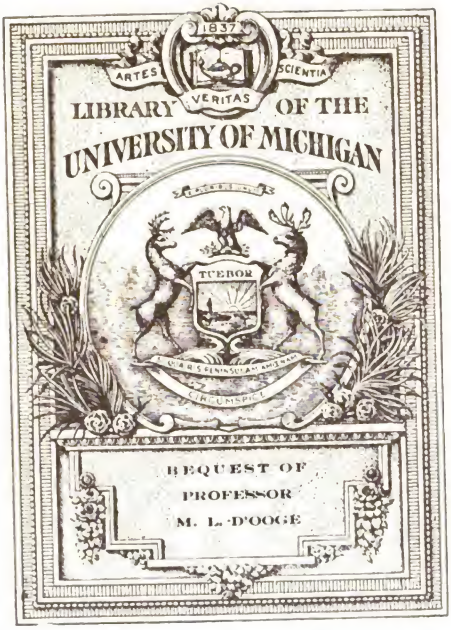
A 661782 DUPL

Digitized by Google



Digitized by Google

888
L6
477

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Lucianus Samosatensis.

Lucian's
Todtengespräche
und
ausgewählte Göttergespräche.

Zum Gebrauch
für
die mittleren Klassen der Gelehrtenschulen
erläutert
und mit einem griechisch-deutschen
Wortverzeichnisse
versehen

von

Dr. *Georg Aenotheus Koch.*

Leipzig.
Verlag von K. F. Köhler.
1842.

Digitized by Google

Sr. Excellenz

Herrn

Nicolaos G. Theocharis

wirklichem Staatsrathe

Sr. Maj. des König's von Griechenland

in Athen

Commandeur des Erlöserordens

u. s. w. u. s. w.

hochachtungsvoll

gewidmet

358449

Digitized by Google

Digitized by Google

Bequest of
Prof. M. L. D'Ooge
10-27-43

Vorwort.

Der sittliche Charakter in Lucian's Schriften ist nach einer sehr einseitigen Richtung hin, von der sich selbst Männer, wie Tzschirner und Neander, nicht völlig frei zu erhalten vermochten, in früheren und späteren Zeiten recht geflissentlich in einem nachtheiligen oder wenigstens sehr zweideutigen Lichte dargestellt worden, indem man ohne alle Berücksichtigung des Zeitalters sowohl, in welchem und für welches Lucian schrieb, als auch der Form, die er wählte, einzelne scheinbare Flecken aus seinen Schriften aufsuchte und geschickt zusammenzustellen wusste, um den reinen Glanz seiner Gesinnung zu verdunkeln. Ja, während Einige in ihm einen Voltaire der neuern Welt zu finden meinten, giengen Andere, denen diese Vergleichung noch zu günstig erschien, so weit, seine Darstellung der Frivolität eines Casanova an die Seite zu stellen. Eine solche An-

Digitized by Google

sicht, obgleich sie für denjenigen, der nur einigermassen unbefangen zu urtheilen im Stande ist, als parteiisch und ungerecht sich ankündigt, fand doch bei Mehreren in der neuesten Zeit willige Aufnahme und Verbreitung, die freilich selbst in den homerischen Gesängen eine gefahrdrohende Lektüre für das jugendlich zarte Herz erblicken. Höchst erfreulich musste es daher seyn, dass gerade diese sittliche Seite in dem letzten Jahrzehend von anerkannt tüchtigen und einsichtsvollen Richtern, unter denen wir nur Schlosser und K. G. Jacob nennen, eine vorurtheilsfreie Würdigung und Rechtfertigung erfahren hat, welche die Lektüre der meisten Schriften Lucians, die sich schon wegen ihrer reinen und einfachen Sprache so sehr empfehlen, auch ihrem Inhalte nach als eine für den Jüngling höchst anziehende und nützliche ausser allen Zweifel setzt. Denn hohe Achtung für das Göttliche im Menschen, für bürgerliche und gemeinnützige Tugenden, für Rechtschaffenheit und Edelsinn ist ein unbestreitbarer Vorzug, der sich fast durchgehends in denselben ausspricht.

Diess glaubten wir im Allgemeinen aus Gründen, deren Auseinandersetzung wir für einen andern Ort uns vorbehalten, vorausschicken zu

Digitized by Google

müssen. Ganz besonders scheint uns der Inhalt der Todtengespräche das empfängliche jugendliche Gemüth anzusprechen. Die Hauptpunkte, die darin bekämpft oder empfohlen werden, lassen sich ohngefähr auf Folgendes zurückführen. Abwechselnd handelt Lucian hier über die Wandelbarkeit des Glückes, über die Nichtigkeit der irdischen Güter, wobei öfter auf das Verwerfliche der Erbschleicherei hingewiesen wird, ferner über die Unbrauchbarkeit dieser Güter für das künftige Leben, von der Pflicht eines jeden Menschen, sich dauerhaftere und höhere Güter zu erwerben, und der besseren Zukunft derer, die in diesem Erdenleben nach wahrer Weisheit streben. Ausserdem sucht er in mehreren Gesprächen reinere Begriffe an die Stelle des hergebrachten Volksglaubens zu setzen, wobei der dürstende Tantalus ebenso wenig wie die Höhle des Trophonius verschont bleibt, die orientalischen Traumdeuter- und Wahrsagerkünste, die zu seiner Zeit wiederum Eingang und Ansehen gefunden hatten, in ihr Nichts zurückzudrängen und durch Einführung einer geläuterten Vorstellung von den göttlichen und übersinnlichen Dingen die Grübeleien der Philosophen über das Weltall in ihrer ganzen Blösse zu zeigen.

Digitized by Google

Von den Göttergesprächen gaben wir aus mehrfachen Rücksichten, die wir den Anforderungen der Schule schuldig waren, nur eine Auswahl. Lucian, der in diesen zunächst sich an die homerischen Ueberlieferungen hält, zeigt zwar die Götter selbst in ihrer Schwäche und Leidenschaftlichkeit: doch geschieht diess auf eine Weise, die den Anstand nie aus dem Auge setzt und daher auch dem unverdorbenen Gemüthe des Jugendalters keinen Anstoss geben kann. Ueberdiess wird der Jüngling dadurch in den Kreis der bekanntesten mythologischen Erzählungen eingeführt, und obgleich wir durchaus nicht der Ansicht sind, dass auf diesem Wege eine zureichende Kenntniss der griechischen Fabellehre erlangt werden könne und solle, so wird er doch das Wissenswürdigste aus derselben kennen lernen und die verwandten Stücke aus Homer und Ovid's Verwandlungen mit erhöheter Theilnahme lesen. Denn darin können wir mit Herrn Prof. Jacob (Charakteristik des Lucian S. 176.) nicht übereinstimmen, dass das Lesen der Göttergespräche darum bedenklich erscheine, weil man den Schüler, der für den Homer einen offenen und unbefangenen Sinn mitbringen solle, mit der Schattenseite der griechischen

Digitized by Google

Mythologie nicht gleich Anfangs vertraut machen dürfe. So viel Einsicht und Urtheil darf man nach unserm Dafürhalten auch schon in diesem Alter voraussetzen, dass Zeit und Zweck der Lucianischen Erzählungen von ihm richtig erkannt werde und der Eindruck bei der späteren Lektüre der homerischen Gesänge keine Schmälerung erleide.

Bei der Andeutung der Grundsätze, die wir bei der Bearbeitung befolgten, drängt sich die Frage über die zweckmässigste Einrichtung von Schulausgaben überhaupt auf, die ganz neuerdings so nach allen Seiten hin in Anregung gebracht und in eigenen Abhandlungen und Schriften, zuletzt von Weismann, erörtert worden ist, dass man gerade jetzt bei der Herausgabe einer zunächst für den Gebrauch auf höheren Schulen bestimmten Schrift sich auszusprechen mehr als je genöthigt ist. So viel steht fest, dass Eine durchgreifende Theorie für alle derartige Ausgaben sehr bald zu einer mechanischen Behandlungsweise führen müsste; vielmehr wird die individuelle Ansicht des Herausgebers von dem Standpunkte und Bedürfnisse der Klassen, die er zunächst im Auge hatte, den rechten Weg und Massstab an die Hand geben. Ohne daher auf die Widerlegung

Digitized by Google

anderer Ansichten Rücksicht zu nehmen, erwähnen wir bloss, dass, wenn wir von der Norm der neuesten Bearbeiter Lucianischer Schriften, die in ihrer Art Treffliches geleistet haben, wie *Schöne's*, *Geist's*, *Eysell's* und *Weismann's*, abgewichen sind, diess nicht aus blosser Willkühr, sondern aus einer durch mehrjährige Erfahrung gewonnenen Ueberzeugung geschehen sey.

Für die Feststellung des Textes haben wir zwar die neueste von Herrn Prof. *W. Dindorf* besorgte Ausgabe hin und wieder zu Rathe gezogen, sind aber im Ganzen der Recension des Herrn Dr. *Jacobitz*, dem wir zugleich für die Besorgung der zweiten Correktur herzlichst danken, gefolgt und nur selten von derselben abgewichen, wie Göttergespr. 1. §. 4. wo wir durch Herrn Dr. Jacobitz selbst mündlich aufmerksam gemacht ἄῦτη statt αὐτή gegeben haben, obgleich der Gegensatz ἐκ σοῦ und eine Anzahl ähnlicher Beispiele, die uns jetzt zu Gebote stehen, diesen Gebrauch des Pronomen αὐτός zu bestätigen scheinen. An andern Stellen glauben wir durch die Erklärung die handschriftliche Lesart gerettet zu haben, z. B. Todtengespräche 2. am E. πρέποι γὰρ ἂν ταῖς τοιαύταις οἰμωγαῖς ἐπᾳδόμενον, wo das Partizip ἐπᾳδόμενον, auf

Digitized by Google

das Subjekt τὸ γνῶθι σαυτόν bezogen, der Grammatik und dem Sinne ganz angemessen ist und durch Aehnliches bei Fritzsche zu Diall. Deorr. S. 54. unterstützt wird. Ebenso sind die vielfach angefochtenen Worte Todtengespr. 26. §. 2. οὐ γὰρ ἐν τῷ ἀεί, ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ μετασχεῖν ὅλως τὸ τερπνὸν ἦν durch eine ganz einfache und natürliche Auslegung gegen jede Aenderung gesichert worden. Eine Anführung der verschiedenen Lesarten oder Verbesserungsvorschläge konnte aber in den meisten Fällen nicht bezweckt werden, noch weniger ein weiteres Eingehen auf dieselben.

Dass wir bei der Erklärung zuvörderst dem grammatischen Elemente eine vorzügliche Aufmerksamkeit widmeten, verlangte der Zweck dieser Ausgabe. Hierbei nun kam es darauf an, theils die gewöhnlichsten syntaktischen Regeln, die als bekannt vorausgesetzt werden mussten, bloss durch Verweisung auf die gangbaren Lehrbücher anzudeuten und so als eine nützliche Wiederholung dem Lernenden nochmals in's Gedächtniss zurückzuführen, theils aber auch Einzelheiten, in sofern sie sich z. B. auf den nicht ganz regelmässigen Gebrauch der Tempora und Modi

Digitized by Google

u. s. w. erstreckten, genauer auszuführen. Sogar die Formenlehre durfte bei ausserordentlichen Fällen nicht unberücksichtigt bleiben. Ausser *Hermann's* Anmerkungen zu Viger sind in dieser Beziehung die auf den Gymnasien eingeführten Grammatiken von *Matthiä*, *Buttmann* und *Rost* vorzugsweise und zwar meist in Verbindung genannt worden, auch desshalb, weil diese sich gegenseitig nicht selten ergänzen. Denn wenn Buttmann das syntaktische Regelwerk in eine lichtvolle Anordnung gebracht und mit einer noch unübertroffenen Klarheit und Bestimmtheit festgestellt hat, so hat sich Rost durch grössere Vollständigkeit, mehr noch durch den Nachweis des Grundes in den mannichfachen Spracherscheinungen, wodurch der Schüler schon frühzeitig zum weitern Nachdenken angeregt wird, Matthiä hingegen durch die reiche Auswahl von Beispielen und dadurch, dass von ihm manches Idiom mit aufgenommen wurde, was der Schüler anderwärts vergebens suchen wird, ein besonderes Verdienst erworben. Neben diesen oft angezogenen Grammatiken ist fast noch öfter der Syntax von *Bernhardy* Erwähnung geschehen. Bernhardy hat zuerst die schwierige Aufgabe gelöst,

Digitized by Google

die stufenweise Ausbildung der griech. Syntax, als eines organischen Ganzen, bis in die Details durch die verschiedenen Zeiten und Stilgattungen durchzuführen, wobei er sich nicht an einzelne Schriftsteller kettete, sondern alle und insbesondere auch den Lucian umfasste, wie wir diess in ähnlichen Werken nicht wieder finden, so dass es dem Lehrer einen grossen Genuss gewähren muss, den älteren Atticismus mit dem des Lucian und der Späteren überhaupt zusammenzuhalten. Die inhaltsschwere und gedrängte Sprache des Verfassers, die oft mit lakonischer Kürze das Wahre trifft, freilich aber auf die Bequemlichkeit des Lesers nicht berechnet ist, sollte wenigstens dem Interesse, auf welches dieses Werk in so hohem Grade Anspruch hat, keinen Eintrag thun. Auch haben wir, ohne den Vorwurf einer Ostentation zu scheuen, da wo abweichende Meinungen über die Fassung einer grammatischen Regel herrschen oder wo eine weitere Belehrung über irgend einen Gegenstand wünschenswerth erschien, hier jedoch nicht gegeben werden konnte, auf die Commentare der neuesten Herausgeber aufmerksam gemacht.

Nächstdem sind die geschichtlichen und my-

Digitized by Google

thologischen Beziehungen und Anspielungen, überhaupt alle das Alterthum betreffenden Gegenstände, deren Kenntniss zum völligen Verstehen des Textes erforderlich war, in den Anmerkungen mit möglichster Vollständigkeit erörtert worden, denn *clarandum est plane, si res exponere avemus.* Dagegen haben die blossen Eigennamen von Männern, Gottheiten, Ländern u. s. w. in dem erklärenden Wortverzeichnisse ihren Platz gefunden. In diesem Verzeichnisse ist jedes Wort aufgeführt und möglichst genau erklärt worden, da in dem Lexikon von Passow der Sprachgebrauch der Prosaiker im Allgemeinen zu wenig beachtet, der des Lucian aber durchaus unberücksichtigt geblieben, eine ziemliche Anzahl Lucianischer Wörter sogar übergangen ist, eine neue von Rost und Palm gänzlich umgearbeitete Ausgabe desselben aber erst zu erwarten steht; ebenso sind einige andere Wörterbücher, in denen diesem Uebelstande vollständig abgeholfen worden ist, und die man dem Schüler mit vollem Recht empfehlen könnte, noch nicht zur Vollendung gediehen.

Hätten wir bei der Ausarbeitung das viele Gute, welches wir bereits bei den früheren Heraus-

Digitized by Google

gebern, ganz vorzüglich bei *Voigtländer*, *Poppo*, *Fritzsche* und *Klotz* vorfanden, für unsern Zweck nicht benutzen wollen, so würde diess nur zum Nachtheil unserer eigenen Arbeit geschehen seyn und man würde uns diess ebenso sehr zum Tadel anrechnen, als wenn wir die Benutzung dieser dargebotenen Schätze nicht mit der aufrichtigsten Dankbarkeit auch öffentlich anerkennen wollten. Nur *Wieland's* Anmerkungen haben wir namentlich und zumeist ohne Abkürzung angeführt, nicht darum, weil Wieland einen europäischen Ruf geniesst, sondern weil jene, wie bekannt, einen so eigenthümlichen Charakter haben, dass sie erst als von ihm ausgegangen ihre wahre Bedeutsamkeit erhalten. Obgleich wir übrigens das Bewusstseyn haben, nicht bloss gewählt, sondern überall auch geforscht und geprüft zu haben, so werden wir doch am Schluss des Ganzen nur zu lebhaft an das Wort Göthe's gemahnt: „Betracht' ich meine Siebensachen, Seh' ich, wie ich's hätte sollen machen."

Aus dem oben Gesagten geht, glauben wir, von selbst hervor, dass wir die Doppelaufgabe zu lösen suchten, nicht blos für den Schüler, sondern auch für den Lehrer zugleich, dem nicht immer

Digitized by Google

der vollständige Apparat für den zu behandelnden Schriftsteller zu Gebote steht, zu schreiben. Der Schüler wird mit Hülfe der Anmerkungen und des Wörterbuches sich tüchtig vorzubereiten im Stande seyn, der Lehrer dann in den Lectionen das bereits Aufgenommene und Eingelernte zur klaren Anschauung und zum völligen Bewusstseyn bringen. Sollte es uns gelungen seyn, dieses doppelte Ziel auf eine nur einigermassen befriedigende Weise erreicht zu haben, so wird darin für uns der schönste Lohn für Aufwand von Zeit und Mühe liegen.

Leipzig, am 11. April 1842.

Der Herausgeber.

Digitized by Google

Vollständige Angabe

1. *der neuesten krit. Gesammtausgaben Lucian's und der Bearbeitungen der Todten- u. Göttergespräche:*

Lucianus ex recensione *Car. Jacobitz.* IV Voll. Leipz. 1836—1841. Die Todtengespräche sind Vol. I. S. 186—262. die Göttergespräche ebend. S. 91—155. enthalten.

Luciani opera ex recensione *Guil. Dindorfii.* Graece et Latine cum indicibus. Paris 1840.

Lucian's Todtengespräche, erklärt von *Voigtländer.* Dritte durchaus berichtigte Ausgabe von *R. Klotz.* Leipz. 1833.

Lucian's Göttergespräche mit erklär. u. krit. Anmerkungen u. s. w. von *Bremer.* Dritte durchaus berichtigte Ausg. von *Poppo.* Leipz. 1825.

Luciani Dialogi Deorum. In usum scholarum edidit *Fr. Volkm. Fritzsche.* Leipz. 1829.

Ausgewählte Dialoge Lucian's für den Gebrauch einer Tertia erklärt von *C. F. Eysell* und *C. Weismann.* Cassel 1841. (S. 3—19. u. 33—55.)

* *

Luciani Alexander, Demonax etc. ex conformatione *Fr. Volkm. Fritzsche.* Praecedunt *Quaestiones Lucianeae.* Leipz. 1826. (S. 92—128.)

Charakteristik Lucian's von Samosata. Von *K. G. Jacob.* Hamburg 1832.

Digitized by Google

2. *der häufig angeführten grammat. Hülfsmittel:*

M. = *Aug. Matthiä's* Griech. Grammatik zum Schulgebrauch. Zweite Auflage. Leipz. 1824.

B. = *Buttmann's* Griech. Grammatik. Funfzehnte Ausg. Berl. 1838.

R. = *Rost's* Griech. Grammatik. Fünfte Ausgabe. Göttingen 1836.

Vig. = Vigeri de praecipuis Graecae dictionis idiotismis liber. Cum animadversionibus *G. Hermanni.* Ed. IV. Leipz. 1834.

G. Bernhardy's Wissenschaftliche Syntax der Griech. Sprache. Berl. 1829.

Digitized by Google

Lucian's Todtengespräche.

Digitized by Google

Digitized by Google

1.

ΔΙΟΓΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΠΟΛΥΔΕΥΚΟΥΣ.

ΔΙΟΓ. Ὦ Πολύδευκες, ἐντέλλομαί σοι, ἐπειδὰν τάχιστα ἀνέλθῃς — σὸν γάρ ἐστιν, οἶμαι, ἀναβιῶναι αὖριον — ἦν που ἴδῃς Μένιππον τὸν κύνα, — εὕροις δ' ἂν αὐτὸν ἐν Κορίνθῳ κατὰ τὸ Κράνειον ἢ ἐν Λυκείῳ τῶν ἐριζόντων πρὸς ἀλλήλους φιλοσόφων καταγελῶντα — εἰπεῖν πρὸς αὐτόν· ὅτι σοὶ, ὦ Μένιππε, κελεύει ὁ Διογένης, εἴ σοι ἱκανῶς τὰ ὑπὲρ γῆς καταγεγέλασται,

§. 1. *ἀναβιῶναι αὖριον*] Pollux war als der Sohn des Jupiter und der Leda unsterblich, bat sich aber bei dem Tode seines Bruders Kastor vom Jupiter aus, dass er mit seinem Bruder einen um den andern Tag im Genusse der Unsterblichkeit abwechseln durfte. Vgl. Göttergespr. 22 (26).

Μένιππον τὸν κύνα] Menippus galt bei seinen Zeitgenossen für den ärgsten Spötter; seine Laune, alles, was die Menschen mit dem grössten Ernst u. Eifer trieben, in einem lächerlichen Lichte zu sehen, zog ihm den Beinam. *σπουδογέλοιος* zu. Vgl. *Krug's* Gesch. d. Philos. §. 74. S. 402. Daher legt auch Lucian ihm vor allen andern Cynikern den Tadel über die Verkehrtheiten und Laster der Menschen in den Mund.

κατὰ τὸ Κράνειον] „Vermuthlich hatte Lucian keinen andern Grund, den Menippus zu Korinth im Kraneon aufsuchen zu lassen, als weil es (nach Diog. Laert. VI. 77.) der gewöhnlichste Aufenthalt des Diogenes gewesen war, den die Cyniker als ihren Ordensstifter betrachteten.“ *Wiel.*

ἢ ἐν Λυκείῳ] Hier hielt Chrysippus um Olymp. 103 zuerst Vorlesungen und die von Aristoteles gestiftete Schule wurde vom Disputiren während des Herumwandelns an diesem Orte (*περιπατεῖν*) die peripatetische benannt, s. Cic. Acadd. I. 4. §. 17. Aber eben dadurch, dass man im Freien sich herumstritt, ward einem Jeden die Gelegenheit zum Spotte sehr nahe gelegt. „Nostri cautius intra parietes disputant,“ bemerkt ein früherer Erklärer.

εἴ σοι ... καταγεγέλασται] Diese Construction des Passivs mit dem blossen Dativ, wofür man sonst häufig *ὑπό* mit folg. Genit. findet, ist beim Perfect und Aorist am gewöhnlichsten, s. R. §. 134, 4. M. §. 387. 395.

Digitized by Google

2 ἥκειν ἐνθάδε πολλῷ πλείω ἐπιγελασόμενον· ἐκεῖ μὲν γὰρ ἐν ἀμφιβόλῳ σοὶ ἔτι ὁ γέλως ἦν καὶ πολὺ τό, τίς γὰρ ὅλως οἶδε τὰ μετὰ τὸν βίον; ἐνταῦθα δὲ οὐ παύσῃ βεβαίως γελῶν, καθάπερ ἐγὼ νῦν, καὶ μάλιστα ἐπειδὰν ὁρᾷς τοὺς πλουσίους καὶ σατράπας καὶ τυράννους οὕτω ταπεινοὺς καὶ ἀσήμους, ἐκ μόνης οἰμωγῆς διαγινωσκομένους, καὶ ὅτι μαλθακοὶ καὶ ἀγεννεῖς εἰσι μεμνημένοι
3 τῶν ἄνω. ταῦτα λέγε αὐτῷ, καὶ προσέτι, ἐμπλησάμενον τὴν πήραν ἥκειν θέρμων τε πολλῶν καὶ εἴ που εὕροι ἐν τῇ τριόδῳ Ἑκάτης δεῖπνον κείμενον, ἢ ὠὸν ἐκ καθαρσίου ἢ τι τοιοῦτον.

R. §. 112, 4. Beide Verbindungen waren ursprünglich verschieden, s. *Bernhardy's* Synt. S. 103 flg. Im Latein. vergl. *Zumpt* §. 419. Obgleich sich übrigens εἰ hier mit ἐπεί leicht vertauschen liesse, so verschwindet doch die eigentliche Bedeut. desselben nicht: *unter der Bedingung, dass du dich erst recht satt gelacht hast.*

ὑπὲρ γῆς] Der Artikel fehlt bei γῆ, besonders nach den Präpositionen ἐκ, ἐπί, κατά, παρά u. ὑπέρ, ebenso bei οὐρανός (16, 1.), ἄνεμος, σῶμα, ψυχή, ἄνθρωπος u. ähnlichen Wörtern, wenn ihr Inhalt ganz allgemein und in unbegrenzter Ausdehnung gedacht werden soll, s. B. §. 124. Anm. 4. R. §. 98, 6. Wir sagen auch *auf Erden.*

ἥκειν . . . ἐπιγελασόμενον] Nach den Zeitwörtern, die eine Bewegung ausdrücken, wie ἔρχεσθαι, ἥκειν u. a., wird durch das Partizip Futur. der Zweck bezeichnet, s. B. §. 144, 3. M. §. 566, 6. R. §. 130, 7. Im Latein. steht dasselbe Partizip, s. *Zumpt* §. 639.

§. 2. ἐν ἀμφιβόλῳ] D. i. ἀμφίβολος, s. Vig. S. 604. M. §. 577. Wegen des unsichern Zustandes nach dem Tode blieb allerdings das Lachen über die Thorheiten der lebenden Mitwelt eine zweifelhafte Sache.

πολὺ τό] Der Artikel im Neutrum dient bes. im Nominat. u. Accus. zur Ankündigung ganzer Sätze, wenn dieselben als selbstständige Begriffe aufgeführt werden sollen, s. B. §. 125. Anm. 6. M. §. 539. R. §. 98, III, B, c. *Bernhardy's* Synt. S. 325.

ἐπειδὰν ὁρᾷς] Indicativ od. Conjunctiv?

οὕτω ταπεινούς] Man denke etwa ὡς ὁρῶμεν hinzu, vgl. 17, 2.

καὶ ὅτι . . . εἰσί] Lucian lässt die begonnene Construction des Verbum ὁρᾶν fallen und fährt mit ὅτι fort, weil die folgenden Worte den vorhergehenden nicht gleichgestellt, sondern logisch untergeordnet sind.

§. 3. ἐν τῇ τριόδῳ] Durch den Artikel soll oft eine ganze Klasse von Dingen umfasst werden, wie hier, wo Diogenes alle Kreuzwege versteht, auf welche Menippus etwa kommen konnte.

Ἑκάτης δεῖπνον . . . ἢ ὠόν] Bei den Griechen war der Glau-

Digitized by Google

ΠΟΛ. Ἀλλ' ἀπαγγελῶ ταῦτα, ὦ Διόγενες. ὅπως δὲ εἰδῶ μάλιστα, ὁποῖός τίς ἐστι τὴν ὄψιν;

ΔΙΟΓ. Γέρων, φαλακρός, τριβώνιον ἔχων πολύθυρον, ἅπαντι ἀνέμῳ ἀναπεπταμένον καὶ ταῖς ἐπιπτυχαῖς τῶν ῥακίων ποικίλον, γελᾷ δ' ἀεὶ καὶ τὰ πολλὰ τοὺς ἀλαζόνας τούτους φιλοσόφους ἐπισκώπτει.

ΠΟΛ. Ῥᾴδιον εὑρεῖν ἀπό γε τούτων.

ΔΙΟΓ. Βούλει καὶ πρὸς αὐτοὺς ἐκείνους ἐντείλωμαί τι τοὺς φιλοσόφους;

ΠΟΛ. Λέγε· οὐ βαρὺ γὰρ οὐδὲ τοῦτο.

ΔΙΟΓ. Τὸ μὲν ὅλον παύσασθαι αὐτοῖς παρεγγύα ληροῦσι καὶ περὶ τῶν ὅλων ἐρίζουσι καὶ κέρατα φύουσιν

be herrschend, dass durch Personen od. unheilige Gegenstände ein Ort verunreinigt und dadurch der Zorn der Götter herbeigeführt werden könne. Aus diesem Grunde wurden von Zeit zu Zeit Reinigungen (*καθαρμός*, Lat. *lustratio*) der öffentl. Plätze u. einzelnen Wohnungen, welches letztere besonders von den Reicheren geschah, vorgenommen. Namentlich brachte man der Hekate, als der Unheil entfernenden u. fluchabwendenden Göttin, am dreissigsten jedes Monats dergleichen Sühnopfer. Wesentlich dabei waren Eier u. junge Hunde, die als Dampfopfer dienten. Die Ueberbleibsel des Thieres, und was man sonst dargebracht hatte, wurden mit mehreren Esswaaren auf die Kreuzwege gelegt. Und diess nannte man *Mahl der Hekate*, worüber oft arme Leute u. Cyniker herfielen. S. Lucian. Catapl. §. 7. *Creuzers* Symb. u. Mythol. Bd. 2. S. 124 flg. 2. Ausg. Eier wurden aber auch noch bei anderen Sühnopfern, z. B. für die Todten, angewendet, daher hier ἢ ὠὸν ἐκ καθαρσίου folgt, vergl. Iuvenal. Sat. V. 84. VI. 516.

ὁποῖός τις] Der Imperativ von irgend einem Zeitworte des Sagens, wie *λέξον*, *εἰπέ μοι*, den die Vollständigkeit des Satzes vor *ὁποῖός τις* zu verlangen scheint, blieb der familiären Rede fremd. Nicht anders wir: *Aber, damit ich ihn gleich kenne, wie sieht er aus?* Vit. Auct. §. 19. *τὸ δεῖνα δέ, ὅπως εἰδῶ, τίσι χαίρει τῶν ἱδεαμάτων;* *τριβώνιον ἔχων*] Wir bedienen uns hier meist nur der Präposit. *mit*, vergl. 10, 5. *τί .. τοσαῦτα ἔχων πάρει;* R. §. 130, 4. Anm. 5.

§ 4. *τοὺς ἀλαζ τούτους φιλ.*] *und meistens sind die Windbeutel, die Philosophen, der Gegenstand seines Spottes.* Wiel. Durch das Pronom. *οὗτος* wird oft auf allgemein bekannte od. berüchtigte Personen u. Gegenstände hingewiesen, s. R. §. 99, 6, b. *Stallbaum* zu Plat. Meno p. 76. A. S. 35.

παύσασθαι ... ληροῦσι etc.] Die Partizipia *ληροῦσι*, *ἐρίζουσι*, *φύουσι*, *ποιοῦσι* u. *διδάσκουσι* sind in denselben Casus gestellt,

Digitized by Google

ἀλλήλοις καὶ κροκοδείλους ποιοῦσι καὶ τὰ τοιαῦτα ἄπορα ἐρωτᾶν διδάσκουσι τὸν νοῦν.

ΠΟΛ. Ἀλλ' ἐμὲ ἀμαθῆ καὶ ἀπαίδευτον εἶναι φάσκουσι κατηγοροῦντα τῆς σοφίας αὐτῶν.

ΔΙΟΓ. Σὺ δὲ οἰμώζειν αὐτοῖς παρ' ἐμοῦ λέγε.

ΠΟΛ. Καὶ ταῦτα, ὦ Διόγενες, ἀπαγγελῶ.

ΔΙΟΓ. Τοῖς πλουσίοις δ', ὦ φίλτατον Πολυδεύκιον, ἀπάγγελλε ταῦτα παρ' ἡμῶν· τί, ὦ μάταιοι, τὸν χρυσὸν φυλάττετε; τί δὲ τιμωρεῖσθε ἑαυτοὺς λογιζόμε-

den das vorausgehende von παρεγγύα regierte Object αὐτοῖς hat, obgleich man nach der bekannten Construction von παύεσθαι mit folg. Partizip eher erwarten sollte: παύσασθαι ληροῦντας, ἐρίζοντας u. s. w. Es ist diess eine Art von Attraktion, die hier um so weniger auffallen darf, da die von αὐτοῖς angezogenen Partizipia nicht durch Zwischensätze getrennt sind, sondern rasch auf einander folgen. Vgl. B. §. 142, 2, 2). M. §. 536. R. §. 127.

περὶ τῶν ὅλων] Die Sophisten gefielen sich in spitzfindigen Untersuchungen über das All.

κέρ. φύουσιν etc.] „In den letztverflossenen Jahrhunderten nannte man diese Art von Witz *Klosterwitz;* denn auch in dieser Geschicklichkeit waren die Mönche an den Platz der Philosophen gekommen, denen Lucian die satyrische Geissel in seinen Werken so oft zu kosten giebt." *Wiel.* zum Gallus Bd. 1. S. 120.

καὶ τοιαῦτα ἄπορα ... τὸν νοῦν] Die kleinen Geister der Stoa übten ihren Verstand vorzugsweise in dergleichen läppischen Spitzfindigkeiten, sowie der Ausdruck ἐρωτᾶν u. συνερωτᾶν recht eigentlich von solchen nichtssagenden Syllogismen gebraucht wird, die in Form einer Frage vorgelegt wurden. Ebenso im Lat. *interrogare* u. *interrogatio.* Cic. de Fin. Bon. IV. 3, 7. heisst es von den Stoikern: pungunt, quasi aculeis, interrogatiunculis angustis, vgl. *Görenz* das. S. 429.

§. 5. κατηγοροῦντα τῆς σοφίας αὐτῶν] Man beachte bei κατηγορεῖν den Genitiv der Sache, die man missbilligt, welche sonst gewöhnl. im Accus. steht, s. M. §. 370. Anm. 2. R. §. 109. Anm. 4.

οἰμώζειν ... λέγε] Eine gewöhnliche und mehr dem gemeinen Leben übliche Formel, wenn man Jemandem Böses wünschte, daher bei den Komikern häufig οἴμωζε, οἰμώζετε od. οἰμώζειν λέγω σοι, wie Aristoph. Plut. v. 58. Ebenso gebrauchten die Römer *plorare,* s. *Heindorf* zu Horat. Satir. I. 10, 91.

ἀπάγγελλε ταῦτα] Der Imperativ des Präs. steht, wie vorher λέγε, weil eine bereits begonnene Handlung fortgesetzt wird. R. §. 121, 2. *Hermann* zu Vig. S. 747. *Fritzsche* zu Luc. Phil. S. 357. Durch ταῦτα wird hier der folgende Satz vorbereitet u. bestimmter auf denselben hingewiesen, was im Latein. eben-

Digitized by Google

μενοι τοὺς τύκους καὶ τάλαντα ἐπὶ ταλάντοις συντιθέντες, οὗς χρὴ ἕνα ὀβολὸν ἔχοντας ἥκειν μετ' ὀλίγον;

ΠΟΛ. Εἰρήσεται καὶ ταῦτα πρὸς ἐκείνους.

ΔΙΟΓ. Ἀλλὰ καὶ τοῖς καλοῖς τε καὶ ἰσχυροῖς λέγε, Μεγίλλῳ τε τῷ Κορινθίῳ καὶ Δαμοξένῳ τῷ παλαιστῇ, ὅτι παρ' ἡμῖν οὔτε ἡ ξανθὴ κόμη οὔτε τὰ χαροπὰ ἢ μέλανα ὄμματα ἢ ῥύθημα ἐπὶ τοῦ προσώπου ἔτι ἔστιν ἢ νεῦρα εὔτονα ἢ ὦμοι καρτεροί, ἀλλὰ πάντα μία ἡμῖν κόνις, φασί, κρανία γυμνὰ τοῦ κάλλους.

ΠΟΛ. Οὐ χαλεπὸν οὐδὲ ταῦτα εἰπεῖν πρὸς τοὺς καλοὺς καὶ ἰσχυρούς.

ΔΙΟΓ. Καὶ τοῖς πένησιν, ὦ Λάκων, — πολλοὶ δ' εἰσὶ καὶ ἀχθόμενοι τῷ πράγματι καὶ οἰκτείροντες τὴν ἀπορίαν — λέγε μήτε δακρύειν μήτε ὀλιμώζειν διηγη-

falls durch *hoc* oder *haec* geschieht, s. *Zumpt's* Gr. §. 700. am E.

§. 6. ἡ ξανθὴ κόμη] Das goldgelbe Haar ward im heroischen Zeitalter hoch geschätzt. Homer legt dasselbe seinen vornehmsten Helden bei, dem Achilles (Il. I. 197.) u. dem Odysseus (Odyss. XIII, 399.).

πάντα μία ἡμῖν κόνις] Die Hinfälligkeit des menschlichen Körpers, die Nichtigkeit des menschlichen Lebens bezeichneten die Alten, wie auch wir thun, bildlich durch *Staub* u. *Asche*. So singt Anakreon Od. IV. 9. ὀλίγη κόνις κεισόμεσθα, u. Elektra nennt bei Euripides (Electr. v. 1159 Herm.) den noch lebenden Orestes σποδόν τε καὶ σκιὰν ἀνωφελῆ. Horaz in den Oden IV. 7, 13 flgg. *Nos, ubi decidimus, quo pius Aeneas, quo dives Tullus et Ancus, pulvis et umbra sumus*. Sprichwörtlich sagte man daher πάντα κόνις u. Lucian in Bezug darauf πάντα μία ἡμῖν κόνις, *für uns ist Alles Staub, und zwar ein und derselbe Staub*, d. i. bei uns gilt kein Unterschied mehr. Es wird mithin hier zusammengefasst, was vorher im Einzelnen ausgedrückt ist durch die Worte: ὅτε παρ' ἡμῖν οὔτε ἡ ξανθὴ κόμη u. s. w. Derselbe Gedanke ist weiter unten 20. §. 2. wiederholt: κόνις πάντα καὶ λῆρος πολύς. Dass εἷς in der Bedeutung von ὁ αὐτός, *derselbe*, erscheint, ist zwar ungewöhnlich, aber nicht ohne Beispiel selbst bei den Attikern, s. *Bernhardy's* Synt. S. 96. Auch wird φασί, od. ὡς φασί, *wie man sagt, so zu sagen*, gleich dem Lateiu. *aiunt, ut aiunt, quod aiunt*, fast regelmässig bei Anführung einer sprichwörtlichen Redensart gebraucht u. entweder derselben nachgesetzt, wie hier, od. auch in die Mitte gestellt.

§. 7. τὴν ἀπορίαν] Wir sagen *ihre Armuth*, denn durch den Artikel will Diogenes eine bestimmte Armuth, nemlich die der eben erst Genannten bezeichnen.

Digitized by Google

σάμενος τὴν ἐνταῦθα ἰσοτιμίαν, καὶ ὅτι ὄψονται τοὺς
8 ἐκεῖ πλουσίους οὐδὲν ἀμείνους αὐτῶν· καὶ Λακεδαιμονίοις δὲ τοῖς σοῖς ταῦτα, εἰ δοκεῖ, παρ' ἐμοῦ ἐπιτίμησον λέγων ἐκλελύσθαι αὐτούς.

ΠΟΛ. Μηδέν, ὦ Διόγενες, περὶ Λακεδαιμονίων λέγε· οὐ γὰρ ἀνέξομαί γε. ἃ δὲ πρὸς τοὺς ἄλλους ἔφησθα, ἀπαγγελῶ.

ΔΙΟΓ. Ἐάσωμεν τούτους, ἐπεί σοι δοκεῖ· σὺ δὲ οἷς προεῖπον ἀπένεγκον παρ' ἐμοῦ τοὺς λόγους.

2.

ΠΛΟΥΤΩΝ Η ΚΑΤΑ ΜΕΝΙΠΠΟΥ.

1 ΚΡΟΙΣ. Οὐ φέρομεν, ὦ Πλούτων, Μένιππον τουτονὶ τὸν κύνα παροικοῦντα· ὥστε ἢ ἐκεῖνόν ποι κατάστησον ἢ ἡμεῖς μετοικήσομεν ἐς ἕτερον τόπον.

ΠΛΟΥΤ. Τί δ' ὑμᾶς δεινὸν ἐργάζεται ὁμόνεκρος ὤν;

2 ΚΡΟΙΣ. Ἐπειδὰν ἡμεῖς οἰμώζωμεν καὶ στένωμεν ἐκείνων μεμνημένοι τῶν ἄνω, Μίδας μὲν οὑτοσὶ τοῦ χρυσίου, Σαρδανάπαλλος δὲ τῆς πολλῆς τρυφῆς, ἐγὼ

§. 8. τοῖς σοῖς] Pollux war als Sohn des Tyndarus, Königs von Lakonica, ein eingeborener Lacedämonier, daher er im Folg. sagt: οὐ γὰρ ἀνέξομαί γε.

ἐκλελύσθαι αὐτούς] Der Verlust der alten Strenge u. Enthaltsamkeit, wodurch sich die Lacedämonier mehrere Jahrhunderte hindurch ihren Freunden ehrwürdig, ihren Feinden furchtbar gemacht hatten, wurde namentlich durch den verderblichen Verkehr, den sie unausgesetzt mit dem üppigen Persien und asiatischen Griechenland unterhielten, herbeigeführt. S. *Manso's* Sparta Bd. 3. Th. 1. S. 228 flgg.

Ἐάσωμεν] So steht der Conjunctiv in der unabhängigen Rede sehr oft bei Aufforderungen u. Aufmunterungen in der ersten Pers. Plur., wie diess auch im Lat. der Fall ist, s. B. §. 139. Anm. 7. R. §. 119. 2, a. *Hermann* zu Vig. S. 742. Vergl. unten 10, 3.

οἷς προεῖπον] Eine sehr gewöhnliche Attraktion im Relativsatze, bes. wenn derselbe eine nähere, fast adjektivische Bestimmung d. Substantivs enthält: *du aber überbringe den Obengenannten die Aufträge von mir*, σὺ δὲ τούτοις, οὓς προεῖπον, ἀπένεγκον etc., M. §. 473. B. §. 143, 3. R. §. 99, 10. *Bernhardy* Synt. S. 303.

Digitized by Google

δὲ Κροῖσος τῶν θησαυρῶν, ἐπιγελᾷ καὶ ἐξονειδίζει ἀνδράποδα καὶ καθάρματα ἡμᾶς ἀποκαλῶν, ἐνίοτε δὲ καὶ ᾄδων ἐπιταράττει ἡμῶν τὰς οἰμωγὰς καὶ ὅλως λυπηρός ἐστι.

ΠΛΟΥΤ. Τί ταῦτά φασιν, ὦ Μένιππε;

ΜΕΝ. Ἀληθῆ, ὦ Πλούτων· μισῶ γὰρ αὐτοὺς ἀγεννεῖς καὶ ὀλεθρίους ὄντας, οἷς οὐκ ἀπέχρησε βιῶναι κακῶς, ἀλλὰ καὶ ἀποθανόντες ἔτι μέμνηνται καὶ περιέχονται τῶν ἄνω· χαίρω τοιγαροῦν ἀνιῶν αὐτούς. 3

§. 2. *ἐγὼ δὲ Κροῖσος*] Dass Krösus sich mit seinem Namen bezeichnet, scheint der Gegensatz zu den Uebrigen zu verlangen: gewiss aber soll dadurch zugleich die Eitelkeit desselben, dass sein Name ein allbekannter u. berühmter sey, angedeutet werden.

ἡμῶν τὰς οἰμωγάς] So steht häufig der Genitiv vor dem Artikel und Nomen, von welchem ersterer regiert wird. M. §. 278.

Τί ταῦτά φασιν] D. i. *Τί ταῦτά ἐστιν, ἃ φασιν οὗτοι;* Eine im gesellschaftlichen Tone sehr gewöhnliche Fragwendung bei den Attikern, wenn man mehr im Allgemeinen fragt: *Was bedeutet das?* oder mit Wiel.: *Was muss ich da hören, Menippus?* Plato Euthyphr. p. 15. A. St. *ἀλλὰ τί δή ποτ' ἂν εἴη ταῦτα;* Aeschines adv. Clesiph. p. 77. *ταῦτα δὲ τί ἐστιν*; Vgl. *Jacobitz* zu Vitar. Auct. S. 113. Von der einfachen Frage ging man dann auf die Verknüpfung mit Relativsätzen über, wie Plat. Phaedon. p. 57. D. St. *τί οὖν δή ἐστιν ἄττα εἶπεν ὁ ἀνὴρ πρὸ τοῦ θανάτου;* S. M. §. 488, 2. *Bernhardy's* Synt. S. 336 flg. *Stallbaum* zu Plat. Euthyphr. S. 101. zu Phaedon. S. 32. Ausg. 2. zu Phileb. S. 53. Daher darf die Verbindung des Fragpronomens im Singular mit dem Demonstrativ im Plural nicht auffallen; doch findet sich auch das erstere, wiewohl selten, im Plural, wenn man Einzelnes bemerklich machen will, wie Plato Phaedon. p. 112. A. St. *ἀλλὰ τίνα δὴ ἦν τὰ μετὰ ταῦτα λεχθέντα;* Aehnlich verhält es sich in Latein. mit *quid*, s. *Schmid* zu Horat. Epist. I, 11, 1. B. 1. S. 244.

§. 3. *ἀλλὰ καὶ ἀποθαν.*] Nicht selten muss im zweiten Gliede eines relativen Doppelsatzes das Pronom. ὅς, ἥ, ὅ in einem andern Casus wiederholt werden, wie hier *ἀλλ' οἷς καὶ ἀποθ.* u. s. w. Am häufigsten geschieht diess, wenn das zweite Glied durch die Partikeln *ἀλλά, δέ* od. ähnliche eingeleitet wird. Plato Phaedon. p. 65. A. St. *ᾧ μηδὲν ἡδὺ τῶν τοιούτων (δοκεῖ) μηδὲ μετέχει αὐτῶν*, d. i. *καὶ ὃς μὴ μετέχει.* Vgl. Sympos. p. 201. A. M. §. 428, 2. zu E. *Bernhardy's* Synt. S. 304. 468. *Hermann* zu Vig. S. 707 flg. *Stallbaum* zu Plat. Phaedon. S. 66. Beisp. aus den röm. Schriftstellern hat *Beier* zu Cic. de Off. I. 42. 151. S. 299.

χαίρω ... ἀνιῶν] M. §. 555. B. §. 144. Anm. 8. R. §. 129, 5.

Digitized by Google

ΠΛΟΥΤ. Ἀλλ' οὐ χρή· λυποῦνται γὰρ οὐ μικρῶν στερούμενοι.

ΜΕΝ. Καὶ σὺ μωραίνεις, ὦ Πλούτων, ὁμόψηφος ὢν τοῖς τούτων στεναγμοῖς;

4 *ΠΛΟΥΤ. Οὐδαμῶς, ἀλλ' οὐκ ἂν ἐθέλοιμι στασιάζειν ὑμᾶς.*

ΜΕΝ. Καὶ μήν, ὦ κάκιστοι Λυδῶν καὶ Φρυγῶν καὶ Ἀσσυρίων, οὕτω γινώσκετε ὡς οὐδὲ πανσομένου μου· ἔνθα γὰρ ἂν ἴητε, ἀκολουθήσω ἀνιῶν καὶ κατάδων καὶ καταγελῶν.

ΚΡΟΙΣ. Ταῦτα οὐχ ὕβρις;

ΜΕΝ. Οὔκ· ἀλλ' ἐκεῖνα ὕβρις ἦν, ἃ ὑμεῖς ἐποιεῖτε, προσκυνεῖσθαι ἀξιοῦντες καὶ ἐλευθέροις ἀνδράσιν ἐντρυφῶντες καὶ τοῦ θανάτου τὸ παράπαν οὐ μνημονεύοντες· τοιγαροῦν οἰμώξεσθε πάντων ἐκείνων ἀφῃρημένοι.

5 *ΚΡΟΙΣ. Πολλῶν γε, ὦ θεοί, καὶ μεγάλων κτημάτων.*

ΜΙΔ. Ὅσον μὲν ἐγὼ χρυσοῦ.

ΣΑΡΔ. Ὅσης δὲ ἐγὼ τρυφῆς.

ΜΕΝ. Εὖ γε, οὕτω ποιεῖτε· ὀδύρεσθε μὲν ὑμεῖς,

§. 4. *οὐκ ἂν ἐθέλοιμι*] Der Optat. mit *ἄν* in unabhängigen Sätzen giebt der Rede bisweilen nur den Ausdruck der Bescheidenheit. Wir bedienen uns meist des Indicativs, der Latein. des Conjunct., *nolim vos dissidere*, s. R. §. 119, 3, B. b. S. 578.

ὡς οὐδὲ πανσομένου μου] *Wisset*, od. *lasst es euch gesagt seyn, dass ich nun nicht aufhören werde*, neml. euch zu verlachen etc. Dieser absolute Genitiv mit *ὡς* neben den Verbis des Wissens, Meinens, Denkens u. a. kann in Anwendung kommen, wenn das Subject im zweiten Satze ein anderes ist als im erstern. Gewöhnlich entspricht dann dem *ὡς* ein demonstratives *οὕτω* od. *ὧδε* neben dem Hauptverbum, und es lässt sich diese Construction im Lat. durch den Accus. mit Infin. wiedergeben. Xenoph. Anab. I. 3, 6. *ὡς ἐμοῦ οὖν ἰόντος, ὅπῃ ἂν καὶ ὑμεῖς, οὕτω τὴν γνώμην ἴσχετε, fasset eure Ansicht so, als ob ich gehen werde*, d. i. *seid überzeugt, dass ich gehen werde.* M. §. 568. 566. B. §. 145. Anm. 5. R. §. 131, 4. Anm. 3. *Bernhardy's* Synt. S. 174.

§. 5. *πολλῶν ... καὶ μεγάλων*] Auch wir: *O Götter, wie vieler u. grosser Besitzungen!* Die Griechen verbinden nemlich *πολύς* mit einem andern Adjectiv meist durch die Copula. M. §. 444, 3. Doch vgl. *Bornemann* zum Epilog der Cyrop. S. 38. Seltener ist die umgekehrte Ordnung *μέγας καὶ πολύς.*

Digitized by Google

ἐγὼ δὲ τὸ γνῶθι σαυτὸν πολλάκις συνείρων ἐπάσομαι ὑμῖν· πρέποι γὰρ ἂν ταῖς τοιαύταις ὀλιωγαῖς ἐπᾴδόμενον.

3.

ΜΕΝΙΠΠΟΥ, ΑΜΦΙΛΟΧΟΥ ΚΑΙ ΤΡΟΦΩΝΙΟΥ.

ΜΕΝ. Σφὼ μέντοι, ὦ Τροφώνιε καὶ Ἀμφίλοχε, 1 νεκροὶ ὄντες οὐκ οἶδ' ὅπως ναῶν κατηξιώθητε καὶ μάντεις δοκεῖτε καὶ οἱ μάταιοι τῶν ἀνθρώπων θεοὺς ὑμᾶς ὑπειλήφασιν εἶναι.

ΑΜΦΙΛ. Τί οὖν ἡμεῖς αἴτιοι, εἰ ὑπ' ἀνοίας ἐκεῖνοι τοιαῦτα περὶ νεκρῶν δοξάζουσιν;

ΜΕΝ. Ἀλλ' οὐκ ἂν ἐδόξαζον, εἰ μὴ ζῶντες καὶ ὑμεῖς τοιαῦτα ἐτερατεύεσθε ὡς τὰ μέλλοντα προειδότες καὶ προειπεῖν δυνάμενοι τοῖς ἐρομένοις.

ΤΡΟΦ. Ὦ Μένιππε, Ἀμφίλοχος μὲν οὗτος ἂν 2

τὸ γνῶθι σαυτόν] „*Kenne dich selbst!* Ein Spruch, der dem Chilon von Sparta (einem der sogenannten sieben Weisen) zugeschrieben wird, und den die Griechen so vortrefflich fanden, dass sie ihn mit goldnen Buchstaben geschrieben im Delphischen Tempel dem Apollo widmeten. Plin. Hist. Nat. VII. 32." *Wiel.* Vgl. Xenoph. Memorab. IV. 2, 24 flg.

πρέποι ... ἐπᾴδόμενον] es (das Kenne dich selbst) *thut eine treffliche Wirkung, wenn es von euren ewigen Ach's und Oh's begleitet wird.* Wiel. Nach der gewöhnl. Construct. von πρέπειν (M. §. 386. Anm. 1.) sollte der Accus. mit Infin. folgen: τὸ γνῶθι σαυτὸν ἐπᾴδεσθαι. An uns. Stelle aber muss das vorherg. Object τὸ γνῶθι σαυτόν als Subject wiederholt werden u. das Partizip ἐπᾴδόμενον tritt als nähere Bestimmung zu πρέπει.

§. 1. Σφὼ μέντοι] Lucian versetzt den Leser gleichsam in die Mitte des Gesprächs, nach Art der dramatischen Dichter, die uns gleich in die Mitte der Handlung einführen, vgl. 20, 4.

ζῶντες καὶ ὑμεῖς] Lucian denkt sich neml. die Menschen, welche den Amphilochus und Trophonius verehrten, im Gegensatze zu den Halbgöttern selbst u. lässt den Menippus sagen: *Aber jene würden keine solche Meinung von euch nach dem Tode haben, wenn nicht auch ihr bei Lebzeiten dergleichen Betrügereien gespielt* u. s. w. So wird die Umstellung καὶ ζῶντες unnöthig.

§. 2. Ἀμφίλ ... ἂν εἰδείη] Der Ausdruck der Bescheidenheit u. Wahrscheinlichkeit liegt in diesem Optat. mit ἄν, *Amphilochus wird sich ohne Zweifel für seinen Theil zu verantworten wissen* (Wiel.) So häufig,

Digitized by Google

εἰδείη, ὅ τι αὐτῷ ἀποκριτέον ὑπὲρ αὐτοῦ, ἐγὼ δὲ ἥρως εἰμὶ καὶ μαντεύομαι, ἤν τις κατέλθῃ παρ' ἐμέ. σὺ δ' ἔοικας οὐκ ἐπιδεδημηκέναι Λεβαδείᾳ τὸ παράπαν· οὐ γὰρ ἠπίστεις σὺ τούτοις.

3 ΜΕΝ. Τί φῄς; εἰ μὴ ἐς Λεβάδειαν γὰρ παρέλθω καὶ ἐσταλμένος ταῖς ὀθόναις γελοίως μάζαν ἐν ταῖν χεροῖν ἔχων ἐςερπύσω διὰ τοῦ στομίου ταπεινοῦ ὄντος ἐς τὸ σπήλαιον, οὐκ ἂν ἠδυνάμην εἰδέναι, ὅτι νεκρὸς εἶ

z. B. G. 4, 9. αὐτὸς ἂν εἰδείης. Char. §. 4. εἰ δὲ ἀληθῆ, σὺ ἄν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ οἱ ποιηταὶ εἰδείητε. Auch steht so im Griech. das einfache Futurum, s. *Stallbaum* zu Plat. Phileb. S. 7. Der Lateiner gebraucht hier den Conjunctiv des Perfects, *Amphilochus ipse viderit*, vergl. *Zumpt's* Gr. §. 527.

ὑπὲρ αὐτοῦ] Den Untersch. zwischen αὐτοῦ und αὑτοῦ bestimmt *C. F. Hermann* zu Luc. de conscr. hist. S. 103. dahin, dass ὑπὲρ αὑτοῦ dem Lat. *de se*, ὑπὲρ αὐτοῦ dem Lat. *de se ipso* entspricht, und letzteres muss nach *Klotz* Quaest. critt. I. S. 54 flg. stehen, wenn ein Gegensatz vorhanden ist. S. *Geist* zu Luc. auserw. Schrift. (Darmst. 1840.) S. XXIII flgg.

οὐ γὰρ ἠπίστεις] Das Imperfect ohne ἄν zeigt an, dass eine Sache nicht geschehen ist, weil sie bedingt war von einer andern Sache, die auch nicht erfolgt ist. Im Deutschen setzen wir hier fast durchgängig den Conjunctiv des Imperfects od. Plusquamperfects: *Du scheinst überhaupt nie nach Lebadea gekommen zu seyn, denn du würdest mir sonst hierin nicht misstrauen.* M. §. 508 flg. R. §. 120. Anm. 2. Vgl. unten 20, 8. *Reisig* de part. ἄν S. 139. *Hermann* de part. ἄν I. 12. Opusc. IV. S. 61 flgg. Auch die Lateiner haben diess nachgebildet, s. *Zumpt's* Gr. §. 519.

τούτοις] D. i. τοῖς περὶ ἐμοῦ λεγομένοις.

§. 3. εἰ μὴ ... γάρ] Die Part. γάρ ist bei Luc. häufig an die zweite od. dritte Stelle im Satze hinausgerückt, wenn die vorausgehenden Worte des Nachdrucks od. des innigen Zusammenhanges wegen nicht getrennt werden sollten (s. unten 19, 13.). Vergl. *Jacobitz* zu Timon. §. 6. S. 9.

ταῖς ὀθόναις] mit den leinenen Gewändern, mit denen diejenigen, welche die Höhle des Trophonius betraten, gewöhnlich bekleidet waren. Der Artikel drückt mithin etwas allgemein Bekanntes aus. Im Folg. verbinde γελοίως mit ἐσταλμένους.

ἐς τὸ σπήλαιον] „Diese Höhle ging in den Berg, an dessen Fuss der heilige Hain und der Tempel des Trophonius stand. Alles war in diesem Hain wunderbar u. darauf angelegt, abergläubischen Leuten den Kopf noch wärmer zu machen. Wer sich des Orakels bedienen wollte, musste sich vorher verschiedene Tage und Nächte allerlei

Digitized by Google

ὥςπερ ἡμεῖς μόνῃ τῇ γοητείᾳ διαφέρων; ἀλλὰ πρὸς τῆς μαντικῆς, τί δαὶ ὁ ἥρως ἐστίν; ἀγνοῶ γάρ.

ΤΡΟΦ. Ἐξ ἀνθρώπου τι καὶ θεοῦ σύνθετον.

ΜΕΝ. Ὃ μήτε ἄνθρωπός ἐστιν, ὡς φῄς, μήτε θεός, καὶ συναμφότερόν ἐστι; νῦν οὖν ποῦ σοῦ τὸ θεῶν ἐκεῖνο ἡμίτομον ἀπελήλυθε;

Reinigungen und Vorbereitungen gefallen lassen, eine Menge Opfer bringen und in der Nacht, worin er in die Höhle steigen wollte, vor der Grube des Agamedes einen Widder schlachten, von dessen Eingeweide abhing, ob ihm sein Vorhaben gelingen würde oder nicht. War es ungünstig, so halfen alle Vorbereitungen u. Opfer nichts. War es günstig, so wurde der Postulant nach einer feierlichen Waschung in dem Flusse Hercyne von den Priestern zu den Quellen der Lethe und Mnemosyne geführt, um aus jener das Vergessen aller zerstreuenden Gedanken, aus dieser die Gabe zu schöpfen, sich alles dessen, was ihm in der Höhle begegnen würde, wieder zu erinnern. Er musste hierauf vor einer Bildsäule des Trophonius, deren Anblick nur denjenigen erlaubt war, die das Orakel fragen wollten, seine Andacht verrichten, und nachdem durch alle diese Umstände seine Einbildungskraft gehörig exaltirt war, zog man ihm einen mit fliegenden Bändern gezierten weissen Leibrock (ὀθόνη) an und führte ihn zu der Höhle, deren Mündung (στόμιον) nur eben gross genug war, dass ein Mensch mit der äussersten Mühe hineinkriechen konnte. In dieser Höhle erhielt er nun, entweder durch ein Gesicht, oder durch eine Stimme die Antwort auf seine Frage, u. wenn seine Neugierde befriedigt war, kroch er auf eben diese Art wieder heraus, wie er hineingekrochen war. Pausan. IX. 37. 38." *Wiel.* Die weitere Ausführung s. bei *O. Müller* Gesch. hell. Stämme u. St. Bd. 1. S. 95 flgg.

τί δαὶ ὁ ἥρως ἐστίν;] *Was ist denn nur ein Halbgott?* Der Artikel steht in Beziehung darauf, dass sich Trophonius schon vorher §. 2. mit den Worten ἐγὼ δὲ ἥρως εἰμί als einen Halbgott angekündigt hatte, mithin auf etwas schon Genanntes.

καὶ συναμφότ.] *sondern beides zugleich.* Die Griechen reihen einen affirmativen Satz an einen negativen sehr häufig durch die Part. καί an, die dann des Gegensatzes wegen eine adversative Bedeut. erhält. Ebenso im Latein. *et*, s. *Dähne* zu Nep. Paus. 3, 7. S. 80.

ποῦ ... ἀπελήλυθε] D. i. ποῖ ... ἀπελήλυθε καὶ ποῦ ἔστιν, so dass sich ursprünglich eine Zusammenziehung zweier Sätze in einen annehmen lässt, an die aber die Griechen später nicht mehr dachten, sondern den Begriff der Ruhe bei solchen Zeitwörtern der Bewegung vorherrschen liessen. S. *Hermann* zu Eurip. Herc. Fur. v. 1236. S. 78. zu Vig. S. 788. τὸ θεῶν ἐκεῖνο ἡμίτ. *jene Hälfte, die du von den Göttern hast.*

von Klotz adde Ahrens Dor. Dial. p. 368.

ΤΡΟΦ. Χρᾶ, ὦ Μένιππε, ἐν Βοιωτίᾳ.

ΜΕΝ. Οὐκ οἶδα, ὦ Τροφώνιε, ὅ τι καὶ λέγεις· ὅτι μέντοι ὅλος εἶ νεκρός, ἀκριβῶς ὁρῶ.

4.

ΕΡΜΟΥ ΚΑΙ ΧΑΡΩΝΟΣ.

1 ΕΡΜ. Λογισώμεθα, ὦ πορθμεῦ, εἰ δοκεῖ, ὁπόσα μοι ὀφείλεις ἤδη, ὅπως μὴ αὖθις ἐρίζωμέν τι περὶ αὐτῶν.

ΧΑΡ. Λογισώμεθα, ὦ Ἑρμῆ· ἄμεινον γὰρ ὡρίσθαι καὶ ἀπραγμονέστερον.

ΕΡΜ. Ἄγκυραν ἐντειλαμένῳ ἐκόμισα πέντε δραχμῶν.

ΧΑΡ. Πολλοῦ λέγεις.

ΕΡΜ. Νὴ τὸν Ἀϊδωνέα, τῶν πέντε ὠνησάμην, καὶ τροπωτῆρα δύο ὀβολῶν.

ΧΑΡ. Τίθει πέντε δραχμὰς καὶ ὀβολοὺς δύο.

2 ΕΡΜ. Καὶ ἀκέστραν ὑπὲρ τοῦ ἱστίου· πέντε ὀβολοὺς ἐγὼ κατέβαλον.

ΧΑΡ. Καὶ τούτους προστίθει.

ὅ τι καὶ λέγεις] *was du eigentlich, was du nur sprichst.* Nach den Partikeln der directen und indirecten Frage dient *καί* zur Verstärkung. Vergl. *Hermann* zu Vig. S. 834. *Klotz* Quaest. critt. I. S. 76 flg.

ὅτι μ. ὅλος εἶ νεκρός] Die Seelen der Verstorbenen dachte man sich nach Homer (Odyss. X. v. 494.) als des Verstandes beraubt, weil man diesen in das Blut setzte u. die Seelen blutlos sind. Daher die Anspielung hier: *dass du ein ganz Todter*, d. i. *ein einfältiger Mensch bist, sehe ich deutlich.*

§. 1. Λογισώμεθα] S. zu 1. §. 7.

ὅπως μὴ ... ἐρίζωμέν τι] *Damit wir nicht wieder in einen kleinen Streit kommen.* Diese einschränkende Bedeutung hat τις, τι häufig.

πολλοῦ λέγεις] πολλοῦ in Beziehung auf das vorhergehende δραχμῶν, u. κομίσαι ist zu widerholen. Vit. Auct. §. 26. Ἑρμ. εἴκοσι μνῶν. Ἀγο. πολλοῦ λέγεις. Vgl. M. §. 364.

Νὴ τὸν Ἀΐδωνα.] Hermes schwört hier beim Pluto, weil er sich in der Unterwelt befindet.

τῶν πέντε] Eine nachdrückliche Wiederholung, nachdem er kurz vorher gesagt: ἄγκ. ἐκόμ. πέντε δραχμῶν, und hieraus ist zugleich der Artikel zu erklären, s. M. §. 267.

§. 2. Καὶ ἀκέστραν] Man muss diesen Accusat. sowie den vorherg. τροπωτῆρα und folg. κηρόν von obigem ἐκόμισα abhängig machen, nicht von ὠνησάμην.

Digitized by Google

ΕΡΜ. Καὶ κηρὸν ὡς ἐπιπλάσαι τοῦ σκαφιδίου τὰ ἀνεῳγότα καὶ ἧλους δὲ καὶ καλώδιον, ἀφ' οὗ τὴν ὑπέραν ἐποίησας, δύο δραχμῶν ἅπαντα.

ΧΑΡ. Καὶ ἄξια ταῦτα ὠνήσω.

ΕΡΜ. Ταῦτά ἐστιν, εἰ μή τι ἄλλο ἡμᾶς διέλαθεν ἐν τῷ λογισμῷ. πότε δ' οὖν ταῦτ' ἀποδώσειν μέλλεις; 3

ΧΑΡ. Νῦν μέν, ὦ Ἑρμῆ, ἀδύνατον, ἢν δὲ λοιμός τις ἢ πόλεμος καταπέμψῃ ἀθρόους τινάς, ἐνέσται τότε ἀποκερδᾶναι παραλογιζόμενον τὰ πορθμεῖα.

ΕΡΜ. Νῦν οὖν ἐγὼ καθεδοῦμαι τὰ κάκιστα εὐχόμενος γενέσθαι, ὡς ἂν ἀπὸ τούτων ἀπολάβοιμι;

ΧΑΡ. Οὐκ ἔστιν ἄλλως, ὦ Ἑρμῆ. νῦν δὲ ὀλίγοι, ὡς ὁρᾷς, ἀφικνοῦνται ἡμῖν· εἰρήνη γάρ.

ΕΡΜ. Ἀμεινον οὕτως, εἰ καὶ ἡμῖν παρατείνοιτο ὑπὸ σοῦ τὸ ὄφλημα. πλὴν ἀλλ' οἱ μὲν παλαιοὶ, ὦ Χάρων, οἷσθα οἷοι παρεγίγνοντο, ἀνδρεῖοι ἅπαντες, αἵματος ἀνάπλεοι καὶ τραυμασίαι οἱ πολλοί· νῦν δὲ ἢ φαρμάκῳ τις ὑπὸ τοῦ παιδὸς ἀποθανὼν ἢ ὑπὸ τῆς γυναικὸς ἢ ὑπὸ τρυφῆς ἐξῳδηκὼς τὴν γαστέρα καὶ τὰ σκέλη, ὠχροὶ ἅπαντες καὶ ἀγεννεῖς οὐδὲ ὅμοιοι ἐκείνοις. οἱ δὲ πλεῖστοι αὐτῶν διὰ χρήματα ἥκουσιν ἐπιβουλεύοντες ἀλλήλοις, ὡς ἐοίκασι.

κηρὸν ὡς ἐπιπλάσαι] Zum Ausstreichen u. Ausbessern der Schiffe bediente man sich einer aus Wachs und Pech bestehenden Masse, s. *Gronov* zu Liv. XXVII. 45.

§. 3. ἀποκερδᾶναι παραλογ.] Charon musste neml. sein Fährgeld bei Aeacus berechnen und wollte bei günstiger Gelegenheit, wenn Pest oder Krieg die Todten einmal haufenweise zuschicke, etwas unterschlagen: *dann lässt sich schon eher durch einen kleinen Rechnungsfehler etwas auf die Seite bringen.* (Wiel.) Vgl. unten 22, 4. und meine Anm. zu Char. S. 6.

Νῦν οὖν ἐγὼ etc.] *Nun soll ich mich wohl hinsetzen und wünschen, dass das Schlimmste geschehen möge* u. s. w. Die Ironie, die in dieser Frage liegt, ist nicht zu verkennen. Ueber das Futur. in der Frage s. *Bernhardy* Synt. S. 377. Ueb. ὡς ἂν ... ἀπολ. s. zu 27, 8.

ἀφικν. ἡμῖν] B. §. 133, 7. M. §. 394. R. §. 105, 2.

§. 4. ἢ φαρμάκῳ] Dafür 27, 9. ἐκ φαρμάκων. Vergl. 21, 2. τῷ κωνείῳ. Die Verbrechen, die Lucian hier nur im Vorbeigehen berührt, finden wir in andern Dialogen mit scharfem Tadel geschildert.

ὡς ἐοίκασι] Dieses u. ähnliche Zeitwörter gebraucht der Grieche im eingeschobenen Satze gewöhnl. absolut, wie auch wir nur sagen können: *wie es scheint.* Doch auch persönlich,

ΧΑΡ. Πάνυ γὰρ περιπόθητά ἐστι ταῦτα.

ΕΡΜ. Οὐκοῦν οὐδ' ἐγὼ δόξαιμι ἂν ἁμαρτάνειν, πικρῶς ἀπαιτῶν τὰ ὀφειλόμενα παρὰ σοῦ.

5.

ΠΛΟΥΤΩΝΟΣ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ.

1 *ΠΛΟΥΤ. Τὸν γέροντα οἶσθα, τὸν πάνυ γεγηρακότα λέγω, τὸν πλούσιον Εὐκράτην, ᾧ παῖδες μὲν οὐκ εἰσίν, οἱ τὸν κλῆρον δὲ θηρῶντες πεντακισμύριοι;*

ΕΡΜ. Ναί, τὸν Σικυώνιον φῄς. τί οὖν;

ΠΛΟΥΤ. Ἐκεῖνον μέν, ὦ Ἑρμῆ, ζῆν ἔασον ἐπὶ τοῖς ἐνενήκοντα ἔτεσιν, ἃ βεβίωκεν, ἐπιμετρήσας ἄλλα τοσαῦτα, εἰ δὲ οἷόν τε ἦν, καὶ ἔτι πλείω, τοὺς δὲ κόλακας αὐτοῦ, Χαρῖνον τὸν νέον καὶ Δάμωνα καὶ τοὺς ἄλλους, κατάσπασον ἐφεξῆς ἅπαντας.

2 *ΕΡΜ. Ἄτοπον ἂν δόξειε τὸ τοιοῦτον.*

ΠΛΟΥΤ. Οὔμενοῦν, ἀλλὰ δικαιότατον· τί γὰρ ἐκεῖνοι παθόντες εὔχονται ἀποθανεῖν ἐκεῖνον ἢ τῶν χρη-

wie Luc. Ver. Hist. II. 34. *οἱ μὲν χρύσειοι, ὥς ἐδόκουν.* S. *Elmsley* zu Eurip. Med. v. 509. Im Lat. ist letzteres Regel geworden, z. B. Or. pro Marcello c. 3. §. 10. *Parietes medius fidius, ut mihi videntur, huius curiae tibi gratias agere gestiunt.* S. *Frotscher* zu Mureti Opp. Bd. 1. S. 451. *Zumpt's* Gr. §. 380.

Πάνυ γὰρ περ. ἐστι ταῦτα] neml. *τὰ χρήματα.* Charon, der unten (Gespr. 22.) selbst von dem bettelarmen Menippus mit Ungestüm den Obolus fordert, lässt auch hier von seiner Begierde zum Gelde sich hinreissen, und diese schwache Seite weiss Hermes am Schlusse sehr gut für sich zu benutzen.

§. 1. *οἱ τὸν κλῆρον δὲ θηρ.*] „Die *Erbschleicherei*, die schon zu Horazens Zeiten eine Art von Profession in der Hauptstadt der Welt war (s. meine Einleitung zur 5. Satyre des 2. Buches der Horaz. Sat.), hatte sich von Rom auch über die Provinzen ausgebreitet u. ging unter den Zeitgenossen Lucians in Griechenland so sehr im Schwunge, dass sie seiner satyrischen Laune in diesem und den vier folgenden Dialogen Stoff zu fünf Gemälden gab, denen kein billiger Beurtheiler den Vorwurf der Einförmigkeit machen wird, wiewohl Gegenstand und Absicht in allen fünfen die nemlichen sind.“ *Wiel.*

εἰ δὲ οἷόν τε ἦν] Wir sagen allerdings: *und wenn es möglich ist*, der Grieche aber versetzt den Leser in die Zeit, wo das Gewünschte vorbei ist. Vergl. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 150.

Digitized by Google

μάτων ἀντιποιοῦνται οὐδὲν προσήκοντες; ὃ δὲ πάντων ἐστὶ μιαρώτατον, ὅτι καὶ τὰ τοιαῦτα εὐχόμενοι ὅμως θεραπεύουσιν ἔν γε τῷ φανερῷ, καὶ νοσοῦντος, ἃ μὲν βουλεύονται, πᾶσι πρόδηλα, θύσειν δὲ ὅμως ὑπισχνοῦνται, ἢν ῥᾴῃ, καὶ ὅλως ποικίλη τις ἡ κολακεία τῶν ἀνδρῶν. διὰ ταῦτα ὁ μὲν ἔστω ἀθάνατος, οἱ δὲ προαπέπωσαν αὐτοῦ μάτην ἐπιχανόντες.

ΕΡΜ. Τελοῦα πείσονται, πανοῦργοι ὄντες· πολλὰ καὶκεῖνος εὖ μάλα διαβούκολεῖ αὐτοὺς καὶ ἐλπίζει, καὶ ὅλως ἀεὶ θανόντι ἐοικῶς ἔρρωται πολὺ μᾶλλον τῶν νέων. οἱ δὲ ἤδη τὸν κλῆρον ἐν σφίσι διηρημένοι βόσκονται ζωὴν μακαρίαν πρὸς ἑαυτοὺς τιθέντες.

ΠΛΟΥΤ. Οὐκοῦν ὁ μὲν ἀποδυσάμενος τὸ γῆρας, ὥσπερ Ἰόλεως, ἀνηβησάτω, οἱ δὲ ἀπὸ μέσων τῶν ἐλπίδων τὸν ὀνειροπολη θέντα πλοῦτον ἀπολιπόντες ἡκέτωσαν ἤδη κακοὶ κακῶς ἀποθανόντες.

ΕΡΜ. Ἀμέλησον, ὦ Πλούτων· μετελεύσομαι γάρ σοι ἤδη αὐτοὺς καθ' ἕνα ἐξῆς· ἑπτὰ δὲ, οἶμαι, εἰσί.

§. 2. τί γὰρ ἐκ. παθόντες εὔχ.] *Denn was wandelt, was ficht diese an, dass sie wünschen* etc. womit der Fragende seine Missbilligung ausdrückt. So 6, 4. 20, 5. M. §. 567. B. §. 150. S. 473. (454.). R. §. 123b. B. II, 8, ε. S. 641. *Hermann* zu Vig. S. 758.

ὃ δὲ πάντων ἐστὶ μιαρώτ.] *Das Verruchteste aber dabei ist, dass* u. s. w. Eine bei den Rednern u. im Dialog sehr gewöhnliche elliptische Redensart, die sich durch ein hinzukommendes ἔστι τόδε leicht ergänzen lässt; *Was aber das Verruchteste ist, ist dieses, dass* etc. M. §. 432. zu E. §. 478, b. B. §. 151, IV, 5. *Stallbaum* zu Plat. Lys. S. 99. Dagegen *Bernhardy* Synt. S. 297.

τὰ τοιαῦτα εὐχ.] d. i. *obgleich sie ihm diese Dinge von der Art*, d. i. *den Tod wünschen.* Wie das Partizip hier aufzulösen sey, ersieht man aus dem folg. ὅμως, s. zu 12. §. 2. τὰ τοιαῦτα in Hinsicht auf das vorherg. τί . . εὔχονται ἀποθανεῖν ἐκεῖνον; S. zu 11. §. 6.

ἔν γε τῷ φαν.] M. §. 577. Viger. S. 604.

καὶ νοσοῦντος] neml. αὐτοῦ. M. §. 563. B. §. 145, 4.

§. 3. τὸν κλ. . . . διηρημ.] M. §. 493, d. B. §. 136, 3. R. §. 114, 2.

ὥσπερ Ἰόλεως] Als Eurystheus nach dem Tode des Herkules die Auslieferung der Söhne desselben von den Atheniensern forderte und auf die Weigerung derselben in Attika einfiel, flehte Ioleus zu den Göttern, dass sie ihm wiederum Jugendkraft verleihen möchten; sein Gebet wurde erhört und so zog er in die Schlacht und tödtete den Eurystheus, od. nahm ihn, wie andere erzählen, gefangen. Vgl. Ovid. Metam. IX. 394 flgg.

ΠΛΟΥΤ. Κατάσπα, ὁ δὲ παραπέμψει ἕκαστον ἀντὶ γέροντος αὖθις πρωθήβης γενόμενος.

6.

ΤΕΡΨΙΩΝΟΣ ΚΑΙ ΠΛΟΥΤΩΝΟΣ.

1 ΤΕΡΨ. Τοῦτο, ὦ Πλούτων, δίκαιον, ἐμὲ μὲν τεθνάναι τριάκοντα ἔτη γεγονότα, τὸν δὲ ὑπὲρ τὰ ἐνενήκοντα γέροντα Θούκριτον ζῆν ἔτι;

ΠΛΟΥΤ. Δικαιότατον μὲν οὖν, ὦ Τερψίων, εἴ γε ὁ μὲν ζῆν μηδένα εὐχόμενος ἀποθανεῖν τῶν φίλων, σὺ δὲ παρὰ πάντα τὸν χρόνον ἐπεβούλευες αὐτῷ περιμένων τὸν κλῆρον.

2 ΤΕΡΨ. Οὐ γὰρ ἐχρῆν γέροντα ὄντα καὶ μηκέτι χρήσασθαι τῷ πλούτῳ αὐτὸν δυνάμενον ἀπελθεῖν τοῦ βίου παραχωρήσαντα τοῖς νέοις;

ΠΛΟΥΤ. Καινὰ, ὦ Τερψίων, νομοθετεῖς, τὸν μηκέτι τῷ πλούτῳ χρήσασθαι δυνάμενον πρὸς ἡδονὴν ἀποθνήσκειν· τὸ δὲ ἄλλως ἡ Μοῖρα καὶ ἡ φύσις διέταξεν.

3 ΤΕΡΨ. Οὐκοῦν ταύτης αἰτιῶμαι τῆς διατάξεως· ἐχρῆν γὰρ τὸ πρᾶγμα ἐξῆς πως γίνεσθαι, τὸν πρεσβύτερον πρότερον καὶ μετὰ τοῦτον ὅστις καὶ τῇ ἡλικίᾳ μετ'

§. 1. *Δικαιότατον ... εἴ γε*] Nicht *ὅτι*, vergl. B. §. 139, G. Anm. 3. R. §. 121. Anm. 5. „εἴγε usurpatur de re, quae iure sumta creditur." *Hermann* zu Vig. S. 831.

ὁ μέν ... σὺ δέ] M. §. 288. Anm. 6. Der Gegensatz, den man bei *σὺ δέ* erwartet: *du aber gestorben bist, weil du* etc. liegt darin, dass Terpsion bereits in der Unterwelt sich befindet.

§. 2. *Καινὰ ... νομοθετεῖς*] *Das ist ein ganz neues Gesetz, das du giebst.* Wiel. Der Ausdruck wurde ursprünglich von denen gebraucht, die zu vorschnellen Neuerungen in der bestehenden Ordnung des Staates immer geneigt u. bereit waren.

πρὸς ἡδονήν] mit *χρήσασθαι* zu verbinden: *dass der, der seinen Reichthum nicht mehr zur Wollust brauchen kann, sterben soll.* Terpsion deutet selbst im Folg. mit den Worten *οὐδὲν ἦν ἡδὺ εἰδότα* darauf hin. Vgl. unten 9, 1.

τὸ δέ] *Dieses aber, die Sache, von der wir sprechen.* Diese demonstrative Kraft hat der Artikel vorzüglich in Verbindung mit den Partikeln *μέν, δέ* u. *γάρ*. M. §. 286. B. §. 126, 4.

§. 3. *Οὐκοῦν ταύτης* etc.] *Nun so klage ich sie* (das Schicksal und die Natur) *wegen dieser* (ungerechten) *Einrichtung an.* M. §. 869. R. §. 109, 4, d.

τὸν πρεσβ. πρότ.] nemlich *ἀποθνήσκειν*. Durch diese Worte

Digitized by Google

αὐτόν, ἀναστρέφεσθαι δὲ μηδαμῶς, μηδὲ ζῆν μὲν τὸν ὑπέργηρων ὀδόντας τρεῖς ἔτι λοιποὺς ἔχοντα, μάγις ὁρῶντα, οἰκέταις τέτταρσιν ἐπικεκνφότα, κορύζης μὲν τὴν ῥῖνα, λήμης δὲ τοὺς ὀφθαλμοὺς μεστὸν ὄντα, οὐδὲν ἔτι ἡδὺ εἰδότα, ἔμψυχόν τινα τάφον ὑπὸ τῶν νέων καταγελώμενον, ἀποθνήσκειν δὲ καλλίστους καὶ ἐρωμενεστάτους νεανίσκους· ἄνω γὰρ ποταμῶν τοῦτό γε· ἢ τὸ τελευταῖον εἰδέναι ἐχρῆν, πότε καὶ τεθνήξεται τῶν γερόντων ἕκαστος, ἵνα μὴ μάτην ἂν ἐνίους ἐθεράπευον. νῦν δὲ τὸ τῆς παροιμίας, ἡ ἅμαξα τὸν βοῦν.

wird näher bestimmt, was vorher allgemein ausgedrückt wurde. Dergleichen neben einanderstehende Sätze werden dann ohne alle Verbindung hingestellt. M. §. 630, 3.

ἀναστρέφεσθαι δὲ μηδαμῶς] Ergänze aus dem Vorherg. *ἔχρῆν τὸ πρᾶγμα.*

οὐδ. ἔ. ἡδὺ εἰδ.] *Der nichts Angenehmes mehr kennt*, d. i. für den das Leben keinen Reiz mehr hat.

ἔμψυχόν τ. τάφον] Vgl. Tim. §. 5. Laberius bei Macrob. Saturn. II. 7. *Me vetustas amplexu annorum enecat. Sepulcri similis nil nisi nomen retineo.* Vgl. *Jacobs* zu Anthol. Gr. T. X. p. 176.

ἄνω γὰρ ποταμῶν τοῦτό γε] *Diess ist ebenso widersinnig*, will Terpsion sagen, *als wenn die Ströme rückwärts zu ihren Quellen liefen.* Vollständig lautete das Sprichwort nach Eurip. Med. v. 411 flg. *ἄνω ποταμῶν χωροῦσι πηγαί, die Quellen gehen stromaufwärts*, d. i. die Fluthen des Stromes verlassen ihren natürlichen Lauf, und man wollte damit den ungewöhnlichen u. verkehrten Gang der Dinge bezeichnen. S. Paroemiographi Graeci. Ed. *Leutsch* et *Schneidewin* (Göttinq. 1839.) S. 47. Vgl. Ovid. Heroid. V. 29 flg. Dergleichen sprichwörtliche Redensarten werden aber in allen Sprachen, weil sie als solche eben bekannt genug sind, meist abgekürzt gebraucht. R. §. 139, 8, b. S. 734. *Mureti* Varr. Lectt. X. 14.

ἵνα μὴ ... ἐθερά̣πευον] *damit ich nicht Manchem vergebens die Kur machte.* Terpsion deutet dadurch an, dass er diese wirklich gethan habe. Ueber den Indicativ nach *ἵνα*, zu welchem dann selten *ἄν* hinzutritt, s. M. §. 520. B. §. 139, E. 4. R. §. 122, 13. S. 629. *Hermann* zu Vig. S. 848 flg.

ἡ ἅμαξα τὸν βοῦν] *Hingegen so wie es jetzt ist, muss (wie das Sprichwort sagt, der Wagen den Ochsen ziehen.* Wiel. Nach *νῦν δὲ* ergänze *μανθάνω* od. *γίγνεται.* Das Sprichwort selbst, welches unserem: „*die Pferde hinter den Wagen spannen*“ gleichkommt, wurde zunächst von solchen gebraucht, die Alles verkehrt anfangen, u. erinnert von selbst an das Verhältniss einer dem beabsichtigten Zwecke entgegenstrebenden Rückwirkung. Mithin will Terpsion sagen: Jetzt aber geht

4 ΠΛΟΥΤ. Ταῦτα μὲν, ὦ Τερψίων, πολὺ σινετώτερα γίνεται, ἤπερ σοὶ δοκεῖ. καὶ ὑμεῖς δὲ τί παθόντες ἀλλοτρίοις ἐπιχαίνετε καὶ τοῖς ἀτέκνοις τῶν γερόντων ἐσποιεῖτε φέροντες αὐτούς; τοιγοροῦν γέλωτα ὀφλισκάνετε πρὸ ἐκείνων κατορυττόμενοι, καὶ τὸ πρᾶγμα τοῖς πολλοῖς ἥδιστον γίνεται· ὅσῳ γὰρ ὑμεῖς ἐκείνους ἀποθανεῖν εὔχεσθε, τοσούτῳ ἅπασιν ἡδὺ προαποθανεῖν ὑμᾶς αὐτῶν. καινὴν γάρ τινα ταύτην τέχνην ἐπινενοήκατε γραῶν καὶ γερόντων ἐρῶντες, καὶ μάλιστα εἰ ἄτεκνοι 6 εἶεν, οἱ δὲ ἔντεκνοι ὑμῖν ἀνέραστοι. καίτοι πολλοὶ ἤδη τῶν ἐρωμένων συνέντες ὑμῶν τὴν πανουργίαν τοῦ ἔρωτος, ἣν καὶ τύχωσι παῖδας ἔχοντες, μισεῖν αὐτοὺς πλάττονται, ὡς καὶ αὐτοὶ ἐραστὰς ἔχωσιν· εἶτα ἐν ταῖς διαθήκαις ἀπεκλείσθησαν μὲν οἱ πάλαι δορυφορήσαντες, ὁ δὲ παῖς

alles den umgekehrten Weg: die jungen und rüstigen Männer sterben dahin, die kinderlosen, alten Geizhälse dagegen bleiben am Leben. Statt des früheren unächten Zusatzes πολλάκις ἐκφέρει geben Andere weit einfacher ἅμαξα τὸν βοῦν ἕλκει. S. Paroemiogr. Gr. Ed. *Leutsch* et *Schneidewin* S. 219. Aehnliches finden wir auch bei den Lateinern, s. *Obbarius* zu Horaz 10. Brief des 1. Buches S. 79.

§. 4. τί παθόντες] S. zu 5, 2. φέροντες] Das Partiz. φέρων (intrans.) und φερόμενος findet sich häufig so nach den Zeitwörtern der Bewegung, meist in tadelnder Nebenbeziehung, wie hier, wo die Zudringlichkeit u. Unverschämtheit der Erbschleicher hervorgehoben werden soll. M. §. 558. R. §. 130, 4. Anm. 4. zu E. B. §. 150. zu E. Lat. lässt es sich durch *summo studio, maximo impetu* passend ausdrücken.

§. 5. ὅσῳ ... τοσούτῳ] M. §. 455. Luc. Anach. §. 35. ἀλλ' ὅσῳ τις ἂν αὐτὴν ἐξαντλῇ τοῖς πόνοις, τοσῷδε μᾶλλον ἐπιρρεῖ. Vgl. Gall. §. 18. Und so bleibt regelmässig im ersten Gliede μᾶλλον weg. An unserer Stelle liegt der Begriff des Comparativs theils in εὔχεσθαι, theils in προαποθανεῖν.

εἰ ἄτεκνοι εἶεν] Der Optat. nach εἰ steht hier wegen der abhängigen Rede, um etwas als den Gedanken eines Anderen darzustellen, s. 11, 2.

§. 6. πολλοὶ ... τῶν ἐρωμένων] *Viele von denen, die von euch geliebt werden, stellen sich, das Hinterlistige in eurer Liebe merkend, wenn sie auch Kinder haben, als ob sie dieselben nicht liebten*, wesshalb sie eben von euch geliebt werden. Die Worte τῶν ἐρωμένων, die Matthiä gestrichen hat, finden ihre Erklärung erst in dem Folg. μισεῖν αὐτοὺς (τοὺς παῖδας) πλάττονται u. stehen so nicht in Widerspruch mit den vorhergehenden οἱ δὲ ἔντεκνοι ὑμῖν ἀνέραστοι.

ἀπεκλείσθησαν μέν] Man beachte hier die freiere und mehr

Digitized by Google

καὶ ἡ φύσις, ὥςπερ ἐστὶ δίκαιον, κρατοῦσι πάντων, οἱ δὲ ὑποπρίουσι τοὺς ὀδόντας ἀποσμυγέντες.

ΤΕΡΨ. Ἀληθῆ ταῦτα φῄς· ἐμοῦ γοῦν Θούκριτος τ πόσα κατέφαγεν, ἀεὶ τεθνήξεσθαι δοκῶν, καὶ ὁπότε ἐξίοιμι, ὑποστένων, καὶ μύχιόν τι καθάπερ ἐξ ὠοῦ νεοττὸς ἀτελὴς ὑποκρώζων, ὥςτ' ἔγωγε, ὅσον αὐτίκα οἰόμενος ἐπιβήσειν αὐτὸν τῆς σοροῦ, ἐπεμπόν τε πολλά, ὡς μὴ ὑπερβάλλοιντό με οἱ ἀντερασταὶ τῇ μεγαλοδωρείᾳ· καὶ τὰ πολλὰ ὑπὸ φροντίδων ἄγρυπνος ἐκείμην, ἀριθμῶν ἕκαστα καὶ διατάττων. ταῦτα γοῦν μοι καὶ τοῦ 8 ἀποθανεῖν αἴτια γεγένηται, ἀγρυπνία καὶ φροντίδες· ὁ δὲ τοσοῦτόν μοι δέλεαρ καταπιὼν ἐφειστήκει θαπτομένῳ πρώϊην ἐπιγελῶν.

ΠΛΟΥΤ. Εὖ γε, ὦ Θούκριτε, ζώοις ἐπὶ μήκιστον πλουτῶν ἅμα καὶ τῶν τοιούτων καταγελῶν, μηδὲ πρότερόν γε σὺ ἀποθάνοις ἢ προπέμψας πάντας τοὺς κόλακας.

ΤΕΡΨ. Τοῦτο μέν, ὦ Πλούτων, καὶ ἐμοὶ ἥδιστον ἤδη, εἰ καὶ Χαριάδης προτεθνήξεται Θουκρίτου.

ΠΛΟΥΤ. Θάρρει, ὦ Τερψίων· καὶ Φείδων γὰρ 9 καὶ Μέλανθος καὶ ὅλως ἅπαντες προελεύσονται αὐτοῦ ὑπὸ ταῖς αὐταῖς φροντίσιν.

ΤΕΡΨ. Ἐπαινῶ ταῦτα. ζώοις ἐπὶ μήκιστον, ὦ Θούκριτε.

auf die Gedanken bezogene Stellung von *μέν* und *δέ*, da man erwarten sollte: *ἀπεκλ. μὲν ... κρατοῦσι δέ*, od. *οἱ μὲν πάλαι δορυφορήσαντες, ὁ δὲ παῖς* u.s.w. Ueber die Bedeut. des Aor. *ἀπεκλείσθησαν* s. M. §. 503, 3. B. §. 137, 4. R. §. 117, 3, a. *Hermann* zu Vig. S. 745 flg.

§. 7. *καθάπερ ἐξ ὠοῦ νεοττὸς ἀτ. ὑποκρ.*] „Sollte wohl Sixtus V., der durch eben diesen Kunstgriff Papst wurde, bei dem Lucian. Thukritus in die Schule gegangen seyn?“ *Wiel.*

ἐπιβ. αὐτόν] *Daher schickte ich ihm, indem ich ihn schon zu Grabe zu tragen glaubte, viele Geschenke* etc. Zuweilen erscheint *βαίνω* mit sein. Compositis in transitiver Bedeut.: *machen, dass Jemand auf- od. einsteigt, Jemanden wohin bringen*, und in diesem Falle wird das Futurum regelmässig *βήσω* gebildet, während die Form *βήσομαι* dem Intransitiv ausschliesslich anheim fällt, vgl. M. §. 226, 3. B. §. 119. unter *βαίνω* am E. Theodoridas in *Jacobs* Anthol. Gr. T. II. p. 45.

Τόλμα καὶ εἰς Ἅιδαν καὶ εἰς
οὐρανὸν ἄνδρα κομίζει,
ἃ καὶ Σωσάνδρου παῖδ'
ἐπέβασε πυρᾶς.

§. 8. *ταῦτα ... ἀγρυπν. κ. φροντ.*] M. §. 468, c. R. §. 99, 6, c.) am E.

Digitized by Google

7.

ΖΗΝΟΦΑΝΤΟΥ ΚΑΙ ΚΑΛΛΙΔΗΜΙΔΟΥ.

1 ΖΗΝ. Σὺ δὲ, ὦ Καλλιδημίδη, πῶς ἀπέθανες; ἐγὼ μὲν γὰρ ὅτι παράσιτος ὢν Δεινίου πλέον τοῦ ἑκατοῦ ἐμφαγὼν ἀπεπνίγην, οἶσθα· παρῆς γὰρ ἀποθνήσκοντί μοι.

ΚΑΛ. Παρῆν, ὦ Ζηνόφαντες· τὸ δὲ ἐμὸν παράδοξόν τι ἐγένετο. οἶσθα γὰρ καὶ σύ που Πτοιόδωρον τὸν γέροντα;

ΖΗΝ. Τὸν ἄτεκνον, τὸν πλούσιον, ᾧ σε τὰ πολλὰ ἥδειν συνόντα;

2 ΚΑΛ. Ἐκεῖνον αὐτὸν ἀεὶ ἐθεράπενον ὑπισχνούμενον ἐπ' ἐμοὶ τεθνήξεσθαι. ἐπεὶ δὲ τὸ πρᾶγμα ἐς μήκιστον ἐπεγίνετο καὶ ὑπὲρ τὸν Τιθωνὸν ὁ γέρων ἔζη, ἐπιτομόν τινα ὁδὸν ἐπὶ τὸν κλῆρον ἐξεῦρον· πριάμενος γὰρ φάρμακον ἀνέπεισα τὸν οἰνοχόον, ἐπειδὰν τάχιστα ὁ Πτοιόδωρος αἰτήσῃ πιεῖν, — πίνει δ' ἐπιεικῶς ζωρό-

§. 1. *παράσιτος ὤν*] Dieser Name, der in frühester Zeit durchaus keine üble Bedeutung hatte, erhielt erst bei der Ausbildung des Lustspiels Zudringlichkeit u. Lüsternheit als charakteristisches Merkmal. Man unterschied drei Klassen, *γελωτοποιοί*, Spassmacher, die muthwilligen Scherz trieben u. noch öfter mit sich treiben liessen, *κόλακες*, Latein. *assentatores*, Schmeichler u. Bewunderer ihrer Gönner, *θεραπευτικοί*, die durch Gefälligkeiten aller Art sich den Anspruch auf die Tafel erwarben. S. *W. A. Becker* Charikles Th. 1. S. 491 flgg.

παρῆς] Spätere Form statt *παρῆσθα*, s. *Lobeck* zu Phryn. S. 149. Aehnlich *ἔφης*, worüber *Jacobitz* zu Vit. Auct. S. 96.

ᾧ σε τὰ π. ἥδειν συν.] *mit dem ich dich sehr häufig umgehen sah*, s. zu 10, 7.

§. 2. *ὑπισχν. ἐπ' ἐμοὶ τεθν.*] *weil er mir Hoffnung machte bald abzufahren und mich zum Erben einzusetzen.* Wiel. S. im Verz. *ἐπί* II, 2.

ὑπὲρ τὸν Τιθωνόν] *Τιθωνοῦ γῆρας* sprichwörtlich von einem sehr langen Lebensalter. S. Paroemiogr. Gr. Ed. *Leutsch* et *Schneidewin* S. 166.

ἐπειδὰν . . . αἰτήσῃ πιεῖν] Wieland übersetzt diese Worte: *bei der ersten Gelegenheit, wo Ptöodorus (der ein ziemlich herzhafter Trinker ist) einen vollen eingeschenkten Becher fordern würde*, u. macht dabei die Bemerkung: „Kallidemides glaubte diesen Umstand recht weislich gewählt zu haben. In einem vollen Becher ist das Gift weniger merklich, und wer *aus Durst* einen vollen Becher verlangt, wird ihn wahrscheinlicher Weise *schnell* ausleeren, ohne

τερον — ἐμβαλόντα ἐς κύλικα ἕτοιμον ἔχειν αὐτὸ καὶ ἐπιδοῦναι αὐτῷ· εἰ δὲ τοῦτο ποιήσει, ἐλεύθερον ἐπωμοσάμην ἀφήσειν αὐτόν.

ΖΗΝ. Τί οὖν ἐγένετο; πάνυ γάρ τι παράδοξον ἀκροᾶσθαι ἔοικας.

ΚΑΛ. Ἐπεὶ τοίνυν λουσάμενοι ἤκομεν, δύο δὴ ὁ μειρακίσκος κύλικας ἑτοίμους ἔχων τὴν μὲν τῷ Πτοιοδώρῳ, τὴν ἔχουσαν τὸ φάρμακον, τὴν δὲ ἑτέραν ἐμοί, σφαλεὶς οὐκ οἶδ' ὅπως ἐμοὶ μὲν τὸ φάρμακον, Πτοιοδώρῳ δὲ τὸ ἀφάρμακτον ἔδωκεν· εἶτα ὁ μὲν ἔπινεν, ἐγὼ δὲ αὐτίκα μάλα ἐκτάδην ἐκείμην ὑποβολιμαῖος ἀντ' ἐκείνου νεκρός. τί τοῦτο γελᾷς, ὦ Ζηνόφαντες; καὶ μὴν οὐκ ἔδει γε ἑταίρῳ ἀνδρὶ ἐπιγελᾶν.

ΖΗΝ. Ἀστεῖα γάρ, ὦ Καλλιδημίδη, πέπονθας. ὁ γέρων δὲ τί πρὸς ταῦτα;

ΚΑΛ. Πρῶτον μὲν ὑπεταράχθη πρὸς τὸ αἰφνίδιον, εἶτα σύνεις, οἶμαι, τὸ γεγενημένον ἐγέλα καὶ αὐτός, οἷά γε ὁ οἰνοχόος εἴργασται.

ΖΕΝ. Πλὴν ἀλλ' οὐδὲ σὲ τὴν ἐπίτομον ἐχρῆν τραπέσθαι· ἦκε γὰρ ἂν σοι διὰ τῆς λεωφόρου ἀσφαλέστερον, εἰ καὶ ὀλίγῳ βραδύτερον.

den Wein lange anzusehen und an der Zunge abzuziehen." Im Folg. kann ζωρότερον, mit πίνει verbunden, nur auf den Wein, ἐμβαλόντα hingegen nur auf das Gift bezogen werden. Kallidemides beredete mithin den Mundschenk, das Gift in den Becher zu werfen und in diesem bereit zu halten (ἕτοιμον ἔχειν αὐτό) u. es ihm mit dem Weine zugleich zu geben (ἐπιδοῦναι).

εἰ δὲ τοῦτο ποιήσει] Bei dem raschen Uebergang aus der abhängigen Rede in die unabhängige steht vorzugsweise von zukünftigen Dingen der Indicativ des Futurums. M. §. 507, 3. 529, 3. B. §. 139. H. Anm. 3, R. §. 126 *b*. 6, a). *Bernhardy* Synt. S. 389.

ἐλεύθερον ... ἀφήσειν] Das Geschäft des Mundschenk (οἰνοχόος) verrichtete nemlich gewöhnlich ein junger Sklave im Hause. S. *W. A. Becker's* Charikles Th. 1. S. 466 flgg. Th. 2. S. 38.

§. 3. σφαλεὶς οὐκ οἶδ' ὅπως] „Vermuthlich mit Vorsatz, um von beiden Seiten zu gewinnen." *Wiel.*

§. 5. οἷά γε ὁ οἰν. εἴργ.] Abgekürzte Rede für ὅτι τοιαῦτά γε etc. doch zugleich mit dem Ausdruck der Verwunderung. M. §. 480. Anm. 3. B. §. 143, 1). *Krüger* zu Xenoph. Anab. I. 7, 4. S. 44. und die Stellen bei *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 117 flg. *Bernhardy* Synt. S. 292. 406.

ἦκε γὰρ etc.] Das Subjekt ist

8.

ΚΝΗΜΩΝΟΣ ΚΑΙ ΔΑΜΝΙΠΠΟΥ.

1 ΚΝΗΜ. Τοῦτο ἐκεῖνο τὸ τῆς παροιμίας· ὁ νεβρὸς τὸν λέοντα.

ΔΑΜ. Τί ἀγανακτεῖς, ὦ Κνήμων;

ΚΝΗΜ. Πυνθάνῃ ὅ τι ἀγανακτῶ; κληρονόμον ἀκούσιον καταλέλοιπα κατασοφισθεὶς ἄθλιος, οὓς ἐβουλόμην ἂν μάλιστα σχεῖν τἀμὰ παραλιπών.

ΔΑΜ. Πῶς τοῦτο ἐγένετο;

2 ΚΝΗΜ. Ἑρμόλαον τὸν πάνυ πλούσιον ἄτεκνον ὄντα ἐθεράπευον ἐπὶ θανάτῳ, κἀκεῖνος οὐκ ἀηδῶς τὴν θεραπείαν προσίετο. ἔδοξε δή μοι καὶ σοφὸν τοῦτο εἶναι, θέσθαι διαθήκας ἐς τὸ φανερόν, ἐν αἷς ἐκείνῳ καταλέ-

aus dem Gange der vorherg. Rede leicht abzunehmen, nemlich *die Erbschaft*. R. §. 100. Anm. 2. Im Allgemeinen kann man τοῦτο ergänzen. M. §. 295. zu E. *Stallbaum* zu Plat. Parmen. S. 357.

§. 1. *Τοῦτο ἐκεῖνο τὸ τῆς παρ.*] Damnippus spricht diese Worte mit dem Ausdruck des Unwillens: *Verzweifelt! Da ging mir's wie das Sprichwort sagt: Das Hirschkalb erwischt den Löwen* (Wiel.). Dieses Sprichwortes *ὁ νεβρὸς τὸν λέοντα* (neml. *αἱρεῖ* vgl. oben 6, 3. *ἡ ἅμαξα τὸν βοῦν*), bediente man sich, wenn etwas gegen alles Wünschen und Erwarten plötzlich eintrat. S. *Schneidewin* zu Delect. Poes. Graec. S. 375.

πυνθάνῃ ὅ τι ἀγ.] Ganz wie wir: *Du fragst noch, warum ich unmuthig bin?*

κατάλ... ἄθλιος] Das Adjekt. ist, wenn es ohne Artikel steht, mit dem Verbum eng zu verbinden u. vertritt die Stelle des Adverbium (*ἀθλίως*). G. 6, 7. 16, 3. Char. §. 14. 17. Vgl. unten zu 27, 9. M. §. 275.

οὓς ἐβουλόμην ἂν μ. σχεῖν] *denen ich das Meinige am liebsten hinterlassen hätte.* Knemon hatte diess früher gewünscht und wünscht es noch jetzt, dass aber dieser Wunsch nun nicht mehr zu erreichen war, wird eben durch das Imperf. mit *ἄν* bezeichnet. M. §. 509, a. R. §. 120. Anm. 2. gegen E.

§. 2. *ἐς τὸ φανερόν*] Die Form des Testamentes war die, dass der Testator das eigenhändig oder auch von Andern geschriebene Testament einem de Zeugen, die dabei zugegen seyn mussten u. deren Anzahl von der Willkühr des Testators abhing, übergab, nachdem er es zuvor hatte versiegeln (*σημαίνεσθαι*) lassen. Auf diesem versiegelten Testamente ward häufig nicht bloss der Testator, sondern auch der Erbe, zu dessen Besten es gegeben war, genannt. Nach der Versiegelung u. Ueberschreibung des Testamentes erfolgte das Uebergeben u. das Nieder-

Digitized by Google

λοιπα τἀμὰ πάντα, ὡς κἀκεῖνος ζηλώσειε καὶ τὰ αὐτὰ πράξειε.

ΔΑΜ. Τί οὖν δὴ ἐκεῖνος;

ΚΝΗΜ. Ὅ τι μὲν οὖν αὐτὸς ἐνέγραψε ταῖς ἑαυτοῦ διαθήκαις, οὐκ οἶδα· ἐγὼ γοῦν ἄφνω ἀπέθανον τοῦ τέγους μοι ἐπιπεσόντος, καὶ γῦν Ἑρμόλαος ἔχει τἀμὰ ὥςπερ τις λάβραξ καὶ τὸ ἄγκιστρον τῷ δελέατι συγκατασπάσας.

ΔΑΜ. Οὐ μόνον, ἀλλὰ καὶ αὐτόν σε τὸν ἁλιέα· ὥςτε σόφισμα κατὰ σαυτοῦ συντέθεικας.

ΚΝΗΜ. Ἔοικα· οἰμώζω τοιγαροῦν.

9.

ΣΙΜΥΛΟΥ ΚΑΙ ΠΟΛΥΣΤΡΑΤΟΥ.

ΣΙΜ. Ἥκεις ποτέ, ὦ Πολύστρατε, καὶ σὺ παρ' ἡμᾶς ἔτη οἶμαι οὐ πολὺ ἀποδέοντα τῶν ἑκατὸν βεβιωκώς.

ΠΟΛ. Ὀκτὼ ἐπὶ τοῖς ἐνενήκοντα, ὦ Σιμύλε.

ΣΙΜ. Πῶς δὲ τὰ μετ' ἐμὲ ταῦτα ἐβίως τριάκοντα; ἐγὼ γὰρ ἀμφὶ τὰ ἑβδομήκοντά σου ὄντος ἀπέθανον.

ΠΟΛ. Ὑπερήδιστα, εἰ καί σοι παράδοξον τοῦτο δόξει.

legen desselben (παρακατατιθέναι) bei einem der Zeugen, deren Namen zugleich mit auf dem Testamente angeführt wurden. Demnach war, wenn auch ausserdem nicht selten mehrere Abschriften eines Testamentes (ἀντίγραφα) vorkommen, das Geheimniss der Testamentseinsetzung in Athen ebenso sehr wie in Rom ein Gegenstand der besonderen Fürsorge. S. die Belege bei *Gans: Das Erbrecht in weltgeschichtlicher Entwickelung* Bd. 1. S. 390 flgg. *W. A. Becker's* Charikles Th. 2. S. 226 flgg. Ausser diesen Privattestamenten vor Zeugen u. der Niederlegung vor einem derselben kommen nun auch öffentliche Testamente im röm. Sinne des Wortes vor, nemlich solche, welche bei den Magistratspersonen niederlegt wurden. Ein solches Testament nun hatte Knemon gemacht, um durch diesen Akt der Oeffentlichkeit den Hermolaus zu bewegen, ein Gleiches zu thun.

§. 3. ὥςπερ τις λάβραξ] Die Gefrässigkeit dieses Seefisches, der den Köder sammt der Angel zu verschlingen pflegte (s. Plin. Hist. Nat. XXXII. 2. §. 13. Sill.), wurde bei den Alten sprichwörtlich gebraucht. Eine ähnliche Vergleichung hat Horat. Satir. II. 5, 24.

§. 1. ἔτη ... ἀποδέοντα τ. ἑκ.] Luc. Macrob. p. 831. περὶ ἔτη ἑνὸς ἀποδέοντα ἑκατὸν γεγονώς. M. §. 354. Viger. S. 70.

ΣΙΜ. Παράδοξον, εἰ γέρων τε καὶ ἀσθενὴς ἄτεκνός τε προςέτι ἥδεσθαι τοῖς ἐν τῷ βίῳ ἐδύνασο.

2 ΠΟΛ. Τὸ μὲν πρῶτον ἅπαντα ἐδυνάμην· ἔτι καὶ παῖδες ὡραῖοι ἦσαν πολλοὶ καὶ γυναῖκες ἁβρόταται καὶ μύρα καὶ οἶνος ἀνθοσμίας καὶ τράπεζα ὑπὲρ τὰς ἐν Σικελίᾳ.

3 ΣΙΜ. Καινὰ ταῦτα· ἐγὼ γάρ σε πάνυ φειδόμενον ἠπιστάμην.

ΠΟΛ. Ἀλλ' ἐπέρρει μοι, ὦ γενναῖε, παρ' ἄλλων τἀγαθά· καὶ ἕωθεν μὲν εὐθὺς ἐπὶ θύρας ἐφοίτων μάλα πολλοί, μετὰ δὲ παντοῖά μοι δῶρα προςήγετο ἁπανταχόθεν τῆς γῆς κάλλιστα.

ΣΙΜ. Ἐτυράννησας, ὦ Πολύστρατε, μετ' ἐμέ;

ΠΟΛ. Οὔκ, ἀλλ' ἐραστὰς εἶχον μυρίους.

ΣΙΜ. Ἐγέλασα· ἐραστὰς σὺ τηλικοῦτος ὤν, ὀδόντας τέτταρας ἔχων;

4 ΠΟΛ. Νὴ Δία, τοὺς ἀρίστους γε τῶν ἐν τῇ πόλει· καὶ γέροντά με καὶ φαλακρὸν, ὡς ὁρᾷς, ὄντα καὶ λη-

§. 2. τράπεζα ὑπὲρ τὰς ἐν Σικ.] „*Sicilianische Tafeln* und Sicilianischer Luxus (πολυτέλεια) waren, seitdem Plato, Aristippus, Aeschines u. andere Sokratische Philosophen mit der Tafel des Dionysius von Syrakus Bekanntschaft gemacht hatten, zum Sprichworte bei den Griechen worden." *Wiel.* Plato de Rep. III. 13. p. 404. D. St. Συρακοσία τράπεζα καὶ Σικελικὴ ποικιλία ὄψων. Athenaeus XII. 3. p. 518. B. διαβόητοί εἰσιν ἐπὶ τρυφῇ αἱ τῶν Σικελῶν τράπεζαι. Horat. Od. III. 1, 18. *Siculae dapes.* Macrob. Saturn. VII. 5. *Sicula mensa.* Dasselbe gilt von den sybaritischen, italischen u. chiischen Tafeln, s. *Ast* zu Plat. Polit. S. 461.

§. 3. ἁπαντ. τ. γῆς] M. §. 324. B. §. 132, 4. 2, b. R. §. 108, 2, h. Ἐγέλασα] *Ich muss lachen*, gleichsam: *Ich will hiermit gelacht haben.* Ein namentlich den dramatischen Dichtern eigenthümlicher Gebrauch des Aoristes, um die entschiedene Stimmung od. Empfindung bei einer Handlung auszudrücken, die äusserlich als schon vollendet vorgestellt ist. So ἐδάκρυσα, *ich muss weinen*, ᾤκτειρα, ὤμοσα u. and., wornach sich Lucian ἐγέλασα erlaubte, wie auch G. 16, 3. B. §. 137. Anm. 9. R. §. 116. Anm. 4. S. 564 flg. Sehr unbestimmt M. §. 506, 1. Ausführlich *Hermann* zu Viger. S. 745 flgg. *Buttmann* zu Soph. Philoct. v. 1289. S. 173. *Bernhardy* Synt. S. 281 flg.

§. 4. Νὴ Δία ... γε] *Beim Zeus! und zwar die Vornehmsten in der Stadt.* So folgt auf νὴ Δία oft die Partikel γέ zur Schärfung des Wortes, dem sie beigesellt ist. So 12, 1. Nie aber kann γέ zur Verstär-

Digitized by Google

μῶντα προσέτι καὶ κορυζῶντα ὑπερήδοντο θεραπεύοντες καὶ μακάριος ἦν αὐτῶν ὁντινα ἂν καὶ μόνον προσέβλεψα.

ΣΙΜ. Μῶν καὶ σύ τινα, ὥςπερ ὁ Φάων τὴν Ἀφροδίτην ἐκ Χίου, διεπόρθμευσας, εἶτά σοι εὐξαμένῳ ἔδωκε νέον εἶναι καὶ καλὸν ἐξ ὑπαρχῆς καὶ ἀξιέραστον;

ΠΟΛ. Οὔκ, ἀλλὰ τοιοῦτος ὢν περιπόθητος ἦν.

ΣΙΜ. Αἰνίγματα λέγεις.

ΠΟΛ. Καὶ μὴν πρόδηλός γε ὁ ἔρως οὑτοσὶ πολὺς ὢν ὁ περὶ τοὺς ἀτέκνους καὶ πλουσίους γέροντας.

ΣΙΜ. Νῦν μανθάνω σου τὸ κάλλος, ὦ θαυμάσιε, ὅτι παρὰ τῆς χρυσῆς Ἀφροδίτης ἦν.

kung dieser Betheuerungsformel an sich gebraucht werden u. es muss, wo diess so scheint (wie 20, 4.), das Wort, wozu es gehört, aus dem Zusammenhang ergänzt werden. S. *Dissen* zu Dem. Or. de Corona S. 404. *Schäfer* Appar. ad Demosth. T. I. S. 700.

ὁντινα ἂν .. προσέβλεψα] Polystratus würdigte bald diesen bald jenen von seinen Liebhabern eines freundlichen Blickes, so oft sich die Gelegenheit darbot, daher *ἄν* mit dem Aor. Indicat.; s. *Hermann* zu Viger. S. 818. *Klotz* in den Adnotatt. ad Devar. lib. de part. I. S. 145. „Non tam ipsum verbum *προσέβλεψα*, quae certa res est, sub condicionem vocatur, sed ille, quem aspexit, minus definite significandus erat, quum ex multis, quem vellet, seligere posset." Vgl. *Bernhardy* Synt. S. 398.

Μῶν καὶ σύ τινα etc.] *Hast auch du Jemanden, wie Phaon die Aphrodite aus Chios, übergesetzt* etc. Zu *τὴν Ἀφροδίτην* ergänze *διεπόρθμευσεν*.

§. 5. *πρόδηλός γε ... πολὺς ὢν*] Bei den Ausdrücken *δῆλον, δίκαιόν ἐστι* u. a. zieht es der Grieche vor, statt der impersonellen Wendung mit dem Accus. u. Infin. das Adjectiv mit dem Subject des abhängigen Satzes zu verbinden u. die nähere Bestimmung in einem entsprechenden Partizip hinzuzufügen. M. §. 297. 549, 5. R. §. 151, I, 7. R. §. 129. Anm. 4.

Νῦν μανθ. σου τὸ κ.] d. i. *νῦν μανθάνω, ὅτι σου τὸ κάλλος παρὰ τῆς χρ. Ἀφρ. ἦν.* Eine bei den Zeitwörtern des *Wissens, Erfahrens, Sagens* sehr gewöhnl. Umstellung der Worte (Antiptosis), nach welcher das Subjekt im abhängigen Satze zu dem Verbum des vorhergehenden Satzes im Casus obliquus gezogen wird. M. §. 296. R. §. 151, I, 6. R. §. 122, 8. Plato Protag. p. 313. C. *τὸν δὲ σοφιστήν, ὅ τι ποτε ἐστι, φαίνει ἀγνοῶν*, d. i. *ὅ τι δέ ποτε ἐστιν ὁ σοφιστής, φαίνει ἀγνοῶν.* Die Lateiner haben diess nachgebildet, s. *Kritz* zu Sall. Iug. c. 14. §. 11.

παρὰ τῆς χρυσῆς Ἀφρ.] Homer und die Tragiker nannten die Aphrodite *χρυσῆ*, weil die Dichter überhaupt alles Schöne

Digitized by Google

ΠΟΛ. Ἀτὰρ, ὦ Σιμύλε, οὐκ ὀλίγα τῶν ἐραστῶν ἀπολέλαυκα μονονουχὶ προσκυνούμενος ὑπ' αὐτῶν· καὶ ἐθρυπτόμην δὲ πολλάκις καὶ ἀπέκλειον αὐτῶν τινας ἐνίοτε, οἱ δὲ ἠμιλλῶντο καὶ ἀλλήλους ὑπερεβάλλοντο ἐν τῇ περὶ ἐμὲ φιλοτιμίᾳ.

ΣΙΜ. Τέλος δ' οὖν πῶς ἐβουλεύσω περὶ τῶν κτημάτων;

6 ΠΟΛ. Ἐς τὸ φανερὸν μὲν ἕκαστον αὐτῶν κληρονόμον ἀπολιπεῖν ἔφασκον, ὁ δ' ἐπίστευέ τε ἂν καὶ κολακευτικώτερον παρεσκεύαζεν ἑαυτόν, ἄλλας δὲ τὰς ἀληθεῖς διαθήκας ἔχων, ἐκείνας κατέλιπον οἰμώζειν ἅπασι φράσας.

δὲ F. 7 ΣΙΜ. Τίνα δ' αἱ τελευταῖαι τὸν κληρονόμον ἔσχον; ἢ ποί τινα τῶν ἀπὸ τοῦ γένους;

Geschmückte und Erhabene mit dem Golde vergleichen. Homer. Odyss. VII. 337. Iliad. III. 64. Anakreon Od. XXXVI. 8. Ebenso im Latein. *aurea Venus* bei Virgil. Aen. X. 16. Ovid. Metam. X. 277. In einem andern Sinne gebraucht freilich Simylus hier das gefeierte Beiwort: *Ach, mein bewundernswürdiger Herr, nun begreife ich, wo dir die Schönheit sass. Man kann im eigentlichen Verstande sagen, dass sie dir von der goldenen Venus kam* (Wiel.).

§. 6. ὁ δ' ἐπίστευέ τε ἄν] Durch ἄν in Verbindung mit dem Imperfect wird ausgedrückt, dass etwas jedesmal geschehen ist, wenn eine gewisse Ursache od. Gelegenheit zu der od. jener Zeit eintrat. Mithin liegt die Wiederholung einer Handlung darin, die wir durch das Zeitwort *pflegen* bezeichnen. M. §. 599. 1. R. §. 120, 5, c, αα). S. 586. B. §. 139, 3. 2, a). *Hermann* zu Vig. S. 818. *Bernhardy* Synt. S. 373. Zu παρεσκεύαζεν ist natürlich ἄν zu wiederholen.

ἄλλας δὲ τὰς ἀλ. διαθ.] *aber in meinem Schreiblische war mein wahres Testament verborgen, worin ich sie alle mit langen Nasen abziehen liess.* Wiel. Die Worte τὰς ἀλ. διαθ. sind als Apposition zu nehmen, s. *C. F. Hermann* zu Luc. de conscr. hist. S. 63 flg. Durch das folg. ἐκείνας wird auf τὰς ἀλ. διαθ., auf das verborgen gehaltene wahre Testament, welches in der ganzen Erzählung als das entferntere gedacht wird, bestimmt hingewiesen.

§. 7. *Τίνα δ' αἱ τελευτ. τὸν κληρ. ἔσχον;*] Gedrängte Rede für: τίς ἐστιν ὁ κληρονόμος, ὃν αἱ τελευταῖαι (διαθῆκαι) εἶχον; Dial. Mar. 15, 1. τίνα ταύτην λέγεις τὴν πομπήν, d. i. τίς ἐστιν ἡ πομπή, ἣν λέγεις. Catapl. §. 27. τίνας τούτους λέγεις, d. i. τίνες οὗτοί εἰσιν, οὓς λέγεις; Vgl. unten 16, 7. *Jacobitz* zu Char. §. 11. M. §. 266. Anm.

Digitized by Google

ΠΟΛ. Οὐ μὰ Δία, ἀλλὰ νεώνητόν τινα τῶν μειρακίων τῶν ὡραίων Φρύγα.

ΣΙΜ. Ἀμφὶ πόσα ἔτη, ὦ Πολύστρατε;

ΠΟΛ. Σχεδὸν ἀμφὶ τὰ εἴκοσι.

ΣΙΜ. Ἤδη μανθάνω ἅτινά σοι ἐκεῖνος ἐχαρίζετο.

ΠΟΛ. Πλὴν ἀλλὰ πολὺ ἐκείνων ἀξιώτερος κληρονομεῖν, εἰ καὶ βάρβαρος ἦν καὶ ὄλεθρος, ὃν ἤδη καὶ αὐτοὶ οἱ ἄριστοι θεραπεύουσιν. ἐκεῖνος τοίνυν ἐκληρονόμησέ μου, καὶ νῦν ἐν τοῖς εὐπατρίδαις ἀριθμεῖται ὑπεξυρημένος μὲν τὸ γένειον καὶ βαρβαρίζων, Κύδρου δὲ εὐγενέστερος καὶ Νιρέως καλλίων καὶ Ὀδυσσέως συνετώτερος λεγόμενος εἶναι.

ΣΙΜ. Οὔ μοι μέλει· καὶ στρατηγησάτω τῆς Ἑλλάδος, εἰ δοκεῖ, ἐκεῖνοι δὲ μὴ κληρονομείτωσαν μόνον.

10.

ΧΑΡΩΝΟΣ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ ΚΑΙ ΝΕΚΡΩΝ ΔΙΑΦΟΡΩΝ.

ΧΑΡ. Ἀκούσατε, ὡς ἔχει ἡμῖν τὰ πράγματα. μικρὸν μὲν ἡμῖν, ὡς ὁρᾶτε, τὸ σκαφίδιον καὶ ὑπόσαθρόν ἐστι καὶ διαρρεῖ τὰ πολλὰ καὶ ἢν τραπῇ ἐπὶ

τῶν μειρ. τῶν ὡρ.] Das seinem Substantiv nachgestellte Adjectiv tritt in ein Appositionsverhältniss u. kann dann des Artikels nicht entbehren. M. §. 277, a. B. §. 125, β. Ebenso, wenn andere Wörter für das Adj. stehen, wie ἀπὸ τῶν θορύβων τῶν ἐν ποσὶν 13, 5. τοὺς ἀνθρώπους τοὺς πάλαι 20, 2.

§. 8. ὑπεξυρημ. τὸ γέν.] Tim. §. 22. οἰκέτης ὑπεξυρημένος ἵτι τὴν γνάθον. Lieblingssklaven liessen sich, um ein mehr mädchenhaftes Ansehen zu erhalten, Wangen u. Kinn glatt scheeren. S. Seneca Epist. 47, 5. Ueb. den Accus. τὸ γένειον s. M. §. 424, 2. B. §. 134, 7. Unten 29, 1. καὶ αὐτὸς κειρέσθω τὸ ἡπαρ.

§. 1. Ἀκούσατε] Der Imperat. des Aorists steht, weil die Handlung erst beginnt, s. M. §. 501. R. §. 124, 2. B. §. 137, 5. *Hermann* zu Vig. S. 747 flg. *Bernhardy* Synt. S. 393.

τραπῇ ... περιτραπέν] Die ziemlich schnelle Aufeinanderfolge zweier Wörter von gleichem Wortstamme hat nichts Auffallendes. Icar. 10. τραπόμενος ... περιτρεπόμενον. Beispiele bei *Lobeck* zu Sophocl. Aiax. S. 219. Ausg. 2. Ebenso im Lat., z. B. Corn. Nep. Dion. 8, 4. Res ... *elata defertur* ad Aristomachen. Ueber οἴχομαι mit Partizip M. §. 559, c. B. §. 144. Anm. 8. R. §. 129, 5.

Index. Kübner

θάτερα, οἰχήσεται περιτραπέν, ὑμεῖς δὲ ἅμα τοσοῦτοι ἥκετε πολλὰ ἐπιφερόμενοι ἕκαστος. ἢν οὖν μετὰ τούτων ἐμβῆτε, δέδια μὴ ὕστερον μετανοήσητε, καὶ μάλιστα ὁπόσοι νεῖν οὐκ ἐπίστασθε.

ΕΡΜ. Πῶς οὖν ποιήσαντες εὐπλοήσομεν;

2 ΧΑΡ. Ἐγὼ ὑμῖν φράσω· γυμνοὺς ἐπιβαίνειν χρὴ τὰ περιττὰ ταῦτα πάντα ἐπὶ τῆς ἠόνος κατιλιπόντας· μόλις γὰρ ἂν καὶ οὕτως. δέξασθε ὑμᾶς τὸ πορθμεῖον. σοὶ δέ, ὦ Ἑρμῆ, μελήσει τὸ ἀπὸ τούτου μηδένα παραδέχεσθαι αὐτῶν, ὃς ἂν μὴ ψιλὸς ᾖ καὶ τὰ ἔπιπλα, ὥσπερ ἔφην, ἀποβαλών. παρὰ δὲ τὴν ἀποβάθραν ἑστὼς διαγίνωσκε αὐτοὺς καὶ ἀναλάμβανε γυμνοὺς ἐπιβαίνειν ἀναγκάζων.

ὑμεῖς ... ἕκαστος] So wird ἕκαστος oft einem Personalpron. im Plural als Apposition od. nähere Bestimmung beigefügt. M. §. 302. a) Anm.

μὴ μετανοήσητε] Charon befürchtet, dass der Kahn, wenn Alle mit ihrem vollständigen Gepäcke einsteigen wollten, untersinken möchte. Durch den Conj. nun wird in solchen Sätzen zugleich ausgedrückt, dass man sich noch vorsehen könne, der Gefahr zu entgehen. Char. §. 1. ὁ δὲ ὀξύθυμός ἐστι καὶ δεδιὰ μὴ βραδύναντα με ὅλον ὑπεύθυνον ἐκὴν εἶναι. Vgl. G. 21, (25,) 4. Durch das Futur. μετανοήσετε würde die Erwartung als völlige Gewissheit dargestellt. M. §. 319. B. §. 139, E, 1. R. §. 122. Anm. 5. a). S. 623. *Hartung* Lehre von der Griech. Part. Th. 2. S. 139 flg. *Bernhardy* Synt. S. 402 flg. Ueber die Bedeut. von μή nach den Verbis des Fürchtens treffend *Thiersch* Gr. Gr. §. 300, 8. S. 840.

Πῶς οὖν ποιήσ. εὐπλ.] D. i. πῶς οὖν ποιήσομεν, ἵνα εὐπλοῶμεν; *Was sollen wir also thun, um eine glückliche Fahrt zu haben?* So wird das Partizip in Fragesätzen angewendet, um das Mittel zu bezeichnen, s. M. §. 567. R. §. 129, a. Anm. 1. *Stallbaum* zu Plat. Phaedon. p. 60. C. St. Diese Kürze lässt sich im Latein. bisweilen durch den Ablat. des Gerundiums, im Deutschen aber nie wiedergeben, sondern man muss hier die Auflösung in das Verb. finitum wählen.

§. 2. ὃς ἂν μὴ ψιλὸς ᾖ] Bedingt. M. §. 527. B, §. 139. B, 2. R. §. 123. 2, 3). *Hermann* zu Viger. S. 816 flg. Im Folg. beachte man die Verbindung des Partizip ἀποβαλών mit ᾖ. Es wurde aber diese Umschreibung mit εἰμί u. einem Partizip statt des eigentlichen Verbums (ἀποβαλῇ) gewählt, theils um übelklingende Formen zu vermeiden, theils, wie an unserer Stelle, um dem Prädikate einen grösseren Nachdruck zu geben. M. §. 559. Viger. S. 242. a. *Porson* in Addend. ad Eurip. Hec. S. 104. 3. Ausg. v. Schaef.

Digitized by Google

ΕΡΜ. Εὖ λέγεις, καὶ οὕτω ποιήσωμεν. — Οὗτοσὶ 1 τίς ὁ πρῶτός ἐστι;

ΜΕΝ. Μένιππος ἔγωγε, ἀλλ' ἰδοὺ ἥ πήρα μοι, ὦ Ἑρμῆ, καὶ τὸ βάκτρον ἐς τὴν λιμνὴν ἀπερρίφθων, τὸν τρίβωνα δὲ οὐδὲ ἐκόμισα εὖ ποιῶν.

ΕΡΜ. Ἔμβαινε, ὦ Μένιππε ἀνδρῶν ἄριστε, καὶ τὴν προεδρίαν παρὰ τὸν κυβερνήτην ἔχε ἐφ' ὑψηλοῦ, ὡς ἐπισκοπῇς ἅπαντας. — Ὁ καλὸς δ' οὗτος, τίς ἐστι; 4

ΧΑΡ. Χαρμόλεως ὁ Μεγαρικὸς ὁ ἐπέραστος, οὗ τὸ φίλημα διτάλαντον ἦν.

ΕΡΜ. Ἀπόδυθι τοιγαροῦν τὸ κάλλος καὶ τὰ χείλη αὐτοῖς φιλήμασι καὶ τὴν κόμην τὴν βαθεῖαν καὶ τὸ ἐπὶ τῶν παρειῶν ἐρύθημα καὶ τὸ δέρμα ὅλον. ἔχει καλῶς,

§. 3. *καὶ οὕτω ποιήσωμεν*] S. zu 1, 7.

Οὗτοσὶ τίς ὁ πρ. ἐστι;] Nach der sonst gebräuchlichen Stellung sollte es heissen: *ὁ πρῶτος οὗτοσὶ τίς ἐστιν*; Vgl. nachh. §. 4. *ὁ καλὸς δ' οὗτοσὶ τίς ἐστι; ἀπερρίφθων*] Ueber diese 3. Pers. des Imp. Perf. M. §. 202, 2. R. §. 64. am E. Ueber die Bedeut. M. §. 500.

εὖ ποιῶν] Eig. *den Mantel habe ich aber gar nicht mitgebracht, und daran habe ich wohlgethan*, d. i. *den Mantel habe ich zum Glücke nicht mitgebracht*. Eine nächst *καλῶς*, *ὀρθῶς ποιῶν*, namentlich im attischen Dialog häufig wiederkehrende Formel, wobei das Partizip als Prädicat nur flüchtig an das Subjekt angereiht, hinwieder auch durch ein od. mehrere Wörter getrennt wird. S. Viger. S. 280. 362. *C. F. Hermann* zu Luc. de conscr. hist. S. 29. *Stallbaum* zu Plat. Sympos. p. 174. E. S. 65. Ausg. 2. Auch finden wir im umgekehrten Verhältnisse diese Formeln im Verbum finitum gebraucht, jedoch mit schärfer temporaler Beziehung des damit verbundenen Partizips, z. B. Plato Phaedon. p. 60. C. *εὖ γ' ἐποίησας ἀναμνήσας με*, d. i. *ὅτι ἀνέμνησάς με* od. blos *εὖ γ' ἀνέμνησάς με*. Vgl. M. §. 554. *Jacobitz* zu Luc. Tim. S. 67.

Ὁ καλὸς δ' οὗτ. τίς ἐστιν;] *Und wem gehört diess Mädchengesicht da? Wer bist du?* Wiel.

§. 4. *αὐτοῖς φιλήμασι*] *und deine Lippen mit allen ihren Küssen*. Schon bei Homer (Il. VIII. 24.) kommt dieser Gebrauch des Dativs der Begleitung vor, wobei man jedoch merke, dass das Pronom. *αὐτός* dann meist seinem Substantiv vorangestellt u. die Präpos. *σύν* nur selten hinzugefügt wird, weil eben in *αὐτός* schon der Begriff *zugleich mit* enthalten ist. M. §. 405. Anm. 3. B. §. 133. Anm. 7. R. §. 100. Anm. 1. *Lobeck* zu Phrynich. S. 99 flg. *Hermann* zu Hom. Hymn. in Apoll. v. 148. *Krüger* zu Xenoph. Anab. I. 3, 17. S. 24.

καὶ τὸ δέρμα ὅλον] Man verbinde *ὅλον* zunächst mit *ἀπό-*

Digitized by Google

5 εὔζωνος εἶ· ἐπίβαινε ἤδη. — Ὁ δὲ τὴν πορφυρίδα οὑτοσὶ καὶ τὸ διάδημα ὁ βλοσυρὸς τίς ὢν τυγχάνεις;

ΛΑΜΠ. Λάμπιχος, Γελώων τύραννος.

ΕΡΜ. Τί οὖν, ὦ Λάμπιχε, τοσαῦτα ἔχων πάρει;

δυθι als Apposition; denn sollte das Adjectiv mit seinem Substantiv eng verbunden werden, so musste es entweder τὸ ὅλον δέρμα oder τὸ δέρμα τὸ ὅλον heissen. Vgl. G. 8, 1. *Rost's* Beispielsamml. Th. 2. S. 14.

§. 5. Ὁ δὲ ... ὁ βλοσυρός] *Und du mit dem Purpurrocke und dem Diadem und der stieren Miene, wer bist du deines Zeichens?* Wiel. In der Anrede, mag diese durch das blosse Nomen oder mittelst einer Prädikatsbestimmung od. durch beides zugleich erfolgen, findet sich häufig der Nominativ des Angeredeten, statt dessen der Anfänger den Vocativ erwarten könnte. Allein „es ist diess eine wahre Apposition, und diese steht deswegen nicht im Vocat., weil sie blos objektiv den Gegenstand charakterisirt, nicht dessen Beziehung auf das sprechende Subjekt ausdrückt, welche durch den dabei stehenden od. stillschweigend verstandenen Vocativ angezeigt wird." *Hermann* in der Leipz. Littztg. 1807. No. XCI. S. 1762. Unten §. 7. σὺ δὲ ὁ παχὺς ... τίς ὢν τυγχάνεις; Plato Hipp. mai. zu Anf. Ἱππίας ὁ καλός τε καὶ σοφός, ὡς διὰ χρόνου ἡμῖν κατῆρας εἰς τὰς Ἀθήνας; d. i. ὦ σύ, ὃς εἶ Ἱππίας ὁ κ. τε καὶ σοφός. Xenoph. Cyrop. IV. 5, 22. σῦ δὲ, ἔφη, ὁ τῶν Ὑρκανίων ἄρχων, ὑπόμεινον. Plato Protag. p. 337. C. ὦ ἄνδρες, οἱ παρόντες. das. p. 354. A. ὦ ἄνθρωποι οἱ λέγοντες. Lucian. Vit. Auct. §. 7. ὁ κῆρυξ, πῶς ἔφης; S. R. §. 102, 3. (denn M. §. 312, 1. führt irre). *Bernhardy* Synt. 67. *Stallbaum* zu Plat. Symp. S. 51. Ausg. 2.

τὴν πορφυρίδα ... καὶ τὸ διάδ.] Zu diesen Accusativen lassen sich allerdings passende Partizipia ergänzen, wie ἐμπεπορπημένος zu τὴν πορφ. und διαδεδεμένος zu διάδημα, denn Lucian selbst drückt sich unten (13, 6. vgl. Char. §. 14.) vollständig so aus: allein hier gerade hat diese Kürze ihren guten Grund, indem durch das rasche Aufzählen der auszeichnenden Merkmale des Unbekannten die Frage des Merkur lebhafter und bestimmter wird. Vgl. M. §. 427, b. *Bernhardy* Synt. S. 119. Der Purpurmantel (πορφυρίς) und die schneeweisse Kopfbinde (διάδημα) waren bei den Alten feststehende Merkmale griechischer Machthaber od. Tyrannen, daher auch Horaz (Od. I. 35, 12. *purpurei tyranni*) ihnen kein bezeichnenderes Beiwort zu geben vermag. Vergl. *Böttiger's* kleine Schrift. Bd. 3. S. 456.

τοσαῦτα ἔχων πάρει;] *mit so vielem* (u. lästigem) *Schmucke*, s. zu 1, 3. Uebrigens ist πάρει nicht zu παριέναι zu ziehen, obgleich die Form (s. B. §. 108. V, 2.) und unsere Ausdrucksweise (*warum kommst du hierher*) diess zulässt, sondern zu παρεῖναι, s. B. §. 108. IV, 5. Die Griechen denken sich in solchen Verbindungen jedesmal

Digitized by Google

ΛΑΜΠ. Τί οὖν; ἐχρῆν, ὦ Ἑρμῆ, γυμνὸν ἥκειν τύραννον ἄνδρα;

ΕΡΜ. Τύραννον μὲν οὐδαμῶς, νεκρὸν δὲ μάλα· ὥστε ἀπόθου ταῦτα.

ΛΑΜΠ. Ἰδού σοι ὁ πλοῦτος ἀπέρριπται.

ΕΡΜ. Καὶ τὸν τῦφον ἀπόρριψον, ὦ Λάμπιχε, καὶ τὴν ὑπεροψίαν· βαρήσει γὰρ τὸ πορθμεῖον συνεμπεσόντα.

ΛΑΜΠ. Οὐκοῦν ἀλλὰ τὸ διάδημα ἔασόν με ἔχειν καὶ τὴν ἐφεστρίδα.

ΕΡΜ. Οὐδαμῶς, ἀλλὰ καὶ ταῦτα ἄφες.

ΛΑΜΠ. Εἶεν. τί ἔτι; πάντα γὰρ ἀφῆκα, ὡς ὁρᾷς.

ΕΡΜ. Καὶ τὴν ὠμότητα καὶ τὴν ἄνοιαν καὶ τὴν ὕβριν καὶ τὴν ὀργὴν καὶ ταῦτα ἄφες.

ΛΑΜΠ. Ἰδού σοι ψιλός εἰμι.

ΕΡΜ. Ἐμβαινε ἤδη. — Σὺ δὲ ὁ παχύς, ὁ πολύσαρκος, τίς ὢν τυγχάνεις;

das Ziel, das Ankommen als bereits eingetreten.

Τί οὖν;] In Bezug auf das Vorhergehende: *Wie so?* d. i. *Warum soll ich nicht so schwer beladen kommen?* Lampichus erklärt sich gleich weiter durch das Folgende.

ἐχρῆν ... ἥκειν] *Sollte ein Fürst wie ein Bettler kommen?* d. i. *Ein Fürst sollte doch wohl nicht wie ein Bettler kommen?* So ist der Sinn dieser Frage, wie auch die folgende Antwort zeigt, zu fassen, daher man bei *ἐχρῆν* nicht etwa die Partikel *ἄν* erwarte, die zu diesem Verbum, sowie zu *ἐξῆν*, *δίκαιον ἦν* u. ähnlichen Redensarten nie hinzutreten darf, sobald der Satz so beschaffen ist, dass man sich nicht das Gegentheil davon denken kann, sobald mithin das, was im gegenwärtigen Falle recht war, zu jeder Zeit u. unter allen Verhältnissen recht bleibt und geschehen muss (*ein Fürst darf nie wie ein Bettler kommen*). Vgl. M. §. 510. B. §. 139. Anm. 3. R. §. 120. Anm. 2. und meine Anm. zu Char. S. 3. Ebenso verhält es sich im Lat. mit *oportebat*, s. *Zumpt* Gr. §. 519.

νεκρὸν δὲ μάλα] Man beachte in *μάλα* den Gegensatz zu *οὐδαμῶς*, *ein Fürst nicht, wohl aber ein Todter.*

§. 6. *Οὐκοῦν ἀλλὰ*] D. i. *ἀλλὰ τὸ διάδημα ἔασόν με ἔχειν, οὐκοῦν*; *At diadema me habere sine: nonne?* Hermann zu Vig. S. 794. B. §. 140. R. §. 134. Anm. 7. Vgl. unten 20, 3.

τ. ὀργ. καὶ ταῦτα ἄφες] Merkur fasst durch das Demonstrativum *ταῦτα* die vorhergenannten einzelnen Gegenstände nochmals zusammen u. dadurch wird der gebieterische Ton desselben sehr gut bezeichnet. Wir würden sagen: *diess alles lege ab, wirf weg.*

§. 7. *σὺ δὲ ὁ πολυσ.*] S. vorh. zu §. 5.

Digitized by Google

ΔΑΜ. Δαμασίας ὁ ἀθλητής.

ΕΡΜ. Ναὶ ἔοικας· οἶδα γάρ σε πολλάκις ἐν ταῖς παλαίστραις ἰδών.

ΔΑΜ. Ναί, ὦ Ἑρμῆ· ἀλλὰ παράδεξαί με γυμνὸν ὄντα.

ΕΡΜ. Οὐ γυμνόν, ὦ βέλτιστε, τοσαύτας σάρκας περιβεβλημένον· ὥστε ἀπόδυθι αὐτάς, ἐπεὶ καταδύσεις τὸ σκάφος τὸν ἕτερον πόδα ὑπερθεὶς μόνον· ἀλλὰ καὶ τοὺς στεφάνους τούτους ἀπόρριψον καὶ τὰ κηρύγματα.

ΔΑΜ. Ἰδού σοι γυμνὸς, ὡς ὁρᾷς, ἀληθῶς εἰμι καὶ ἰσοστάσιος τοῖς ἄλλοις νεκροῖς.

ΕΡΜ. Οὕτως ἄμεινον ἀβαρῆ εἶναι· ὥστε ἔμβαινε. — Καὶ σὺ δὲ τὸν πλοῦτον ἀποθέμενος, ὦ Κράτων, καὶ τὴν μαλακίαν δὲ προςέτι καὶ τὴν τρυφὴν μηδὲ τὰ ἐντάφια κόμιζε μηδὲ τὰ τῶν προγόνων ἀξιώματα, κατάλιπε δὲ καὶ γένος καὶ δόξαν καὶ εἴ ποτέ σε ἡ πόλις ἀνεκήρυξε καὶ τὰς τῶν ἀνδριάντων ἐπιγραφάς, μηδὲ, ὅτι μέγαν τάφον ἐπί σοι ἔχωσαν, λέγε· βαρύνει γὰρ καὶ ταῦτα μνημονευόμενα.

ΚΡΑΤ. Οὐχ ἑκὼν μέν, ἀπορρίψω δέ· τί γὰρ ἂν καὶ πάθοιμι;

οἶδα ... ἰδών] *ich erinnere mich dich gesehen zu haben.* Hermes war neml. Vorsteher der Wettkämpfe (ἀγωνίου). S. G. 20 (24), 2. Ueber die bei εἰδέναι sehr gewöhnl. Attraction, wobei sich der Casus des Partizips nach dem des Subjektes im Hauptsatze richtet, s. M. §. 548. B. §. 144, 5. R. §. 129, 4, c. Vgl. G. 14, 3. Nachgebildet in der römischen Dichtersprache, s. *Zumpt* §. 612. *Thiel* zu Virg. Aen. Th. 1. S. 171.

τοσ. σάρκας περιβ.] M. §. 424, 2. B. §. 134, 7. R. §. 112, 7.

ἐπεὶ καταδύσεις] Mit dem Futur. lässt sich ἐπεί, wenn der vorhergehende Satz negativ ist, durch *sonst*, Lat. *alioqui*, geben. Vgl. Timon. §. 9. de conscr. hist. §. 38. 44.

ὡς ὁρᾷς, ἀληθῶς] Mit Rücksicht auf das Vorherg., wo Damasias nur scheinbar nackt war.

§. 8. οὐχ ἑκ. μέν, ἀπ. δέ] *invitus quidem, sed tamen abiiciam.* G. 8, 2. ἄκων μέν, κατθήσω δέ· τί γὰρ χρὴ ποιεῖν. So dient bisw. μέν u. δέ zur Verknüpfung verschiedenartiger Redetheile. M. §. 622. R. §. 134, B, aa). *Hermann* zu Vig. S. 838.

τί γὰρ ἂν καὶ πάθ.] Ausdruck dessen, der sich unter den gegenwärtigen Umständen in das Gebot der Nothwendigkeit ergibt. Vgl. 15, 3. 26, 4. Wie sich τί γὰρ πάθω unterscheide, zeigt *C. F. Hermann* zu Luc. de conscr. hist. S. 35. *). Aehnlich im Lat. *quid faciam*, s. *Jacobs* verm. Schrift. Th. 4. S. 216.

Digitized by Google

ΕΡΜ. Βαβαῖ. σὺ δὲ ὁ ἔνοπλος τί βούλει; ἢ τί 9
τὸ τρόπαιον τοῦτο φέρεις;

ΣΤΡΑΤ. Ὅτι ἐνίκησα, ὦ Ἑρμῆ, καὶ ἡρίστευσα καὶ ἡ πόλις ἐτίμησέ με.

ΕΡΜ. Ἄφες ὑπὲρ γῆς τὸ τρόπαιον· ἐν ᾅδου γὰρ εἰρήνη καὶ οὐδὲν ὅπλων δεήσει. — Ὁ σεμνὸς δὲ οὗτος 10
ἀπό γε τοῦ σχήματος καὶ βρενθυόμενος, ὁ τὰς ὀφρῦς ἐπηρκώς, ὁ ἐπὶ τῶν φροντίδων τίς ἐστιν, ὁ τὸν βαθὺν πώγωνα καθειμένος;

ΜΕΝ. Φιλόσοφός τις, ὦ Ἑρμῆ, μᾶλλον δὲ γόης καὶ τερατείας μεστός· ὥστε ἀπόδυσον καὶ τοῦτον· ὄψει γὰρ πολλὰ καὶ γελοῖα ὑπὸ τῷ ἱματίῳ σκεπόμενα.

ΕΡΜ. Ἀπόθου σὺ τὸ σχῆμα πρῶτον, εἶτα καὶ 11
ταυτὶ πάντα. ὦ Ζεῦ, ὅσην μὲν τὴν ἀλαζονείαν κομίζει, ὅσην δὲ ἀμαθίαν καὶ ἔριν καὶ κενοδοξίαν καὶ ἐρωτήσεις ἀπόρους καὶ λόγους ἀκανθώδεις καὶ ἐννοίας πολυπλόκους, ἀλλὰ καὶ ματαιοπονίαν μάλα πολλὴν καὶ λῆρον οὐκ ὀλίγον καὶ ὕθλους καὶ μικρολογίαν, νὴ Δία καὶ χρυσίον γε τουτὶ καὶ ἡδυπάθειαν δὲ καὶ ἀναισχυντίαν καὶ ὀργὴν καὶ τρυφὴν καὶ μαλακίαν· οὐ λέληθε γάρ με, εἰ καὶ μάλα περικρύπτεις αὐτά. καὶ τὸ ψεῦδος

§. 9. *Βαβαῖ*] *Berr! Was will der eiserne Mann da in voller Waffenrüstung?* Wiel. Selbst Merkur erschrickt bei dem Anblick eines bärtigen Kriegers.

Ἄφες ὑπὲρ γῆς] Weit bezeichnender als *ἐν γῇ*, weil vom Zurücklassen eines über der Erde ragenden Siegesdenkmals die Rede ist. Wegen des Wegfalls des Artikels s. zu 1. §. 1.

§. 10. *ὃ τὰς ὀφρῦς ἐπηρκώς*] Das Erheben der Augenbraunen verrieth Dünkel u. Hochmuth. S. nachher §. 13. Tim. §. 54. *ἀνατείνειν τὰς ὀφρῦς.* Alciphr. Epist. I. 34. *ἐξ οὗ φιλοσοφεῖν ἐπενόησας, σεμνός τις ἐγένου καὶ τὰς ὀφρῦς ὑπὲρ τοὺς κροτάφους ἐπῆρας.* Iuv. Sat. VI. 168. *grande supercilium.* S. *Jacobs* z. Anthol. Gr. T. VII. p. 140.

ὃ τὸν βαθὺν πώγ. καθειμ.] *barbam prolixam promittens.* Pisc. §. 11. *ἐντυγχάνων ἄν τισι ... πώγωνας βαθεῖς καθειμένους.* Vgl. Philops. §. 5. Ausser einem gravitätischen Gang, einer ernsten u. vornehmen Miene betrachtete man besonders einen langen Bart als das wesentliche Kennzeichen eines tiefen Denkers, obwohl schon die alte Fabel vom Bocke uns lehrt, dass im Barte die Weisheit nicht stecke. Luc. lässt den Menippus nach längerem Schweigen jetzt wiederum auftreten, weil von einem Zunftgenossen die Rede ist.

§. 11. *οὐ λέληθε γάρ με*] Man nehme *αὐτά* zu *λέληθε*.

Digitized by Google

ἀμείνων δὲ ἀπόθου καὶ τὸν τῦφον καὶ τὸ οἴεσθαι ἀμείνω εἶναι τῶν ἄλλων· ὡς εἴ γε ταῦτα πάντα ἔχων ἐμβαίης, ποία πεντηκόντορος δέξαιτο ἄν σε;

ΦΙΛ. Ἀποτίθεμαι τοίνυν αὐτά, ἐπείπερ οὕτω κελεύεις.

12 ΜΕΝ. Ἀλλὰ καὶ τὸν πώγωνα τοῦτον ἀποθέσθω, ὦ Ἑρμῆ, βαρύν τε ὄντα καὶ λάσιον, ὡς ὁρᾷς· πέντε μναῖ τριχῶν εἰσι τοὐλάχιστον.

ΕΡΜ. Εὖ λέγεις· ἀπόθου καὶ τοῦτον.

ΦΙΛ. Καὶ τίς ὁ ἀποκείρων ἔσται;

ΕΡΜ. Μένιππος οὑτοσὶ λαβὼν πέλεκυν τῶν ναυπηγικῶν ἀποκόψει αὐτὸν ἐπικόπῳ τῇ ἀποβάθρᾳ χρησάμενος.

13 ΜΕΝ. Οὔκ, ὦ Ἑρμῆ, ἀλλὰ πρίονά μοι ἀνάδος· γελοιότερον γὰρ τοῦτο.

ΕΡΜ. Ὁ πέλεκυς ἱκανός. — Εὖ γε. ἀνθρωπινώτερος γὰρ νῦν ἀναπέφηνας, ἀποθέμενος σαυτοῦ τὴν κινάβραν.

ἀμείνω εἶναι] Zu ἀμείνω ist nicht zunächst σέ zu ergänzen u. das in ἀπόθου enthaltene Subjekt, der Philosoph, zu verstehen, da man sonst eher den Nominat. mit Inf. ἀμείνων εἶναι erwarten müsste, sondern Merkur rügt vielmehr im Allgemeinen hier den Fehler, dass *man* sich für besser halte als Andere. M. §. 536. zu E.

§. 12. καὶ τίς ὁ ἀποκ. ἔσται;] Sehr naiv fragt der Philosoph, wer ihm den Bart scheeren solle, u. sucht dadurch Flucht zu gewinnen, da er wohl vermuthen konnte, dass ein Bartscheerer nicht so leicht zur Hand seyn werde, wie bei uns jetzt. Doch Hermes weiss sich zu helfen.

πέλεκυν τῶν ναυπηγικῶν] eine Axt aus der Klasse derjenigen, deren sich die Schiffszimmerleute bedienen, d. i. *eine Schiffszimmeraxt*, die als nothwendiges Geräth in Charons Nachen nicht fehlen durfte. So steht der Genit. Plur. von Adjektt. beim Substantiv, um die Klasse anzuzeigen, wozu die genannte Sache gehört. Ver. Hist. I. §. 12. γῦπες τῶν βασιλικῶν, *Geier aus der Klasse der Königsgeier.* Anachars. §. 9. μῆλα τῶν ἱερῶν (neml. μήλων) τοῦ θεοῦ, *Aepfel aus der Klasse derer, die dem Apollo heilig sind.* Xenoph. Symp. 7, 2. τροχὸς τῶν κεραμεικῶν, *ein Rad aus der Klasse der irdenen, ein irdenes Rad.* M. §. 322. Anm. 2.

§. 13. Ὁ πέλεκυς ἱκανός] Nach diesen Worten denke man sich eine Pause. Menippus hat sein Geschäft vollzogen und Merkur ruft nun erfreut aus *Εὖ γε!* Vgl. G. 8, 2.

ἀνθρωπινώτερος . . . ἀναπέφηνας] *jetzt siehst du offenbar eher wie ein Mensch aus.* Beim Medium ἀναφαίνεσθαι zeigt das Partizip od. Adjekt., wozu dann gewöhnlich ὤν tritt, an, dass eine Thatsache sich als solche durch die äussere Erscheinung kund giebt. M.

Digitized by Google

ΜΕΝ. *Βούλει μικρὸν ἀφέλωμαι καὶ τῶν ὀφρύων;*

ΕΡΜ. *Μάλιστα· ὑπὲρ τὸ μέτωπον γὰρ καὶ ταύτας ἐπῆρκεν, οὐκ οἶδα ἐφ' ὅτῳ ἀνατείνων ἑαυτόν. τί τοῦτο; καὶ δακρύεις, ὦ κάθαρμα, καὶ πρὸς θάνατον ἀποδειλιᾷς; ἔμβηθι δ' οὖν.*

ΜΕΝ. *Ἔν ἔτι τὸ βαρύτατον ὑπὸ μάλης ἔχει.*

ΕΡΜ. *Τί, ὦ Μένιππε;*

ΜΕΝ. *Κολακείαν, ὦ Ἑρμῆ, πολλὰ χρησιμεύσασαν αὐτῷ ἐν τῷ βίῳ.*

ΦΙΛ. *Οὐκοῦν καὶ σὺ, ὦ Μένιππε, ἀπόθου τὴν ἐλευθερίαν καὶ παρρησίαν καὶ τὸ ἄλυπον καὶ τὸ γενναῖον καὶ τὸν γέλωτα· μόνος γοῦν τῶν ἄλλων γελᾷς.*

ΕΡΜ. *Μηδαμῶς, ἀλλὰ καὶ ἔχε ταῦτα, κοῦφα γὰρ καὶ πάνυ εὔφορα ὄντα καὶ πρὸς τὸν κατάπλουν χρήσιμα.*

§. 549, 5. B. §. 144, 6. R. §. 129, 4, c.

Βούλει μικρὸν ἀφέλωμαι κ. τ. ὀφρ.] Oben 1, 4. *Βούλει ... ἐντελῶμαι.* Der Conjunktiv ist nicht etwa durch eine nach *βούλει* zu ergänzende Conjunction *ἵνα* bedingt (vgl. B. §. 139, I, 1.), sondern als unabhängig zu nehmen, indem er zum Ausdruck einer bescheidenen Frage dient, die durch jenes *βούλει* nur eingeleitet wird. M. §. 515, 3. R. §. 119, 2. Vgl. *Bernhardy* Synt. S. 396. Wir sagen ähnlich: *Willst du, soll ich dir auch ein wenig von den Augenbraunen wegnehmen*, neben: *Willst du, dass ich dir* etc. Der Genit. *τῶν ὀφρ.* ist von *μικρόν* abhängig, nicht von *ἀφέλωμαι.*

ὑπὲρ τὸ μέτ. γὰρ] Ueber die Stellung von *γάρ* s. zu 2, 3. Gleich darauf gehört *καὶ* nicht zu *ταύτας*, sond. zum ganzen Satze.

§. 14. *πρὸς θάν. ἀποδειλ.*] Er, der als Philosoph so oft im Leben gegen die Schrecken des Todes gesprochen!

Ἔν ἔτι τὸ βαρ. ὑπ. μ. ἔχει] *Halt! Er hat noch das Schwerste unter der Achsel.* Wiel.

§. 15. *Οὐκοῦν καὶ σὺ ... ἀπόθου*] Durch den Aorist wird eine auf Einen Zeitpunkt eingeschränkte Handlung angezeigt, durch das folg. Präsens aber in der Antwort des Merkur (*ἀλλὰ καὶ ἔχε ταῦτα*) eine fortdauernde. M. §. 501. Ueber *οὐκοῦν* s. oben zu §. 6.

ἀλλὰ καὶ ἔχε ταῦτα] Die Bedeut. der Partikeln *ἀλλὰ καί, quin etiam, imo etiam*, lässt sich aus dem vorhergehenden *μηδαμῶς*, neml. *ἀπόθου* (vergl. 12, 16. 20, 3.) leicht abnehmen. Vgl. *Jacobitz* zu Toxar. S. 3. zu Piscat. S. 210.

κοῦφα γὰρ ... ὄντα] Gedrängte Rede für: *κοῦφα γὰρ ἔχεις καὶ πάνυ εὔφορα ὄντα* etc., damit der Anfänger nicht *εὔφορά ἐστι* erwarte, obwohl wir sagen: *denn das sind leichte Dinge.* Ueber diesen Gebrauch von *γάρ* beim Partizip s. *Matthiae* zu Hom. Hymn. in Apoll. v. 157. S. 28. Vgl. dessen Gr.

Digitized by Google

16 — *Καὶ ὁ ῥήτωρ δὲ σὺ ἀπόθου τῶν ῥημάτων τὴν τοσαύτην ἀπεραντολογίαν καὶ ἀντιθέσεις καὶ παρισώσεις καὶ περιόδους καὶ βαρβαρισμοὺς καὶ τὰ ἄλλα βάρη τῶν λόγων.*

17 *PHT. Ἦν ἰδού, ἀποτίθεμαι.*

ERM. Εὖ ἔχει· ὥςτε λύε τὰ ἀπόγεια, τὴν ἀποβάθραν ἀνελώμεθα, τὸ ἀγκύριον ἀνεσπάσθω, πέτασον τὸ ἱστίον, εὔθυνε, ὦ πορθμεῦ, τὸ πηδάλιον· εὐπλοῶμεν. — Τί οἰμώζετε, ὦ μάταιοι, καὶ μάλιστα ὁ φιλόσοφος σὺ ὁ ἀρτίως τὸν πώγωνα δεδηωμένος;

ΦΙΛ. Ὅτι, ὦ Ἑρμῆ, ἀθάνατον ᾤμην τὴν ψυχὴν ὑπάρχειν.

18 *MEN. Ψεύδεται· ἄλλα γὰρ ἔοικε λυπεῖν αὐτόν.*

EPM. Τὰ ποῖα;

§. 634, 1. Aehnlich folgt das Partizip auf *οὕτω*, wo man das Verb. finitum erwarten sollte. Char. §. 4. Tim. §. 25. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 144.

§. 17. *λύε τὰ ἀπόγεια*] Man beachte den Wechsel der Tempora: durch das eine Präsens, *λύε*, wird der Anfang der ganzen Handlung, durch das andere, *εὔθυνε*, die Fortdauer derselben, durch die Aoriste *ἀνελώμεθα* u. *πέτασον* nur ein vorübergehender u. für sich betrachteter Act, durch das Perf. *ἀνεσπάσθω* endlich angezeigt, dass man den Befehl schon als ausgeführt ansieht: *der Anker sey gelichtet* (nicht blos *werde gelichtet*). Dass aber der durch *ἀνεσπάσθω* angegebene Zustand als bleibend gedacht werden soll, wie M. §. 500. 501. annimmt, ist an unserer Stelle u. anderwärts eine blosse Zufälligkeit. S. *Herling* vergleich. Darst. der Lehre vom Tempus und Modus (Hannov. 1840). S. 161.

εὐπλοῶμ.] *Glückliche Fahrt!* Der gebräuchliche Zuruf, mit welchem theils die, welche am Lande zurückblieben, den Abfahrenden (*εὐπλοεῖτε*), theils letztere beim Abstossen sich gegenseitig Glück zur Reise wünschten. Catapl. §. 19. sagt Charon: *Ἀνάβαινε οὖν καὶ τὸν τένοντα τοῦ ἀλιτηρίου κατακόπτει· ἡμεῖς δὲ εὐπλοῦμεν.* Ver. Hist. II. 4. *εἶτα ἀποτραπόμενοι τῆς ὁδοῦ ἐβάδιζον εὔπλοιαν ἡμῖν ἐπευξάμενοι.*

ὁ φιλ. σύ] S. vorher zu 10, 5.

τὸν πώγ. δεδηωμένος;] Mit Rücksicht auf die grausame Art, wie der Philosoph seinen Bart verlor. S. §. 12. 13. Ueber den Accusat. R. §. 112, 7.

§. 18. *Ψεύδεται*] Man erinnere sich der obigen Worte des Hermes §. 11. *καὶ τὸ ψεῦδος δὲ ἀπόθου.*

Τὰ ποῖα;] D. i. *ποῖά ἐστι ταῦτα, ἃ λυπεῖ αὐτόν*; Der Artikel steht neml. bei den Fragpronom. *ποῖος* u. *τίς* mit Rückbeziehung auf etwas bereits Genanntes, dessen bestimmte Angabe man in der Antwort erwartet. M. §. 266, 5. R. §. 98,

MEN. Ὅτι μηκέτι δειπνήσει πολυτελῆ δεῖπνα μηδὲ νύκτωρ ἐξιὼν ἅπαντας λανθάνων τῷ ἱματίῳ τὴν κεφαλὴν κατειλήσας περίεισιν ἐν κύκλῳ τὰ χαμαιτυπεῖα, καὶ ἔωθεν ἐξαπατῶν τοὺς νέους ἐπὶ τῇ σοφίᾳ ἀργύριον λήψεται· ταῦτα λυπεῖ αὐτόν.

ΦΙΛ. Σὺ γάρ, ὦ Μένιππε, οὐκ ἄχθῃ ἀποθανών;

MEN. Πῶς, ὃς ἔσπευσα ἐπὶ τὸν θάνατον καλέσαντος μηδενός; — Ἀλλὰ μεταξὺ λόγων οὐ κραυγή τις ἀκούεται ὥσπερ τινῶν ἀπὸ γῆς βοώντων;

ΕΡΜ. Ναί, ὦ Μένιππε, οὐκ ἀφ' ἑνός γε χωρίου, ἀλλ' οἱ μὲν ἐς τὴν ἐκκλησίαν συνελθόντες ἄσμενοι γελῶσι πάντες ἐπὶ τῷ Λαμπίχου θανάτῳ καὶ ἡ γυνὴ αὐτοῦ συνέχεται πρὸς τῶν γυναικῶν καὶ τὰ παιδία νεογνὰ ὄντα ἐμοίως κἀκεῖνα ὑπὸ τῶν παίδων βάλλεται ἀφθό-

3, A, a. B. §. 124. Anm. 1. *Hermann* zu Vig. S. 705. *Bernhardy* Synt. S. 320.

ὅτι μηκέτι δειπνήσει] Durch *μηκέτι* wird die individuelle Vorstellung des Philosophen ausgedrückt: *es betrübt ihn, weil er daran denkt, dass er* etc. Lat. *quod non amplius coenaturus sit*: mit *οὐκέτι* würde schlechthin das Factum negirt werden: *quod non amplius coenabit.*

δειπνήσει . . . δεῖπνα] Unten 14, 5. *γάμους τοιούτους γαμῶν.* M. §. 407, , 1. B. §. 131, 3. R. §. 134, 3, b. Auch im Lat. tritt in dieser Verbindung zum Substantiv desselben Stammes noch ein Adjekt., s. *Zumpt* Gr. §. 384.

ταῦτα λυπεῖ αὐτόν] Mit *ταῦτα* wird das, was vorher einzeln aufgeführt wurde, nachdrücklich zusammengefasst. Vgl. oben §. 6. *καὶ ταῦτα ἄφες.*

§. 19. *ὃς ἔσπευσα ἐ. τ. θ.*] „Diogenes Laërtius (V. 99.) sagt, Menippus habe sich erhängt, aber nicht so ganz freiwillig, sondern aus Gram darüber, dass er um sein Vermögen betrogen worden und in die äusserste Dürftigkeit gerathen sey. Lucian scheint andre Nachrichten hierüber und überhaupt eine bessere Meinung von Menipp gehabt zu haben, als dieser kritik- u. geschmacklose Compilator.“ *Wiel.*

καλέσαντος μηδενός] D. i. *εἰ καὶ μηδεὶς ἐκάλεσεν.* M. §. 566, 3. Weg. *μηδενὸς* s. im Verz. *μή* I, 4.

§. 20. *ὥσπερ τινῶν ἀπὸ γ. βοών.*] Nicht Genit. absol., sondern von *κραυγή τις* abhängig. Menippus denkt sich, obgleich abgeschieden, noch in Verbindung mit der Erde. Ueber den Wegfall des Artikels bei *γῆ*, wenn damit im Allgemeinen die *Oberwelt* im Gegens. zur Unterwelt bezeichnet wird, s. zu 1. §. 1.

κἀκεῖνα] Durch dieses Demonstrativpronomen wird das kurz vorhergeh. *παιδία* nachdrücklich wieder aufgenommen, weil eine Steigerung in der Rede eintritt: *ja auch diese, ja sogar diese, was man am*

Digitized by Google

νοις τοῖς λίθοις· ἄλλοι δὲ Διόφαντον τὸν ῥήτορα ἐπαινοῦσιν ἐν Σικυῶνι ἐπιταφίους λόγους διεξιόντα ἐπὶ Κράτωνι τούτῳ. καὶ νὴ Δία γε ἡ Δαμασίου μήτηρ κωκύουσα ἐξάρχει τοῦ θρήνου σὺν γυναιξὶν ἐπὶ τῷ Δαμασίᾳ· σὲ δέ, ὦ Μένιππε, οὐδεὶς δακρύει, καθ' ἡσυχίαν δὲ κεῖσαι μόνος.

21 *MEN. Οὐδαμῶς, ἀλλ' ἀκούσῃ τῶν κυνῶν μετ' ὀλίγον ὠρυομένων οἰκτιστον ἐπ' ἐμοὶ καὶ τῶν κοράκων τυπτομένων τοῖς πτεροῖς, ὁπόταν συνελθόντες θάπτωσί με.*

EPM. Γεννάδας εἶ, ὦ Μένιππε. ἀλλ' ἐπεὶ καταπεπλεύκαμεν ἡμεῖς, ὑμεῖς μὲν ἄπιτε πρὸς τὸ δικαστή-

allerwenigsten erwarten sollte, was am schimpflichsten ist. Vgl. M. § 468, b. R. §. 99, 6. *f*, *a*. S. 458.

ἀφθόνοις τοῖς λίθ.] Wir ohne Artikel: *mit zahllosen Steinen* (*mit einem Hagel von Gassensteinen.* Wiel.). Piscat. zu Anf. *βάλλε, βάλλε τὸν κατάρατον ἀφθόνοις τοῖς λίθοις.* Gall. §. 22. Das Adjektiv, welches des Nachdrucks wegen vorangestellt ist, erhält hier Prädikatsbestimmung und ist mit dem Verbum zunächst zu verbinden: *mit Steinen, und zwar in Masse.* M. §. 277, b. *Jacobitz* zu Tim. S. 10. Vgl. *Bernhardy* Synt. S. 324 flg. Der Artikel bei *τοῖς λίθοις* steht hinzeigend, *mit den Steinen, die an dem Orte liegen*, wo der Werfende sich befindet. S. *Krüger* zu Xenoph. Anab. V, 7, 19. S. 236. *Sintenis* zu Plut. Themist. S. 58. *Jacobitz* zu Timon. S. 49.

ἐπιταφ. λόγ. διεξ. ἐπὶ Κρ.] Plut. Poplic. c. 9. *καὶ λόγον ἐπ' αὐτῷ διεξῆλθεν ἐπιτάφιον.* Dionys. Halicarn. V. 17. *προελθὼν ἐπὶ τὸ βῆμα τὸν ἐπιτάφιον ἔλεξεν ἐπ' αὐτῷ λόγον.* Die feierliche Leichenrede wurde bei den Griechen u. Römern gewöhnlich von einem der Verwandten od. Freunde des Verstorbenen, später von eigens dazu bestellten Rhetoren gehalten. S. *Westermann's* Gesch. der Griech. Beredts. S. 127. Anm. 2.

σὺν γυναιξὶν] Die Weglassung des Artikels, obgleich wir nur sagen können, *mit den Klageweibern*, darf nicht auffallen, da aus dem Zusammenhange sich von selbst ergibt, welche Weiber zu verstehen seien. R. §. 98, 6. Diese gedungenen Klageweiber, *γυναῖκες θρηνῳδεῖς*, pflegten bei den Griechen, wie bei den Römern, bei denen sie *praeficae* hiessen, der Leiche mit Klaggesängen zu folgen. S. *Kirchmann* de Funer. II. 6. S. 94 flgg. *W. A. Becker's* Charikles Th. 2. S. 180. Das abscheuliche Geheul derselben konnte dem scharfen Spotte Lucian's in der kleinen Schrift über die Trauer nicht entgehen.

§. 21. *Οὐδαμῶς, ἀλλ' ἀκ.* etc.] Menippus macht sich über die Ehre eines anständigen Begräbnisses lustig, die den übrigen Griechen so sehr am Herzen lag.

ἡμεῖς, ὑμεῖς . . . ἐγώ] R. §. 99, 4.

Digitized by Google

ριον εὐθεῖαν ἐκείνην προϊόντες, ἐγὼ δὲ καὶ ὁ πορθμεὺς ἄλλους μετελευσόμεθα.

ΜΕΝ. Εὐπλοεῖτε, ὦ Ἑρμῆ· προΐωμεν δὲ καὶ ἡμεῖς. τί οὖν ἔτι καὶ μέλλετε; πάντως δικασθῆναι δεήσει, καὶ τὰς καταδίκας φασὶν εἶναι βαρείας, τροχοὺς καὶ λίθους καὶ γῦπας· δειχθήσεται δὲ ὁ ἑκάστου βίος ἀκριβῶς.

11.

ΚΡΑΤΗΤΟΣ ΚΑΙ ΔΙΟΓΕΝΟΥΣ.

ΚΡΑΤ. Μοίριχον τὸν πλούσιον ἐγίνωσκες, ὦ Διόγενες, τὸν πάνυ πλούσιον, τὸν ἐκ Κορίνθου, τὸν τὰς πολλὰς ὁλκάδας ἔχοντα, οὗ ἀνεψιὸς Ἀριστέας, πλούσιος καὶ αὐτὸς ὤν; ὃς τὸ Ὁμηρικὸν ἐκεῖνο εἰώθει ἐπιλέγειν, ἢ μ' ἀνάειρ' ἢ ἐγώ σε. 1

ΔΙΟΓ. Τίνος ἕνεκα, ὦ Κράτης; 2

ΚΡΑΤ. Ἐθεράπευον ἀλλήλους τοῦ κλήρου ἕνεκα ἑκάτερος ἡλικιῶται ὄντες, καὶ τὰς διαθήκας ἐς τὸ φα-

προΐωμεν] S. zu 1. §. 8.

τροχοὺς καὶ λίθ. κ. γῦπας] *man spricht von Ixionsrädern, Tityusgeiern und Sisyphussteinen.* Wiel. Ueber die genannten Strafen dieser Verbrecher s. Homer. Odyss. XI. 575 flgg. 592 flgg. Virg. Aen. VI. 595 flgg. Ovid. Metam. IV. 459 flgg.

§. 1. τὸν πλούσ. ... τὸν πάνυ πλ.] Nichts ist häufiger im Dialog als eine solche nachdrucksvolle, hier durch πάνυ geschärfte Wiederholung. S. *C. F. Hermann* zu de conscr. hist. S. 309.

τὰς πολλὰς ὁλκ.] Wir sagen ebenso: *der die vielen Schiffe hatte.* Durch den Artik. wird hier auf etwas hingewiesen, was der Fragende als allgemein bekannt voraussetzen darf. M. §. 267. Was wird sonst durch οἱ πολλοί bezeichnet?

ἢ μ' ἀνάειρ' ἢ ἐγὼ σέ] Worte, die Ajax bei Homer (Ilias XXIII. 724. ἢ ἔμ' ἄν. etc.) zum Ulysses spricht, mit dem er bei dem Leichenbegängniss des Patroklus um den Preis rang. Lange schon hielten sie sich umschlungen, ohne dass der eine den andern zu Boden zu werfen vermochte. Da die Griechen dessen müde waren, fordert Ajax mit diesen Worten den Ulysses auf, dass er ihn entweder vom Boden in die Höhe heben solle, oder er werde ihn heben. Auch der verrufene Kaiser Caligula bediente sich derselben, des Jupiter spottend (Sueton. Calig. c. 22.). Welche Bedeut. sie aber in dem Munde des Aristeas erhalten, ist nicht schwer zu erkennen: *Entweder*, will er sagen, *schaffe du mich fort, oder ich schaffe dich fort! Ich oder du!*

§. 2. ἐθερ. ... ἑκάτ.] M. §. 302. B. §. 100, 4, b. Lat. *alter alterum colebant.* Zumpt §. 367.

Digitized by Google

νερὸν ἐτίθεντο, Ἀριστέαν μὲν ὁ Μοίριχος, εἰ προαποθάνοι, δεσπότην ἀφιεὶς τῶν ἑαυτοῦ πάντων, Μοίριχον 3 *δὲ ὁ Ἀριστέας, εἰ προαπέλθοι αὐτοῦ. ταῦτα μὲν ἐγέγραπτο, οἱ δ' ἐθεράπευον ὑπερβαλλόμενοι ἀλλήλους τῇ κολακείᾳ· καὶ οἱ μάντεις, οἵ τε ἀπὸ τῶν ἄστρων τεκμαιρόμενοι τὸ μέλλον οἵ τε ἀπὸ τῶν ὀνειράτων, ὡς γε Χαλδαίων παῖδες, ἀλλὰ καὶ ὁ Πύθιος αὐτὸς ἄρτι μὲν Ἀριστέᾳ παρεῖχε τὸ κράτος, ἄρτι δὲ Μοιρίχῳ, καὶ τὰ τάλαντα ποτὲ μὲν ἐπ' ἐκεῖνον, νῦν δ' ἐπὶ τοῦτον ἔρρεπε.*

εἰ προαποθάνοι ... προαπέλθοι] S. zu 6. §. 5.

§. 3. *οἱ μάντεις, οἵ τε* etc.] Lucian lässt den Krates sagen: *auch die Wahrsager, ja selbst der Pythische Apollo erkannten den Sieg bald dem Aristeas, bald dem Mörichus zu.* Nun wird aber die vorausgestellte allgem. Benennung der Wahrsager, *μάντεις*, durch die zwei bekanntesten Klassen näher bezeichnet, durch die, welche aus den Gestirnen, und die, welche aus den Träumen die Zukunft vorherbestimmten. Mithin dient *οἵ τε ... οἵ τε* zur gleichmässigen Eintheilung, nicht zur blossen Anreihung, und entspricht dem Latein. *et ... et* (vgl. R. §. 134, 5, b, *γ*.). Ferner sind die Worte *ὡς γε Χαλδαίων παῖδες* durchaus nicht so zu verstehen: *zum Beispiel die Zöglinge der Chaldäer*, sondern: *als Zöglinge der Chaldäer*, Lat. *ut Chaldaeorum filii* od. *quippe qui Chaldaeorum filii essent*, so dass *Χαλδαίων παῖδες* als Apposition zu *μάντεις* erscheint: denn die ganze Gesellschaft von Wahrsagern führte ihren Ursprung auf die Chaldäer zurück, um ihrem Stande einen Nimbus, ihren Worten mehr Gewicht zu verschaffen. Lucian fügt das letztere mehr spottweise hinzu, worauf schon die Partikel *γέ* deutet. Einen ähnlichen Betrug bei der Anfertigung eines Testamentes, wobei die Astrologen ihre Hände im Spiele hatten, erzählt uns der jüngere Plinius in den Briefen II. 20.

Χαλδαίων παῖδες] „Sind hier vermuthlich Zöglinge der Chaldäer. Mit diesem letzteren Namen bezeichnete man (nach der Definition des Hesychius) *eine Art von Magiern, die Alles wussten*, oder besser zu sagen, eine Art von Betrügern, die sich mit Traumdeuterei, Astrologie, Geisterbeschwören und dergleichen geheimen Künsten abgaben und ihre angeblichen Wissenschaften aus Chaldäa, dem vermeinten Vaterlande der Zauberphilosophie, geholt zu haben vorgaben, wenn sie gleich Chaldäa so wenig gesehen hatten, als Cagliostro, der Grossmeister der ägyptischen Maurerei, die Pyramiden zu Cairo.“ *Wiel.*

τὰ τάλαντα ... ἔρρεπεν] Vielleicht mit Anspielung auf die dem Zeus bei Homer (Ilias VIII. 69 flgg.) beigelegte goldne Waage:

Καὶ τότε δὴ χρύσεια πατὴρ ἐτίταινε τάλαντα,
ἐν δ' ἐτίθει δύο κῆρε ταλη-
λεγέος θανάτοιο,

Digitized by Google

ΔΙΟΓ. Τί οὖν πέρας ἐγένετο, ὦ Κράτης; ἀκοῦσαι γὰρ ἄξιον.

ΚΡΑΤ. Ἄμφω τεθνᾶσιν ἐπὶ μιᾶς ἡμέρας, οἱ δὲ κληροι ἐς Εὐνόμιον καὶ Θρασυκλέα περιῆλθον ἄμφω συγγενεῖς ὄντας οὐδὲ πώποτε προμιαντενομένους οὕτω γενέσθαι ταῦτα· διαπλέοντες γὰρ ἀπὸ Σικυῶνος ἐς Κίρραν κατὰ μέσον τὸν πόρον πλαγίῳ περιπεσόντες τῷ Ἰάπυγι ἀνετράπησαν.

ΔΙΟΓ. Εὖ ἐποίησαν. Ἡμεῖς δὲ ὁπότε ἐν τῷ βίῳ ἦμεν, οὐδὲν τοιοῦτον ἐνενοοῦμεν περὶ ἀλλήλων· οὔτε ἐγώ ποτε ἠὐξάμην Ἀντισθένην ἀποθανεῖν, ὡς κληρονομήσαιμι τῆς βακτηρίας αὐτοῦ — εἶχε δὲ πάνυ καρτερὰν ἐκ κοτίνου ποιησάμενος — οὔτε, οἶμαι, σὺ ὁ Κράτης ἐπεθύμεις κληρονομεῖν ἀποθανόντος ἐμοῦ τὰ κτήματα

ἦλκε δὲ μέσσα λαβών· ῥέπε δ' αἴσιμον ἦμαρ Ἀχαιῶν. Theognis v. 157 flg. (*Bekk.* u. *Schneidewin*)

Ζεὺς γάρ τοι τὸ τάλαντον ἐπιῤῥέπει ἄλλοτε ἄλλως, ἄλλοτε μὲν πλουτεῖν, ἄλλοτε δ' οὐδὲν ἔχειν.

ποτέ μὲν ... νῦν δέ] Plato Gorg. p. 491. C. ἀλλὰ ποτὲ μὲν τοὺς βελτίους τε καὶ κρείττους τοὺς ἰσχυροτέρους ὡρίζου, αὖθις δὲ τοὺς φρονιμωτέρους, νῦν δ' αὖ ἕτερόν τι ἥκεις ἔχων. *Schäfer* Appar. ad Dem. T. I. p. 561. So wechseln auch die Römer nach *modo* mit andern Zeitpartikeln, wie *interdum*, *nonnunquam*, häufig ab, s. *Zumpt's* Gr. §. 723.

§. 4. οὕτω γενέσθαι ταῦτα] Der Anfänger wird das Futurum γενήσεσθαι od. wenigstens (nach B. §. 139, 5.) γενέσθαι ἄν erwarten; allein es wird hier ein seinem Erfolg nach längst bekanntes Ereigniss erwähnt, wobei nur die That, nicht die Zeitbestimmung hervorgehoben werden soll. Vgl. M. §. 506, 2. *Hermann* zu Vig. S. 712. *Bernhardy* Synt. S. 384. *Krüger* zu Xenoph. Anab. I. 2, 2. S. 9. *Sintenis* zu Plut. Themist. S. 148. *Baiter* zu Isocr. Panegyr. S. 39.

κατὰ μέσ. τ. πόρ.] Der korinthische Meerbusen ist gemeint.

§. 5. τῆς βακτηρίας αὐτοῦ] Durch das Beispiel des Antisthenes wurden auch die Cyniker veranlasst einen Stock zu tragen, der auch sonst in Griechenland zur gewählten Tracht des sich sorgfältig Kleidenden gehörte u. sogar Gegenstand des Luxus wurde. S. *W. A. Becker's* Charikles Th. 1. S. 391. Freilich mochte sich der zierliche Stock der Stutzer in Athen von den Knütteln jener Philosophen gewaltig unterscheiden.

σὺ ὁ Κράτης etc.] Wie von ὦ Κράτης unterschieden? S. zu 10. §. 5.

ἐπεθύμεις] Vorher ἠὐξάμην, worauf man ἐπεθύμησας erwarten sollte. Das Imperf. steht aber oft mit einer gedachten Nebenbeziehung der Dauer, wie hier: *noch begehrtest du, so lange*

Digitized by Google

καὶ τὸν πίθον καὶ τὴν πήραν χοίνικας δύο θέρμων ἔχουσαν.

6 ΚΡΑΤ. Οὐδὲν γάρ μοι τούτων ἔδει, ἀλλ' οὐδὲ σοί, ὦ Διόγενες· ἃ γὰρ ἐχρῆν, σύ τε Ἀντισθένους ἐκληρονόμησας καὶ ἐγὼ σοῦ, πολλῷ μείζω καὶ σεμνότερα τῆς Περσῶν ἀρχῆς.

ΔΙΟΓ. Τίνα ταῦτα φῄς;

ΚΡΑΤ. Σοφίαν, αὐτάρκειαν, ἀλήθειαν, παρρησίαν, ἐλευθερίαν.

ΔΙΟΓ. Νὴ Δία, μέμνημαι καὶ τοῦτον διαδεξάμενος τὸν πλοῦτον παρ' Ἀντισθένους καὶ σοὶ ἔτι πλείω καταλιπών.

du liebest, bei deinen Lebzeiten.

κληρονομεῖν ... τὰ κτήμ.] Die Sache, die Jemand erbt, steht bei κληρον. meist im Genitiv, sowie auch die Person, von der man erbt, erstere jedoch auch im Accusativ, wenn die Person mit genannt ist. M. §. 329, R §. 108. Anm. 6. zu E.

τὸν πίθ. κ. τὴν πήραν] Bei dem Streben nach möglichster Abhärtung des Körpers, bei der sonst überaus strengen Lebensweise, die Diogenes befolgte, darf es weniger auffallen, dass er oft unter freiem Himmel od. auch in einem Fasse (πίθος) seinen Wohnplatz wählte u. in einem Schnapsacke (πήρα) seine nothwendigsten Lebensmittel aufbewahrte, die meist nur in Wolfsbohnen (κύαμοι) bestanden, welche der ärmeren Klasse als Nahrung dienten, wie bei uns etwa die Kartoffel. Der Aufzug u. die Lebensart dieses Mannes hat in alter u. neuerer Zeit bald Tadler, bald Lobredner gefunden: das aber mag der Knabe u. Jüngling doch vom Diogenes lernen, dass er frühzeitig sich an Entbehrung gewöhne.

§. 6. τῆς Περσῶν ἀρχῆς] Das persische Reich galt als der Inbegriff ausserordentlicher Pracht u. grossen Reichthums. Eurip. Her. Fur. v. 643. Herm. μή μοι μητ' Ἀσιήτιδος τυραννίδος ὄλβος εἴη, μὴ χρυσοῦ δώματα πλήρη τῶς ἠβας ἀκτιλαβῖν. Vgl. *Porson* zu Eurip. Medea v. 542.

Τίνα ταῦτα φῄς;] Nicht τί ταῦτα φῄς, weil der Fragende die Angabe einzelner, bestimmter Gegenstände erwartet, die in der Antwort auch erfolgt. S. zu 2. §. 2.

μέμνημαι καί] Man beziehe καί auf das Folgende. Ueber die Partizip. διαδεξάμενος und καταλιπών vgl. unten 23. §. 6. zu E. M. §. 549, 6. Bedeutet dagegen μεμνῆσθαι *gedenken, sich bestreben*, so kann es nur mit dem Infin. verbunden werden, s. R. §. 129. 4, c.

καὶ ἔτι πλείω] Eine etwas anmassende Aeusserung des Diogenes, die man ihm aber nicht übel deuten darf, da er in der That die Grundsätze der cynischen Schule sehr vervoll-

Digitized by Google

ΚΡΑΤ. Ἀλλ' οἱ ἄλλοι ἠμέλουν τῶν τοιούτων κτημάτων καὶ οὐδεὶς ἐθεράπευεν ἡμᾶς κληρονομήσειν προσδοκῶν, ἐς δὲ τὸ χρυσίον πάντες ἔβλεπον.

ΔΙΟΓ. Εἰκότως· οὐ γὰρ εἶχον, ἔνθα ἂν δέξαιντο τὰ τοιαῦτα παρ' ἡμῶν, διερρυηκότες ὑπὸ τρυφῆς, καθάπερ τὰ σαπρὰ τῶν βαλαντίων· ὥστε εἴ ποτε καὶ ἐμβάλοι τις ἐς αὐτοὺς ἢ σοφίαν ἢ παρρησίαν ἢ ἀλήθειαν, ἐξέπιπτεν εὐθὺς καὶ διέρρει, τοῦ πυθμένος στέγειν οὐ δυναμένου, οἷόν τι πάσχουσιν αἱ τοῦ Δαναοῦ αὗται παρθένοι, ἐς τὸν τετρημένον πίθον ἐπαντλοῦσαι· τὸ δὲ χρυσίον ὀδοῦσι καὶ ὄνυξι καὶ πάσῃ μηχανῇ ἐφύλαττον.

kommnet hatte u. deshalb schon von vielen seiner Zeitgenossen als der Vater derselben betrachtet wurde.

τῶν τοιούτων κτημάτων] *dieser Güter von der Art*, die Krates nemlich vorher genannt, daher der Artikel. Bald darauf τὰ τοιαῦτα. Vgl. oben 5. §. 2. *Sintenis* zu Plut. Themist. S. 34.

§. 7. διερρυηκ. ὑπὸ τρ.] *Natürlich! Denn wo hätten sie das hinthun sollen, was sie von uns bekommen hätten, da sie von Ueppigkeit und Wollust wie alte durchlöcherte Säcke ausliefen?* Wiel. Vgl. 4. §. 4. Lucian bezeichnet solche, die durch den übermässigen Genuss sinnlicher Vergnügungen, welcher der Seele alle Kraft und Spannung raubt, unfähig gemacht sind, die Lehren der Tugend und Weisheit in sich aufzunehmen. In diesem Sinne finden wir ῥεῖν und διαρρεῖν (Anach. §. 29. verb. θρύπτεσθαι καὶ διαρρεῖν), wie im Latein. *fluere* und *diffluere luxuriâ* häufig gebraucht. S. Cic. de Offic. I. 30. §. 106.

οἷόν τι πάσχ. αἱ τ. Δαν. etc.] Luc. Tim. §. 18. ὥστε ἐς τὸν τῶν Δαναΐδων πίθον ὑδροφορήσειν μοι δοκῶ καὶ μάτην ἐπαντλήσειν, τοῦ κύτους μὴ στέγοντος, ἀλλὰ πρὶν εἰςρυῆναι σχεδὸν ἐκχυθησομένου τοῦ ἐπιρρέοντος. Daher die sprichwörtl. Redensarten εἰς τετρημένον πίθον ἀντλεῖν und κοσκίνῳ ὕδωρ ἀντλεῖν, zur Bezeichnung vergeblicher Arbeit, die auch die Römer in gleicher Fassung ausdrücken durch *imbrem in cribrum ingerere*, bei Plautus Pseudol. I. 1, 100. S. *v. Leutsch* zu Paroemiogr. Gr. S. 343 flg. In Hinsicht des ganzen Gedankens findet sich Verwandtes bei Plato Gorg. p. 336. E. τὴν δὲ ψυχὴν κοσκίνῳ ἀπείκασε τὴν τῶν ἀνοήτων, ὡς τετρημένην, ἅτε οὐ δυναμένην στέγειν δι' ἀπιστίαν τε καὶ λήθην, u. das. *Heindorf* S. 159. Straton in der Anthol. Gr. T. III. p. 73. ψυχὴ δ' ἡ δυσπιστος . . . στέξαι τἀγαθὸν οὐ δύναται. Euripides in Fragm. inc. IX. S. 120. *Dindorf*. S. *Ast* zu Plat. Polit. S 604.

αὗται] S. zu 1. §. 3.

ὀδοῦσι καὶ ὄνυξι] Ein Ausdruck des niederen Lebens, aber treffend gewählt von den Raubvögeln, die mit ihren Krallen,

Digitized by Google

ΚΡΑΤ. Οὐκοῦν ἡμεῖς μὲν ἕξομεν κἀνταῦθα τὸν πλοῦτον, οἱ δὲ ὀβολὸν ἥξουσι κομίζοντες καὶ τοῦτον ἄχρι τοῦ πορθμέως.

12.

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ, ΑΝΝΙΒΟΥ, ΜΙΝΩΟΣ ΚΑΙ ΣΚΗΠΙΩΝΟΣ.

1 *ΑΛΕΞ. Ἐμὲ δεῖ προκεκρίσθαι σου, ὦ Λίβυ· ἀμείνων γάρ εἰμι.*

ΑΝ. Οὔμενουν, ἀλλ' ἐμέ.

ΑΛΕΞ. Οὐκοῦν ὁ Μίνως δικασάτω.

δὲ ἐστε; ἱρ
γε ἡγεῖσθε

ΜΙΝ. Τίνες δὲ ἐστέ;

ΑΛΕΞ. Οὗτος μὲν Ἀννίβας ὁ Καρχηδόνιος, ἐγὼ δὲ Ἀλέξανδρος ὁ Φιλίππου.

ΜΙΝ. Νὴ Δία ἔνδοξοί γε ἀμφότεροι. ἀλλὰ περὶ τίνος ὑμῖν ἡ ἔρις;

ΑΛΕΞ. Περὶ προεδρίας· φησὶ γὰρ οὗτος ἀμείνων γεγενῆσθαι στρατηγὸς ἐμοῦ, ἐγὼ δέ, ὥσπερ ἅπαντες

u. den wilden Thieren, die mit ihren Klauen und Zähnen die Beute, die sie einmal gefasst, überwachen und festhalten. Toxar. §. 14. *ἡ δὲ παραλαβοῦσα ἐς τὰς χεῖρας ... νεανίσκον οὐκ ἀνῆκεν ἐκ τῶν ὀνύχων.*

ἄχρι τοῦ πορθμέως] D. i. um dem Fährmann den Obolus als Fährgeld zu geben.

§. 1. *προκεκρίσθαι σου*] Durch den Infinitiv des Perfect wird besonders nach dem Impers. *δεῖ* u. a., die eine moralische Nöthigung oder einen äusseren Zwang bezeichnen, ausgedrückt, dass etwas *ohne Verzug*, *auf der Stelle* geschehen müsse (eig. dass etwas schon hätte geschehen seyn sollen). Demosthenes *περὶ Συμμορ.* p. 182, 23. Reisk. *καὶ τὰ μὲν σώματα οὕτω φημὶ δεῖν συντετάχθαι.* S. *Schaefer* Appar. ad Demosth. T. I. S. 342. und die Stellen bei R. §. 116. Anm. 1. zu E. Vgl. *Bernhardy* Synt. S. 379. Ueber den Genit. *σου* s. M. §. 379. R. §. 109. Anm. 8.

Οὐκοῦν ... δικασάτω] *Nun denn, so mag Minos entscheiden*, obgleich auch hier *οὐκοῦν* die zu 10. §. 6. angegebene eigentl. Bedeutung behält.

Περὶ προεδρίας] Derselbe Rangstreit wird Ver. Hist. II. §. 9. auf der Insel der Seeligen wiederholt und auch hier dem Alexander der Vorzug eingeräumt: *τρίτη (δίκη) δ' ἐδικάσθη περὶ προεδρίας Ἀλεξάνδρῳ τε τῷ Φιλίππου καὶ Ἀννίβᾳ τῷ Καρχηδονίῳ, καὶ ἔδοξε προέχειν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ θρόνος αὐτῷ ἐτέθη παρὰ Κῦρον τὸν Πέρσην τὸν πρότερον.*

Digitized by Google

ἴσασιν, οὐχὶ τούτου μόνον, ἀλλὰ πάντων σχεδὸν τῶν πρὸ ἐμοῦ φημὶ διενεγκεῖν τὰ πολέμια.

MIN. Οὐκοῦν ἐν μέρει ἑκάτερος εἰπάτω, σὶ δὲ πρῶτος ὁ *Λίβυς* λέγε.

AN.. Ἓν μὲν τοῦτο, ὦ Μίνως, ὠνάμην, ὅτι ἐν- 2
ταῦθα καὶ τὴν Ἑλλάδα φωνὴν ἐξέμαθον· ὥστε οὐδὲ ταύτῃ πλέον οὗτος ἐνέγκαιτό μου. φημὶ δὲ τούτους

τούτου μόνον ... διενεγκ. τὰ πολ.] Ausser dem Genit. der Pers. (B. §. 132, 5, 10. M. §. 358.) tritt zu *διαφέρειν* häufig noch ein Accus. der näheren Bestimmung (s. R. §. 104, 7. B. §. 131, 6.). Xenoph. Memor. III. 3, 14. *ὡς πολὺ ἂν καὶ τοῦτο διενέγκοιεν τῶν ἄλλων.* Beisp. bei *Heindorf* zu Plat. Theaet. S. 410.

σὺ ... ὁ *Λίβυς*] nicht *ὦ Λίβυ*, s. zu 10. §. 5.

§. 2. Ἓν μὲν τοῦτο ... ὠνάμην] Char. §. 24. *ὠνάμην δέ τι διὰ σὲ τῆς ἀποδημίας.* Bei *ὀνασθαι* steht der Accus. des Vortheils, den man zieht, s. R. §. 108. Anm. 10. zu E.

τὴν Ἑλλάδα φων. ἐξέμαθον] „Lucian, der mit allem seinen Witz gar vieles nicht wusste, wusste auch nicht, dass Hannibal schon bei Leibesleben Griechisch gelernt hatte, und muss sich daher, wie billig, vom Tib. Hemsterhuys den Text lesen lassen.“ *Wiel.* Auch *Dahlmann* (Herodot. S. 28.) macht dem Lucian den Vorwurf, dass er seine Angabe nur erdichtet habe, weil es gerade in den Dialog so passe. Dass Hannibal der griechischen Sprache kundig gewesen sey, lässt sich nicht bezweifeln, da selbst Nepos (cap. 13. §. 3.) seinen Lehrer in derselben namentlich anführt u. griechische Wissenschaften in Karthago überhaupt fleissig getrieben wurden: dass er aber dieselbe wenigstens bis zu seiner Flucht aus Karthago nicht vollkommen verstanden habe, geht aus Cicero hervor de Orat. II. 18. §. 75. Hiermit hat nun *Krüger* in den Untersuchungen über das Leben des Thucydides S. 15 flg. auch Lucians Worte treffend in Einklang gebracht, indem bei ihm Hannib. in der Unterwelt (*ἐνταῦθα*) sagt: „*ἐξέμαθον* (nicht *ἔμαθον*), *ich habe sie vollständig erlernt*, so dass ich jetzt nicht durch eine mangelhafte Kenntniss, wie ich sie auf der Oberwelt besass, mich in dieser Sprache genügend auszudrücken gehindert werde.“ Derselbe Gelehrte findet hierin zugleich „eine Wendung, durch die der Schriftsteller, wie es scheint, dem Vorwurfe, dass er den Barbaren zu geläufig Griechisch sprechen lasse, zuvorkommen wollte.“ — Nach einem in der früheren attischen Sprache meist nur auf die Dichter beschränkten Gebrauch steht Ἑλλάδα adjektivisch für Ἑλληνικήν, wie auch Pseudos. §. 14. Ver. Hist. II. 46. Thucyd. II. 36. *Ἑλληνα πόλεμον.* M. §. 429, 4. *Bernhardy* Synt. S. 48.

πλέον ἐνέγκαιτό μου] Nach den Gesetzen der Grammatik sollte man in einem Folgesatze der Art beim Optativ die Partikel *ἄν*, also *ἐνέγκαιτο ἄν* er-

Digitized by Google

μάλιστα ἐπαίνου ἀξίους εἶναι, ὅσοι τὸ μηδὲν ἐξ ἀρχῆς ὄντες ὅμως ἐπὶ μέγα προεχώρησαν δι' αὐτῶν δύναμίν τε περιβαλόμενοι καὶ ἄξιοι δόξαντες ἀρχῆς· ἔγωγ' οὖν μετ' ὀλίγων ἐξορμήσας ἐς τὴν Ἰβηρίαν τὸ πρῶτον ὕπαρχος ὢν τῷ ἀδελφῷ μεγίστων ἠξιώθην ἄριστος κριθείς, καὶ τούς τε Κελτίβηρας εἷλον καὶ Γαλατῶν ἐκράτησα τῶν ἑσπερίων καὶ τὰ μεγάλα ὄρη ὑπερβὰς τὰ περὶ τὸν Ἠριδανὸν ἅπαντα κατέδραμον καὶ ἀναστάτους ἐποίησα τοσαύτας πόλεις, καὶ τὴν πεδινὴν Ἰταλίαν ἐχειρωσά-

warten, s. B. §. 139, *F*, 3. und Anm. 1. Mit R. §. 122, 9, c. nehmen wir an, dass durch den blossen Optativ die Folge als muthmassliche Annahme dargestellt, durch denselben in Verbindung mit *ἄν* aber die muthmassl. angenommene Folge als bedingt durch gewisse Umstände ausgesprochen wird. In wie weit sich überhaupt der Gebrauch des Optativs ohne *ἄν* in nicht wünschenden Behauptungssätzen bei Lucian rechtfertigen lasse, hat *Geist* zu Luc. auserw. Schrift. S. XVII figg. mit Berücksichtigung aller hierher gehörigen Stellen zu zeigen gesucht. Vgl. *Jacobitz* zu Toxar. S. 70. Dass *μου* mit *πλέον* zu verbinden sey, bedarf kaum der Andeutung.

τὸ μηδὲν . . . ὄντες] D. i. *εἰ καὶ μηδὲν ἦσαν, obgleich sie Anfangs von niederer Herkunft, unbedeutend waren*, im Gegens. zum Folg. *ἐπὶ μέγα προεχώρησαν*. Diese Auflösung des Partizips wird durch das folg. *ὅμως* bestimmt, s. B. §. 144. Anm. 6. R. §. 130. Anm. 3. Ueber *τὸ μηδὲν* s. M. §. 437. Anm. 1. *Bernhardy* Synt. S. 336. Häufig bei Lucian, z. B. de merc. cond. §. 16. *οἰκτείρεις σεαυτόν, ὡς τὸ μηδὲν ὤν*, s. *Jacobitz* zu Piscat. S. 195.

ἄξιοι δόξαντες ἀρχῆς] *die der Herrschaft für würdig geachtet worden sind.* Diese Bedeutung von *δοκεῖν* erläutert *Stallbaum* zu Plat. Hipp. mai. S. 176. *μεγίστ. ἠξιώθην ἄρ. κριθείς*] Hannibal wurde 221 v. Chr. nach dem Tode seines Schwagers (hier *ἀδελφός*, s. das Verz.) Hasdrubal vom Heere zum Feldherrn ernannt. Nep. Hann. c. 3. §. 1. Hoc (Hasdrubale) interfecto exercitus summam imperii ad eum detulit. Id Carthaginem delatum publice comprobatum est.

τῶν ἑσπερίων] Zum Unterschied von den im Osten wohnenden Galatern, die sich bekanntlich im 3. Jahrh. v. Chr. bis nach Phrygien in Kleinasien und weiter hin ausgebreitet hatten.

τὰ μεγάλα ὄρη ὑπερβάς] d. i. die Alpen. Dio Cass. Fragm. Peiresc. XLVII. 4. *τάς τε Ἄλπεις πρῶτος ἀνθρώπων τῶν οὐκ Εὐρωπαίων, ὅσα γε ἡμεῖς ἴσμεν, σὺν στρατῷ διέβη.* Nep. cap. 3. §. 4. Liv. XXXII. 32. Hannibal zog den neuesten Untersuchungen zufolge über den kleinen Bernhard (Alpis Graeca), s. *F. H. Müller:* Hannibals Heerzug über die Alpen. Berlin 1830. S. 78 figg.

Digitized by Google

μην καὶ μέχρι τῶν προαστείων τῆς προὐχούσης πόλεως ἦλθον καὶ τοσούτους ἀπέκτεινα μιᾶς ἡμέρας, ὥστε τοὺς δακτυλίους αὐτῶν μεδίμνοις ἀπομετρῆσαι καὶ τοὺς ποταμοὺς γεφυρῶσαι νεκροῖς. καὶ ταῦτα πάντα ἔπραξα 3 οὔτε Ἄμμωνος υἱὸς ὀνομαζόμενος οὔτε θεὸς εἶναι προσποιούμενος ἢ ἐνύπνια τῆς μητρὸς διεξιών, ἀλλ' ἄνθρωπος εἶναι ὁμολογῶν, στρατηγοῖς τε τοῖς συνετωτάτοις ἀντεξεταζόμενος καὶ στρατιώταις τοῖς μαχιμωτάτοις συμπλεκόμενος, οὐ Μήδους καὶ Ἀρμενίους καταγωνι-

τῆς προὐχούσης πόλ.] d. i. Roms.

μιᾶς ἡμέρας] M. §. 377, 3. B. §. 132, 4, 1, b. R. §. 108, 2, i.

ὥστε ... μεδίμν. ἀπομετρ.] „In der berühmten Schlacht bei Cannä, wo so viele römische Ritter blieben, dass ihre Fingerringe vierthalb römische modios angefüllt haben sollen. Diess erzählt Liv. (Hist. XXIII. 12.), setzt aber weislich hinzu: die gemeine u. wahrscheinliche Sage sey gegangen, dass sie nicht über einen halben Modius (ungefähr *acht Nössel* unsers Maasses) betragen hätten. Und gewiss, auch das wäre noch sehr viel! Lucian's Hannibal übertreibt also die Sache ziemlich, da er seine erbeuteten Ringe mit *Medimnen* misst, deren *einer* sechs römische modios enthielt." *Wiel.* Plinius Hist. Nat. XXXIII. 1. giebt drei, Florus II. 6. zwei modii an.

τοὺς ποτ. γεφ. νεκροῖς] Dasselbe sagt Florus II. 6. *pons de cadaveribus iussu ducis factus in torrente Vergelli.* Liv. XXIII. 5. *Hunc* (Poenum) ... *insuper dux ipse* (d. i. Hannibal) *efferavit, ponibus ac molibus ex humanorum corporum struc faciendis.*

§. 3. οὔτε Ἄμμ. υἱος ὤν.] d. i. *ohne mich einen Sohn Ammons nennen zu lassen.* R. §. 100. Anm. 1, 3. B. §. 131, 5. Anm. 3, 1. Alexander liess es geschehen, dass man ihn für einen Sohn des Jupiter Ammon, zu dessen Tempel in der libyschen Wüste er einen gefahrvollen Zug unternommen hatte, mithin für einen Gott selbst hielt. Curtius IV. 7. At tum quidem regem propius adeuntem maximus natu e sacerdotibus *filium* appellat, hoc nomen illi parentem Iovem reddere affirmans. Ille se vero ait et accipere et agnoscere, humanae sortis oblitus ... Permissumque amicis, ut ipsi quoque consulerent Iovem. Nihil amplius quaesiverunt, quam an auctor esset sibi divinis honoribus colendi suum regem? Hoc quoque acceptum fore Iovi vates respondet, ut ipsi victorem regem divino honore colerent. ... *Iovis igitur filium se non solum appellari passus est, sed etiam iussit.* Vgl. Arrian Exped. Alex. III. 3. 4. Plutarch Alex. c. 26 flgg. Iust. XI. 11, 7.

ἐνύπνια τῆς μητρ.] d. i. der Olympias, deren Traum Plutarch Alex. c. 2. mittheilt.

οὐ Μήδ. καὶ Ἀρμεν.] Man beachte hier den Gegensatz.

Digitized by Google

ξόμενος ὑποφεύγοντας πρὶν διώκειν τινὰ καὶ τῷ τολμή-
4 σαντι παραδιδόντας εὐθὺς τὴν νίκην. Ἀλέξανδρος δὲ
πατρῴαν ἀρχὴν παραλαβὼν ηὔξησε καὶ παρὰ πολὺ ἐξέ-
τεινε χρησάμενος τῇ τῆς τύχης ὁρμῇ. ἐπεὶ δ' οὖν ἐνί-
κησέ τε καὶ τὸν ὅλεθρον ἐκεῖνον Δαρεῖον ἐν Ἰσσῷ τε
καὶ Ἀρβήλοις ἐκράτησεν, ἀποστὰς τῶν πατρῴων προσκυ-
νεῖσθαι ἠξίου καὶ τὴν Μηδικὴν μετεδιήτησεν
ἑαυτὸν καὶ ἐμιαιφόνει ἐν τοῖς συμποσίοις τοὺς φίλους
5 καὶ συνελάμβανεν ἐπὶ θανάτῳ. ἐγὼ δὲ ἤρξα ἐπ' ἴσης
τῆς πατρίδος, καὶ ἐπειδὴ μετεπέμπετο τῶν πολεμίων

Hannibal stellt die tapfern und wohlgeordneten Heere der Römer, mit denen er zu kämpfen hatte, den feigen und schlaffen Orientalen, die Alexander bekriegte, von denen er beispielsweise nur die Meder und Armenier nennt (vgl. Arrian. Exped. Alex. III. 8, 9. 11, 7. V. 5, 7.), gegenüber.

§. 4. *Ἀλέξ. δὲ πατρ. ἀρχ. παραλ.*] Und zwar war dieses Reich, als es Alexander erbte, ziemlich gesichert, während Hannibal in einem noch nicht befestigten Staate vom Heere zum Feldherrn ausgerufen wurde und nur durch eigene Kraft und Klugheit sich emporarbeitete. Der Gegensatz liegt oben §. 2. *ὅσοι τὸ μηδὲν ἐξ ἀρχῆς ὄντες ὅμως ἐπὶ μέγα προσεχώρησαν.*

μετεδιήτησεν] Doppeltes Augment. M. §. 170. B. §. 86. Anm. 4. R. §. 68. Anm. 4.

ἐμιαιφ. ἐν τ. σ. τοὺς φίλ. etc.] Alexander ermordete seinen Feldherrn Klitus, der ihm in der Schlacht am Granikus das Leben gerettet hatte, beim Gastmahle — im Rausche. Arrian. Exp. Al. IV. 8. Plutarch Alex. c. 50 flg. Curt. VIII. 1. *Droysen's* Gesch. Alex. S. 337 flgg. Aber auch andere von seinen Gefährten liess er in Ketten werfen und hinrichten (*συνελάμβανεν ἐπὶ θανάτῳ*), namentl. den Kallisthenes, den Philotas u. dessen Vater Permenion. Arrian. Exp. Al. IV. 14. Curt. VI. 8. VII. 2. VIII, 8. Was aber weit schlimmer ist, auf Alexander lastete sogar der Verdacht des Vatermordes, wiewohl er §. 9. dagegen sich schützt. Die Uebertreibung, die in dem Plur. *ἐν τοῖς συμποσίοις τοὺς φίλους* liegt, findet in der gereizten Stimmung des Hannibal und in dem Tone der ganzen Rede hinlängliche Entschuldigung. Nicht anders Livius IX. 18. von Alexander: Referre in tanto rege piget superbam mutationem vestis . . . et foeda supplicia et *inter vinum et epulas caedes amicorum.*

§. 5. *τῆς πατρίδος*] Der Genitiv ist abhängig von *ἤρξα* und zum folg. *μετεπέμπετο* als Subjekt zu wiederholen. M. §. 296. B. §. 129. Anm. 8. Hannibal wurde aus Italien zurückgerufen, als Scipio im zweiten punischen Kriege Afrika bedrängte. Corn. Nep. Hann. c. 6. Liv. XXX. 9. Ueber das Imperf. *μετεπέμπετο*, s. R. §. 116, 8. u. Anm. 3. B. §. 137, 2.

Digitized by Google

μεγάλῳ στόλῳ ἐπιπλευσάντων τῇ Λιβύῃ, ταχέως ὑπήκουσα, καὶ ἰδιώτην ἐμαυτὸν παρέσχον καὶ καταδικασθεὶς ἤνεγκα εὐγνωμόνως τὸ πρᾶγμα. καὶ ταῦτα ἔπραξα βάρβαρος ὢν καὶ ἀπαίδευτος παιδείας τῆς Ἑλληνικῆς καὶ οὔτε Ὅμηρον, ὥσπερ οὗτος, ῥαψῳδῶν οὔτε ὑπ' Ἀριστοτέλει τῷ σοφιστῇ παιδευθείς, μιᾷ δὲ τῇ φύσει ἀγαθῇ χρησάμενος. ταῦτά ἐστιν, ἃ ἐγὼ Ἀλεξάνδρου τ ἀμείνων φημὶ εἶναι. εἰ δέ ἐστι καλλίων οὑτοσί, διότι

καὶ ἰδιώτ. ἐμ. παρέσχον] D. i. ich legte den Oberbefehl nieder. Nach dem harten Frieden, den Karthago mit Rom nothgedrungen schliessen musste, bewirkte letzteres auch Hannibals Entfernung vom Heere. Zwar gelangte dieser durch den Glanz seines Verdienstes u. die Macht seines Hauses zur höchsten Magistratswürde der Republik und stellte eine bessere Ordnung her (Corn. Nep. c. 7. §. 4.), musste jedoch bald der Wuth der Gegenparthei weichen (Liv. XXXIII. 46 flg.), rettete sich, um nicht den Römern ausgeliefert zu werden, durch die Flucht nach Asien u. fand hier ein tragisches Ende.

§. 6. *ἀπαίδευτος παιδείας*] M. §. 346, a. B. §. 132, 5, 4. R. §. 108, 4, c. Zu einem Substantiv wird oft noch ein Adjektiv desselben Stammes, welches den Begriff von jenem negativ schon einschliesst u. statt dessen man ein allgemeineres, wie *ἄμοιρος*, *ἔρημος* erwartet, gesetzt, besonders in der Sprache der Tragiker. So *ἄπαις παίδων*, *ἄφιλος φίλων*. R. §. 108, 4, a. am E. *Bernhardy* Synt. S. 172.

οὔτε ... Ὅμ. ῥαψῳδ.] *ohne den Homer declamiren gelernt zu haben.* Wiel. Ein wesentlicher Theil des griechischen Unterrichtes erstreckte sich auf die Kenntniss der Dichter, namentl. des Homer. Auch Alexander hatte eine schwärmerische Vorliebe für die Homerischen Gesänge, bes. für die Ilias, weil er hier in Achilles sein Vorbild und in der Betrachtung jenes kräftigen Heldenlebens das edelste Vergnügen und Anfeuerung zu ähnlichen Thaten fand. Plutarch Alex. c. 8. *Wolf* Prolegg. ad Hom. S. CLXXXIV.

ὑπ' Ἀριστοτ. τ. σ. παιδ.] Aristoteles folgte 343 v. Chr. in seinem 42. Lebensjahre dem Rufe Philipps von Macedonien, um den damals funfzehnjährigen Alexander zu erziehen. Vergl. den trefflichen Aufsatz: Aristoteles als Erzieher Alexanders, in *Zell's* Ferienschriften Bd. 1. S. 157 bis 174. — Mit dem Dativ bedeutet *ὑπό unter der Leitung*, wie wir ähnlich sagen *unter Jemandem studirt haben*, oft bei Plato, z. B. Lach. p. 184. E. *ὅστις τυγχάνει ὑπὸ παιδοτρίβῃ ἀγαθῷ πεπαιδευμένος*, s. *Ast* zu Polit. S. 445. M. §. 395. Anm. R. §. 112, 3, a. *Bernhardy* Synt. S. 266.

§. 7. *ἃ ... ἀμείν. φ. εἶναι*] *in Ansehung dessen*, od. *worin* (nicht *warum*) *ich besser als Alexander zu seyn behaupte.* Luc. Tox. §. 7. *ἄριστοι γενόμενοι τὰ Σκυθῶν ἀγαθά, optimi*

Digitized by Google

διαδήματι τὴν κεφαλὴν διεδέδετο, Μακεδόσι μὲν ἴσως καὶ ταῦτα σεμνά, οὐ μὴν διὰ τοῦτο ἀμείνων δόξειεν ἂν γενναίου καὶ στρατηγικοῦ ἀνδρὸς τῇ γνώμῃ πλέον ἢπερ τῇ τύχῃ κεχρημένου.

8 ΜΙΝ. Ὁ μὲν εἰρηκεν οὐκ ἀγεννῆ τὸν λόγον οὐδὲ ὡς Λίβυν εἰκὸς ἦν ὑπὲρ αὐτοῦ. σὺ δέ, ὦ Ἀλέξανδρε, τί πρὸς ταῦτα φῄς;

9 ΑΛΕΞ. Ἐχρῆν μέν, ὦ Μίνως, μηδὲν πρὸς ἄνδρα οὕτω θρασύν, ἱκανὴ γὰρ ἡ φήμη διδάξαι σε, οἷος μὲν ἐγὼ βασιλεύς, οἷος δὲ οὗτος ληστὴς ἐγένετο· ὅμως δὲ ὅρα, εἰ κατ' ὀλίγον αὐτοῦ διήνεγκα, ὃς νέος ὢν ἔτι παρελθὼν ἐπὶ τὰ πράγματα καὶ τὴν ἀρχὴν τε-

quod ad Scytharum bona attinet. B. §. 131, 6. R. §. 104, 7. (ungenügend M. §. 408.). *Hermann* zu Vig. S. 880.

τὴν κεφ. διεδέδετο] *weil er ein Diadem um den Kopf sich gebunden.* B. §. 135, 4. R. §. 113, 2, b.

καὶ ταῦτα] *auch dieses, was in den Augen Anderer keinen Werth hat.* Der Ausdruck des Verächtlichen wird durch καί erhöht. Durch ταῦτα soll nicht blos auf διαδήματι hingewiesen werden, da man dann den Singular τοῦτο u. s. w. zu erwarten hätte, sondern auf die ganze Handlung, und in diesem Falle ist der Plural des Demonstrativs nicht ungewöhnlich. S. *Stallbaum* zu Plat. Phileb. S. 71.

τῇ γνώμῃ ... κεχρημένου] *der der Klugheit mehr als dem Glücke zu danken hat* (nach Wiel.).

§. 8. οὐκ ἀγεννῆ τὸν λόγ.] Das Adjekt. ohne Artikel vertritt in solcher Verbindung die Stelle eines Nebensatzes, in welchem dasselbe dann als Prädikat erscheinen würde. Sophocl. Oed. Tyr. v. 526. ὅτι πεισθεὶς ὁ μάντις τοὺς λόγους ψευδεῖς λέγοι. M. §. 267. am E. B. §. 125. Anm. 3. R. §. 98. 1. 1). S. zu 10. §. 20.

ὡς Λίβυν εἰκ. ἦν] nemlich λέγειν, welches aus εἰρηκεν zu wiederholen. Die Libyer wurden von den Griechen für roh u. ungebildet gehalten.

§. 9. Ἐχρῆν ... οὕτω θρ.] Aus dem vorherg. φῄς lässt sich φάναι leicht ergänzen. Vollständig unt. 16, 5. Noch machen wir auf die richtige Beziehung von μέν u. δέ im Hauptsatze (ἐχρῆν μέν ... ὅμως δὲ ὅρα) aufmerksam. Ueber ἐχρῆν s. zu 10, 5.

οἷος δὲ οὗτος ληστής] „Der Vorzug, den ihm seine Geburt über Hannibal gab, war blosses Glück, und den Namen eines Strassenräubers verdiente er unendliche mal besser als Hannibal. Was waren alle seine Feldzüge und Eroberungen in Asien anderes als glückliche Unternehmungen eines gekrönten Strassenräubers? Was Hannibal hingegen that, that er als ein Karthaginensischer Feldherr gegen die erklärten Feinde seines Vaterlandes." Wiel.

νέος ὤν] im 22. Lebensjahre.

Digitized by Google

ταραγμένην κατέσχον καὶ τοὺς φονέας τοῦ πατρὸς μετ-ῆλθον, κἄτα φοβήσας τὴν Ἑλλάδα τῇ Θηβαίων ἀπω-λείᾳ στρατηγὸς ὑπ᾽ αὐτῶν χειροτονηθεὶς οὐκ ἠξίωσα τὴν Μακεδόνων ἀρχὴν περιέπων ἀγαπᾶν ἄρχειν ὁπόσων ὁ πατὴρ κατέλιπεν, ἀλλὰ πᾶσαν ἐπινοήσας τὴν γῆν καὶ δεινὸν ἡγησάμενος, εἰ μὴ ἁπάντων κρατήσαιμι, ὀλίγους 10 *ἄγων ἐξέβαλον ἐς τὴν Ἀσίαν, καὶ ἐπί τε Γρανικῷ ἐκρά-τησα μεγάλῃ μάχῃ καὶ τὴν Λυδίαν λαβὼν καὶ Ἰωνίαν καὶ Φρυγίαν καὶ ὅλως τὰ ἐν ποσὶν ἀεὶ χειρούμενος ἦλθον ἐπὶ Ἰσσόν, ἔνθα Δαρεῖος ὑπέμεινε μυριάδας πολ-λὰς στρατοῦ ἄγων. Καὶ τὸ ἀπὸ τούτου, ὦ Μίνως,* 11

φοβ. τ. Ἑ. τῇ Θηβ. ἀπωλ.] Nach dem Tode Philipps ergriffen die besiegten Völker Griechenlands die Waffen, um sich der verhassten Herrschaft Macedoniens zu entledigen. Alexander dämpfte diesen Aufruhr mit Gewalt und zog von dem gedemüthigten Griechenland weg, um die kühnen Barbaren an der Donau zu unterwerfen. Diese günstige Gelegenheit benutzten die Thebaner; eine abermalige Empörung brach aus, Alexander erschien mit unglaublicher Schnelle wieder und liess die unglückliche Hauptstadt Theben unter dem Schalle der Trompeten zum abschreckenden Beisp. anderer 335 v. Ch. völlig zerstören. Arrian. Exped. Al. I. 7—9. Plutarch. Alex. c. 11 figg.

στρατηγὸς ... χειροτ.] Diess geschah auf der allgemeinen Zusammenkunft der griechischen Staaten zu Korinth, wo die Ernennung Alexanders zum Oberfeldherrn gegen die Perser mit Jubel erneuert wurde. Plutarch Alex. c. 14.

ὑπ᾽ αὐτῶν] neml. *τῶν Ἑλλήνων*, welches aus obigem *τὴν Ἑλλάδα* zu entnehmen, wie diess bei Länder- u. Städtenamen oft geschieht. B.§.129,3. M.§.434,2. R. §. 100. Anm. 7. *Krüger* zu Dionys. Historiograph. S. 32. *Bernhardy* Synt. S. 288. Ebenso im Latein. Caesar de B. C. I. 36. Domitius navibus *Massiliam* pervenit atque *ab iis* (nemlich *Massiliensibus*) receptus urbi praeficitur. Vgl. Cornel. Nep. Alcib. 10. §. 3. Timoth. 2. §. 1.

ὁπόσων ὁ π. κατέλιπεν] Nach einer bekannten Attraktion für *ἐκείνων, ὁπόσα*. B. §. 143, 3. R. §. 99, 9 u 10. S. 460.

§. 10. *εἰ μὴ ἁπ. κρατήσαιμι*] In der Verbindung mit der Gegenwart müsste es dafür heissen: *ἐὰν μὴ ... κρατήσω.*

ὀλίγ. ἄγων ... μυρ. π. στρατ. ἄγων] „Gerade diess entscheidet gegen Alexander. Was für Gegner mussten das seyn, deren Tausend sich von Einem schlagen liessen? Hannibal hatte also sehr recht auf den Umstand zu pochen, dass er seine Siege über die besten Truppen, die damals in der Welt waren, erfochten, nicht wie Alexander, über Meder und Armenier, die schon davon liefen, ehe sie einen Feind erblickten, der sie

Klotz p. 58

ὑμεῖς ἴστε ὅσους ὑμῶν νεκροὺς ἐπὶ μιᾶς ἡμέρας κατέπεμψα· φησὶ γοῦν ὁ πορθμεὺς μὴ διαρκέσαι αὐτοῖς τότε τὸ σκάφος, ἀλλὰ σχεδίας διαπηξαμένους τοὺς πολλοὺς αὐτῶν διαπλεῦσαι. καὶ ταῦτα διέπραττον αὐτὸς προκινδυνεύων καὶ τιτρώσκεσθαι ἀξιῶν. καὶ ἵνα σοι μὴ τὰ ἐν Τύρῳ μηδὲ τὰ ἐν Ἀρβήλοις διηγήσωμαι, ἀλλὰ καὶ μέχρι Ἰνδῶν ἦλθον καὶ τὸν Ὠκεανὸν ὅρον ἐποιησάμην τῆς ἀρχῆς καὶ τοὺς ἐλέφαντας αὐτῶν εἶλον καὶ Πῶρον ἐχειρωσάμην, καὶ Σκύθας δὲ οὐκ εὐκαταφρονήτους ἄνδρας ὑπερβὰς τὸν Τάναϊν ἐνίκησα μεγάλῃ ἱππομαχίᾳ, καὶ τοὺς φίλους εὖ ἐποίησα καὶ τοὺς ἐχθροὺς ἠμυνάμην. εἰ δὲ καὶ θεὸς ἐδόκουν τοῖς ἀνθρώποις, συγγνωστοὶ ἐκεῖνοι πρὸς τὸ μέγεθος τῶν πραγμάτων καὶ τοιοῦτόν τι πιστεύσαντες περὶ ἐμοῦ. τὸ δ' οὖν τελευταῖον ἐγὼ μὲν βασιλεύων ἀπέθανον, οὗτος δὲ ἐν φυγῇ ὢν παρὰ Προυσίᾳ τῷ Βιθυνῷ, καθάπερ ἄξιον

jagte.“ *Wiel.* Ueber *ἄγων* vgl. zu 1. §. 3. *τριβ. ἔχων.*

§. 11. *τὸ ἀπὸ τούτου*] Ebenso *τὸ ἀπὸ τοῦδε*, eig. *was hierauf erfolgt ist*, oft bei Herodot u. Xenophon. M. §. 283, 1. B. §. 125. Anm. 5. R. §. 98, 4. Oben 10, 2. *Ellendt* zu Arrian. Exped. Alex. VI. 18, 10. T. II. p. 308. Vgl. *Heindorf* zu Plat. Gorg. S. 228.

§. 12. *ἀλλὰ καί*] Um das Wesen und den Gebrauch dieser Partikeln zu erkennen, fasse man den Sinn der vorhergehenden Worte so: *und nicht blos von Tyrus und Arbela habe ich zu erzählen, sondern ich drang auch bis zu den Indern vor.*

καὶ Σκύθας ... ἐνίκησα] Auch diess durfte Alexander, wie *Wieland* erinnert, sich nicht zum Ruhme anrechnen, da die Scythen blos zu Pferde zu streiten gewohnt waren u. eben darum gegen die macedonische Phalanx und gegen die Ueberlegenheit der griechischen Taktik u. Disciplin überhaupt nichts vermochten.

τοὺς φ. εὖ ἐποίησα] M. §. 415, 1, a, α. B. §. 131, 4. R. §. 104, 2, a.

τοὺς ἐχθρ. ἠμυν.] „Eine schlechte Antwort auf den Vorwurf der Undankbarkeit und Grausamkeit, den ihm Hannibal gemacht hatte. Waren Klitus, Permenion, Philotas, Kallisthenes, seine Feinde?“ *Wiel.*

§. 13. *συγγνωστοὶ ἐκεῖνοι ... πιστεύσαντες*] D. i. *συγγνωστόν ἐστιν, ὅτι ἐπίστευσαν.* Dieselbe persönliche Construction hat Arrian Exped. Alex. V. 27, 11. *ξυγγνωστοί εἰσιν ἐπιδεῖν ποθοῦντες.* Vgl. G. 6, 3. wo *σύγγνωστος* mit folg. *εἰ*. *Bernhardy* Synt. S. 467. Im Allgem. s. B. §. 151, 1, 7. R. §. 129. Anm. 4. vgl. mit §. 112, 5.

§. 14. *τὸ δ' οὖν τελευτ.*] B. §. 151, IV, 6. R. §. 98. Anm. 7.

Digitized by Google

ἦν πανουργότατον καὶ ὠμότατον ὄντα· ὡς γὰρ δὴ ἐκράτησε τῶν Ἰταλῶν, ἐῶ λέγειν, ὅτι οὐκ ἰσχύι, ἀλλὰ πονηρίᾳ καὶ ἀπιστίᾳ καὶ δόλοις, νόμιμον δὲ ἢ προφανὲς οὐδέν. ἐπεὶ δέ μοι ὠνείδισε τὴν τρυφήν, ἐκλελῆσθαί μοι δοκεῖ, οἷα ἐποίει ἐν Καπύῃ ἑταίραις συνὼν καὶ τοὺς τοῦ πολέμου καιροὺς ὁ θαυμάσιος καθηδυ-

καθάπερ ἄξιον ἦν] nemlich ἀποθανεῖν, vgl. oben §. 8. ὡς Λίβυν εἰκὸς ἦν.

πανουργ. καὶ ὠμότ. ὄντα] „Auch hier macht sich Alexander ein Verdienst aus seinem grösseren Glücke. Hannibal starb als ein Opfer der Undankbarkeit seiner Mitbürger und der Treulosigkeit des kleinmüthigen Prusias; und die beiden Beiwörter, womit ihn Alexander belegt, hat er nicht verdient, wie übel auch die römischen Geschichtschreiber von ihm reden mögen.“ *Wiel.*

ὅτι οὐκ ἰσχύι etc.] nemlich ἐκράτησεν. Alexander bedient sich hier, wie Andere bereits erwähnt haben, einer bekannten rhetorischen Figur, der *Uebergehung* (*praeteritio*, παράλειψις), wornach die Aufmerksamkeit des Hörers od. Lesers auf das anscheinend Unbedeutendere hingelenkt wird, damit das darauf Folg. in seiner ganzen Stärke hervortrete.

ἀλλὰ πον. καὶ ἀπ. καὶ δόλ.] Dasselbe Urtheil bei Liv. XXI. 4. Has tantas viri (Hannibalis) virtutes ingentia vitia aequabant, inhumana crudelitas, perfidia plus quam Punica, nihil veri, nihil sancti, nullus deùm metus, nullum iusiurandum, nulla religio. Mit ἀπιστία wird die bei den Römern verrufene *fides Punica* bezeichnet, von der Florus II. 6. Belege gibt.

νομ. δὲ ἢ προφανὲς οὐδέν] „*Denn in einem regelmässigen Treffen und in freiem Felde hat er nie was ausgerichtet.* Gegen Römer würde vermuthlich auch Alexander in freiem Felde nicht viel ausgerichtet haben. Solche Gegner, wie Alexander hatte, waren nirgends leichter zu schlagen als in offenem Felde, wo sie desto mehr Raum hatten — davon zu laufen.“ *Wiel.* In grammat. Hinsicht kann man diese Worte entweder als Nominat. nehmen und αὐτοῦ ἦν ergänzen, od. als Accus. des Objekts, da sich aus ἐκράτησε überhaupt ein Zeitwort des *Vollbringens*, wie ἔπραξεν, entnehmen lässt.

§. 15. ἐν Καπύῃ ... καθηδυπαθῶν] Nach der Schlacht bei Cannä hielt Hannibal 216 bis 215 v. Chr. seine Winterquartiere in dem von der Natur überreich ausgestatteten Campanien und besonders in Capua, der Hauptstadt dieses Landes, deren schwelgerische Einwohner den Sinnengenuss über alles schätzten. Unmässigkeit und Wollüste entnervten hier seine Krieger. Florus II. 6, 21. Cum victoria posset uti, frui maluit, relictaque Roma Campaniam Tarentumque peragrare, *ubi mox et ipse et exercitus ardor elanguit*, adeo ut verum dictum sit, Capuam Annibali Cannas fuisse: si quidem invictum Al-

Digitized by Google

16 παθῶν. ἐγὼ δὲ εἰ μὴ μικρὰ τὰ ἑσπέρια δόξας ἐπὶ τὴν ἕω μᾶλλον ὥρμησα, τί ἂν μέγα ἔπραξα Ἰταλίαν ἀναιμωτὶ λαβὼν καὶ Λιβύην καὶ τὰ μέχρι Γαδείρων ὑπαγόμενος; ἀλλ' οὐκ ἀξιόμαχα ἔδοξέ μοι ἐκεῖνα ὑποπτήσσοντα ἤδη καὶ δεσπότην ὁμολογοῦντα. εἴρηκα. σὺ δέ, ὦ Μίνως, δίκαζε· ἱκανὰ γὰρ ἀπὸ πολλῶν καὶ ταῦτα.

17 ΣΚΗΠ. Μὴ πρότερον, ἢν μὴ καὶ ἐμοῦ ἀκούσῃς.

pibus, indomitum armis Campaniae soles et tepentes fontibus Baiae subegerunt. Vergl. Livius XXIII. 18. u. 45.

§. 16. *εἰ μὴ ... ὥρμησα* etc.] *Hätte ich nicht mit Verachtung abendländischer Eroberungen meine Waffen gegen den Morgen gerichtet, was wäre das wohl Grosses gewesen, wenn* etc. Wiel. Ueber *εἰ* mit Indic. Aor. u. nachfolgendem Indic. Aor. mit *ἄν* s. M. §. 508, b. B. §. 139, A, 4. vorzüglich R. §. 121, II, A, b.

λαβὼν ... ὑπαγόμενος] Ausdruck der Bedingung. M. §. 566, 4. B. §. 144, 2. R. §. 130, 1.

ἀλλ' οὐκ ἀξιόμ. ἔδ. μοι] „Ein hübscher sophistischer Taschenspielerkniff, der nur den Fehler hat, dass ihn auch der Blödsichtigste gewahr werden muss." *Wiel.*

ὁμολογοῦντα] neml. *ἐμέ.*

εἴρηκα] Nicht ohne Nachdruck: *Das war es, was ich sagen wollte.* Das Perf. drückt die in der Gegenwart völlig beendigte Handlung aus. M. §. 500. R. §. 116, 7. Uebrigens war *εἴρηκα* eben so wenig bei den Griechen wie *dixi* bei den Römern stehende Formel am Schluss der Rede.

ἱκανὰ γὰρ ... καὶ ταῦτα] „Man braucht nur die beiden Reden des Hannibal u. Alexander gegen einander zu halten, um zu sehen, dass Lucian dem Afrikaner den Vorzug giebt. Aber Minos war ein zu patriotischer Grieche, um nicht zu Gunsten eines Griechen gegen einen Barbaren ungerecht zu seyn. Um aber doch dem Ausspruch des Höllenrichters (der bei diesem Streite gleichsam der Repräsentant seiner ganzen Nation ist) desto mehr Schein zu geben, lässt Lucian (der die Eitelkeit der Griechen um so mehr schonen musste, da er selbst ein Ausländer war) den Scipio dazwischen u. auf Alexander's Seite treten. Der Entscheidungsgrund des Scipio ist indessen nichts weniger als entscheidend; denn eine gewonnene Schlacht beweist nicht allemal, dass der siegende Feldherr ein grösserer Mann ist als der besiegte; und das Kompliment, das Scipio dem Alexander macht, ist zwar der Bescheidenheit gemäss, die ein Charakterzug des grossen Römers war, kann aber dem Hannibal nicht zum Präjudiz gereichen." *Wiel.*

§. 17. *μὴ πρότερον*] neml. *δικάσῃς.* Ueber *ἢν μὴ* bei vorausgehender Negation vergl. M. §. 617, *f. Fritzsche* Quaest. Luc. S. 92. Luc. Timon. §. 20. *ἀνοίγειν (τὴν θύραν) μηδενί, ἢν μὴ ἐμοῦ ἀκούσῃ βοήσαντος.* Ueber die Construction R. §. 121. II, C. S. 607. *Hermann* zu Vig. S. 832.

Digitized by Google

ΜΙΝ. Τίς γὰρ εἶ, ὦ βέλτιστε; ἢ πόθεν ὢν ἐρεῖς;

ΣΚΗΠ. Ἰταλιώτης Σκηπίων, στρατηγός, ὁ καθελὼν Καρχηδόνα καὶ κρατήσας Λιβύων μεγάλαις μάχαις.

ΜΙΝ. Τί οὖν καὶ σὺ ἐρεῖς;

ΣΚΗΠ. Ἀλεξάνδρου μὲν ἥττων εἶναι, τοῦ δὲ Ἀννίβου ἀμείνων; ὃς ἐδίωξα νικήσας αὐτὸν καὶ φυγεῖν κατηνάγκασα ἀτίμως. πῶς οὖν οὐκ ἀναίσχυντος οὗτος, ὃς πρὸς Ἀλέξανδρον ἁμιλλᾶται, ᾧ οὐδὲ Σκηπίων ἐγὼ ὁ νενικηκὼς ἐμαυτὸν παραβάλλεσθαι ἀξιῶ;

ΜΙΝ. Νὴ Δί' εὐγνώμονα φής, ὦ Σκηπίων· ὥστε 18
πρῶτος μὲν κεκρίσθω Ἀλέξανδρος, μετ' αὐτὸν δὲ σύ, εἶτα, εἰ δοκεῖ, τρίτος Ἀννίβας, οὐδὲ οὗτος εὐκαταφρόνητος ὤν.

Τίς ... ἢ π. ὢν ἐρεῖς;] Eine nach *τίς, πόθεν, πῶς* u. *πότε* nicht seltene Zusammenziehung in der Frage statt: *ἢ πόθεν εἶ σύ, ὃς ἐρεῖς;* S. R. §. 123 *b*, b, S. 544. Viger. S. 333 flg. Bes. beim Relat., worüber *Stallbaum* zu Plat. Symp. S. 147 flg. Ausg. 2. Die schon bei Homer (Ilias XXI. 150. u. öfter) zunächst als Begrüssung der Gastfreunde gebrauchte Formel *τίς, πόθεν εἰς ἀνδρῶν*, erhielt später nicht selten den Nebenbegriff des Spottes, wie auch hier im Munde des Minos. Stobaeus Floril. LXXXIV. p. 491. *Ἀντίγονος ὁ βασιλεὺς Βίωνα τὸν φιλόσοφον διαβληθέντα ὡς δυσγενῆ ἤρετο· τίς, πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τευ πόλις ἠδὲ τοκῆες;* Vgl. *Jacobs* zu Anthol. Gr. T. IX. p. 286.

Ἰγ. Σκηπ. στ. ὁ καθ. Κ.] Es kann hier nur der ältere Scipio, *P. Corn. Scipio Africanus (major)* verstanden werden, der Karthago im zweiten punischen Kriege nach der entscheidenden Schlacht bei Zama 202 v. Chr. *demüthigte* und zu einem harten Frieden zwang. Man darf daher, wie *Voigtländer* sehr richtig erinnert, in *καθαιρεῖν* nur den Begriff des *Demüthigens, Bezwingens* festhalten, nicht den des *Eroberns, Vernichtens*, in welchem Falle der jüngere Scipio, P. Cn. Scipio Aemilianus Africanus (minor), der bekanntlich im dritten pun. Kriege 146 v. Chr. Karthago gänzlich zerstörte, bezeichnet werden würde.

ἥττων εἶναι] nemi. *φημί*, aus *ἐρεῖς* zu ergänzen. B. §. 142, 2, 1.

πῶς οὖν οὐκ ἀν.] Frage mit dem Ausdruck des Unwillens. Vgl. M. §. 610, 5.

ὁ νενικηκώς] *ich, der ich den Sieg* (über den Hannibal) *davon getragen habe, ich, der Ueberwinder.* Das Partizip mit dem Artikel geht hier in einen Substantivbegriff über. R. §. 130, 6. *Bernhardy* Synt. S. 316. Neben *ὁ νενικηκώς* ist das Reflexiv *ἐμαυτόν* nachdrucksvoll mit dem Medium *παραβάλλεσθαι* verbunden, s. B. §. 135, Anm. 5. R. §. 113. Anm. 4. S. 552.

§. 18. *κεκρίσθω*.] Imperat. Perf. mit abschliessendem Sinne. B. §. 137. Anm. 12. am E. R. §. 124, 4. Vgl. M. §. 500.

Digitized by Google

13.

ΔΙΟΓΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ.

1 ΔΙΟΓ. Τί τοῦτο, ὦ Ἀλέξανδρε; καὶ σὺ τέθνηκας ὥςπερ καὶ ἡμεῖς ἅπαντες;

ΑΛΕΞ. Ὁρᾷς, ὦ Διόγενες· οὐ παράδοξον δέ, εἰ ἄνθρωπος ὢν ἀπέθανον.

ΔΙΟΓ. Οὐκοῦν ὁ Ἄμμων ἐψεύδετο λέγων ἑαυτοῦ σε εἶναι, σὺ δὲ Φιλίππου ἄρα ἦσθα;

ΑΛΕΞ. Φιλίππου δηλαδή· οὐ γὰρ ἂν ἐτεθνήκειν Ἄμμωνος ὤν.

2 ΔΙΟΓ. Καὶ μὴν καὶ περὶ τῆς Ὀλυμπιάδος ὅμοια ἐλέγοντο, δράκοντα ὁμιλεῖν αὐτῇ καὶ βλέπεσθαι ἐν τῇ

οὐδὲ οὗτος ... ὤν] Der Anfänger erwarte hier nicht statt des Partizips das Verb. finitum ἐστίν. Luc. Tim. §. 25. ὅπερ οὐδ' ὁ Ἀνγκεὺς ἂν ἐξεύροι ῥᾳδίως, ἀμανρὸν οὕτω καὶ μικρὸν ὄν. *Jacobitz* zu Charon S. 18.

§. 1. Τί τοῦτο, ὦ Ἀλ.] Alexander hatte schon auf der Oberwelt den Tadel und Spott des Diogenes erfahren. Plutarch. Alex. c. 14. Diog. Laert. VI. 38. Valer. Max. IV. 3. ext. 4. Warum Luc. denselben Cyniker für den Zweck dieses Gesprächs wählte, ist nun leicht zu erkennen.

καὶ σὺ ... ὥςπ. κ. ἡμ.] Häufig wird καὶ in der Vergleichung nach ὥςπερ widerholt. Ver. Hist. I. 12. οἰκεῖται γὰρ δὴ κἀκεῖνος (ὁ Ἥλιος), ὥςπερ καὶ ἡ Σελήνη. *Stallbaum* zu Plat. Phaedon 3. 65. Ausg. 2. *Jacobitz* zu Char. S. 4.

Ὁρᾷς, ὦ Διόγ.] *Wie du siehst, o Diogenes.* Zu Anfang der Periode hat ὁρᾷς, besonders auch in der Frage, bejahende Kraft, s. *Stallbaum* zu Plat. Sympos. S. 175. Ausg. 2. *Frotscher* zu Xenoph. Hiero S. 16 flg. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 96.

παράδοξον δέ, εἰ] M. §. 617, 2.

ἑαυτοῦ ... Φιλίππου] M. §. 374. R. §. 108, 3. und B. §. 125, 5. R. §. 98, 4, b, *a*. Die Bedeutung von ἄρα, welches in der ironischen Rede hier gebraucht wird, s. bei R. §. 137, 7, b. S. 707 flg. *Krüger* zu Xenoph. Anab. IV. 2, 15. S. 162.

§. 2. ὅμοια ἐλέγοντο] Abweichung von der gangbaren Regel, nach welcher auf das Subjekt im Neutr. Plural. das Zeitwort im Singular zu folgen pflegt. M. §. 300. B. §. 129, 1. R. §. 100. Anm. 5. Im Allgem. scheinen die Attiker hierin folgendes Gesetz beobachtet zu haben: sollte die Mehrzahl des Subjektes als Ein umfassendes Ganze, als Einheit betrachtet werden (wie τὰ ἅρματα, *die Wagenburg*, τὰ παιδία, *die Kinderwelt*), so trat das Verbum im Singular, sollten hingegen die Gegenstände mehr ihrer Einzelheit nach gedacht werden, so trat das Verbum im Plural hinzu. Zu letzterem Falle gehören die Stellen bei *Jacobitz* zu Charon S. 71 flgg. Dasselbe

Digitized by Google

εὐνῇ, εἶτα οὕτω σε τεχθῆναι, τὸν δὲ Φίλιππον ἐξηπατῆσθαι οἰόμενον παρ' ἑαυτοῦ σε εἶναι.

ΑΛΕΞ. Κἀγὼ ταῦτα ἤκουον ὥςπερ σύ, νῦν δὲ ὁρῶ, ὅτι οὐδὲν ὑγιὲς οὔτε ἡ μήτηρ οὔτε οἱ τῶν Ἀμμωνίων προφῆται ἔλεγον.

ΔΙΟΓ. Ἀλλὰ τὸ ψεῦδος αὐτῶν οὐκ ἄχρηστόν σοι, ὦ Ἀλέξανδρε, πρὸς τὰ πράγματα ἐγένετο· πολλοὶ γὰρ ὑπέπτησσον θεὸν εἶναί σε νομίζοντες. Ἀτάρ εἰπέ μοι, τίνι τὴν τοσαύτην ἀρχὴν καταλέλοιπας;

Gesetz dehnte man selbst auf solche Pluralia aus, die lebende Wesen bezeichnen, obwohl aus einem andern Grunde hier der gleiche Numerus des Verbums weit häufiger vorkommen musste. Dass bei den späteren Schriftstellern seit dem 3. Jhrh. n. Chr., die das Seltene für das Gewähltere hielten, der Plural als vorherrschend sich zeigt, kann jener Grundregel keinen Eintrag thun. Vgl. *Stallbaum* zu Plat. Cratyl. S. 177 flg. *Ellendt* zu Arrian. Exped. Alex. T. I. p. XXI flgg. *Bernhardy* Synt. S. 418. Etwas anders verhält es sich, wenn ein Adjektiv in Neutr. Plur. als Subjekt erscheint; dann lässt sich annehmen, dass der Schreibende einen Substantivbegriff im Sinne hatte und nach diesem den Numerus des Verbums bestimmte, daher man an unsrer Stelle ὅμοια nicht unpassend durch ὅμοιοι λόγοι zu erklären gesucht hat.

ὁράκοντα ... βλέπ.] Plutarch. Alex. c. 2. ὤφθη δέ ποτε καὶ δράκων κοιμωμένης τῆς Ὀλυμπιάδος παρεκτεταμένος τῷ σώματι. Unter der Gestalt einer Schlange wurden mehrere Gottheiten im frühesten Alterthume verehrt, wie selbst Jupiter Ammon, daher man geneigt war, grosse Männer, um ihre ausserordentliche Erscheinung schon durch die Geburt zu bezeichnen, zu Schlangensöhnen zu machen. Auch auf die Römer ging dieser Glaube über, wie die Erzählungen über Octavian u. Scipio bei Sueton. Octav. c. 94. und Livius XXVI. 19. beweisen.

§. 3. πρὸς τὰ πράγμ.] Curtius VIII. 8, 15. lässt den Alexander selbst diess bekennen: Obtulit (Iupiter) nomen filii mihi; *recipere ipsis rebus, quas agimus, haud alienum fuit.*

οἱ τῶν Ἀμμων. προφ.] Der Oberste von diesen Propheten that die Aussprüche. Herodot. III. 26. Curt. VIII. 8, 15. Eine anziehende Beschreibung dieses Orakels gibt Lucan. Phars. IX. 511 flgg.

Ἀτάρ, εἰπέ μοι] Bald nachher §. 5. Ἀλλ' εἰπέ μοι. Gewöhnliche Formel, wenn man in der Frage auf einen Gegenstand schnell übergeht, dessen Inhalt für die Gegenperson neu od. überraschend ist. Ueber ἀτάρ s. *Hartung* Lehre von den Griech. Part. Th. I. S. 442 flg.

τὴν τοσ. ἀρχήν] *dein so grosses Reich.* Der Artikel steht, weil von einem bestimmten Reiche, dem des Alexander, die Rede ist.

Digitized by Google

ΑΛΕΞ. Οὐκ οἶδα, ὦ Διόγενες, οὐ γὰρ ἔφθασα ἐπισκῆψαί τι περὶ αὐτῆς, ἢ τοῦτο μόνον, ὅτι ἀποθνή-
4 σκων Περδίκκᾳ τὸν δακτύλιον ἐπέδωκα. πλὴν ἀλλὰ τί γελᾷς, ὦ Διόγενες;

ΔΙΟΓ. Τί γὰρ ἄλλο ἢ ἀνεμνήσθην, οἷα ἐποίει ἡ Ἑλλάς, ἄρτι σε παρειληφότα τὴν ἀρχὴν κολακεύοντες καὶ προστάτην αἱρούμενοι καὶ στρατηγὸν ἐπὶ τοὺς βαρβάρους, ἔνιοι δὲ καὶ τοῖς δώδεκα θεοῖς προστιθέντες

οὐ γὰρ ἔφθασα ἐπισκῆψαι] *Denn ich konnte nicht vorher, früher* (d. i. vor meinem Tode) *eine Anordnung, eine Bestimmung über mein Reich treffen.* Als Grundbedeutg. von φθάνειν nehmen wir *zuvorkommen* an (mit B. §. 150. S. 471 flgg. R. §. 129, 5.), worin der Comparativ *vorher, früher* oder der Begriff *zeitig genug* enthalten ist, machen jedoch ganz besonders darauf aufmerksam, dass die Verbindung desselben mit dem Partizip (worüber ausführlich *Hermann* zu Vig. S. 761—764., welcher *cessare, desinere* als erste Bedeutung aufstellt) bei weitem häufiger ist als die mit dem Infinitiv. Arrian. Exp. Alex. I. 8, 10. καὶ τοῖς Θηβαίοις ἐς τοσόνδε ἡ φυγὴ φοβερὰ ἐγίγνετο, ὥςτε διὰ τῶν πυλῶν ὠθούμενοι ἐς τὴν πόλιν οὐκ ἔφθησαν συγκλεῖσαι τὰς πυλάς. Daselbst 19, 17. αἱ δὲ τέσσαρες ἔφθασαν καταφυγεῖν εἰς τὰς οἰκείας τριήρεις. M. §. 553. Anm. 2. *Ellendt* zu Arrian T. I. S. 41 flg. Vgl. *Bernhardy* Synt. S. 477. Was die Aeusserung Alexanders selbst anlangt, vgl. Arrian. VII. 26, 6. οἱ δὲ καὶ τάδε ἀνέγραψαν, ἐρέσθαι μὲν τοὺς ἑταίρους αὐτόν, ὅτῳ τὴν βασιλείαν ἀπολείπει· τὸν δὲ ὑποκρίνασθαι, ὅτι τῷ κρατίστῳ.

ἢ τοῦτο μόνον] neml. οἶδα.

ὅτι ἀπ. Περδ. τ. δ. ἐπέδ.] Curtius X. 5, 4. Justi. Hist. XII, 15, 12.

§. 4. Τί γὰρ ἄλλο ἢ ἀνεμν.] Mit derselben Kürze im Latein. *quid aliud quam recordabar*, vollständig: *Worüber anders sollte ich lachen, als weil ich mich erinnerte* etc. Piscat. §. 38. Φιλ. ὑμεῖς δὲ τί φατέ; Ἀναβ. τί δὲ ἄλλο ἢ ἀφεῖσθαι αὐτὸν τοῦ ἐγκλήματος; das. §. 10. Πλ. τί ποιῶμεν, ὦ Πυθαγόρα καὶ Σώκρατες; Σωκ. Τί δ' ἄλλο, ἢ βαδίζωμεν ἐπὶ τὸ δικαστήριον. R. §. 139, 9, b. S. 734. B. §. 150. S. 466. M. §. 535. Viger. S. 147. u. *Hermann* das. S. 728. am E. *Fritzsche* zu Diall. Deorr. 6, 1. S. 13 flg. *Stallbaum* zu Plat. Phaedon. S. 60. Ausg. 2. *Bernhardy* Synt. S. 352.

κολακεύοντες ... αἱρούμενοι] Synesis, als ob οἱ Ἕλληνες vorausgegangen. M. §. 302. B. §. 129, 3. R. §. 100, 4, b. *Hermann* zu Vig. S. 713 flg. *Sintenis* zu Plutarch. Themist. S. 29. *Ellendt* zu Arr. Exp. Al. T. I. p. 105. Luc. Gymn. §. 17. εὖ ἴσθι ὡς οὐκ αἰσχυνεῖται ἡ Ἀθηναίων πόλις παρὰ βαρβάρου καὶ ξένου τὰ ξυμφέροντα μανθάνοντες. Vgl. vorher zu 12. §. 10.

τοῖς δώδεκα θεοῖς προστιθ.] „Der Redner *Demades* war der erste, der schamlos genug war,

Digitized by Google

καὶ οἰκοδομοῦντές σοι νεὼς καὶ θύοντες ὡς δράκοντος υἱῷ. Ἀλλ᾽ εἰπέ μοι, ποῦ σε οἱ Μακεδόνες ἔθαψαν;

ΑΛΕΞ. Ἔτι ἐν Βαβυλῶνι κεῖμαι τρίτην ταύτην ἡμέραν, ὑπισχνεῖται δὲ Πτολεμαῖος ὁ ὑπασπιστής, ἣν ποτε ἀγάγῃ σχολὴν ἀπὸ τῶν θορύβων τῶν ἐν ποσίν, ἐς Αἴγυπτον ἀπαγαγὼν θάψειν ἐκεῖ, ὡς γενοίμην εἷς τῶν Αἰγυπτίων θεῶν.

den Athenіensern diesen Vortrag öffentlich zu thun; die Athenienser waren leichtsinnig genug, sein Decret zu bestätigen, und mehrere andere Städte folgten ihrem Beispiele.“ *Wiel.* Nach Aelian Var. Hist. V. 12. soll er wegen dieser Apotheose Alexanders von den Atheniensern bestraft worden sein. Val. Max. VII. 2. ext. 13.: Demadis quoque dictum sapiens. Nolentibus enim Atheniensibus divinos honores Alexandro decernere, *videte*, inquit, *ne dum coelum custoditis, terram amittatis.* S. *Wachsmuth* Hell. Alterthk. I. 2. S. 412. Ueberdiess fand Demades auch an dem Redner Pytheas einen heftigen Widersacher.

§. 5. *τρίτην ταύτ. ἡμέραν*] *seit drei Tagen*, oder *es ist heute der dritte Tag, dass ich noch immer zu Babylon auf der Parade liege* (Wiel.). M. §. 425, 3, c. R. §. 104, 9. B. §. 131, 8. Nach Aelian. Var. Hist. XII. 64. blieb Alexanders Leichnam *dreissig* Tage lang unbeerdigt liegen, bis Ptolemäus sich der Bestattung unterzog.

τῶν θορ. τῶν ἐν π.] S. zu 9. §. 7. Zu *ἀπ. θάψειν* verst. *με.*

ὡς γενοίμην] Im den Finalsätzen gilt als durchgreifende Regel, dass die Partikeln *ὡς*, *ὅπως* u. s. w. nach Verbis der vergangenen Zeit mit dem Optativ (vgl. 6, 7. 8, 2. 11, 5. 13. 7.), nach Verbis der gegenwärtigen od. zukünftigen Zeit mit dem Conjunktiv (vgl. 6, 6. 10, 3.) construirt werden. Allein es kann hier auch auf ein Präsens od. Futurum der Optativ folgen, sobald der Sprechende die Absicht oder den Zweck aus der Seele eines Andern anführt, wie in unserer Stelle, wo Alexander die Vorstellung des Ptolemäus ausspricht. So steht unten §. 10. *διασπάσαιντο καὶ ἀμύναιντο*, weil dort Diogenes die Vorstellung des Klitus, Kallisthenes und der Uebrigen bezeichnet. Bestimmt R. §. 122. Anm. 7. S. 627. Vgl. B. §. 139, E, 1. M. §. 518, 1. *Jacobitz* zu Timon. S. 65. Selten tritt in diesem Falle *ἄν* hinzu, doch s. zu 27. §. 8.

εἷς τῶν Αἰγυπτ. θεῶν] Nicht eben ehrend für Alexander ist, was von Arrian. Exp. Al. VII. 27, 4. erzählt wird: *ἤδη δὲ τίς οὐκ ἠχθόμην ἀναγράψαι, ὅτι αἰσθόμενος οὐ βιώσιμον ὄντα αὐτὸν Ἀλέξανδρος ἐς τὸν Εὐφράτην ποταμὸν ἧκε βαλῶν, ὡς ἀφανὴς ἐξ ἀνθρώπων γενόμενος πιστοτέραν τὴν δόξαν παρὰ τοῖς ἔπειτα ἐγκαταλείποι, ὅτι ἐκ θεοῦ τε αὐτῷ ἡ γένεσις ξυνέβη καὶ παρὰ θεοὺς ἡ ἀποχώρησις.*

Digitized by Google

ΔΙΟΓ. Μὴ γελάσω οὖν, ὦ Ἀλέξανδρε, ὁρῶν καὶ ἐν ᾅδου ἔτι σε μωραίνοντα καὶ ἐλπίζοντα Ἄνουβιν ἢ Ὄσιριν γενήσεσθαι; πλὴν ἀλλὰ ταῦτα μέν, ὦ θειότατε, μὴ ἐλπίσῃς· οὐ γὰρ θέμις ἀνελθεῖν τινα τῶν ἅπαξ διαπλευσάντων τὴν λίμνην καὶ ἐς τὸ εἴσω τοῦ στομίου παρελθόντων· οὐ γὰρ ἀμελὴς ὁ Αἰακὸς οὐδ' ὁ Κέρ-
6 βερος εὐκαταφρόνητος. Ἐκεῖνο δέ γε ἡδέως ἂν μάθοιμι παρὰ σοῦ, πῶς φέρεις, ὁπόταν ἐννοήσῃς, ὅσην εὐδαιμονίαν ὑπὲρ γῆς ἀπολιπὼν ἀφῖξαι, σωματοφύλακας καὶ ὑπασπιστὰς καὶ σατράπας καὶ χρυσὸν τοσοῦτον καὶ ἔθνη προσκυνοῦντα καὶ Βαβυλῶνα καὶ Βάκτρα καὶ τὰ μεγάλα θηρία καὶ τιμὴν καὶ δόξαν καὶ τὸ ἐπίσημον εἶναι ἐξελαύνοντα, διαδεδεμένον ταινίᾳ λευκῇ τὴν

Μὴ γελάσω οὖν] *Ich soll nicht lachen, wenn ich sehe* etc. Der Conjunktiv des Aorist steht in solchen Fragen als eigentlicher modus deliberativus selbstständig, ohne Abhängigkeit von *μή*. Ebenso in den Fragen des Unwillens unten 29, 2. *Νῦν ἀκούσω αὐθις;* u. G. 1, 1. *λύσω σε, φής.* M. §. 515, 2. B. §. 139, I, 1. R. §. 119, 2, b, *α. Hermann* zu Vig. S. 742.

μὴ ἐλπίσῃς] M. §. 511, 2. B. §. 148, 3. S. 450. R. §. 124, 3. *Hermann* zu Vig. S. 807.

οὐ γὰρ θέμις ... οὐ γὰρ ἀμ.] Zwei Sätze mit *γάρ* beziehen sich oft auf denselben Gedanken, hier auf *μὴ ἐλπίσῃς ταῦτα*, doch dient der letztere Satz *οὐ γὰρ ἀμελὴς* etc. mehr zur Erklärung des ersteren, *οὐ γὰρ θέμις ἀνελθεῖν*, u. ist diesem logisch untergeordnet. Vgl. 7, 1. 15, 4. 17, 2. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 183 flg. *Krüger* zu Xenoph. Anab. V. 6, 4. S. 223.

ἐς τὸ εἴσω τοῦ στομίου] Nach der Ueberfahrt über den Styx (*λίμνη*) gelangte man an die Mündung (*στόμιον*) des Tartarus, den Lucian de luctu §. 2. beschreibt. Diese spätere Vorstellung ist mit dem Homerischen Hades, obgleich auch hier ein Schlund (*χάσμα*, s. *Völcker's* Hom. Geogr. S. 147.) erwähnt wird, nicht zu vertauschen.

οὐ γ. ἀμ. ὁ Αἰακός] Aeakus hatte ausser dem Richteramte die Bewachung der Todten über sich, daher er unt. 20, 11 sagt: *κἀγὼ ἤδη ἄπειμι, μὴ καί τις ἡμᾶς νεκρῶν λάθῃ διαφυγών.*

§. 6. *ἐκεῖνο δέ γε ἡδ. ἂν μ.*] Durch *ἐκεῖνο* wird der folgende Satz vorbereitet, wie oben 1, §. 5. durch *ταῦτα*. Bei M. §. 468. Anm. ist das Beispiel aus Plato ganz anderer Art.

Βαβυλ. καὶ Βάκτρα] Diese beiden Städten repräsentiren alle übrigen, die von Alexander in Persien erobert würden.

τὸ ἐπίσημον εἶναι etc.] Der Infinitiv *εἶναι* bildet in Verbindung mit dem Artik. die fortgesetzte Apposit. zu *εὐδαιμονίαν*, wobei das Prädikat (*ἐπίσημον*) ebensowohl als die näheren Bestimmungen dazu (*ἐξελαύνοντα*,

Digitized by Google

κεφαλήν, πορφυρίδα ἐμπεπορπημένον. οὐ λυπεῖ ταῦτά σε ὑπὸ τὴν μνήμην ἰόντα; τί δακρύεις, ὦ μάταιε; οὐδέ τ ταῦτά σε ὁ σοφὸς Ἀριστοτέλης ἐπαίδευσε μὴ οἴεσθαι βέβαια εἶναι τὰ παρὰ τῆς τύχης;

ΑΛΕΞ. Ὁ σοφός; ἁπάντων ἐκεῖνος κολάκων ἐπιτριπτότατος ὤν. ἐμὲ μόνον ἔασον τὰ Ἀριστοτέλους εἰδέναι, ὅσα μὲν ἤτησε παρ' ἐμοῦ, οἷα δὲ ἐπέστελλεν, ὡς

διαδεδεμένον u. ἐμπεπορπ.) im Acc. stehen. Vgl. R. §. 125, 3, c. Ueb. die Accus. *τὴν κεφαλὴν* u. *πορφυρίδα* s. vorher zu 12. §. 7.

§. 7. *οὐδὲ ταῦτα ... τὰ παρὰ τῆς τύχης;*] *Hat dir der weise Aristoteles nicht gelehrt, dass du nicht glauben sollst, diese Dinge seien beständig, die Geschenke des Glückes?* Das demonstrative *ταῦτα* ist als Subjekt mit seinem Prädikate *βέβαια* in Verbindung zu setzen, woran sich die letzten Worte *τὰ παρὰ τῆς τύχης* als Apposition anreihen, indem Diogenes durch dieselben hervorheben will, dass hier von blossen Glücksgütern, nicht von solchen, die man sich durch Verdienst erworben, die Rede sei. Nach *Fritzsche* Quaest. Lucian. S. 126. wird durch *ταῦτα* oder vielmehr *τοῦτο*, wie derselbe ändert, der folgende Satz *μὴ οἴεσθαι βέβ. εἶναι* vorbereitet: *Auch nicht einmal das, dass die Gaben des Glückes nicht beständig sind, hat dir Aristoteles gelehrt* (sowie vieles Andere nicht, z. B. dass du kein Gott seist)?

μὴ οἴεσθαι] Es ist hier nicht von einer Thatsache, sondern von einer blossen Vorstellung die Rede, die Aristoteles dem Alexander hätte beibringen sollen, daher *μή*. R. §. 135, 3, C, d. und Anm. 4. S. 714 flg. B. §. 148, 2, b u. g.

ὁ σοφός; ἀπ. ἐκ. κ. ἐπ.] Ganz wie wir: *Weise er? der abgefeimteste aller Schmeichler!* Mit *ἐκεῖνος* wird auf Aristoteles als auf eine bekannte Person, hier im übeln Sinne hingewiesen, wie auch im Lat. mit *iste* häufig geschieht (*Zumpt* §. 701. am E.): jedoch kann nie im Pronomen an sich, sondern nur in den beigesellten Worten der Begriff des Verächtlichen liegen. Ebenso *οὗτος* ob. 1. §. 4. *τοὺς ἁλαζόνας τούτους φιλοσόφους.*

ἐμὲ μόν. ἔασον τὰ Ἀρ. εἰδ.] *Mich allein lass wissen, was den Aristoteles betrifft*, d. i. *du solltest nur wissen, ich mag Niemandem sagen, wie vieles Aristoteles von mir gefordert* u. s. w. Luc. Amor. §. 26. *ὑμῖν εἰδέναι παρίημι.* S. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. XXIV. u. 72.

ὅσα μὲν ἤτησε π. ἐμ.] „Lucian ist hier (wie an mehreren Orten seiner Schriften) nicht gerecht gegen den grössten Kopf, dessen sich die Griechen zu rühmen Ursache hatten. Wenn Aristoteles immer viel von Alexander verlangte, so war es zum Vortheil der Wissenschaften, besonders der Naturgeschichte, in welcher er ohne die freigebige Unterstützung seines königlichen Zög-

Digitized by Google

δὲ κατεχρῆτό μου τῇ περὶ παιδείαν φιλοτιμίᾳ θωπεύων καὶ ἐπαινῶν ἄρτι μὲν πρὸς τὸ κάλλος, ὡς καὶ τοῦτο μέρος ὂν τἀγαθοῦ, ἄρτι δὲ ἐς τὰς πράξεις καὶ τὸν πλοῦτον. καὶ γὰρ αὖ καὶ τοῦτο ἀγαθὸν ἡγεῖτο εἶναι, ὡς μὴ αἰσχύνοιτο καὶ αὐτὸς λαμβάνων· γόης, ὦ Διόγενες, ἄνθρωπος καὶ τεχνίτης. πλὴν ἀλλὰ τοῦτό γε

lings unmöglich so viel hätte leisten können als er wirklich geleistet hat." *Wiel.* Auf gleiche Weise macht *Dahlmann* (Herodot S. 28.) dem Lucian zum Vorwurf, dass er den Aristoteles den heillosesten Schmeichler aus Geldgier und den Verderber seines grossen Zöglings genannt habe, hat aber an *Krüger* in den Untersuch. über das Leben des Thucyd. S. 15. einen tüchtigen Gegner gefunden: „Was Lukianos einer Person, der Diogenes in Ermangelung der Niesewurz einen Trunk aus der Lethe empfiehlt, in den Mund legt, kann offenbar dem Schriftsteller nicht als eigene Ansicht aufgebürdet werden. Oder sollen wir im Ernst glauben, dass Lukianos den Aristoteles deshalb habe tadeln wollen, weil dieser Alexandros Vorliebe für die Wissenschaften benutzte, um von ihm bei seinen Forschungen, besonders den naturgeschichtlichen, Unterstützung zu erlangen? Wenn der Philosoph dabei dem Helden über dessen Glück u. Vorzüge, besonders über seine glänzenden Siege, etwas Schmeichelhaftes sagte, so hielt ihn gewiss Lukianos, der ihn sonst als Lehrer hochherziger und freier Gesinnungen mit dem Platon u. Chrysippus (de merc. cond. §. 24.) zusammenstellt, deshalb nicht für den abgefeimtesten aller Schmeichler, wenn gleich er es bei der Stimmung, in welcher er den Alexandros geschildert, ihn von diesem so nennen zu lassen, für vollkommen angemessen erachten musste, für eben so angemessen, als er es hielt, dass sein Parasit unter mehreren Philosophen auch den Platon u. Aristoteles als Zunftgenossen aufführe (Par. §. 56.)."

τἀγαθοῦ] Bezeichnet ein Nomen einen abstrakten Begriff, so kann, besonders wenn ein Adjektiv als Substantiv steht, der Artikel nicht fehlen, wie hier, wo *τἀγαθόν das an sich Gute, das absolut Gute* ist. M. §. 264. R. §. 98, 3, B, α) am E. St. 440. Gleich darauf heisst es *ἀγαθόν*, als Prädikat zu *τοῦτο*, weil dort ein einzelnes Gut, der Reichthum, gemeint ist.

ὡς μὴ αἰσχ. . . . λαμβάνων] *um sich nicht schämen zu müssen, dass er selbst so viel von mir annahm.* Wiel. Aristoteles hatte von seinem Zöglinge zu wiederholten Malen Unterstützung angenommen, daher das Partizip, s. B. §. 144, 5, a. R. §. 129, 4, a. M. §. 555. (ungenau). Mit welchem Untersch. der Infinitiv folgt, s. zu G. 6, 1.

γόης . . . ἄνθρωπ. καὶ τεχν.] *der Charlatan und Betrüger!* Timon. §. 7. *σκάπτει δὲ οἶμαι ἐπικεκυφὼς· λάλος ἄνθρωπος καὶ θρασύς.* de merc. cond. §. 17. *ὑπερόχαλος ἄν-*

ἀπολέλαυκα αὐτοῦ τῆς σοφίας, τὸ λυπεῖσθαι ὡς ἐπὶ μεγίστοις ἀγαθοῖς ἐκείνοις, ἃ κατηριθμήσω μικρῷ γε ἔμπροσθεν.

ΔΙΟΓ. Ἀλλ' οἶσθα ὃ δράσεις; ἄκος γάρ σοι τῆς λύπης ὑποθήσομαι. ἐπεὶ ἐνταῦθά γε ἑλλέβορος οὐ φύεται, σὺ δὲ κἂν τὸ Λήθης ὕδωρ χανδὸν ἐπισπασάμενος πίε καὶ αὖθις πίε καὶ πολλάκις· οὕτως γὰρ παύσῃ ἐπὶ θρωπος καὶ λιμοῦ κλέως. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 78.

§. 8. ἀπολ. αὐτοῦ τῆς σοφ.] Der Anfänger beziehe den rechten Genitiv zu ἀπολαύειν. M. §. 327. B. §. 132, 4, 2) d. R. §. 108, 2, e. Ζήλλ.

τὸ λυπ. ὡς ἐπὶ μεγ.] „Alexander, den der Verlust dieser Güter so zu Boden wirft, dass er, wie die Meisten seines Gleichen in ähnlichen Fällen, in das andere Extremum sinkt, spricht hier wie aus der Seele des Diogenes, und macht dem Aristoteles alle die Vorwürfe, die ihm die Cyniker und Stoiker, vermöge ihrer Grundsätze, zu machen pflegten.“ *Wiel.*

§. 9. Ἀλλ' οἶσθα ὃ δράσεις;] Gewöhnliche Formel, wenn man Jemanden im zutraulichen Tone auffordert, etwas zu thun, nach *Thiersch* (Gr. Gr. §. 295, 11. S. 525.) entsprechend unserm: *Weisst du was?* eig. *Weisst du, was du wirst thun müssen?* Luc. Hermot. §. 63. οἶσθ' οὖν ὃ δράσεις; ἐμοὶ μὲν ὥσπερ κορυβαντιῶντι μὴ πρόσεχε τὸν νοῦν. Toxar. §. 62. ἀλλ' οἶσθα ὃ δράσομεν; ἐπειδὴ νῦν ἄσκοπα τετοξεύκαμεν, αὖθις ἰλιγγιῶμεν διαιτητὴν ἄλλους ἐπ' ἐκείνῳ ἑπώμεν φίλους. Eurip. Cycl. v. 131. οἶσθ' οὖν ὃ δράσεις, ὡς ἀπαίρωμεν χθονός; Noch häufiger war bei den Attikern in dieser Redensart der Imperativ: οἶσθ' ὃ δρᾶσον (d. i. οἶσθ' ὃ χρὴ δρᾶσαι; eig. eine Umstellung für δρᾶσον, οἶσθ' ὅ;); M. §. 511, 3. B. §. 139, *B.* Anm. 3. R. §. 123. Anm. 5. *Mureti* Varr. Lectt. III. 12. *Hermann* zu Vig. S. 739. Doch ist auch jene Verbindung nicht selten, s. *Hermann* zu Eurip. Med. ed. Elmsley. v. 587. S. 366. Leipz. Ausg. *Bernhardy* Synt. S. 392 flg.

ἐπεὶ οὐ φύεται ... σὺ δὲ] Oft folgt, besonders nach Zeitpartikeln, im Nachsatze die Partikel δέ, doch muss dann immer der Inhalt desselben dem des Vordersatzes auf irgend eine Weise entgegengesetzt seyn. Im Deutschen ist eine andere Wendung des Satzes vorzunehmen. Durch viele Beispiele hat diesen Gebrauch *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 48 flg. erläutert. S. M. §. 616, 3. R. §. 134. Anm. 4, b). S. 701. *Hermann* zu Vig. S. 783. *Buttmann* zu Demosth. in Mid. S. 150. *Bernhardy* Synt. S. 483.

κἂν ... πίε] In κἄν gehört καί zu τὸ Λ. ὕδωρ, ἄν ist mit dem Partizip ἐπισπασάμενος zu verbinden. Vgl. *Klotz* Adnotatt. ad Devar. de part. Gr. I. S. 131.

οὕτως γὰρ παύσῃ ... ἀνιώμ.] M. §. 551, c. Die meisten Hand-

Digitized by Google

10 τοῖς Ἀριστοτέλους ἀγαθοῖς ἀνιώμενος. καὶ γὰρ Κλεῖτον ἐκεῖνον ὁρῶ καὶ Καλλισθένην καὶ ἄλλους πολλοὺς ἐπὶ σὲ ὁρμῶντας, ὡς διασπάσαιντο καὶ ἀμύναιντό σε, ὧν ἔδρασας αὐτούς. ὥστε τὴν ἑτέραν σὺ ταύτην βάδιζε καὶ πῖνε πολλάκις, ὡς ἔφην.

14.

ΦΙΛΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ.

1 ΦΙΛ. Νῦν μέν, ὦ Ἀλέξανδρε, οὐκ ἂν ἐξαρνος γένοιο μὴ οὐκ ἐμὸς υἱὸς εἶναι· οὐ γὰρ ἂν ἐτεθνήκεις Ἀμμωνός γε ὤν.

ΑΛΕΞ. Οὐδ' αὐτὸς ἠγνόουν, ὦ πάτερ, ὡς Φιλίππου τοῦ Ἀμύντου υἱός εἰμι, ἀλλ' ἐδεξάμην τὸ μάντευμα, ὡς χρήσιμον ἐς τὰ πράγματα οἰόμενος εἶναι.

schrr. bieten hier ἂν παύσῃ, eine einzige ἂν παύσαιο, wie G. 6, 5. οὕτω γὰρ ἂν παύσαιτο ἀνιώμενος, und wie man früher auch hier gewöhnlich las. Nach *Klotz* Adnotatt. ad Devar. I. S. 130. war die ursprüngliche Lesart: *οὕτω γὰρ αὖ παύσῃ, denn sowirst du andrerseits, dagegen* (nachdem du von dem Wasser der Lethe tüchtig getrunken) *aufhören, dich über den Verlust der Aristotelischen Güter zu grämen.* Dass αὖ, wie unser *wiederum* u. das Lat. *rursus*, die Bedeutung *umgekehrt* für etwas Entgegengesetztes, *gegentheils*, hat, ist bekannt.

§. 10. καὶ γὰρ Κλ.] *Aber seh ich nicht den Klitus und Kallisthenes auf dich daherstürmen?* Wiel. Die Partikeln καὶ γὰρ finden ihre Erklärung in dem Gedanken, der in den vorhergehenden Worten des Diog. liegt: *Gehe hin zur Lethe und trinke, denn ich sehe dort den Klitus und Kallisthenes und viele andere auf dich losstürzen.*

ὡς διασπάσ. καὶ ἀμύν.] S. vorher zu §. 5. ὡς γενοίμην.

ὧν ἔδρασας] Attraction für τούτων, ἃ ἔδρασας αὐτούς. M. §. 473. B. §. 143, 5. R. §. 99, 10. Ueber den doppelten Accusat. bei ὁρᾶν vgl. M. §. 415, β. B. §. 131, 5. Aristoph. Plut. v. 87. ὁ Ζεὺς με ταῦτ' ἔδρασεν ἀνθρώποις φθονῶν.

ἑτέραν ... ταύτην] B. §. 123, 3. R. §. 98, 5, ε. S. 446. Die Auslassung von ὁδόν wird durch das Zeitwort βαδίζειν gemildert.

§. 1. μὴ οὐκ εἶναι] M. §. 533. Anm. 6, 2. B. §. 148. Anm. 6, 2. R. §. 135, 7, β. S. 723.

Ἀμμωνός γε ὤν] d. i. εἰ Ἀμμωνος ἦσθα.

τοῦ Ἀμύντου] *des Sohnes des Amyntas.* Im Lat. würde man passend sagen: *Philippi filius, Amyntae nepos.* Herodot. I. 45. Ἄδρηστος ὁ Γορδίεω τοῦ Μίδεω. Vgl. *Schaefer* zu Bos. Ellips. Gr. S. 375.

ὡς ... οἰόμ. εἶναι] *weil ich*

ΦΙΛ. Τί λέγεις; χρήσιμον ἐδόκει σοι τὸ παρέχειν 2
σεαυτὸν ἐξαπατηθησόμενον ὑπὸ τῶν προφητῶν;

ΑΛΕΞ. Οὐ τοῦτο, ἀλλ' οἱ βάρβαροι κατεπλάγη-
σάν με καὶ οὐδεὶς ἔτι ἀνθίστατο οἰόμενοι θεῷ μάχε-
σθαι, ὥστε ῥᾷον ἐκράτουν αὐτῶν.

ΦΙΛ. Τίνων δὲ ἐκράτησας σύ γε ἀξιομάχων ἀν- 3
δρῶν, ὃς δειλοῖς ἀεὶ ξυνηνέχθης τοξάρια καὶ πελτάρια
καὶ γέρρα οἰσύϊνα προβεβλημένοις; Ἑλλήνων κρατεῖν
ἔργον ἦν, Βοιωτῶν καὶ Φωκέων καὶ Ἀθηναίων, καὶ
τὸ Ἀρκάδων ὁπλιτικὸν καὶ τὴν Θετταλὴν ἵππον καὶ
τοὺς Ἠλείων ἀκοντιστὰς καὶ τὸ Μαντινέων πελταστι-
κὸν ἢ Θρᾳκας ἢ Ἰλλυριοὺς ἢ καὶ Παίονας χειρώσα-

glaubte, in der Meinung stand, dass es (das Orakel) *für meine Unternehmungen nützlich sey*, Lat. *quippe ... existimans* od. *quippe qui existimarem.* Die Rede ist also keineswegs pleonastisch, sondern vollständig, obwohl es ohne wesentlichen Unterschied des Sinnes heissen konnte: *ἰδεξάμην τὸ μάντευμα ὡς χρήσιμον ἐς τὰ πράγματα.*

§. 2. *Τί λέγεις;*] Gewöhnliche Formel, wenn der Sprechende die Worte eines Andern berichtigend wiederholt, und zwar meist im ironischen Tone. Toxar. §. 38. Vitar. Auct. §. 16. u. andere Beispp. bei *Fritzsche* zu Diall. Deorr. S. 46.

χρησ. ἐδόκει ... ὑπὸ τ. π.] *Was für einen Nutzen konntest du davon haben, wenn du dich wissentlich von Pfaffen betrügen liessest?* Wiel.

κατεπλάγησάν με] *zitterten vor mir.* B. §. 131, 1. R. §. 104. Anm. 3.

οὐδεὶς ... οἰόμενοι] *Constructio ad sensum*, s. vorher zu 13. §. 4. Plato Phileb. p. 19. B. *μὴ γὰρ δυνάμενοι τοῦτο ... δρᾶν .... οὐδεὶς εἰς οὐδὲν οὐδενὸς ἂν ἡμῶν οὐδέποτε γένοιτο ἄξιος.* An unserer Stelle aber u. bei Späteren überhaupt ist nach *Bernhardy* (Synt. S. 421.) diese Anwendung von *οὐδείς* beim Plural eines Partizips in unpassender Weise nachgeahmt.

§. 3. *τοξάρια ... προβεβλημένοις;*] Der meist von Schutzwaffen gebrauchte Verbalausdruck ist auf *τοξάρια* zugleich bezogen, obgleich er eigentlich nur den beiden letztern Objekten *πελτάρια* u. *γέρρα* vollkommen angemessen ist (Zeugma). M. §. 634, 2. am E. R. §. 139, 7. *Zumpt* §. 775. Doch vgl. *Schaefer* zu Bos. Ellips. S. 116 u. 906. Ueber den Accusat. s. zu 12. §. 7.

ἔργον ἦν] *es war eine Arbeit*, d. i. *mühevoll, beschwerlich.* Icarom. §. 16. *Bast* Epist. crit. S. 88. ed. Wiedeb. *Bähr* zu Plutarch. Philop. c. 6. S. 23. Ebenso im Latein. *opus* u. *negotium* oft von dem, was Beschwerde verursacht.

τὴν Θετταλὴν ἵππον] Die Thessalische Reiterei war bei den Alten berühmt und gefürchtet.

σθαι, ταῦτα μεγάλα· Μήδων δὲ καὶ Περσῶν καὶ Χαλδαίων καὶ χρυσοφόρων ἀνθρώπων καὶ ἀβρῶν οὐκ οἶσθα ὡς πρὸ σοῦ μύριοι μετὰ Κλεάρχου ἀνελθόντες ἐκράτησαν, οὐδ' ἐς χεῖρας ὑπομεινάντων ἐλθεῖν ἐκείνων, ἀλλὰ πρὶν ἢ τὸ τόξευμα ἐξικνεῖσθαι φυγόντων;

4 *ΑΛΕΞ. Ἀλλ' οἱ Σκύθαι γε, ὦ πάτερ, καὶ οἱ Ἰνδῶν ἐλέφαντες οὐκ εὐκαταφρόνητόν τι ἔργον, καὶ ὅμως οὐ διαστήσας αὐτοὺς οὐδὲ προδοσίαις ὠνούμενος τὰς νίκας ἐκράτουν αὐτῶν· οὐδ' ἐπιώρκησα πώποτε ἢ*

ταῦτα μεγάλα] Eine Uebertreibung, denn bekannt ist, dass Philippus mehrere jener Völkerschaften, besonders die peloponnesischen, nicht durch Gewalt der Waffen, sondern theils durch List, theils durch Treulosigkeit, theils dadurch, dass er in den einzelnen Staaten den Samen der Zwietracht ausstreute u. nährte, überwunden hat. Darauf deuten im Folg. die Worte Alexanders hin: *οὐ διαστήσας αὐτοὺς οὐδὲ προδ. ὠνούμ. τὰς νίκας*. Ueber *ταῦτα* s. zu 10. §. 18.

καὶ χρυσ. ἃ καὶ ἁβρ.] Nach einer treffenden Bemerkung *Fritzsche's* (Quaest. Luc. S. 67.) dient das erstere *καί* vor *χρυσοφόρων* dazu, um nach Aufzählung mehrerer Einzelheiten durch einen allgemeinen Ausdruck dieselben nochmals zusammenzufassen u. so das Ganze abzuschliessen, lat. *uno verbo, denique* od. *inquam*. Oben 11. §. 7. *ὁδοῦσι καὶ ὄνυξι καὶ πάσῃ μηχανῇ*. Abdic. §. 21. *καὶ σωτὴρ καὶ εὐεργέτης καὶ πάντα ἦν ἐγώ*. *Schaefer* Appar. ad Demosth. T. IV. S. 76. *Stallbaum* zu Plat. Gorg. S. 199. Dass das zweite *καὶ* dann *χρυσοφόρων* u. *ἁβρῶν* verbindet, leuchtet von selbst ein. Man nehme also diese Worte nicht etwa als Apposition zu den vorhergehenden *Μήδων* etc. und das doppelte *καὶ* in der Bedeutung *sowohl ... als auch*.

μετὰ Κλεάρχου] „Deren Zug und Rückzug Xenophon in seiner *Ἀνάβασις Κύρου* so meisterhaft beschrieben hat.“ *Wiel.*

τὸ τόξευμα] d. i. der vom Feinde (von den Griechen) auf sie abgeschossene Pfeil. So bezeichnet der Artikel oft etwas durch seine Beziehung Bestimmtes. Wir sagen freilich: *ehe ein Pfeil sie erreichen könnte*.

§. 4. *οὐκ εὐκ. τι ἔργον*] neml. *ἦσαν*.

προδοσίαις] M. §. 396. B. §. 133, 3, 1. R. §. 106, 1, a. Luc. Tyrannic. §. 14. *καὶ τῷ οἰκείῳ θυνάτῳ τὴν τῶν πολλῶν σωτηρίαν ὠνησομένην*. Vgl. *Struve* Lectt. Luc. S. 236. Der Plural ist durch das folg. *τὰς νίκας* bedingt und weist auf wiederholte verrätherische Handlungen hin, obwohl im Allgemeinen bei dergleichen Abstrakten durch den Plural die verschiedenen Arten u. Aeusserungen des im Singular enthaltenen Begriffs bezeichnet werden, worüber R. §. 97, 3, b, β. S. 431. *Bernhardy* Synt. S. 62 flg. *Schoemann* zu Plutarch. Agis S. 75 flg.

Digitized by Google

ὑποσχόμενος ἐψευσάμην ἢ ἄπιστον ἔπραξά τι τοῦ νικᾶν ἕνεκα. καὶ τοὺς Ἕλληνας δὲ τοὺς μὲν ἀναιμωτὶ παρέλαβον, Θηβαίους δὲ ἴσως ἀκούεις ὅπως μετῆλθον.

ΦΙΛ. Οἶδα ταῦτα πάντα· Κλεῖτος γὰρ ἀπήγγειλέ μοι, ὃν σὺ τῷ δορατίῳ διελάσας μεταξὺ δειπνοῦντα ἐφόνευσας, ὅτι σε πρὸς τὰς σὰς πράξεις ἐπαινέσαι ἐτόλμησε. σὺ δὲ καὶ τὴν Μακεδονικὴν χλαμύδα καταβαλὼν κάνδυν, ὡς φασι, μετενέδυς καὶ τιάραν ὀρθὴν

ἢ ἄπ. ἔπραξά τι] „wie du — will er sagen, wiewohl er aus Ehrerbietung es dem Gewissen des Philippus überlässt, die Anwendung zu machen.“ *Wiel.* S. vorher §. 3. zu ταῦτα μεγάλα.

τοῦ νικᾶν ἕνεκα] M. §. 540 am E. B. §. 140, 5, 2. u. Anm. 4. R. §. 125, 2.

§. 3τ τοὺς Ἕλληνας ... τοὺς μὲν ... Θηβαίους δέ] Man erwartet τῶν Ἑλλήνων. Allein in dergleichen Distributivsätzen steht das Ganze, wenn es stark hervortreten soll, in demselben Casus, worin die Theilungsbegriffe stehen, M. §. 289. Anm. 8. B. §. 126, 2. *Bernhardy* Synt. S. 307. Vgl. G. 16, 1. Char. §. 15. Dasselbe findet sich im Latein. Sueton. Caes. c. 89. *Damnati omnes alius alio casu periit.* S. *Held* zu Caes. B. G. I. 53. S. 62. *Ramshorn* lat. Gr. §. 105, Not. 4. S. 309 flg. Statt des zweiten τοὺς δέ wird eine einzelne Nation, Θηβαίους δέ, als Beispiel gesetzt. M. §. 288. Anm. 5.

ἴσως ἀκούεις] Das Präsens, statt dessen man das Perfekt ἀκήκοας erwartet, steht, insofern die erworbene Kunde als in der Gegenwart fortdauernd gedacht wird. M. §. 504, 2. B. §. 137. Anm. 8. R. §. 116, Anm. 2, *Bernhardy* Synt. S. 370. *Stallbaum* zu Plat. Meno S. 116. *Jacobitz* zu Char. S. 18 flg.

με πρὸς τὰς σὰς πρ.] *meine Thaten gegen die deinigen, in Vergleich mit den deinigen.* Die Griechen u. Römer pflegen bei Vergleichungen statt der Sache, die einer Person beigelegt wird, in dem einen Gliede der Vergleichung die blosse Person oder das stellvertretende Pronomen (also με = τὰς ἐμὰς πράξεις) zu setzen. Diese Redeweise findet sich in ihrer Vollständigkeit u. Kürze vereinigt bei Plutarch. Anton. c. 37. Καὶ Μουσίης ἀνὴρ ἐπιφανὴς καὶ δυνατὸς ἦκε φεύξων πρὸς Ἀντώνιον, τὰς μὲν ἐκείνου τύχας ταῖς Θεμιστοκλέους εἰκάσας, περιουσίαν δὲ τὴν ἑαυτοῦ καὶ μεγαλοφροσύνην τοῖς Περσῶν βασιλεῦσι παραβαλών. Cicero de Orat. I. 44. §. 197. *quum hominum nostrorum prudentiam ceteris hominibus et maxime Graecis antepono.* S. *Frotscher* zu Xenoph. Hiero 1. §. 38, S. 24. *Schaefer* Appar. ad Demosth. T. III. S. 463. *Sintenis* zu Plutarch. Pericl. S. 86 flg. *Stallbaum* zu Plat. Phaedr. S. 194 flg. *Bernhardy* Synt. S. 432. B. §. 126. A. 4.

τιάραν ὀρθὴν] Die τιάρα der vornehmen Perser hatte eine nach vorn übergebogene Spitze,

Digitized by Google

ὑ ἐπέθου καὶ προςκυνεῖσθαι ὑπὸ Μακεδόνων, ὑπ' ἐλευ-
ὦ θέρων ἀνδρῶν ἠξίους, καὶ τὸ πάντων γελοιότατον,
6 ἐμιμοῦ τὰ τῶν νενικημένων. ἐῶ γὰρ λέγειν ὅσα ἄλλα
ἔπραξας, λέουσι συγκατακλείων πεπαιδευμένους ἄνδρας
καὶ γάμους τοιούτους γαμῶν καὶ Ἡφαιστίωνα ὑπερα-
γαπῶν. ἓν ἐπήνεσα μόνον ἀκούσας, ὅτι ἀπέσχου τῆς

die nur bei der königlichen Tiara (*cidaris* genannt, Curtius III. 3, 19) aufrecht (*ὀρθή*) seyn durfte. Xenoph. Anab. II. 5, 23. *τὴν μὲν γὰρ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ τιάραν βασιλεῖ μόνῳ ἔξεστιν ὀρθὴν ἔχειν*, u. das. *Krüger.* Seneca de Benef. VI. 31. *rectam capite tiaram gerens: id solis datum regibus.* Vgl. *Jacobitz* zu Luc. Char. §. 14. S. 53. u. zu Piscat. §. 35. S. 213.

ὑπὸ Μακ., ὑπ' ἐλ. ἀνδρῶν] Durch die in einer Apposition der Art wiederholte Präposition wird der ersteren ein besonderer Nachdruck gegeben: *von Macedoniern, und zwar von freien Männern.* Aeschines adv. Ctesiph. §. 81. *μετὰ τῶν συμφύτων νοσημάτων αὐτῷ ἤδη τὰ μετὰ ταῦτα ἐβουλεύετο, μετὰ δειλίας καὶ τῆς ... ζηλοτυπίας.* Plato Phaedon. p. 81. B. *γεγοητευμένη (ἡ ψυχὴ) ὑπ' αὐτοῦ, ὑπό τε τῶν ἐπιθυμιῶν καὶ ἡδονῶν.* S. *Bremi* zu Lys. et Aesch. Oratt. sell. S. 327. *Stallbaum* zu Plat. Protag. S. 182. Ausg. 2.

τὸ πάντων γελοιότατον] *und was das Lächerlichste von allem ist.* M. §. 432, 5. B. §. 151, IV, 5. R. §. 98. Anm. 7. *Bernhardy* Synt. S. 327.

τὰ τῶν νενικ.] „*die Sitten der Ueberwundenen.* Was Philippus hier seinem griechischen Vorurtheile gemäss so lächerlich findet, war nach *Montesquieu* eine sehr gesunde Politik. S. das 14. Kap. im X. Buche seines *Esprit des Lois.*“ Wiel.

§. 6. *ἐῶ γὰρ λέγειν*] Vgl. 12. §. 14. zu *ἐῶ λέγειν.*

λέουσι συγκ. πεπ. ἀ.] Nur den Lysimachus traf nach dem Zeugnisse der Alten (das freilich Curtius VIII. 1. zu widerlegen sucht) dieses Schicksal. Vgl. oben zu 12. §. 4. *ἐμιαιφόνει ἐν τ. σ. τοὺς φίλους.* Die Sache selbst erzählen Iustin. XV. 3, 7 flg. Plin. Hist. Nat. VIII. 16. Valer. Maximus IX. 3. ext. 1. In wiefern Lysimachus zu den unterrichteten od. gebildeten (*πεπαιδευμένοι*) Männern zu rechnen sey, geht aus dem hervor, was Justin a. a. O. zu Anfang über ihn sagt: *illustri quidem Macedoniae loco natus, sed virtutis experimentis omni nobilitate clarior: quae tanta in illo fuit, ut animi magnitudine philosophiam ipsam ... omnes, per quos oriens domitus est, vicerit.*

γάμ. τοιούτους γαμῶν] *solche d. i. so schimpfliche, entehrende Vermählungen.* Auch τοιοῦτος, wie *οὗτος, τοσοῦτος* u.a. von dem, was als allgemein bekannt vorausgesetzt werden darf, s. zu 1. §. 4. u. *Jacobitz* zu Timon S. 71. Ueber *γάμους γαμεῖν* zu 10. §. 18.

καὶ Ἡφαιστ. ὑπεραγ.] „Alex-

Digitized by Google

τοῦ Δαρείου γυναικὸς καλῆς οὔσης, καὶ τῆς μητρὸς αὐτοῦ καὶ τῶν θυγατέρων ἐπεμελήθης· βασιλικὰ γὰρ ταῦτα.

ΑΛΕΞ. Τὸ φιλοκίνδυνον δὲ, ὦ πάτερ, οὐκ ἐπαινεῖς καὶ τὸ ἐν Ὀξυδράκαις πρῶτον καθαλέσθαι ἐντὸς τοῦ τείχους καὶ τοσαῦτα λαβεῖν τραύματα;

ΦΙΛ. Οὐκ ἐπαινῶ τοῦτο, ὦ Ἀλέξανδρε, οὐχ ὅτι μὴ καλὸν οἶομαι εἶναι καὶ τιτρώσκεσθαί ποτε τὸν βασιλέα καὶ προκινδυνεύειν τοῦ στρατοῦ, ἀλλ' ὅτι σοι τὸ τοιοῦτον ἥκιστα συνέφερε· θεὸς γὰρ εἶναι δοκῶν εἶ ποτε τρωθείης, καὶ βλέποιέν σε φοράδην τοῦ πολέμου ἐκκομιζόμενον, αἵματι ῥεόμενον, οἰμώζοντα ἐπὶ τῷ τραύ-

ander trieb die Ungeduld über den Tod dieses Lieblings so weit, dass er allen Pferden und Maulesel zu Ekbatana die Mähnen stutzen, die Zinnen an den Mauern aller benachbarten Städte abtragen, und den Arzt, der das Unglück gehabt hatte, ihn zu überleben, an's Kreuz schlagen liess. Er bestimmte zehntausend Talente zu einem Denkmal, das er ihm errichten lassen wollte, liess sich vom Iupiter Ammon durch ein Orakel befehlen, ihm als einen Heros oder Halbgott zu opfern, und das erste Opfer, das er ihm brachte, waren die Cossäer, ein Medisches Volk, das er um diese Zeit bezwang, und, die Consecration des Hephästion desto feierlicher zu machen, mit Weibern u. Kindern abschlachten liess." *Wiel.* Plutarch. Alex. c. 72. Curtius X. 4. Vgl. Valer. Max. IV. 7. ext. 2.

ὅτι ἀπέσχου u. s. w.] Plutarch. Alex. c. 21. 30. Curt. III. 13. IV. 10. Beziehe ὅτι auf ἐπῄνεσα, nicht auf ἀκούσας.

§. 7. ἐν Ὀξυδράκαις] Nach Arrian Exped. Alex. VI, 8, 4. Plutarch. Alex. c. 63. Curtius IX. 18. geschah diess in der Hauptstadt der Maller, die allerdings im Südwesten von Indien in der Nachbarschaft der Oxydraken wohnten.

οὐχ' ὅτι μὴ ... ἀλλ' ὅτι] *Nicht als ob ich es nicht für schön hielte, wenn auch ein König, um seinem Heere ein Beispiel zu geben, sich zuweilen der Gefahr zuerst aussetzt und rühmliche Wunden davon trägt: sondern weil es sich gerade für dich am wenigsten schickte.* Wiel. Jene Partikeln entsprechen ganz dem Latein. *non quod non, non quia non* od. *non quin .. sed quia, sed quod*, wobei im Vordersatze regelmässig der Conjunktiv, im Nachsatze der Indikativ eintritt, *Zumpt* §. 537.

τὸ τοιοῦτον] *dieses Wagstück der Art*, welches vorher genannt wurde, daher der Artikel. S. zu 11. §. 6.

εἴ ποτε τρωθείης] *wenn du verwundet wurdest.* B. §. 139. C. Anm. 2. R. §. 121, 4, c, aa.

ματι, ταῦτα γέλως ἦν τοῖς ὁρῶσιν, ἢ καὶ ὁ Ἄμμων
γόης καὶ ψευδόμαντις ἠλέγχετο καὶ οἱ προφῆται κό-
8 *λακες. ἤ τίς οὐκ ἂν ἐγέλασεν ὁρῶν τὸν τοῦ Διὸς υἱὸν*
λειποψυχοῦντα, δεόμενον τῶν ἰατρῶν βοηθεῖν; νῦν μὲν
γὰρ ὁπότε ἤδη τέθνηκας, οὐκ οἶει πολλοὺς εἶναι τοὺς
τὴν προσποίησιν ἐκείνην ἐπικερτομοῦντας, ὁρῶντας τὸν
νεκρὸν τοῦ Θεοῦ ἐκτάδην κείμενον, μυδῶντα ἤδη καὶ
9 *ἐξοδηκότα κατὰ νόμιον σωμάτων ἁπάντων; ἄλλως τε*
καὶ τοῦτο, ὃ χρήσιμον ἔφης, ὦ Ἀλέξανδρε, τὸ διὰ

ταῦτα γέλως ἦν] Durch *γέλως* wird hier das bezeichnet, *was Lachen erregt, lächerliche Sache*, u. kann in solchen Verbindungen adjektivisch ausgedrückt werden; *haec ridicula erant*. Iup. Trag. §. 42. *ταῦτα πῶς οὐ γέλως ἐστίν;* R. §. 97, 2, a, α. *Jacobitz* zu Char. S. 49. *Funkhänel* zu Demosth. Orat. in Androt. S. 74.

§. 8. *τίς οὐκ ἂν ἐγέλασεν*] *wer hätte nicht lachen sollen?* d. i. *jeder musste lachen*. Vgl. M. §. 509, b. Ueber *τίς οὐ Hartung* Lehre von den Gr. Part. Th. 2. S. 88.

τὸν ... λειποψυχ.] *dass der Sohn des Zeus in Ohnmacht lag*. M. §. 530, 2. B. §. 144, 5, b. R. §. 129, 1.

δεόμ. τ. ἰ. βοηθεῖν] B. §. 140, 1, 2). R. §. 125, 5.

τὴν προσποίησιν ἐκ.] dass Alexander nemlich für einen Gott wollte gehalten seyn. Wieland: *Meinst du nicht, dass eine Menge Leute über diese Mummerei bitterlich spotten werden, wenn sie den Leichnam des Gottes wie einen Klotz (ἐκτάδην) daliegen ... sehen?*

§. 9. *ἄλλως τε καὶ τοῦτο* etc.] *Und überdiess schmälert auch das, was du als vortheilhaft für dich bezeichnetest* (*ἐδεξάμην τὸ μάντευμα ὡς χρήσιμον ἐς τὰ ἐμὰ πράγματα οἰόμενος εἶναι* sagt Alexander selbst §. 1,), *dass du nemlich dadurch* (dass du dich für einen Gott ausgabst) *leicht siegtest, gar sehr den Ruhm deiner Unternehmungen*. Wir betrachten hier *ἄλλως τε* als besondere Formel u. beziehen *καὶ* auf das Folgende; dagegen würde, wenn man *ἄλλως τε καί* verbindet, der vollständige Gedanke seyn: *Die Anmassung, dass du dich einen Gott nennen liessest, war sowohl in anderer Hinsicht, als auch und vorzüglich desshalb lächerlich, weil dieser eingebildete Vortheil den Ruhm deiner Unternehmungen bedeutend verringerte*. Den Unterschied u. die Bedeutung beider Redensarten finden wir erörtert von *Hermann* zu Viger, S. 778—780. u. von *Klotz* Adnotatt. ad Devar. I. S. 83—91. Die Worte *τὸ ... χρατεῖν* dienen zur näheren Bestimmung des vorhergehenden: *τοῦτο, ὃ χρ. ἔφης*.

ἔφης] Diese spätere Form wechselt bei Lucian mit der den Attikern gebräuchlicheren *ἔφησθα*, s. 7. §. 1. zu *παιζῆς*.

Digitized by Google

τοῦτο κρατεῖν ῥᾳδίως, πολὺ τῆς δόξης ἀφῃρεῖ τῶν κατορθουμένων· πᾶν γὰρ εἰδόκει ἐνδεὲς ὑπὸ θεοῦ γίγνεσθαι δοκοῦν.

ΑΛΕΞ. Οὐ ταῦτα φρονοῦσιν οἱ ἄνθρωποι περὶ ἐμοῦ, ἀλλὰ Ἡρακλεῖ καὶ Διονύσῳ ἐναμιλλον τιθέασί με. καίτοι τὴν Ἄορνον ἐκείνην, οὐδετέρου ἐκείνων λαβόντος, ἐγὼ μόνος ἐχειρωσάμην.

ΦΙΛ. Ὁρᾷς, ὅτι ταῦτα ὡς υἱὸς Ἀμμωνος λέγεις, ὃς Ἡρακλεῖ καὶ Διονύσῳ παραβάλλεις ἑαυτόν; καὶ οὐκ

τῆς δόξης] von πολύ abhängig. Vgl. 10. §. 13.

πᾶν γὰρ εἰδόκει ... δοκοῦν] *Denn alles erschien unvollkommen, insofern es von einem Gott gethan seyn sollte.* So fasste schon *Freinsheim* zu Curt. IV. 7, 30. den Sinn dieser Worte richtig: *quidquid enim egisti, id omne, siquidem ut a deo gestum aestimari debebat, imperfectum longeque infra dignitatem positum censebatur.*

Ἡράκλ. καὶ Διον. ἐνάμ.] Der Sage nach waren auch Herkules u. Bacchus auf ihren Zügen nach Indien gekommen, Ueber Herkules s. Arrian. Indic. c. 8, 9. Ueber die Verbindung des Bachischen Kriegszuges nach Indien mit dem des Alexander vgl. *Creuzer* Symbol. u. Mythol, Th. 3. S. 118 flg. 2 Ausg.

καίτοι τὴν Ἄορν. ἐκ.] *jenen bekannten Fels Aornos.* Luc. Hermotim. §. 4. τῆς Ἀόρνου ἐκείνης, ἣν ἐντὸς ὀλίγων ἡμερῶν Ἀλέξανδρος κατὰ κράτος εἷλεν. S. Arrian. Exped. Alex. IV. 28, 1. Curtius VII. 11, 2. *Wesseling* zu Diod. Sicul. XVII. 85. Die Partikel καίτοι wird häufig gebraucht, wenn Jemandem im Gespräche plötzlich etwas Anderes beifällt, was er vergessen hatte u. wodurch das früher Gesagte berichtigt wird: *doch, mehr noch als jene habe ich gethan, da ich der Einzige war, der ... in seine Gewalt bekam.* S. *Hartung* Lehre von den Griech. Part. Th. 2, S. 366 flg.

οὐδετέρου ... λαβόντος] Man gebrauche hier eine Auflösung mit *da doch, obwohl.* Arrian. Exp. Al. IV. 28, 2. μέγα γάρ τι τοῦτο χρῆμα πέτρας ἐν τῇ χώρᾳ ταύτῃ ἐστί, καὶ λόγος ὑπὲρ ταύτης κατέχει οὐδὲ Ἡρακλεῖ τῷ Διὸς ἁλῶτὸν γενέσθαι τὴν πέτραν.

Ὁρᾷς] *Wie? Du fällst ja auf einmal wieder in den Ton von Ammons Sohn?* Wiel. Zu Anfang eines Fragesatzes wird ὁρᾷς oft mit Ironie od. dem Ausdrucke der Verwunderung gebraucht: *siehst du, dass*, d. i. *sprichst du dieses nicht offenbar als Ammons Sohn?* Plato Apolog. Socr. p. 24. D. ὁρᾷς, ὅτι σιγᾷς καὶ οὐκ ἔχεις εἰπεῖν; S. *Stallbaum* zu Plat. Meno S. 57. Vgl. zu 13. §. 1.

παραβ. ἑαυτόν] für σεαυτόν. M. §. 489, II, B, §, 127. Anm. 5, R. §. 99, Anm. 4. Plato Protag. p. 312. A. Σὺ δὲ, πρὸς θεῶν, οὐκ ἂν αἰσχύνοιο εἰς τοὺς Ἕλληνας αὐτὸν (st. σαυτὸν) σοφιστὴν παρέχων; So steht oft das

Digitized by Google

αἰσχύνῃ, ὦ Ἀλέξανδρε, οὐδὲ τὸν τῦφον ἀπομαθήσῃ καὶ γνώσῃ σεαυτὸν καὶ συνήσῃ ἤδη νεκρὸς ὤν;

15.

ΑΧΙΛΛΕΩΣ ΚΑΙ ΑΝΤΙΛΟΧΟΥ.

1 *ΑΝΤ. Οἷα πρώην, Ἀχιλλεῦ, πρὸς τὸν Ὀδυσσέα*

Pronomen der dritten Person, *ἑαυτοῦ*, für das der zweiten, seltener der erstenPerson, sobald die richtige Beziehung aus dem Zusammenhange erhellt, immer aber nach *Hermann* (zu Sophocl. Trachin. v. 451.) nur dann, wenn ein Nachdruck darauf liegt oder ein scharfer Gegensatz vorhanden ist. vgl. *Stallbaum* zu Plat. Alcib. II. p. 143. B. *Jacobitz* zu Luc. Timon S. 86 flg. u. zu Catapl. S. 24. Auffallend ist, dass *Bernhardy* Synt. S. 272. diesen Gebrauch auf den Plural beschränkt.

καὶ οὐκ αἰσχύνῃ] Man könnte das Futurum *αἰσχυνῇ* erwarten: *wirst du nicht endlich dich schämen und den Dünkel ablegen* etc. Allein *αἰσχύνῃ* steht in Bezug auf das Vorige: *Und schämst du dich nicht*, dass du dich mit dem Herkules und Bacchus vergleichst. *Fritzsche* (Quaest. Luc. S. 165.) zieht diese Worte zu den vorhergehenden u. rückt das Fragezeichen hinter *ὦ Ἀλέξανδρε* (;) hinaus. Uebrigens umschreibt die Negation *οὐ* mit dem Präsens sowohl als Futurum im Fragesatze den Imperativ, mit dem Unterschiede, dass durch das Präsens derselbe als gemildert erscheint. S. *Stallbaum* zu Plat. Sympos. S. 52 flg. u. zu Lysis S. 96. Vgl. M. §. 511, 4. R. §. 124. Anm. 2. *Bernhardy* Synt. S. 378.

συνήσῃ ἤδη κ. ὤν] *dass du nunmehr ein Todter bist* u. kein Gott, der mit dem Herkules u. Bacchus verglichen werden könnte. Ueber die Construction von *συνίεναι* s. M. §. 549, 3. B. §. 144, 5. R. §. 129, 3, a.

§. 1. *Οἷα ... ὡς ἀγεννῆ καὶ ἀν.*] *Qualia ... quam turpia et indigna.* Durch die letzteren Worte wird *οἷα* näher bestimmt, welches häufig so mit dem Ausdrucke der Verwunderung od. des Unwillens an der Spitze des Satzes gebraucht wird, worüber zu 7. §. 5.

πρὸς τ. Ὀδυσσ. .. περὶ τ. θαν.] Homer. Odyss. XI. 487 flgg. sagt Achilles in der Unterwelt zum Odysseus:

Μὴ δή μοι θάνατόν γε παραίνεε, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ·
βουλοίμην κ' ἐπάρουρος ἐὼν θητευέμεν ἄλλῳ
ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρῳ, ᾧ μὴ βίοτος πολὺς εἴη,
ἢ πᾶσι νεκύεσσι καταφθιμένοισιν ἀνάσσειν.

Nicht mir rede vom Tod' ein Trostwort, edler Odysseus!
Lieber ja wollt' ich das Feld als Tagelöhner bestellen
einem Mann, der ohn' eigenes Erb' in Dürftigkeit lebte,
als die sämmtliche Schaar der geschwundenen Todten beherrschen. (Voss.)

σοι εἴρηται περὶ τοῦ θανάτου, ὡς ἀγεννῆ καὶ ἀνάξια τοῖν διδασκάλοιν ἀμφοῖν, Χείρωνός τε καὶ Φοίνικος. ἠχρώμην γάρ, ὁπότε ἔφης βούλεσθαι ἐπάρουρος ὢν θητεύειν παρά τινι τῶν ἀκλήρων,

ᾧ μὴ βίοτος πολὺς εἴη,

μᾶλλον ἢ πάντων ἀνάσσειν τῶν νεκρῶν. ταῦτα μὲν οὖν ἀγεννῆ τινα Φρύγα δειλὸν καὶ πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος φιλόζωον ἴσως ἐχρῆν λέγειν, τὸν Πηλέως δὲ υἱόν, τὸν φιλοκινδυνότατον ἡρώων ἁπάντων, ταπεινὰ οὕτω περὶ αὐτοῦ διανοεῖσθαι πολλὴ αἰσχύνη καὶ ἐναντιότης πρὸς τὰ πεπραγμένα σοι ἐν τῷ βίῳ, ὃς ἐξὸν

Χείρ. τε καὶ Φοίν.] Nach Homer (Ilias IX. 448) war Phönix der Erzieher und Begleiter des Achilles, Chiron sein Lehrer in der Musik u. Heilkunde (Ilias XI. 84.).

ἔφης] S. zu 14. §. 9.

ᾧ μὴ ... εἴη] Der Optativ zur Bezeichnung der reinen Vorstellung des Achilles, woraus sich auch *μή* erklärt.

ἀγεννῆ τ. Φρ. δειλόν] Der Fall, dass mehrere Adjektiva bei einem Substantiv ohne Bindepartikel stehen, wenn das eine mit demselben Einen Gattungsbegriff bildet (wie Ver. Hist. I. 25.), kann hier kaum in Anwendung kommen: vielmehr ist *δειλὸν καὶ φιλόζωον* nähere Erklärung oder Apposition von *ἀγεννῆ*.

πέρα τοῦ καλῶς ἔχ. φιλόζ.] *Diess hätte einem feigen Phrygier zu sagen geziemt, welcher das Leben mehr als die Ehre liebt.* Die Bewohner von Phrygien galten nemlich von den frühesten Zeiten an für Menschen von niedriger u. gemeiner Gesinnung. S. *Jacobs* zu Demosth. Staatsreden S. 37. Anm. 17. Ausg. 2. Die Redensart *πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος* kehrt wieder G. 17 (18), 5. Piscat. §. 34. Aehnlich *πέρα τοῦ μετρίως ἔχοντος* de Merc. Cond. §. 24. *Fritzsche* zu Deorr. Diall. S. 35 flg.

ἐχρῆν] S. zu 10. §. 5.

ταπεινὰ οὕτω] So wird häufig *οὕτω* dem Worte, zu dem es gehört, nachgestellt. *Krüger* zu Xenoph. Anab. II. 4, 7. S. 91. *Stallbaum* zu Plat. Phaedr. S. 121. zu Protag. S. 108. Ausg. 2.

τὰ πεπραγμ. σοι] Durch diesen Dativ beim Perf. Passiv. wird ausgedrückt, dass nicht blos von einer Person, sondern auch zugleich zur Förderung der Absichten u. Zwecke derselben etwas gethan worden sey. Vgl. zu 1. §. 1. Nach *πολλὴ αἰσχύνη* ergänze *ἐστί*.

ἐξόν] *da es dir verstattet war, da es dir frei stand.* Absoluter Nominativ nach M. §. 564. u. R. §. 131, 5. Absoluter Accusativ, und zwar als temporelles Objekt, als Ausdehnung in der Zeit, nach B. §. 145. Anm. 7, 2. u. *Kühner* ausf. Gr. §. 670. Vgl. *Bernhardy* Synt. S. 470 flg.

Digitized by Google

ἀκλεῶς ἐν τῇ Φθιώτιδι πολυχρόνιον βασιλεύειν, ἐκὼν προείλου τὸν μετὰ τῆς ἀγαθῆς δόξης θάνατον.

2 *ΑΧ. Ὦ παῖ Νέστορος, ἀλλὰ τότε μὲν ἄπειρος ἔτι τῶν ἐνταῦθα ὢν καὶ τὸ βέλτιον ἐκείνων ὁπότερον ἦν ἀγνοῶν τὸ δύστηνον ἐκεῖνο δοξάριον προετίμων τοῦ βίου, νῦν δὲ συνίημι ἤδη, ὡς ἐκείνη μὲν ἀνωφελής, εἰ καὶ ὅτι μάλιστα οἱ ἄνω ῥαψῳδήσουσι· μετὰ νεκρῶν δὲ ὁμοτιμία, καὶ οὔτε τὸ κάλλος ἐκεῖνο, ὦ Ἀντίλοχε, οὔτε ἡ ἰσχὺς πάρεστιν, ἀλλὰ κείμεθα ἅπαντες ὑπὸ τῷ αὐτῷ ζόφῳ ὅμοιοι καὶ κατ' οὐδὲν ἀλλήλων διαφέροντες, καὶ οὔτε οἱ τῶν Τρώων νεκροὶ δεδίασί με οὔτε οἱ τῶν Ἀχαιῶν θεραπεύουσιν, ἰσηγορία δὲ ἀκριβὴς καὶ νεκρὸς ὅμοιος*

τὸν μ. τ. ἀγ. δ. θάν.] *einen ruhmvollen Tod.* Nach Homer (Odyss. XXIV. 36.) blieb Achilles vor Troja. Der Artikel vor *ἀγ. δόξης*, wofür *μετ' ἀγαθῆς δόξης* genügte, wird durch den Gegensatz *ἀκλεῶς*, worin *ἄνευ κλέους* liegt, gerechtfertigt.

§. 2. *καὶ τὸ βέλτιον ... ἀγνοῶν*] Umstellung für: *καὶ ἀγνοῶν, ὁπότερον τὸ βέλτιον ἐκείνων ἦν.* Icarom. §. 4. *καὶ τὸν ἥλιον αὐτόν, τί ποτε ἦν, ἐπόθουν εἰδέναι.* S. zu 9, §. 5. *Stallbaum* zu Plat. Lysis S. 104. *Beier* zu Cic. de Off. S. 113 u. 139.

τὸ δύστ. ἐκ δοξάρ.] *Diese armselige Chimäre, Ruhm,* Wiel.

ὡς ἐκείνη μὲν ἀνωφ.] Lucian lässt auf *ἐκεῖνο δοξάριον* das Feminin. folgen, weil er das so ausdrücklich tadelnde Prädikat *ἀνωφελής* auf das einfach vorgestellte logische Objekt (grammatische Subjekt) *δόξα*, obgleich es vorher schon durch die Deminutivform verächtlich bezeichnet war, bezogen wissen will. So *Nitzsch* Anmerkk. zu Homer. Odyss. XII. 75. Bd. 3, S. 378. Blosse Sammlung von Stellen bei M. §. 435. *Hermann* zu Vig. S. 713 flg. Auch dieser Fall gehört zu der schon vorher (zu 12. §. 9. 13. §. 6.) berührten sogenannten *Constructio ad sensum*, wobei der Schreibende den Gedanken über die Genauigkeit der grammatischen Form setzte. Eine ganz ähnliche Stelle finden wir im Timon §. 42, *πυργίον οἰκοδομησάμενος ... τὸν αὐτὸν καὶ τάφον ἀποθανὼν ἕξειν μοι δοκῶ*, wo bei *τὸν αὐτὸν* der Begriff *πύργον* als vorherrschend erscheint. Vgl. *Jacobitz* zu d. St. S. 62.

εἰ καὶ ... ῥαψῳδ.] Der Sinn ist: Jetzt sehe ich ein, dass der Ruhm etwas Nutzloses ist, mögen auch die Dichter auf der Oberwelt noch so viele Gedichte hersagen, in denen sie meine Thaten verherrlichen. Lucian spielt namentlich auf den Homer an.

οὔτε τὸ κάλλος etc.] Vgl. 1, 6, 20, 2.

ἡμὲν κακὸς ἠδὲ καὶ ἐσθλός.
ταῦτά με ἀνιᾷ καὶ ἄχθομαι, ὅτι μὴ θητεύω ζῶν.

ANT. Ὅμως τί οὖν ἄν τις πάθοι, ὦ Ἀχιλλεῦ; ταῦτα γὰρ ἔδοξε τῇ φύσει, πάντως ἀποθνήσκειν ἅπαντας, ὥστε χρὴ ἐμμένειν τῷ νόμῳ καὶ μὴ ἀνιᾶσθαι τοῖς διατεταγμένοις. ἄλλως τε ὁρᾷς, τῶν ἑταίρων ὅσοι περὶ σέ ἐσμεν ὧδε· μετὰ μικρὸν δὲ καὶ Ὀδυσσεὺς ἀφίξεται πάντως. φέρει δὲ παραμυθίαν καὶ ἡ κοινωνία τοῦ πράγματος καὶ τὸ μὴ μόνον αὐτὸν πεπονθέναι. ὁρᾷς τὸν Ἡρακλέα καὶ τὸν Μελέαγρον καὶ ἄλλους θαυμαστοὺς ἄνδρας, οἳ οὐκ ἂν οἶμαι δέξαιντο ἀνελθεῖν, εἴ

ἡμὲν κακ. ἠδὲ κ. ἐσθλός] *der Feige ebensowohl als der Tapfere*, Worte des Achilles bei Homer Ilias IX. 319.

ἐν δὲ ἑῇ τιμῇ ἡμὲν κακὸς ἠδὲ καὶ ἐσθλός·
κάτθαν' ὁμῶς ὅ τ' ἀεργὸς ἀνήρ, ὅ τε πολλὰ ἐοργώς.

Vgl. Charon §. 22 am E. Auch der Ausdruck ζόφος (vgl. Charon §. 1.) erinnert an homerische Vorstellung.

§. 3. *τί οὖν ἄν τις πάθοι*] *Was soll, was will man weiter machen?* G. 20, 14. πειρασόμεθα· τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις; Hermotim. §. 39. τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, ὁπόταν οἱ θεοὶ βιάζοιντο; B. §. 139, *H*, 1. R. §. 119, 3, A, a. u. 123 *b*, 9, a. S. 643. S. zu 10. §. 8. *Fritzsche* Praefat. zu Diall. Deorr. S. XXX flg. *Jacobitz* zu Char. S. 10.

ταῦτα ἔδοξε τῇ φύσει] *die Natur hat für gut befunden, bestimmt.* Sallust Fragm. or. Cottae. 5. mit bekannter Kürze: *nam vita et mors iura naturae sunt.* Durch ταῦτα wird der folg. Satz vorbereitet.

πάντως ... ἅπαντες] *Alle in Allem, ohne Unterschied*, wie im Lat. *omnino omnes.*

ἄλλως τε ὁρᾷς] *zudem, und überdiess siehst du ja.* S. zu 14. §. 9. u. *Klotz* Adnotatt. ad Devar. I. S. 89.

ἡ κοιν. τοῦ πράγμ.] d. i. *die Gemeinschaft im Leiden.* Der allgemeine Ausdruck πρᾶγμα erhält, wie *res* im Latein, oft erst aus dem Zusammenhange der Rede seine richtige Beziehung und Bedeutung.

τὸ μὴ μόν. αὐτὸν πεπονθ.] B. §. 141, 1. R. §. 125, 3. Man nehme μόνον nicht etwa als Adverbium, sondern verbinde es mit αὐτόν, welches zur Hervorhebung des Gegensatzes noch hinzutritt: *der Umstand, dass man nicht allein für sich, sondern Andere zugleich dasselbe gelitten.* Timon §. 35. ὑπερόρα τῶν ἀχαρίστων ἐκείνων, μόνος αὐτὸς εὐδαιμονῶν. S. *Fritzsche* zu Diall. Deorr. S. 44 flg. Derselbe Gedanke bei Sophocl. Electr. v. 150. Euripid. Cresphont. Fragm. X. S. 97. *Dindorf.* Dagegen Cicero Tusc. III. 33, 79: *Ne illa quidem firmissima consolatio est, quamquam etusitata est et saepe prodest: non tibi hoc soli.*

οὐκ ἂν δέξ. ... εἴ τις ἀναπ.]

Digitized by Google

τις αὐτοὺς ἀναπέμψειε θητεύσοντας ἀκλήροις καὶ ἀβίοις ἀνδράσιν.

4 *ΑΧ.* Ἑταιρικὴ μὲν ἡ παραίνεσις, ἐμὲ δὲ οὐκ οἶδ' ὅπως ἡ μνήμη τῶν παρὰ τὸν βίον ἀνιᾷ, οἶμαι δὲ καὶ ὑμῶν ἕκαστον· εἰ δὲ μὴ ὁμολογεῖτε, ταύτῃ χείρους ἐστὲ καθ' ἡσυχίαν αὐτὸ πάσχοντες.

M. §. 523, 2. B. §. 139, *A*, 3. R. §. 121, II, B.

θητευσόντας] S. zu 1. §. 1. ἥκειν... ἐπιγελαούμενον.

ἀκλ. καὶ ἀβ. ἀνδρ.] *bei armen Schluckern, die selbst nichts zu leben haben.* Wiel.

§. 4. ἑταιρικὴ μ. ἡ παραίν.] Das Adjektiv jeder Art steht, insofern es die von einem Gegenstand ausgehende Thätigkeit ausdrückt, statt eines Genitivs vom Substantivum, von dem es abgeleitet ist (ἑταίρου). Vgl. M. §. 446, 8. *F. Lübker:* Grammat. Studien. I. S. 22 flgg. Im Latein. *Zumpt* §. 684.

οὐκ οἶδ' ὅπως] *ich weiss selbst nicht wie.* Diese in die Mitte der Rede ohne Einfluss auf die übrige Construction eingeschobene Redensart wird häufig von dem gebraucht, der wünscht, dass etwas anderes seyn möchte, als es wirklich ist, dem etwas unangenehm ist od. beschwerlich fällt, und kann dann im Deutschen durch *auf ungewöhnliche Weise, ausserordentlich* gegeben werden. Vgl. 15, 4. Völlig entsprechend ist im Latein. *nescio quo modo, nescio quo pacto*, s. *Beier* zu Cic. de Offic. I. 41, 146. S. 292 flg.

οἶμαι δὲ κ. ὑμ. ἕκαστον] Die zu Anfang der direkten Rede besonders von Plato häufig angewendete Formel οἶμαι δέ ist theils mit dem Accusativ, wozu dann aus dem Vorhergehenden ein entsprechender Infinitiv ergänzt werden muss, theils mit dem Nominativ verbunden worden, in welchem Falle οἶμαι δέ ausser der Construction steht. Mit folg. Accusativ: Plato Sympos. p. 176. B. δέομαι ἀναψυχῆς, οἶμαι δὲ καὶ ὑμῶν τοὺς πολλούς, neml. δεῖσθαι ἀναψυχῆς. Laches p. 180. A. ἐγὼ μὲν κοινωνεῖν ἕτοιμος, οἶμαι δὲ καὶ Λάχητα τόνδε, neml. ἕτοιμον εἶναι κοινωνεῖν. de Republ. X. p. 608. C. ξύμφημί σοι, ἔφη, ἐξ ὧν διεληλύθαμεν, οἶμαι δὲ καὶ ἄλλον ὁντινοῦν, neml. ξυμφήσειν. S. *Stallbaum* zu Phileb. S. 55. zu Euthyphr. S. 20. zu Protag. S. 56. Ausg. 2. Vgl. R. §. 139, 8. Mit folg. Nominativ: Lysis p. 218. E. ἀλλ' ὦδε ἴσως ἀκολουθήσεις, οἶμαι δὲ καὶ ἐγὼ μᾶλλον εἴσομαι ὅ τι λέγω. Ion. p. 536. D. οἶμαι δὲ οὐδ' ἂν σοὶ δόξαιμι, εἴ μου ἀκούσαις λέγοντος περὶ Ὁμήρου. Cratyl. p. 402. S. *Stallbaum* zu Lys. S. 105. u. zu Theaet. S. 114. *Krüger* zu Xenoph. Anab. II. 1, 16. S. 74. Daher zu berichtigen *Bernhardy* Synt. S. 455. Hiernach lässt sich an unsrer Stelle der Satz vervollständigen: ὑμῶν ἕκαστον ἀνιᾷ τὴν μνήμην τῶν u. s. w., oder man nimmt ἕκαστον als Objektscasus zu ἡ μνήμη ἀνιᾷ u. οἶμαι δέ parenthetisch.

ταύτῃ χείρους ... πάσχ.] Der

ΑΝΤ. Οὔκ, ἀλλ' ἀμείνους, ὦ Ἀχιλλεῦ· τὸ γὰρ ἀνωφελὲς τοῦ λέγειν ὁρῶμεν· σιωπᾶν γὰρ καὶ φέρειν καὶ ἀνέχεσθαι δέδοκται ἡμῖν, μὴ καὶ γέλωτα ὄφλωμεν ὥςπερ καὶ σὺ τοιαῦτα εὐχόμενοι.

16.

ΔΙΟΓΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΗΡΑΚΛΕΟΥΣ.

ΔΙΟΓ. Οὐχ Ἡρακλῆς οὗτός ἐστιν; οὔμενουν ἄλλος, μὰ τὸν Ἡρακλέα· τὸ τόξον, τὸ ῥόπαλον, ἡ λεοντῆ, τὸ μέγεθος, ὅλος Ἡρακλῆς ἐστιν. εἶτα τέθνηκε Διὸς υἱὸς ὤν; εἰπέ μοι, ὦ καλλίνικε, νεκρὸς εἶ; ἐγὼ γάρ σοι ἔθυον ὑπὲρ γῆς ὡς θεῷ.

Sinn ist: Wenn ihr es aber nicht gesteht, dass der Verlust der irdischen Güter euch betrübe, so seyd ihr in dieser Hinsicht (*ταύτῃ*) schlimmer daran, indem ihr es im Stillen ertragt, d. i. indem ihr im Stillen über diesen Verlust euch abhärmt.

Οὔκ] Vollständig: *οὐ χείρους ἐσμέν.*

τὸ γὰρ ἀνωφ. τοῦ λέγειν] d. i. *das Nutzlose des Klagens.* Die zwei Sätze mit *γὰρ* beziehen sich auf denselben Gedanken (*ἀμείνους ἐσμέν*), obwohl der letztere *σιωπᾶν γὰρ* etc. mehr die nähere Erklärung od. Folgerung aus dem ersteren, *τὸ γὰρ ἀνωφελὲς* etc. enthält. S. zu 13. §. 5.

φέρειν καὶ ἀνέχεσθαι] Seneca Thyest. v. 307. *Leve est miserias ferre, perferre grave est.* Cicero Tusc. III. 3, 5. *Animus aeger, ut ait Ennius, neque pati neque perpeti potest; cupere nunquam desiit.* Das. V. 6, 16. *ferre et sustinere mala.*

μὴ κ. γ. ὄφλωμεν ... εὐχ.] „Eine sehr heilsame Lehre auch für uns Lebende." *Wiel.*

ὥςπερ καὶ σὺ] Ueber das in der Vergleichung wiederkehrende *καί* s. zu 13. §. 1.

§. 1. *οὔμενουν ἄλλος*] *Wahrhaftig, wahrlich er ist's und kein anderer!* Lat. *Profecto non alius!* Timon §. 54. *Ἀλλὰ τί τοῦτο; οὐ Θρασυκλῆς ὁ φιλόσοφος οὗτός ἐστιν; οὔμενουν ἄλλος.* M. §. 625. So steht *οὔμενουν* oft in Antworten, wobei durch die Part. *οὖν* die Entschiedenheit des Ausgesagten bezeichnet wird.

μὰ τὸν Ἡρακλ.] Diogenes schwört hier scherzweise beim Herkules, wo vom Herkules selbst die Rede ist.

εἶτα τέθνηκε] *Und doch, also ist er gestorben, obgleich er ein Sohn des Zeus war?* So *εἶτα* häufig in der Frage der Ironie u. Verwunderung, entsprechend dem Lat. *itane vero*, s. R. §. 123*b*, 8, a, aa, δ, S. 641. Viger S. 395 flg. *Stallbaum* zu Plat. Meno S. 47. *Jacobitz* zu Luc. Vitar. Auct. S. 98.

Digitized by Google

ΗΡΑ. Καὶ ὀρθῶς ἔθυες· αὐτὸς μὲν γὰρ ὁ Ἡρακλῆς ἐν τῷ οὐρανῷ τοῖς θεοῖς σύνεστι καὶ ἔχει καλλίσφυρον Ἥβην, ἐγὼ δ' εἴδωλόν εἰμι αὐτοῦ.

καὶ ἔχει καλλ. Ἥβην] Ulysses war auf Befehl der Circe zum Eingange des Todtenreichs am Oceanus geschifft, um den Tiresias zu befragen. Während er hier Todtenopfer darbringt, erscheinen die Geister aus der Tiefe, unter diesen zuletzt das Bild des Herkules, von welchem eben Ulysses Odyss. XI. 600 flg. erzählt:

Τὸν δὲ μετ' εἰσενόησα βίην Ἡρακληείην,
εἴδωλον· αὐτὸς δὲ μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν
τέρπεται ἐν θαλίῃς καὶ ἔχει καλλίσφυρον Ἥβην.

Die hervorgehobenen Worte legt Lucian dem Schatten des Herkules selbst in den Mund. Ohne auf die Aechtheit od. Unächtheit jener Verse einzugehen, erwähnen wir zum Verständniss des Ganzen nur so viel, dass die Seele hier gegen die sonstige homerische Vorstellung als getheilt erscheint, indem das Niedere (τὸ εἴδωλον) in den Hades, das Höhere (αὐτός) in den Olymp zu den Göttern versetzt wird. S. *Creuzer* Symb. u. Mythol. Bd. 2. S. 455 flg. So fasste auch Lucian diese Stelle. Vgl. Hermotim. §. 7. Nach *Nitzsch* (Anmerkk. zu Hom. Odyss. Bd. 3. S. 350.) machte man zufolge einer schon von den Alten angenommenen Dreitheilung von σῶμα, εἴδωλον u. ψυχή einen Unterschied zwischen der Seele mit ihren Kräften u. dem blos vegetativen Leben (τὸ φυτικόν): nur dieses φυτικόν wurde als εἴδωλον in der Unterwelt gedacht, während die Seele zum Himmel od. in den Aether ging.

ἐγὼ δὲ εἴδ. εἰμι αὐτοῦ] „Homers Gedichte waren gewissermassen die Bibel der Griechen, und das erste Buch, das den Kindern in der Schule erklärt wurde. Durch das frühzeitige Lesen dieses Dichters wurde (in einem Alter, wo alle sinnlichen Bilder, zumal die von der *wunderbaren* Art, sich so tief in die noch weichen Seelen einsenken, dass sie nie wieder gänzlich auszulöschen sind) der Grund zu einem grossen Theil der religiösen Albernheiten gelegt, welche zu bestreiten unser Autor zum Hauptgeschäfte seines Lebens machte. Daraus allein erklärt sich der anscheinende Groll gegen den Fürsten der Dichter, dessen ihn *Tib. Hemsterhuys* beschuldigt. Lucian schätzte den grossen Dichter so sehr als irgend ein anderer: aber den allgemeinen Lehrer des Aberglaubens, dessen abgeschmackte Theologie und Geisterlehre den gesunden Menschenverstand der meisten Griechen schon in der Kindheit vergiftete, konnte er um so weniger schonen, da sogar die Stoiker seinen Rhapsodien eine Art von kanonischem Ansehen beilegten, und was sie nicht mit Vernunftgründen beweisen konnten, durch ein paar Verse aus dem

Digitized by Google

ΔΙΟΓ. Πῶς λέγεις; εἴδωλον τοῦ θεοῦ; καὶ δυνατὸν ἐξ ἡμισείας μέν τινα θεὸν εἶναι, τεθνάναι δὲ τῷ ἡμίσει; § 2

ΗΡΑ. Ναί· οὐ γὰρ ἐκεῖνος τέθνηκεν, ἀλλ' ἐγὼ ἡ εἰκὼν αὐτοῦ.

ΔΙΟΓ. Μανθάνω· ἄντανδρόν σε τῷ Πλούτωνι παρέδωκεν ἀνθ' ἑαυτοῦ, καὶ σὺ τοίνυν ἀντ' ἐκείνου νεκρὸς εἶ.

ΗΡΑ. Τοιοῦτό τι.

ΔΙΟΓ. Πῶς οὖν ἀκριβὴς ὁ Αἰακὸς ὢν οὐ διέγνω σε μὴ ὄντα ἐκεῖνον, ἀλλὰ παρεδέξατο ὑποβολιμαῖον Ἡρακλέα παρόντα;

ΗΡΑ. Ὅτι ἐῴκειν ἀκριβῶς.

ΔΙΟΓ. Ἀληθῆ λέγεις· ἀκριβῶς γάρ, ὥςτε αὐτὸς εἶναι. ὅρα γοῦν μὴ τὸ ἐναντίον ἐστὶ καὶ σὺ μὲν εἶ

Homer hinlänglich bewiesen zu haben glaubten." *Wiel.*

ἐξ ἡμισείας ... τῷ ἡμίσει] Der rasche Wechsel im Genus dieser Redensarten hat nichts Auffallendes: *ἐξ ἡμισείας* entspricht unserem *zur Hälfte*, s. *Schaefer* zu Lamb. Bos S. 307. Bei *ἡμίσει* musste der Artikel stehen, weil die bestimmte *andere Hälfte* gemeint ist.

Ναί] *Sehr möglich; allerdings ist es möglich.*

Μανθάνω] *Jetzt verstehe ich.* In Antworten wird oft *μανθάνω*, u. bisweilen *μανθάνεις*, absolut gebraucht, gleich dem lat. *teneo*, vgl. §. 5. Iup. Conf. §. 11. Iup. Trag. §. 7. *μανθάνεις* Vit. Auct. §. 24. Aehnlich *συνίημι* G. 9, 1. S. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 99. *Heindorf* zu Plat. Gorg. S. 169. *Stallbaum* zu Euthyphr. S. 14.

διέγνω σε μὴ ὄντα] S. zu 14, §. 9.

§. 3. *ὥςτε αὐτὸς εἶναι*] Attraction, nach welcher das Prädikat des abhängigen Satzes im Nomin. steht, weil dasselbe auf das Subjekt im Hauptsatze sich bezieht, welches hier so zu vervollständigen: *ἀκριβῶς γὰρ ἐῴκεις, ὥςτε* u. s. w. B. §. 142, 4. R. §. 127. Anm. 1. Thucydid. I. 91. *ὅτι ἡ μὲν πόλις σφῶν τετείχιστο ἤδη, ὥςτε ἱκανὴ εἶναι σώζειν τοὺς ἐνοικοῦντας.* S. *Hermann* zu Vig. S. 849 flg. *Lobeck* zu Phryn. S. 750. Anm.

ὅρα ... μὴ ἐστί] *Siehe zu, ob nicht das Gegentheil stattfindet.* In diesem Sinne eines zweifelnden Fragewortes wird *μή* mit dem Indikativ verbunden, wodurch die Behauptung grössere Bestimmtheit erhält. *Hermann* zu Vig. S. 808. „*μὴ oblique interrogantis indicativum adiunctum habet, ubi rem a nobis pro vera haberi indicare volumus.*" Luc. Hermotim. §. 19. *ἀλλ' ὅρα, μὴ καὶ ταῦτα παίζεις πρός με πειρώμενος, εἰ ἐξαπατώμενος συνίημι.* M. §. 608. Anm. 3. am

Digitized by Google

ὁ Ἡρακλῆς, τὸ δὲ εἴδωλον γεγάμηκε τὴν Ἥβην παρὰ τοῖς θεοῖς.

ΗΡΑ. Θρασὺς εἶ καὶ λάλος, καὶ εἰ μὴ παύσῃ σκώπτων ἐς ἐμέ, εἴσῃ αὐτίκα, οἷον θεοῦ εἴδωλόν εἰμι.

ΔΙΟΓ. Τὸ μὲν τόξον γυμνὸν καὶ πρόχειρον· ἐγὼ

E. B. §. 139, *E*, 1. R. §. 122. Anm. 5, b. S. 623 flg. *Elmsley* zu Eurip. Med. v. 310. Anm. *o. Hermann* zu Sophocl. Aiax v. 272. u. zu Electr. v. 992. *Stallbaum* zu Plat. Meno S. 98 flgg. u. zu Lysis S. 132. *Jacobitz* zu Luc. Piscat. S. 156. Auch finden wir den Indikativ u. Conjunktiv in einem Satze vereinigt, s. *Geist* zu Luc. auserw. Schrift. S. 127. Dass aber, wie *Bernhardy* Synt. S. 402. meint, das Präsens von dieser Redewendung ausgeschlossen worden sey, wird durch obige Stelle widerlegt u. durch *Hermann* zu Eurip. Med. S. 355.

καὶ σὺ μὲν εἶ] *dass du nemlich Herkules bist.* In dergleichen erklärenden Zusätzen, die wir mit *nemlich* anfügen, fehlt sonst meist die Bindepartikel *καί*, s. M. §. 630, 3. Vgl. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 166.

Θρασὺς εἶ κ. λάλ.] *Du bist ein naseweiser Bursche und ein Witzling.* Wiel. Vgl. Timon. §. 7.

εἰ μὴ παύσῃ σκώπτων] S. zu 13, §. 9.

εἴσῃ αὐτίκα] *so sollst du auf der Stelle fühlen, erfahren.* So häufig bei Drohungen od. bei der Ankündigung einer empfindlichen Strafe. G. 13, 4. εἰ μὴ παύσῃ λοιδορούμενός μοι, αὐτίκα μάλα εἴσῃ, ὡς οὐ πολὺ σε ὀνήσει ἡ ἀθανασία. Das. 21 (25), 5. Piscat. §. 2. εἴσῃ γοῦν αὐτίκα, οὗτινας ὄντας ἡμᾶς ἐκκηγόρεις. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 71.

οἷον θ. εἴδ. εἰμι] „Das grosse Argument der Herren, *die keinen Scherz ertragen können*, wenn sie sich bis auf den Knochen getroffen fühlen und nichts Vernünftiges zu erwidern haben, ist die *Herkuleskeule* im eigentlichen oder im figürlichen Sinne. Man kann sich darauf verlassen, dass sie mit der körperlichen Herkuleskeule oder mit Ketten, Schwerdtern, Strang u. Scheiterhaufen argumentiren werden, sobald sie die Macht dazu haben: in Ermangelung derselben helfen sie sich mit Schimpfen, besonders mit den verhassten Schimpfwörtern, die ehemals zum Scheiterhaufen führten und noch immer wenigstens dazu helfen, den Pöbel gegen den Menschen aufzuhetzen, der sich untersteht, ihre Ungereimtheiten ans Licht zu ziehen u. die Rechte der Vernunft gegen εἴδωλα geltend zu machen.“ *Wiel.*

τόξον γυμνόν] neml. ἐστι, *ich sehe, dass du schussfertig bist* (Wiel.). Hom. Odyss. XI. v. 606. von der Gestalt des Herkules:

γυμνὸν τόξον ἔχων καὶ ἐπὶ νευρῇφιν ὀϊστόν.

Der Bogen heisst hier γυμνόν, d. i. *aus dem Futteral* od. *Behälter gezogen*, worin die Alten den Bogen zu verwahren pflegten. Dieser Behälter hiess γωρυτός, bei Späteren auch τοξο-

Digitized by Google

δὲ τί ἂν ἔτι φοβοίμην σε ἅπαξ τεθνηκώς; ἀτὰρ εἰπέ 4
μοι πρὸς τοῦ σοῦ Ἡρακλέους, ὁπότε ἐκεῖνος ἔζη, συνῆς αὐτῷ καὶ τότε εἰδωλον ὤν; ἢ εἷς μὲν ἦτε παρὰ τὸν βίον, ἐπεὶ δὲ ἀπεθάνετε, διαιρεθέντες ὁ μὲν ἐς θεοὺς ἀπέπτατο, σὺ δὲ τὸ εἴδωλον, ὥςπερ εἰκὸς ἦν, ἐς ᾅδου πάρει;

ΗΡΑ. Ἐχρῆν μὲν μηδὲ ἀποκρίνασθαι πρὸς ἄνδρα 5
οὕτως ἐρεσχηλοῦντα· ὅμως δ' οὖν καὶ τοῦτο ἄκουσον· ὁπόσον μὲν γὰρ Ἀμφιτρύωνος ἐν τῷ Ἡρακλεῖ ἦν, τοῦτο τέθνηκε καί εἰμι ἐγὼ ἐκεῖνο πᾶν, ὃ δὲ ἦν τοῦ Διός, ἐν οὐρανῷ σύνεστι τοῖς θεοῖς.

ΔΙΟΓ. Σαφῶς νῦν μανθάνω· δύο γὰρ φῆς ἔτεκεν

θήκη. Homer. Odyss. XXI. 53. ἀπὸ πασσάλου αἴνυτο τόξον αὐτῷ γωρυτῷ, ὅς οἱ περίκειτο φαεινός.

ἅπ. τεθνηκώς] Bei den Attikern findet sich gewöhnlich, jedoch nur im Masculin., die syncopirte Form τεθνεώς, s. R. §. 80, 3. Bem. 3. Mit ἅπαξ spielt Diogenes auf die Doppelgestalt des Herkules an.

§. 4. ἀτὰρ εἰπέ μοι] S. zu 13. §. 3.

πρὸς τοῦ σοῦ Ἡρακλ.] *bei deinem Herkules*, d. i. *dem du als εἴδωλον angehörst*, od. *per illum, quem tu narras, Herculem*, wie *C. F. Hermann* zu Luc. de conscr. hist. S. 57. erklärt. Ueber σός mit dem Artikel s. M. §. 265, 3. B. §. 124. Anm. 2. bes. R. §. 98, 3, A, c. γ). S. 438 flg.

διαιρεθέντες ὁ μὲν] Das Ganze in gleichem Casus mit den Theilen, s. zu 14. §. 5.

ἐς ᾅδου πάρει;] Durch diese Verbindung des Verb. παρεῖναι mit εἰς wird das Angekommenseyn, das Ziel ausgedrückt, wie im Lat. bisweilen durch *adesse*. M. §. 596, c. R. §. 104. Anm. 17. *Krüger* zu Xenoph. Anab. I. 2, 2. S. 9. *Passow* zu Musaeus S. 179. *Jacobitz* zu Luc. Toxar. S. 93. Vgl. zu 10. §. 5. Daher verband man Ortsadverbien der Ruhe, wie ποῦ, mit Wörtern der Bewegung, s. zu 12. §. 3. Ueber εἰς Ἅϊδου (seltener ἐν Ἅϊδου) s. B. §. 132. Anm. 9. R. §. 98, 5, b, β. u. §. 104. Anm. 18.

§. 5. Ἐχρῆν μ. μ. ἀποκρ.] *Ich sollte mich mit einem so muthwilligen Schikanenmacher gar nicht eingelassen haben.* Wiel. S. über ἐχρῆν zu 10. §. 5.

ὁπ. μ. γάρ] Sehr häufig steht γάρ zur Anreihung einer näheren Erläuterung, bes. nach allgemeinen Ankündigungen, wie ἄκουσον, σκέψασθε δέ u. a. M. §. 615. vgl. mit §. 432 am E. R. §. 134, 7, a. S. 706. *Klotz* Adnotatt. ad Devar. I. S. 235. Luc. Piscat. §. 32. ὃ δὲ μάλιστά μοι δεινὸν κατεφαίνετο, τοῦτο ἦν· οἱ γὰρ ἄνθρωποι εἴ τινα τούτων ἑώρων πονηρόν u. s. w. Vergl. nachher §. 7.

ἐν οὐρανῷ] Ueber den Wegfall des Artik. s. zu 1. §. 1.

δύο γὰρ φῆς ἔτεκεν] Nicht selten findet sich φής, haupt-

ἡ Ἀλκμήνη κατὰ τὸ αὐτὸ Ἡρακλέας, τὸν μὲν ὑπ' Ἀμφιτρύωνι, τὸν δὲ παρὰ τοῦ Διός, ὥστε ἐλελήθειτε δίδυμοι ὄντες ὁμομήτριοι.

6 ΗΡΑ. Οὐκ, ὦ μάταιε· ὁ γὰρ αὐτὸς ἄμφω ἦμεν.

ΔΙΟΓ. Οὐκ ἔστι μαθεῖν τοῦτο ῥᾴδιον, συνθέτους δύο ὄντας Ἡρακλέας, ἐκτὸς εἰ μὴ ὥςπερ ἱπποκένταυρός τις ἦτε ἐς ἓν συμπεφυκότες ἄνθρωπος καὶ θεός.

ΗΡΑ. Οὐ γὰρ καὶ πάντες οὕτω σοι δοκοῦσι συγκεῖσθαι ἐκ δυεῖν, ψυχῆς καὶ σώματος; ὥστε τί τὸ

sächlich in der Frage, in die Mitte der Rede parenthetisch eingeschoben, wie wir auch *sagst du* neben *wie du sagst* gebrauchen. S. *Winckelmann* zu Plat. Euthydem. S. 88. Doch geschah diess nach *Stallbaum* zu Euthyd. S. 156. nur bei den Formen des Präsens.

ὑπ' Ἀμφιτρύωνι .... παρὰ τοῦ Δ.] Der Gebrauch der Präpos. *ὑπό* mit dem Dativ, vom Urheber, ist homerisch. Ilias H. 714. *Εὔμηλος, ὃν ὑπ' Ἀδμήτῳ τέκε δῖα γυναικῶν.* Das. v. 820. Odyss. XI. 298. Eine andere Bedeutung wurde zu 12. §. 6. erwähnt. Auf die gewöhnliche Sage, nach welcher Alkmene vom Amphitryo den Iphikles u. vom Iupiter den Herkules gleichzeitig gebar (Ovid. Metam. VI. 112.), lässt sich Diogenes hier nicht ein, sondern sucht durch seine Deutung der vorhergehenden Worte des Herkules (*ὁπόσον μὲν γὰρ* u. s. w.) die doppelte Abkunft desselben von einer lächerlichen Seite darzustellen.

ἐλελήθειτε ... ὄντες] M. §. 552, h. B. §. 144. Anm. 8. R. §. 130, 5.

§. 6. *Οὐκ, ὦ μάτ.*] *Mit nichten, Dummkopf!* Wiel.

ὁ γὰρ αὐτὸς ἄ. ἦμεν] *derselbe waren wir Beide zugleich*, d. i. *wir beide machten den einzigen Herkules aus.* Subjekt ist allerdings *ὁ αὐτός*, die Copula steht im Plural nach B. §. 129, 4. R. §. 100, 4, g.

Οὐκ ἔστι μ. τ. ῥᾴδ.] Mit *τοῦτο*, welches man als Objekt zu *μαθεῖν* ziehe, wird der folgende erklärende Partizipialsatz *συνθέτους δύο ὄντας Ἡρακλέας* vorbereitet. *Bernhardy* Synt. S. 284.

ἐκτὸς εἰ μὴ ... ἦτε] *ihr müsstet denn eine Art von Centaur gewesen sein.* In dieser Bedeutung findet sich *τις* häufig in Vergleichungen, wie im Lat. *quidam* (s. *Zumpt* §. 707.). M. §. 487, 4. *Bernhardy* Synt. S. 441. Im Folg. steht *ἐκτὸς εἰ μή, nisi forte*, wie *πλὴν εἰ μή*, s. unten zu 24, 4.

καὶ πάντες] *auch alle Uebrigen*, neml. *so wie ich.* Diese verstärkende Bedeutung hat *καί* oft vor *πᾶς*. Luc. Catapl. §. 11. *ἀγνοεῖς, ὅτι καὶ πάντες οἱ προσκυνοῦντες ... ἢ φόβῳ ἢ ἐλπίσι ταῦτ' ἔδρων;* *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 6 flg. *Krüger* zu Xenoph. Anab. I. 10, 13. S. 68.

Digitized by Google

κωλῦόν ἐστι, τὴν μὲν ψυχὴν ἐν οὐρανῷ εἶναι, ἥπερ ἦν ἐκ Διός, τὸ δὲ θνητὸν ἐμὲ παρὰ τοῖς νεκροῖς;

ΔΙΟΓ. *Ἀλλ', ὦ βέλτιστε Ἀμφιτρυωνιάδη, κα-* 7
λῶς ἂν ταῦτα ἔλεγες, εἰ σῶμα ἦσθα, νῦν δὲ ἀσώμα-
τον εἴδωλον εἶ· ὥστε κινδυνεύεις τριπλοῦν ἤδη ποιῆσαι
τὸν Ἡρακλέα.

ΗΡΑ. *Πῶς τριπλοῦν;*

ΔΙΟ. *Ὧδέ πως· εἰ γὰρ ὁ μέν τις ἐν οὐρανῷ, ὁ* [ἐν Οἴτῃ]
δὲ παρ' ἡμῖν σὺ τὸ εἴδωλον, τὸ δὲ σῶμα ἐν Οἴτῃ Z
ἐλύθη κόνις ἤδη γενόμενον, τρία ταῦτα δὴ γίγνεται.
καὶ σκόπει, ὄντινα δὴ πατέρα τὸν τρίτον ἐπινοήσεις τῷ
σώματι.

ΗΡΑ. *Θρασὺς εἶ καὶ σοφιστής· τίς δὲ καὶ ὢν* 8
τυγχάνεις;

ὥστε τί τὸ κωλ.] In der Frage steht *ὥστε*, wenn dieselbe im Vorhergehenden begründet ist. R. §. 122, 9. Bem. 4. S. 621. *Bernhardy* Synt. S. 444. Uebrigens ist *τί τὸ κωλ. ἐστι* nachdrücklicher als *τί κωλύει;* Das Partizip im Neutrum mit dem Artikel geht ziemlich in einen Substantivbegriff über. M. §. 270, b. R. §. 130, 6. *Bernhardy* Synt. S. 327. *Jacobitz* zu Luc. Iup. Trag. S. 119. Anders Demosthenes Olynth. I. p. 12, 23 Reisk. *τί τὸ κωλῦον ἔτ' αὐτὸν ἐστιν βαδίζειν ὅποι βούλεται.*

§. 7. *καλῶς ἂν τ. Ἡ. εἰ σ. ἦσθα*] B. §. 139, A, 4. R. §. 121, 8, A, b.

εἰ γὰρ ὁ μέν τις ἐν οὐρ.] Mit *ὁ μέν τις*, *alter nescio quis*, bezeichnet Diogenes den unsterblichen od. göttlichen Theil des Herkules, der im Himmel seyn soll, was von diesem aber bezweifelt u. als ungereimt verspottet wird. M. §. 288. *Bernhardy* Synt. S. 308 flg. *Krüger* zu Xenoph. Anab. II. 3, 15. S. 85. *Stallbaum* zu Plat. Phileb. S. 15. u. zu Euthyphr. S. 77.

ἐν οὐρανῷ] S. vorher zu §. 1.

τὸ δὲ σῶμα ἐλύθη] Herkules starb den Flammentod auf dem Berge Oeta, doch verzehrte das Feuer nur das, was er Sterbliches von der Mutter an sich hatte, das Himmlische, was er vom Zeus hatte, ging mit zu dem Olymp hinauf. Luc. Hermot. §. 7. *φασὶ τὸν Ἡρακλέα ἐν τῇ Οἴτῃ κατακαυθέντα θεὸν γενέσθαι· καὶ γὰρ ἐκεῖνος ἀποβαλὼν ὁπόσον ἀνθρώπειον εἶχε παρὰ τῆς μητρὸς καὶ καθαρόν τε καὶ ἀκήρατον φέρων τὸ θεῖον ἀνέπτατο ἐς τοὺς θεοὺς διευκρινηθὲν ὑπὸ τοῦ πυρός.* Vgl. Ovid. Metam. IX. 165 flgg. Ueber die mythische Deutung s. *Creuzer* Symb. u. Mythol. Th. 2. S. 255. Ausg. 2.

ὅντ. δὴ πατ. τὸν τρίτον] Konnte auch heissen *ὅντινα δὴ τὸν τρίτον πατέρα*, d. i. *ὅςτις ἐστὶν ὁ τρίτος πατήρ*, *ὃν ἐπιν. τ. σώμ.* S. zu 9. §. 7. *Jacobitz* zu Tox. S. 7.

Digitized by Google

ΔΙΟΓ. Διογένους τοῦ Σινωπέως εἶδωλον, αὐτὸς δὲ οὐ μὰ Δία

μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν,
ἀλλὰ τοῖς βελτίστοις νεκρῶν ἀνδρῶν συνὼν Ὁμήρου καὶ τῆς τοσαύτης ψυχρολογίας καταγελῶ.

17.

ΜΕΝΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΤΑΝΤΑΛΟΥ.

1 *ΜΕΝ. Τί κλάεις, ὦ Τάνταλε; ἢ τί σεαυτὸν ὀδύρῃ ἐπὶ τῇ λίμνῃ ἑστώς;*

§. 8. *τίς δὲ καὶ ὢν τυγχ.*] Ueber *καὶ* in der Frage s. zu 3. §. 3.

μετ. ἀθαν. θεοῖσιν] Diogenes wendet hier scherzweise die schon oben aus Homer (Odyss. XI. 601.) angezogenen Worte auf sich an, wo es vom Schatten des Herkules heisst:

εἴδωλον· αὐτὸς δὲ μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσι.

Dadurch wird zugleich die ungewöhnliche Verbindung von *συνών* mit *μετά* gerechtfertigt.

ΜΕΝ. Κ. ΤΑΝΤ.] „Auch hier muss Homer schon wieder die Geiger bezahlen. Die Stelle, die in diesem Dialog vor den Richterstuhl des Menschenverstandes gezogen wird, befindet sich ebenfalls Odyss. XI, 581 flgg. wo Ulysses spricht:

Καὶ μὴν Τάνταλον εἰςεῖδον, χαλεπ' ἄλγε' ἔχοντα,
ἑσταότ' ἐν λίμνῃ· ἡ δὲ προςεπλάζε γενείῳ·
στεῖτο δὲ διψάων, πιέειν δ' οὐκ εἶχεν ἐλέσθαι·
ὁσσάκι γὰρ κύψειε' ὁ γέρων, πιέειν μενεαίνων,
τοσσάκι' ὕδωρ ἀπολέσκετ' ἀναβρυχέν· ἀμφὶ δὲ ποσσὶ
γαῖα μέλαινα φάνεσκε, κατηζήνασκε δὲ δαίμων.

Auch den Tantalus sah ich mit schweren Qualen belastet,
mitten im Teiche stand er, das Kinn von der Welle bespület,
lechzte hinab vor Durst und konnte zum Trinken nicht kommen:
denn so oft sich der Greis hinbückte die Zunge zu kühlen,
schwand das versiegende Wasser hinweg, und rings um die Füsse
zeigte sich schwarzer Sand, getrocknet vom feindlichen Dämon.

Das Bild ist vortrefflich gemalt; die Verse könnten, mit Aristarch's Erlaubniss, ein Original u. in der Vossischen Uebersetzung nicht schöner seyn: nur zum Glauben taugt die Sache nicht." *Wiel.*

§. 1. *ἢ τί σ. ὀδύρῃ*] Durch *ἤ* wird, wenn eine allgemeine od. unbestimmte Frage vorausgegangen ist, die darauf folgende eingeleitet, um die vorhergehende gleichsam zu berichtigen oder zu restringiren. S. *Nitzsch* Anmerkk. zu Hom. Odyss. Th. 1. S. 184. *Hartung* Lehre von den Part. Th. 2. S. 61

TAN. Ὅτι, ὦ Μένιππε, ἀπόλωλα ὑπὸ τοῦ δίψους.

MEN. Οὕτως ἀργὸς εἶ, ὡς μὴ ἐπικύψας πιεῖν ἢ καὶ νὴ Δί' ἀρυσάμενος κοίλῃ τῇ χειρί;

TAN. Οὐδὲν ὄφελος, εἰ ἐπικύψαιμι· φεύγει γὰρ τὸ ὕδωρ, ἐπειδὰν προσιόντα αἴσθηταί με· ἢν δέ ποτε καὶ ἀρύσωμαι καὶ προσενέγκω τῷ στόματι, οὐ φθάνω βρέξας ἄκρον τὸ χεῖλος, καὶ διὰ τῶν δακτύλων διαρρυὲν οὐκ οἶδ' ὅπως αὖθις ἀπολείπει ξηρὰν τὴν χεῖρά μοι.

flg. *Stallbaum* zu Plat. Protag. S. 39.

ἐπὶ τῇ λίμνῃ] Bei Homer *ἐν τῇ λίμνῃ*.

ἀπόλωλα] *ich bin zu Grunde gerichtet*, d. i. *ich komme um, verschmachte vor Durst.* So erhält das Perf. 2. im Deutschen die Bedeutung eines Präsens, weil man bei jenem weniger die vergangene Handlung als den daraus erfolgten Zustand im Auge hatte. B. §. 113, 7. R. §. 115, 2. Anm. *Bernhardy* Synt. S. 378. Vgl. M. §. 494.

ὡς μὴ ἐπικ.] *So gar träge bist du, dass du dich nicht bückest, um zu trinken.* Ueber ὡς, sov. als ὥστε, in der Attract. s. zu 16. §. 3.

εἰ ἐπικύψαιμι] *es hilft mir nichts, wenn ich mich bücke, bücken will.* In εἰ mit dem Optat. liegt die subjektive Annahme des möglichen Falles, dass er sich bücke, wie auch aus dem Folg. erhellt. B. §. 139, *A*, 3 u. 5. R. §. 121, 8, B. *Hermann* zu Vig. S. 828.

προσιόντα αἴσθ. με] M. §. 549, 4. B. §. 144, 5, b. R. §. 129, 3, b.

ἢν δέ π. ἀρύσωμαι] Bei Homer schöpft Tantalus nicht mit der Hand, sondern bückt sich im See stehend, und sowie er mit den Lippen das Wasser berührt, *ἀπολέσκετ' ἀναβροχέν.*

οὐ φθάνω βρέξας] d. i. *prius quam irrigo summum labellum*, nicht *simulac irrigo*, denn das vermochte eben Tantalus nicht. S. zu 13. §. 3. Nach dem negativen Satze *οὐ φθάνω* ist das folg. *καί* od. *καὶ εὐθύς*, welches das schnelle Zusammentreffen zweier Handlungen verbindet, durch eine Wendung zu geben wie: *nicht sobald ... so, als*, od. *kaum ... als.* Isocrates Panegyr. §. 24. p. 86. Steph. *οἱ δ' οὐκ ἔφθησαν πυθόμενοι τὸν περὶ τὴν Ἀττικὴν πόλεμον, καὶ πάντων τῶν ἄλλων ἀμελήσαντες ἦκον ἡμῖν ἀμυνοῦντες, kaum hatten sie gehört ... als sie kamen.* Demosthenes ad Macart. p. 1073, 20 Reisk. *οὐ γὰρ ἔφθη ὁ Θεόπομπος τὴν ἐπιδικασίαν ἡμῖν ποιησάμενος ... καὶ εὐθὺς ἐνεδείξατο.* M. §. 553, 1. u. §. 620, a. B. §. 150. unter *φθάνειν* 2). S. 471. R. §. 129, 5.

οὐκ οἶδ' ὅπως] *ich weiss nicht wie*, d. i. *auf unbegreifliche Weise.* S. zu 15. §. 4. Das folg. *αὖθις* drückt nicht etwa Wiederholung der Handlung aus, sondern dient, wie *rursus* im Lat., zur Gegenüberstellung: *auf der andern Seite, umgekehrt.* S. zu 13. §. 9.

ξηρὰν τὴν χεῖρα] S. zu 12. §. 8.

Digitized by Google

2 *MEN. Τεράστιόν τι πάσχεις, ὦ Τάνταλε. ἀτὰρ εἰπέ μοι, τί δαὶ καὶ δέῃ τοῦ πιεῖν; οὐ γὰρ σῶμα ἔχεις, ἀλλ' ἐκεῖνο μὲν ἐν Ἀυδίᾳ που τέθαπται, ὅπερ καὶ πεινῆν καὶ διψῆν ἐδύνατο, σὺ δὲ ἡ ψυχὴ πῶς ἂν ἔτι ἢ διψῴης ἢ πίνοις;*

TAN. Τοῦτ' αὐτὸ ἡ κόλασίς ἐστι, τὸ διψῆν τὴν ψυχὴν ὡς σῶμα οὖσαν.

MEN. Ἀλλὰ τοῦτο μὲν οὕτως πιστεύσομεν, ἐπεὶ
3 *φῂς κολάζεσθαι τῷ δίψει. τί δ' οὖν σοι τὸ δεινὸν*

§. 2. *ἀτὰρ εἰπέ μοι*] S. zu §. 4.

τί δαὶ καὶ δέῃ τ. π.] *was bedarfst du denn auch des Trinkens?* In *τί δαί* liegt der Ausdruck der Verwunderung, s. R. §. 133, Anm. 1. *Stallbaum* zu Plat. Euthyphr. S. 21 flg. Ueber *καὶ* in der Frage s. zu 3. §. 3.

ἐν Αυδίᾳ που] Tantalus, König von Phrygien, hatte seinen Sitz zu Sipylus, einer Stadt an der Grenze zwischen Lydien u. Phrygien, in deren Nähe der Berg gleichen Namens sich befand. Auf diesem war nach Pausanias II. 22, 4. das Grabmal des Tantalus.

πῶς ἂν ἔτι ἢ διψ. ἢ πίνοις;] *wie könntest, wie solltest du noch hungern oder dursten?* Der mit *ἄν* verbundene Optativ in Fragsätzen drückt ganz dasselbe Verhältniss aus, welches er ausser der Frage bezeichnet. Vgl. R. §. 119, 3, B, a. B. §. 139, *H*, 1.

Τοῦτ' αὐτὸ ἡ κόλ. ἐστι] *Das eben, das gerade, was du erwähntest, ist meine Strafe, dass nemlich meine Seele dürstet, als ob sie ein Körper wäre.* Das Demonstrativum *τοῦτο* ist nemlich als Subjekt zu nehmen u. auf das Vorhergehende zu beziehen, während *ἡ κόλασις* als Prädikat erscheint. Vgl. oben 2. §. 4. *ταῦτα οὐχ ὑβρίς*; In diesem Falle, u. wenn eine erläuternde Apposition nachfolgt, wie hier zugleich geschieht, steht das Pronomen stets im Neutrum. M. §. 264. Anm. am E. §. 440, 8. R. §. 99, 6, e. S. 458. *Bernhardy* Synt. S. 281. Beispiele geben *Stallbaum* zu Plat. Gorg. S. 246. *C. F. Hermann* zu Luc. de conscr. hist. S. 306. *Jacobitz* zu Τόξαρ. S. 88.

τὸ διψῆν] B. §. 141, 1. R. §. 125, 3.

Ἀλλὰ πιστεύσομεν] *Nun wohl, wir werden, wir wollen diess so glauben, da du sagst, dass* u. s. w. Das Futurum erhält die durch das folg. *ἐπεὶ φῂς* u. s. w. bedingte Nothwendigkeit. S. *Bernhardy* Synt. S. 377.

ἐπεὶ φῂς κολάζεσθαι] Erklärende Bestimmung zu dem vorausgehenden *τοῦτο*, die freilich ohne allen Nachtheil des Sinnes wegfallen konnte, zumal da auch in *οὕτως* der Gedanke liegt: *οὕτως, ὡς λέγεις*. Dergleichen Zusätze finden aber im Tone der familiären Unterhaltung ihre volle Rechtfertigung u. sind ohne Zustimmung der Handschriften nicht sofort als

Digitized by Google

ἔσται; ἢ δέδιας, μὴ ἐνδεία τοῦ ποτοῦ ἀποθάνῃς; οὐχ ὁρῶ γὰρ ἄλλον ᾅδην μετὰ τοῦτον ἢ θάνατον ἐντεῦθεν εἰς ἕτερον τόπον.

TAN. Ὀρθῶς μὲν λέγεις· καὶ τοῦτο δ' οὖν μέρος τῆς καταδίκης, τὸ ἐπιθυμεῖν πιεῖν μηδὲν δεόμενον.

MEN. Ληρεῖς, ὦ Τάνταλε, καὶ ὡς ἀληθῶς πο- 4
τοῦ δεῖσθαι δοκεῖς, ἀκράτου γε ἐλλεβόρου νὴ Δία, ὅστις τοὐναντίον τοῖς ὑπὸ τῶν λυττώντων κυνῶν δε-

unächt zu bezeichnen, wie *Jacob* Quaest. Luc. S. 21 flg. gethan. Vgl. zu 13. §. 7.

ἢ δέδιας, μὴ] Ueber ἤ in der Doppelfrage s. vorher zu §. 1. über die Bedeut. von μή zu 10. §. 1. u. *Frotscher* zu Xenoph. Hiero S. 29.

ἐνδείᾳ] B. §. 133, 3, 3). R. §. 106, 1, b.

οὐχ ὁρῶ γάρ] Seine Erklärung findet γάρ, wenn man aus der vorhergehenden Frage den Gedanken wiederholt: *du hast keine Ursache, diess zu fürchten, denn* u. s. w.

ἄλλον ᾅδην μ. τοῦτον] *Ich sehe keine andere Unterwelt hinter dieser, in welche die Menschen kommen sollten, nachdem sie in dieser gewesen sind.* Menippus fügt noch weiter bestimmend hinzu ἢ θάνατον ἐντ. εἰς ἕτ. τόπον, d. i. *oder einen Tod, der uns von hier an einen andern Ort bringen sollte*, wobei auf die Kürze des Ausdrucks zu achten, wie 26. §. 4. μεταβολὴ ἐντεῦθεν ἐς ἄλλον βίον. Vom Tantalus sagt Xenophon Oeconom. c. 21. §. 12. Τάνταλος ἐν ᾅδου λέγεται τὸν ἀεὶ χρόνον διατρίβων φοβούμενος μὴ δίς ἀποθάνῃ.

καὶ τοῦτο δ' οὖν μέρος] neml. ἐστι, *du hast recht: in dessen das ist eben ein Theil der Strafe (die mir auferlegt ist)*, *dass* u. s. w. Ueber δ' οὖν s. *Krüger* zu Xenoph. Anab. I. 3, 5. S. 18.

μηδὲν δεόμενον] neml. πιεῖν, *dass ich zu trinken begehre, obgleich ich dessen gar nicht bedarf.* Unabhängig würde der Satz lauten: ἐπιθυμῶ πιεῖν ... δεόμενος. Vgl. zu §. 2. τὸ διψῆν. In μηδέν ist nur ein verstärktes μή zu suchen.

§. 4. ὡς ἀληθῶς] M. §. 628, 3, b. B. §. 149, 1, 2).

ἄκρ. γε ἐλλεβ.] Die Part. γε dient zur Hervorhebung des Begriffs ἄκρατος. Es gab zwei Arten von Niesewurz, lat. *veratrum*, weisse und schwarze, von denen letztere, *melampodium* genannt, namentlich gegen Wahnsinn u. andere Krankheiten angewendet wurde. Plinius Hist. Nat. XXV. 13. sect. 94. *Heindorf* zu Horaz Sat. II. 3, 82. S. 296. *Voss* zu Virg. Georg. Bd. 4. S. 646 flg.

ὅστις] Wenn ὅστις die Angabe des Grundes enthält, wie sonst das einfache Relativum ὅς B. §. 143, 1, 1.), u. so dem Lat. *utpote qui, quippe qui* entspricht, kann es nur in Beziehung auf eine genannte, bestimmte Person gebraucht werden. Nachher 19, 1. αἰτιῶ τοίνυν τὸν Μενέλαον, ὅστις ... ἤγαγεν. S.

δηγμένοις πέπονθας, οὐ τὸ ὕδωρ, ἀλλὰ τὴν δίψαν πεφοβημένος.

TAN. Οὐδὲ τὸν ἐλλέβορον, ὦ Μένιππε, ἀναίνομαι πιεῖν, γένοιτό μοι μόνον.

MEN. Θάρρει, ὦ Τάνταλε, ὡς οὔτε σὺ οὔτε ἄλλος πίεται τῶν νεκρῶν· ἀδύνατον γάρ· καίτοι οὐ πάντες, ὥσπερ σὺ, ἐκ καταδίκης διψῶσι τοῦ ὕδατος αὐτοὺς οὐχ ὑπομένοντος.

18.

ΜΕΝΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ.

1 *MEN. Ποῦ δὲ οἱ καλοὶ εἰσιν ἢ αἱ καλαί, Ἑρμῆ; ξενάγησόν με νέηλυν ὄντα.*

ΕΡΜ. Οἱ σχολή μοι, ὦ Μένιππε· πλὴν κατ' ἐκεῖνο ἀπόβλεψον, ὡς ἐπὶ τὰ δεξιά, ἔνθα ὁ Ὑακινθός

[ὡς] ?

Hermann zu Sophocl. Oed. Rex S. XIII flg. Ausg. 3.

τοὐναντίον τοῖς ... δεδηγμ.] d. i. *das Gegentheil von dem, was denjenigen widerfährt, die von tollen Hunden gebissen worden sind.* Mit dieser Kürze werden die Adjektive, die eine Gleichheit od. Ungleichheit u. s. w. ausdrücken, wie ὅμοιος, ἴσος, ὁ αὐτός u. andere, in der Vergleichung häufig gebraucht. M. §. 385, 1. B. §. 133. Anm. 1. R. §. 105, 5. *Bernhardy* Synt. S. 96 flg. Auch folgen die vergleichenden Partikeln ἤ od. ὡς darauf. Plato Euthyphr. p. 12. A. *λέγω γὰρ δὴ τὸ ἐναντίον ἢ ὁ ποιητὴς ἐποίησεν.* de Legg. XII. p. 944. D. *οὐ γὰρ δυνατὸν ἀνθρώπῳ ὁρᾶν τοὐναντίον, ὡς ποτε θεὸν φασι ὁρᾶσαι. Stallbaum* zu Plat. Phileb. S. 100. zu Phaedr. S. 180. *Bernhardy* Synt. S. 140.

γένοιτό μοι μόνον] neml. ἐλλέβορος od. *ἐλλέβορον πιεῖν.* Der Optat. als Ausdruck des Wunsches (B. §. 139, 1, II, 1. R. §. 119, 3, A, b.), wozu *μόνον* tritt. Eurip. Hel. v. 1109. *Θανεῖται δ', ἢν γε δὴ λεφθῇ μόνον.* Alcest. v. 1109. *πιθοῦ μόνον.* Im Latein. vergleiche man *modo* mit dem Conjunktiv.

Θάρρει] Ganz wie wir: *Kümmere dich nicht*, d. i. *lass dir die Lust vergehen.*

πίεται] B. §. 96. Anm. 18. R. §. 73, 2, a.

§. 1. *Ποῦ δέ*] *Und wo sind denn die schönen Männer und Frauen, von denen du oben so viel Redens war, Merkur?* Wiel. Man muss hier eine vorhergegangene Unterredung voraussetzen, wodurch sich die Partikel *δέ* in der Frage leicht erklärt. Vgl. den Anfang von Gespr. 3.

κατ' ἐκεῖνο ἀποβλ.] Merkur macht eine hinzeigende Bewegung mit der Hand: *blicke nur*

Digitized by Google

τέ ἐστι καὶ Νάρκισσος καὶ Νιρεὺς καὶ Ἀχιλλεὺς καὶ Τυρὼ καὶ Ἑλένη καὶ Λήδα καὶ ὅλως τὰ ἀρχαῖα πάντα κάλλη.

MEN. Ὀστᾶ μόνα ὁρῶ καὶ κρανία τῶν σαρκῶν γυμνά, ὅμοια τὰ πολλά.

EPM. Καὶ μὴν ἐκεῖνά ἐστιν, ἃ πάντες οἱ ποιηταὶ θαυμάζουσι τὰ ὀστᾶ, ὧν σὺ ἔοικας καταφρονεῖν.

MEN. Ὅμως τὴν Ἑλένην μοι δεῖξον· οὐ γὰρ ἂν διαγνοίην ἔγωγε.

EPM. Τουτὶ τὸ κρανίον ἡ Ἑλένη ἐστίν.

MEN. Εἶτα διὰ τοῦτο αἱ χίλιαι νῆες ἐπληρώθησαν

nach jenem Punkte, in jene Gegend. Bei ἐκεῖνο denke man nicht an eine Auslassung von χωρίον od. μέρος. Vgl. *Schäfer* zu Lamb. Bos. S. 288 flg.

ὡς ἐπὶ τὰ δεξία] *nach der rechten Seite hin, mehr rechts.* Ueber die Verbindung von ὡς mit den Präposit. ἐπί, εἰς und πρὸς s. B. §. 149, 1, 4. R. §. 104. Anm. 19. S. 495 flg. *Bernhardy* Synt. S. 215.

ὁ Τάκινθος] Der Artikel steht bei Aufzählung von mehren Eigennamen nur beim ersten, wenn die übrigen mit ihm gleichsam ein Ganzes bilden, wie hier, wo sämmtliche Nomina als Beispiele ehemaliger Schönheit aufgeführt werden.

§. 2. Ὀστᾶ μόνα] *Ich sehe nichts weiter als Gebeine und Schädel.* Der oft unmerkliche Unterschied zwischen dem Adjektiv μόνος und Adverb. μόνον besteht darin, dass ersteres mit einem Nomen verbunden zur Hervorhebung eines Gegensatzes dient *(Gebeine allein und Schädel sehe ich — keine Schönheiten)*, während letzteres zum Verbum gehört u. die Art und Weise bezeichnet. S. *Bremi* zu Lys. et Aesch. Oratt. sell. Excurs. XI. S. 450. *Winckelmann* zu Plat. Euthyd. S. 114. Vgl. zu 15. §. 3. Ganz so verhält es sich im Lat. mit *solus* u. *solum*, s. *Görenz* zu Cic. de Finib. I. 13. S. 61. *Ochsner* zu Cic. Eclog. S. 49. Ausg. 3.

ἃ ... θαυμάζ. τὰ ὀστᾶ] Nach der früheren Interpunktion: Καὶ μὴν ἐκεῖνά ἐστιν, ἃ ... θαυμάζουσι, τὰ ὀστᾶ, würde τὰ ὀστᾶ als Subjekt erscheinen. Aber die Griechen pflegen das Nomen, welches eigentlich zum Hauptsatze gehörte, als Objekt in den Relativsatz zu ziehen und zwar je nach dem grammatischen Erfordernisse bald mit bald ohne Artikel. Luc. Piscat. §. 29. ξυνίδον, ὁπόσα τοῖς ῥητορεύουσι τὰ δυσχερῆ ἀναγκαῖον προσεῖναι. M. §. 474. B. §. 143, 2. R. §. 99, 8. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 88. *Jacobitz* zu Vitar. Auct. S. 121. und zu Char. S. 62. Vgl. den umgekehrten Fall der Attraction zu 9. §. 5. Νῦν μανθάνω σου τὸ κάλλος, πάντες οἱ ποιηταί] Ueber die Stellung und Bedeut. des Artikels bei πᾶς s. B. §. 127, 6. u. Anm. 9. bes. R. §. 98, 3, B, d, S. 442 flg.

διὰ τοῦτο] nemi. τὸ κρανίον.

Digitized by Google

ἐξ ἁπάσης τῆς Ἑλλάδος καὶ τοσοῦτοι ἔπεσον Ἕλληνές τε καὶ βάρβαροι καὶ τοσαῦται πόλεις ἀνάστατοι γεγόνασιν;

3 ΕΡΜ. Ἀλλ' οὐκ εἶδες, ὦ Μένιππε, ζῶσαν τὴν γυναῖκα· ἔφης γὰρ ἂν καὶ σὺ ἀνεμέσητον εἶναι τοιῇδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν· ἐπεὶ καὶ τὰ ἄνθη ξηρὰ ὄντα, εἴ τις βλέποι ἀποβεβληκότα τὴν βαφήν, ἄμορφα δῆλον ὅτι αὐτῷ δόξει, ὅτε μέντοι ἀνθεῖ καὶ ἔχει τὴν χροιάν, κάλλιστά ἐστιν.

4 ΜΕΝ. Οὐκοῦν τοῦτο, ὦ Ἑρμῆ, θαυμάζω, εἰ μὴ

al χίλιαι νῆες] *jene tausend Schiffe.* Der Grieche bedient sich wie wir der runden Zahlen *χίλιοι* u. *μυρίοι* überhaupt zur Bezeichnung einer grossen Menge, und ebenso in Erzählung derselben Begebenheit Virgil Aen. II. 198. *mille carinae* und Ovid. Metam. XII. 7. *mille rates.*

τοσαῦται πόλεις] Der Ueberlieferung nach wurden ausser Troja nur noch einige Städte zerstört, wie Homer namentl. das von Achilles eroberte Theben in Troas anführt. Warum Menippus hier mit Uebertreibung spricht, sieht man leicht ein.

§. 3. *ἔφης γὰρ ἄν*] S. zu 7. §. 1.

καὶ σύ] *auch du, ebenfalls du, wie die alten Räthe des Priamus*, denen bei Homer in Beziehung auf die Helena die folg. Worte Ilias III. 157. in den Mund gelegt werden. Die Griechen merkten dergleichen Anspielungen von selbst.

τοιῇδ' ἀμφὶ γυν.] *um solch ein Weib.* Dichterisch ist der Gebrauch der Präpos. *ἀμφὶ* mit Dativ zur Angabe des Grundes, wobei jedoch das Causalverhältniss als ein räumliches aufzufassen ist, vgl. M. §. 583, b. R. §. 106, 2, 6.

ἐπεὶ καὶ τὰ ἄνθη] Obgleich sich *ἐπεὶ* hier mit *denn* übersetzen lässt, so behält es doch die eigentliche Bedeutung, die es als Conjunction zur Angabe des Grundes hat, nur darf man nach *πάσχειν* nicht vollständig interpungiren, sum folgenden Zusammenhang zu gewinnen: *du sahst die Helena nicht im Leben, sonst würdest auch du ihr den Preis der Schönheit zuerkannt haben, da auch die Blumen, wenn sie verdorret sind* etc. Vgl. M. §. 618.

ξηρὰ ὄντα ... ἀποβεβληκότα] Wenn ein Partizip das andere näher bestimmt, kann keine Bindepartikel eintreten. B. §. 144, 4. R. §. 130, 4.

εἴ τις βλέποι] S. zu 17. §. 1.

δῆλον ὅτι] d. i. *δῆλόν ἐστιν ὅτι*, welches jedoch adverbiale Bedeutung erhält. S. *Stallbaum* zu Plat. Phileb. S. 102. *Schneider* zu Plat. Civit. Vol. I. S. 164.

§. 4. *Οὐκοῦν τοῦτο ... θαυμ. εἰ μὴ*] Ganz wie wir sagen: *das sollte mich wundern, wenn nicht, ob nicht.* Mit *τοῦτο* wird der folg. Satz vorbereitet,

συνίεσαν οἱ Ἀχαιοὶ περὶ πράγματος οὕτως ὀλιγοχρονίου καὶ ῥᾳδίως ἀπανθοῦντος πονοῦντες.

ΕΡΜ. Οὐ σχολή μοι, ὦ Μένιππε, συμφιλοσοφεῖν σοι. ὥςτε σὺ μὲν ἐπιλεξάμενος τόπον, ἔνθα ἂν ἐθέλῃς, κεῖσο καταβαλὼν σεαυτόν, ἐγὼ δὲ τοὺς ἄλλους νεκροὺς ἤδη μετελεύσομαι.

19.

ΑΙΑΚΟΥ, ΠΡΩΤΕΣΙΛΑΟΥ, ΜΕΝΕΛΑΟΥ ΚΑΙ ΠΑΡΙΔΟΣ.

ΑΙΑΚ. Τί ἄγχεις, ὦ Πρωτεσίλαε, τὴν Ἑλένην προσπεσών;

ΠΡΩΤ. Ὅτι διὰ ταύτην, ὦ Αἰακέ, ἀπέθανον ἡμιτελῆ μὲν τὸν δόμον καταλιπών, χήραν τε τὴν νεόγαμον γυναῖκα.

wie Ver. Hist. I. §. 4. *ἐκεῖνο δὲ αὐτῶν ἐθαύμαζον, εἰ ἐνόμισαν λήσειν.* Sonst wird *εἰ* nach *θαυμάζω* mit einer gewissen Bescheidenheit, indem man dem Satze den Ausdruck der Unbestimmtheit gibt, gebraucht. M. §. 617, 2. B. §. 139, *G*, Anm. 3. Ebenso im Latein. *miror, si*, wo man *quod* od. den Accus. mit Inf. erwartet. *Frotscher* zu Xenoph. Hiero S. 11.

συνίεσαν . . . πονοῦντες] S. zu 14. §. 9. am E.

περὶ πράγματος] Mit *πρᾶγμα* wird verächtlich die Schönheit der Helena bezeichnet.

§. 1. *ἡμιτελῆ τὸν δόμον*] In solcher Verbindung u. Stellung zum Substantiv (vergl. zu 12. §. 8. *ἀγεννῆ τὸν λόγον*) bezeichnet das Adjektiv ein Attribut, welches erst durch das Verbum hervorgerufen wird: *καταλιπὼν τὸν δόμον, ὥςτε ἡμιτελῆ εἶναι.* Ueber diesen proleptischen Gebrauch des Adjekt. s. die erste Beilage zu meiner Ausg. des Charon S. 52 — 58. *Jacob* Quaest. Epicae S. 157. Die Worte selbst sind aus Homer's Ilias II. 700 flg. entlehnt, wo es von dem nicht lange erst mit der Laodamia vermählten Protesilaus, der auf dem Zuge gegen Troja gleich beim Landen vom Hektor getödtet worden war, heisst:

τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδρυφὴς ἄλοχος
Φυλάκῃ ἐλέλειπτο,
καὶ δόμος ἡμιτελής.

Unter *δόμος ἡμιτελής* versteht man gewöhnlich ein *halbvollendetes, noch nicht völlig ausgebautes Haus*, da es im heroischen Zeitalter Sitte war, nach der Verheirathung ein neues Wohnhaus zu bauen u. zu beziehen. In diesem Sinne lässt es Lucian auch Catapl. §. 8. den Megakles gebrauchen: *τὴν οἰκίαν ἐκτελέσαι μοι πρότερον ἐπίτρεψον· ἡμιτελὴς γὰρ ὁ δόμος καταλέλειπται.* Und so würde von Protesilaus der

ΑΙΑΚ. Αἰτιῶ τοίνυν τὸν Μενέλαον, ὅστις ὑμᾶς ὑπὲρ τοιαύτης γυναικὸς ἐπὶ Τροίαν ἤγαγεν.

2 *ΠΡΩΤ. Εὖ λέγεις· ἐκεῖνόν μοι αἰτιατέον.*

ΜΕΝ. Οὐκ ἐμέ, ὦ βέλτιστε, ἀλλὰ δικαιότερον τὸν Πάριν, ὃς ἐμοῦ τοῦ ξένου τὴν γυναῖκα παρὰ πάντα τὰ δίκαια ὤχετο ἁρπάσας· οὗτος γὰρ οὐχ ὑπὸ σοῦ μόνου, ἀλλ' ὑπὸ πάντων Ἑλλήνων τε καὶ βαρβάρων ἄξιος ἄγχεσθαι τοσούτοις θανάτου αἴτιος γεγενημένος.

3 *ΠΡΩΤ. Ἄμεινον οὕτω· σὲ τοιγαροῦν, ὦ Λύσπαρι, οὐκ ἀφήσω ποτὲ ἀπὸ τῶν χειρῶν.*

Zustand angedeutet werden, in welche sein Haus und seine Gemahlin durch seinen Tod versetzt wurden. Allein nach einer andern schon von den Alten vorgenommenen Deutung, der *F. A. Wolf* beitritt, nehmen wir ἡμιτελής hier im bildlichen Sinne für *verwaist*, in sofern das Haus nur noch von der Wittwe bewohnt wurde, wozu die Worte χήραν τε als nähere Erklärung gut passen.

χήραν τε] Häufig entsprechen sich μέν ... τέ, wenn im zweiten Gliede keine Gegenüberstellung, sondern eine blosse Anreihung stattfinden soll. R. §. 134, 6, a, cc. S. 702 flg. *Hermann* zu Vig. S. 839. *Hartung* Lehre von den Part. Th. I. S. 95. Th. 2. S. 410.

ὅστις] S. zu 17. §. 4.

§. 2. ἐκεῖνόν μοι αἰτιατέον] Das impersonal gebrauchte Verbale behält den Objektscasus, den das Verbum regirt, von welchem es stammt, die thätige Person oder das logische Subjekt wird durch den Dativ bezeichnet. M. §. 447, 3, a. B. §. 134, 10. R. §. 110*b*, 2. Demosthenes Olynth. I. p. 14, 5. Reisk. φημὶ δὴ, ὅτῳ βοηθητέον εἶναι τοῖς πράγμασιν ὑμῖν, d. i. ὑμᾶς δεῖν βοηθεῖν τοῖς πράγμασι. Auch persönlich konnte es heissen: ἐκεῖνός μοι αἰτιατέος, ganz wie im Lat. *ille mihi accusandus*. Xenoph. Memor. III. 6, 3. ὠφελητέα σοι ἡ πόλις ἐστίν.

δικαιότερον] nemlich ἐστὶν αἰτιᾶν.

ἐμοῦ τοῦ ξένου] Paris war im Hause des Menelaus aufgenommen worden, verletzte aber dadurch, dass er die Gattin seines Gastfreundes entführte, die Rechte der Gastfreundschaft, die bei den Griechen für heilig gehalten wurden.

παρὰ π. τὰ δίκαια] *gegen alles, was in der Welt für recht gehalten wird.*

ᾤχετο ἁρπάσας] mehr als ἥρπασεν. M. §. 559, c. B. §. 144. Anm. 8. am E. R. §. 129, 5.

ἄξιος ἄγχεσθαι] neml. ἐστί, *verdient erdrosselt zu werden.* M. §. 532. R. §. 125, 6. mit Anm. 9. Im Latein. *dignus* meist nur bei Dichtern mit Infin., wie Ovid. Metam. I. 241. *non domus una perire digna fuit.* *Zumpt* Lat. Gr. §. 568.

τοσούτοις] d. i. so vielen braven, tapfern Männern.

Digitized by Google

ΠΑΡ. Ἄδικα ποιῶν, ὦ Πρωτεσίλαε, καὶ ταῦτα ὁμότεχνον ὄντα σοι· ἐρωτικὸς γὰρ καὶ αὐτός εἰμι καὶ τῷ αὐτῷ θεῷ κατέσχημαι· οἶσθα δέ, ὡς ἀκούσιόν τί ἐστι καὶ τις ἡμᾶς δαίμων ἄγει, ἔνθα ἂν ἐθέλῃ, καὶ ἀδύνατόν ἐστιν ἀντιτάττεσθαι αὐτῷ.

ΠΡΩΤ. Εὖ λέγεις. εἴθε οὖν μοι τὸν Ἔρωτα ἐν- 4
ταῦθα λαβεῖν δυνατὸν ἦν.

ΑΙΑΚ. Ἐγώ σοι καὶ περὶ τοῦ Ἔρωτος ἀποκρινοῦμαι τὰ δίκαια· φήσει γὰρ αὐτὸς μὲν τοῦ ἐρᾶν τῷ Πάριδι ἴσως γεγενῆσθαι αἴτιος, τοῦ θανάτου δέ σοι οὐδένα ἄλλον, ὦ Πρωτεσίλαε, ἢ σεαυτόν, ὃς ἐκλαθόμενος τῆς νεογάμου γυναικὸς, ἐπεὶ προσεφέρεσθε τῇ Τρῳάδι, οὕτως

§. 3. Ἄδικα ποιῶν] d. i. ἄδικα ποιήσεις, εἰ μὴ ἀφήσεις. So wird oft im Dialog die Antwort an die Rede dessen, der vorher sprach, durch ein Partizip locker angeknüpft, wo wir das Verbum finit. setzen müssen (τοῦτο ποιῶν ἄδικα ποιήσεις). M. §. 556. Anm. Vgl. R. §. 123*b*, 11, c. *Stallbaum* zu Plat. Sympos. S. 65. Ausg. 2.

καὶ ταῦτα] *und zwar, und das, und noch dazu*, in Erklärungssätzen, wenn ein folgendes Prädikat besonders hervorgehoben werden soll, ohne dass sich das Pronomen nach dem Geschlechte des vorhergehenden Substantivs richtet; auch lässt sich, wenn ein Adjektiv od. Substantiv mit dem Partiz. ὤν od. ein blosses Partizip folgt, im Deutschen eine Verbindung mit *da doch, zumal da*, wählen. Vgl. 27, 3. 14. M. §. 467, 13. R. §. 150. S. 447.

καὶ τῷ αὐτῷ θεῷ] nemlich Ἔρωτι. Die Alten machten jede heftige Neigung od. Leidenschaft von der unmittelbaren Einwirkung und der Leitung einer Gottheit abhängig. Plato Men. p. 99. D. ἐπίπνους ὄντας καὶ κατεχομένους ἐκ τοῦ θεοῦ. Der eigenthümliche Ausdruck war κατέχεσθαι, s. *Stallbaum* zu Plat. Tim. S. 312. u. zu Phaedr. S. 75.

ἀκούσιόν τι] Als Subjekt ist aus dem Vorhergehenden τὸ ἐρᾶν zu entnehmen, sowie unter δαίμων im Folg. Ἔρως zu verstehen.

§. 4. εἴθε . . . δυνατὸν ἦν] *Könnte ich doch nur gleich den Liebesgott zu packen kriegen!* Wiel. Luc. Toxar. §. 18. Καὶ εἴθε γε ἀνώμοτος ὢν ταῦτα ἔλεγες. Mit dem Indikativ des Imperf. wird εἴθε verbunden, wenn der Wunsch in der Gegenwart als unerreichbar dargestellt werden soll. M. §. 613. Anm. 2. R. §. 119. Anm. 2. S. 577. *Bernhardy* Synt. S. 407. *Hermann* zu Vig. S. 755 flg.

τὰ δίκαια] d. i. das, was zur Rechtfertigung des Eros vorgebracht werden kann.

οὐδένα ἄλλον] neml. γεγενῆσθαι αἴτιον, wozu das Pronom. σοί gehört. M. §. 586.

φιλοκινδύνως καὶ ἀπονενοημένως προεπήδησας τῶν ἄλλων δόξης ἐρασθείς, δι' ἣν πρῶτος ἐν τῇ ἀποβάσει ἀπέθανες.

ΠΡΩΤ. Οὐκοῦν καὶ ὑπὲρ ἐμαυτοῦ σοι, ὦ Αἰακέ, ἀποκρινοῦμαι δικαιότερα· οὐ γὰρ ἐγὼ τούτων αἴτιος, ἀλλ' ἡ Μοῖρα καὶ τὸ ἐξ ἀρχῆς οὕτως ἐπικεκλῶσθαι.

ΑΙΑΚ. Ὀρθῶς· τί οὖν τούτους αἰτιᾷ;

20.

ΜΕΝΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΑΙΑΚΟΥ.

ΜΕΝ. Πρὸς τοῦ Πλούτωνος, ὦ Αἰακέ, περιήγησαί μοι τὰ ἐν ᾅδου πάντα.

ΑΙΑΚ. Οὐ ῥᾴδιον, ὦ Μένιππε, ἅπαντα· ὅσα μέντοι κεφαλαιώδη, μάνθανε· οὗτοσὶ μὲν ὅτι Κέρβερός ἐστιν, οἶσθα, καὶ τὸν ποροθμέα τοῦτον, ὃς σε διεπέρασε, καὶ τὴν λίμνην καὶ τὸν Πυριφλεγέθοντα ἤδη ἑώρακας ἐξιών.

ΜΕΝ. Οἶδα ταῦτα καὶ σέ, ὅτι πυλωρεῖς, καὶ τὸν βασιλέα εἶδον καὶ τὰς Ἐρινῦς· τοὺς δὲ ἀνθρώπους μοι τοὺς πάλαι δεῖξον καὶ μάλιστα τοὺς ἐνδόξους αὐτῶν.

ΑΙΑΚ. Οὗτος μὲν Ἀγαμέμνων, οὗτος δὲ Ἀχιλλεύς, οὗτος δὲ Ἰδομενεὺς πλησίον, οὗτος δὲ Ὀδυσσεύς, εἶτα Αἴας καὶ Διομήδης καὶ οἱ ἄριστοι τῶν Ἑλλήνων.

ΜΕΝ. Βαβαῖ, ὦ Ὅμηρε, οἷά σοι τῶν ῥαψῳδιῶν

§. 5. τὸ ... ἐπικεκλῶσθαι] B. §. 140, 5. R. §. 125, 2. Dass in diesen Worten eine Verspottung der Homerischen Vorstellung von dem Schicksalsfaden der Parzen (Odyss. VII. 197 flg.) liege, ist nicht wahrscheinlich. Vgl. Char. §. 13.

§. 1. Πρὸς τοῦ Πλούτωνος] S. zu 4. §. 1. νὴ τὸν Αἰδωνέα.

περιήγ. μοι ... τὰ πάντα] Char. §. 1. ἀλλὰ πρὸς τοῦ πατρός, περιήγησαι δὲ τὰ ἐν τῷ βίῳ ἅπαντα.

καὶ τὸν ποροθμέα] auf οἶσθα zu beziehen.

§. 2. καὶ σέ, ὅτι πυλ.] Das Subjekt des abhängigen Satzes ist zum Verbum des vorhergehenden Satzes als casus obliquus construirt. M. §. 296. Vgl. zu 9. §. 5. und 15. §. 2.

Οὗτος μὲν Ἀγαμ. ... εἶτα Αἴας] Bei Aufzählungen werden durch μέν ... δέ ... εἶτα die einzelnen Namen im coordinirten Verhältnisse an einander gereiht.

Digitized by Google

τὰ κεφάλαια χαμαὶ ἔρριπται ἄγνωστα καὶ ἄμορφα, κόνις πάντα καὶ λῆρος πολύς, ἀμενηνὰ ὡς ἀληθῶς κάρηνα. οὗτος δὲ, ὦ Αἰακέ, τίς ἐστι;

AIAK. Κῦρός ἐστιν· οὗτος δὲ Κροῖσος, ὁ δ' ὑπὲρ αὐτὸν Σαρδανάπαλλος, ὁ δ' ὑπὲρ τούτους Μίδας, ἐκεῖνος δὲ Ξέρξης.

MEN. Εἶτα σὲ, ὦ κάθαρμα, ἡ Ἑλλὰς ἔφριττε ζευγνύντα μὲν τὸν Ἑλλήσποντον, διὰ δὲ τῶν ὀρῶν πλεῖν

οἷά σοι τῶν ῥαψ. τ. κ.] *Ei ei, Meister Homer! Was ist aus den Helden deiner Rhapsodien geworden!* Wiel. Der Artikel in οἷα τὰ κεφ. ist auf die früher mehrmal berührte Weise aufzulösen: οἷά ἐστι τὰ κεφάλ. τῶν ῥαψ., ἃ σοι χ. ἔρριπται. Der Dat. σοί ist mit ἔρριπται zu verbinden und steht nach bekanntem Sprachgebrauch für τῶν ῥαψῳδιῶν σου.

καὶ λῆρος πολύς] Nach einem freieren Gebrauche steht hier λῆρος von den Schatten der Homerischen Helden, um das Eitle und Nichtssagende derselben zu bezeichnen, wie *nugae* im Lat. zuweilen von Personen. Vgl. Cicero Epp. ad Att. VI. 3, 5. *Bernhardy* Synt. S. 46.

ἀμενηνὰ ... κάρηνα] Anspielung auf Homer's νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα Odyss. X. 521. 536. XI. 49. Wegen ὡς ἀληθῶς s. zu 17. §. 4.

§. 3. ἐκεῖνος δὲ Ξέρξης] *jener dort*, wie nachher §. 5. Θαλῆς ἐκεῖνος. Durch die Demonstrativa wird oft die räumliche Entfernung bezeichnet. M. §. 471, 5. B. §. 127, 1. R. §. 99, 6, c. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 69.

ζευγνύντα τὸν Ἑλλ.] Xerxes liess, um den Uebergang seines Heeres aus Asien nach Griechenland zu erleichtern, eine doppelte Schiffbrücke über den Hellespont schlagen, wozu man den Punkt wählte, wo die Meerenge die geringste Breite hatte, südlich nemlich von der Stadt Sestos auf europäischer Seite nach dem gegenüber liegenden Vorgebirge der asiatischen Küste, wo Abydos lag. Isocrates Panegyr. §. 89. von Xerxes: ὃς εἰς τοσοῦτον ἦλθεν ὑπερηφανίας, ὥστε μικρὸν μὲν ἡγησάμενος ἔργον εἶναι τὴν Ἑλλάδα χειρώσασθαι, βουληθεὶς δὲ τοιοῦτον μνημεῖον καταλιπεῖν, ὃ μὴ τῆς ἀνθρωπίνης φύσεως ἐστίν, οὐ πρότερον ἐπαύσατο πρὶν ἐξεῦρε καὶ συνηνάγκασεν, ὃ πάντες θρυλοῦσιν, ὥςτε τῷ στρατοπέδῳ πλεῦσαι μὲν διὰ τῆς ἠπείρου, πεζεῦσαι δὲ διὰ τῆς θαλάττης, τὸν μὲν Ἑλλήσποντον ζεύξας, τὸν δ' Ἄθω διορύξας. Herodot. VII. 36. S. *Leake*: die Demen von Attika, übersetzt von *Westermann* (Braunschweig 1840.) S. 166—170.

διὰ δὲ τῶν ὀρῶν] „Menippus deutet ohne Zweifel auf den königlichen Gedanken, welchen Xerxes nach der Erzählung des Homer der Geschichtschreiber (Herodot. VII. 22 flg.) gefasst und wirklich auszuführen angefangen haben soll, den Berg Athos durchstechen zu las-

ἐπιθυμοῦντα; οἷος δὲ καὶ ὁ Κροῖσός ἐστι. τὸν Σαρδανάπαλλον δὲ, ὦ Αἰακέ, πατάξαι μοι κατὰ κόρρης ἐπίτρεψον.

AIAK. Μηδαμῶς· διαθρύπτεις γὰρ αὐτοῦ τὸ κρανίον γυναικεῖον ὄν.

MEN. Οὐκοῦν ἀλλὰ προσπτύσομαί γε πάντως ἀνδρογίνῳ γε ὄντι.

AIAK. Βούλει σοὶ ἐπιδείξω καὶ τοὺς σοφούς;

sen. Diese Erzählung Herodot's sieht, wie so viele andere Wunderdinge, die er mit Homerischer Treuherzigkeit erzählt, einem Mährchen sehr ähnlich. Die Unternehmung würde eben so unnöthig als ungeheuer gewesen seyn; aber das Wunderbarste von der Sache wäre doch immer, wie es gekommen seyn könnte, dass nicht die geringste Spur von einer so erstaunlichen Operation an dem Berge Athos mehr zu sehen seyn sollte?" *Wiel.* Die Angabe von diesem Durchstiche der Landzunge, welche die Halbinsel Akte oder den Berg Athos mit dem angrenzenden Theile des thrazischen Chalkidike verbindet, wird nicht nur von den Alten fast einstimmig bestätigt, sondern es haben auch die neuesten Untersuchungen an Ort u. Stelle gezeigt, dass ein solches Unternehmen leicht und vortheilhaft war und dass wirklich einst ein Kanal dort vorhanden gewesen seyn muss. Die Zeugnisse der Alten sowie der Reisenden aus der neuesten Zeit sind zusammengestellt bei *Leake* a. a. O. S. 170 flgg. und bei *Bähr* zu Herodot Bd. 3. S. 477 flgg.

Οἷος δὲ κ. ὁ Κ. ἐστι] *Was der Krösus da für eine klägliche Figur macht!* Wiel.

πατάξαι ... ἐπίτρεψον] M. §. 535, a. B. §. 140, 2. R. §. 125, 7. Luc. Piscat. §. 33. ὅτι τὸν περικείμενον αὐτῶν τὰ προσωπεῖα καὶ τὸ σχῆμα ἐνδεδυκότα ἐπέτρεψαν παίειν τοῖς μαστιγοφόροις. Selten wird mit ἐπιτρέπειν zur Bezeichnung des Zweckes ein Partizip verbunden.

Μηδαμῶς] Aus dem vorhergehenden πατάξαι ist der Imperativ od. im Allgem. τοῦτο ποίει zu ergänzen. Vergl. zu 10. §. 15. 12. §. 16. *Stallbaum* zu Plat. Gorg. S. 225. Ausg. 2.

Οὐκοῦν ἀλλὰ προσπτύσ.] Eigentlich: *Aber, da du mir nicht gestattest, dass ich ihn schlage, anspeien darf ich doch wenigstens das Mannweib, nicht wahr?* d. i. *Nun so will ich das Mannweib wenigstens anspeien.* S. zu 10. §. 6. Das doppelte γέ beziehe man richtig.

§. 4. Βούλει σοὶ ἐπιδ.] *Willst du, soll ich dir auch die Weisen zeigen?* S. zu 10. §. 13. In ἐπιδείξω ist der Conjunktiv des Aorist anzuerkennen, obwohl unbezweifelt ist, dass auch das Futurum in dieser Verbindung gebraucht worden sey, s. *Stallbaum* zu Plat. Phileb. S. 77 flg. *Jacobitz* zu Timon. S. 54.

Digitized by Google

MEN. *Νὴ Δία γε.*
ΑΙΑΚ. *Πρῶτος οὗτός σοι ὁ Πυθαγόρας ἐστί.*
MEN. *Χαῖρε, ὦ Εὔφορβε ἢ Ἄπολλον ἢ ὅ τι ἂν ἐθέλῃς.*
ΠΥΘ. *Νὴ καὶ σύ γε, ὦ Μένιππε.*

Νὴ Δία γε] Wie *γε* zu fassen, s. zu 9. §. 4. Vergl. R. §. 123*b*, 11. S. 646.

οὗτος σοι] Dieser ethische Dativ, der sich namentlich in der gemüthlichen, vertraulichen Rede findet, drückt stets ein Interesse, eine Theilnahme der durch das Pronomen beschriebenen Person an der Handlung aus. R. §. 105. Anm. 3. Vgl. M. §. 389, f. B. §. 133. Anm. 2. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 113.

ὦ Εὔφ. ἢ Ἄπολλον] Pythagoras wurde wegen seiner ausserordentlichen geistigen Vorzüge von seinen Zeitgenossen ebenso wie von den späteren Griechen und Römern für eine Erscheinung höherer Art, für einen göttlichen Wunderthäter gehalten. S. Luc. Gallus §. 18. Iustin. XX. 4, 17. Aus seiner von den Aegyptern entlehnten Lehre von der Seelenwanderung (*μετεμψύχωσις*), nach welcher die Seele verschiedene thierische od. menschliche Körper durchwanderte, entstand das Mährchen, welches Lucian hier berücksichtigt, das Pythagoras selbst behauptet habe, seine Seele sey einst in dem Leibe des Trojaners Euphorbus gewesen. Ovid. Metam. XV. 160. *Ipse ego, nam memini, Troiani tempora belli Panthoïdes Euphorbus eram.* S. die Erkll. zu Horaz Od. I. 28, 10. Einer andern Erzählung zufolge hatte die Seele des Pythagoras zuvor im Apollo gewohnt (worauf Lucian hier und im Gallus §. 16. anspielt. Vgl. Aelian. Var. Hist. II. 26.) und damit scheint die Annahme in Verbindung zu stehen, dass er eine goldene Hüfte gehabt habe und desshalb von den Krotoniaten für den hyperboreischen Apollo gehalten worden sey.

ἢ ὅ τι ἂν ἐθέλῃς] Luc. Gallus §. 20. *Μιχ. Οὐκοῦν, ὦ Πυθαγόρα, ἢ ὅ τι μάλιστα χαίρεις καλούμενος. Ἀλεκ. Διοίσει μὲν οὐδέν, ἦν τε Εὔφορβον ἦν τε Πυθαγόραν καλῇς, πάντα γὰρ ταῦτα ἐγώ εἰμι.* Hierzu macht *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 194. die treffende Bemerkung, die auch an unserer Stelle ihre Anwendung findet: „Facete in gallum transtulit Micyllus eam orationis formam, quae *δεισιδαιμονίᾳ* quadam solemnis fuit Graecorum ingenio, quum religione essent tacti metuque, ne, si nomen, quo divinum numen appellari mallet, aut veram eius vim potestatemque verbis essent suis minus assequuti, laederent deos et ad vindictam provocarent.“

Νὴ καὶ σύ γε] neml. *χαῖρε*, eine bei Lucian stehende Formel desjenigen, der auf den von einem Anderen gebotenen Gruss dankt, wobei das absolut gebrauchte *νή* nicht auffällt.

ΜΕΝ. Οὐκ ἔτι χρυσοῦς ὁ μηρός ἐστί σοι;

ΠΥΘ. Οὐ γάρ· ἀλλὰ φέρε ἴδω εἴ τί σοι ἐδώδιμον ἡ πήρα ἔχει.

ΜΕΝ. Κυάμους, ὠγαθέ· ὥστε οὐ τοῦτό σοι ἐδώδιμον.

ΠΥΘ. Ἀὸς μόνον· ἄλλα παρὰ νεκροῖς δόγματα· ἔμαθον γάρ, ὡς οὐδὲν ἧσον κύαμοι καὶ κεφαλαὶ τοκήων ἐνθάδε.

ΑΙΑΚ. Οἵτος δὲ Σόλων ὁ Ἐξηκεστίδου καὶ Θαλῆς ἐκεῖνος καὶ παρ' αὐτοὺς Πιττακὸς καὶ οἱ ἄλλοι· ἑπτὰ δὲ πάντες εἰσὶν ὡς ὁρᾷς.

G. 20, 6. 22, 1. Fugitiv. §. 29. Timon. §. 46. u. das. *Jacobitz* S. 68.

χρυσοῦς ὁ μηρός] Luc. Gall. §. 18. Vitar. Auct. §. 6. Aelian. Var. Hist. II. 26. Plutarch Num. Pomp. c. 8. S. vorher.

Οὐ γάρ] Starke Verneinung: *nein wahrhaftig*, Lat. *non profecto*. Ebenso 24. §. 4. Hermotim. §. 63. *ἢ οὐκ ἂν ἄλλως φιλοσοφήσαιμεν; Αυκ. οὐ γάρ.* Vgl. R. §. 123 *b*, 11, c, *γ*) S. 646. *Jacobitz* zu Luc. Iup. Confut. S. 82. Bei dem Gebrauch von *γάρ* in dergleichen Erwiederungen darf man nicht an die Auslassung eines Satzes denken, wie: *du fragst vergebens darnach, denn ich habe sie nicht mehr* (*οὐ γάρ ἐστί μοι*), da so die Kraft der Verneinung geschwächt würde. S. *Klotz* Adnotatt. ad Devar. I. S. 240 flgg.

οὐδὲν ἧσον ... τοκήων] Pythagoras soll, wahrscheinlich durch diätetische Gründe veranlasst, seinen Schülern den Genuss der Bohnen (*κύαμοι*) untersagt haben, worauf sich ein von den Alten oft erwähnter Spruch der Pythagoräer, den auch Lucian hier berücksichtigt, bezieht: *ἧσον τοι κυάμους τρώγειν κεφαλάς τε τοκήων.* S. *Orelli* zu Opuscul. Graec. vett. sententiosa S. 477 u. 488. Luc. Gall. §. 4. *ὥστε ἢ ἐψεῦσθαί σοι ἀνάγκη καὶ ἄλλῳ εἶναι ἢ Πυθαγόρᾳ ὄντι παραινεμηκέναι καὶ τὸ ἧσον ἠσβηκέναι κυάμους φαγόντα ὡς ἂν εἰ τὴν κεφαλὴν τοῦ πατρὸς βεβρώκεις.* Einen ähnlichen Ausdruck hatten die ägyptischen Priester nach Sextus Empir. Pyrrh. Hypot. III. S. 184. ed. Fabric. *sie wollten lieber die Köpfe ihrer Väter essen als die Bohnen.*

§. 5. *Θαλῆς ἐκεῖνος*] *jener dort*, indem Aeakus eine Bewegung mit der Hand macht. S. zu §. 3.

οἱ ἄλλοι] d. i. Bias, Chilon, Kleobulus und Priander, wiewohl ihre Namen nicht von allen auf dieselbe Weise angegeben werden. S. *Krug's* Gesch. der Philos. alter Zeit §. 22, e. S. 76.

ἑπτὰ δὲ π. εἰσίν] *es sind ihrer im Ganzen sieben.* Ueber die Verbindung von *πᾶς* mit Zahlwörtern und den Unterschied von *ὁ πᾶς* s. *Hermann* zu Vig. S. 726. *Ellendt*

Digitized by Google

MEN. Ἄλυποι, ὦ Αἰακέ, οὗτοι μόνοι καὶ φαιδροὶ τῶν ἄλλων. ὁ δὲ σποδοῦ πλέως, ὥςπερ ἐγκυφίας ἄρτος, ὁ τὰς φλυκταίνας ἐξηνθηκώς, τίς ἐστιν;

AIAK. Ἐμπεδοκλῆς, ὦ Μένιππε, ἡμίεφθος ἀπὸ τῆς Αἴτνης παρών.

MEN. Ὦ χαλκόπου βέλτιστε, τί παθὼν σαυτὸν ἐς τοὺς κρατῆρας ἐνέβαλες;

ΕΜΠ. Μελαγχολία τις, ὦ Μένιππε.

zu Arrian. Exp. Alex. T. I. S. 193.

ὁ τὰς φ. ἐξηνθηκώς] B. §. 131, 6. R. §. 104, 7.

ἡμίεφθος ἀπὸ τ. Α. π.] Einer späteren Sage zufolge stürzte sich Empedokles in den Aetna, um den Glauben zu verbreiten, die Götter hätten ihn zu sich genommen. Horaz Ars Poet. v. 464 figg.

Deus immortalis haberi
dum cupit Empedocles, ardentem frigidus Aetnam
insiluit.

Dieser Betrug wurde aber zu Schanden gemacht, da der Aetna den einen von den ehernen Pantoffeln, die der Philosoph trug, wieder auswarf. S. die folg. Anm. Diog. Laert. VIII. 69. u. 74. Aelian Var. Hist. XII. 32. Vgl. Luc. Piscat. §. 2. Ver. Hist. II. §. 21.

Ὦ χαλκ. βέλτιστε] „Das Beiwort *χαλκόπους*, welches Homer den Pferden (Ilias XIII. 23.) und Sophokles in seiner Elektra (v. 492.) den Furien gibt, wird hier von dem sarkastischen Menipp dem Empedokles zum Spotte beigelegt. Es bezieht sich auf die ehernen Pantoffeln, womit sich dieser Philosoph zu seiner vorhabenden Untersuchung des Aetnäischen Kraters gegen die Hitze des Bodens bewaffnete, und welche, da er das Unglück hatte hineinzufallen, bei der nächsten Eruption wieder ausgeworfen worden seyn sollen. Denn so glaube ich die gemeine Sage unter den Griechen (dass Empedokles sich in den Aetna gestürzt habe, um keine Zeugen seines Todes zu haben, und also desto eher für einen Gott gehalten zu werden) erklären zu müssen, wiewohl ich mit Niemand zu hadern begehre, der mit Strabo u. Andern die ganze Sache für eine Fabel halten will." *Wiel.* Nach der bekannten Stellung des Adjektivs, wenn der Artikel hinzutritt, zu seinem Substantiv müssen diese Worte in der einfachsten Verbindung lauten: ὁ *βέλτιστος χαλκόπους* od. ὁ *χαλκόπους* ὁ *βέλτιστος*. Da nun die Partikel ὦ mit dem Vokativ nach demselben Gesetze sich richtet, so sollte man auch hier ὦ *βέλτιστε χαλκόπου* erwarten: allein man muss, was *Voigtländer* zuerst bemerkte, das Adjektiv *βέλτιστε* als Substant., wie diess in der Anrede häufig vorkommt, *χαλκόπου* hingegen als Adjektiv nehmen, gleichsam: *mein erzfüssiger Schatz.*

τί παθὼν] S. zu 5. §. 2.

Μελαγχ. τις] *ein Anfall von*

6 *MEN. Οὐ μὰ Δί', ἀλλὰ κενοδοξία καὶ τῦφος καὶ πολλὴ κόρυζα, ταῦτά σε ἀπηνθράκωσεν αὐταῖς χρηπῖσιν οὐκ ἀνάξιον ὄντα· πλὴν ἀλλ' οὐδέν σε τὸ σόφισμα ὤνησεν· ἐφωράθης γὰρ τεθνεώς. ὁ Σωκράτης δέ, ὦ Αἰακέ, ποῦ ποτε ἄρα ἐστίν;*

7 *AIAK. Μετὰ Νέστορος καὶ Παλαμήδους ἐκεῖνος ληρεῖ τὰ πολλά.*

MEN. Ὅμως ἐβουλόμην ἰδεῖν αὐτόν, εἴ που ἐνθάδε ἐστίν.

AIAK. Ὁρᾷς τὸν φαλακρόν;

MEN. Ἅπαντες φαλακροί εἰσιν· ὥστε πάντων ἂν εἴη τοῦτο τὸ γνώρισμα.

schwarzer Galle. Wiel. Ueber τὰς s. zu 16. §. 6.

§. 6. *καὶ πολλὴ κόρυζα*] Aehnlich verbindet Luc. Alex. §. 20. *ἰδιῶται καὶ κορύζης μεστοὶ τὴν ῥῖνα.* Auch wir sagen von einem Dummen: *der hat den Schnupfen.*

ταῦτα] Mit *ταῦτα* werden die vorhergehenden Dinge nachdrücklich zusammengefasst: *das ist es, was dich zu Kohle gebrannt hat.* S. zu 10. §. 6. 18.

αὐταῖς κρηπῖσιν] S. zu 10. §. 4.

οὐκ ἀνάξιον ὄντα] d. i. *verdienter Massen.* S. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 208.

§. 7. *Μετὰ Νέστ. καὶ Παλαμ.*] Necyom. §. 18. *Ὁ μὲν Σωκράτης κάκεῖ* (in der Unterwelt) *περιέρχεται διελέγχων ἅπαντας· συνεισι δ' αὐτῷ Παλαμήδης καὶ Ὀδυσσεὺς καὶ Νέστωρ καὶ εἴ τις ἄλλος κάλος νεκρός.* Ver. Hist. II. §. 17. *εἶδον δὲ καὶ Σωκράτην ἀδολεσχοῦντα μετὰ Νέστορος καὶ Παλαμήδους.*

ἐβουλόμην ἰδεῖν] *ich wünschte ihn zu sehen, wenn* u. s. w. Das Imperfektum geht nemlich nach *Bernhardy* (Synt. S. 373 flg.) in diesen Fällen jedesmal auf eine begleitende od. vorgängige Bedingung, mag dieselbe ausgesprochen oder aus ihm selbst zu entnehmen seyn. B. §. 139. Anm. 3. am E. R. §. 120. Anm. 2. Vergl. *Schömann* zu Isaeus S. 435. Luc. Vit. Auct. §. 17. *ἓν ἐβουλόμην ἀκοῦσαι τῶν δογμάτων.* Char. §. 6. *ἐδεόμην δὲ οὐ πόλεις καὶ ὄρη ... ὁρᾶν.* Das. §. 22. *ἓν ἔτι ἐπόθουν εἰδέναι.* Auch kann die Part. *ἄν* hinzukommen, *ἐβουλόμην ἄν*, nur wird dann bestimmt ausgesprochen, dass man von der Vergeblichkeit des Wunsches überzeugt ist. S. *Hermann* de part. *ἄν.* I. 12. (Opusc. T. IV. S. 61 flgg.). Lat. *vellem videre*, s. *Zumpt* §. 528.

Ἅπ. φαλακροί] In diesen, sowie in den folgenden Worten, *σιμοὶ γὰρ ἅπαντες*, liegt ein herber Spott, indem Menippus sagt, dass die Gestalt, die Sokrates im Leben gehabt, allen Todten gemeinsam sey. Bekannt ist nemlich, dass Sokrates eine hässliche Körpergestalt hatte und insbesondere einen

Digitized by Google

ΑΙΑΚ. Τὸν σιμὸν λέγω.
ΜΕΝ. Καὶ τοῦτο ὅμοιον· σιμοὶ γὰρ ἅπαντες.
ΣΩΚ. Ἐμὲ ζητεῖς, ὦ Μένιππε; 8
ΜΕΝ. Καὶ μάλα, ὦ Σώκρατες.
ΣΩΚ. Τί τὰ ἐν Ἀθήναις;
ΜΕΝ. Πολλοὶ τῶν νέων φιλοσοφεῖν λέγουσι, καὶ τά γε σχήματα αὐτὰ καὶ τὰ βαδίσματα εἰ θεάσαιτό τις, ἄκροι φιλόσοφοι.
ΣΩΚ. Μάλα πολλοὺς ἑώρακα.
ΜΕΝ. Ἀλλὰ ἑώρακας, οἶμαι, οἷος ἦκε παρά σοι

Kahlkopf und eine Stumpfnase als entstellende Merkmale, daher er von den Alten häufig mit dem Silen verglichen wird. S. *Bornemann* zu Xenoph. Conviv. S. 119 flgg. *Stallbaum* zu Plat. Sympos. S. 221. Ausg. 2. *Winckelmann* Gesch. d. Kunst. Bd. 5. S. 252. 589. Dresdner Ausg.

Καὶ τοῦτο ὅμοιον] *Auch dieses Kennzeichen ist gleich, macht keinen Unterschied.* Zum Subjekt *τοῦτο* ergänze man aus dem Vorhergehenden *τὸ γνώρισμα*, d. i. *τὸ σιμὸν εἶναι.*

§. 8. *Καὶ μάλα*] *Gar sehr! Ja wohl!* Durch *καί* erhält *μάλα* einen besonderen Nachdruck, eigentl. *καὶ μάλα ζητῶ σε, und zwar sehr suche ich dich.* Vgl. *Stallbaum* zu Plat. Protag. S. 62. Ausg. 2.

Τί τὰ ἐν Ἀθήναις;] *Wie geht es zu Athen?* Wiel. Plato Phaedon p. 58. C. *τί δὲ δὴ τὰ περὶ αὐτὸν τὸν θάνατον;* S. zu 2. §. 2.

φιλοσοφεῖν λέγουσι] *dicunt se philosophari.* B. §. 141, 3. R. §. 126, 2.

τά γε σχ. αὐτὰ κ. τὰ βαδ.] *wenn man auf ihr Aeusseres allein und ihren Geiz sehen wollte*, denn das Pron. *αὐτός* hat hier eine ausschliessende Bedeutung, s. M. §. 467, 4. B. §. 127. Anm. 2. *Hermann* zu Vig. S. 733. *Usteri* zu Plutarch. Consol. ad Apoll. S. 112. Vgl. zu G. §. 10. 3. Ebenso *ipse* im Lat., s. Zumpt §. 695. Uebrigens bezeichnet Menippus mit diesen Worten diejenigen, die das Wesen der Philosophie in die Nachahmung der äusseren Haltung u. Tracht der Aelteren, besonders in einen gravitätischen Gang setzten, wie diess die jüngeren Anhänger der Stoa, der Akademie, des Aristoteles und Eipikur thaten, und auf sie lassen sich in anderer Beziehung die Worte Schiller's in Wallensteins Lager anwenden:

Wie er räuspert und wie er spuckt,
Das habt ihr ihm glücklich abgeguckt.

Ἀλλὰ ἑώρακας] Menippus gibt den Grund seiner vorausgegangenen Behauptung an und will sagen: Ueber das kecke Auftreten und die Ausartung dieser jüngern Philosophen darf man sich aber nicht wundern, denn du hast geschen, in wel-

Digitized by Google

Ἀρίστιππος καὶ Πλάτων αὐτός, ὁ μὲν ἀποπνέων μύρου, ὁ δὲ τοὺς ἐν Σικελίᾳ τυράννους θεραπεύειν ἐκμαθών.

ΣΩΚ. Περὶ ἐμοῦ δὲ τί φρονοῦσιν;

ΜΕΝ. Εὐδαίμων, ὦ Σώκρατες, ἄνθρωπος εἰ τά γε τοιαῦτα· πάντες γοῦν σε θαυμάσιον οἴονται ἄνδρα γεγενῆσθαι καὶ πάντα ἐγνωκέναι καὶ ταῦτα — δεῖ γάρ, οἶμαι, τἀληθῆ λέγειν — οὐδὲν εἰδότα.

chem Zustande die Stifter ihrer Schulen selbst, Aristippus und Plato, hierher gekommen sind.

παρά σοι] *zu dir in die Unterwelt.* Man erwartet *παρά σε*, allein die Griechen verbinden mit den Zeitwörtern der Bewegung oft eine Präposition, die das Bleiben, die Ruhe bezeichnet, mit dem entsprechenden Casus, ohne dass man eine Verschmelzung zweier Sätze in Einen anzunehmen braucht. Wir würden hier sagen: *wie er bei dir ankam.* Vgl. M. §. 596. u. zu 3. §. 3. 16. §. 4. *Sintenis* zu Plutarch. Themist. S. 34.

ἀποπνέων ... ἐκμαθών] Aristippus, Gründer der Kyrenaischen Schule, entfernte sich ganz von dem Geiste der sokratischen Lehre, indem er als den Hauptzweck des Menschen das Vergnügen und dieses selbst als das einzige wahre Gut hinstellte. Xenophon Memorab. II. 1. *Krug's* Gesch. der Philos. S. 184. 187. Die Weichlichkeit und Ueppigkeit des menschlichen Lebens, die Aristippus empfahl und der er selbst ergeben war, wird durch die Worte *ἀποπνέων μύρου* angedeutet. Dem Plato dagegen macht Menippus zum Vorwurf, dass er sich um die Gunst der Tyrannen von Syrakus beworben habe, obwohl über seinen Aufenthalt in Syrakus und seine Verhältnisse zum Dion u. Dionysius etwas Nachtheiliges durchaus nicht gefolgert werden kann. S. *Ast* über Platon's Leben u. Schriften S. 26 flg.

μύρου] M. §. 376. B. §. 132, 5, 8.). R. §. 108. Anm. 21. S. 530.

§. 9. *τί φρονοῦσιν;*] *Was denken die Leute, was denkt man von mir?* M. §. 294. B. §. 129, 11. R. §. 100. Anm. 2, d.

τά γε τοιαῦτα] *was das betrifft*, in Bezug auf das Folgende, s. zu 28. §. 2.

καὶ ταῦτα ... οὐδὲν εἰδότα] *obgleich du, da du doch nichts wusstest.* Beziehe *οὐδ εἰδότα* als Prädikat zu *σέ*, über *καὶ ταῦτα* s. zu 19. §. 3. Sokrates bediente sich in seinen Unterredungen einer feinen Ironie od. des Geständnisses des Nichtwissens, einerseits um so die Sophisten in ihre eignen Schlingen zu verwickeln und sie in ihrer Blösse darzustellen, andererseits um seine jungen Freunde und Schüler zum eignen Denken hinzuleiten und anzuregen. Diese Lehrart des Sokrates finden wir bei Plato in mehreren Dialogen, besonders im Theaetet, Meno u. a., bei Xenophon in den Memorabilien

Digitized by Google

ΣΩΚ. Καὶ αὐτὸς ἔφασκον ταῦτα πρὸς αὐτούς, οἱ δὲ εἰρωνείαν ᾠόντο τὸ πρᾶγμα εἶναι.

ΜΕΝ. Τίνες δέ εἰσιν οὗτοι οἱ περὶ σέ;

ΣΩΚ. Χαρμίδης, ὦ Μένιππε, καὶ Φαῖδρος καὶ ὁ τοῦ Κλεινίου.

ΜΕΝ. Εὖ γε, ὦ Σώκρατες, ὅτι κἀνταῦθα μέτει τὴν σαυτοῦ τέχνην καὶ οὐκ ὀλιγωρεῖς τῶν καλῶν.

entwickelt. Cicero Brut. c. 85. §. 292. vom Sokrates: *se autem omnium rerum inscium fingit et rudem.* Academ. I. 4. §. 16. *Socrates in omnibus fere sermonibus ... ita disputat, ut nihil affirmet ipse, refellat alios, nihil se scire dicat, nisi id ipsum, eoque praestare ceteris, quod illi, quae nesciant, scire se putent, ipse se nihil scire id unum sciat.* S. *Beier* zu de Offic. I. 30. §. 108. S. 232. Plato Sympos. p. 216. D. ὁρᾶτε γάρ, ὅτι Σωκράτης ἐρωτικῶς διάκειται τῶν καλῶν ... καὶ αὖ ἀγνοεῖ πάντα καὶ οὐδὲν οἶδεν. de Republ. I. p. 337. A. αὕτη ἐκείνη ἡ εἰωθυῖα εἰρωνεία Σωκράτους· καὶ ταῦτ' ἐγὼ ἤδη τε καὶ τούτοις προὔλεγον, ὅτι οὐ ἀποκρίνασθαι μὲν οὐκ ἐθελήσοις, εἰρωνεύσοιο δὲ καὶ πάντα μᾶλλον ποιήσοις, ἢ ἀποκρίνοιο, εἴ τίς τί σε ἐρωτᾷ.

τὸ πρᾶγμα] d. i. die eigene Behauptung des Sokrates, dass er nichts wisse.

οἱ περὶ σε] *die dich umgeben (die sich so an dich andrängen.* Wiel.). Aus der Antwort des Sokrates erhellt, dass hier dessen Schüler, Charmides, Phädrus u. Alcibiades, gemeint sind. M. §. 272, 1. R. §. 98, 5, b, γ). Ebenso wird ἀμφί gebraucht, s. *Hermann* zu Vig. S. 709.

ὁ τ. *Κλεινίου*] d. i. Alcibiades.

§. 10. *Εὖ γε ... ὅτι*] d. i. εὖ γε ποιεῖς, ὅτι. Luc. Toxar. §. 35. εὖ γε, ὦ *Μνησιππε*, ὅτι καὶ παροτρύνεις με πρὸς τὸν λόγον. Iup. Trag. §. 42. εὖ γε, ὦ *Τιμόκλεις*, ὅτι με ὑπέμνησας τῶν κατὰ τὰ ἔθνη νομιζομένων. Unten 29. §. 4. S. *Stallbaum* zu Plato Lach. S. 22.

μέτει τὴν σ. τ. ... τῶν καλῶν] „Man sollte aus dieser Stelle, wie aus mehrern andern schliessen, dass Lucian keinen Zusammenhang und keine Uebereinstimmung in seine Todtengespräche zu bringen verlangt habe: denn im 18ten sah Menippus, da er sich die berühmtesten Schönheiten des Alterthums zeigen liess, nichts als nackte Todtenköpfe und Knochen; und nur vor etlichen Augenblicken fand er Glatzköpfe und Affennasen an allen Todten. Wie reimt es sich nun damit, dass er den Sokrates mit seiner noch immer fortdauernden Neigung zu schönen Jünglingen aufzieht, welches vorauszusetzen scheint, Phädrus, Alcibiades u. s. w. hätten auch im Reiche der Todten noch schön ausgesehen. Vielleicht könnte man ihm dadurch helfen, wenn man annähme, die Todten, oder wenigstens die Glücklicheren unter ihnen, behielten die Gabe über ge-

Digitized by Google

ΣΩΚ. Τί γὰρ ἂν ἄλλο ἥδιον πράττοιμι; ἀλλὰ πλησίον ἡμῶν κατάκεισο, εἰ δοκεῖ.

ΜΕΝ. Μὰ Δί', ἐπεὶ παρὰ τὸν Κροῖσον καὶ τὸν

wisse Dinge sich selbst zu täuschen, und Sokrates habe also seine Lieblinge so gesehen, wie sie ehemals, nicht wie sie jetzt waren. Noch leichter ist dieser Schwierigkeit abgeholfen, wenn man annimmt, dass Sokrates, der immer sehr gut Spass verstanden hatte, dem Menippus bloss Scherz um Scherz habe zurückgeben wollen; und diess dürfte wohl die natürlichste Auslegung dieser Stelle seyn." *Wiel.* Unter *τέχνη* ist, wie aus den darauf folgenden Worten erhellt, die Kunst, das Bestreben des Sokrates zu verstehen, schöne vielversprechende Jünglinge, wie einen Alcibiades, an sich zu ziehen, durch seinen Umgang in ihnen einen höheren Sinn zu wecken und ihre Neigungen von dem Gemeinen und Niedrigen zu dem Reinsten und Edelsten hinzulenken. S. *Heusde* Init. philos. Platon. P. 1. S. 96 figg. Sokrates sagt in dieser Beziehung selbst von sich bei Plato Sympos. p. 177. D. ὃς οὐδέν φημι ἄλλο ἐπίστασθαι ἢ τὰ ἐρωτικά, und an andern Stellen bei *Stallbaum* zu Phaedr. S. 6. Diesem edlen Bestreben des Edelsten unter allen Griechen wurde zwar nicht von seinen Zeitgenossen, wohl aber von Späteren ein unlauterer Beweggrund untergeschoben und auch hier scheint die muthwillige Laune des Lucian diese nachtheilige Meinung zu benutzen. Vgl. *Stallbaum* Prolegg. zu Plat. Sympos. S. 24 figg. *Jacob* Charakteristik Lucian's S. 77.

οὐκ ὀλιγωρεῖς] Eine Litotes. Durch die Negation *οὐ* bei einem Zeitwort negativer Art (die nach M. §. 608, 1. B. §. 148. Anm. 2. zu erklären ist) wird der positive Sinn desselben geschärft, wie auch im Latein., s. *Zumpt* §. 754. am E.

Τί γὰρ ... πράττοιμι] Die Formel *τί γάρ* in der Frage, mit hingesetztem oder zu ergänzendem *ἄλλο*, enthält eine Bejahung, wobei man die Bedeutung von *γάρ* sich so erkläre: *So ist es, denn was könnte ich*, etc. S. *Stallbaum* zu Plat. Sophist. S. 114.

Μὰ Δί', ἐπεὶ etc.] *Das nicht! Ich werde meine Residenz bei Krösus und Sardanapalus aufschlagen.* Wiel. In der Formel *μὰ Δία* wird die Verneinungspartikel, die hinzukommen sollte, oft durch den blossen Gegensatz ausgedrückt: *οὐ κατακείσομαι, ἐπεὶ .. ἄπειμι.* Luc. Gall. §. 29. Am häufigsten folgt in diesem Falle die Partikel *ἀλλά*. Aristoph. Plut. v. 100. *Πλοῦτ.* Ἄφιτόν με νῦν, ἵστον γὰρ ἤδη τἀπ' ἐμοῦ. *Χρεμ.* Μὰ Δί' ἀλλὰ πολλῷ μᾶλλον ἐξόμεσθά σου. *Stallbaum* zu Plat. Phileb. S. 104. und zu Cratyl. S. 171. Vgl. Viger. S. 450. M. §. 605. B. §. 149, 1. am E.

παρὰ τὸν Κροῖσον] Die Präpos. *παρά* scheint da, wo eine Bewegung ausgedrückt wird, in Prosa nur von Personen gebraucht worden zu seyn. Nach-

Digitized by Google

Σαρδανάπαλλον ἄπειμι πλησίον οἰκήσων αὐτῶν· ἔοικα γοῦν οὐκ ὀλίγα γελάσεσθαι οἰμωζόντων ἀκούων.

ΑΙΑΚ. Κἀγὼ ἤδη ἄπειμι, μὴ καί τις ἡμᾶς νεκρῶν λάθῃ διαφυγών. τὰ πολλὰ δ' ἐραῦθις ὄψει, ὦ Μένιππε.

ΜΕΝ. Ἄπιθι· καὶ ταυτὶ γὰρ ἱκανά, ὦ Αἰακέ.

21.

ΜΕΝΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΚΕΡΒΕΡΟΥ.

ΜΕΝ. Ὦ Κέρβερε — συγγενὴς γάρ εἰμί σοι κύων 1

her 21. §. 1. *κατῆει παρ' ὑμᾶς.* Gall. §. 10. *εὖ μὲν ἐποίησας αὐτὸς ἧκων παρ' ἡμᾶς.* §. 33. *ἀπίωμεν οἴκαδε παρ' ἡμᾶς.* Tim. §. 10. *ἄπιθι παρ' αὐτόν.* Toxar. §. 34. *ᾤχετο ἀπιὼν εἰς τὴν Ἰνδικὴν παρὰ τοὺς Βραχμᾶνας.* Das. §. 45. *ἀπάγειν ἐς τὴν Μαιῶτιν παρὰ τοὺς Μύχλυας.* Vgl. R. §. 104, 11, c. Unbestimmt M. §. 588, c.

οἰκήσων] S. zu 1. §. 1.

ἔοικα . . . γελάσεσθαι] *ich denke, dass ich nicht wenig lachen werde, lachen soll, wenn* etc. So wird sehr oft mit den Zeitwörtern des Meinens od. Glaubens, wohin auch *ἔοικα* und *δοκῶ μοι* zu rechnen ist, der Infinitiv Futur. verbunden, wenn von zukünftigen Dingen die Rede ist, obwohl wir im Deutschen nur den Infinit. des Präsens gebrauchen. Luc. Bis. Accus. §. 24. *οὐ μέτριόν τι κακὸν ἡ ἀθλία ἔοικε λήψεσθαι.* Anachars. §. 3. *οὗτοοὶ γοῦν καὶ τοὺς ὀδόντας ἔοικεν ἀποπτύσειν ὁ κακοδαίμων.* S. *Schäfer* Appar. ad Demosth. T. I. S. 285 flg. *Jacobitz* zu Luc. Iup. Trag. S. 103. und zu Timon. S. 50. Ueberhaupt aber dient *ἔοικα* mit dem Infin. zur Milderung des Ausdrucks, der im einfachen Verbum liegt (*γελάσομαι*), wie im Latein. *videor* gebraucht wird, s. Zumpt §. 751.

ἡμᾶς . . . διαφυγών] Verbinde *ἡμᾶς* zunächst mit *λάθῃ*, nicht mit *διαφυγών*.

τὰ πολλά] *Das Meiste*; d. i. *Alles was noch übrig ist, sollst du ein andermal sehen.* Mit Beziehung auf *τὰ πολλά* antwortet Menippus: *καὶ ταυτὶ ἱκανά.* Ohne Noth änderte *Courier* zu Luc. Asinus S. 234. *τἆλλα.* *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 127 flg. *τὰ λοιπά.*

§. 1. *συγγενὴς γάρ εἰμί σοι*] Nicht selten wird ein Satz mit *γάρ*, jedoch immer mehr parenthetisch, dem Satze, dessen Grund er angibt, vorangestellt, und dem nachgestellten Satze bisweilen noch *οὖν* hinzugefügt. Luc. Char. §. 10. *ὦ ξένε Ἀθηναῖε, εἶδες γάρ μου τὸν πλοῦτον καὶ τὴν ἄλλην πολυτέλειαν, εἰπέ μοι* etc. Plato Phaedon. p. 117. A. *εἶεν, ἔφη, σὺ γὰρ τούτων ἐπιστήμων, τί χρὴ ποιεῖν;* M. §. 615. R. §. 134, 7, a, aa. S. 706. *Hartung* Lehre von den Part. Th. 1. S. 467 flg. Auch im Latein. *enim.* Cicero pro Caecin. cap. 3. §. 8.

Digitized by Google

καὶ αὐτὸς ὢν — εἰπέ μοι πρὸς τῆς Στυγός, οἷος ἦν ὁ Σωκράτης, ὁπότε κατῄει παρ' ὑμᾶς· εἰκὸς δέ σε θεὸν ὄντα μὴ ὑλακτεῖν μόνον, ἀλλὰ καὶ ἀνθρωπίνως φθέγγεσθαι, ὁπότ' ἐθέλοις.

Potuisti enim leviore actione confligere ... quare aut muta actionem aut noli mihi instare, ut iudicem.

καὶ αὐτός] wie im Latein. *et ipse*, wenn einem zweiten Subjekte dasselbe Prädikat beigelegt wird. Luc. Tim. §. 21. *ὁ Πλούτων ... ἅτε πλουτοδότης καὶ μεγαλόδωρος καὶ αὐτὸς ὤν. Zumpt* §. 698.

πρὸς τῆς Στυγός] Lucian lässt den Menippus in der Unterwelt den Styx anrufen, bei welchem die homerischen Götter den heiligsten und fürchterlichsten Eid schwören (Ilias II. 755.).

μὴ ... μόνον, ἀλλὰ καί] Durch den Infinitiv wird der Gedanke in strenger Abhängigkeit von *εἰκός* betrachtet, daher *μή* auch in einer Steigerung der Art. M. §. 608, 5, e. B. §. 148, 1, g. R. §. 135, 3, C, d. u. Anm. 4. S. 715. *Hartung* Lehre von den Part. Th. 2. S. 155. Aeschines adv. Ctesiph. §. 65. *ὁρῶντες ὑμᾶς αὐτοὺς μὲν παρακαλοῦντας ἐπὶ τὸν πόλεμον, οἴκοι δὲ μὴ μόνον εἰρήνην, ἀλλὰ καὶ συμμαχίαν ἐψηφισμένους ποιεῖσθαι.* Zum übrigen Verständniss dienen die Worte des Sokrates bei Lucian Vitar. Auct. §. 16. *Τί σὺ λέγεις; οὐ δοκεῖ σοι ὁ κύων εἶναι θεός; οὐχ ὁρᾷς τὸν Ἄνουβιν τὸν ἐν Αἰγύπτῳ ὄσος; καὶ τὸν ἐν οὐρανῷ Σείριον καὶ τὸν παρὰ τοῖς κάτω Κέρβερον;*

ὁπότ' ἐθέλοις] Da die Zeitpartikeln *ὅτε*, *ὁπότε* u. s. w. mit dem Optativ gewöhnlich nur dann verbunden werden, wenn eine in der Vergangenheit wiederholte Handlung bezeichnet wird (M. §. 521. B. §. 139, C. Anm. 2. R. §. 121, 5, c, aa.), so muss dieser Gebrauch hier, wo von einer in der Gegenwart od. Zukunft zu wiederholenden Handlung die Rede ist, auffallen. Doch lässt sich derselbe, den *Thiersch* (Gr. Gr. §. 223, 6, b. S. 619.) eine Ausartung nennt, bei den jüngeren Epikern und bei den späteren Schriftstellern überhaupt, wie Philostratus, mit Sicherheit nachweisen. Belege dafür finden wir bei Lucian auch an einigen andern Stellen, z. B. G. 5. §. 7. *σὺ δὲ, ὦ Γανύμηδες, ἐμοὶ μόνῳ ἀναδίδου τὴν κύλικα καὶ ἐφ' ἑκάστῃ δὶς φίλει με καὶ ὅτε πλήρη ὀρέγοις κἄτα αὖθις ὁπότε παρ' ἐμοῦ ἀπολαμβάνοις;* wo freilich in mehreren Handschrr. der Indikativ steht. Iup. Trag. §. 27. *ὥςτε καὶ σύνεστιν (ὁ Τιμοκλῆς) ἐπὶ σοφίᾳ πολλοῖς τῶν νέων καὶ μισθοὺς οὐκ ὀλίγους ἐπὶ τούτῳ ἐκλέγει, σφόδρα πιθανὸς ὤν, ὁπότε ἰδίᾳ τοῖς μαθηταῖς διαλέγοιτο.* S. *C. F. Hermann* zu Luc. de conscr. hist. S. 36. Anm. *). *Jacobitz* zu Iupit. Trag. S. 111 u. 136 figg. Andere Beispiele gehören nur scheinbar hierher, s. *Hermann* zu Vig. S. 908.

Digitized by Google

ΚΕΡΒ. Πόρρωθεν μέν, ὦ Μένιππε, παντάπασιν 2 *ἐδόκει ἀτρέπτῳ τῷ προσώπῳ προσιέναι καὶ οὐ πάνυ δεδιέναι τὸν θάνατον δοκῶν καὶ τοῦτο ἐμφῆναι τοῖς ἔξω τοῦ στομίου ἑστῶσιν ἐθέλων, ἐπεὶ δὲ κατέκυψεν εἴσω τοῦ χάσματος καὶ εἶδε τὸν ζόφον, κἀγὼ ἔτι διαμέλλοντα αὐτὸν δακὼν τῷ κωνείῳ κατέσπασα τοῦ ποδός, ὥςπερ τὰ βρέφη ἐκώκυε καὶ τὰ ἑαυτοῦ παιδία ὠδύρετο καὶ παντοῖος ἐγίνετο.*

§. 2. *ἀτρέπτῳ τῷ προσώπῳ*] *mit der unveränderten Miene, die er in seinem Leben stets bewahrte.* Luc. Ver. Hist. II. §. 23. *ἠρίστευσε δὲ καὶ Σωκράτης ἐπὶ τῷ δεξιῷ ταχθεὶς πολὺ μᾶλλον ἢ ὅτε ζῶν ἐπὶ Δηλίῳ ἐμάχετο. προσιόντων γὰρ τῶν πολεμίων οὐκ ἔφυγε καὶ τὸ πρόςωπον ἀτρεπτος ἦν.* Aelian Var. Hist. IX. 7. *ἐν πάσαις (μεταβολαῖς) ὅμοιον ἦν τὸ Σωκράτους πρόσωπον.* Plato Phaedon. p. 117. B. von Sokrates: *καὶ ὃς λαβὼν (τὴν κύλικα) καὶ μάλα ἵλεως οὐδὲν τρέσας οὐδὲ διαφθείρας οὔτε τοῦ χρώματος οὔτε τοῦ προσώπου, ἀλλ' ὥςπερ εἰώθει, ταυρηδὸν ὑποβλέψας πρὸς τὸν ἄνδρωτον* etc. Cic. Tuscul. III. 15, 31. *Hic est enim ille vultus semper idem, quem dicitur Xanthippe praedicare solita in viro suo fuisse Socrate, eodem semper se vidisse exeuntem illum domo et revertentem.*

καὶ οὐ πάνυ δεδ. etc.] Nach *Wieland* findet sich hier eine Anspielung auf die Rede, die Plato in seinem Phädon den Sokrates unmittelbar vor seinem Tode halten lässt. Verbinde: *ἐδόκει προσιέναι καὶ ... δοκῶν καὶ ... ἐθέλων.* Aehnlich *ἐδόκει ... δοκῶν* oben 14. §. 9.

κἀγὼ ἔτι διαμέλλ. etc.] *Und wie ich ihn, da er mir's des Schirlings wegen zu lange machte, in den Fuss biss und vollends hereinzog.* Wiel. Den Dativ *τῷ κωνείῳ* ziehe man zu *διαμέλλοντα*, *ihn, der vom Gifte des Schirlings noch zauderte, den dasselbe noch nicht völlig überwunden hatte.* M. §. 399. B. §. 133, 3, 3. R. §. 106, 1, b. *Bernhardy* Synt. S. 101 flg. Vergl. *φαρμάκῳ* 4. §. 4. *ἐκ φαρμάκων* 27, 9. Das dazwischen gestellte Partizip *δακών* ist aus einem den Griechen und Römern eigenthümlichen Streben zu erklären, nach welchem diese, wie *Klotz* bereits erwähnt hat, einem Accusativ den entsprechenden Nominativ so nahe als möglich zu bringen suchten.

τοῦ ποδός] M. §. 331. B. §. 132, 4, 2, c. R. §. 108, 2, d.

τὰ ἑαυτοῦ παιδία ὠδύρετο] Sokrates hatte (nach Diog.Laert. II. 5, 10.) drei Söhne aus doppelter Ehe, den Lamprokles, Sophroniskus und Menexenus. Vgl. Plato Phaedon. p. 117. D.

καὶ παντοῖος ἐγίνετο] „*und schnitt die seltsamsten Gesichter von der Welt.* Wenn Sokrates nun einmal in diesen Todtengesprächen misshandelt seyn musste, so konnte Lucian keinen glücklicheren Einfall ha-

Digitized by Google

3 *MEN. Οὐκοῦν σοφιστὴς ὁ ἄνθρωπος ἦν καὶ οὐκ ἀληθῶς κατεφρόνει τοῦ πράγματος;*

KEPB. Οὔκ, ἀλλ' ἐπείπερ ἀναγκαῖον αὐτὸ ἑώρα, κατεθρασύνετο ὡς δῆθεν οὐκ ἄκων πεισόμενος, ὃ πάν-

ben, als es wenigstens nur durch Hunde geschehen zu lassen. Ich gestehe zwar, dass auch mir nicht wohl dabei geschieht, wenn ich den Mann, den mich Xenophon schon in meiner frühesten Jugend lieben und bewundern lehrte, als einen Heuchler und Charlatan behandelt sehen muss. Indessen ist nicht in Abrede zu stellen, dass Sokrates denen, die seine Freunde nicht waren, grosse Blössen gegeben hat, und dass es einem so herzlichen Feinde alles Aberglaubens, aller falschen Anmassungen u. alles Gaukelwerks, wie Lucian, vielleicht zu verzeihen ist, wenn ihn die Weisheit und Tugend eines Mannes verdächtig war, der einen Dämon zu haben vorgab, an das Orakel zu Delphi glaubte, in Entzückungen fiel, in den letzten Augenblicken seines Lebens dem Aeskulapius einen Hahn zu opfern befahl... Ich weiss wohl, dass es mir ein Leichtes seyn sollte, den Sokrates über alle diese Punkte bis zur Befriedigung aller gutherzigen und gern an weise und gute Menschen glaubenden Seelen zu rechtfertigen: aber war Lucian schuldig, von einem Philosophen, an dem so manches zweideutig war, der in seines Schülers Plato's Schriften bald den Sophisten, bald den Schwärmer, bald den Zweifler, und bald den Dogmatiker spielt, und der selbst durch das Diplom, das er sich vom Apollo zu Delphi über seine Weisheit ausfertigen liess, einem kaltblütigen und gegen allen Betrug immer auf seiner Huth stehenden Manne verdächtig werden musste — war Lucian schuldig, von einem solchen Philosophen gerade so milde zu denken, ihn gerade in dem günstigen Lichte zu sehen wie wir?" *Wiel.* Der Vorwurf, als habe Lucian absichtlich und böswillig den Ruhm des Sokrates zu schmälern gesucht, wie er auch von *Wyttenbach* (zu Plat. Phaedon. S. 315. Leipz. Ausg.) in Rücksicht auf diesen Dialog *in Socrate intempestive facetus et dicacule mendax* genannt wird, ist namentlich von *Jacob* (Charakterist. des Lucian S. 76—82.) gründlich beseitigt worden.

§. 3. *τοῦ πράγματος*] d. i. *den Tod.* Vgl. zu 15. §. 3.

Οὔκ] d. i. *Οὐκ ἀληθῶς, er verachtete nicht in Wahrheit (nur zum Schein) den Tod.*

ἀναγκ. αὐτό] neml. *τὸ πρᾶγμα, den Tod.*

ὡς δῆθεν ... πεισόμενος] *er spielte den Grossmüthigen (und stellte sich), als ob er freiwillig erduldete, was er nun einmal erdulden musste.* Durch das blosse Partizip *πεισόμενος* würde die Absicht als von dem Sprechenden, selbst, dem Cerberus, ausgehend bezeichnet werden, durch das hinzugefügte *ὡς* wird sie als Vor-

τως ἔδει παθεῖν, ὡς θαυμάσονται οἱ θεαταί. καὶ ὅλως περὶ πάντων γε τῶν τοιούτων εἰπεῖν ἂν ἔχοιμι, ἕως τοῦ στομίου τολμηροὶ καὶ ἀνδρεῖοι, τὰ δὲ ἔνδοθεν ἔλεγχος ἀκριβής.

MEN. Ἐγὼ δὲ πῶς σοι κατεληλυθέναι ἔδοξα;

KEPB. Μόνος, ὦ Μένιππε, ἀξίως τοῦ γένους, καὶ Διογένης πρὸ σοῦ, ὅτι μὴ ἀναγκαζόμενοι ἐξῆτε μηδ' ὠθούμενοι, ἀλλ' ἐθελούσιοι, γελῶντες, οἰμώζειν παραγγείλαντες ἅπασιν.

stellung des Sokrates ausgesprochen. B. §. 144. Anm. 6. am E. R. §. 130. Anm. 7. u. 8. u. die Stellen bei *Jacobitz* zu Luc. Iup. Trag. S. 65. Uebrigens werden die Partikeln δή u. δῆθεν in der ironischen Rede hier, wie anderwärts oft, gebraucht, s. *Fritzsche* zu Diall. Deorr. S. 53. *Jacobitz* zu Tox. S. 51.

ὡς θαυμάσονται] Die Conjunktion ὡς ist auf πεισόμενος zu beziehen, da der Conjunktiv bei ὡς, wie bei den übrigen Zweckpartikeln, nach Präsens und Futurum (wie 6, 6. 10, 3.), nach Präteritis hingegen regelmässig der Optativ. (R. §. 122, 11.), und nur in dem Falle der Conjunkt. folgt, wenn die Absicht nicht ausdrücklich als ein Gedanke des handelnden Subjektes dargestellt werden soll (B. §. 139, *E*, 1.): daher wir die Verbindung des ὡς mit κατεθρασύνετο an unserer Stelle für unstatthaft halten. Vergl. dagegen *C. F. Hermann* zu Luc. de conscr. hist. S. 22.

περὶ πάντων τῶν τοιούτων] *von allen, die solche Leuten sind, wie Sokrates.* R. §. 98, 3, B, b. S. 441.

τολμ. καὶ ἀνδρεῖοι] nemlich εἰσί, so dass der vorhergehende Satz mehr parenthetisch zu fassen ist. Es konnte auch, von εἰπεῖν abhängig gemacht, der Accusativ mit Infinitiv folgen, wie auch im Deutschen in doppelter Weise wir uns ausdrücken.

τὰ δὲ ἔνδοθεν Κλ. ἀκρ.] neml. ἐστὶν, *das Innere aber ist ein deutlicher Beweis, Prüfstein für sie, für ihr Betragen,* indem sie dann feig u. kleinmüthig erscheinen. Sehr oft geht das Neutrum des Subjekts, besonders vom Demonstrativ οὗτος, im Plural wie im Singular, auf ein Prädikat von ungleichem Genus. Dieselbe Construction ob. 2. §. 4. ταῦτα οὐχ ὕβρις; 14. §. 7. ταῦτα γέλως ἦν. S. zu 17. §. 2. *Bernhardy* Synt. S. 280 flg.

ἀξίως τοῦ γένους] neml. τοῦ κυνικοῦ. Ueber die Todesart des Menippus s. zu 10. §. 19. Hierher gehören die Verse bei Diog. Laert. VI. 8, 3. Θήβησιν οὗτος ὡς διωρύγη ποτὲ Καὶ πάντ' ἀπέβαλεν — ἰδέ, νόει φύσιν κυνός — Αὐτὸν ἀνεκρέμασεν. Diogenes soll sich dadurch getödtet haben, dass er den Athem an sich hielt. Diog. Laert. VII. 2, 11.

ἐθελούσιοι] B. §. 123. Anm. 3.

22.

ΧΑΡΩΝΟΣ ΚΑΙ ΜΕΝΙΠΠΟΥ.

1 ΧΑΡ. Ἀπόδος, ὦ κατάρατε, τὰ πορθμεῖα.
ΜΕΝ. Βόα, εἰ τοῦτό σοι, ὦ Χάρων, ἥδιον.
ΧΑΡ. Ἀπόδος, φημί, ἀνθ' ὧν σε διεπορθμεύσαμεν.
ΜΕΝ. Οὐκ ἂν λάβοις παρὰ τοῦ μὴ ἔχοντος.
ΧΑΡ. Ἔστι δέ τις ὀβολὸν μὴ ἔχων;
ΜΕΝ. Εἰ μὲν καὶ ἄλλος τις, οὐκ οἶδα, ἐγὼ δὲ οὐκ ἔχω.
2 ΧΑΡ. Καὶ μὴν ἄγξω σε νὴ τὸν Πλούτωνα, ὦ μιαρέ, ἢν μὴ ἀποδῷς.
ΜΕΝ. Κἀγὼ τῷ ξύλῳ σου πατάξας διαλύσω τὸ κρανίον.

§. 1. *εἰ τοῦτο ... ἥδιον*] *wenn dir diess (das Schreien) angenehmer ist*, neml. als das Gegentheil. Der Grieche gebraucht oft den Comparativ, namentl. von Adjektiven allgemeinerer Art, wie *ἄμεινον, λῷον* u.a., wo wir des Positivs uns bedienen, weil er dabei einen Grad der Vergleichung im Sinne hatte, ohne ihn auszudrücken. *Hermann* zu Vig. S. 718. *Bernhardy* Synt. S. 433. Unbestimmt M. §. 457, 3.

Ἀπόδος, φημί] Dem Imperativ wird *φημί* nachgestellt, wie *inquam* im Latein., bei geschärfter Wiederholung eines Befehles. G. 9, 1. *Μὴ ἐνόχλει, φημί.* 19. (21), 3. *Σιώπα, φημί.* Deor. Concil. §. 11. *Ἔα, φημί, τὰ περὶ τῶν Αἰγυπτίων.* Cicero Philipp. II. 44, 112. *Hunc unum diem, hunc unum, inquam, defende, si potes.*

ἀνθ' ὧν] *dafür dass, desshalb weil*, Latein. *quapropter, propterea quod, ἀντὶ τούτου, ὅτι*, so dass die Bedeutsamkeit des Plural in dieser Formel fast gänzlich verschwindet. M.§.480, c. R. §. 110, 1. *Hermann* zu Vig. S. 710. *Jacobitz* zu Luc. Piscat. S. 159. Vergl. unten 29. §. 1.

Οὐκ ἂν λάβοις] *du möchtest es schwerlich empfangen*, milderer Ausdruck statt des bestimmten *οὐ λήψῃ.* B. §. 139, 3, 4). R. §. 119, 3, B, b.

παρὰ τοῦ μὴ ἔχ.] d. i. *παρά τινος, εἴ τις μὴ ἔχει.* Nachher §. 3. *πλὴν ἀλλ' ὅ γε μὴ ἔχω πῶς ἂν λάβοις;* M. §. 608, 5, d. B. §. 148, 2, f. R. §. 135, 5, c. S. 718.

Ἔστι δέ] In diesem Falle, wenn *εἰμί* nicht bloss logische Copula ist, kann es zu Anfang stehen, wie unten 23. §. 1. *εἰμὶ μὲν Πρωτεσίλαος, ich heisse Protesilaus.* Ueber den Ton B. §. 108, IV, 3. R. §. 12, 2, c, 2).

Εἰ μὲν κ. ἄλλος τις] Ergänze aus dem Vorhergenden das entsprechende Verbum mit der Negation. † *ἔστι οὐκ ἔχων*

§. 2. *σου ... τὸ κρανίον*] Verbinde *τὸ κρανίον σου, dei-*

κ ungenau mit Bleistift über Lücke
2. Lesart
also οὐκ ἔχει. Der Zusammenfassung also verlangt

Digitized by Google

ΧΑΡ. Μάτην οὖν ἔσῃ πεπλευκὼς τοσοῦτον πλοῦν.

ΜΕΝ. Ὁ Ἑρμῆς ὑπὲρ ἐμοῦ σοι ἀποδότω, ὅς με παρέδωκέ σοι.

ΕΡΜ. Νὴ Δί' ὠνάμην γε, εἰ μέλλω καὶ ὑπερεκτίνειν τῶν νεκρῶν.

ΧΑΡ. Οὐκ ἀποστήσομαί σου.

ΜΕΝ. Τούτου γε ἕνεκα καὶ νεωλκήσας τὸ πορθμεῖον παράμενε· πλὴν ἀλλ' ὅ γε μὴ ἔχω, πῶς ἂν λάβοις;

nen Schädel. Die Griechen setzen die Genitive der Personalpronomina, wenn sie statt der Possessiva gebraucht werden, dem regirenden Nomen mit seinem Artikel häufig voran (s. zu 2. §. 2.), oder trennen sie dann auch von letzterem durch mehrere Worte. B. §. 127, 7, 1, a. R. §. 99, 3, a. G. 7. §. 2. *καὶ τούτου γὰρ ἐξείλκυσε λαθὸν ἐκ τοῦ κολεοῦ τὸ ξίφος.* S. *Sintenis* zu Plutarch. Themist. S. 24. *Buttmann* zu Plat. Dialog. IV. S. 235. unter *Genitivi.*

Μάτην οὖν ἔσῃ πεπλ.] Der Sinn ist: *Nun so wirst du vergebens eine so lange* (und so beschwerliche) *Fahrt gemacht haben, da du, wenn du mir den bedungenen Lohn nicht reichst, auf die Oberwelt zurückkehren musst.* Vergl. im folg. Gespr. §. 5. *μάτην ἔσῃ τοσαύτην ὁδὸν ἀνεληλυθώς.* Durch das Futur. von *εἰμί* mit dem Partizip des Perf. Act. wird im Griech. das Futurum exactum gebildet, um die Folge zu bezeichnen, welche mit der in der Zukunft eintretenden Handlung unmittelbar zusammenfällt. R. §. 116, 12. *Hermann* de emend. rat. Gr. Gramm. S. 185. Ueber die Verbindung *πλεῖν πλοῦν* s. zu 10. §. 18.

§. 3. *ὠνάμην γε, εἰ μέλλω* etc.] Durch den Indikativ *ὠνάμην* erhält die Ironie in der Rede des Merkur einen besondern Nachdruck: *Ei da machte ich wahrhaftig einen Gewinn, wenn ich noch für die Todten bezahlen soll.* Man erwarte daher nicht *ὀναίμην* od. *ὀναίμην ἄν*, s. die die zu 10. §. 5. angezogenen Grammatiker. Eine auch der übrigen Construction ganz gleiche Stelle führt *Reisig* de vi et usu *ἄν* part. S. 137 flg. aus Aristophanes Nub. v. 1338. an: *Ἐδιδαξάμην μέντοι σε νὴ Δί' ὦ μέλε, Τοῖσιν δικαίοις ἀντιλέγειν, εἰ ταὐτά γε Μέλλεις ἀναπείσειν, ὡς δίκαιον καὶ καλὸν Τὸν πατέρα τύπτεσθ' ἐστὶν ὑπὸ τῶν υἱέων.* S. *Hermann* de part. *ἄν* I. 14. S. 74 flg. Die Form *ὠνάμην* s. im Reg. unter *ὀνίνανται* u. über *μέλλω* M. §. 502. B. §. 137. Anm. 11. R. §. 116, 9.

Οὐκ ἀποστ. σου] Mit diesen Worten wendet sich Charon wieder an den Menippus.

Τούτου γε ἕνεκα] *Was das betrifft, wenns nur darauf ankommt, wenns nichts weiter ist.* Luc. Timon. §. 30. *Θάρρει τούτου γε ἕνεκα.* Aehnlich steht G. 5. §. 4. *ἐμοῦ γε ἕνεκα.* S. *Heindorf* zu Plato Charm. S. 78. *Stallbaum* zu Phaedon. S. 144.

Digitized by Google

4 *ΧΑΡ.* *Σὺ δ' οὐκ ἤδεις ὡς κομίζεσθαί δέον;*

ΜΕΝ. *Ἤιδειν μέν, οὐκ εἶχον δέ. τί οὖν; ἐχρῆν διὰ τοῦτο μὴ ἀποθανεῖν;*

ΧΑΡ. *Μόνος οὖν αὐχήσεις προῖκα πεπλευκέναι;*

ΜΕΝ. *Οὐ προῖκα, ὦ βέλτιστε· καὶ γὰρ ἤντλησα καὶ τῆς κώπης συνεπελαβόμην καὶ οὐκ ἔκλαον μόνος τῶν ἄλλων ἐπιβατῶν.*

ΧΑΡ. *Οὐδὲν ταῦτα πρὸς ποριθμία· τὸν ὀβολὸν ἀποδοῦναί σε δεῖ· οὐ θέμις ἄλλως γενέσθαι.*

Ausg. 2. *Schoemann* zu Plutarch. Cleomen. S. 268. *Bernhardy* Synt. S. 233. Vgl. M. §. 576.

πῶς ἂν λάβοις] B. §. 139, *H*, 1.

§. 4. *ὡς κομίζ. δέον*] *Wusstest du es denn nicht, dass es nothwendig ist, dass das Fährgeld mitgebracht werde*, oder wenn man *κομίζεσθαι* als Medium nimmt u. auf Menippus bezieht: *dass du es mitbringen musstest.* Beides lässt die Construction von *δεῖ* zu. Das Partizip *δέον* nehmen wir hier weder in seinem absoluten Gebrauche (s. vorher zu 15. §. 1. *ἐξόν*), noch im Sinne eines Substantivs mit Ergänzung von *εἶναι* od. *ἐστί*, sondern verbinden es nach einer den Griechen bei den Zeitwörtern der sinnnlichen u. geistigen Wahrnehmung nicht ungewöhnlichen Attraction mit *ἤδεις*. S. *Klotz* Quaest. crit. I. S. 4 flgg. *Baiter* zu Isocrat. Panegyr. S. 43.

Ἤιδ. μέν, οὐκ εἶχον δέ] S. zu 10. §. 8.

ἐχρῆν] S. zu 10. §. 5.

καὶ γὰρ ἤντλησα u. s. w.] Bei diesen Arbeiten scheint Charon von seinen Passagieren bisweilen Unterstützung verlangt zu haben, daher er zum Merkur Char. §. 1. spricht: *ὅτι μηδεπώποτέ σε ἢ ἀντλεῖν ἐκέλευσα ἢ πρόσκοπον εἶναι.*

τῆς κώπης] M. §. 330. B. §. 132, 4, 2, c. R. §. 108, 2, d.

μόνος τῶν ἄλλ. ἐπιβ.] *und ich war der einzige aus der Zahl der übrigen Passagiere, der nicht weinte.* Der Anfänger halte daher *ἄλλων* nicht für überflüssig und erwarte *μόνος τῶν ἐπιβατῶν*, wie es z. B. Toxar. §. 18. *συνεισῆλθεν εἰς τὸ δικαστήριον μόνος τῶν φίλων* heisst, denn durch *οἱ ἄλλοι ἐπιβάται* wird die Gesammtmasse der Passagiere bezeichnet mit Ausschluss eines einzelnen genannten Theiles und so der Gegensatz zu *μόνος* schärfer bestimmt. S. *Schaefer* Apparat. ad Demosth. T. III. S. 154. Ueber den Genit. bei *μόνος* B. §. 132, 4, 2, a. R. §. 108, 2.

Οὐδὲν ταῦτα πρὸς π.] *Das steht in keiner Beziehung zum Fährmanne, das gehört nicht zur Sache*, wie im Lat. *nihil ad rem.* S. *Schäfer* zu Bos. Ellips. S. 32 flg.

οὐ θέμις] nemlich *ἐστίν*, welches regelmässig bei *ἀνάγκη, χρέων* u. a. weggelassen wird. B. §. 129. Anm. 10. R. §. 100. Anm. 3. S. 468.

Digitized by Google

ΜΕΝ. Οὐκοῦν ἄπαγέ με αὖθις ἐς τὸν βίον. 5

ΧΑΡ. Χάριεν λέγεις, ἵνα καὶ πληγὰς ἐπὶ τούτῳ παρὰ τοῦ Αἰακοῦ προσλάβω.

ΜΕΝ. Μὴ ἐνόχλει οὖν.

ΧΑΡ. Δεῦξον τί ἐν τῇ πήρᾳ ἔχεις.

ΜΕΝ. Θέρμους, εἰ θέλεις, καὶ τῆς Ἑκάτης τὸ δεῖπνον.

ΧΑΡ. Πόθεν τοῦτον ἡμῖν, ὦ Ἑρμῆ, τὸν κύνα ἤγαγες; οἷα δὲ καὶ ἐλάλει παρὰ τὸν πλοῦν τῶν ἐπιβατῶν ἁπάντων καταγελῶν καὶ ἐπισκώπτων καὶ μόνος ἄδων οἰμωζόντων ἐκείνων.

ΕΡΜ. Ἀγνοεῖς, ὦ Χάρων, ὄντινα ἄνδρα διε- 6 πόρθμευσας; ἐλεύθερον ἀκριβῶς, κουδενὸς αὐτῷ μέλει. οὗτός ἐστιν ὁ Μένιππος.

§. 5. *Χάριεν λέγεις*] Meist im ironischen Tone: *du sprichst angenehm, spasshaft*, d. i. *das wäre noch schöner, das ist lächerlich.* Luc. Vit. Auct. §. 3. *χάριεν λέγεις, εἰ πρῶτόν με κιθαρῳδὸν γενόμενον κἆτα εἶναι σοφὸν χρή.* Iup. Trag. §. 26. *χάριεν γάρ, εἰ περὶ τῶν ἐσχάτων κινδυνεύοντες περὶ τῆς ἐν τοῖς νόμοις ἐξουσίας σμικρολογοίμεθα*, wo es der Scholiast durch *γελοιῶδες, ἀνόητον* erklärt. Dass die Attiker *χάριεν*, nicht *χαρίεν*, betonten, wenn das Wort adverbiale Bedeutung erhielt, wie auch *ἄληθες*, lehren schon die alten Grammatiker, s. *Bekker's* Anecd. Gr. II. S. 570, 27. Vgl. *Schneider* zu Plat. Civit. Vol. I. S. 356.

παρὰ τοῦ Αἰακοῦ] Charon musste das von den Todten für die Ueberfahrt gelöste Geld dem Aeakus abliefern und berechnen, daher letzterer in Lucian's Schriften mehrmals als Einnehmer des Fährzolles, als Zöllner (*τελώνης*) aufgeführt wird. S. Charon §. 2. de luctu §. 10. Vgl. oben 4. §. 3.

τῆς Ἑκάτης τὸ δεῖπνον] Ist in dem Genitiv eines Substantivs die nähere Bestimmung zu einem Nomen enthalten, so wird ersterer gewöhnlich zwischen dem Artikel und Nomen gestellt, also *τὸ τῆς Ἑκάτης δεῖπνον*, kann aber demselben auch vorausgehen oder nachfolgen. Den Unterschied zeigt R. §. 98, 2. Luc. de merc. cond. §. 15. *τοῦ Διὸς τὸν οἶκον*, und andere Beisp. bei *Jacobitz* zu Piscat. S. 167 flg. Ueber *Ἑκάτης δεῖπνον* s. zu 1. §. 5.

Πόθεν ... ἤγαγες;] *Wo in aller Welt hast du dieses unverschämte Hundegesicht aufgelesen?* Wiel.

οἷα] S. zu 15. §. 1.

§. 6. *ἐλεύθερον ... κουδενὸς αὐτῷ μέλει*] Der Uebergang in das Definitum *αὐτός*, statt dessen man ein Relativum erwartet, ist sehr gewöhnlich, besonders wenn das Relativum

Digitized by Google

ΧΑΡ. Καὶ μὴν ἄν σε λάβω ποτέ —
ΜΕΝ. Ἂν λάβῃς, ὦ βέλτιστε· ὃς δὲ οὐκ ἂν λάβοις.

23.

ΠΡΩΤΕΣΙΛΑΟΥ, ΠΛΟΥΤΩΝΟΣ ΚΑΙ ΠΕΡΣΕΦΟΝΗΣ.

1 *ΠΡΩΤ. Ὦ δέσποτα καὶ βασιλεῦ καὶ ἡμέτερε Ζεῦ καὶ σὺ Δήμητρος θύγατερ, μὴ ὑπερίδητε δέησιν ἐρωτικήν.*

ΠΛΟΥΤ. Σὺ δὲ τίνων δέῃ παρ' ἡμῶν; ἢ τίς ὢν τυγχάνεις;

mit dem vorhergehenden Nomen od. Pronom. nicht in gleichem Casus stehen kann: *καὶ ᾧ οὐδενὸς μέλει.* Xenoph. Cyrop. III. 1, 38. *ποῦ δὲ ἐκεῖνός ἐστιν, ὁ ἀνήρ, ὃς συνεθήρα ἡμῖν καὶ σὺ μοι μάλα ἐδόκεις θαυμάζειν αὐτόν.* M. §. 469, 3. R. §. 123. Anm. 6. *Hermann* zu Vig. S. 708. *Bernhardy* Synt. S. 304. *Frotscher* zu Xenoph. Hiero S. 45. *Stallbaum* zu Plat. Hipp. mai. S. 190. u. zu Euthydem. S. 167. Uebrigens nehme man *οὐδενός* nicht als Neutrum, sondern als Maskulinum *(er kümmert sich um Niemanden)*, was zu *ἐλεύθερον* gut passt und den Charakter des Menippus überhaupt ganz angemessen ist.

οὗτός ἐστιν ὁ M.] *talis (tam egregius) vir est Menippus. Fritzsche* Quaest. Luc. S. 35. Vgl. zu 1. §. 4.

ἄν σε λάβω ποτε —] *Wenn ich dich einmal erwische —.* Eine bekannte rhetorische Figur, *Aposiopesis*, wobei in der belebten od. leidenschaftlichen Rede der Gedanke, den der Sprechende verschweigt, durch den Ton u. die Geberde ersetzt wird, wie hier, wo Charon diese Worte mit drohender Stimme zum Menippus spricht. Luc. Gall. §. 29. *ἰδοὺ πάλιν ἐψόφησέ τις ἐπ' ἐμὲ δηλαδή, πολιορκοῦμαι καὶ ἐπιβουλεύομαι πρὸς ἁπάντων, ποῦ μοι τὸ ξιφίδιον; ἄν λάβω τινά —.* Catapl. §. 12. *ὧν εἰ λαβοίμην —.* R. §. 139, 9, b. *Hermann* zu Vig. S. 868. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 106. Bekannt ist im Latein. das Virgilische (Aen. I. 135.): *Quos ego —!*

οὐκ ἂν λάβοις] S. zu §. 1.

§. 1. *ἡμέτερε Ζεῦ*] d. i. Pluto, als Beherrscher der Unterwelt, im Gegensatz zum Zeus als Beherrscher der Oberwelt, der daher bei Luc. Char. §. 1. *ὁ ἄνω Ζεύς*, Pluto dagegen *ὁ κάτω Ζεύς* od. *Ζεὺς καταχθόνιος* (Homer. Ilias IX. 457.) u. *Iupiter Stygius* bei römischen Dichtern (wie Virgil. Aen. IV. 638.) genannt wird.

μὴ ὑπερίδητε] S. zu 13. §. 5.

Σὺ δὲ τ. δέῃ] Durch die Partik. *δέ* erhält diese Frage einen besonderen Nachdruck, wenn man dieselbe sich vollständig so denkt: Zwar werden

Digitized by Google

ΠΡΩΤ. Εἰμὶ μὲν Πρωτεσίλαος ὁ Ἰφίκλου, Φυλάκιος, συστρατιώτης τῶν Ἀχαιῶν καὶ πρῶτος ἀποθανὼν τῶν ἐπ' Ἴλιῳ. δέομαι δὲ ἀφεθεὶς πρὸς ὀλίγον ἀναβιῶναι πάλιν.

ΠΛΟΥΤ. Τοῦτον μὲν τὸν ἔρωτα, ὦ Πρωτεσίλαε, πάντες νεκροὶ ἐρῶσι, πλὴν οὐδεὶς ἂν αὐτῶν τύχοι.

ΠΡΩΤ. Ἀλλ' οὐ τοῦ ζῆν, Ἀΐδωνεῦ, ἐρῶ ἔγωγε, τῆς γυναικὸς δέ, ἣν νεόγαμον ἔτι ἐν τῷ θαλάμῳ καταλιπὼν ᾠχόμην ἀποπλέων, εἶτα ὁ κακοδαίμων ἐν τῇ ἀποβάσει ἀπέθανον ὑπὸ τοῦ Ἕκτορος. ὁ οὖν ἔρως τῆς

wir oft von den Abgeschiedenen hier mit Bitten angegangen, *was verlangst du aber, du gerade?* Pluto wundert sich mithin über das Anliegen des Protesilaus, ehe er den Inhalt desselben vernommen. *Hermann* zu Vig. S. 843.

ἤ τίς ὢν τ.] Ueber ἤ s. zu 17. §. 1.

Εἰμί] S. zu 22. §. 1.

ἀναβιῶναι πάλιν] Protesilaus, Sohn des Iphiklus aus Phylake in Thessalien, Anführer der Thessalier vor Troja, wurde gleich bei der Landung von Hektor getödtet (Homer. Ilias II. 698.). Aus Sehnsucht nach seiner jungen Gattin Laodamia erbat er sich von Pluto die Gnade aus, noch einmal, wenn auch nur auf kurze Zeit, in's Leben zurückkehren zu dürfen. Durch Vermittelung der Proserpina erhielt er auf Einen Tag Erlaubniss, nachdem ihn Merkur in einen liebenswürdigen Jüngling verwandelt hatte. Vgl. Luc. Charon. §. 1. Hyginus Fab. 103. Ein Gleiches wird nachher von der Alcestis, von Orpheus und der Eurydice angeführt.

§. 2. *Τοῦτον τὸν ἔρωτα ... ἐρῶσι*] neml. ins Leben zurückzukehren. Luc. Char. §. 11. *τοσοῦτον ἔρωτα ἐρῶσιν.* G. 17. (19.) §. 4. *ἴδιόν τινα ἔρωτα ἐρᾷ.* S. zu 10. §. 18.

οὐδ. ἂν αὐτῶν τύχοι] Das Neutr. Plur. *αὐτῶν* beziehe man ganz im Allgemeinen auf den im vorhergehenden Satze (*τοῦτον τὸν ἔρ. ἐρῶν*) enthaltenen Begriff und erkläre *αὐτά* durch *Gegenstände der Liebe, das, was einer liebt.* So werden die Pronomina *αὐτός* u. *οὗτος* im Neutrum oft ohne Rücksicht auf numerisches Verhältniss gebraucht. M. §. 439. R. §. 100. Anm. 9. G. 2. §. 5. *Οὔκ, ἀλλ' ἐρᾶν μὲν (θέλω), ἀπραγμονέστερον δ' αὐτῶν ἐπιτυγχάνειν.* Asin. §. 5. *ἡ τεύξῃ τούτων ὧν ἐρᾷς.* Sophocl. Antig. v. 90. *ἀλλ' ἀμηχάνων ἐρᾷς.* Ueber *ἂν τύχοι* s. zu 22. §. 1.

τῆς γυναικὸς δέ] Luc. Toxar. §. 33. *ἀλλ' οὐκ ἐκεῖνοί γε ἠγάπησαν οὕτως ἀφιέμενοι, ἐβόα δὲ ὁ Δημήτριος καὶ δεινὰ ἐποίει.* Vgl. Timon. §. 2. 17.

ᾠχόμην ἀποπλέων] S. zu 19. §. 2.

ὁ κακοδαίμων] Eine Art von Apposition zu dem im Verbo enthaltenen Subjekt, die dann gewöhnlich den Artikel bei sich hat und dem Verbum vorange-

Digitized by Google

γυναικὸς οὐ μετρίως ἀποκναίει με, ὦ δέσποτα, καὶ βουλομαι κἂν πρὸς ὀλίγον ὀφθεὶς αὐτῇ καταβῆναι πάλιν.

3 ΠΛΟΥΤ. Οὐκ ἔπιες, ὦ Πρωτεσίλαε, τὸ Λήθης ὕδωρ;

ΠΡΩΤ. Καὶ μάλα, ὦ δέσποτα· τὸ δὲ πρᾶγμα ὑπέρογκον ἦν.

ΠΛΟΥΤ. Οὐκοῦν περίμενον· ἀφίξεται γὰρ κἀκείνη ποτὲ καὶ οὐδὲ σὲ ἀνελθεῖν δέησει.

4 ΠΡΩΤ. Ἀλλ' οὐ φέρω τὴν διατριβήν, ὦ Πλούτων· ἠράσθης δὲ καὶ αὐτὸς ἤδη καὶ οἶσθα οἷον τὸ ἐρᾶν ἐστιν.

ΠΛΟΥΤ. Εἶτα τί σε ὀνήσει μίαν ἡμέραν ἀναβιῶναι μετ' ὀλίγον τὰ αὐτὰ ὀδυρόμενον;

ΠΡΩΤ. Οἶμαι πείσειν κἀκείνην ἀκολουθεῖν παρ' ὑμᾶς, ὥςτε ἀνθ' ἑνὸς δύο νεκροὺς λήψει μετ' ὀλίγον.

stellt wird. Luc. Tyrannicid. §. 4. *καὶ πρὸς διττὰ οἱ δυστυχεῖς ἀδικήματα διηρούμεθα.* Xenoph. Anab. III. 1, 29. *οὐ νῦν ἐκεῖνοι παιόμενοι ... οὐδὲ ἀποθανεῖν οἱ τλήμονες δύνανται;* M. §. 275. *Jacobitz* zu Timon. S. 37. *Klotz* zu Gall. S. 49. Vergl. unten 27. §. 9. 11. 12.

ὑπὸ τοῦ Ἕκτορος] Ovid. Metam. XII. 67. *Hectorea primus fataliter hasta, Protesilaë, cadis.* S. zu 19. §. 1.

ὁ ἔρως τῆς γυναικός] Subjektiver od. objektiver Genitiv? B. §. 132, 1. R. §. 108. Anm. 1. Ebenso im Latein. *amor uxoris*, s. *Zumpt* §. 423.

κἂν π. ὀλ. ὀφθείς] In κἄν gehört *καὶ* zu *πρὸς ὀλίγον* u. *ἄν* zum Partizip *ὀφθείς*, s. zu 13. §. 9. u. zu G. 5. §. 2.

ὀφθεὶς αὐτῇ] S. zu 1. §. 1.

§. 3. *τὸ δὲ πρᾶγμα*] d. i. *die Liebe zur Laodamia.* S. zu 15. §. 3.

Οὐκοῦν περίμ.] *Geduldе dich also* (da deine Liebe stärker ist als die Kraft des Wassers der Lethe). S. zu 10. §. 6.

ἀφ. κἀκείνη π. καὶ οὐδέ etc.] *Denn auch jene* (die Laodamia) *wird einmal hierher kommen und auch du wirst nicht nöthig haben hinaufzugehen.* Diese Wechselbeziehung liegt in dem doppelten *καί*.

§. 4. *καὶ αὐτός*] neml. *so wie ich.* S. zu 21. §. 1.

τί σε ὀνήσει] M. §. 411, 4. R. §. 104, 2, a. Vgl. G. 4, 8.

Οἶμαι πείσειν] Mit den Zeitwörtern, die ein Glauben, Dafürhalten u. s. w. ausdrücken, wird oft der Infinitiv des Aorists verbunden (siehe zu 11. §. 5.): soll aber der Gedanke in seinen Grundzügen sich auf die Zukunft beziehen, so folgt auch hier der Infinitiv des Futurum. S. *Bernhardy* Synt. S. 366. Uebrigens hat Lucian die zusammengezogene Form *οἶμαι*, die sich sonst am häufigsten in parentheti-

Digitized by Google

ΠΛΟΥΤ. Οὐ θέμις γενέσθαι ταῦτα οὐδὲ γέγονε πώποτε.

ΠΡΩΤ. Ἀναμνήσω σε, ὦ Πλούτων· Ὀρφεῖ γὰρ δι' αὐτὴν ταύτην τὴν αἰτίαν τὴν Εὐρυδίκην παρέδοτε καὶ τὴν ὁμογενῆ μου Ἄλκηστιν παρεπέμψατε Ἡρακλεῖ χαριζόμενοι.

ΠΛΟΥΤ. Θελήσεις δὲ οὕτως κρανίον γυμνὸν ὢν καὶ ἄμορφον τῇ καλῇ σου ἐκείνῃ νύμφῃ φανῆναι; πῶς

schen Zwischensätzen findet, oft auch im Hauptsatze, und zwar theils an der Spitze theils nach einem od. mehreren Worten desselben, ganz wie das vollere οἶομαι gebraucht, wie Hermot. §. 28. Toxar. §. 46. Piscat. §. 23. u. a. Ueberhaupt scheint man οἶμαι für das Gespräch, οἴομαι für die übrige Rede angemessener gefunden zu haben (*Schäfer* Apparat. ad Demosth. T. IV. S. 102.): ein Unterschied aber lässt sich nicht nachweisen, doch vgl. B. §. 114. unter οἴομαι Anm. *). *Frotscher* und *Funkhänel* zu Demosth. Olynth. S. 12.

παρ' ὑμᾶς] S. zu 20. §. 10.

Οὐ θέμις] S. zu 22. §. 3.

§. 5. Ὀρφεῖ . . . τὴν Εὐρυδίκην] Orpheus, ein Sohn des thrazischen Flussgottes Oeagrus und der Muse Kalliope, stieg der Sage nach in das Schattenreich, um seine Gattin *Eurydice* (nach Anderen *Agriope*), die am Biss einer Schlange gestorben war, vom Pluto zurückzuerflehen. Die unterirdischen Götter, setzen Andere hinzu, von seinem Leierspiele gerührt, erhörten endlich seine Bitte, verboten ihm aber sich nach ihr umzusehen: der Sehnsüchtige blickte nach ihr — und die Gattin entschwand. S. Ovid. Metam. X. 17 figg. *Voss* zu Virgil. Georg. IV. 433. Bd. 4. S. 883 figg. und die Erklärer zu Plat. Sympos. p. 179. D.

δι' αὐτ. ταύτην τὴν αἰτ.] *gerade aus diesem Grunde, von welchem die Rede ist (und keinem anderen).*

τὴν ὁμογ. μου Ἄλκ.] *meine Base Alceste.* Die Verwandtschaft rührte von ihrer gemeinschaftlichen Abstammung vom vom Aeolus her. Alceste war eine Urenkelin und Protesilaus ein Grossurenkel dieses Gottes. *Wiel.* Alcestis, Gemahlin des Admetus, Königs von Pherä, weihete sich, um denselben zu retten, nach einem Orakelspruche dem Tode, wurde aber später von Herkules zur Belohnung ihrer heldenmüthigen Liebe auf die Oberwelt zurückgebracht und ihrem Gemahle wiedergegeben. Apollodor. I. 9, 15. Vgl. Ovid. Trist. V. 14, 37. de Ponto III. 1, 106. — Ueber den Genit. μου bei ὁμογενῆ s. R. §. 108. Anm. 2. am E. *Bernhardy* Synt. S. 171.

Θελήσεις . . . φανῆναι] *Wirst du erscheinen wollen?* In dem Futurum liegt ein feinerer Ausdruck als in dem Präsens θέλεις, indem durch jenes das Wollen als ein unter gewissen

Digitized by Google

δὲ κἀκείνη προςήσεταί σε οὐδὲ δυναμένη διαγνῶναι; φοβήσεται γὰρ, εὖ οἶδα, καὶ φεύξεταί σε καὶ μάτην ἴσῃ τοσαύτην ὁδὸν ἀνεληλυθώς.

6 *ΠΕΡΣ. Οὐκοῦν, ὦ ἄνερ, σὺ καὶ τοῦτο ἴασαι καὶ τὸν Ἑρμῆν κέλευσον, ἐπειδὰν ἐν τῷ φωτὶ ἤδη ὁ Πρωτεσίλαος ᾖ, καθικόμενον ἐν τῇ ῥάβδῳ νεανίαν εὐθὺς καλὸν ἀπεργάσασθαι αὐτόν, οἷος ἦν ἐκ τοῦ παστοῦ.*

Bedingungen in der Gegenwart Mögliches gesetzt wird.

τῇ κ. σου ἐκ. νύμφῃ] Ueber die Voranstellung des Pronom. *σου* s. zu 22. §. 2. In den Worten *τῇ καλῇ ἐκείνῃ νύμφῃ* dient *ἐκεῖνος* zur Hinweisung auf etwas allgemein Bekanntes, der Ausdruck *νύμφη* aber ist in der vorliegenden Bedeutung *(junge Ehefrau)*, obgleich *καλή* hinzukommt, absichtlich gewählt, um durch Hervorhebung der Jugend und Schönheit den Gegensatz zu *χαυλιον γυμνὸν καὶ ἄμορφον* desto lebhafter zu machen.

εὖ οἶδα] Eine ohne Einfluss auf die Construction eingeschaltete Redensart, wie *οἶμαι, δοκῶ, ὁρᾷς*, im Lat. *scio* u. unser *ich weiss es gewiss*, die fast adverbiale Bedeutung erhält: *ganz gewiss, ohne Zweifel.* Luc. Toxar. §. 42. *εἰ δὲ σύ τινα τοιοῦτον ἔλεγες, εὖ οἶδα, ὁπόσα ἂν κομψὰ ἐγκατέμιξας τῷ λόγῳ.* Ebenso *εὖ οἶδ' ὅτι*, s. *Jacobitz* zu Timon. S. 41.

ἴσῃ . . . ἀνεληλυθώς] S. zu 22. §. 2.

§. 6. *ἐπειδὰν . . . ὁ Πρωτεσ. ᾖ*] Der Anfänger merke, dass das Nomen, welches zum Hauptsatze gehört, in den Nebensatz gestellt und in jenem durch das Pron. *αὐτός* wieder aufgenommen ist, für: *καὶ κέλευσον, τὸν Ἑρμῆν εὐθὺς ἀπεργάσασθαι τὸν Πρωτεσίλαον νεανίαν καλόν, ἐπειδὰν ἐν τῷ φωτὶ ἤδη ᾖ.*

καθικ. ἐν τῇ ῥάβδῳ] *mit seinem Stabe.* Die Griechen drücken durch *ἐν*, wie die Römer und wir durch *in*, mit besonderer Anschaulichkeit oft nur eine Umgebung, Begleitung in den mannichfachsten Beziehungen aus, wie in den bekannten Redensarten *ἐν ἐσθῆτι, ἐν ὅπλοις, ἐν σκήπτροις* u. a., s. M. §. 577. *Bernhardy* Synt. S. 209. *Klotz* zu Luc. Gall. S. 32. Caesar de B. G. IV. 1. *in armis esse.* Sueton. Calig. c. 52. *modo in crepidis vel cothurnis, modo in speculatoria caligâ conspectus est.* Ebenso sagen wir: *im Hute und Stocke ausgehen, im Degen erscheinen* u. dgl. Die Griechen gingen noch einen Schritt weiter und bedienten sich nun nach derselben sinnlichen Wahrnehmung der Präpos. *ἐν* auch zur Bezeichnung eines Mittels oder Werkzeuges, indem man dasselbe als ein Verbundenseyn mit einem Gegenstande sich dachte; und so lässt sich *καθικνεῖσθαι ἐν τῇ ῥάβδῳ* erklären, wofür sonst nach gewöhnlichem Gebrauche der blosse Dativ steht, z. B. Luc. Lapith. §. 16. *τάχα δ' ἂν τινος καθίκετο τῇ βακτηρίᾳ.* Aelian.

Lampe
Emit Cr.

Digitized by Google

ΠΛΟΥΤ. *Ἐπὶ Φερσεφόνῃ συνδοκεῖ, ἀναγαγὼν τοῦτον αὖθις ποίησον νυμφίον· σὺ δὲ μέμνησο μίαν ἡμέραν λαβὼν ἥκειν.*

24.

ΔΙΟΓΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΜΑΥΣΩΛΟΥ.

ΔΙΟΓ. *Ὦ Κάρ, ἐπὶ τίνι μέγα φρονεῖς καὶ πάντων ἡμῶν προτιμᾶσθαι ἀξιοῖς;*

ΜΑΥΣ. *Καὶ ἐπὶ τῇ βασιλείᾳ μέν, ὦ Σινωπεῦ,*

Var. Hist. II. 6. *καθίκετο αὐτοῦ τῇ ῥάβδῳ.* Vgl. *Jacob* Quaest. Luc. S. 11 flg. — Die Zauberkraft des Merkurstabes, daher der Gott selbst *ῥαβδοῦχος* und *χρυσόῤῥαπις* heisst, ist schon aus Homer bekannt, Odyss. XXIV. v. 2 flgg.

— *ἕχε δὲ ῥάβδον μετὰ χερσὶν*
καλὴν, χρυσείην, τῇτ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει,
ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει.

Virgil. Aen. IV. 242. *Tum virgam capit: hac animas ille evocat Orco.* Vergl. Aeschyl. Pers. v. 629. (636). Orpheus Hymn. 56.

εὐθὺς καλ. ἀπεργ.] Durch *εὐθὺς*, welches zunächst mit *ἀπεργάζεσθαι* zu verbinden, wird auf die schnelle Wirkung des Merkurstabes hingewiesen; dagegen würde *αὖθις*, wie *Wieland* u. *Voigtländer* änderten, die Rede matt machen, obgleich es bald darauf heisst: *τοῦτον αὖθις ποίησον νυμφίον.*

οἷος ἦν ἐκ τοῦ π.] D. i. *wie er war, als er aus dem Ehegemach hervorging.*

σὺ δὲ μέμν. μ. λ. ἡμ.] *Du aber erinnere dich daran, vergiss nicht, dass du nur auf Einen Tag Urlaub genommen hast.* S. zu 11. §. 6. Einer andern Erzählung zufolge erhielt Protesilaus nur auf drei Stunden Erlaubniss.

§. 1. *Ὦ Κάρ*] „Mausolus, König von Karien, machte in den Zeiten des persischen Königs Artaxerxes Mnemon (starb Ol. CVI, 4. nach Diod. Sic. XIV. 36.) eine ansehnliche Figur in Kleinasien. Die Stadt Halikarnass, die er zu seiner Residenz machte, wurde durch ihn eine der schönsten und prächtigsten in der Welt. Das Grabmal, welches ihm seine Gemahlin Artemisia, die zweite dieses Namens, erbauen liess, erhielt bekanntermassen eine Stelle unter den sogenannten sieben Wundern der Welt. Die sechs übrigen waren die Mauern von Babylon, die schwebenden Gärten der Semiramis, der Dianen-Tempel zu Ephesus, die Pyramiden, der Jupiter Olympius des Phidias, und der Koloss zu Rhodus.“ *Wiel.*

Καὶ ἐπὶ τῇ βασιλ. μέν etc.] Mausolus führt drei Punkte an, auf die er seinen Vorrang vor den Uebrigen stützen zu können glaubt: den Königstitel u.

Digitized by Google

ὃς ἐβασίλευσα Καρίας μὲν ἁπάσης, ἦρξα δὲ καὶ Λυδῶν ἐνίων καὶ νήσους δέ τινας ὑπηγαγόμην καὶ ἄχρι Μιλήτου ἐπέβην τὰ πολλὰ τῆς Ἰωνίας καταστρεφόμε-
2 νος· καὶ καλὸς ἦν καὶ μέγας καὶ ἐν πολέμοις καρτερός· τὸ δὲ μέγιστον, ὅτι ἐν Ἁλικαρνασσῷ μνῆμα παμμέγεθες ἔχω ἐπικείμενον, ἡλίκον οὐκ ἄλλος νεκρός, ἀλλ' οὐδὲ οὕτως ἐς κάλλος ἐξησκημένον, ἵππων καὶ ἀνδρῶν

die Grösse u. Ausdehnung seiner Macht, seine persönlichen Vorzüge, endlich das glänzende Grabmal, das ihm seine Gattin errichtet. Bei der Aufzählung dieser Gegenstände verlässt der Sprechende die begonnene abhängige Construction und geht im zweiten u. dritten Satzgliede in eine neue über, indem er *καὶ καλὸς ἦν* u. s. w. fortfährt, statt dessen man streng genommen nach dem Anfange *καὶ ἐπὶ τῇ βασιλείᾳ* (*μέγα φρονῶν*) nun erwarten sollte: *καὶ ἐπὶ τῷ κάλλει καὶ μεγέθει* u. s. w. Eine solcher Wechsel ist aber auch im Deutschen der Umgangssprache eigenthümlich und trägt ebensowohl zur Deutlichkeit als Lebhaftigkeit der Rede selbst bei, ohne dass man eine Anakoluthie anzunehmen braucht. Vgl. M. §. 632, 3. B. §. 151, II, 2. R. §. 137, 5.

τὰ πολλὰ τῆς Ἰωνίας] *den grössten Theil von Jonien.* Der Anfänger hüte sich eine Auslassung von *μέρη* od. *χωρία* anzunehmen.

§. 2. *τὸ δὲ μέγιστον*] neml. *ἐστίν*. S. zu 5. §. 2.

μνῆμα παμμέγεθες] „Der ältere Plinius hat im 4. Kap. des XXXVI. Buches (sect. 37 flg.) seiner Natur- u. Kunstgeschichte eine kurze Beschreibung von diesem Prachtgebäude geliefert, worüber die Abhandlung des Grafen von *Caylus* (im 44. Bande der *Memoir. de l'Acad. des B. L.*) nebst dem beigefügten Plan und den Aufrissen der Façaden gegen Mittag und gegen Abend von den Kunstliebhabern nachgesehen zu werden verdienen. Diess Mausoleum ruhte auf 36 Säulen, hatte 411 Fuss im äussersten Umkreis und mit Einschluss der darauf gesetzten Pyramide 140 Fuss in der Höhe. Die grössten Baumeister und Bildhauer der damaligen Zeit, wo die Kunst in ihrem höchsten Flor stand, ein Skopas, Timotheus, Leochares, Bryaxis, Pythis [vielmehr Pytheus] wurden zur Ausführung und Verzierung dieses Grabmals gebraucht." *Wiel.* Vergl. Cicer. Tusc. III. 31, 75. Valer. Max. IV. 6 ext. 1. *O. Müller* Handbuch der Archäologie der Kunst §. 151. mit Anm. 1. S. 147 flg. Ausg. 2.

ἐπικείμενον] nemlich *über meinem Leichnam.*

ἡλίκ. οὐκ ἄλλος νεκρός] neml. *ἔχει.*

ἀλλ' οὐδὲ οὕτως ἐς κάλλος ἐξησκ.] *ja auch nicht, ja selbst nicht so (wie das meinige) nach den Regeln der*

Digitized by Google

ἐς τὸ ἀκριβέστατον εἰκασμένων λίθου τοῦ καλλίστου, οἷον οὐδὲ νεὼν εὕροι τις ἂν ῥᾳδίως. οὐ δοκῶ σοι δικαίως ἐπὶ τούτοις μέγα φρονεῖν;

ΔΙΟΓ. Ἐπὶ τῇ βασιλείᾳ φῂς καὶ τῷ κάλλει καὶ τῷ βάρει τοῦ τάφου;

ΜΑΥΣ. Νὴ Δί' ἐπὶ τούτοις.

ΔΙΟΓ. Ἀλλ', ὦ καλὲ Μαύσωλε, οὔτε ἡ ἰσχὺς ἐκείνη ἔτι σοι οὔτε ἡ μορφὴ πάρεστιν· εἰ γοῦν τινα ἑλοίμεθα δικαστὴν εὐμορφίας πέρι, οὐκ ἔχω εἰπεῖν, τίνος ἕνεκα τὸ σὸν κρανίον προτιμηθείη ἂν τοῦ ἐμοῦ· φαλακρὰ γὰρ ἄμφω καὶ γυμνά, καὶ τοὺς ὀδόντας ὁμοίως προφαίνομεν καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἀφῃρήμεθα καὶ τὰς ῥῖνας ἀποσεσιμώμεθα. ὁ δὲ τάφος καὶ οἱ πολυτελεῖς ἐκεῖνοι λίθοι Ἁλικαρνασσεῦσι μὲν ἴσως εἶεν ἐπιδείκνυσθαι καὶ φιλοτιμεῖσθαι πρὸς τοὺς ξένους, ὡς δή τι

Schönheit gearbeitet. Denn ἀλλ' οὐδέ wird gebraucht, wenn der Gedanke des vorhergehenden meist auch negativen Satzes durch Anführung von Einzelheiten einen besondern Nachdruck erhalten soll. Lucian. de conscr. hist. §. 33. Icarom. §. 6. G. 13, 2. S. *Krüger* zu Xenoph. Anab. I. 3, 3. S. 17. *Fritzsche* zu Diall. Deorr. S. 5. Das Partizip ἐξησκημένον beziehe man auf μνῆμα und mache es von ἔχει abhängig, welches vorher zu ἦλιον οὐκ ἄλλος νεκρός zu ergänzen.

ἵππ. καὶ ἀνδρῶν ... λίθου τ. καλλ.] d. i. *mit Pferden und Männern verziert, die auf das sorgfältigste nachgebildet sind aus dem schönsten Marmor.* Die Genitive ἵππων καὶ ἀνδρῶν εἰκασμένων setze man mit μνῆμα in Verbindung, der andere Genitiv λίθου τοῦ καλλίστου aber drückt den Stoff aus, woraus etwas verfertigt oder nachgebildet ist. M. §. 374, 2. B. §. 132, 4, 3. R. §. 108, 6. §. 3. τῷ κάλλει] Von der persönlichen Schönheit zu verstehen, nicht etwa auf τοῦ τάφου zu beziehen.

εὐμορφίας πέρι] d. i. *darüber, wer von uns beiden schöner sey.* In der Anastrophe findet sich auch sonst in der Prosa περί, öfter bei Lucian, z. B. Vitar. Auct. §. 24. μισθῶν | πέρι. §. 26. γοητῆς πέρι καὶ γενέσεως. B. §. 117, B, 3, 1. R. §. 11, 3, c. mit Anm. 2.

τοὺς ὀδόντας προφ.] Dieselbe Redensart Ver. Hist. I. §. 30. Necyom. §. 15. Vergl. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 79.

τοὺς ὀφθ. ἀφῃρ. κ. τ. ῥ. ἀποσ.] *und sind der Augen beraubt und an den Nasen abgestumpft.* B. §. 134, 6. 7. R. §. 112, 6. 7.

§. 4. ἴσως εἶεν ἐπιδείκνυσθαι καὶ φιλοτ.] d. i. *das Grabmal und jene kostbaren Steine mögen allenfalls den Bewohnern von Halikarnass dazu dienen, sie den Fremden zu zeigen und*

Digitized by Google

μέγα οἰκοδόμημα αὐτοῖς ἐστι, σὺ δὲ, ὦ βέλτιστε, οὐχ ὁρῶ ὅ τι ἀπολαύεις αὐτοῦ, πλὴν εἰ μὴ τοῦτο φῄς, ὅτι μᾶλλον ἡμῶν ἀχθοφορεῖς ὑπὸ τηλικούτοις λίθοις πιεζόμενος.

gegen diese sich damit zu brüsten. Die Bedeutung von *εἶναι, geeignet seyn*, mit dem Infinitiv zur Angabe des Zweckes, lässt sich in der vollständigen Redensart *ἱκανός εἰμι, οἷός τε εἰμι* und ähnlichen Verbindungen nachweisen, vergl. *Bernhardy* Synt. S. 363. Ueber den Optativ (ohne *ἄν*) s. zu 25. §. 3.

ὡς δή τι μ. οἰκ.] Die Partikeln *ὡς δή* stehen oft in der Ironie und namentlich steigert *δή* bei dem Indefinitum *τίς* den Begriff der Unbestimmtheit, worin dann meist der Sinn der Verachtung liegt, wie in *quidam, nescio quis.* Arrian. Exp. Alex. VI. 26, 3. *καὶ τοῦτο (τὸ ὕδωρ) οὐ χαλεπῶς συλλέξαντας σπουδῇ ἰέναι παρ' Ἀλέξανδρον, ὡς μέγα δή τι ἀγαθὸν φέροντας.* Vgl. Luc. Hermot. §. 1. Ver. Hist. I. §. 3. *Ast* zu Plat. Phaedr. S. 272. *Jacobitz* zu Toxar. S. 51. *Hartung* Lehre von den Griech. Partik. Th. 1. S. 280.

ὅ τι ἀπολ. αὐτοῦ] nemlich *τοῦ τάφου.*

πλὴν εἰ μή] *du müsstest denn anführen, dass* u. s. w. Obgleich Lucian selbst Soloec. §. 7. die Negation *μή* in dieser Formel, weil sie schon in *πλήν* enthalten ist, missbilligt, so hat er sich doch derselben zu wiederholten Malen bedient (wie Vitar. Auct. §. 7. de merc. cond. §. 9. 23.) u. die Griechen scheinen namentlich in der Umgangssprache ebenso wenig daran Anstoss genommen zu haben, als wir in der familiären Rede an der Verbindung *ausgenommen . . . nicht, ausser wenn nicht.* Ob sich dieser Gebrauch auf die attischen Redner zurückführen lasse, bleibt wegen des Schwankens der Handschrr. unsicher: wenigstens hat *Bekker* in allen den Stellen, die aus Demosthenes, Lysias und Isokrates von *Lobeck* zu Phryn. S. 459. u. A. als Belege angeführt werden, *μή* gestrichen. S. *Schäfer* Appar. ad Demosth. T. IV. S. 637. Ein Unterschied lässt sich wohl kaum nachweisen; unverständlich ist wenigstens der von *Hoogeveen* (Doctr. Part. Gr. Epit. S. 532. ed. Schütz) aufgestellte: „*Si dicimus πλὴν εἰ, continet πλὴν conditionem exceptam nec indiget part. μή, sin πλὴν εἰ μή, in ipsa conditione negativa comprehenditur,*“ nach welchem er unsere Stelle erklärt: *nisi excipiens dicas, magis te premi quam nos* etc. Auf gleiche Weise verhält es sich mit *πλὴν οὐ* (worüber *Frotscher* zu Xenoph. Hiero S. 17 flg.) und *ἐκτὸς εἰ μή*, was sich bei Lucian zum öftern findet (s. vorher zu 16. §. 6. u. *Jacobitz* zu Piscat. S. 158.), wobei bemerkenswerth bleibt, dass de conscr. hist. §. 38. in einer fast wörtlichen Nachbildung aus Demosth. Olynth. III. §. 18. p. 33, 14. Reisk. *πλὴν εἰ δέον εὐξα-*

Digitized by Google

ΜΑΥΣ. Ἀνόνητα οὖν μοι ἐκεῖνα πάντα καὶ ἰσότιμος ἔσται Μαύσωλος καὶ Διογένης;

ΔΙΟΓ. Οὐκ ἰσότιμος, ὦ γενναιότατε, οὐ γάρ· Μαύσωλος μὲν γὰρ οἰμώξεται μεμνημένος τῶν ὑπὲρ γῆς, ἐν οἷς εὐδαιμονεῖν ᾤετο, Διογένης δὲ καταγελάσεται αὐτοῦ. καὶ τάφον ὁ μὲν ἐν Ἁλικαρνασσῷ ἐρεῖ ἑαυτοῦ ὑπὸ Ἀρτεμισίας τῆς γυναικὸς καὶ ἀδελφῆς κατεσκευασμένον, ὁ Διογένης δὲ, τοῦ μὲν σώματος εἰ καί τινα τάφον ἔχει, οὐκ οἶδεν· οὐδὲ γὰρ ἔμελεν αὐτῷ τούτου· λόγον δὲ τοῖς ἀρίστοις περὶ αὐτοῦ καταλέλοιπεν ἀνδρὸς βίον βεβιωκὼς ὑψηλότερον, ὦ Καρῶν ἀνδραποδωδέστατε, τοῦ σοῦ μνήματος καὶ ἐν βεβαιοτέρῳ χωρίῳ κατεσκευασμένον.

σθαι παραλείπει Lucian *ἐκτὸς εἰ μή* schrieb.

ὑπὸ τηλικ. λίθ. πιεζ.] Anthol. Lat. T. I. S. 205. ed. Burmann. (T. I. p. 19, 77. ed. Meyer) *Saxa premunt Licinum.* Lucretius III. 905. *urgeri pondere terrae.*

§. 5. *Οὐκ... οὐ γάρ*] S. zu 20. §. 4.

ὑπὲρ γῆς] S. zu 1. §. 1.

εἰ καί τ. τ. ἔχει] *ob auch, ob überhaupt sein Körper ein Grab hat.* Nach Pausanias II. 2, 4. befand sich das Grab des Diogenes bei Korinth.

οὐδὲ γὰρ ἔμ. αὐτῷ τούτου] *denn er kümmerte sich* (so lange er lebte) *auch nicht, nicht einmal darum.* In *οὐδὲ* ist nicht die blosse Fortsetzung von *οὐ* zu suchen, sondern es entspricht dem Latein. *ne ... quidem*, s. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 115 flg. *Jacobitz* zu Iup. Confut. S. 87.

λόγον ... περὶ αὐτοῦ καταλ.] *famam, memoriam sui reliquit.* Auf *λόγον* beziehe im Folg. *ὑψηλότερον* u. *κατεσκευασμένον*, Ausdrücke, die mit Rücksicht auf das in Rede stehende Grabmal des Mausolus treffend gewählt sind.

ἀνδρὸς βίον βεβιωκώς] Das Partizip *βεβ.*, welches sich an *καταλέλοιπεν* anschliesst, erkläre man: *da er, dadurch dass er das Leben eines Mannes gelebt hat.* Timon. §. 33. *ἀνδρὸς βίον ζῆν.* Ueber *ἀνδρὸς* (d. i. *ἀνδρεῖον*) *βίον βιοῦν, vitam vivere*, s. zu 10. §. 18.

ὦ Καρῶν ἀνδραποδ.] Die Karer waren in dem nachhomerischen Zeitalter als Sklaven und Söldner verachtet und dienten spottweise zur Bezeichnung feiger und treuloser Menschen, daher das Sprichwort *ἐν Καρὶ κίνδυνος*, s. Paroemiogr. Gr. S. 70 flg. ed. *Schneidewin* et *Leutsch.* Cicero pro Flacc. c. 27. §. 65. *Quid? de tota Caria nonne hoc vestra voce vulgatum est, si quid cum periculo experiri velis, in Care id potissimum esse faciendum?*

Digitized by Google

25.

ΝΙΡΕΩΣ ΚΑΙ ΘΕΡΣΙΤΟΥ ΚΑΙ ΜΕΝΙΠΠΟΥ.

1 ΝΙΡ. Ἰδοὺ δή, Μένιππος οὗτοσὶ δικάσει, πότερος εὐμορφότερός ἐστιν. εἰπέ, ὦ Μένιππε, οὐ καλλίων σοι δοκῶ;

ΜΕΝ. Τίνες δὲ καὶ ἔστε; πρότερον, οἶμαι, χρὴ γὰρ τοῦτο εἰδέναι.

ΝΙΡ. Νιρεὺς καὶ Θερσίτης.

2 ΜΕΝ. Πότερος οὖν ὁ Νιρεὺς καὶ πότερος ὁ Θερσίτης; οὐδέπω γὰρ τοῦτο δῆλον.

ΘΕΡΣ. Ἐν μὲν ἤδη τοῦτο ἔχω, ὅτι ὅμοιος εἰμί σοι καὶ οὐδὲν τηλικοῦτον διαφέρεις, ἠλίκον σε Ὅμηρος ἐκεῖνος ὁ τυφλὸς ἐπῆνεσεν ἁπάντων εὐμορφότερον προσειπών, ἀλλ' ὁ φοξὸς ἐγὼ καὶ ψεδνὸς οὐδὲν χείρων ἐφά-

3 νην τῷ δικαστῇ. ὅρα δὲ σύ, ὦ Μένιππε, ὅν τινα καὶ εὐμορφότερον ἦγῇ.

ΝΙΡΕΩΣ] „In diesem Dialog lässt Lucian schon wieder ein paar homerische Personen, Nireus, den schönsten der Männer, die gegen Ilion zogen (wie Homer sagt), und Thersites, den ungestaltetsten und hässlichsten im Heere, auftreten, um vor dem Menippus als Schiedsrichter über den Vorzug der Schönheit zu streiten, welchen Thersites dem schönen Nireus nicht eingestehen will." *Wiel.* Die Schönheit des Nireus und Hässlichkeit des Thersites gebrauchte man im Alterthume als Sprichwort.

§. 1. *Τίνες δὲ καὶ ἔστε;*] *Wer seyd ihr denn auch, denn eigentlich?*

χρὴ γάρ] Ueber das nachgestellte *γάρ* s. zu 3. §. 3. u. *Klotz* Adnotatt. ad Devar. I. S. 250 flg.

§. 2. *Ὅμηρος ... ὁ τυφλός*] Die im Alterthume verbreitete Sage von der Blindheit des Homer lässt Lucian hier den Thersites sehr weislich zu seinen Gunsten brauchen. Ueber die Episode des Thersites im Homer s. *Jacobs* verm. Schriften Th. 6. S. 81—106.

ἁπάντων εὐμορφ.] *schöner als alle*, so dass der Comparativ ziemlich in die Bedeutung des Superlativs (*ἁπάντων εὐμορφότατον*) übergeht, obwohl jener noch mehr ein Urtheil einschliesst.

ὁ φοξὸς ἐγὼ καὶ ψεδνός] Homer. Ilias II. 219. *φοξὸς ἦν κεφαλήν, ψεδνὴ δ' ἐπενήνοθε λάχνη.* Ueber den Artikel bei Nebenbestimmungen zum Pron. *ἐγώ* s. R. §. 98. Anm. 2.

§. 3. *ὅν τινα καὶ εὐμορφ. ἦγῇ*] *wen du eigentlich hältst* u. s. w. S. zu 3. §. 3.

Digitized by Google

NIP. Ἐμέ γε τὸν Ἀγλαΐας καὶ Χάροπος,
ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.

MEN. Ἀλλ' οὐχὶ καὶ ὑπὸ γῆν, ὡς οἶμαι, κάλλιστος ἦλθες, ἀλλὰ τὰ μὲν ὀστᾶ ὅμοια, τὸ δὲ κρανίον ταύτῃ μόνον ἄρα διακρίνοιτο ἀπὸ τοῦ Θερσίτου κρανίου, ὅτι εὔθρυπτον τὸ σόν· ἀλαπαδνὸν γὰρ αὐτὸ καὶ οὐκ ἀνδρῶδες ἔχεις.

NIP. Καὶ μὴν ἐροῦ Ὅμηρον, ὁποῖος ἦν, ὁπότε συνεστράτευον τοῖς Ἀχαιοῖς.

MEN. Ὀνείρατά μοι λέγεις· ἐγὼ δὲ βλέπω, ἃ καὶ νῦν ἔχεις, ἐκεῖνα δὲ οἱ τότε ἴσασιν.

NIP. Οὔκουν ἐγὼ ἐνταῦθα εὐμορφότερός εἰμι, ὦ Μένιππε;

ὃς κάλλ. ἀνὴρ etc.] Homer. Ilias II. 672 flgg.

Νιρεὺς, Ἀγλαΐης υἱὸς, Χαρόποιό τ' ἄνακτος,
Νιρεὺς, ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα·
ἀλλ' ἀλαπαδνὸς ἦν, παῦρος δέ οἱ εἵπετο λαός.

διακρίνοιτο] *unterscheidet sich, denke ich, mag sich unterscheiden.* Durch den Optativ ohne ἄν wird nemlich in solchen Stellen nach *Hermann* (de part. ἄν III. 5. Opusc. T. IV. S. 159 flg.) eine Meinung, eine freie Vorstellung ausgesprochen, während das Hinzutreten von ἄν bedingen und Thatsachen von möglichen Umständen abhängig machen würde. S. R. §. 119, 3. *Bernhardy* Synt. S. 410. Anm. 59.

§. 4. Ὀνείρατά μοι λέγεις] Ganz wie im Latein. *Somnia!* Terent. Phorm. III. 2, 9. *Haec deliramenta loquitur ... vigilans somniat.* Plaut. Amphitr. II. 2, 65.

ἐγὼ δὲ βλέπω ... ἴσασιν] So haben wir mit *Jacobitz* aus der Wolfenbütteler Handschr. aufgenommen: *Was du mir sagst, sind Träume, ich aber sehe, was du noch jetzt an dir hast, jenes wissen die, die damals mit dir lebten*, wobei man ἐκεῖνα nicht auf ὀνείρατα, sondern im Allgemeinen auf den vorhergehenden Satz beziehe: *jenes, wie es früher war*, d. i. *deine frühere Gestalt.* Die gewöhnliche Lesart, ἐγὼ δὲ ἃ βλέπω καὶ νῦν ἔχεις, kann nur so erklärt werden, dass man aus dem vorhergehenden λέγεις die erste Person λέγω nach ἐγὼ δὲ wiederholt, wie es bereits *Hemsterhuys* gethan hat: *Equidem ex iis iudico, ea considero, quae oculis apparent quaeque iam nunc habes. qualis autem fueris, istius temporis homines noverunt.*

Οὔκουν ... εὐμ. εἰμι] *Bin ich nicht also schöner hier als Thersites?* Nireus kann noch immer nicht den Gedanken aufgeben, dass man auch in der Unterwelt ihn für den schöneren halten müsse. Die Betonung

Digitized by Google

MEN. Οὔτε σὺ οὔτε ἄλλος εὔμορφος· ἰσοτιμία γὰρ ἐν ᾅδου καὶ ὅμοιοι ἅπαντες.

ΘΕΡΣ. Ἐμοὶ μὲν οὖν καὶ τοῦτο ἱκανόν.

26.

ΜΕΝΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΧΕΙΡΩΝΟΣ.

1 *MEN. Ἤκουσα, ὦ Χείρων, ὡς θεὸς ὢν ἐπιθυμήσειας ἀποθανεῖν.*

ΧΕΙΡ. Ἀληθῆ ταῦτα ἤκουσας, ὦ Μένιππε, καὶ τέθνηκα, ὡς ὁρᾷς, ἀθάνατος εἶναι δυνάμενος.

MEN. Τίς δέ σε ἔρως τοῦ θανάτου ἔσχεν, ἀνεράστου τοῖς πολλοῖς χρήματος;

2 *ΧΕΙΡ. Ἐρῶ πρὸς σὲ οὐκ ἀσύνετον ὄντα. οὐκ ἦν ἔτι ἡδὺ ἀπολαύειν τῆς ἀθανασίας.*

MEN. Οὐχ ἡδὺ ἦν ζῶντα ὁρᾶν τὸ φῶς;

ΧΕΙΡ. Οὔκ, ὦ Μένιππε· τὸ γὰρ ἡδὺ ἔγωγε ποικίλον τι καὶ οὐχ ἁπλοῦν ἡγοῦμαι εἶναι· ἐγὼ δὲ ζῶν

οὐκοῦν würde nach dem herkömmlichen Unterschiede hier unpassend seyn; *οὔκουν* ist *nonne ergo*. R. §. 123*b*, 8, a, aa, *γ*. S. 641. *Hermann* zu Vig. S. 793. Dagegen vgl. B. §. 149, 1. S. 459 flg.

§. 1. *ὡς . . . ἐπιθυμήσειας*] Lat. *audivi, te mortem optasse*. B. §. 139, G, 1. R. §. 122, 5. Mit den Worten *θεὸς ὤν, obgleich du ein Gott bist*, soll der Begriff der Unsterblichkeit bezeichnet werden, wie aus dem Gegensatze *ἀποθανεῖν* und dem folg. *ἀθάνατος* erhellt. Chiron war von väterlicher u. mütterlicher Seite unsterblicher und göttlicher Natur, denn sein Vater war Kronos, seine Mutter Phillyra, eine Tochter des Oceanus. Vom Herkules wurde er aus Versehen mit einem in das Gift der Lernäischen Schlange getauchten Pfeile verwundet und wünschte, vom Schmerze der unheilbaren Wunde gefoltert, sterben zu können. Jupiter gewährte dem Chiron diesen Wunsch, indem er dessen Unsterblichkeit dem Prometheus überliess. Apollodor. II. 5, 4. Ovid. Metam. II. 649 flgg.

Τίς δέ σε ... ἔσχεν] *Welch eine Liebe zum Tode fesselte dich.* Nachdrücklich steht hier *τίς* gleich *ποῖος*. *Bernhardy* Synt. S. 443. Im Latein. ist *quis* und *qui* zu vergleichen. *Zumpt* §. 134. Anm.

§. 2. *οὐκ ἀσύνετον*] S. zu 20. §. 11.

τὸ γὰρ ἡδὺ . . . ποικίλ. τι] Euripides Orest. v. 228. *μεταβολὴ πάντων γλυκύ*. *Valckenaer* Diatr. in Eurip. S. 237. Leipz. Ausg. Cicero de Fin. II. 3, 10. *Voluptas etiam va-*

Digitized by Google

ἀεὶ καὶ ἀπολαύων τῶν ὁμοίων, ἡλίου, φωτός, τροφῆς, αἱ ὧραι δὲ αἱ αὐταὶ καὶ τὰ γιγνόμενα ἅπαντα ἐξῆς ἕκαστον, ὥςπερ ἀκολουθοῦντα θάτερον θατέρῳ, ἐνεπλήσθην γοῦν αὐτῶν· οὐ γὰρ ἐν τῷ αὐτῷ ἀεὶ, ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ μετασχεῖν ὅλως τὸ τερπνὸν ἦν.

ria dici solet, quum percipitur ex multis dissimilibus rebus dissimiliter efficientibus voluptates.

ἐγὼ δὲ ζῶν ἀεὶ καὶ ἀπολ.] Diese Partizipia stehen mit dem folg. *ἐνεπλήσθην* nur in lockerer Verbindung und natürlicher würde der ganze Satz so lauten: *ἐγὼ δὲ ζῶν ἀεὶ καὶ ἀπέλαυον τῶν ὁμοίων ... αἱ ὧραι δὲ αἱ αὐταὶ ἦσαν καὶ τὰ γιγνόμενα ... ἐνεπλήσθην γοῦν αὐτῶν.* So aber ist die Rede anakoluthisch, indem die Worte *αἱ ὧραι δὲ ... ἀκολουθοῦντα θάτερον θατέρῳ* als weitere Bestimmung zu *ἡλίου, φωτός* und *τροφῆς* mehr parenthetisch hinzugefügt sind und der durch diese Zwischensätze unterbrochene Zusammenhang durch *οὖν* (in *γοῦν*) wieder aufgenommen wird. Unter *τὰ γιγνόμενα* (neml. *ἐν ταῖς ὥραις*) ist *alles was die Jahreszeiten mit sich bringen* zu verstehen, und diesem Plural ist der Singular *ἕκαστον* noch beigegeben, wie sich auch *θάτερον* im Folg. zu *ἀκολουθοῦντα* verhält, s. zu 10. §. 1. Ebenso im Latein. *quisque*, s. *Zumpt* §. 367. u. 710. am E.

ἐν τῷ μετασχεῖν ὅλως] Auffallend ist, dass alle Erklärer ohne Ausnahme in diesen Worten einen Gedanken zu finden meinten, der sich mit der übrigen Rede des Chiron durchaus nicht in Uebereinstimmung bringen lasse, da ja nicht von einer Theilnahme, sondern gerade vom Gegentheile hier die Rede sey. Von den mehrfachen Abänderungen der Worte selbst, durch die man dem Verständnisse zu Hülfe kommen wollte, erwähnen wir nur den von *Dindorf* in den Text genommenen Vorschlag *Hermann's: ἐν τῷ μὴ μετασχεῖν*, d. i. *so war denn nicht in dem immer sich gleichbleibenden Genusse, sondern in der gänzlichen Entbehrung alles Genusses für mich etwas Angenehmes.* Allein die handschriftliche Lesart *ἐν τῷ μετασχεῖν* gibt den einzig richtigen Sinn, man muss nur in *μετασχεῖν* die Bedeutung des Aorist als Präteritum festhalten, wodurch ein für das Ganze völlig passender Gegensatz gewonnen wird: *denn nicht in dem steten Einerlei, sondern vielmehr darin, dass man überhaupt einmal Theil genommen hatte (in dem Theilgenommenhaben) lag das Angenehme*, gleichsam: *οὐ γὰρ ἐν τῷ μετέχειν ἀεὶ τῶν αὐτῶν, ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ μετασχεῖν.* An und für sich ist freilich diese Behauptung des Chiron sehr einseitig, da er nur das Wiederkehren derselben Dinge, nicht aber die Gegensätze und die daraus hervorgehende Abwechselung hervorhebt, worin gerade eine Quelle des Vergnügens für den

Digitized by Google

3 *MEN.* *Εὖ λέγεις, ὦ Χείρων. τὰ ἐν ᾅδου δὲ πῶς φέρεις, ἀφ' οὗ προελόμενος αὐτὰ ἧκεις;*

ΧΕΙΡ. *Οὐκ ἀηδῶς, ὦ Μένιππε· ἡ γὰρ ἰσοτιμία πάνυ δημοτικὴ καὶ τὸ πρᾶγμα οὐδὲν ἔχει τὸ διάφορον ἐν φωτὶ εἶναι ἢ καὶ ἐν σκότῳ· ἄλλως τε οὔτε διψῶν, ὥσπερ ἄνω, οὔτε πεινῶν δεῖ, ἀλλ' ἀνεπιδεεῖς τούτων ἁπάντων ἐσμέν.*

4 *MEN.* *Ὅρα, ὦ Χείρων, μὴ περιπίπτῃς σεαυτῷ καὶ ἐς τὸ αὐτό σοι ὁ λόγος περιπέσῃ.*

ΧΕΙΡ. *Πῶς τοῦτο φῄς;*

MEN. *Ὅτι εἰ τῶν ἐν τῷ βίῳ τὸ ὅμοιον ἀεὶ καὶ ταὐτὸν ἐγένετό σοι προσκορές, καὶ τἀνταῦθα ὅμοια ὄντα προσκορῆ ὁμοίως ἂν γένοιτο, καὶ δεήσει μεταβολήν σε ζητεῖν τινα καὶ ἐντεῦθεν ἐς ἄλλον βίον, ὅπερ οἶμαι ἀδύνατον.*

ΧΕΙΡ. *Τί οὖν ἂν πάθοι τις, ὦ Μένιππε;*

MEN. *Ὅπερ, οἶμαι, φασί, συνετὸν ὄντα ἀρέσκε-*

Menschen enthalten ist. Maximus Tyr. Diss. V. §. 6. *ποθεῖ ἄνθρωπος καὶ νύκτα μεθ' ἥλιον καὶ λιμὸν μετὰ κόρον καὶ δίψαν μετὰ μέθην· κἂν ἀφέλῃς αὐτοῦ τὴν μεταβολήν, λύπην τὴν ἡδονὴν ποιεῖς.*

§. 3. *τὰ ἐν ᾅδου δέ*] *den Aufenthalt, die Lage in der Unterwelt.* Ueber *ἐν ᾅδου* s. zu 16. §. 4. Den Grund der nachgestellten Part. *δές.* bei R. §. 134. Anm. 5. S. 702. Vgl. *Thiersch* §. 312, 17. Anm. u. zu G. 5. §. 6.

ἧκεις] M. §. 504, I, 2. B. §. 137. Anm 8. R. §. 116. Anm. 2.

καὶ τὸ πρᾶγμα ... τὸ διάφ.] *und es macht keinen Unterschied, es ist mir einerlei*, wobei man sich den Art. so erkläre: *der Unterschied, der sonst ein Unterschied seyn würde, ist hier keiner.* Durch *τὸ πρᾶγμα* werden, wie anderwärts durch *τοῦτο*, die folg. Worte *ἐν φωτὶ εἶναι ἢ καὶ ἐν σκότῳ* vorbereitet.

ἢ καὶ ἐν σκότῳ] *oder auch, oder meinetwegen in Finsterniss.* R. §. 134, 5, e, α. S. 697. *Jacobitz* zu Luc. Pisc. S. 203.

ἄλλως τε] S. zu 14. §. 9. u. 15. §. 3.

§. 4. *μὴ περιπίπτῃς σ. ... περιπέσῃ*] *Gib Acht, dass du nicht gegen dich selbst anrennest und am Ende wieder auf eben dem Punkte bist, von dem du dich entfernen wolltest.* Wiel. Aeschines de falsa Leg. §. 144. p. 311. Reisk. *ὡς ἐγὼ τοῖς ἐμαυτοῦ λόγοις περιπίπτω.* S. *Grauert* zu Aristid. Declam. Lept. S. 114. Ueber *ὅρα μή* s. zu G. 7. §. 2. Wegen der Wiederholung desselben Zeitwortes s. zu 10. §. 1.

τἀνταῦθα] So statt des gewöhnlichen *ἐνταῦθα Fritzsche* in Jahn's Jahrbb. Bd. 2. S. 307. Den Artikel verlangt der Gegensatz *τῶν ἐν τῷ βίῳ.*

ἀδύνατον] neml. *ἐστίν.*

Τί οὖν ἂν πάθοι τις] S. zu 10. §. 8. u. 15. §. 3.

Digitized by Google

σθαι καὶ ἀγαπᾶν τοῖς παροῦσι καὶ μηδὲν αὐτῶν ἀφόρητον οἴεσθαι.

27.

ΔΙΟΓΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΑΝΤΙΣΘΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΚΡΑΤΗΤΟΣ.

ΔΙΟΓ. Ἀντίσθενες καὶ Κράτης, σχολὴν ἄγομεν· 1 ὥστε τί οὐκ ἄπιμεν εὐθὺ τῆς καθόδου περιπατήσαντες, ὀψόμενοι τοὺς κατιόντας, οἵοί τέ εἰσι καὶ τί ἕκαστος αὐτῶν ποιεῖ;

ΑΝΤ. Ἀπίωμεν, ὦ Διόγενες· καὶ γὰρ ἂν ἡδὺ τὸ

συνετὸν ὄντα ἀρέσκ. etc.] Ein bekannter Satz aus der Schule der alten praktischen Weisen, den Einige dem Demokrit, Andere dem Epiktet zuschreiben, *dass man das beschiedene Loos, die Gaben, welche die Gegenwart darbiete, frohsinnig ergreifen und nichts für unerträglich halten müsse*, εὐγνώμων ὁ μὴ λυπούμενος ἐφ' οἷσιν οὐκ ἔχει, ἀλλὰ χαίρων ἐφ' οἷσιν ἔχει, s. *Orelli* Opusc. Graec. vett. sententiosa S. 100. Luc. Necyom. §. 21. ὡς τοῦτο μόνον ἐξ ἁπάντος θηράσῃ, ὅπως τὸ παρὸν εὖ θέμενος παραδράμῃς. Goldene Sprüche des Pythagoras (v. 17.):

Ὅσσα τε δαιμονίῃσι τύχαις βροτοὶ ἄλγε' ἔχουσιν,
ὧν ἂν μοῖραν ἕλῃς, ταύτην φέρε, μηδ' ἀγανάκτει.

Seneca Epist. 26. *Vivit enim sapiens praesentibus laetus, futuri securus.* Vit. Beat. c. 6. *Beatus est praesentibus, qualiacunque sunt, contentus amicusque rebus suis.* S. *Obbarius* zu Horaz Epist. I. 10. v. 44. S. 72 flg.

§. 1. ὥστε τί οὐκ ἄπιμεν] Ueber ὥστε in der Frage s. zu 16. §. 6. Die durch τί οὐ eingeleitete Frage wird im Dialog bei einer dringenden Aufforderung gebraucht: *Wollen wir also nicht einen Spaziergang machen? Lass uns also einen Spaziergang machen!* Luc. Hermot. §. 13. ἀλλὰ σχολὴν γὰρ ἄγομεν, τί οὐ διηγῇ μοι ἑταίρῳ ὄντι, ὃν τρόπον u. s. w. Char. §. 3. νὴ δὲ, οὐ γὰρ ἐπὶ κακῷ τῶν θεῶν ταῦτα βουλεύομεν, τί οὐχὶ οἰκοδομοῦμεν καὶ αὐτοί; Plato Protag. p. 311. A. ἀλλὰ τί οὐ βαδίζομεν παρ' αὐτόν; Dass ausser dem Aorist, der hier nur in dem beigegebenen περιπατήσαντες erscheint (vgl. B. §. 137. Anm. 6.), auch das Präsens in dieser Redeform gebräuchlich war, zeigen die angeführten Stellen u. andere bei *Stallbaum* zu Plat. Gorg. S. 128 Ausg. 2. und *Jacobitz* zu Luc. Timon. S. 46. Im Latein. entspricht *quin* mit folg. Indikativ, s. *Zumpt* §. 542.

ὀψόμεν. τοὺς κατ. οἵοί τε] Diese Verbindung ist zu 9. §. 5. u. 15. §. 2. erklärt worden. Ueber das Partiz. Fut. s. zu 1. §. 1.

θέαμα γένοιτο, τοὺς μὲν δακρύοντας αὐτῶν ὁρᾶν, τοὺς δὲ καὶ ἱκετεύοντας ἀφεθῆναι, ἐνίους δὲ μόλις κατιόντας καὶ ἐπὶ τράχηλον ὠθοῦντος τοῦ Ἑρμοῦ ὅμως ἀντιβαίνοντας καὶ ὑπτίους ἀντερείδοντας οὐδὲν δέον.

ΚΡΑΤ. Ἔγωγ' οὖν καὶ διηγήσομαι ὑμῖν, ἃ εἶδον, 2 ὁπότε κατῄειν, κατὰ τὴν ὁδόν.

ΔΙΟΓ. Διήγησαι, ὦ Κράτης· ἔοικας γάρ τινα ἑωρακέναι παγγέλοια.

ΚΡΑΤ. Καὶ ἄλλοι μὲν πολλοὶ συγκατέβαινον ἡμῖν, ἐν αὐτοῖς δὲ ἐπίσημοι Ἰσμηνόδωρός τε ὁ πλούσιος ὁ ἡμέτερος καὶ Ἀρσάκης ὁ Μηδίας ὕπαρχος καὶ Ὀροίτης ὁ Ἀρμένιος. ὁ μὲν οὖν Ἰσμηνόδωρος — ἐπεφόνευτο 3 γὰρ ὑπὸ τῶν λῃστῶν περὶ τὸν Κιθαιρῶνα ἐς Ἐλευσῖνα

ἡδὺ τὸ θέαμα] Wir: *ein angenehmes Schauspiel.* S. zu 12. §. 8.

ἱκετεύοντας ἀφεθῆναι] *fussfällig bittend, dass man sie gehen lassen möchte*, Lat. *supplicantes ut dimittantur.*

οὐδὲν δέον] *was keineswegs geschehen sollte, ohne dass es ihnen etwas hilft*, Latein. *nulla necessitate aut commodo suo.* Luc. Hermot. §. 50. *αὐτὸς οὐ μετρίως ἀνιᾷς με διεξιὼν αὐτὰ καὶ ἀκριβολογούμενος οὐδὲν δέον.* Herodot. III. 65. *ἀδελφοκτόνος τε οὐδὲν δέον γέγονε.* Xenoph. Cyrop. IV. 6, 3. *ὁ δ' ἐμὸς παῖς βαλών, οὐδὲν δέον, καταβάλλει τὴν ἄρκτον.* S. zu 15. §. 1. *ἐξόν.*

§. 2. *κατὰ τὴν ὁδόν*] *auf dem Wege, unterwegs*, in welcher Bedeutung *καθ' ὁδόν* (wie Timon. §. 48. Toxar. §. 51.) mit *κατὰ τὴν ὁδόν* (Tox. §. 61.) wechselt, nicht, wie *Wieland* gethan, mit *διηγήσομαι*, sondern mit *εἶδον* zu verbinden.

ὁ ἡμέτερος] *unser Landsmann*, Lat. *nostras.* Ismenodor war mithin ein Thebaner.

Ἀρσ. ὁ Μηδ. ὕπαρχ.] Wahrscheinlich derselbe Arsakes, der von Alexander als Statthalter nach Medien an die Stelle des Oxydates geschickt wurde. Curtius VIII. 3. am E. Herodian VI. 2, 7.

Ὀροίτης ὁ Ἀρμέν.] Von den Griech. Schriftstellern wird ein armenischer Satrap *Orontes*, *Ὀρόντης* oder *Ὀρόντας*, zum öftern (wie von Diodor. Sicul. XIX. 23. Xenoph. Anab. III. 5, 17.) erwähnt und dieser Name scheint mit dem des *Orötes* von den Alten selbst vertauscht worden zu seyn (vgl. *Gürenz* zu Cic. de Fin. V. 30, 92. S. 650.). Ein anderer Orötes, der persischer Statthalter war und den Tyrannen Polykrates umbringen liess, lebte einige Jahrhunderte früher als Krates. Vgl. Luc. Charon §. 14. Herodot. III. 120. Keinen von beiden hatte Lucian hier im Sinne, s. nachher zu §. 7.

§. 3. *ὑπὸ τῶν λῃστῶν*] Der Artikel steht, weil bestimmte

οἶμαι βαδίζων — ἔστενέ τε καὶ τὸ τραῦμα ἐν ταῖν χεροῖν εἶχε καὶ τὰ παιδία, ἃ νεογνὰ κατελελοίπει, ἀνεκαλεῖτο καὶ ἑαυτῷ ἐπεμέμφετο τῆς τόλμης, ὃς Κιθαιρῶνα ὑπερβάλλων καὶ τὰ περὶ τὰς Ἐλευθερὰς χωρία πανέρημα ὄντα ὑπὸ τῶν πολέμων διοδεύων δύο μόνους οἰκέτας

Räuber gemeint sind, die sich nemlich in der Gegend des Cithäron aufhielten, wie auch wir sagen: *er wurde von Räubern* und *von den Räubern in jener Gegend* ermordet. Vgl. *Jacobitz* zu Luc. Catapl. S. 36.

ἐς Ἐλευσ. οἶμαι βαδίζων] Der Weg von Eleusis nach Theben führte über Eleutherä durch die waldigen Schluchten des Cithäron. S. *O. Müllers* Geschichte hellen. Stämme u. Städte. Bd. 1. S. 488 flg. nebst der Karte. *Bähr* zu Herodot. Bd. 4. S. 267.

τὸ τρ. ἐν ταῖν χεροῖν εἶχε] *er bedeckte die Wunden mit beiden Händen, hielt sie mit beiden Händen zu.* So fassten *Wieland* u. *Dobrée* Adversar. S. 362. den Sinn dieser Worte richtig, den ein früherer Uebersetzer, der Franzose *Massieu*, mit einem ganz andern Bilde vertauschte: *en levant au ciel ses mains couvertes de blessures.* „Ich gestehe, setzt *Wieland* hinzu, dass der Lucianische Ausdruck etwas Doppelsinniges hat; aber da Ismenodor doch wohl nicht an Wunden in den Händen starb, so scheint mir der Sinn der Worte gar nicht problematisch zu seyn. Der Ausdruck: *er hatte seine Wunde* (ohne Zweifel eine tödtliche in der Brust) *in beiden Händen*, malt sehr natürlich das instinktmässige Bestreben eines so eben gewaltsamer Weise gestorbenen Menschen, der in der Bestürzung sich in seinen neuen Zustand noch nicht finden kann, und (wiewohl vergeblich) eben das thut, was er thun würde, wenn er sein Leben noch zu retten hoffen könnte.“

κατελελοίπει] Andere *καταλελοίπει*. M. §. 165. Anm. 1. B. §. 83. Anm. 6. R. §. 68, II, 2.

ἑαυτῷ ἐπεμέμφ. τ. τόλμης] Dativ der Person und Genitiv der Veranlassung, wie bei Homer Ilias I. 65. M. §. 384. Anm. 2. B. §. 133, 2, 4. R. §. 105, 4. mit §. 109, 4, a. *Bernhardy* Synt. S. 141 flg.

ὃς ... ἐπηγάγετο] Das Relativum dient hier zugleich zur Angabe des Grundes. S. zu G. 10. §. 2.

ὑπὸ τῶν πολέμων] *die Gegenden, welche durch die Kriege gänzlich verwüstet waren,* denn *ἔρημος* ist in passiver Bedeutung zu nehmen und *οἱ πόλεμοι* steht nach bekannter Anwendung der Abstracta auf Concreta. *Bernhardy* Synt. S. 46 flg. Lucian lässt den Krates hier von bekannten Kriegen sprechen und scheint, da Krates selbst um 330 v. Chr. blühte, nicht die früheren Kämpfe der Perser (Niederlage des Mardonius bei Platää 479 v. Chr.) oder der Spartaner in diesen Gegenden (Sieg des Epaminondas bei Leuktra 371 v. Chr.), sondern vielmehr die Kriege

Digitized by Google

ἐπηγάγετο, καὶ ταῦτα φιάλας πέντε χρυσᾶς καὶ κυμβία
4 τέτταρα μεθ' ἑαυτοῦ ἔχων. ὁ δὲ Ἀρσάκης — γηραιὸς
γὰρ ἤδη καὶ νὴ Δί' οὐκ ἄσεμνος τὴν ὄψιν — ἐς τὸ
βαρβαρικὸν ἤχθετο καὶ ἠγανάκτει πεζὸς βαδίζων καὶ
ἠξίου τὸν ἵππον αὐτῷ προσαχθῆναι· καὶ γὰρ ὁ ἵππος
αὐτῷ συνετεθνήκει, μιᾷ πληγῇ ἀμφότεροι διαπαρέντες
ὑπὸ Θρᾳκός τινος πελταστοῦ ἐν τῇ ἐπὶ τῷ Ἀράξῃ πρὸς
5 τὸν Καππαδόκην συμπλοκῇ. ὁ μὲν γὰρ Ἀρσάκης ἐπή-

Alexanders (Zerstörung Thebens 335 v. Chr.) u. der Nachfolger desselben im Sinne zu haben.

καὶ ταῦτα ... ἔχων] *da er noch dazu bei sich hatte.* S. zu 19. §. 3.

§. 4. *γηραιὸς γὰρ ἤδη*] Der begründende Satz mit *γάρ* steht voran (s. zu 21. §. 1.), so dass *γηραιὸς ἤδη* zunächst den Grund von *ἤχθετο καὶ ἠγανάκτει πεζὸς βαδίζων*, *er war betrübt und unwillig, dass er zu Fusse gehen musste, denn er war schon bejahrt*, *οὐκ ἄσεμνος τὴν ὄψιν* den Grund von *ἠξίου ... προσαχθῆναι* angibt, *er hielt es für billig, dass ihm sein Pferd gebracht werde, denn er war ehrwürdig von Ansehen.* Hierbei erinnere man sich daran, dass die vornehmen Perser u. Meder öffentlich meist nur zu Pferde erschienen. Xenophon Cyrop. VIII. 8, 19.

καὶ νὴ Δί' οὐκ ἄσ.] So wird oft in der Verbindung zweier Prädikate u. s. w. dem zweiten, bes. in der Ironie, *νὴ Δία* beigefügt und entspricht so ganz dem Lat. *mehercle*, s. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 155 flg. *C. F. Hermann* zu de conscrib. hist. S. 74 flg. Der Accusat. *τὴν ὄψιν* ist nach M. §. 424, 4. B. §. 141, 6. R. §. 104, 7. zu erklären.

ἐς τὸ βαρβαρικόν] *nach Art der Barbaren, nach seiner Landesart.* Durch *ἐς* wird die Art und Weise bezeichnet, da man sich dieselbe als nach einem Vorbilde, nach einem Ziele strebend dachte. Luc. Ver. Hist. II. §. 34. *οἱ μὲν ἐς βασιλέας, οἱ δὲ ἐς θεούς, οἱ δὲ ἐς ἄλλα τοιαῦτα κεκοσμημένοι*, d. i. *nach Art der Könige* u. s. w. *Hermann* zu Vig. S. 855. *Bernhardy* Synt. S. 218.

ἤχθετο καὶ ἠγ. βαδίζων] M. §. 555. B. §. 144, 5. R. §. 129, 1, b. Vgl. nachher §. 6. *ἠγανάκτει ὁμότιμος ὤν.*

ἀμφότεροι] d. i. *Reiter und Pferd.* Der Plural wird durch die vorhergehenden Worte *ὁ ἵππος αὐτῷ συνετεθνήκει*, d. i. *καὶ γὰρ ὁ ἵππος καὶ αὐτὸς συνετεθνήκεσαν*, bestimmt. Der Nominativ aber, statt dessen man Genit. absol. *ἀμφοτέρων διαπαρέντων* erwarten könnte, tritt ein, weil das Subjekt des Partizips zum Theil in dem Hauptsubjekte enthalten ist. M. §. 562. Nota 2. R. §. 181. Anm. 2. S. 680. *Bernhardy* Synt. S. 421. Vgl. zu G. 9. §. 2.

πρὸς τὸν Καππαδ.] Abermals berührt hier Lucian geschichtliche Begebenheiten, unbekümmert um Zeit und Namen. Denn

Digitized by Google

λαυνεν, ὡς διηγεῖτο, πολὺ τῶν ἄλλων προϋπεξορμήσας, ὑποστὰς δὲ ὁ Θρᾷξ τῇ πέλτῃ μὲν ὑποδὺς ἀποσείεται τοῦ Ἀρσάκου τὸν κοντόν, ὑποθεὶς δὲ τὴν σάρισαν αὐτόν τε διαπείρει καὶ τὸν Ἵππον.

ANT. Πῶς οἷόν τε, ὦ Κράτης, μιᾷ πληγῇ τοῦτο γενέσθαι;

ΚΡΑΤ. Ῥᾷστ', ὦ Ἀντίσθενες· ὁ μὲν γὰρ ἐπήλαυνεν εἰκοσάπηχύν τινα προβεβλημένος κοντόν, ὁ Θρᾷξ δὲ ἐπειδὴ τῇ πέλτῃ ἀπεκρούσατο τὴν προσβολὴν καὶ παρῆλθεν αὐτὸν ἡ ἀκωκή, ἐς τὸ γόνυ ὀκλάσας δέχεται τῇ σαρίσῃ τὴν ἐπέλασιν καὶ τιτρώσκει τὸν ἵππον ὑπὸ τὸ στέρνον ὑπὸ θυμοῦ καὶ σφοδρότητος διαπείραντα ἑαυτόν· διελαύνεται δὲ καὶ ὁ Ἀρσάκης ἐκ τοῦ βουβῶνος διαμπὰξ ἄχρι ὑπὸ τὴν πυγήν. ὁρᾷς, οἷόν τι ἐγένετο, οὐ τοῦ ἀνδρὸς, ἀλλὰ τοῦ ἵππου μᾶλλον τὸ ἔργον. ἠγανάκτει δ' ὅμως ὁμότιμος ὢν τῶν ἄλλων καὶ ἠξίου

unter *Καππαδόκην* ist ohne Zweifel Eumenes zu verstehn, der, von Perdikkas zum Statthalter von Kappadozien u. Paphlagonien gewählt, Thrazier unter seinen Truppen hatte, und als dessen Gegner auch Meder genannt werden (Corn. Nep. Eum. c. 2. Diodor. Sic. XIX. 27. 29.), obwohl zu dieser Zeit nicht Arsakes, sondern Python Satrap von Medien war. Desgleichen gehört das Treffen am Araxes einer andern Zeit an.

§. 5. *τῇ πέλτῃ μὲν ὑποδύς*] von dem, der mit dem Schilde sich deckt und so den Angriff des Feindes abwehrt, was bei den Römern *scutum obtendere* hiess. Der Anfänger achte auf die gedrängt auf einander folgenden Partizipia, um die Schnelligkeit u. Gewandheit des Thraziers zu bezeichnen, die durch den Uebergang von dem Imperf. in das der lebhaften Erzählung eigenthümliche Präsens (*ἀποσείεται ... διαπείρει*) gehoben wird. M. §. 504, I. B. §. 137. Anm. 7. R. §. 117. Anm. 6.

§. 6. *προβεβλημένος*] S. zu 12. §. 7. u. 14. §. 3.

ὑπὸ θυμοῦ καὶ σφοδρ.] *prae furore ac vehementia cursus.*

διαπείραντα] Der Aor. drückt hier in Verbindung mit dem historischen Präsens *τιτρώσκει* den augenblicklichen, schnellen Erfolg aus: *das Pferd, welches vor Wuth und Heftigkeit auf der Stelle, in einem Nu sich selbst durchbohrte.*

ὁρᾷς] S. zu 13. §. 1.

τὸ ἔργον] nemlich *ἦν.*

ἠγαν. δ' ὅμως ὁμ. ὤν] Man setze diese Worte mit den früheren §. 4. *καὶ γὰρ ὁ ἵππος αὐτῷ συνετεθήκει* in Verbindung: *dennoch war er, obgleich sein Pferd gestürzt war, unwillig darüber, dass er mit den Uebrigen in gleichem Range stehen sollte.*

ὁ ἰδιωτ.] 7 ἱππεὺς κατιέναι. ὁ δέ γε Ὀροίτης ὁ ἰδιώτης καὶ πάνυ ἁπαλὸς ἦν τὼ πόδε καὶ οὐδ' ἑστάναι χαμαί, οὐχ ὅπως βαδίζειν ἐδύνατο· πάσχουσι δ' αὐτὸ ἀτεχνῶς Μῆδοι πάντες, ἐπὰν ἀποβῶσι τῶν ἵππων, ὥςπερ ἐπὶ τῶν ἀκανθῶν βαίνοντες ἀκροποδητὶ μόλις βαδίζουσιν. ὥςτε ἐπεὶ καταβαλὼν ἑαυτὸν ἔκειτο καὶ οὐδεμιᾷ μηχανῇ ἀνίστασθαι ἤθελεν, ὁ βέλτιστος Ἑρμῆς ἁράμενος αὐτὸν ἐκόμισεν ἄχρι πρὸς τὸ πορθμεῖον, ἐγὼ δὲ ἐγέλων.

8 *ANT.* Κἀγὼ δέ, ὁπότε κατήειν, οὐδ' ἀνέμιξα ἐμαυτὸν τοῖς ἄλλοις, ἀλλ' ἀφεὶς ἀμιώξοντας αὐτοὺς προοδραμὼν ἐπὶ τὸ πορθμεῖον προκατέλαβον χώραν, ὡς ἂν ἐπιτηδείως πλεύσαιμι· καὶ παρὰ τὸν πλοῦν οἱ

§. 7. ὁ ἰδιώτης] *Was den Orötes betrifft, der war freilich ganz schwach auf beiden Füssen.* In ὁ ἰδιώτης liegt ein passender Gegensatz zum Arsakes als ὕπαρχος (wie anderwärts oft zu ὁ τύραννος, z. B. Xenoph. Hiero c. 1. §. 2. c. 4. §. 1.): Arsakes wollte vermöge seines Ranges als Satrap nicht zu Fusse in die Unterwelt steigen, sondern vielmehr zu Pferd: Orötes wäre als Privatmann gern zu Fusse dahin gegangen, vermochte aber weder zu stehen noch zu gehen (hätte mithin ein Pferd nöthig gehabt) und musste endlich vom Merkur fortgeschleppt werden.

ἁπαλὸς τὼ πόδε] S. zu §. 4. οὐκ ἄσεμνος τὴν ὄψιν.

οὐχ ὅπως] *geschweige denn*, Lat. *nedum* (*Zumpt* §. 573. am E.), in welchem Sinne sonst μὴ ὅτι steht. B. §. 150. S. 465. R. §. 134, 5, e, γ. S. 697. mit §. 139, 9, b. Vgl. M. §. 623, 1. am E. *Hermann* zu Vig. S. 788. Luc. Piscat. §. 31. ὃν οὐδ' ἂν ἡ Ἑλένη ποτὲ ἢ Πολυξένη ἀνάσχοιντό ... οὐχ ὅπως ὁ Ἡρακλῆς ὁ Καλλίνικος, und andere Beispiele bei *Jacobitz* zu Char. S. 31.

Μῆδοι πάντες] Die Meder gelten als Collektivname für alle zum Perserreiche gehörenden Völkerschaften.

ἐπὰν ἀποβῶσι ... βαδίζουσι] Dadurch, dass dieser Satz an den vorhergehenden durch ein Relativum nicht angeknüpft ist (οἳ .., βαδίζουσιν, ἐπὰν etc.), tritt der Gedanke desselben stärker hervor. Vgl. 21. §. 3. Mit dem hier gebrauchten Gleichnisse selbst wird das Aengstliche beim Auftreten und Gehen gut bezeichnet, da die Perser und die ihnen verwandten Nationen bei dem häufigen Gebrauch des Pferdes recht eigentlich das Gehen verlernten. Der Artikel vor τῶν ἀκανθῶν steht gleichsam hinzeigend, wie 10. §. 20. τοῖς λίθοις.

§. 8. ὡς ἂν ... πλεύσαιμι] *ut commode navigarem.* Ueber den Optativ s. zu 13. §. 5. Die Partikeln ὡς u. ὅπως, selten aber ἵνα, nehmen noch ἄν zu sich, wenn die Erreichung

μὲν ἐδάκρυόν τε καὶ ἐναντίων, ἐγὼ δὲ μάλα ἑτερπόμην ἐπ' αὐτοῖς.

ΔΙΟΓ. Σὺ μέν, ὦ Κράτης καὶ Ἀντίσθενες, τοιούτων ἐτύχετε τῶν ξυνοδοιπόρων, ἐμοὶ δὲ Βλεψίας τε ὁ δανειστικὸς ὁ ἐκ Πειραιῶς καὶ Λάμπις ὁ Ἀκαρνὰν ξεναγὸς ὢν καὶ Δάμις ὁ πλούσιος ὁ ἐκ Κορίνθου συγκατῆσαν, ὁ μὲν Δάμις ὑπὸ τοῦ παιδὸς ἐκ φαρμάκων ἀποθανών, ὁ δὲ Λάμπις δι' ἔρωτα Μυρτίου τῆς ἑταίρας ἀποσφάξας ἑαυτόν, ὁ δὲ Βλεψίας λιμῷ ὁ ἄθλιος ἐλέγετο ἀπεσκληκέναι καὶ ἐδήλου δέ γε ὠχρὸς ἐς ὑπερβολὴν καὶ λεπτὸς ἐς τὸ ἀκριβέστατον φαινόμενος. ἐγὼ

der Absicht als von Umständen abhängig gedacht wird. M. §. 519. Anm. 1. B. §. 139, *E*, 3. Anm. 3. R. §. 122, 12 (10). Luc. de morte peregr. §. 37. *εἶτα ἐπειδὴ ἠπείλησα ξυναρπάσας τινὰς ἐμβαλεῖν εἰς τὸ πῦρ, ὡς ἂν ἔποιντο τῷ διδασκάλῳ, ἐπαύσαντο.* Nach einem vorausgehenden Haupttempus findet dieselbe Construction statt, sobald die Vorstellung eines Andern ausgedrückt werden soll, wie oben 4. §. 3. *νῦν οὖν καθεδοῦμαι . . . ὡς ἂν ἀπολάβοιμι*, wo der Gedanke des Charon den Optativ nothwendig macht.

§. 9. *Σὺ μέν*] Der Singularis steht, obgleich zwei Personen in der Anrede mit dem Plural *ἐτύχετε* folgen, weil Diogenes zunächst nur den Krates im Sinne hat, der zuletzt gesprochen. Aehnlich verhält es sich mit dem Imperativ *εἰπέ μοι*, B. §. 129. Anm. 4. R. §. 100. Anm. 8. *Stallbaum* zu Plat. Protag. S. 49.

τοιούτων τῶν ξυνοδ.] Der Artikel ist auf die zu 12. §. 8. angegebene Weise zu erklären.

ὑπὸ τοῦ παιδὸς . . . ἀποθ.] M. §. 496, 3. 592, a, *a*. R. §. 115, 4.

ὁ ἄθλιος] *der arme Teufel* (Wiel.), als Apposition auf das Subjekt zu beziehen. S. zu 23. §. 2. Ohne Artikel würde *ἄθλιος* mit *ἀπεσκληκέναι λιμῷ* näher zu verbinden seyn und zu diesen Worten einen matten Zusatz bilden. Vgl. zu 8. §. 1.

καὶ ἐδήλου δέ γε . . . φαινόμενος] *er zeigte es aber auch gar deutlich, dass er von Hunger ausgedorrt war, da er über die Massen gelb und ganz hager aussah.* So lässt sich die gewöhnliche transitive Bedeutung von *ἐδήλου* mit Ergänzung von *ἀπεσκληκέναι* festhalten. Andere nehmen *δηλοῦν* im neutralen Sinne für *δηλοῦσθαι* od. *δῆλον εἶναι* und verbinden es nach bekanntem Gebrauche mit *φαινόμενος* (worüber *Wex* zu Sophocl. Antig. I. S. 101.): *er war aber offenbar über die Massen gelb* u. s. w.

ὠχρὸς . . . καὶ λεπτός] Häufig bei Luc. verbunden, s. *C. H. Hermann* zu de conscr. hist. S. 10.

Digitized by Google

δὲ καίπερ εἰδὼς ἀνέκρινον, ὃν τρόπον ἀποθάνοιεν. εἶτα τῷ μὲν Ἀμμιδι αἰτιωμένῳ τὸν υἱὸν, οὐκ ἄδικα μέντοι ἔπαθες, ἔφην, ὑπ' αὐτοῦ, εἰ τάλαντα ἔχων ὁμοῦ χίλια καὶ τρυφῶν αὐτὸς ἐνενηκοντούτης ὢν ὀκτωκαιδεκαέτει
11 νεανίσκῳ τέτταρας ὀβολοὺς παρεῖχες. σὺ δὲ, ὦ Ἀκαρνάν, — ἔστενε γὰρ κἀκεῖνος καὶ κατηρᾶτο τῇ Μυρτίῳ — τί αἰτιᾷ τὸν Ἔρωτα, σεαυτὸν δέον, ὃς τοὺς μὲν πολεμίους οὐδεπώποτε ἔτρεσας, ἀλλὰ φιλοκινδύνως ἠγωνίζου πρὸ τῶν ἄλλων, ὑπὸ δὲ τοῦ τυχόντος παιδισκαρίου καὶ δακρύων ἐπιπλάστων καὶ στεναγμῶν ἑάλως ὁ γενναῖος.
12 ὁ μὲν γὰρ Βλεψίας αὐτὸς ἑαυτοῦ κατηγόρει φθάσας πολλὴν τὴν ἄνοιαν, ὡς τὰ χρήματα ἐφύλαττε τοῖς οὐδὲν προσήκουσι κληρονόμοις, ἐς ἀεὶ βιώσεσθαι ὁ μάταιος νομίζων. πλὴν ἔμοιγε οὐ τὴν τυχοῦσαν τερπωλὴν

§. 11. *σεαυτὸν δέον*] neml. *αἰτιᾶσθαι, da du dich selbst anklagen solltest.* S. zu 15. §. 1.

ὁ γενναῖος] S. vorher zu §. 9. *ὁ ἄθλιος.*

§. 12. *ὁ μὲν γὰρ Βλεψίας*] Den Mittelsatz, von welchem *γάρ* den Grund angibt, ergänze man so: *Dem Blepsias brauchte ich keine Vorwürfe zu machen, denn er klagte sich selbst seiner grossen Thorheit wegen an.*

κατηγόρει φθάσας] *er kam mir zuvor.* Das Partizip *φθάσας* erscheint hier, wie auch bisweilen *λαθών*, als Ergänzung eines Hauptverbum, während sonst gewöhnlich im umgekehrten Verhältniss die Handlung, wodurch man zuvorkömmt, im Partizip steht: *ἔφθασε κατηγορῶν* (s. zu 13. §. 3.). Herodot III. 71. *οὐκ ἄλλος φθὰς ἐμεῦ κατήγορος ἔσται, ἀλλά σφεας αὐτὸς ἐγὼ κατερέω.* Homer Odyss. XIX. 449. *ὅς μ' ἔβαλε φθάμενος.* M. §. 553. Anm. 1. Ueber die Construction von *κατηγορεῖν* s. M. §. 378. u. zu 1. §. 5.

πολλὴν τὴν ἄν.] Ueber den Art. s. zu 12. §. 8.

τὰ χρήματα ... κληρον.] *Für lachende Erben sparen* war sprichwörtliche Redensart geworden, die besonders bei Ermahnung zum Lebensgenusse angewendet wurde. Anthol. Gr. T. III. S. 50. CI. *Jacobs:*

Πλοῦτον μὲν πλουτοῦντος ἔχεις, ψυχὴν δὲ πένητος,
ὦ τοῖς κληρονόμοις πλούσιε, σοὶ δὲ πένης.

Horaz Epist. I. 5, 13. *Parcus ob heredis curam nimiumque severus Adsidet insano.* S. *Schmid* zu Epist. II. 2, 190. Th. 2. S. 296. *Jacobs* verm. Schrift. Th. 4. S. 44.

ὁ μάταιος] S. zu §. 9.

οὐ τὴν τυχ. τιρπ.] *gewährten mir nicht das erste beste,* d.i. *kein gewöhnliches Vergnügen,* Lat. *non vulgarem voluptatem.* Aesop. Fab. 150. (*ρν'*). *τοῖς δυστυχοῦσιν οὐ τὴν τυχοῦσαν παραμυθίαν φέρει.* Viger. S. 364. Anm. 17.

Digitized by Google

παρέσχον τότε στένοντες. ἀλλ᾽ ἤδη μὲν ἐπὶ τῷ στο- 13
μίῳ ἐσμέν, ἀποβλέπειν δὲ χρὴ καὶ ἀποσκοπεῖν πόρρω-
θεν τοὺς ἀφικνουμένους. βαβαῖ· πολλοί γε καὶ ποικίλοι
καὶ πάντες δακρύοντες πλὴν τῶν νεογνῶν τούτων καὶ
νηπίων. ἀλλὰ καὶ οἱ πάνυ γεγηρακότες ὀδύρονται. τί
τοῦτο; ἆρα τὸ φίλτρον αὐτοὺς ἔχει τοῦ βίου; τοῦτον
οὖν τὸν ὑπέργηρων ἐρέσθαι βούλομαι. τί δακρύεις τη- 14 [οὖν]
λικοῦτος ἀποθανών; τί ἀγανακτεῖς, ὦ βέλτιστε, καὶ
ταῦτα γέρων ἀφιγμένος; ἢ που βασιλεύς τις ἦσθα;

ΠΤΩ. Οὐδαμῶς.

ΔΙΟΓ. Ἀλλὰ σατράπης;

ΠΤΩ. Οὐδὲ τοῦτο.

ΔΙΟΓ. Ἆρα οὖν ἐπλούτεις, εἶτα ἀνιᾷ σε τὸ πολ-
λὴν τρυφὴν ἀπολιπόντα τεθνάναι;

ΠΤΩ. Οὐδὲν τοιοῦτον, ἀλλ᾽ ἔτη μὲν ἐγεγόνειν
ἀμφὶ τὰ ἐνενήκοντα, βίον δὲ ἄπορον ἀπὸ καλάμου καὶ

§. 13. ἤδη μὲν ... ἀποβλ. δὲ χρή] Die Griechen pflegen, wie *Klotz* hier erinnert, Alles gern antithetisch auszudrücken und auch da Gegensätze anzubringen, wo wir keine erwarten.

ἀλλὰ καί] *ja auch, ja sogar*, ohne dass οὐ μόνον vorausgeht, welches aber im Vorhergehenden versteckt liegt. Vgl. 11. §. 3. ἀλλὰ καὶ ὁ Πύθιος, u. zu 10. §. 15.

ἆρα τὸ φίλτρον ... τοῦ βίου] *Sollte man nicht glauben, die rasende Liebe zum Leben wäre ihnen in einem Zaubertränkchen beigebracht worden?* Wiel. Der Art. bei φίλτρον steht, weil auch ὁ βίος bestimmt gedacht ist: *der Zauber des Lebens, der sie früher fesselte;* od. man kann eine Zusammenziehung annehmen: *ist es der Zauber des Lebens, der sie fesselt?* Vgl. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 17 flg.

τοῦτον οὖν ... ἐρ. βούλ.] *Ich will also, da es mir unbegreiflich ist, warum sogar die ganz alten Leute weinen, den steinalten Greis dort fragen.* So ist die Part. οὖν mit Beziehung auf das Vorhergehende zu erklären.

§. 14. καὶ ταῦτα γέρ. ἀφ.] *da du doch alt genug zu uns gekommen bist.* S. zu 19. §. 3.

ἦ που] Diese Partik. stehen, wenn man seiner festen Ueberzeugung den Ausdruck des Zweifels beimischen will, bes. in der Ironie, die hier durch τις, d. i. *eine Art von König*, noch gehoben wird.

Οὐδὲ τοῦτο] *Auch das nicht einmal, ne hoc quidem*, wenn auf die Verneinung einer Sache eine andere Verneinung rasch folgt. G. 9, 1. Cyn. §. 6.

τὸ ... τεθνάναι] S. zu 17. §. 2.

ἀπὸ καλάμου καὶ ὁρμιᾶς] Das Leben der Fischer galt im Alterthume überhaupt für ein mühevolles und dürftiges Le-

Digitized by Google

ὁρμιᾶς εἶχον ἐς ὑπερβολὴν πτωχὸς ὢν ἄτεκνός τε καὶ προσέτι χωλὸς καὶ ἀμυδρὸν βλέπων.

ΔΙΟΓ. Εἶτα τοιοῦτος ὢν ζῆν ἤθελες;

ΠΤΩ. Ναί· ἡδὺ γὰρ ἦν τὸ φῶς καὶ τὸ τεθνάναι δεινὸν καὶ φευκτέον.

ΔΙΟΓ. Παραπαίεις, ὦ γέρον, καὶ μειρακιεύῃ πρὸς τὸ χρεών, καὶ ταῦτα ἡλικιώτης ὢν τοῦ πορθμέως. τί οὖν ἄν τις ἔτι λέγοι περὶ τῶν νέων, ὁπότε οἱ τηλικοῦτοι φιλόζωοί εἰσιν, οὓς ἐχρῆν διώκειν τὸν θάνατον ὡς τῶν ἐν τῷ γήρᾳ κακῶν φάρμακον. ἀλλ' ἀπίωμεν ἤδη, μὴ καί τις ἡμᾶς ὑπίδηται ὡς ἀπόδρασιν βουλεύοντας, ὁρῶν περὶ τὸ στόμιον εἱλουμένους.

ben, daher Theokrit (Idyll. XXI. v. 6 flgg.), nachdem er die armseligen Geräthschaften u. den kärglichen Erwerb derselben angeführt hat, fortfährt: οὗτος τοῖς ἁλιεῦσιν ὁ πᾶς πόνος, οὗτος ὁ πλοῦτος ... πενία σφιν ἑταίρα. Ovid. Metam. III. 586 flg. *Pauper et ipse fuit linoque solebat et hamo Decipere et calamo salientes ducere pisces.*

ἀμυδρὸν βλέπων] M. §. 409, 2. B. §. 128. Anm. 4. R. §. 104. Anm. 4. am E. *Zumpt* §. 383. am E.

ἡδὺ γὰρ ἦν τὸ φῶς] Euripides Iphig. Aul. v. 1218. ἡδὺ γὰρ τὸ φῶς λεύσσειν, τὰ δ' ὑπὸ γῆς μή μ' ἰδεῖν ἀναγκάσῃς. Vgl. v. 1250.

§. 15. μειρακιεύῃ πρὸς τὸ χρ.] *du haderst mit dem Schicksal wie ein Bursche von sechzehn Jahren.* Wiel.

καὶ ταῦτα ἡλ. ὤν] S. zu 19. §. 3.

τί οὖν ἄν τις ἔτι λέγοι] *Was soll einer nun noch von den jungen Leuten sagen?* od. *Was kann man nun den jungen Leuten noch übel nehmen?* S. *Hermann* zu Vig. S. 729. u. de part. ἄν (Opusc. T. IV. p. 195.).

οἱ τηλικοῦτοι] *die Leute, die so alt sind, wie du.* Der Artikel steht also in Bezug auf den genannten neunzigjährigen Bettler, mit welchem sich Diogenes unterhält.

ἐχρῆν] S. zu 10. §. 5.

τὸν θάν. τῶν κακῶν φάρμ.] Ein sehr gewöhnlicher Ausspruch. S. *Jacobs* zu Anthol. Gr. T. XI. S. 111.

μὴ καί τις ὑπίδηται] *Doch wir wollen umkehren, damit* (ausser anderen Unannehmlichkeiten, die uns treffen können) *nicht noch das uns begegnet, dass einer argwöhnt* u. s. w. In solcher Verbindung entspricht καί nach μή und ἵνα unserem *noch.* Plato Hipp. mai. p. 295. A. Theaetet. p. 145. C. Luc. Toxar. §. 50. μὴ σύ γε ἐνταῦθα (ὀμόσῃς), μὴ καί τις ὑπίδηται τῶν ὁρώντων, ἐφ' ὅτῳ ὁρκωμοτοῦμεν.

ὡς ἀπόδρ. βουλ.] *als ob wir entlaufen wollten.* Das Partizip steht bei ὑφορᾶσθαι nach

Digitized by Google

28. (29.)

ΑΙΑΝΤΟΣ ΚΑΙ ΑΓΑΜΕΜΝΟΝΟΣ.

ΑΓΑΜ. Εἰ σὺ μανεὶς, ὦ Αἶαν, σαυτὸν ἐφόνευ- 1
σας, ἐμέλλησας δὲ καὶ ἡμᾶς ἅπαντας, τί αἰτιᾷ τὸν Ὀδυσσέα καὶ πρῴην οὔτε προςέβλεψας αὐτόν, ὁπότε ἧκε μαντευσόμενος, οὔτε προςειπεῖν ἠξίωσας ἄνδρα συστρατιώτην καὶ ἑταῖρον, ἀλλ' ὑπεροπτικῶς μεγάλα βαίνων παρῆλθες;

oft erwähntem Gebrauch, über ὡς s. R. §. 130. Anm. 8.

§. 1. ὦ Αἶαν] Der Streit des Ajax mit dem Ulysses um die Waffen des Achilles, auf welchen sich dieses Gespräch bezieht und dessen Homer Odyss. XI. 542 flg. nur mit wenigen Worten gedenkt, wurde von den jüngeren Schriftstellern vorzugsweise behandelt. Schon der Trauerspieldichter. Aeschylus brachte ihn unter dem Titel Ὅπλων κρίσις auf die Bühne und die dramatischen Stücke der Römer Pacuvius u. Attius, *Armorum iudicium*, waren vielleicht Nachbildungen Auch Sophokles im Ajax berührt den Streit. Namentlich aber fanden die Rhetoren u. rhetorisirenden Dichter einen fruchtbaren Stoff darin, um ihren Scharfsinn zu versuchen. Vom Antisthenes besitzen wir noch zwei solcher Declamationen, Αἴας u. Ὀδυσσεύς, in denen sich Ajax gegen den Ulysses und Ulysses gegen den Ajax vertheidigt, und unter den späteren Dichtern haben diesen Streit Quintus Smyrnaeus in den Posthomer. V. 180—316. und Ovid. Metam. XIII. v. 1—383. behandelt, die ihre Helden lange Reden und Gegenreden halten lassen.

ἐμέλλησας] neml. φονεύειν, nach einer den Griechen sehr geläufigen Ellipse. Thucyd. III. 55. οὐδὲν ἐκπρεπέστερον ὑπὸ ἡμῶν οὔτε ἐπάθετε οὔτε ἐμελλήσατε. R. §. 139, 7. S. 732. *Bernhardy* Synt. S. 456. Not. *Stallbaum* zu Plat. Theaet. S. 63. *Wyttenbach* zu Eclogg. Hist. S. 284. Leipz. Ausg.

μαντευσόμενος] S. zu 1. §. 1.

ἄνδρα συστρατ. καὶ ἑτ.] *ihn, der einer von deinen Kameraden und guten Freunden war.* Oben 13. §. 7. γόης ἄνθρωπος καὶ τεχνίτης. Gall. §. 18. σοφιστὴς ἄνθρωπος. Timon. §. 34. ἀνὴρ ἐργάτης. Piscat. §. 25. γόητας ἄνδρας. M. §. 430, 7. B. §. 123. Anm. 2. R. §. 98, 5. Bemerk. S. 445. *Bernhardy* Synt. S. 48. Der Unterschied, dass ἀνήρ dann meist im ehrenden, ἄνθρωπος hingegen im verächtlichen Sinne steht, ist bei Lucian nicht immer festgehalten, wie schon das letztgenannte Beispiel zeigt.

μεγάλα βαίνων] *mit grossen Schritten.* S. zu 27. §. 14. ἀμυδρὸν βλέπων.

Das homerische μακρὰ βιβάς

2 *ΑΙΑΣ.* Εἰκότως, ὦ Ἀγάμεμνον· αὐτὸς γάρ μοι τῆς μανίας αἴτιος κατέστη, μόνος ἀντεξετασθεὶς ἐπὶ τοῖς ὅπλοις.

ΑΓΑΜ. Ἠξίωσας δὲ ἀνανταγώνιστος εἶναι καὶ ἀκονιτὶ κρατεῖν ἁπάντων;

ΑΙΑΣ. Ναί, τά γε τοιαῦτα· οἰκεία γάρ μοι ἦν 3 ἡ πανοπλία τοῦ ἀνεψιοῦ γε οὖσα. καὶ ὑμεῖς οἱ ἄλλοι πολὺ ἀμείνους ὄντες ἀπείπασθε τὸν ἀγῶνα καὶ παρεχωρήσατέ μοι τῶν ἄθλων, ὁ δὲ Λαέρτου, ὃν ἐγὼ πολλάκις ἔσωσα κινδυνεύοντα κατακεκόφθαι ὑπὸ τῶν Φρυγῶν, ἀμείνων ἠξίου εἶναι καὶ ἐπιτηδειότερος ἔχειν τὰ ὅπλα.

§. 2. *αὐτὸς γάρ*] *is ipse.* M. §. 467, 6. B. §. 127, 2, b. R. §. 99, 1.

Ἠξίωσας δὲ ... ἀνταγ. εἶναι] *Wie konntest du dir denn einbilden ohne Gegner zu bleiben und ohne Kampf den Sieg über uns alle davon zu tragen?* Wiel. Der Nominat. mit Infinit. nach B. §. 142, 2, 1. R. §. 127. Ebenso nachher *ἀμείνων ἠξίου εἶναι* u. s. w.

Ναί, τά γε τοιαῦτα] *Allerdings (konnte ich das erwarten), in Rücksicht auf die Umstände der Art*, die nun Ajax eben anführt, denn τοιοῦτος wird nicht immer auf das Vorhergehende, sondern, eben so wie οὗτος, häufig auf das Zunächstfolgende bezogen. Vgl. 20. §. 9.

τοῦ ἀνεψιοῦ γε οὖσα] *da es ja die Rüstung meines Vetters, Cousin's war.* Der Vater des Achilles nemlich, Peleus, und der des Ajax, Telamon, waren Brüder, mithin ist *ἀνεψιός* hier Vaters Bruders Sohn, und in Beziehung darauf ist auch *οἰκεία* zu verstehen. Der Genitiv *τοῦ ἀνεψιοῦ* ist nach M. §. 315. B. §. 132. Anm. 4, 1). R. §. 108, 3, b. zu erklären.

§. 3. *παρεχωρ. μοι τ. ἄθλων*] d. i. *ihr habt mir den Kampfpreis überlassen, nicht streitig gemacht.* Eigentl. *ihr seyd zu meinen Gunsten von dem Kampfpreis abgegangen*, so dass der Genitiv *τῶν ἄθλων* (von *ἄθλον*) bei *παχωρεῖν* steht, weil darin der Begriff der Trennung enthalten ist. M. §. 353. Anm. B. §. 132, 4, 1. R. §. 108, 5, c, α. S. 528. Luc. Tyrannic. §. 5. *ὁ νεανίας τῆς τιμῆς παρεχώρει ἐκείνῳ.* Timon. §. 55. *πλὴν ἀλλὰ καὶ νήφων οὐδενὶ τῶν πρωτείων παραχωρήσειεν ἄν.*

ὁ δὲ Λαέρτου] *iste Laërtae filius*, d. i. Ulysses.

ὑπὸ τῶν Φρυγῶν] Ulysses von den Troern, die hier im Allgemeinen *Φρύγες* heissen (s. zu G. 5. §. 1.), verwundet und umzingelt, wurde auf seinen Hilferuf vom Ajax und Menelaus gerettet. Hom. Il. XI. 459 figg. Ovid. Metam. XIII. 73.

ἐπιτηδειότ. ἔχειν] M. §. 532. B. §. 140, 3. R. §. 125, 6. Lat. *magis idoneus, qui haberet.* S. *Zumpt* §. 568.

Digitized by Google

ΑΓΑΜ. *Αἰτιῶ τοιγαροῦν, ὦ γενναῖε, τὴν Θέτιν, ἢ δέον σοι τὴν κληρονομίαν παραδοῦναι τῶν ὅπλων συγγενεῖ γε ὄντι, φέρουσα ἐς τὸ κοινὸν κατέθετο αὐτά.*

ΑΙΑΣ. *Οὔκ, ἀλλὰ τὸν Ὀδυσσέα, ὃς ἀντεποιήθη μόνος.*

ΑΓΑΜ. *Συγγνώμη, ὦ Αἶαν, εἰ ἄνθρωπος ὢν ὠρέχθη δόξης, ἡδίστου πράγματος, ὑπὲρ οὗ καὶ ἡμῶν ἕκαστος κινδύνους ὑπέμενεν, ἐπεὶ καὶ ἐκράτησέ σου καὶ ταῦτα ἐπὶ Τρωσὶ δικασταῖς.*

ΑΙΑΣ. *Οἶδα ἐγώ, ἥτις μου κατεδίκασεν· ἀλλ' οὐ θέμις λέγειν τι περὶ τῶν θεῶν. τὸν δ' οὖν Ὀδυσσέα μὴ οὐχὶ μισεῖν οὐκ ἂν δυναίμην, ὦ Ἀγάμεμνον, οὐδ' εἰ αὐτή μοι ἡ Ἀθηνᾶ τοῦτ' ἐπιτάττοι.*

δέον ... παραδοῦναι] S. zu 27. §. 11.

κατέθ. αὐτά] neml. *τὰ ὅπλα.*

τὸν Ὀδυσσ.] neml. *αἰτιῶμαι.*

ἀντεποιήθη] Aus dem Vorhergehenden kann man *τῶν ὅπλων* hinzudenken.

§. 4. *Συγγνώμη*] Gehört zu denjenigen Substantiven, neben welchen die Kopula regelmässig weggelassen wird, s. zu 22. §. 4. Ueber *εἰ*, welches hier mit *ὅτι* ziemlich gleich bedeutend ist, s. zu 13. §. 1. u. 18. §. 4.

ἐπεὶ καὶ ἐκρ. σου] *zumal da er* (nemlich Ulysses) *den Vorzug vor dir erhielt.* Man verbinde diese Worte mit dem Hauptsatze: *Συγγνώμη, εἰ ... ὠρέχθη.*

καὶ ταῦτα] S. zu 19. §. 3.

ἐπὶ Τρωσὶ δικασταῖς] *Troianis iudicibus, τῶν Τρώων δικαστῶν ὄντων.* Durch *ἐπί* mit dem Dat. wird hier nicht blos die Gegenwart einer Person ausgedrückt (vergl. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 139. *Jacobitz* zu Toxar. S. 111.), sondern es liegt zugleich die Bedingung darin, dass der Richterspruch von den Trojanern selbst abhing. Luc. Toxar. §. 41. *ὅ μέντοι Ἀμιζώκης οὐκέτι ἠνέσχετο βλέπειν αὐτὸς ἐπὶ τυφλῷ τῷ Δανδάμιδι*, d. i. *τυφλοῦ ὄντος τοῦ Λανδάμιδος.* So oft bei Späteren *ἐπὶ μάρτυσι τοῖς θεοῖς*, wie Heliod. Aethiop. IV. 19. Um jeder Anfeindung zu entgehen, überliess Agamemnon nemlich den gefangenen Trojanern die Entscheidung, und als diese den Ulysses als denjenigen bezeichnet hatten, der der Stadt Troja mehr Nachtheile zugefügt habe, wurden ihm die Waffen des Achilles zuerkannt. Auch Minerva stimmte dafür.

§. 5. *ἥτις μου κατεδ.*] „Minerva nemlich, die bei dieser Gelegenheit ihre Parteilichkeit für Ulysses zu Tage legte.“ *Wiel.*

οὐ θέμις] S. zu 22. §. 4. Uebrigens sagt Minerva selbst bei Sophokles im Ajax v. 128. *ὑπέρκοπον μηδέν ποτ' εἴπῃς αὐτὸς εἰς θεοὺς ἔπος.*

μὴ οὐχὶ μ. οὐκ ἂν δυν.] *den Ulysses nicht zu hassen bin*

Digitized by Google

29. (30.)

ΜΙΝΩΟΣ ΚΑΙ ΣΩΣΤΡΑΤΟΥ.

1 ΜΙΝ. Ὁ μὲν λῃστὴς οὑτοσὶ Σώστρατος ἐς τὸν Πυριφλεγέθοντα ἐμβεβλήσθω, ὁ δὲ ἱερόσυλος ὑπὸ τῆς Χιμαίρας διασπασθήτω, ὁ δὲ τύραννος, ὦ Ἑρμῆ, παρὰ τὸν Τιτυὸν ἀποταθεὶς ὑπὸ τῶν γυπῶν καὶ αὐτὸς κειρέσθω τὸ ἧπαρ, ὑμεῖς δὲ οἱ ἀγαθοὶ ἄπιτε κατὰ τάχος ἐς τὸ Ἠλύσιον πεδίον καὶ τὰς μακάρων νήσους κατοικεῖτε, ἀνθ' ὧν δίκαια ἐποιεῖτε παρὰ τὸν βίον.

2 ΣΩΣΤ. Ἄκουσον, ὦ Μίνως, εἴ σοι δίκαια δόξω λέγειν.

ich nicht im Stande, od. *den Ulysses nicht zu hassen*, *das kann ich nicht*, womit man im Lat. *non possum non odisse*, od. *facere non possum quin oderim* vergleiche. *Lumpt* §. 538. 755. Zwei oder mehrere Verneinungen heben einander auf, sobald sie zwei verschiedenen Verbis angehören *(den Ulysses muss ich hassen)*, wobei in der doppelten Verneinung *μὴ* beim Infinitiv als Wiederholung der in dem negirenden Verbalausdrucke liegenden Negation, *οὐκ* aber als die den Infinitiv wirklich negirende Partikel zu betrachten ist. B. §. 148. Anm. 7, b. S. 452. R. §. 135, 7, b, *β*. S. 723. Vgl. *Hermann* zu Vig. S. 797. u. im Verz. *μή* am E.

τοῦτο] neml. dass ich ihn nicht hassen soll.

§. 1. ἐμβεβλήσθω] Man merke auf die scharfe Bestimmung der Tempora: das Perf. *ἐμβεβλήσθω*, in sofern der Befehl schon als ausgeführt betrachtet werden soll, der Aorist διασπασθήτω von einer vorübergehenden Handlung, die keine bemerkenswerthen Folgen hinterlässt, das Präsens κειρέσθω hingegen von der fortdauernden Handlung. M. §. 500. S. zu 10. §. 17.

καὶ αὐτός] neml. wie Tityus, s. zu 21. §. 1.

κειρέσθω τὸ ἧπαρ] *dem Tyrannen soll die Leber abgerissen, ausgehackt werden.* R. §. 112, 7. u. zu 9. §. 8. Luc. Timon. §. 8. ἀλλ' ὑπὸ γυπῶν τοσούτων ὁ κακοδαίμων κειρόμενος τὸ ἧπαρ. Das Ausbacken der Leber durch Geier oder Adler wird als Strafe schwerer Verbrechen auch von Andern, wie vom Prometheus, erwähnt. S. G. 1, 1.

ἀνθ' ὧν] S. zu 22. §. 1.

§. 2. Νῦν ἀκούσω αὖθις;] *Soll ich schon wieder hören?* Conjunkt., bes. des Aorist, in der Frage des Unwillens, wenn man einen vorhergegangenen Befehl wiederholt. Aristophanes Ran. v. 1132. Διον. Αἰσχύλε, περαινῶ σοι σιωπᾶν. Αἰσχ. ἐγὼ

Digitized by Google

MIN. Νῦν ἀκούσω αὖθις; οὐ γὰρ ἐξελήλεγξαι, ὦ Σώστρατε, πονηρὸς ὢν καὶ τοσούτους ἀπεκτονώς;

ΣΩΣΤ. Ἐλήλεγμαι μέν, ἀλλ' ὅρα, εἰ καὶ δικαίως κολασθήσομαι.

MIN. Καὶ πάνυ, εἴ γε ἀποτίνειν τὴν ἀξίαν δίκαιον.

ΣΩΣΤ. Ὅμως ἀπόκριναί μοι, ὦ Μίνως· βραχὺ γάρ τι ἐρήσομαί σε.

MIN. Λέγε, μὴ μακρὰ μόνον, ὡς καὶ τοὺς ἄλλους διακρίνωμεν ἤδη.

ΣΩΣΤ. Ὁπόσα ἔπραττον ἐν τῷ βίῳ, πότερα ἑκὼν ἔπραττον ἢ ἐπεκέκλωστό μοι ὑπὸ τῆς Μοίρας;

MIN. Ὑπὸ τῆς Μοίρας δηλαδή.

ΣΩΣΤ. Οὐκοῦν καὶ οἱ χρηστοὶ ἅπαντες καὶ οἱ πονηροὶ δοκοῦντες ἡμεῖς ἐκείνῃ ὑπηρετοῦντες ταῦτα δρῶμεν;

MIN. Ναὶ τῇ Κλωθοῖ, ἥ ἑκάστῳ ἐπέταξε γεννηθέντι τὰ πρακτέα.

σιωπῶ τῷδε; d. i. *ich soll von diesem schweigen?* M. §. 515. 4. u. zu 13. §. 5.

πον. ὢν καὶ τοσούτ. ἀπεκτ.] *dass du ein Bösewicht bist und so viele Menschen getödtet hast,* ὅτι *πονηρὸς εἶ καὶ ἀπέκτονας.* Auch die Zeitwörter des *Ueberführens*, wohin ἐξελέγχειν gehört, nehmen die Ergänzung im Partizip zu sich. M. §. 549, 5. R. §. 129, 2, a. *Schäfer* App. ad Demosth. T. III. S. 248.

ἀλλ' ὅρα, εἰ καί] *Aber siehe zu, ob auch wirklich*, doch gehört *καί* nicht zu *εἰ*, sondern zum Folgenden.

εἴ γε] S. zu 6. §. 1.

§. 3. *μὴ μακρὰ μόν.*] *sprich nur nicht lange, mach' es nur kurz.* Luc. Tim. §. 37. *Πλουτ. ἡ χαλεπαίνεις μοι λέγοντι; Τιμ. λέγε, μὴ μακρὰ μέντοι.*

ὡς διακρίνωμεν] S. zu 13. §. 5.

πότερα ... ἤ] *utrum ... an.* R. §. 123*b*, 8, a, bb. S. 642.

οἱ πον. δοκ. ἡμεῖς] *nos, qui improbi esse existimamur.* S. *Stallbaum* zu Plat. Hipp. mai. S. 176.

ἐκείνῃ ὑπηρετ. ταῦτα δρ.] Es war zum Theil Glaube der alten Völker, dass ein tyrannisches Wesen, ein unüberwindliches Verhängniss (*μοῖρα, πεπρωμένη*), von der Geburt an den Menschen beherrsche, ihn zu Verbrechen nöthige u. dennoch dafür büssen lasse. S. *Blümner*t Ueber die Idee des Schicksals S. 114 flgg. Auf diesen groben Fatalismus lässt Lucian den Sostratus hindeuten.

τὰ πρακτέα] Dial. Mar. 7. am E. *ὅτε ἄμεινον ἐκεῖνος οἶδε τὰ πρακτέα.* Pro laps. in

Digitized by Google

ΣΩΣΤ. Εἰ τοίνυν ἀναγκασθείς τις ὑπ' ἄλλου φονεύσειέ τινα οὐ δυνάμενος ἀντιλέγειν ἐκείνῳ βιαζομένῳ, οἷον δήμιος ἢ δορυφόρος, ὁ μὲν δικαστῇ πεισθείς, ὁ δὲ τυράννῳ, τίνα αἰτιάσῃ τοῦ φόνου;

MIN. Δῆλον ὡς τὸν δικαστὴν ἢ τὸν τύραννον, ἐπεὶ οὐδὲ τὸ ξίφος αὐτό· ὑπηρετεῖ γὰρ ὄργανον ὂν τοῦτο πρὸς τὸν θυμὸν τῷ πρώτῳ παρασχόντι τὴν αἰτίαν.

ΣΩΣΤ. Εὖ γε, ὦ Μίνως, ὅτι καὶ ἐπιδαψιλεύει τῷ παραδείγματι. ἦν δέ τις ἀποστείλαντος τοῦ δεσπό-

sal. §. 2. *πολλὰ προὐφάνη τὰ λεκτέα.* Phalar. I. §. 5. *περὶ τῶν τότε πρακτέων.* Scyth. §. 10. *ἐσκοπούμην ἤδη περὶ τῶν πρακτέων.* Thucyd. IV. 99. *αὐτοὺς γιγνώσκειν τὸ ποιητέον.* Anders G. 4. §. 10. *εἰσόμεθα τότε ὃ πρακτέον*, u. Char. §. 3. *αὐτὸς γὰρ εἴσομαι, τί ποιητέον.*

§. 4. *ἐκείνῳ βιαζομένῳ*] Bezieht sich auf *ὑπ' ἄλλου.*

Δῆλον ὡς] Luc. Tim. §. 27. *δῆλον, ὡς κατεγίνωσκον ἂν αὐτῶν.* Auch in der persönlichen Construction *δῆλός εἰμι* findet sich *ὡς* gleich *ὅτι*, s. *Sintenis* zu Plutarch. Themist. S. 10. Zu *τὸν δικ. ἢ τὸν τύραννον* und *τὸ ξίφος αὐτό* ist aus *αἰτιάσῃ* das regirende Verbum zu ergänzen.

ἐπεὶ οὐδὲ τὸ ξίφος αὐτό] *quandoquidem gladium ipsum accusare non possum.* Vielleicht deutet Lucian mit diesen Worten auf das uralte von den Atheniensern jährlich gefeierte Fest des Stieropfers (*Βουφόνια, Διιπόλια*) scherzweise hin. Nach dem Mahle wurde hier nemlich, da es verboten war Stiere zu tödten, ein Gericht über den Mörder gehalten, wobei einer die Schuld auf den andern schob, die, welche das Wasser zur Schärfung der Axt und des Messers herbeigeholt hatten, auf den Schärfer der Axt und des Messers, dieser auf den Ueberlieferer der Mordwerkzeuge, dieser wieder auf den Schlächter, der Schlächter endlich auf das Messer, welches dann, da es sich nicht vertheidigen konnte, verdammt und in's Meer geworfen wurde. Vgl. *Creuzer's* Symb. u. Myth. Bd. 4. S. 123 flg. Ausg. 2.

πρὸς τὸν θυμὸν] mit *ὑπηρετεῖ* zu verbinden.

τοῦτο] neml. *τὸ ξίφος.*

τῷ πρώτῳ παρασχ. τ. αἰτ.] d. i. *dem, der zuerst die Veranlassung zur That gegeben hat.* Das Adjektivum *πρῶτος* steht, wenn ein Verhältniss der Person zur Person, das Adverbium, wenn ein Verhältniss der Person zur Handlung bezeichnet werden soll. R. §. 98. Anm. 8. Wir bedienen uns auch im ersteren Falle meist nur des Adverbiums.

Εὖ γε ... ὅτι] S. zu 20. §. 11.

Digitized by Google

του ἦκε αὐτὸς χρυσὸν ἢ ἄργυρον κομίζων, τίνι τὴν χάριν ἰστέον ἢ τίνα εὐεργέτην ἀναγραπτέον;

MIN. Τὸν πέμψαντα, ὦ Σώστρατε· διάκονος γὰρ ὁ κομίσας ἦν.

ΣΩΣΤ. Οὐκοῦν ὁρᾷς, πῶς ἄδικα ποιεῖς κολάζων 6 ἡμᾶς ὑπηρέτας γενομένους ὧν ἡ Κλωθὼ προσέταττε, καὶ τούτους τιμῶν τοὺς διακονησαμένους ἀλλοτρίοις ἀγαθοῖς; οὐ γὰρ δὴ ἐκεῖνό γε εἰπεῖν ἔχοι τις ἄν, ὡς τὸ ἀντιλέγειν δυνατὸν ἦν τοῖς μετὰ πάσης ἀνάγκης προστεταγμένοις.

MIN. Ὦ Σώστρατε, πολλὰ ἴδοις ἂν καὶ ἄλλα οὐ 7 κατὰ λόγον γιγνόμενα, εἰ ἀκριβῶς ἐξετάζοις. πλὴν ἀλλὰ σὺ τοῦτο ἀπολαύσεις τῆς ἐρωτήσεως, διότι οὐ λῃστὴς μόνον, ἀλλὰ καὶ σοφιστής τις εἶναι δοκεῖς. ἀπόλυσον

§. 5. αὐτός] Auf das unbestimmte τίς folgt αὐτός, d. i. *er selbst*, als Diener, der das Geld bringt, im Gegensatze zu τοῦ δεσπότου, dem Herrn, der das Geld gibt. Dieser Gegensatz ist auch in ἀποστελλαντος und κομίζων enthalten.

τὴν χ. ἰστέον ... ἀναγραπτ.] S. zu 19. §. 3.

§. 6. πῶς ἄδικ. ποιεῖς κολάζων ... τιμῶν] *wie ungerecht du verfährst, dass du uns bestrafst* u. s. w. M. §. 554. Thucyd. I. 53. ἀδικεῖτε πολέμου ἄρχοντες καὶ σπονδὰς λύοντες.

ὧν] d. i. τούτων ἅ, s. zu 1. §. 8.

οὐ γὰρ δὴ ἐκεῖνό γε u. s. w.] *Denn wahrhaftig, das wird doch wohl Niemand, nicht leicht Jemand behaupten, dass* u. s. w. Luc. de merc. cond. §. 10. οὐ γὰρ δὴ ἐκεῖνό γε εἰπεῖν ἐστιν. *Fritzsche* zu Diall. Deorr. S. 18. Die Part. γέ dient zur Hervorhebung eines Demonstrativpron. S. zu G. 2. §. 5.

§. 7. τοῦτο ἀπολ. τῆς ἐρωτ.] M. §. 327. Anm. R. §. 108. Anm. 10. am E. Oben 8. §. 5. οὐκ ὀλίγα τῶν ἐραστῶν ἀπολέλαυκα. Vgl. *Heindorf* zu Plat. Protag. S. 476.

διότι οὐ λῃστὴς μ.] *Indessen sollst du von deinem Fragen den Vortheil haben, dass ich dich nicht bloss für einen Strassenräuber, sondern auch für einen Spitzkopf halte.* In Rücksicht auf letzteres setzt nun Minos hinzu: ἀπόλυσον αὐτόν u. s. w. So glauben wir den Sinn dieser Stellen richtig auffassen, indem wir διότι, worauf sich im Vorhergehenden τοῦτο bezieht, in der Bedeutung des einfachen ὅτι nehmen, wie es bei Lucian häufig und selbst bei den Rednern zuweilen vorkommt. Timon. §. 45. πλὴν ἀλλὰ περὶ πολλοῦ ἂν ἐποιησάμην ἅπασι γνώριμά πως ταῦτα γενέσθαι, διότι ὑπερπλουτῶ. S. Viger. S. 549. *Jacobitz*

Prometh. §. 20 bis.

αὐτόν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ μηκέτι κολαζέσθω. ὅρα δὲ μὴ καὶ τοὺς ἄλλους νεκροὺς τὰ ὅμοια ἐρωτᾶν διδάξῃς.

zu Toxar. S. 33. *Schäfer* Appar. ad Demosth. T. II. S. 223. ὅρα δὲ μὴ ... διδάξῃς] *Vide, ne doceas.* S. B. §. 148, 4. R. §. 122. Anm. 5.

ἐρ. τὰ ὅμοια] *solche Fragen zu thun, wie du gethan hast, die den deinigen gleich sind,* daher der Artikel.

Digitized by Google

Lucian's Göttergespräche.

Digitized by Google

Digitized by Google

1.

ΠΡΟΜΗΘΕΩΣ ΚΑΙ ΔΙΟΣ.

ΠΡΟΜ. Λῦσόν με, ὦ Ζεῦ· δεινὰ γὰρ ἤδη πέ- 1
πονθα.

ΖΕΥΣ. Λύσω σε, φής, ὃν ἐχρῆν βαρυτέρας πέδας ἔχοντα καὶ τὸν Καύκασον ὅλον ὑπὲρ κεφαλῆς ἐπικείμενον ὑπὸ ἑκκαίδεκα γυπῶν μὴ μόνον κείρεσθαι τὸ ἧπαρ, ἀλλὰ καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐξορύττεσθαι, ἀνθ' ὧν τοιαῦθ' ἡμῖν ζῷα, τοὺς ἀνθρώπους, ἔπλασας καὶ τὸ πῦρ ἔκλεψας καὶ γυναῖκας ἐδημιούργησας; ἃ μὲν γὰρ ἐμὲ

§. 1. *Λύσω σε*] *Loslassen soll ich dich?* S. zu T. 29. §. 1. Prometheus war von Hephäst auf Befehl des Zeus am Kaukasus angeschmiedet worden.

ὃν ἐχρῆν ... κείρεσθαι] *dich, dem nicht nur die Leber sollte ausgehackt werden* u. s. w. S. zu T. 10. §. 5.

τὸν Καύκ. ὅλον ... ἐπικείμ.] Diese Worte sind nicht als Objektsaccusative von *ἔχοντα* abhängig zu machen (wie T. 14, 2.), sondern man beziehe das Partizip *ἐπικείμενον*, wie vorher *ἔχοντα*, auf *ὄν* zurück und nehme *ἐπικείμενος* in passiver Bedeutung von dem, *der etwas auf sich liegen hat*, wozu die Sache, da man mehr die Construction nach dem Sinne im Auge hatte, in den Accusat. gesetzt wurde: *τὸν Καύκ. ὅλον*. M. §. 424, 2. *Bernhardy* Synt. S. 342. Pausanias V. 10, 6. *ἐπικείμενος κράνος τῇ κεφαλῇ*.

μὴ μόνον] S. zu T. 21. §. 1.

κείρ. τὸ ἧπαρ ... ἐξορύττ.] S. zu T. 29. §. 1.

ἀνθ' ὧν] *dafür dass*, s. zu T. 22. §. 1.

τοιαῦθ' ἡμῖν ζῷα ... ἔκλεψας] Prometheus bildete die ersten Menschen aus Thon und Wasser und belebte sie mit Feuer, welches er in einer Ferulstaude (*νάρθηξ*) vom Himmel raubte. Apollodor. I. 7, 1. *Προμηθεὺς δὲ ἐξ ὕδατος καὶ γῆς ἀνθρώπους πλάσας ἔδωκεν αὐτοῖς καὶ πῦρ λάθρα Διὸς ἐν νάρθηκι κρύψας.*

γυν. ἐδημιούργ.] In seinem Unwillen wirft Zeus dem Prometheus auch vor, dass er die Weiber geschaffen habe, da doch die Götter selbst der herrschenden Sage nach zur Strafe der Menschen die Pandora als erstes Weib bildeten, welche alles Unheil über sie brachte. Hesiod. Opp. et D. v. 81. Theogon. v. 571. Apollodor. I. 7, 2.

Digitized by Google

ἐξηπάτησας ἐν τῇ νομῇ τῶν κρεῶν, ὀστᾶ πιμελῇ κεκαλυμμένα παραθεὶς καὶ τὴν ἀμείνω τῶν μοιρῶν σεωτῷ φυλάττων, τί χρὴ λέγειν;

ΠΡΟΜ. Οὐκοῦν ἱκανὴν ἤδη τὴν δίκην ἐκτέτικα τοσοῦτον χρόνον τῷ Καυκάσῳ προσηλωμένος τὸν κάκιστα ὀρνέων ἀπολούμενον αἰετὸν τρέφων τῷ ἥπατι.

ΖΕΥΣ. Οὐδὲ πολλοστημόριον τοῦτο, ὧν σε δεῖ παθεῖν.

ΠΡΟΜ. Καὶ μὴν οὐκ ἀμισθί με λύσεις, ἀλλά σοι μηνύσω τι, ὦ Ζεῦ, πάνυ ἀναγκαῖον.

ΖΕΥΣ. Κατασοφίζῃ με, ὦ Προμηθεῦ.

Doch lässt Lucian auch im Prometh. §. 3. den Merkur sagen: ἔπειτα δὲ τοὺς ἀνθρώπους ἀνέπλασας, πανουργότατα ζῷα, καὶ μάλιστά γε τὰς γυναῖκας.

ἆ μὲν γὰρ ἐμὲ ἐξηπ.] Der Gegensatz zu *μέν* liegt in der vorhergehenden Rede, über den Accus. *ἆ* s. M. §. 421. Anm. 1, am E. B. §. 131. Anm. 4. R. §. 104, 7.

ἐν τῇ νομῇ τ. κρ.] Hesiod. Theog. v. 540 flg. Luc. Prometh. §. 3. ὃς πρῶτα μὲν τὴν νομὴν τῶν κρεῶν ἐγχειρισθεὶς οὕτως ἄδικον ἐποιήσω καὶ ἀπατηλήν, ὡς σαυτῷ μὲν τὰ κάλλιστα ὑπεξελέσθαι, τὸν Δία δὲ παραλογίσασθαι ὀστᾶ καλύψας ἀργέτι δημῷ (mit weissem Fette), Dadurch wurde Prometheus die Veranlassung, dass die Menschen den Göttern nur fleischlose Gebeine opferten.

§. 2. ἱκανὴν τὴν δίκην] *eine hinlängliche Strafe*, eig. *die Strafe als eine hinlängliche*, s. zu T. 12, §. 8.

τοσοῦτον χρόνον] „Die Zeit mag einem in der Lage des armen Prometheus freilich sehr lang vorkommen: indessen waren es doch nach Hygins Angabe (Fab. 54.) nicht über dreissig Jahre. Nach dem Aeschylus, der bis zu seiner Befreiung durch den Herkules dreizehn Generationen rechnet, hätte er doch immer über 400 Jahre leiden müssen. Aber wer wollte chronologische Richtigkeit in die Mythologie zu bringen versuchen?“ *Wiel.*

τὸν κακ. ὀρν. ἀπολούμ. ἀ.] d. i. *den verdammten, verwünschten Vogel*, Lat. *aquilam, quae utinam omnium avium pessime pereat*, eine Verwünschungsformel des gewöhnlichen Lebens, wobei das Partizip des Futur. als Apposition erscheint. M. §. 502. zu Anf. *Bernhardy* Synt. S. 378. Unten 13. §. 2. ὃ δὲ κάκιστα ἀνέμων ἀπολούμενος ὁ Ζέφυρος.

τρέφων τῷ ἥπ.] Die Leber, die der Adler am Tage aushackte, wuchs in der Nacht wieder hinzu. Apollod. I. 7, 1. καθ' ἑκάστην δὲ ἡμέραν ἀετὸς ἐφιπτάμενος αὐτοῦ (τοῦ Προμηθέως) τοὺς λοβοὺς ἐνέμετο τῶν ἡπάτων αὐξανομένων διὰ νυκτός.

ὧν] d. i. *ἐκείνων ἅ*, s. zu T. 12. §. 9.

Digitized by Google

ΠΡΟΜ. *Καὶ τί πλέον ἕξω; οὐ γὰρ ἀγνοήσεις αὖθις, ἔνθα ὁ Καύκασός ἐστιν, οὐδὲ ἀπορήσεις δεσμῶν, ἢν τι τεχνάζων ἁλίσκωμαι.*

ΖΕΥΣ. *Εἰπὲ πρότερον, ὄντινα μισθὸν ἀποτίσεις ἀναγκαῖον ἡμῖν ὄντα.*

ΠΡΟΜ. *Ἦν εἴπω, ἐφ' ὅ τι βαδίζεις νῦν, ἀξιόπιστος ἔσομαί σοι καὶ περὶ τῶν ὑπολοίπων μαντευόμενος;*

ΖΕΥΣ. *Πῶς γὰρ οὔ;*

ΠΡΟΜ. *Παρὰ τὴν Θέτιν, συνεσόμενος αὐτῇ.*

ΖΕΥΣ. *Τουτὶ μὲν ἔγνως· τί δ' οὖν τὸ ἐπὶ τούτῳ; δοκεῖς γὰρ ἀληθές τι ἐρεῖν.*

ΠΡΟΜ. *Μηδέν, ὦ Ζεῦ, κοινωνήσῃς τῇ Νηρηΐδι· ἢν γὰρ αὕτη κυοφορήσῃ ἐκ σοῦ, τὸ τεχθὲν ἴσα ἐργάσεταί σε, οἷα καὶ σὺ ἔδρασας —*

τί πλέον ἕξω] *Was wird, was soll mir das nützen?* Ausser *πλέον ἔχειν* oft *εἶναί τινι πλέον* (M. §. 391. Anm. 1. *Bernhardy* Synt. S. 90.) und *πλέον ποιεῖν*, s. *Usteri* zu Plut. Consol. ad Apoll. S. 25 flg.

§. 3. *ὄντ. μισθὸν ἀπ. ἀναγκ.*] *welche Belohnung du geben willst, die für uns nothwendig, wesentlich wäre.* Zeus bezieht sich auf des Prometheus: *οὐκ ἀρισθὲ ... ἀλλά σοι μηνύσω τι πάνυ ἀναγκαῖον.*

καὶ ... μαντευόμενος] *wenn ich dir auch das Uebrige vorhersage?*

Πῶς γὰρ οὔ;] *Warum denn nicht?* d. i. *Allerdings.* Die Part. *γάρ* in der Frage findet ihre Erklärung in dem vollständigen Gedanken: *ich werde dir Glauben schenken, denn warum sollte ich es nicht?* Vgl. Viger. S. 449.

Παρὰ τὴν Θέτιν] nemlich *βαδίζεις.*

συνεσόμενος] S. zu T. 1. §. 1.

τὸ ἐπὶ τούτῳ] Eig. *was zu diesem kommt, was auf dieses folgt*, d. i. *überdiess, weiter.* Luc. Char. §. 7. *σὺ τὸ ἐπὶ τούτῳ προσδίδασκέ με.* Iup. Trag. §. 28. *ἀτὰρ τί τὸ ἐπὶ τούτῳ ξυμβουλεύεις;* Aehnlich *τὸ μετὰ τοῦτο u. τὸ ἀπὸ τούτου*, vgl. zu T. 12. §. 11.

δοκεῖς ... ἐρεῖν] *du scheinst sagen zu wollen*, s. zu T. 20. §. 10. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 22. flg.

§. 4. *Μηδὲν ... κοινων.*] Warnend oder verbietend: *verkehre in keiner Art mit dieser Nereide*, s. zu T. 13. §. 5. *μὴ ἐλπίσῃς.* Unter *ἡ Νηρηὶς* ist Thetis selbst, die Tochter des Nereus, zu verstehen.

ἴσα ... οἷα καὶ σὺ ἔδρασας] *so wird das von ihr geborene Kind dasselbe mit dir machen, was du gemacht hast — mit deinem Vater.* Allein diese letzteren Worte verschweigt Prometheus, um nicht den Unwillen des Zeus zu erregen, obwohl er vermuthen konnte,

Digitized by Google

ΖΕΥΣ. Τοῦτο φῄς, ἐκπεπεῖσθαί με τῆς ἀρχῆς;
ΠΡΟΜ. Μὴ γένοιτο, ὦ Ζεῦ. πλὴν τοιοῦτό γε ἡ μῖξις αὐτῆς ἀπειλεῖ.
ΖΕΥΣ. Χαιρέτω τοιγαροῦν ἡ Θέτις· σὲ δὲ ὁ Ἥφαιστος ἐπὶ τούτοις λυσάτω.

2.

ΕΡΩΤΟΣ ΚΑΙ ΔΙΟΣ.

1 *ΕΡΩΣ. Ἀλλ' εἰ καί τι ἥμαρτον, ὦ Ζεῦ, σύγγνωθί μοι· παιδίον γάρ εἰμι καὶ ἔτι ἄφρων.*

dass diesem die rechte Beziehung nicht entgehen werde (vgl. zu T. 14. §. 4.). Bekannt ist, dass Zeus seinen Vater Kronos vom Throne stiess. Ovid. Metam. I. 113 flgg. Virgil. Aeneid. VIII. 319 flgg. Ueber die Construction von *ἐργάζεσθαι* und *δρᾶν* s. zu T. 13. §. 10. Uebrigens ist bei *ἴσα ... οἷα* zu beachten, dass die Attiker nach *ἴσος, ὁ αὐτός* u. a. meist ein entsprechendes *ὡς* od. *ὥσπερ* (*Bernhardy* Synt. S. 97. *Stallbaum* zu Plat. Phaedon. S. 146 flg.), selten *οἷος* od. *ὅσος* folgen liessen. Doch vgl. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 82. *Schäfer* Appär. ad Demosth. T. I. S. 809. Die Part. *καί* nach *οἷα* steht wie bei *ὥσπερ* in der Vergleichung, worüber zu T. 13. §. 1.

Μὴ γένοιτο] M. §. 513, 1. u. 608, 4. B. §. 139, II, 1. u. 148, 2, c. am E. u. 3. R. §. 119, 3, A, b. mit §. 135, 3, B, a.

χαιρέτω] Ausdruck der Abweisung, Verschmähung, wie unser *Adieu* oder *Gehab dich wohl.* S. *Hermann* zu Viger. S. 764. Ganz so im Latein. *valere.* Terenz Andr. IV. 2, 13. *Valeant, qui inter nos discidium volunt.* S. *Schmid* zu Horaz Epist. II. 1, 180. Th. 2. S. 110.

ὁ Ἥφαιστος] Nach Anderen befreiete ihn Herkules, nachdem er den Adler erschossen. Apollodor. I. 7, 1. *καὶ Προμηθεὺς μὲν πυρὸς κλαπέντος δίκην ἔτινε ταύτην, μέχρις Ἡρακλῆς αὐτὸν ὕστερον ἔλυσεν.* Il. 5, 11. *κατετόξευσεν ἐπὶ τοῦ Καυκάσου τὸν ἐσθίοντα τὸ τοῦ Προμηθέως ἧπαρ αἰετὸν καὶ τὸν Προμηθέα διέλυσεν.*

ἐπὶ τούτοις] d. i. *da du mich gegen so grosses Unheil gewarnt hast.*

§. 1. *Ἀλλ' εἰ. καί τι ἥμ.*] Lebhafter Anfang des Gesprächs, der gleichsam als Fortsetzung einer vorher stattgehabten Unterredung zwischen Zeus und Eros zu betrachten ist: *Ich glaube nicht so strafbarer Vergehen schuldig zu seyn, wie du mir vorwirfst: doch, wenn ich auch in irgend einer Hinsicht fehlte, so verzeihe mir* u. s. w. So finden wir auch die Partikeln *γάρ, δέ* u. *μέντοι* nicht selten gleich beim Eingange gebraucht, wie nachher 15. 16. T. 3. §. 18. Durch das Indef. *τι* wird der in *ἁμαρτάνειν* liegende Begriff eingeschränkt, vgl. zu T. 4. §. 1.

Digitized by Google

ΖΕΥΣ. Σὺ παιδίον ὁ Ἔρως, ὃς ἀρχαιότερος εἶ πολὺ Ἰαπετοῦ; ἢ διότι μὴ πώγωνα μηδὲ πολιὰς ἔφυσας, διὰ ταῦτα καὶ βρέφος ἀξιοῖς νομίζεσθαι γέρων καὶ πανοῦργος ὤν;

ΕΡΩΣ. Τί δαί σε μέγα ἠδίκησα ὁ γέρων, ὡς φής, ἐγώ, διότι με καὶ πεδῆσαι διανοῇ;

ΖΕΥΣ. Σκόπει, ὦ κατάρατε, εἰ μικρά, ὃς ἐμοὶ μὲν οὕτως ἐντρυφᾷς, ὥστε οὐδέν ἐστιν ὃ μὴ πεποίηκάς

ὃς ἀρχ. εἶ π. τοῦ Ἰαπ.] Nach der Göttergenealogie des Hesiodus (Theog. v. 117 flg.) war Eros als das bewegende u. vermittelnde Prinzip der streitenden Elemente so alt als das Chaos und die Erde, die Mutter des Iapetus und der übrigen Titanen, unter denen Kronos der jüngste war. Vergl. Plato Sympos. p. 178. B.

ἢ διότι] *etwa weil*, Lat. *an quod*, mit folg. διὰ τοῦτο od. διὰ ταῦτα, wie Piscat. §. 37. ἢ διότι πώγωνας ἔχουσι καὶ φιλοσοφεῖν φάσκουσι καὶ σύνθρωποί εἰσι, διὰ τοῦτο χρὴ ὑμῖν εἰκάζειν αὐτούς; Catapl. §. 14. ἢ διότι πένης εἰμί, διὰ τοῦτο καὶ τελευταῖον ἐμβῆναί με δεῖ; Im folg. steht μὴ . . . ἔφυσας, weil dieser Grund als Vorstellung des Jupiter angeführt wird: *quod non procreaveris, acceperis a natura*; s. zu T. 10. §. 18. u. über φῦσαι πώγωνα . . . πολιάς *Hermann* zu Vig. S. 764.

γέρων καὶ πανοῦργ.] Dem hohen Alter schrieb man wegen längerer Erfahrung grössere Klugheit, im übeln Sinne aber auch Verschmitztheit zu, daher die Römer einen schlauen Alten *veteretor*, wir einen *alten Fuchs* nennen.

§. 2. Τί δαί σε μέγα ἠδίκ.] Ganz wie wir im gewöhnlichen Leben: *Was habe ich dir denn gross zu Leide gethan, ich alter Knabe.* Dial. Meretr. 12. §. 2. τί δέ σε μέγα ἢ μικρὸν ἠδίκησα. Prometh. §. 13. ταῦτά ἐστιν, ἃ μεγάλα ἐγὼ τοὺς θεοὺς ἠδίκηκα. Vgl. Bis accus. §. 32. Ueber den doppelten Accus. s. vorher zu 1. §. 1. ἃ μὲν γὰρ ἐμὲ ἐξηπάτησας.

ὦ κατάρατε] *du gottloser Bube.* Wiel.

εἰ μικρά] neml. ἠδίκησας.

ὥστε οὐδέν ἐστιν ὃ μὴ πεπ. με] *so dass es nichts gibt, wozu du mich nicht gemacht hättest*, Latein. *quod me non feceris.* Die Negation μή steht in Relativsätzen, sobald diese von einem vorhergehenden Verbum abhängen, wo die Lateiner die oratio obliqua gebrauchen (B. §. 148, 2, d. R. §. 135, 3, C, b.), dagegen οὐδέν nach ὥστε mit dem Indikativ, weil der Hauptsatz als etwas Faktisches geradezu verneint wird. Vgl. M. §. 608, e. R. §. 135, 3, C, c. Zugleich ist der Unterschied zwischen ὅς u. ὅστις hier festzuhalten, indem Zeus bei ὃ μὴ πεπ. με bestimmte Gegenstände im Sinne hat (sov. als πάντα ταῦτά με πεποίηκας), während er sich durch οὐδεμίαν ἥττονα unbe-

Digitized by Google

με, σάτυρον, ταῦρον, χρυσόν, κύκνον, αἰετόν· ἐμοῦ δὲ ὅλως οὐδεμίαν ἥντινα ἐρασθῆναι πεποίηκας, οὐδὲ συνῆκα ἡδὺς γυναικὶ διὰ σὲ γεγενημένος, ἀλλά με δεῖ μαγγανεύειν ἐπ' αὐτὰς καὶ κρύπτειν ἐμαυτόν· αἱ δὲ τὸν μὲν ταῦρον ἢ κύκνον φιλοῦσιν, ἐμὲ δὲ ἢν ἴδωσι, τεθνᾶσιν ὑπὸ τοῦ δέους.

3 *ΕΡΩΣ. Εἰκότως. οὐ γὰρ φέρουσιν, ὦ Ζεῦ, θνηταὶ οὖσαι τὴν σὴν πρόσοψιν.*

ΖΕΥΣ. Πῶς οὖν τὸν Ἀπόλλω ὁ Βράγχος καὶ ὁ Ὑάκινθος φιλοῦσιν;

stimmt ausdrückt: *quamcunque feminam circumspiciam, ab nulla me expeti fecisti.* S. *Hermann* zu Eurip. Med. ed. Elmsley. v. 775. S. 374.

σάτυρον ... αἰετόν] Diese Verwandlungen des Zeus sind zusammengestellt in einem Epigramm der Anthol. Gr. T. IV. S. 128. LIII. *Jacobs*:

Ζεὺς κύκνος, ταῦρος, σάτυρος, χρυσὸς δ' ἔρωτα
Λήδης, Εὐρώπης, Ἀντιόπης, Δανάης.

Sidonius Apollin. Carm. XI. 89.

Nec minor haec species, totiens cui Iuppiter esset,
Delia, taurus, olor, Satyrus, draco, fulmen et aurum.

Lucian hätte mithin sein Register noch ansehnlich vermehren können.

ἐμοῦ δὲ ... ἐρασθῆναι] *in mich aber hast du durchaus noch keine verliebt gemacht*, denn der Aor. *ἐρασθῆναί τινος* hat oft die Bedeutung *sich verlieben, amore alicuius capi.* Toxar. §. 44. *ὁ γὰρ Ἀρσακόμας οὗτος ἠράσθη Μαζαίας τῆς Λευκάνορος.* S. *C. F. Hermann* zu de conscr. hist. S. 222.

οὐδεμίαν ἥντινα] Das negative Pron. *οὐδείς* bestimmt sich im Casus nach dem Relativum ὅστις, besonders wenn zu letzterem noch die Verneinung *οὐ* hinzukommt. M. §. 305. B. §. 148. Anm. 8. R. §. 99. Anm. 7. u. §. 100. Anm. 4. *Hermann* zu Vig. S. 709. *Bernhardy* Synt. S. 300. *Schäfer* Appar. ad Demosth. T. IV. S. 92.

οὐδὲ συνῆκα ... γεγεν.] *noch habe ich erfahren, dass ich deinetwegen einem Weibe angenehm geworden wäre*, Lat. *neque sensi me gratum factum esse.* Ueber diese Construct. des Partizips s. zu T. 10. §. 7. und 15. §. 1.

τεθνᾶσιν ὑπὸ τ. δ.] Icarom. §. 23. *μικροῦ μὲν ἐξέθανον ὑπὸ τοῦ δέους.* Auch mit dem Dativ Toxar. §. 60. *ἐγὼ δὲ προετεθνήκειν ἤδη τῷ δέει.*

§. 3. *Πῶς οὖν*] *Wie kommt es denn, wie geht es denn zu, dass* u. s. w.

ὁ Βράγχος] „Dieser Branchus war der Stifter einer unter dem Namen der Branchiden bekannten Familie zu Milet, die von ihrem Urahnherrn her im Besitz eines sehr angesehenen Orakels des Apollo Didymäus war. Der römische Dichter Statius (Theb. VIII. 198.) macht ihn zu einem Sohn des Apollo. Lucian erwähnt seiner noch

Digitized by Google

ΕΡΩΣ. Ἀλλ' ἡ Δάφνη κἀκεῖνον ἔφευγε καίτοι κομήτην καὶ ἀγένειον ὄντα. εἰ δ' ἐθέλεις ἐπέραστος εἶναι, μὴ ἐπίσειε τὴν αἰγίδα μηδὲ τὸν κεραυνὸν φέρε, ἀλλ' ὡς ἥδιστον ποίει σεαυτὸν ἑκατέρωθεν καθειμένος βοστρύχους, τῇ μίτρᾳ τούτους ἀνειλημμένος, πορφυρίδα ἔχε, ὑποδέου χρυσίδας, ὑπ' αὐλῷ καὶ τυμπάνοις εὔρυθμα βαῖνε, καὶ ὄψει, ὅτι πλείους ἀκολουθήσουσί σοι τῶν Διονύσου Μαινάδων.

einmal in der Rede über einen schönen Saal.“ *Wiel.*

§. 4. *ἔφευγε*] Durch das Imperfekt, welches überhaupt die Fortdauer einer Handlung in der Vergangenheit, während etwas anderes geschah, bezeichnet, soll hier ausgedrückt werden, dass Daphne den Apollo floh, so oft er ihr seine Liebe erklärte. M. §. 497. B. §. 137, 2. R. §. 116, 8.

β

γ

δ. *καίτοι ... ὄντα*] *wiewohl er war*, wie sonst *καίπερ* beim Partizip. Timon. §. 34. *καὶ ὑμεῖς ὀλμώξεσθε ἤδη, καίτοι θεοὶ ὄντες. C. F. Hermann* zu de conscr. hist. S. 334. Das gelockte Haupthaar und glatte Kinn (daher das Beiwort *ἁρσενόμης*) dienten als Kennzeichen der ewigen Jugend des Apollo. Horaz Od. I. 21.

καθειμ. βοστρ.] *indem du deine Locken zu beiden Seiten herabhängen und mit der Haarbinde zusammenschlingen lässt.* Von den Partizipien erklärt hier das eine das andere. M. §. 557, 5. Mit *οὗτος* wird oft auf einen in demselben Satze erwähnten Gegenstand hingewiesen. Ueber die Accusative s. zu T. 12. §. 7.

τῇ μίτρᾳ] d. i. mit der Kopfbinde, mit der man das Haar aufzuknüpfen pflegte. Der Artikel bezeichnet etwas durch seine Beziehung Bestimmtes.

πορφυρίδα ἔχε] *bekleide dich mit einem Purpurgewand, ziehe ein Purpurgewand an*, denn *ἔχειν ἱμάτιον* heisst *veste indutum esse.* T. 1. §. 3. *τριβώνιον ἔχων.* S. *Reisig* Syntagm. crit. S. 31.

ὑπ' αὐλῷ κ. τυμπ.] *unter Pfeifen - und Paukenschall*, denn *ὑπό* dient hier zur Angabe der vermittelnden Ursache, wie es sonst in Prosa gewöhnlich mit dem Genitiv verbunden wird. Vgl. M. §. 592, *β. Bernhardy* Synt. S. 266.

εὔρυθμα βαῖνε] Bei Intransitiven, in denen eine Thätigkeit liegt, wird durch den Accus. des Neutr. Singul. oder Plur. eines Adjektivs die Art, wie sich diese Thätigkeit äussert, bezeichnet. Luc. Vit. Auct. §. 12. *ὡς δὲ καὶ σφαλερὸν βαδίζει καὶ παράφορον.* Ebenso *ἄλλεσθαι ὑψηλά* Xenoph. Anab. V. 9, 5. Vgl. B. §. 128. Anm. 4. R. §. 104. Anm. 7.

πλείους ... τῶν Διον. Μαιν.] *dass dir mehrere* (neml. schöne Mädchen) *folgen werden als Mänaden im Gefolge des Bacchus sind*, nicht: *als dem Bacchus Mänaden folgen*, denn nicht Apollo und Bacchus, sondern nur die Anzahl jener Mädchen mit der der Mänaden soll in Vergleichung kommen.

Digitized by Google

ΖΕΥΣ. Ἄπαγε· οὐκ ἂν δεξαίμην ἐπέραστος εἶναι τοιοῦτος γενόμενος.

ΕΡΩΣ. Οὐκοῦν, ὦ Ζεῦ, μηδὲ ἐρᾶν θέλε· ῥᾴδιον γὰρ τοῦτό γε.

ΖΕΥΣ. Οὔκ· ἀλλὰ ἐρᾶν μέν, ἀπραγμονέστερον δὲ αὐτῶν ἐπιτυγχάνειν· ἐπὶ τούτοις αὐτοῖς ἀφίημί σε.

3.

ΔΙΟΣ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ.

ΖΕΥΣ. Τὴν τοῦ Ἰνάχου παῖδα τὴν καλὴν οἶσθα, ὦ Ἑρμῆ;

ΕΡΜ. Ναί· τὴν Ἰὼ λέγεις.

ΖΕΥΣ. Οὐκέτι παῖς ἐκείνη ἐστίν, ἀλλὰ δάμαλις.

ΕΡΜ. Τεράστιον τοῦτο· τῷ τρόπῳ δ' ἐνηλλάγη;

ΖΕΥΣ. Ζηλοτυπήσασα ἡ Ἥρα μετέβαλεν αὐτήν. ἀλλὰ καὶ καινὸν ἄλλο τι δεινὸν ἐπιμεμηχάνηται τῇ κακοδαίμονι· βουκόλον τινὰ πολυόμματον, Ἄργον τοὔνομα, ἐπέστησεν, ὃς νέμει τὴν δάμαλιν ἄϋπνος ὤν.

§. 5. οὐκ ἂν δεξαίμην] *ich möchte mich nicht entschliessen*, s. zu T. 2. §. 4.

τοῦτό γε] Auf diese Weise ist oft die Part. γε mit dem Demonstrativpron. verbunden. Timon. §. 6. ἀνιαρότερον γὰρ τοῦτό γε. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 148 flg. u. zu T. 29. §. 6.

ἀλλὰ ἐρᾶν μέν] neml. θέλω.

ἀπραγμον. δέ] neml. ἐστίν. αὐτῶν] d. i. τῶν ἐρωμένων, s. zu T. 23. §. 1.

ἐπὶ τούτοις αὐτοῖς] *gerade unter dieser Bedingung*, neml. dass du es dahin bringst, dass es mir weniger Mühe koste.

§. 1. τὴν καλήν] B. §. 125, 3. R. §. 98, 2.

Τέραστιον τοῦτο] Nach *Lobeck* (Aglaopham. Bd. 2. S. 1231.) lässt sich hier mit geringer Veränderung der vollständige Senar aus einem Dichter herstellen:

Τέρας τι τοῦτο· τῷ τρόπῳ δ' ἐνηλλάγη;

τῷ τρόπῳ] d. i. τίνι τρόπῳ. M. §. 152. Anm. B. §. 77, 2.

ἡ Ἥρα μετέβ.] Die meisten Mythologen erzählen, Zeus selbst habe die Jo in eine Kuh verwandelt. Vergl. Ovid. Metam. I. 588 flgg.

ἀλλὰ καί] S. zu T. 10. §. 15. Im Folg. nehme man δεινόν substantivisch.

πολυόμματον] Argus hatte hundert Augen, die Juno später in den Schweif des Pfaues versetzte. Apollodor. II. 1, 2. Ovid. Metam. I. 625. *Centum luminibus cinctum caput Argus habebat.* Mit diesen bewachte er, da immer nur zwei derselben abwechselnd sich für den Schlaf schlossen (daher er auch παννύχιος u. ἄϋπνος genannt wird), fortwährend die Jo.

Digitized by Google

ΕΡΜ. Τί οὖν ἡμᾶς χρὴ ποιεῖν;

ΖΕΥΣ. Καταπτάμενος ἐς τὴν Νεμέαν — ἐκεῖ δέ που ὁ Ἄργος βουκολεῖ — ἐκεῖνον ἀπόκτεινον, τὴν δὲ Ἰὼ διὰ τοῦ πελάγους ἐς τὴν Αἴγυπτον ἀγαγὼν Ἶσιν ποίησον· καὶ τὸ λοιπὸν ἔστω θεὸς τῶν ἐκεῖ καὶ τὸν Νεῖλον ἀναγέτω καὶ τοὺς ἀνέμους ἐπιπεμπέτω καὶ σωζέτω τοὺς πλέοντας. 2

4.

ΔΙΟΣ ΚΑΙ ΓΑΝΥΜΗΔΟΥΣ.

ΖΕΥΣ. Ἄγε, ὦ Γανύμηδες — ἥκομεν γὰρ ἔνθα 1

Ἀργ. τοὔνομα] M. §. 427, 1. B. §. 131, 6. R. §. 104, 7. Luc. Toxar. §. 28. *οἰκέτης γὰρ αὐτοῦ Σύρος καὶ τοὔνομα καὶ τὴν πατρίδα.* Ungewöhnlich ist (*Bernhardy* Synt. S. 119.) der Dativ, wie Xenoph. Anab. I. 4, 11. *πόλις μεγάλη καὶ εὐδαίμων, Θάψακος ὀνόματι*, wie im Lat. *nomine* bei Horaz Epist. I. 7, 55.

§. 2. *Καταπτάμενος*] Der Ausdruck ist gut gewählt in Bezug auf die Flügel, die Hermes am Kopfe u. an den Füssen trug, um die Befehle der Götter schleunigst zu vollziehen.

ἀπόκτεινον] Von dieser That führt Hermes bei Homer gewöhnlich den Beinamen *Ἀργειφόντης*, *Argustödter*.

Ἶσιν ποίησον] „Apollodor. II. 1, 3. Es war eine Grille der Griechen, besonders seitdem der Thron von Aegypten von einer griechischen Familie eingenommen war, ihre einheimische Mythologie mit der ägyptischen zu vermengen und zusammenzuschmelzen. Denn im Grunde hatten die Isis der Aegypter und die Tochter des Inachus nichts mit einander gemein.“ *Wiel.* Die ehrwürdige Tempelsage, nach welcher Isis als Kuh versinnbildlicht erscheint, wurde von den Griechen auf entstellende Weise in die Kuhfabel von der tollgewordenen Jo übergetragen. S. *Creuzer's* Symb. u. Myth. Th. 4. S. 15. *Böttiger's* kleine Schrift. Bd. 3. S. 268.

τὸ λοιπόν] B. §. 125. Anm. 5. *Hermann* zu Vig. S. 706. *Bernhardy* Synt. S. 328.

ἔστω θεός] neml. *ἡ Ἶσις.*

τῶν ἐκεῖ] d. i. *ἐν τῇ Αἰγύπτῳ*, *der Bewohner Aegyptens*, *τῶν Αἰγυπτίων*. M. §. 271, a. B. §. 125, 7. R. §. 98, b, *γ*). Anders ist der T. 12. §. 9. erläuterte Fall.

τὸν Νεῖλ. ἀνάγ. etc.] Der Isis schrieb man das Aegypten befruchtende Uebertreten des Nils zu, u. wegen dieser Beziehung zum Nil wurden auch alle, welche diesen Fluss befuhren, ihrem Schutze empfohlen.

§. 1. *ἥκομεν γάρ*] Der begründende Satz mit *γάρ* ist vorangestellt, s. zu T 21. §. 1. u. *Stallbaum* zu Plat. Phaedon. S. 257. Ueber die Perfektbe-

Digitized by Google

ἐχρῆν — φίλησόν με ἤδη, ὅπως εἰδῇς οὐκέτι ῥάμφος ἀγκύλον ἔχοντα οὐδ' ὄνυχας ὀξεῖς, οὐ πτερά, οἷος ἐφαιρόμην σοι πτηνὸς εἶναι δοκῶν.

ΓΑΝ. Ἄνθρωπε, οὐκ αἰετὸς ἄρτι ἦσθα καὶ καταπτάμενος ἥρπασάς με ἀπὸ μέσου τοῦ ποιμνίου; πῶς οὖν τὰ μὲν πτερά σοι ἐκεῖνα ἐξερρύηκε, σὺ δὲ ἄλλος ἤδη ἀναπέφηνας;

2 ΖΕΥΣ. Ἀλλ' οὔτε ἄνθρωπον ὁρᾷς, ὦ μειράκιον,

deutung von ἥκομεν s. zu T. 26. §. 3.

ἔνθα ἐχρῆν] nemlich ἧκειν, wobei man den Olymp oder Himmel als den Ort der Bestimmung denke. Vergl. Ovid. Metam. X. 155. Virgil. Aen. V. 252. Bei Homer heisst es im Allgemeinen, dass die Götter den Ganymedes im Sturme entführten. Vgl. Ilias XX. 234.

ὅπως εἰδῇς ... ἔχοντα] Eine nur scheinbare Ausnahme von der zu T. 21. §. 3. aufgestellten Regel, dass die Zweckpartikeln bei einem vorausgehenden Nebentempus den Optativ nach sich haben, da die Griechen hierbei mehr auf die Bedeutung als die Form der Tempora sahen und namentlich auch auf den Imperat. des Aorist, wie hier φίλησον, der den Begriff der Gegenwart einschliesst (M. §. 501. B. §. 137, 5. R. §. 131, 2.), den Conjunktiv folgen liessen. Vgl. M. §. 518, 1. R. §. 122, 12. Das Partizip ἔχοντα, wozu man aus dem vorhergehenden με wiederhole, bildet bei ἰδεῖν einen transitiven Satz: *damit du siehst, dass ich nicht mehr habe*, s. zu T. 10. §. 7. und 15. §. 1. Zeus nahm nemlich nach seiner Ankunft im Himmel seine wirkliche Gestalt wieder an.

οὐκέτι] Nicht μηκέτι, denn obgleich οὐκέτι meist in unabhängigen Sätzen erscheint, so wird es doch auch dann beibehalten, wenn ein solcher Satz in den Accusat. m. d. Infinit. oder mit dem Partizip gesetzt wird. Dem οὐκέτι entspricht im Folgend. οὐ, während οὐδέ die Worte ῥάμφος ἀγκύλον u. ὄνυχας ὀξεῖς verbindet.

Ἄνθρωπε] Anrede mit dem Ausdruck der Verwunderung u. des Vorwurfs, da Ganymedes bisher in seinem Räuber nur einen Vogel erkannt hatte, so dass in dem Vokativ zugleich der Gegensatz von αἰετός ausgesprochen wird, wie man auch aus der Antwort des Zeus ἀλλ' οὔτε ἄνθρωπον u. s. w. ersieht.

ἀπὸ μέσου τοῦ ποιμν.] *aus der Mitte der Heerde, mitten aus der Heerde*, ganz wie im Lat. *medio ex grege* (s. Zumpt §. 645.). Ueber die Stellung des Adjektivs u. Artikels s. B. §. 127. Anm. 8. R. §. 98. Anm. 1.

πῶς οὖν ... ἐξερρύηκε] Aristophanes Av. v. 103. Ἐπ. ὄρνις ἔχωγε. Εὐελπ. κἀτά σοι ποῦ τὰ πτερά; Ἐπ. ἐξερρύηκε. Ueber πῶς οὖν s. zu 2. §. 3.

Digitized by Google

οὔτε αἰετόν, ὃ δὲ πάντων βασιλεὺς τῶν θεῶν οὗτός εἰμι πρὸς τὸν καιρὸν ἀλλάξας ἐμαυτόν.

ΓΑΝ. Τί φής; σὺ γὰρ εἶ ὃ Πὰν ἐκεῖνος; εἶτα πῶς σύριγγα οὐκ ἔχεις οὐδὲ κέρατα οὐδὲ λάσιος εἶ τὰ σκέλη;

ΖΕΥΣ. Μόνον γὰρ ἐκεῖνον ἤγῃ θεόν;

ΓΑΝ. Ναί· καὶ θύομέν γε αὐτῷ ἔνορχιν τράγον ἐπὶ τὸ σπήλαιον ἄγοντες, ἔνθα ἕστηκε· σὺ δὲ ἀνδραποδιστής τις εἶναί μοι δοκεῖς.

§. 2. *πάντων βασ. τ. θεῶν*] Zeus, der bei Homer in einfacher Vorstellung als *πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε* erscheint und später in Hymnen u. Gebeten als *βασιλεύς* oder *ἄναξ* von Menschen angerufen wird, nennt sich hier selbst den *König aller Götter*, um durch diese weltliche Benennung dem Ganymedes zu imponiren. Ueber den Artikel neben *πάντες* s. zu T. 18. §. 2.

οὗτός εἰμι] Mit *οὗτος* weist Zeus darauf hin, dass er allen bekannt seyn müsse. Dem vorausgehenden Substantiv darf dann der Artikel nicht fehlen. Vgl. zu T. 1. §. 4.

Τί φής;] Frage des Erstaunens. Timon. §. 7. *τί φής, ὦ πάτερ; ἀγνοεῖς Τίμωνα τὸν Ἐχεκρατίδου;*

σὺ γὰρ εἶ ὃ Πὰν ἐκ.] d. i. *jener mir wohlbekannte Pan, der Pan; von dem ich oft gehört habe.* Vgl. zu T. 1. §. 4. 14. §. 9. Lucian lässt den Ganymedes ganz von seinem früheren Standpunkte aus sprechen, wo er nach der Sitte der damaligen Zeit als Hüter der Heerden seines Vaters zunächst auch nur den Pan, den Gott der Hirten, hatte kennen lernen. Die Part. *γάρ* erkläre man sich durch Vervollständigung des Gedankens: *Mit Unrecht habe ich dich also für einen Adler oder Menschen gehalten, denn du bist jener Pan?*

σύριγγα] Die Nymphe Syrinx wurde der Sage nach in Schilfrohr verwandelt und vom Pan zur Hirtenflöte gebildet, als deren Erfinder er daher angesehen wird. Vergl. *Creuzer* Symbol. u. Myth. Th. 3. S. 247 flg.

λάσιος τὰ σκέλη] Pan wird gehörnt und mit Ziegenfüssen (*κεράστης* u. *τραγοσκέλης*) dargestellt. Ueber den Accusativ *τὰ σκέλη* s. zu T. 27. §. 4.

Μόνον γάρ] d. i. *Du erkennst in mir also nicht den Zeus an, da du nur jenen für einen Gott hältst.*

καὶ θύομέν γε] *und zwar, und sogar opfern wir ihm, da wir eben ausser ihm keinen Gott weiter kennen.*

ἐπὶ τὸ σπήλαιον ἄγοντες] In den frühesten Zeiten vertraten natürliche Höhlen die Stelle der Tempel, und so gab es namentlich in Arkadien eine dem Pan geweihte Höhle, vor dessen Eingang das Bild desselben aufgestellt war. Porphyrius de antro Nymph. c. 20. S. 19. ed. *Goens.*

Digitized by Google

3 ΖΕΥΣ. Εἰπέ μοι, Διὸς δὲ οὐκ ἤκουσας ὄνομα οὐδὲ βωμὸν εἶδες ἐν τῷ Γαργάρῳ τοῦ ὄντος καὶ βροντῶντος καὶ ἀστραπὰς ποιοῦντος;

ΓΑΝ. Σὺ, ὦ βέλτιστε, φὴς εἶναι, ὃς πρώην κατέχεας ἡμῖν τὴν πολλὴν χάλαζαν, ὁ οἰκεῖν ὑπεράνω λεγόμενος, ὁ ποιῶν τὸν ψόφον, ᾧ τὸν κριὸν ὁ πατὴρ ἔθυσεν; εἶτα τί ἀδικήσαντά με ἀνήρπασας, ὦ βασιλεῦ τῶν θεῶν; τὰ δὲ πρόβατα ἴσως οἱ λύκοι διαρπάσονται ἤδη ἐρήμοις ἐπιπεσόντες.

4 ΖΕΥΣ. Ἔτι γὰρ μέλει σοι τῶν προβάτων ἀθανάτῳ γεγενημένῳ καὶ ἐνταῦθα συνεσομένῳ μεθ' ἡμῶν;

ΓΑΝ. Τί λέγεις; οὐ γὰρ κατάξεις με ἤδη ἐς τὴν Ἰδην τήμερον;

§. 3. *Διὸς δὲ οὐκ ἤκ. ὄν.*] In der Anrede steht *δέ*, wenn man auf einen neuen Gegenstand schnell übergeht, der dann im Gegensatze zu einem früher genannten erwähnt wird: *Den Pan kennst du, hast du aber nicht auch vom Zeus gehört?* Aristophanes Av. v. 89. *εἰπέ μοι, σὺ δὲ τὴν κορώνην οὐκ ἀφῆκας καταπιεῖν.* *Jacobitz* zu Luc. Catapl. S. 26. und zu Charon S. 43 flg. *Krüger* zu Xenoph. Anab. V. 5, 13. S. 220. *Bernhardy* Synt. S. 72 flg.

τοῦ ὄντος ... ποιοῦντος] Es war allgemeiner Glaube, dass Zeus seine Macht durch Blitze, Donner und Regengüsse ankündige, daher er als *ὑέτιος*, *βρονταῖος* und *ἀστραπαῖος* verehrt wurde. S. *Creuzer* Symb. u. Myth. Bd. 2. S. 538 flg. Uebrigens sind diese Partizipia nach einer Beobachtung *Fritzsche's* zu Luc. Icar. S. 336. zunächst mit *οὐκ ἤκουσας ὄνομα Διὸς* zu verbinden, die Worte *οὐδὲ βωμὸν εἶδες ἐν τῷ Γαργάρῳ* hingegen parenthetisch oder *διὰ μέσου*, wie es die alten Grammatiker nannten, hinzugefügt. Soph. Aiax. v. 68. *θαρσῶν δὲ μίμνε, μηδὲ συμφορᾶν δέχου, τὸν ἄνδρα.* Vergl. *Reisig* Comment. crit. zu Sophocl. Oed. Col. v. 1325. S. 355.

ἐν τῷ Γαργάρῳ] Diesen Altar erwähnt Homer Ilias VIII. 48. *Γάργαρον, ἔνθα δέ οἱ τέμενος βωμός τε θυήεις.* Vgl. das. XIV. 292.

Σὺ, ὦ βέλτ.] *Du wärst also der feine Herr, der uns neulich das entsetzliche Hagelwetter auf den Hals schickte?* Wiel.

τὴν π. χάλ. ... τὸν ψόφ.] Ganymedes bezeichnet mit dem Artikel einen bestimmten Fall, sowie er im Folg. bei *τὸν κριὸν* einen bestimmten, ihm bekannten Widder im Sinne hat.

τί ἀδικήσ. με ἀνήρπ.] *was habe ich Unrechtes begangen, dass du mich geraubt hast?* Catapl. §. 7. *τί δέ με ἀδικήσαντα τοσοῦτον εἴασας ἄνω τὸν χρόνον;* M. §. 567. R. §. 123*b*, 10, b. S. 644.

§. 4. *Ἔτι γὰρ μέλει σοι*] d. i. *Mag diess immerhin geschehen, denn kümmern dich noch die Schafe, da du* u. s. w.

ΖΕΥΣ. Οὐδαμῶς· ἐπεὶ μάτην αἰετὸς ἂν εἴην ἀντὶ θεοῦ γεγενημένος.

ΓΑΝ. Οὐκοῦν ἐπιζητήσει με ὁ πατὴρ καὶ ἀγανακτήσει μὴ εὑρίσκων, καὶ πληγὰς ὕστερον λήψομαι καταλιπὼν τὸ ποίμνιον.

ΖΕΥΣ. Ποῦ γὰρ ἐκεῖνος ὄψεταί σε;

ΓΑΝ. Μηδαμῶς· ποθῶ γὰρ ἤδη αὐτόν. εἰ δὲ ἀπάξεις με, ὑπισχνοῦμαί σοι καὶ ἄλλον παρ' αὐτοῦ κριὸν τυθήσεσθαι λύτρα ὑπὲρ ἐμοῦ. ἔχομεν δὲ τὸν τριετῆ, τὸν μέγαν, ὃς ἡγεῖται πρὸς τὴν νομήν.

ΖΕΥΣ. Ὡς ἀφελὴς ὁ παῖς ἐστι καὶ ἁπλοϊκὸς καὶ αὐτὸ δὴ τοῦτο παῖς ἔτι. — ἀλλ', ὦ Γανύμηδες, ἐκεῖνα μὲν πάντα χαίρειν ἔα καὶ ἐπιλάθου αὐτῶν, τοῦ ποιμνίου καὶ τῆς Ἴδης. σὺ δὲ — ἤδη γὰρ ἐπουράνιος εἶ — πολλὰ εὖ ποιήσεις ἐντεῦθεν καὶ τὸν πατέρα καὶ πατρίδα,

Τί λέγεις;] Verwundernd: *Was sagst du?* d. i. *Ich soll hier bleiben?* In diesem Gedanken findet zugleich das folg. *γάρ* seine Erklärung.

ἐπεὶ μάτην etc.] *Ich werde dich nicht zurückführen* (*οὐδαμῶς κατάξω σε*), *sonst möchte ich wohl vergebens statt eines Gottes ein Adler geworden seyn.* Ueber *ἐπεί* s. T. 10. §. 7. u. 18. §. 3.

μὴ εὑρίσκων] *wenn er mich nicht findet.* S. zu T. 12. §. 16.

Ποῦ γὰρ ἐκ. ὄψ. σε] d. i. *Fürchte nichts, denn wo wird dich dein Vater sehn?* sov. als: *dein Vater wird dich nie wieder zu sehen bekommen.*

Μηδαμῶς] d. i. *Möge diess nie geschehen*, neml. *dass mich mein Vater nie wieder sehen sollte.* So steht häufig *μηδαμῶς* beim Wunsche elliptisch, wobei man das entsprechende Verbum oder einen ganzen Gedanken aus dem Zusammenhange ergänzen muss. Die folg. Worte *εἰ δ' ἀπάξεις με* spricht Ganymedes im schmeichelnden Tone.

ὃς ἡγεῖται] neml. *τῷ ποιμνίῳ, welcher der Heerde vorangeht, die Heerde anführt (Leithammel).*

§. 5. *Ὡς ἀσφαλὴς ... παῖς ἔτι*] Man denke sich, dass Zeus diese Worte vor sich hin spricht, dann aber an den Ganymedes schnell sich wieder wendet.

αὐτὸ τοῦτο] *gerade in dieser Hinsicht, eben in dieser Beziehung.* S. *Stallbaum* zu Plat. Sympos. S. 183. Ausg. 2. u. zu Gorg. S. 172. Vgl. M. §. 467, 14.

χαίρειν ἔα] *Lass fahren, schlage dir aus dem Sinne.* Aehnl. *χαίρειν λέγειν, κελεύειν.* *Hermann* zu Viger. S. 764. *Stallbaum* zu Plat. Criton. S. 111.

ἤδη γὰρ ἐπ. εἶ] S. zu §. 1.

πολλὰ ... τὸν πατέρα καὶ πατρ.] Ueber den doppelten Accusat. s. zu T. 12. §. 12. u. 13. §. 10.

Digitized by Google

καὶ ἀντὶ μὲν τυροῦ καὶ γάλακτος ἀμβροσίαν ἔδῃ καὶ νέκταρ πίῃ· τοῦτο μέντοι καὶ τοῖς ἄλλοις ἡμῖν αὐτὸς παρέξεις ἐγχέων· τὸ δὲ μέγιστον, οὐκέτι ἄνθρωπος, ἀλλ' ἀθάνατος γενήσῃ, καὶ ἀστέρα σοὺ φαίνεσθαι ποιήσω κάλλιστον, καὶ ὅλως εὐδαίμων ἔσῃ.

6 ΓΑΝ. Ἦν δὲ παίζειν ἐπιθυμήσω, τίς συμπαίξεταί μοι; ἐν γὰρ τῇ Ἴδῃ πολλοὶ ἡλικιῶται ἦμεν.

ΖΕΥΣ. Ἔχεις κἀνταῦθα τὸν συμπαιξόμενόν σοι τουτονὶ τὸν Ἔρωτα καὶ ἀστραγάλους μάλα πολλούς. θάρρει μόνον καὶ φαιδρὸς ἴσθι καὶ μηδὲν ἐπιπόθει τῶν κάτω.

ΓΑΝ. Τί δαὶ ὑμῖν χρήσιμος ἂν γενοίμην; ἢ ποιμαίνειν δεήσει κἀνταῦθα;

ΖΕΥΣ. Οὔκ· ἀλλ' οἰνοχοήσεις καὶ ἐπὶ τοῦ νέκταρος τετάξῃ καὶ ἐπιμελήσῃ τοῦ συμποσίου.

ἔδῃ ... πίῃ] M. §. 183. B. §. 95. Anm. 18. R. §. 73, 2, a.

τὸ δὲ μέγιστον] S. zu T. 14. §. 5.

ἀστέρα σου φ. ποιήσω] *ich werde einen Stern dir*, d. i. *dir zu Ehren* (*deines Namens* Wiel.) *glänzen lassen*, denn der zu ἀστέρα gehörige Genitiv des Personalpronomens vertritt die Stelle des Dativs *σοί*, der beim Verbum *φαίνεσθαι* stehen müsste. B. §. 133. Anm. 5. *Stallbaum* zu Plat. Sympos. S. 223. u. zu Phaedon. S. 257. Der Stern, in welchen Ganymedes versetzt wurde, war der *Wassermann*, ὑδροχόος.

Poppo p. 15

καὶ ὅλως εὐδ. ἔσῃ] *kurz, mit Einem Worte, du sollst glücklich seyn.* Ueber καὶ ὅλως s. *Jacobitz* zu Luc. Catapl. S. 27. Auch καί allein hat diese Bedeut., s. zu T. 14. §. 3.

§. 6. τὸν συμπαίξ. σοι] *qui tecum ludat.* M. §. 268. B. §. 144, 1.

τὸν Ἔρωτα] Eros als Ueberwinder des Ganymedes im Würfelspiel findet sich auf alten Kunstwerken sehr häufig dargestellt. S. *Levezow* in *Böttiger's* Amalth. I. S. 175. *Böttiger's* Andeut. S. 115. *Jacobs* zu Philostr. Imagg. S. 621.

Poppo p. 16

ἀστραγάλους] Diese Art von Würfelspiel, ἀστραγαλισμός, in sofern dabei mit ἀστράγαλοι (Knöcheln), mit Bohnen, Nüssen od. Mandeln gespielt wurde, galt im Alterthume als eine sehr beliebte Unterhaltung der Knaben. S. *Jacobs* zu Anthol. Gr. T. VIII. S. 52. Man nannte dieses Spiel auch ἀρτιασμός od. ζυγὰ ἢ ἄζυγα, *Gerade- und Ungeradespiel.* S. *W. A. Becker's* Charikl. Th. I. S. 486 flg. Wie man aus dem folg. Gespräch §. 3. ersieht, würfelte Zeus selbst zuweilen mit dem Ganymedes.

ἢ ποιμ.] Ueber ἤ in der Frage s. zu T. 17. §. 1.

οἰνοχοήσεις] Apollodor. III. 12, 2. τοῦτον (τὸν Γανυμήδην) μὲν οὖν διὰ κάλλος ἁναρπάσας Ζεὺς δι' ἀετοῦ θεῶν οἰνοχόον

Digitized by Google

ΓΑΝ. Τοῦτο μὲν οὐ χαλεπόν· οἶδα γὰρ ὡς χρὴ τ ἐγχέαι τὸ γάλα καὶ ἀναδοῦναι τὸ κισσύβιον.

ΖΕΥΣ. Ἰδού, πάλιν οὗτος γάλακτος μνημονεύει καὶ ἀνθρώποις διακονήσεσθαι οἴεται· ταυτὶ δὲ ὁ οὐρα- δ' ὁ νός ἐστι, καὶ πίνομεν, ὥςπερ ἔφην, τὸ νέκταρ.

ΓΑΝ. Ἥδιον, ὦ Ζεῦ, τοῦ γάλακτος;

ΖΕΥΣ. Εἴσῃ μετ' ὀλίγον καὶ γευσάμενος οὐκέτι ποθήσεις τὸ γάλα.

ΓΑΝ. Κοιμήσομαι δὲ ποῦ τῆς νυκτός; ἢ μετὰ τοῦ ἡλικιώτου Ἔρωτος;

ΖΕΥΣ. Οὔκ· ἀλλὰ διὰ τοῦτό σε ἀνήρπασα, ὡς ἅμα καθεύδοιμεν.

ΓΑΝ. Μόνος γὰρ οὐκ ἂν δύναιο, ἀλλ' ἥδιόν σοι 8 καθεύδειν μετ' ἐμοῦ;

ΖΕΥΣ. Ναί, μετά γε τοιούτου, οἷος εἶ σύ, Γανύμηδες, οὕτω καλός.

ΓΑΝ. Τί γάρ σε πρὸς τὸν ὕπνον ὀνήσει τὸ κάλλος;

ΖΕΥΣ. Ἔχει τι θέλγητρον ἡδὺ καὶ μαλακώτερον ἐπάγει αὐτόν.

ΓΑΝ. Καὶ μὴν ὅ γε πατὴρ ἤχθετό μοι συγκαθεύ-

ἐν οὐρανῷ κατέστησεν. Ovid. Metam. X. 160. *Qui nunc quoque pocula miscet Invitaque Iunone ministrat.*

τετάξῃ] *du wirst gesetzt seyn und bleiben.* M. §. 498. B. §. 138, 1. R. §. 116, 11.

§. 7. διακονήσ. οἴεται] Ueber den Infinit. des Futur. s. zu T. 23. §. 4.

ὁ οὐρανός] Der Artikel steht (vgl. zu T. 1. §. 1.), weil hier der Himmel im Gegensatz zur Erde und den Menschen erwähnt wird.

Εἴσῃ μετ' ὀλίγον] *Du wirst es in Kurzem erfahren, du wirst dich bald überzeugen.* Ebenso häufig finden sich bei Luc. die Formeln αὐτίκα, τάχα εἴσῃ, s. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 66. Vgl. zu T. 16. §. 3.

Κοιμήσ. δὲ ποῦ] Das Verbum ist der Fragpartikel vorangestellt, weil ein Gegensatz Statt findet u. mithin der Nachdruck darauf liegt. Vgl. 9. §. 4. νῦν δὲ ποῦ τὸ βρέφος ἐστίν;

τῆς νυκτός] S. zu T. 12. §. 4. Ueber das folgende ἤ s. zu T. 17. §. 1.

ὡς ... καθεύδ.] S. vorher zu §. 1.

§. 8. Τί γάρ σε ... ὀνήσει] S. zu T. 23. §. 4.

Ἔχει τι θέλγ. ἡδύ] *Habet nescio quid dulcis delenimenti.* Man beachte ausser der Bedeutung von τίς die Stellung desselben, indem es in zusammenhängender Rede seinem Substantiv u. Adjektiv bisweilen vorausgeht. S. *Bernhardy* Synt. S. 442 flg.

Digitized by Google

δοντι καὶ διηγεῖτο ἕωθεν, ὡς ἀφεῖλον αὐτοῦ τὸν ὕπνον στρεφόμενος καὶ λακτίζων καί τι φθεγγόμενος μεταξὺ ὁπότε καθεύδοιμι· ὥστε παρὰ τὴν μητέρα ἔπεμπέ με
Ξ 7. 9 κοιμηθησόμενον ὡς τὰ πολλά. ὥρα δή σοι, εἰ διὰ τοῦτο, ὡς φῄς, ἀνήρπασάς με, καταθεῖναι αὖθις ἐς τὴν γῆν, ἢ πράγματα ἕξεις ἀγρυπνῶν· ἐνοχλήσω γάρ σε συνεχῶς στρεφόμενος.

ΖΕΥΣ. Τοῦτ' αὐτό μοι τὸ ἥδιστον ποιήσεις, εἰ ἀγρυπνήσαιμι μετὰ σοῦ φιλῶν πολλάκις καὶ περιπτύσσων.

ΓΑΝ. Αὐτὸς ἂν εἰδείης· ἐγὼ δὲ κοιμήσομαι σοῦ καταφιλοῦντος.

10 ΖΕΥΣ. Εἰσόμεθα τότε ὃ πρακτέον. νῦν δὲ ἄπαγε

ὡς ἀφεῖλον αὐτοῦ τὸν ὕπνον] Den Genitiv αὐτοῦ muss man zu ἀφεῖλον ziehen, nach einer bei den Zeitwörtern des Wegnehmens u. Beraubens gewöhnlichen Construct. Vgl. M. §. 418. Anm. Auch der Dativ der Person αὐτῷ konnte stehen, nach einem von R. §. 104. Anm. 9. am E. angegebenen Unterschiede. Ueber den Indikativ nach ὡς od. ὅτι in der oratio obliqua, statt dessen man den Optativ erwartet, s. M. §. 529. B. §. 139. am E. *Allgem. Bemerk.* Anm. 3. S. 419. R. §. 122, 6.

ὁπότε καθεύδοιμι] M. §. 521. mit Anm. 2. B. §. 139, *C*, Anm. 2. R. §. 121, 5, c.

κοιμηθησόμενον] Dieses und einige andere Media und Deponentia haben selbst bei den Atlikern für das Futurum neben der eigentlichen medialen Form (κοιμήσομαι) noch eine passive (κοιμηθήσομαι). Viger. S. 188. Vgl. M. §. 495. B. §. 113. Anm. 5. und §. 136, 1. *Schneider* zu Plat Civit. Vol. II. S. 91. Ueber die Bedeutung des Futur. s. zu T. 1. §. 1.

ὡς τὰ πολλά] *ut plurimum*, s. *Schäfer* Appar. ad Demosth. T. I. S. 200. u. im Wortverz. πολύς. Durch ὡς wird, wie bei ἐπὶ τὸ πολύ, die Bestimmtheit des Ausdrucks gemildert.

§. 9. Ὥρα δή σοι] neml. ἐστί, welches wie bei anderen Hauptwörtern (s. zu T. 22. §. 4.) regelmässig hier ausgelassen wird. *Stallbaum* zu Plat. Euthyphr. S. 107. u. zu Phileb. S. 113. *Sintenis* zu Plutarch. Themist. S. 109. Auch im Lat. müsste hier der Infinit. folgen: *tempus est deducere*, nach *Zumpt* §. 598. u. 659. Vergl. *Krüger* zu Xenoph. Anab. I. 3, 11. S. 20.

αὖθις ἐς τὴν γῆν] Man beziehe αὖθις nicht auf die Handlung des Zurückbringens, sondern auf den Ort, wohin Ganymedes zu bringen war, wie 5. §. 6. *Klotz* zu Luc. Gall. S. 34.

εἰ ἀγρυπνήσαιμι] M. §. 524. Anm. 3. R. §. 121, 8, B. Vgl. unten 18. §. 1.

Αὐτὸς ἂν εἰδ.] S. zu T. 3. §. 2.

§. 10. ὃ πρακτέον] S. zu T. 29. §. 3. *Schubart* p. 352

Digitized by Google

αὐτόν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ πιόντα τῆς ἀθανασίας ἄγε οἰνοχοήσοντα ἡμῖν διδάξας πρότερον ὡς χρὴ ὀρέγειν τὸν σκύφον.

5.

ΗΡΑΣ ΚΑΙ ΔΙΟΣ.

ΗΡΑ. Ἐξ οὗ τὸ μειράκιον τοῦτο, ὦ Ζεῦ, τὸ Φρύγιον ἀπὸ τῆς Ἴδης ἁρπάσας δεῦρο ἀνήγαγες, ἧττόν μοι τὸν νοῦν προσέχεις.

ΖΕΥΣ. Καὶ τοῦτο γάρ, ὦ Ἥρα, ζηλοτυπεῖς ἤδη ἀφελὲς οὕτω καὶ ἀλυπότατον; ἐγὼ δὲ ᾤμην ταῖς γυναιξὶ μόναις χαλεπήν σε εἶναι, ὁπόσαι ἂν ὁμιλήσωσί μοι.

ΗΡΑ. Οὐδ' ἐκεῖνα μὲν εὖ ποιεῖς οὐδὲ πρέποντα σεαυτῷ, ὃς ἁπάντων θεῶν δεσπότης ὢν ἀπολιπὼν ἐμὲ τὴν νόμῳ γαμετὴν ἐπὶ τὴν γῆν κάτει μοιχεύσων χρυ-

πιόντα τῆς ἀθανασίας] d. i. *nachdem er von dem Tranke der Unsterblichkeit, von dem Tranke, der den Menschen Unsterblichkeit verschafft, getrunken.* Ueber den Genitiv B. §. 132, 4, 2) *d.* vorzüglich R. §. 108. Anm. 10. Der Genuss des Nektar u. der Ambrosia galt als Symbol der Unsterblichkeit, die den Menschen zuweilen auf diese Weise von den Göttern verliehen wurde. Horaz Od. III. 3, 34. *Illum ego lucidas Inire sedes, ducere nectaris Succos et adscribi quietis Ordinibus patiar deorum.* S. *Jacobs* zur Anthol. Gr. T. X. S. 154. *Böttiger's* kleine Schriften. Bd. 2. S. 235.

οἰνοχοήσοντα] S. zu T. 1. §. 1.

§. 1. *τὸ Φρύγιον*] d. i. *Trojanisch*, denn die Troer wurden in den frühesten Zeiten zu den Phrygiern gezählt. Vergl. T. 28. §. 3.

Καὶ τοῦτο γάρ] Man verbinde *καί* nicht mit *γάρ*, sondern beziehe es auf das unmittelbar folgende *τοῦτο* (nemlich *μειράκιον*), *du bist also auch auf diesen Knaben schon eifersüchtig?* Vgl. T. 6. §. 9. 20. §. 11. Die Partikel *γάρ* findet ihre Erklärung in den folgenden Worten.

ἀφελὲς οὕτω] Ueber die Nachstellung von *οὕτω* s. zu T. 15. §. 1.

ὁπ. ἂν ὁμιλ.] M. §. 527. B. §. 139, *B*, 2, 2. R. §. 123, 2, 3).

Οὐδ' ἐκ. ... οὐδέ] M. §. 609. R. §. 134, 6, *f*, cc. S. 705.

τὴν νόμῳ γαμετήν] d. i. *die gesetzmässige, rechtmässige Ehegattin.* Der Dativ eines Substantivs vertritt in solcher Verbindung häufig die Stelle unserer Adjektiva und ist nach M. §. 400. B. §. 133, 3, 2. R. §. 106, 1, c. zu bestimmen.

κάτει] B. §. 108, V, 2. Wegen *μοιχεύσων* s. zu T. 1. §. 1.

Digitized by Google

2 σίον ἢ σάτυρος ἢ ταῦρος γενόμενος. πλὴν ἀλλ' ἐκεῖναι μέν σοι κἂν ἐν γῇ μένουσι, τὸ δὲ Ἰδαῖον τουτὶ παιδίον ἁρπάσας ἀνέπτης, ὦ γενναιότατε θεῶν, καὶ συνοικεῖ ἡμῖν ἐπὶ κεφαλήν μοι ἐπαχθέν, οἰνοχοοῦν δὴ τῷ λόγῳ. οὕτως ἠπόρεις οἰνοχόων, καὶ ἀπηγορεύκασιν ἄρα ἥ τε Ἥβη καὶ ὁ Ἥφαιστος διακονούμενοι; σὺ δὲ

cf Poppo p. 20.

χρυσ. ἢ σάτ.] S. zu 2. §. 2.

§. 2. κἂν ἐν γῇ] *Indessen bleiben dir jene wenigstens auf der Erde, aber diesen Idäischen Hirtenknaben da hast du in den Himmel entführt.* Die Partikeln κἄν d. i. καὶ ἐάν, *und wenn, selbst wenn, wenn auch nur*, werden von Lucian häufig nach einer abgekürzten Redeweise so gebraucht, dass man aus dem Zusammenhange ein Verbum mit dem entsprechenden Modus ergänzen muss, und können, da sie vermöge ihrer Bedeutung eine Einschränkung der unmittelbar darauf folgenden Worte enthalten, bisweilen durch *wenigstens*, Latein. *saltem*, ausgedrückt werden. S. *Hermann* zu Vig. S. 836. Vgl. *Jacobitz* zu Toxar. S. 54. Luc. Iup. Confut. §. 7. ἐπεὶ τοῦτό γε μακρῷ χεῖρόν ἐστιν, εἴ γε τοὺς μὲν κἂν ὁ θάνατος ἐς ἐλευθερίαν ἀφείλετο, ὑμῖν δὲ ἐς ἄπειρον ἐκπίπτει τὸ πρᾶγμα καὶ ἀΐδιος ἡ δουλεία γίγνεται, d. i. εἰ μηδὲν ἄλλο, θάνατός γε. Diall. Mar. 1. §. 3. καὶ μὴν ἐγὼ μὲν ... ὅμως ἐραστὴν ἔχω κἂν τοῦτον, ὑμῶν δὲ οὐκ ἔστιν ἥντινα ἢ ποιμὴν ἢ ναύτης ἢ πορθμεὺς ἐπαινεῖ. An einigen Stellen aber, die man mit Unrecht hierher gezogen hat, ist in κἄν offenbar καὶ ἄν enthalten und letzteres auf ein dabei stehendes Partizip u. s. w. zu beziehen, wie T. 13. §. 9. σὺ δὲ κἂν τὸ Λήθης ὕδωρ χανδὸν ἐπισπασάμενος πίε, wo ἄν passend zu ἐπισπασάμενος zu ziehen, wodurch das Schöpfen mehr in die Willkür Alexanders gestellt wird. Ebenso das. 23. §. 2. καὶ βούλομαι κἂν πρὸς ὀλίγον ὀφθεὶς αὐτῇ καταβῆναι πάλιν, obgleich dort καὶ ἐὰν πρὸς ὀλίγον, *wenn auch nur auf kurze Zeit*, sich erklären lässt. Nigrin. §. 23. εἰ δέ γε κοινῷ δόγματι κἂν πρὸς ὀλίγον ἀπέσχοντο τῆςδε τῆς ἐθελοδουλείας, οὐκ ἂν οἴει u. s. w. d. i. καὶ ἐὰν πρὸς ὀλίγον ᾖ.

ἐπὶ κεφαλήν] In dieser Formel fehlt bei Lucian regelmässig der Artikel, s. *C. F. Hermann* zu de conscr. hist. S. 89 flg.

συνοικεῖ] Das Subjekt παιδίον ist aus dem vorhergehenden Objekt zu ergänzen, s. zu T. 12. §. 5.

τῷ λόγῳ] *deiner Rede*, d. i. *dem Vorgeben nach*, wie häufig λόγος im Gegensatze von ἀλήθεια steht. *Jacobitz* zu Luc. Piscat. S. 157.

ἀπηγορεύκασιν ... διακονούμ.] *sind im Dienste stumpf geworden.* In dieser Bedeutung steht ἀπαγορεύειν meist von Thieren, wie bei Xenoph. Anab. I. 5, 3. von den Trappen, die im Fluge leicht ermüden, wie wir ähnlich von den Pferden,

Digitized by Google

καὶ τὴν κύλικα οὐκ ἂν ἄλλως λάβοις παρ' αὐτοῦ ἢ φιλήσας πρότερον αὐτὸν ἁπάντων ὁρώντων, καὶ τὸ φίλημά σοι ἥδιον τοῦ νέκταρος, καὶ διὰ τοῦτο οὐδὲ διψῶν πολλάκις αἰτεῖς πιεῖν· ὁτὲ δὲ καὶ ἀπογευσάμενος μόνον ἔδωκας ἐκείνῳ, καὶ πιόντος ἀπολαβὼν τὴν κύλικα ὅσον ὑπόλοιπον ἐν αὐτῇ πίνεις, ὅθεν καὶ ὁ παῖς ἔπιε καὶ ἔνθα προσῄρμοσε τὰ χείλη, ἵνα καὶ πίνῃς ἅμα καὶ φιλῇς· πρώην δὲ ὁ βασιλεὺς καὶ ἁπάντων πατὴρ ἀποθέμενος τὴν αἰγίδα καὶ τὸν κεραυνὸν ἐκάθησο ἀστραγαλίζων μετ' αἰτοῦ ὁ πώγωνα τηλικοῦτον καθειμένος. ἅπαντα οὖν ὁρῶ ταῦτα, ὥστε μὴ οἷον λανθάνειν.

die im Laufe matt werden, *versagen* gebrauchen. Das Genus des Partizips *διακονούμενοι* ganz wie im Lat., s. *Zumpt* §. 376, 7.

οὐκ ἂν λάβοις] S. zu T. 22. §. 1.

ἥδιον] neml. *ἐστί.*

οὐδὲ διψῶν] *ohne dass du Durst hast, ohne Durst zu haben.*

ὁτὲ δέ] Nicht immer geht diesem *ὁτὲ δέ* ein entsprechendes *ὁτὲ μέν* voraus, sondern letzteres liegt dann im vorhergehenden Satze versteckt oder wird durch ein anderes Adverb. ausgedrückt. S. *Hermann* zu Viger. S. 790 flg. *Bernhardy* Synt. S. 309. *Sauppe* zu Xenoph. Hiero 1. §. 5. S. 95. Vgl. zu T. 1. §. 3. Wegen des Accentes in *ὁτέ* s. B. §. 116. Anm. 9.

ἔδωκας] Der Aorist bezeichnet das in der Vergangenheit Wahrgenommene als eine öfters bemerkte Erscheinung, als ein Pflegen, daher er in den Hauptsätzen mit dem Präsens (*αἰτεῖς πιεῖν* u. *πίνεις*) abwechseln kann, indem durch erstern die schnellere Verlauf einer Handlung hervorgehoben wird, wie an unserer Stelle, wo das blosse Kosten und schnelle Zurückgeben des Bechers gut bezeichnet wird. Vgl. Luc. Char. §. 19. M. §. 503, 3. B. §. 137, 5. mit Anm. 5. R. §. 116, 8. mit Anm. 4.

§. 3. *ὁ βασιλ. καὶ ἁπ. πατήρ*] Nicht in der Bedeutung eines Vokatives zu nehmen, s. zu T. 10. §. 5.

ὁ π. τηλ. καθειμένος] *du, der du einen so langen Bart dir herabhängen lässt*, eine Apposition, wobei der Artikel nicht fehlen darf, s. zu T. 23. §. 2. u. 27. §. 9. Ueber den Ausdruck s. zu T. 10. §. 10.

ὥστε μὴ οἷον λανθ.] Mit dem Imperativ wird *ὥστε* ebenso, wie mit der Frage (worüber zu T. 16. §. 6.) verbunden, wenn im Vorhergehenden der Grund enthalten ist. T. 2. zu Anfange: *ὥστε ... κατάστησον.* Sophokl. Electr. v. 1175. *Θνητοῦ πέφυκας πατρός, Ἠλέκτρα, φρόνει, Θνητὸς δ' Ὀρέστης, ὥστε μὴ λίαν στένε.* Demosth. Philipp. III. p. 129, 1. Reisk. Viger. S. 558. M. §. 629. R. §. 122, 9, Anm. 4. S. 621. Zu *λανθάνειν* ergänze *ταῦτά με.*

Digitized by Google

ΖΕΥΣ. Καὶ τί δεινόν, ὦ Ἥρα, μειράκιον οὕτω καλὸν μεταξὺ πίνοντα καταφιλεῖν καὶ ἥδεσθαι ἀμφοῖν καὶ τῷ φιλήματι καὶ τῷ νέκταρι; ἦν γοῦν ἐπιτρέψω αὐτῷ κἂν ἅπαξ φιλῆσαί σε, οὐκέτι μέμψῃ μοι προτιμότερον τοῦ νέκταρος οἰομένῳ τὸ φίλημα εἶναι.

4 ΗΡΑ. Παιδεραστῶν οὗτοι λόγοι. ἐγὼ δὲ μὴ οὕτω μανείην, ὡς τὰ χείλη προσενεγκεῖν τῷ μαλθακῷ τούτῳ Φρυγὶ οὕτως ἐκτεθηλυμένῳ.

ΖΕΥΣ. Μή μοι λοιδοροῦ, ὦ γενναιοτάτη, τοῖς παιδικοῖς· οὗτοσὶ γὰρ ὁ θηλυδρίας, ὁ βάρβαρος, ὁ μαλθακός, ἡδίων καὶ ποθεινότερος — οὐ βούλομαι δὲ εἰπεῖν, μή σε παροξύνω ἐπὶ πλέον.

ΗΡΑ. Εἴθε καὶ γαμήσειας αὐτὸν ἐμοῦ γε οὕνεκα· μέμνησο γοῦν, οἷά μοι διὰ τὸν οἰνοχόον τοῦτον ἐμπαροινεῖς.

5 ΖΕΥΣ. Οὔκ· ἀλλὰ τὸν Ἥφαιστον ἔδει τὸν σὸν

Καὶ τί δεινόν ... καταφιλεῖν] Vitar. Auct. §. 24. *Καὶ τί δεινὸν ἀπὸ τοῦ βίλους;*

κἂν ἅπαξ] d. i. *vel, ad summum semel.* Hermann zu Viger. S. 836. S. vorher zu §. 2.

μέμψῃ μοι] S. zu T. 27. §. 3.

§. 4. *οὗτοι λόγοι*] neml. *εἰσίν, das sind Reden der Knabenliebhaber.* S. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 77.

μὴ οὕτω μανείην] S. zu 1. §. 4.

Μή μοι λοιδ. ... τοῖς παιδ.] *Schimpfe mir nicht den Geliebten, meinen Geliebten. (Mässigen sie sich in ihren Ausdrücken, Madame.* Wiel.) Der Dativ τοῖς παιδικοῖς gehört nach bekannter Construction zu λοιδορεῖσθαι (M. §. 384. Anm. 2. B. §. 132, 2, 9. R. §. 105, 4. mit Anm. 7.), dagegen ist μοι der sogenannte ethische Dat. od. Dativus incommodi, s. zu T. 20. §. 4. Früher las man: *μὴ λοιδορού μου ... τοῖς παιδικοῖς* (s. zu T. 2. §. 2. u. 22. §. 2.), doch scheint μοι der gereizten Stimmung des Zeus angemessener zu seyn.

οὗτοσὶ γάρ etc.] Zeus wiederholt nicht ohne Bitterkeit die einzelnen Schmähworte, deren sich Juno von Ganymedes kurz vorher bediente, bricht jedoch, um die Juno nicht zu sehr zu erzürnen, nach *ἡδίων καὶ ποθεινότερος* (neml. *ἐστὶν ἐμοί*) schnell ab, da er eigentlich hinzufügen wollte: *als du mir bist.*

ὁ βάρβαρος] Mit Beziehung darauf, dass Juno den Ganymedes einen *Phrygier* nannte.

Εἴθε καὶ γαμήσ.] *Meinetwegen kannst du ihn auch (sogar) heirathen.* M. §. 513. R. §. 119, 3, A, b. *Hermann* zu Vig. S. 756.

ἐμοῦ γε οὕνεκα] Lat. *per me quidem licet.* S. zu T. 22. §. 3.

οἷά μοι ... ἐμπαροιν.] S. zu T. 7. §. 5. u. 15. §. 1. Luc. Catapl. §. 26. *πάντα τρόπον τοῖς ὑπηκόοις ἐμπαροινῶν.*

§. 5. *Οὔκ*] In dieser Verneinung liegt nach dem Zusammenhange der Gedanke: *Ich*

Digitized by Google

υἱὸν οἰνοχοεῖν ἡμῖν χωλεύοντα, ἐκ τῆς καμίνου ἥκοντα, ἔτι τῶν σπινθήρων ἀνάπλεων, ἄρτι τὴν πυράγραν ἀποτεθειμένον, καὶ ἀπ' ἐκείνων αὐτοῦ τῶν δακτύλων λαμβάνειν ἡμᾶς τὴν κύλικα καὶ ἐπισπασαμένους γε φιλῆσαι μεταξύ, ὃν οὐδ' ἂν ἡ μήτηρ σὺ ἡδέως φιλήσειας ὑπὸ τῆς ἀσβόλου κατηθαλωμένον τὸ πρόςωπον. ἡδίω ταῦτα· 6
οὐ γάρ; καὶ παρὰ πολὺ ὁ οἰνοχόος ἐκεῖνος ἐμπρέπει τῷ συμποσίῳ τῶν θεῶν, ὁ Γανυμήδης δὲ καταπεμπτέος αὖθις ἐς τὴν Ἴδην· καθάριος γὰρ καὶ ῥοδοδάκτυλος καὶ ἐπισταμένως ὀρέγει τὸ ἔκπωμα, καὶ ὅ σε λυπεῖ μάλιστα, καὶ φιλεῖ ἥδιον τοῦ νέκταρος.

***will dich wegen dieses Mundschenken nicht kränken: aber Hephäst sollte uns wohl den Wein einschenken** u. s. w.* Im Deutschen lässt sich mit Wiel. folg. Wendung nehmen: *So? Dein sauberer Sohn Vulkan also ... der sollte um die Tafel herumhinken und uns den Wein einschenken?* Vgl. *Stallbaum* zu Plat. Protag. S. 151. u. zu Parmen. S. 354.

ἴδοι] S. zu T. 10. §. 5.

τὸν σὸν υἱόν] *deinen Sohn*, sagt Zeus nicht ohne Bitterkeit, da er von ihm, als seinem Sohne, unter den obwaltenden Verhältnissen nichts wissen will.

χωλεύοντα] Hephäst war von Geburt hässlich an Gestalt, namentlich schwach auf den Füssen und hinkend, daher er bei Homer χωλὸς u. ἠπεδανός (Odyss. VIII. 308. 311.) od. ἀμφιγυήεις (Ilias I. 607.) heisst. Das Geschäft eines Mundschenken versieht er Ilias I. 595 flg.

αὐτὰρ ὁ τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν
οἰνοχόει γλυκὺ νέκταρ ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσων.
ἄσβεστος δ' ὧρ' ἐνῶρτο γέλως μακάρεσσι θεοῖσιν.

Vgl. Luc. Char. §. 1.

ἐκ τῆς καμίνου] zu Lemnos, denn diese Insel war der Sitz und Lieblingsaufenthalt des Hephäst, nachdem er vom Zeus aus dem Olymp verstossen worden war. Homer. Odyss. VIII. 383 flgg.

τὴν πυρ. ἀποτεθειμένον] M. §. 493. B. §. 136, 3. R. §. 114, 2.

κατηθαλ. τὸ πρ.] *dem das Gesicht geschwärzt ist.* Ueber den Accusat. τὸ πρόςωπον s. zu T. 24. §. 3.

§. 6. ἡδίω ταῦτα] Wir sagen: *das würde etwas Angenehmes seyn*, der Grieche zieht es aber vor, möglichst in der Vergleichung zu sprechen, wie hier: *der Dienst des Hephäst soll unter diesen Umständen wohl angenehmer seyn als der des Ganymedes, nicht wahr?*

ὁ Γανυμήδης δέ] Die Part. δέ ist dem Artikel und Nomen nachgestellt, wie T. 7. §. 4. ὁ γέρων δὲ τί πρὸς ταῦτα; S. zu T. 26. §. 3.

αὖθις ἐς τ. Ἴδην] Wie αὖθις zu verstehen, s. zu 4. §. 9.

καὶ ὅ σε λυπεῖ μ., καὶ φιλεῖ] *Fritzsche* setzt nach dem ersten καί ein Comma und hält das

ΗΡΑ. Νῦν καὶ χωλὸς, ὦ Ζεῦ, ὁ Ἥφαιστος καὶ οἱ δάκτυλοι αὐτοῦ ἀνάξιοι τῆς σῆς κύλικος καὶ ἀσβόλου μεστός ἐστι, καὶ ναυτιᾷς ὁρῶν αὐτόν, ἐξ ὅτου τὸν καλὸν κομήτην τοῦτον ἡ Ἴδη ἀνέθρεψε· πάλαι δὲ οὐχ ἑώρας ταῦτα, οὐδ' οἱ σπινθῆρες οὐδὲ ἡ κάμινος ἀπέτρεπόν σε μὴ οὐχὶ πίνειν παρ' αὐτοῦ.

ΖΕΥΣ. Λυπεῖς, ὦ Ἥρα, σεαυτήν, οὐδὲν ἄλλο, κἀμοὶ ἐπιτείνεις τὸν ἔρωτα ζηλοτυποῦσα· εἰ δὲ ἄχθῃ παρὰ παιδὸς ὡραίου δεχομένη τὸ ἔκπωμα, σοὶ μὲν ὁ υἱὸς οἰνοχοείτω, σὺ δὲ, ὦ Γανύμηδες, ἐμοὶ μόνῳ ἀναδίδου τὴν κύλικα καὶ ἐφ' ἑκάστῃ δὶς φίλει με καὶ ὅτε πλήρη ὀρέγοις κἄτα αὖθις ὁπότε παρ' ἐμοῦ ἀπολαμβάνοις. τί τοῦτο; δακρύεις; μὴ δέδιθι· οἰμώξεται γάρ, ἤν τίς σε λυπεῖν ἐθέλῃ.

zweite *καί* für eine durch den Zwischensatz hervorgerufene blosse Wiederholung des ersten. S. Quaest. Luc. S. 184. Wir glauben dagegen, dass die Partikel an der ersten Stelle als reine Copula, an der zweiten in der Bedeutung von *auch* zu nehmen sey, ganz wie wir reden: *und was dich am meisten betrübt, auch küsst er* u. s. w. Ebenso erklären wir Char. §. 23. *ἀποθνήσκουσι γὰρ καὶ πόλεις, ὥσπερ ἄνθρωποι, καὶ τὸ παραδοξότατον, καὶ ποταμοὶ ὅλοι*, nicht: *καὶ, τὸ παραδοξότατον.*

φιλεῖ ἥδιον τοῦ νέκταρος] *er küsst süsser als Nektar*, d. i. *sein Kuss ist süsser als der Nektar*, da nicht die Handlung, sondern die Sache verglichen werden soll.

Νῦν καὶ χωλός] neml. *ἐστί*, welches später folgt: *jetzt ist Hephäst hinkend*, d. i. *jetzt nennst du den Hephäst auf einmal einen Hinkenden.*

οἱ δάκτ. αὐτοῦ] neml. *εἰσίν.*

ἐξ ὅτου . . . ἀνέθρεψε] *seit uns der Berg Ida dieses schöne kraushaarige Bürschchen auferzogen hat.* Wiel. Man nehme *κομήτην* als Substantiv.

§. 7. *μὴ οὐχὶ πίνειν*] Latein. *quo minus biberes*, s. zu T. 28. §. 5.

οὐδὲν ἄλλο] *du quälst dich nur selbst*, denn *οὐδὲν ἄλλο* dient zur Verstärkung der Behauptung, wie sonst *οὐδὲν ἄλλο ἤ* steht. M. §. 635. B. §. 150. S. 466. R. §. 139, 9, b. *Bernhardy* Synt. S. 352. *Stallbaum* zu Plat. Theaet. S. 217. Lat. *nihil aliud quam te ipsum vexas.* Vgl. *Zumpt* §. 771.

εἰ δὲ ἄχθῃ . . . δεχομένη] S. zu T. 27. §. 4. u. 10. §. 18.

ὅτε ὀρέγοις . . . ὁπότε ἀπολαμβάνοις] S. zu T. 21. §. 1.

τί τοῦτο;] Ausdruck der Verwunderung, da Ganymedes zu weinen anfängt.

Digitized by Google

6. (7.)

ΗΦΑΙΣΤΟΥ ΚΑΙ ΑΠΟΛΛΩΝΟΣ.

ΗΦ. Ἑώρακας, ὦ Ἄπολλον, τὸ τῆς Μαίας βρέφος τὸ ἄρτι τεχθέν, ὡς καλόν τέ ἐστι καὶ προσμειδιᾷ πᾶσι καὶ δηλοῖ ἤδη μέγα τι ἀγαθὸν ἀποβησόμενον; 1

ΑΠ. Ἐκεῖνο τὸ βρέφος, ὦ Ἥφαιστε, ἢ μέγα ἀγαθόν, ὃ τοῦ Ἰαπετοῦ πρεσβύτερόν ἐστιν ὅσον ἐπὶ τῇ πανούργίᾳ;

ΗΦ. Καὶ τί ἂν ἀδικῆσαι δύναιτο ἀρτίτοκον ὄν;

ΑΠ. Ἑρώτα τὸν Ποσειδῶνα, οὗ τὴν τρίαιναν ἔκλεψεν, ἢ τὸν Ἄρη· καὶ τρύτου γὰρ ἐξείλκυσε λαθὸν ἐκ τοῦ κολεοῦ τὸ ξίφος, ἵνα μὴ ἐμαυτὸν λέγω, ὃν ἀφώπλισε τοῦ τόξου καὶ τῶν βελῶν. 2

§. 1. τὸ τῆς Μαίας βρέφος] „Merkur, Jupiters Sohn von der Maja, des Titanen Atlas Tochter. Seine vielfachen Talente (wovon in diesem Dialog die Rede ist) machten ihn zum Schutzgotte der Diebe, Kaufleute, Redner, Ringer und Musiker, zum Führer der Seelen in und aus dem Tartarus, und zum Herold und Boten der Götter.“ *Wiel.* Ueber die Verbindung: ἑώρακας τὸ τ. Μ. βρέφος, ὡς καλόν τέ ἐστι u. s. w. s. zu T. 9. §. 5. u. 15. §. 2.

δηλοῖ ... ἀποβησόμενον] *und es (das Kind) zeigt schon, dass etwas sehr Gutes aus ihm werden müsse.* M. §. 549, 5. B. §. 144, 5. R. §. 129, 2, a. *Bernhardy* Synt. S. 478.

τοῦ Ἰαπετοῦ πρεσβύτ.] S. zu 2, §. 1.

ὅσον ἐπὶ τῇ παν.] *in so weit es auf die Schelmerei ankommt, was die Schelmerei betrifft*, Lat. *quantum ad astutiam.* Luc. Hermot. §. 25. οὐκοῦν ὅσον μὲν ἐπὶ τῷ ὑπισχνεῖσθαι καὶ φάσκειν εἰδέναι πολλὴ ἀφθονία τῶν ἡγησομένων. Toxar. §. 4. ὅσον ἐπὶ τῷ πλῷ καὶ τῇ ἀποδημίᾳ. Iup. Trag. §. 21. ὅσον ἐπὶ σοὶ καὶ τῇ σῇ προνοίᾳ. Vgl. Viger. S. 127. *Bernhardy* Synt. S. 250. Seneca Ep. 85. *quantum ad habitum mentis suae, non perturbatur.*

§. 2. καὶ τούτου γάρ] Verbinde ἐξείλκυσε ἐκ τοῦ κολεοῦ τὸ ξίφος τούτου (nemℓ. Ἄρεος) u. beziehe das Partizip λαθόν auf das im Verbum enthaltene Subjekt τὸ βρέφος als Prädikat, welches dann die Bedeutung eines Adverb. *unvermerkt* erhält. M. §. 552, h. Anm. Viger. S. 259. Ueber den vorangestellten Genit. τούτου s. zu T. 22. §. 2. Uebrigens verbinde nicht καὶ γάρ, sondern ziehe καί zu τούτου, s. zu 5. §. 1.

τοῦ τόξου κ. τῶν βελ.] M. §. 353, a. B. §. 132, 4, 1. R. §. 108, 5, c, d.

Digitized by Google

ΗΦ. Τὸ νεογνὸν ταῦτα, ὃ μόλις ἔστηκε, τὸ ἐν τοῖς σπαργάνοις;

ΑΠ. Εἶσῃ, ὦ Ἥφαιστε, ἦν σοι προςέλθῃ μόνον.

ΗΦ. Καὶ μὴν προςῆλθεν ἤδη.

ΑΠ. Τί οὖν; πάντα ἔχεις τὰ ἐργαλεῖα καὶ οὐδὲν ἀπόλωλεν αὐτῶν;

ΗΦ. Πάντα, ὦ Ἄπολλον.

ΑΠ. Ὅμως ἐπίσκεψαι ἀκριβῶς.

ΗΦ. Νὴ Δία, τὴν πυράγραν οὐχ ὁρῶ.

ΑΠ. Ἀλλ' ὄψει που ἐν τοῖς σπαργάνοις αὐτὴν τοῦ βρέφους.

3 *ΗΦ. Οὕτως ὀξύχειρ ἐστὶ καθάπερ ἐν τῇ γαστρὶ ἐκμελετήσας τὴν κλεπτικήν;*

ΑΠ. Οὐ γὰρ ἤκουσας αὐτοῦ καὶ λαλοῦντος ἤδη στωμύλα καὶ ἐπίτροχα· ὃ δὲ καὶ διακονεῖσθαι ἡμῖν ἐθέλει. χθὲς δὲ προκαλεσάμενος τὸν Ἔρωτα κατεπάλαισεν εὐθὺς οὐκ οἶδ' ὅπως ὑφελὼν τὼ πόδε· εἶτα μεταξὺ ἐπαινούμενος τῆς Ἀφροδίτης μὲν τὸν κεστὸν ἔκλεψε προςπυξαμένης αὐτὸν ἐπὶ τῇ νίκῃ, τοῦ Διὸς

ταῦτα] neml. ἐποίησεν, s. *Stallbaum* zu Plat. Tim. S. 108. Vgl. zu 5. §. 7.

Εἶσῃ] *Du wirst es erfahren*, vgl. zu T. 16. §. 3.

ἦν σοι προςέλθῃ] M. §. 523, 8. B. §. 139, *A*, 2. R. §. 121, 8, *C*. Ueber das folgende μόνον s. zu T. 17. §. 4.

Τί οὖν;] Mit τί οὖν wird zugleich die folgende Frage eingeleitet, die daher auch keiner besondern Partikel bedarf. Vitar. Auct. §. 22. τί οὖν; ἦν σοι παρασιήσας τινὰ ἐχκεκαλυμμένον ἑρωμαι, τοῦτον οἶσθα;

ἐν τοῖς σπαργ. αὐτὴν τ. βρ.] Durch die Stellung von αὐτός soll auf die Bedeutsamkeit des Objektes hingewiesen werden.

§. 3. καθάπερ ... ἐκμελετήσ.] *quasi perdidicerit.* So steht καθάπερ und ὥςπερ mit dem Partizip in der Vergleichung. M. §. 569. Das Maskul. (ἐκμελετήσας), obgleich das grammatische Subjekt τὸ βρέφος ist, erkläre man hier und in dem Folg. nach M. §. 434, 1. B. §. 129, 3, b. R. §. 100, 4, d.

Οὐ γὰρ ἤκουσας] Den begründenden Satz zu γάρ ergänze man so: *Darüber, dass er so behende Finger hat, brauchst du dich nicht zu wundern, denn hast du nicht gehört* u. s. w.

οὐκ οἶδ' ὅπως] S. zu T. 17. §. 4. Ueb. die Voranstellung des Genit. τῆς Ἀφροδ. s. zu T. 22. §. 5.

προςπυξ. αὐτόν] neml. *den Merkur.* M. §. 402, b. Anm.

τοῦ Διὸς δέ γελ.] d. i. *während Jupiter noch darüber, dass Merkur den Eros besiegt, lachte.*

Digitized by Google

δὲ γελῶντος ἔτι, τὸ σκῆπτρον· εἰ δὲ μὴ βαρύτερος ὁ κεραυνὸς ἦν καὶ πολὺ τὸ πῦρ εἶχε, κἀκεῖνον ἂν ὑφείλετο.

ΗΦ. Γοργόν τινα τὸν παῖδα φής.

ΑΠ. Οὐ μόνον, ἀλλ' ἤδη καὶ μουσικόν. 4

ΗΦ. Τῷ τοῦτο τεκμαίρεσθαι ἔχεις;

ΑΠ. Χελώνην που νεκρὰν εὑρὼν ὄργανον ἀπ' αὐτῆς συνεπήξατο· πήχεις γὰρ ἐναρμόσας καὶ ζυγώσας, ἔπειτα κολλάβους ἐμπήξας καὶ μαγάδα ὑποθεὶς καὶ ἐντεινάμενος ἑπτὰ χορδὰς ἐμελῴδει πάνυ γλαφυρὸν, ὦ Ἥφαιστε, καὶ ἐναρμόνιον, ὡς κἀμὲ αὐτῷ φθονεῖν πάλαι κιθαρίζειν ἀσκοῦντα. ἔλεγε δὲ ἡ Μαῖα, ὡς μηδὲ μένοι τὰς νύκτας ἐν τῷ οὐρανῷ, ἀλλ' ὑπὸ περιεργίας ἄχρι

Ueber die Nachstellung von δέ s. zu 5. §. 6.

εἰ δὲ μὴ ... εἶχε] *wenn der Donnerkeil nicht zu schwer gewesen wäre und ... gehabt hätte.* M. §. 508, b. c. B. §. 139, *A*, 4. R. §. 121, 8, *A*, *b*. Im Latein. vgl. *Zumpt* §. 519. Der Comparat. βαρύτερος ist aus dem Zusammenhange zu bestimmen: *schwerer, als dass er ihn hätte fortbringen können.*

πολὺ τὸ πῦρ] S. zu T. 12. §. 8.

Γοργόν τινα τ. π. φής] d. i. γοργός τίς ἐστιν ὁ παῖς, ὃν φής, s. zu T. 9. §. 7. u. 16. §. 7.

Τῷ] d. i. τίνι, s. zu T. 3. §. 1.

§. 4. *Οὐ μόνον*] neml. γοργόν τινά φημι τὸν παῖδα. So findet sich οὐ μόνον oft elliptisch, wie Toxar. §. 1. Vitar. Auct. §. 2. Vgl. *Stallbaum* zu Plat. Phaedon. S. 220 flg.

χελώνην που ν. εὑρών] Merkur wird hier der Erfinder der χέλυς (Lat. *testudo*) oder Lyra genannt, wie schon in dem Homer. Hymnus auf diesen Gott v. 47 flgg.

πῆξε δ' ἄρ' ἐν μέτροισι ταμὼν δόνακας καλάμοιο,
πειρήνας διὰ νῶτα λιθορρίνοιο χελώνης·
ἀμφὶ δὲ δέρμα τάνυσσε βοὸς πραπίδεσσιν ἔῃσιν,
καὶ πήχεις ἐνέθηκε, ἐπὶ δὲ ζυγὸν ἤραρεν ἀμφοῖν·
ἑπτὰ δὲ συμφώνους ὄτων ἐτανύσσατο χορδάς.

Vgl. *Creuzer* Symb. u. Myth. Bd. 3. S. 275. Andere nennen den Terpander. Die Lyra hatte übrigens sieben freiliegende Saiten, ohne Griffbret, so dass diese nur nach der Stimmung den Ton angeben konnten, daher dieses Instrument auch nur zur Begleitung des Gesanges od. deklamatorischen Vortrages sich eignete.

πάνυ γλαφ. ... καὶ ἐναρμ.] S. zu T. 27. §. 14.

κἀμὲ ... ἀσκοῦντα] M. §. 274 flg. B. §. 144, 1. R. §. 130, 1.

ὡς ... μένοι] S. zu T. 26. §. 1. Das in μηδέ liegende καί gehört zu τὰς νύκτας, die Negation μή zum Zeitworte. S. *Krüger* zu Xenoph. Anab. I. 6, 8. S. 42.

ἐν τῷ οὐρανῷ] Den Artikel (s. zu T. 1. §. 1.) verlangt hier der Gegensatz ἄχρι τοῦ ᾄδου.

τοῦ ᾅδου κατίοι, κλέψων τι κἀκεῖθεν δηλαδή. ὑπόπτερος δ' ἐστί, καὶ ῥάβδον τινὰ πεποίηται θαυμασίαν τὴν δύναμιν, ᾗ ψυχαγωγεῖ καὶ κατάγει τοὺς νεκρούς.

ΗΦ. Ἐγὼ ἐκείνην ἔδωκα αὐτῷ παίγνιον εἶναι.

ΑΠ. Τοιγαροῦν ἀπέδωκέ σοι τὸν μισθόν, τὴν πυράγραν —

ΗΦ. Εὖ γε ὑπέμνησας· ὥστε βαδιοῦμαι ἀπολῃψόμενος αὐτήν, εἴ που ὡς φῆς εὑρεθείη ἐν τοῖς σπαργάνοις.

7. (8.)

ΗΦΑΙΣΤΟΥ ΚΑΙ ΔΙΟΣ.

ΗΦ. Τί με, ὦ Ζεῦ, χρὴ ποιεῖν; ἧκω γὰρ, ὡς ἐκέλευσας, ἔχων τὸν πέλεκυν ὀξύτατον, εἰ καὶ λίθον δέοι μιᾷ πληγῇ διακόψαι.

κλέψων] S. zu T. 1. §. 1.

§. 5. πεποίηται] Ueber die Medialbedeutung des Perf. Pass. s. zu T. 5. §. 3. Im Folg. verbinde θαυμασίαν mit ῥάβδον und erkläre den Accusat. τὴν δύναμιν nach T. 27. §. 4.

ᾗ ψυχαγωγεῖ ... τοὺς νεκρούς] „Homer. Odyss. V. 47. Diese goldene Ruthe scheint von dem mit zwei Schlangen umwundenen *caduceus* oder Heroldsstab verschieden zu seyn.“ *Wiel.* Vgl. zu T. 23. §. 6.

παίγνιον εἶναι] Wir können kurz sagen: *zum Spielzeug.* M. §. 535, a, *a.* B. §. 140, 2. R. §. 125, 7.

τὴν πυράγραν —] *Daher gab er dir den verdienten Lohn, indem er dir die Feuerzange — stahl.* Denn der Accus. τὴν πυράγραν ist, wie *Fritzsche* bemerkt, von einem Verbum, wie κλέψας, das aber Apollo absichtlich verschweigt, abhängig zu machen. Vgl. zu T. 22. §. 6. So fasste schon *Wieland* den Sinn richtig auf: *Und zum Danke hat er dir deine Feuerzange gemaust.*

ἀπολῃψόμενος] S. zu T. 1. §. 1.

εἴ που ... εὑρεθείη] Der Optativ nach εἰ drückt einen möglichen Fall, oder eine blosse Vorstellung aus.

§. 1. ἧκω] S. zu T. 26. §. 3.

ἔχων τὸν πέλ. ὀξύτ.] Man verbinde ὀξύτατον zunächst mit ἔχων, *die Axt ganz scharf habend.* B. §. 125. Anm. 3. am E. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 78. u. zu T. 12. §. 8. Ueber ἔχων vgl. zu T. 1. §. 3. Zugleich erklärt sich durch die Stellung des Adjektivs und den im Superlativ enthaltenen Begriff des Genügenden die Kürze in dem angefügten Satze εἰ δέοι, d. i. *mit der Axt, die so scharf ist, dass ich, wenn es nöthig seyn sollte, sogar einen Stein mit Einem Hiebe durchhauen könnte.*

Digitized by Google

ΖΕΥΣ. Εὖ γε, ὦ Ἥφαιστε· ἀλλὰ δίελέ μου τὴν κεφαλὴν ἐς δύο κατενεγκών.

ΗΦ. Πειρᾷ μου, εἰ μέμηνα; πρόσταττε δ' οὖν τἀληθές, ὅπερ ἐθέλεις σοι γενέσθαι.

ΖΕΥΣ. Τοῦτο αὐτό, διαιρεθῆναί μοι τὸ κρανίον· εἰ δὲ ἀπειθήσεις, οὐ νῦν πρῶτον ὀργιζομένου πειράσῃ. ἀλλὰ χρὴ καθικνεῖσθαι παντὶ τῷ θυμῷ, μηδὲ μέλλειν· ἀπόλλυμαι γὰρ ὑπὸ τῶν ὠδίνων, αἵ μοι τὸν ἐγκέφαλον ἀναστρέφουσιν.

ΗΦ. Ὅρα, ὦ Ζεῦ, μὴ κακόν τι ποιήσωμεν· ὀξὺς γὰρ ὁ πέλεκυς ἐστι καὶ οὐκ ἀναιμωτὶ οὐδὲ κατὰ τὴν Εἰλήθυιαν μαιώσεταί σε.

ΖΕΥΣ. Κατένεγκε μόνον, ὦ Ἥφαιστε, θαρρῶν· οἶδα ἐγὼ τὸ συμφέρον.

δίελέ μου τ. κεφ.] Das Pronom. *μού* steht voraus, weil es zugleich für *μοί* steht. B. §. 133. Anm. 5. S. zu T. 22. §. 2.

κατενεγκών] neml. *τὸν πέλεκυν*. Luc. Somn. §. 3. *σκληρότερον δὲ κατενεγκόντος* (neml. *τὸν ἐγκοπέα*) *ὑπ' ἀπειρίας κατεάγη μὲν ἡ πλάξ*. Vorher verbinde *ἐς δύο* (neml. *μέρη*) mit *δίελε*. Luc. Toxar. §. 54. *ἐς δύο διεκόπη τὸ Σκυθικὸν ἅπαν*. *Schäfer* zu Bos Ellips. S. 290.

Πειρᾷ μου, εἰ μέμηνα] *Du willst mich wohl versuchen, auf die Probe stellen, ob ich rasend bin?* Vergl. R. §. 108. Anm. 17. In demselben Sinne steht bei Luc. Nigrin. §. 18. *λαμβάνειν πεῖράν τινος*.

πρόστ. δ' οὖν] Die Part. *οὖν* verlangt einen Mittelsatz, wie: *Das kannst du nicht ernstlich wollen, gebiete also* u. s. w.

Τοῦτο αὐτό] neml. *προστάττω, eben das, was ich sage (nichts Anderes)*, wobei wir den erklärenden Zusatz *διαιρεθῆναί μοι τὸ κρανίον* mit *nemlich* hinzufügen, welches Wort die Griechen und Römer in diesem Falle nicht besonders ausdrücken. In einer Epexegesis der Art wird zum Infinitiv in der Regel der Artikel nicht gesetzt. B. §. 140. Anm. 3. R. §. 135. Anm. 4.

οὐ νῦν πρῶτον] Denn Hephäst hatte schon einmal den Unwillen des Zeus erfahren, als ihn dieser aus dem Olymp stiess. S. Char. §. 1.

ὀργιζομ. πειράσῃ] neml. *μου*.

§. 2. *Ὅρα ... μὴ ποιήσωμεν*] M. §. 518, 1. B. §. 148. Anm. 5. R. §. 122. Anm. 5.

κατὰ τὴν Εἰλήθυιαν] d. i. *nach Art der Ilithyia, (so sanft) wie die Ilithyia*. Luc. Piscat. §. 19. *ὁ τρόπος δὲ καὶ ἡ παιδεία οὐ κατὰ Σολέας ἦ Κυπρίους*. Durch *κατὰ* wird bisweilen das Verhältniss der Aehnlichkeit, die Art u. Weise bezeichnet, s. *Bernhardy* Synt. S. 241.

Digitized by Google

ΗΦ. Ἄκων μέν, κατοίσω δέ· τί γὰρ χρὴ ποιεῖν σοῦ κελεύοντος; τί τοῦτο; κόρη ἔνοπλος; μέγα, ὦ Ζεῦ, κακὸν εἶχες ἐν τῇ κεφαλῇ· εἰκότως γοῦν ὀξύθυμος ἦσθα τηλικαύτην ὑπὸ τῇ μηνιγγι παρθένον ζωγονῶν καὶ ταῦτα ἔνοπλον· ἦ που στρατόπεδον, οὐ κεφαλὴν ἐλε-
3 λήθεις ἔχων. ἡ δὲ πηδᾷ καὶ πυρριχίζει καὶ τὴν ἀσπίδα τινάσσει καὶ τὸ δόρυ πάλλει καὶ ἐνθουσιᾷ, καὶ τὸ μέγιστον, καλὴ πάνυ καὶ ἀκμαία γεγένηται ἤδη ἐν βραχεῖ· γλαυκῶπις μέν, ἀλλὰ κοσμεῖ καὶ τοῦτο ἡ κόρυς. ὥστε, ὦ Ζεῦ, μαίωτρά μοι ἀπόδος ἐγγυήσας ἤδη αὐτήν.

ΖΕΥΣ. Ἀδύνατα αἰτεῖς, ὦ Ἥφαιστε· παρθένος γὰρ ἀεὶ ἐθελήσει μένειν. ἐγὼ δ' οὖν τό γε ἐπ' ἐμοὶ οὐδὲν ἀντιλέγω.

Ἄκων μέν, κατ. δέ] *Invitus quidem, sed tamen feriam.* S. zu T. 10. §. 8.

τί γὰρ χρὴ ποιεῖν] Ausdruck dessen, der dem Gebote der obwaltenden Umstände nicht ausweichen kann. Plato Meno p. 86. D. ἐπειδὴ δὲ σὺ σαυτοῦ μὲν οὐδ' ἐπιχειρεῖς ἄρχειν . . . ἐμοῦ δὲ ἐπιχειρεῖς τε ἄρχειν καὶ ἄρξεις, συγχωρήσομαί σοι· τί γὰρ χρὴ ποιεῖν; Aehnlich τί γὰρ ἔδει ποιεῖν Luc. Philopseud. §. 13. Navig. §. 1. Vgl. zu T. 10. §. 8.

τί τοῦτο;] *Ha! was ist das?* Man denke sich vor diesen Worten eine Pause, während welcher Hephäst dem Zeus den Kopf aufhaut, aus welchem Athene hervorspringt. Lucian verspottet den sehr sinnigen Mythus, nach welchem die Athene als Göttin der Weisheit, nicht als Kriegsgöttin aus dem Haupte des Zeus als des Urquelles aller höheren Weisheit, die zuvor in ihm allein verborgen lag, entspringt. Andere Deutungen s. bei *Creuzer* Symbol. u. Myth. Bd. 2. S. 757 flgg.

τηλικαύτην . . . παρθέν.] *eine so grosse Prinzessin.* Wiel.

καὶ ταῦτα] S. zu T. 19. §. 3.

ἐλελήθεις ἔχων] *Wahrhaftig man sollte glauben, du hättest, ohne es zu wissen, ein Kriegslager, keinen Kopf gehabt.* S. zu T. 16. §. 5.

§. 3. τὸ μέγιστον] S. zu T. 14. §. 5.

γλαυκῶπις μέν] Das homerische Beiwort der Athene ist hier in der Bedeutung *gluthäugig, furchtbar blickend* zu nehmen, denn Hephäst, da ein solcher Anblick der übrigen Schönheit nicht entspricht, verbessert diesen Ausdruck, indem er hinzufügt, dass einem mit einem Helm bedeckten Haupte auch solche Augen wohl stehen. Vgl. *Nitzsch* Anmerkk. zu Homer's Odyssee Bd. 1. S. 14. *Lucas* Quaest. lexilog. S. 118.

καὶ τοῦτο] *auch dieses*, nemlich dass sie dergleichen Augen hat.

ὥστε . . . ἀπόδος] S. zu 5. §. 3.

Digitized by Google

ΗΦ. Τοῦτ' ἐβουλόμην· ἐμοὶ μελήσει τὰ λοιπά, καὶ ἤδη συναρπάσω αὐτήν.

ΖΕΥΣ. Εἴ σοι ῥᾴδιον, οὕτω ποίει· πλὴν οἶδα ὅτι ἀδυνάτων ἐρᾷς.

8. (11.)

ΑΦΡΟΔΙΤΗΣ ΚΑΙ ΣΕΛΗΝΗΣ.

ΑΦΡ. Τί ταῦτα, ὦ Σελήνη, φασὶ ποιεῖν σε; ὁπόταν κατὰ τὴν Καρίαν γένῃ, ἱστάναι μέν σε τὸ ζεῦγος ἀφορῶσάν ἐς τὸν Ἐνδυμίωνα καθεύδοντα ὑπαίθριον, ἅτε κυνηγέτην ὄντα, ἐνίοτε δὲ καὶ καταβαίνειν παρ' αὐτὸν ἐκ μέσης τῆς ὁδοῦ;

τό γε ἐπ' ἐμοί] *quod quidem ad me attinet.* M. §. 283. 585, *a.* R. §. 98. Anm. 11 *Bernhardy* Synt. S. 329. *Schäfer* zu Bos Ellips. S. 277.

Εἴ σοι ῥᾴδιον] Zeus spricht diese Worte im Weggehen.

ὅτι ἀδυνάτων ἐρᾷς] S. zu T. 23. §. 2.

§. 1. *Τί ταῦτα ... φασὶ ποιεῖν*] Zusammengezogene Rede für: *τί ταῦτά ἐστιν, ἃ φασι ποιεῖν σε.* M. §. 470. S. zu T. 2. §. 2.

ὦ Σελήνη] „*Selene* od. *Luna*, die Göttin des Mondes, war die Schwester des Helios, und muss von der Diana, wie ihr Bruder vom Apollo, unterschieden werden, wiewohl es nicht selten ist, sie bei den Dichtern verwechselt zu sehen.“ *Wiel.*

ὁπόταν ... γένῃ] M. §. 521. B. §. 139, C. Anm. 2. R. §. 121, 5.

τὸ ζεῦγος] Auch die Mondgöttin dachten sich die Griechen u. Römer, wie den Sonnengott, mit einem Pferdegespann durch den Himmel fahrend. Homer Hymn. XXXI. v. 8 flgg.

εἵματα ἑσσαμένη τηλαυγέα, δῖα Σελήνη,
ζευξαμένη πώλους ἰριαύχενας, αἰγληέντας,
ἐσσυμένως προτέρωσ' ἐλάσῃ καλλίτριχας ἵππους.

Ovid. Fast. IV. 374. *cum niveos Luna levarit equos.*

ἐς τὸν Ἐνδυμίωνα] Apollodor. I. 7, 5. *τούτου (τοῦ Ἐνδυμίωνος) κάλλει διενεγκόντος ἠράσθη Σελήνη. Ζεὺς δὲ αὐτῷ δίδωσιν ὃ βούλεται ἑλέσθαι· ὁ δὲ αἱρεῖται κοιμᾶσθαι διὰ παντὸς ἀθάνατος καὶ ἀγήρως μένων.* Nach einer späteren Sage, welcher Lucian hier folgt, war seine Heimath auf dem Berge Latmos in Karien, wo ihn Selene im Schlafe überraschte. Cicero Tuscul. I. 38, 92.

ὑπαίθριον] Die Adverbia des Ortes, der Zeit, oder der Art und Weise werden bei den Griechen oft durch die Adjektiva, ausgedrückt, indem man die dadurch bezeichnete nähere Bestimmung nicht auf das Prädikat, sondern auf das Subjekt bezog. S. zu 18. §. 1. *πρόσγειος.*

ἐκ μέσης τῆς ὁδοῦ] S. zu 4. §. 2.

Digitized by Google

ΣΕΛ. *Ἐρώτα, ὦ Ἀφροδίτη, τὸν σὸν υἱόν, ὅς μοι τούτων αἴτιος.*

2 *ΑΦΡ.* *Ἔα· ἐκεῖνος ὑβριστής ἐστιν· ἐμὲ γοῦν αὐτὴν τὴν μητέρα οἷα δέδρακεν, ἄρτι μὲν ἐς τὴν Ἰδην κατάγων Ἀγχίσου ἕνεκα τοῦ Ἰλιέως, ἄρτι δὲ ἐς τὸν Λίβανον ἐπὶ τὸ Ἀσσύριον ἐκεῖνο μειράκιον, ὃ καὶ τῇ Φερσεφάττῃ ἐπέραστον ποιήσας ἐξ ἡμισείας ἀφείλετό με τὸν ἐρώμενον· ὥστε πολλάκις ἠπείλησα, εἰ μὴ παύσεται τοιαῦτα ποιῶν, κλάσειν μὲν αὐτοῦ τὰ τόξα καὶ τὴν*

Ἐρώτα] Ob Lucian hier ein Wortspiel mit *Ἔρως* anbringen wollte?

τὸν σὸν υἱόν] B. §. 127. Anm. 10. R. §. 99, 3.

§. 2. *ἐμὲ . . . οἷα δέδρακεν*] S. zu T. 13. §. 10.

Ἀγχίσου ἕνεκα] Anchises weidete auf dem Berge Ida nach der Gewohnheit der trojanischen Prinzen die Heerden und zeugte mit ihr den Aeneas.

ἐπὶ τὸ Ἀσσύρ. ἐκ. μειρ.] *zu jenem bekannten Assyrischen Jüngling*, d. i. zum Adonis, welcher Assyrisch genannt wird, entweder weil sein Vater Cinyras (nach Anderen Thias) König in Syrien war, oder weil ihn seine Mutter an den Grenzen Assyriens, wohin sie geflohen war, geboren hatte. So heisst es auch bei Bion Idyll. I. v. 24. von der Venus *Ἀσσύριον βοῶσα πόσιν.*

τῇ Φερσεφ. ἐπέρ. ποιήσας] Diese zwischen Venus und Proserpina getheilte Liebe des Adonis wird von den Alten verschieden angegeben. Apollodor. III. 4, 14. S. *Jacobs* zu Anthol. Gr. T. XI. S. 51. *Creuzer* Symb. u. Myth. Bd. 2. S. 97 flg.

ὃ ποιήσας . . . ἀφείλετο] Das Partizip des Aor. steht, weil von einem einmaligen Fall die Rede ist, und lässt sich so auflösen: *den er, nachdem er ihn auch der Proserpina liebenswürdig gemacht hatte, mir zur Hälfte entriss.* Vgl. B. §. 144. Anm. 7. *Hermann* zu Viger. S. 773. Da das Relativum *ὅ* zugleich auf *ἀφείλετο* bezogen werden kann, hätte *τὸν ἐρώμενον*, zumal da auch *ἐπέραστον ποιήσας* vorhergeht, wegfallen können.

ἐξ ἡμισείας] S. zu T. 16. §. 2.

ἀφείλ. με τὸν ἐρώμ.] M. §. 418. B. §. 131, 5. R. §. 104, 2.

ἠπείλησα . . . κλάσειν] Im Deutschen gebrauchen wir den Infin. des Präsens: *ich drohte ihm zu zerbrechen.* Luc. Tim. §. 13. *ἀποδράσεσθαι ἀπειλῶν.* Mit welchem Unterschiede auch im Griechischen der Infinit. des Präsens folge, zeigt *Bernhardy* Synt. S. 371.

εἰ μὴ παύσεται τ. π.] *wenn er seine Bübereien nicht lassen werde.* Wiel. Ueber den Indikativ in der oratio obliqua s. zu T. 7. §. 2. *Ellendt* zu Arrian. Exp. Alex. T. II. S. 201. Vgl. *Jacobitz* zu Tox. S. 31 u. 104. Wegen des Partizips bei *παύεσθαι* M. §. 551, e. B. §. 144, 5. R. §. 129, 2.

Digitized by Google

φαρέτραν, περιαιρήσειν δὲ καὶ τὰ πτερά· ἤδη δὲ καὶ πληγὰς αὐτῷ ἐνέτεινα εἰς τὰς πυγὰς τῷ σανδάλῳ· ὃ δὲ οὐκ οἶδ' ὅπως τὸ παραυτίκα δεδιὼς καὶ ἱκετεύων μετ' ὀλίγον ἐπιλέλησται ἁπάντων. Ἀτὰρ εἰπέ μοι, καλὸς ὁ Ἐνδυμίων ἐστίν; εὐπαραμύθητον γὰρ οὕτως τὸ δεινόν. 3

ΣΕΛ. Ἐμοὶ μὲν καὶ πάνυ καλὸς, ὦ Ἀφροδίτη, δοκεῖ, καὶ μάλιστα ὅταν ὑποβαλόμενος ἐπὶ τῆς πέτρας τὴν χλαμύδα καθεύδῃ τῇ λαιᾷ μὲν ἔχων τὰ ἀκόντια ἤδη ἐκ τῆς χειρὸς ὑπορρέοντα, ἡ δεξιὰ δὲ περὶ τὴν κεφαλὴν ἐς τὸ ἄνω ἐπικεκλασμένη ἐπιπρέπει τῷ προσώπῳ περικειμένη· ὃ δὲ ὑπὸ τοῦ ὕπνου λελυμένος ἀναπνέει τὸ ἀμβρόσιον ἐκεῖνο ἄσθμα. τότε τοίνυν ἐγὼ ἀψο-

αὐτοῦ τὰ τόξα ... τὰ πτερά] S. zu 7. §. 1. Nach *Wiel.* enthalten diese Worte eine Anspielung auf Bion's Idylle I. v. 80 flg.

τῷ σανδάλῳ] Selbst Herkules stand, wie wir 10. §. 3. lesen, unter dem goldenen Pantoffel der Omphale. Terenz Eunuch. V. 7, 4. *Utinam commitigari tibi videam sandalio caput.* Anthol. Lat. T. I. S. 618. Burm. *Cur tua foemineo caeduntur tempora socco.* S. *Jacobs* zur Anthol. Graec. T. X. S. 206 flg.

οὐκ οἶδ' ὅπως] S. zu T. 15. §. 4.

§. 3. Ἀτὰρ εἰπέ μοι] S. zu T. 13. §. 3.

εὐπαραμύθ. γὰρ τὸ δεινόν] nemlich ἐστίν. Venus will sagen: *denn die Schönheit des Gegenstandes gewährt dann wenigstens einen guten Trost bei diesem Unglück, eine Linderung des Uebels.* Zu οὕτως denke man: εἰ καλὸς ὁ Ἐνδυμίων ἐστίν.

Ἐμοὶ μέν] Als Gegensatz denke man sich: *ob auch Anderen, weiss ich nicht.*

ἐπὶ τῆς πέτρας] Selene hat hier einen bekannten Felsen im Sinne, auf welchem Endymion zu ruhen pflegte, daher der Artikel. Das Malerische in dieser ganzen Beschreibung leitet *Wieland* davon her, dass Lucian irgend ein damals berühmtes Gemälde copirt habe.

ἡ δεξιὰ δέ] Eine Anakoluthie, indem die Rede in einer unabhängigen Construction fortgesetzt wird. Vgl. zu T. 24. §. 1. Ueber das nachgestellte δέ s. zu T. 26. §. 3.

ἐπικεκλασμ. ... περικειμένη] Das eine Partizip erklärt das andere. S. zu 2. §. 4.

ὑπὸ τ. ὑ. λελυμένος] *in den reizendsten Schlummer aufgelöst.* Wiel. Ein dichterischer Ausdruck, der aus der Wahrnehmung enstand, dass die Glieder im Schlafe schlaff sind u. sich ausdehnen. Homer Odyss. IV. 793. ἐπῆλυθε νήδυμος ὕπνος ... λύθεν δέ οἱ ἄφεα πάντα.

ἀναπνέει] Die Attiker bedienen sich von den Verbis in εω, deren Stamm einsylbig ist,

φητὶ κατιοῦσα ἐπ᾽ ἄκρων τῶν δακτύλων βεβηκυῖα, ὡς ἂν μὴ ἀνεγρόμενος ἐκταραχθείη — οἶσθα· τί οὖν ἄν σοι λέγοιμι τὰ μετὰ ταῦτα; πλὴν ἀπόλλυμαί γε ὑπὸ τοῦ ἔρωτος.

9. (12.)

ΑΦΡΟΔΙΤΗΣ ΚΑΙ ΕΡΩΤΟΣ.

1 *ΑΦΡ. Ὦ τέκνον Ἔρως, ὅρα οἷα ποιεῖς· οὐ τὰ ἐν τῇ γῇ λέγω, ὁπόσα τοὺς ἀνθρώπους ἀναπείθεις καθ᾽ αὑτῶν ἢ κατ᾽ ἀλλήλων ἐργάζεσθαι, ἀλλὰ καὶ τὰ ἐν τῷ οὐρανῷ, ὃς τὸν μὲν Δία πολύμορφον ἐπιδεικνύεις ἀλλάττων ἐς ὅ τι ἄν σοι ἐπὶ τοῦ καιροῦ δοκῇ, τὴν Σελήνην δὲ καθαιρεῖς ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, τὸν Ἥλιον δὲ παρὰ τῇ Κλυμένῃ βραδύνειν ἐνίοτε ἀναγκάζεις ἐπιλελησμένον τῆς ἱππασίας· ἃ μὲν γὰρ ἐς ἐμὲ τὴν μητέρα ὑβρίζεις,*
2 *θαρρῶν ποιεῖς· ἀλλὰ σὺ, ὦ τολμηρότατε, καὶ τὴν*

in den Formen, in welchen auf dem ε keiner der dunkeln Laute (ο, ω, οι, ου) folgt, regelmässig der Zusammenziehung (ἀναπνεῖ). B. §. 105. Anm. 5. Doch vgl. R. §. 77. Bemerk. 4). S. 233 flg.

ὡς ἂν ... ἐκταραχθείη] In solchen Finalsätzen ist ἄν mehr mit den Partikeln ὡς u. ὅπως zu verbinden als auf den folg. Modus zu beziehen. M. §. 518, 1. u. 519. Anm. 1. B. §. 139. am E. *Allg. Bemerkk.* Anm. 2. R. §. 122, 12.

ὑπὸ τοῦ ἔρωτος] Der Artikel steht, weil Selene von der Liebe zu einer bestimmten Person spricht.

§. 1. *ὅρα οἷα ποιεῖς*] *sieh einmal, was du für Händel anstellst!* Wiel. Luc. Timon. §. 39. *πλὴν ὅρα γε εἰς οἷά με πράγματα ἐμβάλλεις.*

ἐν τῇ γῇ] Den Artikel verlangt hier und im folg. *ἐν τῷ οὐρανῷ* der Gegensatz. S. zu T. 1. §. 1.

πολύμορφον] S. zu 2. §. 2.

ἐς ὅ τι ἄν ... δοκῇ] M. §. 527. B. §. 139, *B*, 2, 2. mit Anm. 1. R. §. 123, 2, 3.

τὴν Σελ. δέ] Ueber die Stellung von *δέ* s. zu 5. §. 6.

παρὰ τῇ Κλυμένῃ] „der Mutter des Phaëthon, dessen unglücklicher Versuch, den Sonnenwagen regiren zu wollen, der Inhalt des 25sten Gesprächs ist.“ *Wiel.*

τῆς ἱππασίας] Den Helios dachten sich die Alten mit Ross und Wagen durch den Himmel fahrend. Homer Hymn. in Merc. v. 68. *Ἥλιος μὲν ἔδυνε ... αὐτοῖσίν θ᾽ ἵπποισι καὶ ἅρμασιν.* Ovid Metam. II. 150. flgg.

ἃ μὲν γὰρ ... ὑβρίζεις] Der Gegensatz zu *μέν* ist in der vorhergehenden Rede enthalten. Ueber den Accus. *ἅ* bei *ὑβρίζειν* s. zu 1. §. 1.

§. 2. *τὴν Ῥέαν*] „Lucian nimmt also *Rhea* und *Cybele*

Ῥέαν αὐτὴν γραῦν ἤδη καὶ μητέρα τοσούτων θεῶν οὖσαν ἀνέπεισας παιδεραστεῖν καὶ τὸ Φρύγιον μειράκιον ἐκεῖνο ποθεῖν, καὶ νῦν ἐκείνη μέμηνεν ὑπὸ σοῦ καὶ ζευξαμένη τοὺς λέοντας παραλαβοῦσα καὶ τοὺς Κορύβαντας ἅτε μανικοὺς καὶ αὐτοὺς ὄντας ἄνω καὶ κάτω τὴν Ἰδην περιπολοῦσιν, ἡ μὲν ὀλολύζουσα ἐπὶ τῷ Ἄττῃ, [ἐκεῖνο].

für Eine Person, denn von Cybele wird eigentlich erzählt, was er hier auf Rechnung der Rhea setzt.“ *Wiel.* In Griechenland wurde der Dienst der phrygischen Göttin Cybele mit dem der Rhea später verschmolzen. Vgl. *Creuzer* Symb. und Mythol. Bd. 2. S. 55.

τοσούτων θεῶν] des Zeus, Poseidon und Pluton.

τὸ Φρύγ. μειράκ.] d. i. den *Attis* oder *Atys*, wie er auch bei Ovid Fast. IV. 223. *Phryx puer* genannt wird.

μέμηνεν ὑπὸ σοῦ] nemlich Ἔρωτος, *wurde von dir in Wuth, in Raserei versetzt.* M. §. 496, 3. R. §. 115, 4.

ζευξαμένη τοὺς λ.] *ihre Löwen anspannen lassend.* M. §. 492, c. B. §. 135, 8. R. §. 113, 3. Cybele fährt, wie sie auch auf den Werken der Kunst gebildet erscheint, auf einem von Löwen gezogenen Wagen od. wird mit der Fackel in der Hand von einem Löwen getragen. Virgil Aen. X. v. 252 flg.

παραλ. καὶ τοὺς Κορύβαντας] „Diesen Namen gaben sich die Priester der Cybele, und mit dieser Affectation einer fanatische Begeisterung, wie Lucian sie hier beschreibt, pflegten sie in Phrygien und überall, wo der Dienst dieser Göttin eingeführt war, das Fest derselben zu begehen. In Rom, wo sie seit dem Jahr 547 A. C. unter dem Namen der Idäischen Mutter verehrt wurde, hiessen diese ihre Priester *Galli* (Γάλλοι) und das Fest, das ihr zu Ehren jährlich sechs Tage lang gefeiert wurde, *Megalesia.*“ *Wiel.* Luc. Nigrin. §. 37. ὥςπερ οἱ τοῦ Φρυγίου αὐλοῦ ἀκούοντες οὐ πάντες μαίνονται, ἀλλ' ὁπόσοι αὐτῶν τῇ Ῥέᾳ λαμβάνονται. S. *Creuzer's* Symb. u. Mythol. Bd. 2. S. 61 flgg.

καὶ αὐτοὺς] nemlich wie die Rhea, s. zu T. 21. §. 1.

τὴν Ἴδην] Ausser dem Ida waren namentlich die phrygischen Gebirge Berecyntus und Dindymus der Cybele geweiht. Vgl. Virgil Aen. IX. 80 flgg. 619.

περιπολοῦσιν] Der Plural, statt dessen man wegen ἐκείνη den Singular περιπολεῖ erwarten sollte, erklärt sich dadurch, dass in *παραλ. τοὺς Κορύβαντας* dem Sinne nach οἱ *Κορύβαντες* enthalten ist, und darf hier um so weniger auffallen, da gleich darauf ἡ μὲν ... οἱ *Κορύβαντες δέ* folgt, so dass eine Art von Attraction eintritt. M. §. 302, b. Anm. 1. *Bernhardy* Synt. S. 472. Vgl. Thucyd. III. 109. Δημοσθένης μετὰ τῶν ξυστρατήγων Ἀκαρνάνων ἀπέρδονται Μαντινεῦσι, d. i. *Demosthenes und die Mitfeldherren.* Auch im Latein. ist diese *Constructio ad sensum*

Digitized by Google

οἱ Κορύβαντες δὲ ὁ μὲν αὐτῶν τέμνεται ξίφει τὸν πῆχυν, ὁ δὲ ἀνεὶς τὴν κόμην ἵεται μεμηνὼς διὰ τῶν ὀρῶν, ὁ δὲ αὐλεῖ τῷ κέρατι, ὁ δὲ ἐπιβομβεῖ τῷ τυμπάνῳ ἢ ἐπικτυπεῖ τῷ κυμβάλῳ, καὶ ὅλως θόρυβος καὶ μανία
3 τὰ ἐν τῇ Ἴδῃ ἅπαντά ἐστι. δέδια τοίνυν ἅπαντα, δέδια τὸ τοιοῦτο ἡ τὸ μέγα σὲ κακὸν ἐγὼ τεκοῦσα, μὴ ἀπομανεῖσά ποτε ἡ Ῥέα ἢ καὶ μᾶλλον ἔτι ἐν αὑτῇ οὖσα κελεύσῃ τοὺς Κορύβαντας συλλαβόντας σε διασπάσασθαι ἢ τοῖς λέουσι παραβαλεῖν· ταῦτα δέδια κινδυνεύοντά σε ὁρῶσα.

vorhanden, s. *Zumpt* §. 375. Andere Fälle s. zu T. 12. §. 9. u. 17. §. 4.

ὀλολ. ἐπὶ τῷ Ἄττῃ] Ueber die verschiedenen Formen dieses Namens, Ἄττις, Ἄττυς, Ἄτυς u. Ἄττης, s. *Weichert:* De Luc. Varii et Cass. Parm. vita et carm. S. 10. Der Ausdruck ὀλολύζειν ist gut gewählt von dem wilden Geschrei, welches man in religiöser Begeisterung bei dem Gottesdienste der Cybele ausstiess, dessen Gegenstand eben der Tod ihres geliebten Attis war. Diese Begeisterung stieg bis zur Raserei, die noch durch lärmende Musik unterstützt wurde, so dass die Priester in heiliger Wuth sich selbst die Arme zerfleischten.

οἱ Κορύβ. δὲ ὁ μέν] Das Ganze steht mit den Theilen in gleichem Casus. B. §. 132. Anm. 2. R. §. 108. Anm. 3, 4). Den Grund s. zu T. 14. §. 5.

ἵεται] Früher stand hier ἴεται, als Medium von εἶμι (B. §. 108, V, 1. u. ausf. Gramm. Bd. 1. S. 554.), doch hat man in neuerer Zeit dasselbe als unrichtig verworfen u. überall auf ἵημι zurückgeführt, s. *L. Dindorf* zu Eurip. Suppl. v. 699. Bd. I. S. 488. *Jacobitz* zu Luc. Alexand. S. 203 flg.

§. 3. δέδια τοίν. ἅπαντα, δέδια] Der Affect, der in dieser ganzen Rede der Venus herrscht, zeigt sich namentlich auch am Schlusse: *Ich fürchte*, sagt sie, *unter diesen Umständen Alles in Allem*, d. i. *das Schlimmste*, und hierauf geht sie nun vom Allgemeinen auf das Einzelne über, mit Wiederholung desselben Zeitwortes. S. *C. F. Hermann* zu Luc. de conscr. hist. S. 309. *Jacobitz* zu Piscat. S. 216 flg.

ἡ τὸ μ. σε κ. τεκοῦσα] Apposition zu dem im Verbum δέδια enthaltenen Pronom. ἐγώ. M. §. 431, 2. B. §. 129. Anm. 8. R. §. 101, 2. *Sauppe* zu Xenoph. Hiero S. 99.

ἀπομ. . . . ἐν αὑτῇ οὖσα] *wenn sie einmal ausgerast hat, oder vielmehr, wenn sie noch bei Besinnung ist.* Die Redensart ἐν ἑαυτῷ εἶναι erläutern M. §. 577. *Hermann* zu Vig. S. 749. *Bernhardy* Synt. S. 185. *Stallbaum* zu Plat. Charmid. S. 110. Ebenso im Lat. *apud se esse*, s. *Ruhnken* zu Terent. Andr. II. 4, 5. S. 49. ed. Schop.

ταῦτα δέδια . . . ὁρῶσα] Nach *Fritzsche* (Quaest. Luc. S. 101.)

Digitized by Google

ΕΡΩΣ. Θάρρει, μῆτερ, ἐπεὶ καὶ τοῖς λέουσιν αὐτοῖς ἤδη ξυνήθης εἰμί, καὶ πολλάκις ἐπαναβὰς ἐπὶ τὰ νῶτα καὶ τῆς κόμης λαβόμενος ἠνιοχῶ αὐτούς, οἱ δὲ σαίνουσί με καὶ τὴν χεῖρα δεχόμενοι ἐς τὸ στόμα περιλιχμησάμενοι ἀποδιδόασί μοι· αὐτὴ μὲν γὰρ ἡ Ῥέα πότε ἂν ἐκείνη σχολὴν ἀγάγοι ἐπ' ἐμὲ ὅλη οὖσα ἐν τῷ Ἄττῃ καίτοι τί ἐγὼ ἀδικῶ δεικνὺς τὰ καλὰ οἷά ἐστιν; ὑμεῖς δὲ μὴ ἐφίεσθε τῶν καλῶν· μὴ τοίνυν ἐμὲ αἰτιᾶσθε τούτων. ἢ θέλεις σὺ, ὦ μῆτερ, αὐτὴ μηκέτι ἐρᾶν μήτε σὲ τοῦ Ἄρεως μήτε ἐκεῖνον σοῦ;

ΑΦΡ. Ὡς δεινὸς εἶ καὶ κρατεῖς ἁπάντων· ἀλλὰ μεμνήσῃ μού ποτε τῶν λόγων.

hängen diese Worte so zusammen: *ὁρῶσά σε ταῦτα κινδυνεύοντα δέδια, haec te periclitantem videns timeo.*

τῆς κόμης λαβόμ.] M. §. 331. B. §. 132, 6, 3. R. §. 108, 2, d. Auf diese Weise findet man den Eros häufig auf geschnittenen Steinen abgebildet, s. *O. Müller's* Handb. der Archäologie §. 391. Anm. 5. S. 590.

σχ. ἀγ. ἐπ' ἐμέ] *Was aber die alte Rhea betrifft, wo sollte sie die Zeit hernehmen, sich um mich zu bekümmern?* Wiel. In *αὐτός* liegt der Gegensatz zum Vorhergehenden; *ἐκεῖνος* dient zur Hinweisung auf etwas Bekanntes. *ἐπ' ἐμέ* d. i. *um etwas gegen mich zu unternehmen.*

ὅλη οὖσα ἐν τῷ Ἄ.] In dieser Redensart öfter auch verbunden *ὅλος καὶ πᾶς*, im Lat. *totus*, seltener *omnis*. Terenz Adelph. IV. 2, 50. *Ctesipho autem in amore est totus.* S. *Heindorf* zu Horaz Satir. I. 9, 2. S. 186. Im Deutschen entspricht: *in Jemandem ganz leben und weben.*

δεικνὺς ... οἷά ἐστιν] S. zu T. 9. §. 5. u. 15. §. 2.

§. 4. *μὴ ἐφίεσθε τ. κ.*] *Lasst euch nur nicht von der Begierde zum Schönen hinreissen, mir gebt dann nicht die Schuld.* M. §. 350. B. §. 132, 5, 6). R. §. 109, 4, c.

τοῦ Ἄρεως] Als attische Form nimmt man *Ἄρεος* an, s. B. ausführl. Gramm. Bd. 2. S. 404. *Schneider* zu Plat. Civit. Vol. I. S. 228.

Ὡς δεινὸς εἶ] *Du bist ein abscheulicher Junge.* Wiel. Luc. Hermotim. §. 59. *ὡς ὀλισθηρὸς εἶ, ὦ Ἑρμότιμε, καὶ διαδιδράσκεις ἐκ τῶν χειρῶν.* Timon. §. 29. *ὡς δὲ λεῖος εἶ καὶ ὀλισθηρός.*

καὶ κρατεῖς ἁπάντων] Claudian. Eidyll. V. 53. vom Amor: *Quae tibi, saeve puer, non est permissa potestas?* Sophokles Antig. v. 781 flgg. Selbst Jupiter stand unter der Gewalt desselben, s. *Jacobs* zur Anthol. Gr. T. VI. S. 57.

ἀλλὰ μεμν. μου τῶν λόγων] Verbinde *τῶν λόγων μου*, s. zu T. 22. §. 2.

Digitized by Google

10. (13.)

ΔΙΟΣ, ΑΣΚΛΗΠΙΟΥ ΚΑΙ ΗΡΑΚΛΕΟΥΣ.

1 ΖΕΥΣ. *Παύσασθε, ὦ Ἀσκληπιὲ καὶ Ἡράκλεις, ἐρίζοντες πρὸς ἀλλήλους ὥςπερ ἄνθρωποι· ἁρπεπῆ γὰρ ταῦτα καὶ ἀλλότρια τοῦ συμποσίου τῶν θεῶν.*

ΗΡΑ. Ἀλλὰ ἐθέλεις, ὦ Ζεῦ, τουτονὶ τὸν φαρμακέα προκατακλίνεσθαί μου;

ΑΣΚ. Νὴ Δία· καὶ ἀμείνων γάρ εἰμι.

ΗΡΑ. Κατὰ τί, ὦ ἐμβρόντητε; ἢ διότι σε ὁ Ζεὺς ἐκεραύνωσεν ἃ μὴ θέμις ποιοῦντα, νῦν δὲ κατ' ἔλεον αὖθις ἀθανασίας μετέλληφας;

§. 1. *Ἡράκλεις*] Die abgekürzte Form *Ἡρακλες* scheint man nur bei der gewöhnlichen Betheuerung, wie im Latein. bei *meherele*, nicht aber da, wo Herkules selbst angeredet wird, gebraucht zu haben. Vgl. B. §. 53. Anm. 2. R. §. 42, 3.

ἐρίζοντες] S. zu 8. §. 2.

ἀλλοτρ. τοῦ συμπ.] M. §. 366, d. R. §. 108. Anm. 19.

καὶ ἀμείνων γάρ] Man verbinde nicht *καὶ γάρ* d. i. *etenim*, sondern beziehe *καί* auf den ganzen Satz: *nam ... etiam.* Luc. Peregrin. §. 29. *καὶ τὰ ἔπη γὰρ ἀπεμνημόνευεν.* Fugitiv. §. 25. *καὶ ἡ πόλις γὰρ ἤδη φαίνεται.* S. zu 5. §. 1.

ὦ ἐμβρόντητε] *du donnerschlächtiger Kerl.* Dieses oberdeutsche Wort ist das einzige in unserer Sprache, das dem des Originals genau entspricht, zumal da man es nie anders als aus dem Munde roher, pöbelhafter Leute als ein Schimpfwort hörte. Das hochdeutsche *verdonnert* od. *verwettert* passte hier nicht so gut, weil Herkules dem Aeskulap zum Vorwurf machen will, dass er vom Donner erschlagen worden; u. dieser Begriff liegt in keinem dieser beiden Wörter. *Wiel.* In demselben Doppelsinne eines vom Blitze Getroffenen u. Verblüfften, Stupiden ist *ἐμβρόντητος* Timon. §. 1. *οἱ ἐμβρόντητοι ποιηταί* gebraucht.

ἢ διότι] Zu *ἤ* lässt sich eine Frage allgemeiner Art vorausdenken: *Bist du aus andern Gründen besser als ich, oder desshalb, weil etc.* S. zu 2. §. 1.

ἃ μὴ θέμις ποιοῦντα] d. i. *ταῦτα ποιοῦντα, ἃ μὴ θέμις ἐστὶ ποιεῖν.* „Aeskulap trieb seine Heilkunst so weit, dass er seine Patienten nicht nur gesund machte, sondern sogar wieder in's Leben zurückrief, wenn sie gestorben waren. Die Einkünfte und Gerechtsame des Höllengottes Pluto litten dadurch so grossen Abbruch, dass dieser endlich bei seinem älteren Bruder heftige Klage darüber führte, so dass Jupiter sich genöthigt sah, dem Arzt das Handwerk mit seinem Donnerkeile zu legen. Zur Vergütung wurde er, als ein Sohn Apollo's und Wohlthäter der Men-

Digitized by Google

ΑΣΚ. Ἐπιλέλησαι γὰρ καὶ σὺ, ὦ Ἡράκλεις, ἐν τῇ Οἴτῃ καταφλεγείς, ὅτι μοι ὀνειδίζεις τὸ πῦρ;

ΗΡΑ. Οὔκουν ἴσα καὶ ὅμοια βεβίωται ἡμῖν, ὃς Διὸς μὲν υἱός εἰμι, τοσαῦτα δὲ πεπόνηκα ἐκκαθαίρων τὸν βίον, θηρία καταγωνιζόμενος καὶ ἀνθρώπους ὑβριστὰς τιμωρούμενος· σὺ δὲ ῥιζοτόμος εἶ καὶ ἀγύρτης,

schen, unter die Götter aufgenommen.“ *Wiel.* Auf letzteres beziehen sich die Worte: *νῦν δὲ κατ' ἴλεον αὐθις ἀθ. μετείληφας.*

ἀθανασ. μετ.] M. §. 325, 1. B. §. 132, 4, 2, c. R. §. 108, 2, c.

§. 2. *Ἐπιλέλησαι ... καταφλ.*] M. §. 549, 6. R. §. 129, 1, a. mit 3, a. Das begründende *γάρ* beziehe man auf den zu ergänzenden Gedanken: *Mich wundert es, wie du so fragen kannst, denn hast du vergessen* u. s. w. Die Worte *καὶ σύ* sind eng mit *καταφλεγείς* zu verbinden: *dass auch du durch Feuer vernichtet wurdest, so wie ich.* Durch *ὅτι* wird der Grund angegeben, weshalb Aeskulap fragt. Ueber die Sache selbst s. zu T. 16. §. 7.

Οὔκουν] In dergleichen Behauptungssätzen *non ergo, non sane.* Vgl. zu T. 25. §. 4.

ἴσα καὶ ὅμ. βεβίωται ἡμῖν] d. i. *zwischen meinem und deinem Leben war ein grosser Unterschied.* Viele intransitive Verba, die den Accusativ eines Adjektivs im Neutrum zum Ausdruck der Art und Weise zu sich zu nehmen (s. zu 2. §. 4.), können in der dritten Pers. Singular ein Passiv bilden, wobei dann jener Accusativ unverändert bleibt, die thätige Person aber nach bekanntem Gebrauch (s. zu T. 1. §. 1.) in den Dativ zu stehen kommt. Luc. Piscat. §. 37. *τί γὰρ ὑμῖν τοιοῦτο βεβίωται; Dissen* zu Demosth. Orat. de Coron. S. 302. Vgl. *Zumpt* §. 144.

ὃς ... υἱός εἰμι] Durch einen Relativsatz wird, wie im Lat., oft der erläuternde Grund zu dem vorhergehenden Satze angegeben, so dass ὅς in die Bedeutung von ὅτι übergeht. M. §. 480. Anm. 1. B. §. 143, 1, 1. R. §. 99, Anm. 12. *Bernhardy* Synt. S. 293. u. das. Not. 64. *Krüger* zu Xenoph. Anab. I. 6, 5. S. 40 flg. u. III, 2, 23. S. 130.

ἐκκαθαίρων τὸν βίον] Der gewöhnliche Ausdruck von Herkules, in sofern er die Menschheit von vielen Uebeln befreite. Diogenes bei Luc. Vit. Auct. §. 8. *στρατεύομαι δὲ ὥςπερ ἐκεῖνος ἐπὶ τὰς ἡδονάς, οὐ κελευστός, ἀλλ' ἑκούσιος, ἐκκαθαίρων τὸν βίον προαιρούμενος.* Daher wird er von Appulejus (Or. de Magia T. I. p. 270. ed. Altenburg.) *lustrator orbis, purgator ferarum* genannt.

θηρία καταγ.] Wer erinnert sich nicht des nemeischen Löwen, der lernäischen Schlange u. des erymanthischen Ebers?

ἀνθρώπους ὑβριστάς] S. zu T 28. §. 1. Die Sache selbst erläutert Apollodor. II. 5, 9. geg. E. wo der unter andern von Herkules erlegte Sarpedon *ὑβριστής* genannt wird.

Digitized by Google

νοσοῦσι μὲν ἴσως ἀνθρώποις χρήσιμος ἐπιθήσειν τῶν φαρμάκων, ἀνδρῶδες δὲ οὐδὲν ἐπιδεδειγμένος.

3 *ΑΣΚ. Εὖ λέγεις, ὅτι σου τὰ ἐγκαύματα ἰασάμην, ὅτε πρώην ἀνῆλθες ἡμίφλεκτος ὑπ' ἀμφοῖν διεφθαρμένος τῷ σώματι, καὶ τοῦ χιτῶνος καὶ μετὰ τοῦτο τοῦ πυρός· ἐγὼ δὲ εἰ καὶ μηδὲν ἄλλο, οὔτε ἐδούλευσα ὥςπερ σὺ οὔτε ἔξαινον ἔρια ἐν Λυδίᾳ πορφυρίδα ἐνδεδυκὼς καὶ παιόμενος ὑπὸ τῆς Ὀμφάλης χρυσῷ σανδάλῳ, ἀλλ' οὐδὲ μελαγχολήσας ἀπέκτεινα τὰ τέκνα καὶ τὴν γυναῖκα.*

χρήσ. ἐπιθήσειν] Ueber den Infinit. nach dergleichen Adjectiven s. zu T. 28. §. 3. Das Futurum bezeichnet hier das, was in der Zukunft einmal eintreten kann. *Hermann* zu Vig. S. 746. n. 210. Vgl. M. §. 503, 4. R. §. 116, 9. u. Anm. 7.

τῶν φαρμάκων] d. i. *φάρμακά τινα, das eine oder andere von deinen Mitteln.* M. §. 323. B. §. 132, 4, 2) c. S. 380. *Bernhardy* Synt. S. 145 flg. *Jacobitz* zu Luc. Catapl. S. 31.

§. 3. *Εὖ λέγεις*] d. i. *Freilich bin ich ein Quacksalber und habe keine namhafte That aufzuweisen.* Das folg. *ὅτι* hat die Bedeut. von *weil, denn*, Lat. *nam, nempe*, s. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 99.

σου τὰ ἐγκαυμ.] S. zu T. 22. §. 2.

διεφθαρμ. τῷ σώματι] Der Dativ drückt hier eine nähere Bestimmung, eine Beschränkung aus: *übel zugerichtet am Körper.* M. §. 400. R. §. 105, 1. *Zumpt* §. 457. Gebräuchlicher ist im Griech. der Accusativ (*τὸ σῶμα*), wie bei Xenophon Anab. IV. 5, 12. *οἵ τε διεφθαρμένοι ὑπὸ τῆς χιόνος τοὺς ὀφθαλμούς.* S. zu T. 9. §. 8.

τοῦ χιτῶνος] d. i. von dem mit dem Blute des Centaur Nessus vergifteten Gewande, welches Dejanira dem Herkules schickte. Apollodor. II. 7, 7. *τὸν δὲ χιτῶνα ἀπέσπα προσπεφυκότα τῷ σώματι· συνεσπῶντο δὲ αἱ σάρκες αὐτῷ.*

εἰ καὶ μηδὲν ἄλλο] nemlich *ἐκολησα, wenn ich auch sonst nichts Rühmliches gethan habe, sonst nichts zu meinem Lobe anführen könnte.* S. zu 5. §. 7.

οὔτε ἐδούλευσα . . . ἐνδεδ.] Herkules diente der Sage nach ein Jahr lang bei der Königin Omphale in Lydien. Weibersitte war dort der Männer Loos, diesem musste sich auch der dienende Herkules fügen und in Frauentracht sich weiblichen Verrichtungen unterziehen. Apollodor. I. 9, 19. II. 6, 3. Sophokles Trachin. v. 252. S. *Creuzer* Histor. Graec. Fragm. S. 187 flg.

χρυσῷ σανδ.] S. zu 8. §. 2.

μελαγχ. ἀπ. τὰ τέκνα] In einem Anfall von Raserei warf Herkules seine drei von der Megara geborenen Kinder, Therimachus, Kreontiades und Deïkoon, nebst denen seines Bruders Iphikles in's Feuer. Apol-

Digitized by Google

ΗΡΑ. Εἰ μὴ παύσῃ λοιδορούμενός μοι, αὐτίκα μάλα εἴσῃ, ὡς οὐ πολύ σε ὀνήσει ἡ ἀθανασία, ἐπεὶ ἀράμενός σε ῥίψω ἐπὶ κεφαλὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, ὥστε μηδὲ τὸν Παιῶνα ἰάσασθαί σε τὸ κρανίον συντριβέντα.

ΖΕΥΣ. Παύσασθε, φημί, καὶ μὴ ἐπιταράττετε ἡμῖν τὴν ξυνουσίαν, ἢ ἀμφοτέρους ἀποπέμψομαι ὑμᾶς τοῦ ξυμποσίου. καίτοι εὔγνωμον, ὦ Ἡράκλεις, προκατακλίνεσθαί σου τὸν Ἀσκληπιὸν ἅτε καὶ πρότερον ἀποθανόντα.

11. (14.)

ΕΡΜΟΥ ΚΑΙ ΑΠΟΛΛΩΝΟΣ.

ΕΡΜ. Τί σκυθρωπός, ὦ Ἄπολλον;

ΑΠ. Ὅτι, ὦ Ἑρμῆ, δυστυχῶ ἐν τοῖς ἐρωτικοῖς.

ΕΡΜ. Ἄξιον μὲν λύπης τὸ τοιοῦτο· σὺ δὲ τί δυστυχεῖς; ἢ τὸ κατὰ τὴν Δάφνην σε λυπεῖ ἔτι;

Iodor. II. 4, 12. Vgl. *Creuzer* Symb. u. Myth. Bd. 2. S. 253.

§. 4. *αὐτ. μάλα εἴσῃ*] S. zu T. 16. §. 3.

οὐ πολύ σε ὀνήσει] S. zu 4. §. 8.

ἐπὶ κεφαλήν] *kopfüber*. S. zu 5. §. 2.

τὸν Παιῶνα] Bei Homer (Ilias V. 401. 899.) Arzt der Götter, der unter andern den Hades u. Ares heilte, verschieden bei ihm von Apollo und Aeskulap, hier mehr im sprichwörtlichen Ausdrucke, wie auch bei den Römern *ope Paeonia*, *herbis Paeoniis*, vgl. *Thiel* zu Virg. Aen. VII. 769. Th. 2. S. 126.

τὸ κραν. συντριβέντα] S. zu T. 10. §. 17. Bisweilen steht hier auch der partitive Genitiv, *κατέαγα τοῦ κρανίου, συντετρίβην τῆς κεφαλῆς*, s. M. §. 338. Anm. *Jacobitz* zu Tim. S. 72. u. meine Anmerk. zu Charon S. 12.

Παύσ., φημί] So steht *φημί* bei nachdrücklicher Wiederholung eines vorhergegangenen Befehls, s. zu T. 22. §. 1.

εὔγνωμον] neml. *ἐστίν*. Der Accusat. mit Infinit. folgt, wie nach *δίκαιον, ὠφέλιμόν ἐστι* u. a. B. §. 141, 2. vgl. §. 142, 2, 2. R. §. 126, 1. Ganz so im Lat. *aequum est*, *Aesculapium accumbere* u. s. w. *Zumpt* §. 500.

ἅτε καί] Hebt den schon im Partizip enthaltenen Grund stärker hervor, *da er ja auch früher gestorben*. Iup. Trag. §. 40. *καὶ Ἀθηνᾶ μὲν Ἄρην καταγωνίζεται, ἅτε καὶ προπεπονηκότα ἐκ τοῦ τραύματος*. Toxar. §. 48. Ver. Hist. II. §. 8. Vgl. M. §. 568. B. §. 144. Anm. 6. R. §. 130. Anm. 8. Im Latein. vgl. *utpote qui* mit Conjunkt. und *Zumpt* §. 565.

§. 1. *ἢ τὸ κατὰ τ. Δάφν.*] Vgl. 2. §. 4. Ueber *ἤ* s. zu T. 17. §. 1.

Digitized by Google

ΑΠ. Οὐδαμῶς· ἀλλ' ἐρώμενον πειθῶ τὸν Λάκωνα τὸν Οἰβάλου.

ΕΡΜ. Τέθνηκε γάρ, εἰπέ μοι, ὁ Ὑάκινθος;

ΑΠ. Καὶ μάλα.

ΕΡΜ. Πρὸς τίνος, ὦ Ἄπολλον; ἢ τίς οὕτως ἀνέραστος ἦν, ὡς ἀποκτεῖναι τὸ καλὸν ἐκεῖνο μειράκιον;

ΑΠ. Αὐτοῦ ἐμοῦ τὸ ἔργον.

ΕΡΜ. Οὐκοῦν ἐμάνης, ὦ Ἄπολλον;

ΑΠ. Οὔκ, ἀλλὰ δυστύχημά τι ἀκούσιον ἐγένετο.

2 *ΕΡΜ.* Πῶς; ἐθέλω γὰρ ἀκοῦσαι τὸν τρόπον.

ΑΠ. Δισκεύειν ἐμάνθανε κἀγὼ συνεδίσκευον αὐτῷ, ὁ δὲ κάκιστα ἀνέμων ἀπολούμενος ὁ Ζέφυρος ἦρα μὲν ἐκ πολλοῦ καὶ αὐτός, ἀμελούμενος δὲ καὶ μὴ φέρων τὴν ὑπεροψίαν, ἐγὼ μὲν ἀνέρριψα, ὥςπερ εἰώθειμεν,

τὸν *Λάκ. τὸν Οἰβ.*] „Pausanias (III. 1.) macht den Hyacinth zu einem Sohne des spartanischen Königs Amykles, der des Oebalus Grossvater war. Lucian scheint der gemeinen Tradition zu folgen.“ *Wiel.* Vgl. Apollodor. I. 3, 3. III. 10, 3. Ovid. Metam. X. 162—219. Hygin. Fab. 271.

Τέθνηκε γάρ] Ueber *γάρ* in der Frage M. §. 615. R. §. 134, 7, a, bb. *Hermann* zu Vig. S. 826.

Πρὸς τινός] neml. *τέθνηκεν*, d. i. *quis auctor mortis?* Vgl. zu T. 27. §. 9. *Bernhardy* Synt. S. 269.

§. 2. *Δισκεύειν ἐμ.*] „Das Uebungsspiel mit dem Diskus war eines der ältesten bei den Griechen und erforderte eben so viel Stärke als Gewandtheit. Man warf den Diskus entweder nur so hoch man konnte oder nach einem gewissen Ziele. Er bestand aus einer runden tellerförmigen Platte von Stein od. Metall, von beträchtlicher Schwere, zumal in den heroischen Zeiten, wie man aus dem XXIII. B. der Il. v. 823 figg. sehen kann.“ *Wiel.* Eine genaue Beschreibung geben *Nitzsch* Anmerkk. zu Hom. Odyss. Bd. 2. S. 192 flg. *Krause* Gymnast. u. Agonist. d. Hell. Bd. 1. S. 439 figg.

ὁ δέ... ἀπολούμ.] S. zu 1. §. 2.

ἦρα] neml. *den Hyacinth.*

καὶ αὐτός] S. zu T. 21. §. 1.

ἐγὼ μὲν ἀνέρριψα] Eine etwas lockere Verbindung der Sätze, die aber im Gesprächstone und bei der heftigen Aufwallung, in welcher Apollo hier spricht, nichts Auffallendes hat. Lucian hebt nemlich mit diesen Worten einen neuen Satz an und nimmt durch *ὁ δέ* das vorhergehende Subjekt *Ζέφυρος* wieder auf, um die Gegensätze durch Gleichstellung nicht zu schwächen, wo man nach der gewöhnliche Verknüpfung entweder Genitivi absoluti erwartet (*ἐμοῦ ἀναρρίψαντος, ὥςπερ εἰώθειμεν, τὸν δίσκον ἐς τὸ ἄνω καταπνεύσας ἐνέσεισε*), oder nach *μὴ φέρων τὴν ὑπεροψίαν* ein Verbum finitum, wie: *ταῦτα εἰργάσατο* od. *ἐπεβούλευε*, Zu-

τὸν δίσκον ἐς τὸ ἄνω, ὃ δὲ ἀπὸ τοῦ Ταϋγέτου καταπνεύσας ἐπὶ κεφαλὴν τῷ παιδὶ ἐνέσεισε φέρων αὐτόν, ὥστε ἀπὸ τῆς πληγῆς αἷμά τε ῥυῆναι πολὺ καὶ τὸν παῖδα εὐθὺς ἀποθανεῖν. ἀλλ᾽ ἐγὼ τὸν μὲν Ζέφυρον αὐτίκα ἠμυνάμην κατατοξεύσας, φεύγοντι ἐπισπόμενος ἄχρι τοῦ ὄρους, τῷ παιδὶ δὲ καὶ τὸν τάφον μὲν ἐχωσάμην ἐν Ἀμύκλαις, ὅπου ὁ δίσκος αὐτὸν κατέβαλε, καὶ ἀπὸ τοῦ αἵματος ἄνθος ἀναδοῦναι τὴν γῆν ἐποίησα ἥδιστον, ᾧ Ἑρμῇ, καὶ εὐανθέστατον ἀνθέων ἁπάντων, ἔτι καὶ γράμματα ἔχον ἐπαιάζοντα τῷ νεκρῷ. ἆρά σοι ἀλόγως λελυπῆσθαι δοκῶ;

sätze, die sich auch in einigen Handschriften finden. Aehnliches lesen wir in dergleichen Distributivsätzen selbst bei den besten Attikern. Thucydid. III. 34. ὁ δὲ (*Πάχης*) *προκαλεσάμενος ἐς λόγους Ἱππίαν τὸν ἐν τῷ διατειχίσματι Ἀρκάδων ἄρχοντα, ὥστε, ἢν μηδὲν ἀρέσκον λέγῃ, πάλιν αὐτὸν καταστήσειν ἐς τὸ τεῖχος σῶν καὶ ὑγιᾶ, ὁ μὲν ἐξῆλθε παρ᾽ αὐτὸν, ὁ δ᾽ ἐκεῖνον μὲν ἐν φυλακῇ ἀδέσμῳ εἶχεν, αὐτὸς δὲ ... αἱρεῖ.* d. i. *τοῦ δὲ Πάχητος προκαλεσαμένου ἐς λόγους Ἱππίαν ... ὁ μὲν Ἱππίας ἐξῆλθεν ... ὁ δὲ Πάχης ἐκεῖνον ἐν φυλακῇ εἶχεν*, oder: *ὁ δὲ Πάχης προκαλεσάμενος ἐς λόγους Ἱππίαν ... ἐξελθόντα αὐτὸν ἐν φυλακῇ εἶχεν.* R. §. 131. Anm. 2. am E. *Poppo* Observatt. critt. in Thucyd. S. 197. *Jacobitz* zu Luc. Timon. S. 34.

ἐπὶ κεφαλήν] S. zu 5. §. 2.

φέρων] d. i. *mit Schnelligkeit, mit Gewalt. Hermann* zu Vig. S. 776. *Bremi* zu Lys. et Aesch. Oratt. sell. S. 328. *Jacobitz* zu Timon. S. 35.

§. 3. *τῷ παιδὶ δέ*] S. zu 5. §. 6, u. zu T. 26. §. 3.

τὸν τάφον ἔχωσ.] „Zu Pausanias Zeiten glaubte man, das Fussgestell der Statue des Apollo in seinem Tempel zu Amyklä ruhe auf dem Grabe des Hyacinthus. Pausan. Lacon. c. 19.“ *Wiel.* Als Hyacinth durch den Apollo getödtet worden war, weiheten die Spartaner aus Achtung und Liebe ihm und dem Gotte, für dessen Liebling er galt, ein gemeinsames Jahresfest. S. *Manso* Sparta Bd. 1. Th. 2. S. 203 figg.

ἀνθέων] M. §. 78. Anm. 6. B. §. 49. Anm. 3. R. §. 42. Anm. 2.

γράμματα] „d. i. *mit den Buchstaben AI AI.* Diese Buchstaben, womit die Blume des Hyacinth bezeichnet seyn soll, sind (sowie der vorgebliche Todesgesang des Schwans) unter den alten Dichtern zur Sage geworden; wiewohl bis auf diesen Tag weder die Schwäne singen, noch die Hyacinthe od. irgend eine andere bekannte Blume mit *AI* bezeichnet ist.“ *Wiel.* Moschus Idyll. III. 6. *Νῦν ὑάκινθε λάλει τὰ σὰ γράμματα, καὶ πλέον αἰ αἰ βάμβαλε τοῖς πετάλοισι.* Ovid. Metam. X.

Digitized by Google

ΕΡΜ. Nai, ὦ Ἄπολλον· ἤδεις γὰρ θνητὸν πεποιημένος τὸν ἐρώμενον· ὥστε μὴ ἄχθου ἀποθανόντος.

12. (16.)

ΗΡΑΣ ΚΑΙ ΛΗΤΟΥΣ.

1 *ΗΡΑ. Καλὰ μὲν γὰρ, ὦ Λητοῖ, καὶ τὰ τέκνα ἔτεκες τῷ Διΐ.*

ΛΗΤ. Οἱ πᾶσαι, ὦ Ἥρα, τοιούτους τίκτειν δυνάμεθα, οἷος ὁ Ἡφαιστός ἐστιν.

ΗΡΑ. Ἀλλ' οὗτος μὲν ὁ χωλὸς ὅμως χρήσιμός γέ ἐστι τεχνίτης ὢν ἄριστος καὶ κατακεκόσμηκεν ἡμῖν τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν Ἀφροδίτην ἔγημε καὶ σπουδάζεται πρὸς αὐτῆς, οἱ δὲ σοὶ παῖδες ἡ μὲν αὐτῶν ἀρρενικὴ πέρα τοῦ μετρίου καὶ ὄρειος, καὶ τὸ τελευταῖον ἐς τὴν

215 flg. *Ipse suos gemitus foliis inscribit, et ai ai Flos habet inscriptum.*

ἤδεις ... πεποιημ.] S. zu T. 10. §. 7.

ὥστε μὴ ἄχθου] S. zu 5. §. 3. Wegen des Partiz. s. B. §. 144, 5, c. Vgl. zu T. 27. §. 4.

§. 1. *Καλὰ μὲν γὰρ ... ἔτεκες*] Der spöttische Ton, in welchem Juno beginnt, ist zugleich durch das Gedrängte der Rede ausgedrückt: denn γάρ weist gleichsam auf die Fortsetzung eines früheren Streites hin und lässt folgenden Satz vorausdenken: *Nicht ohne Grund scheinst du stolz zu seyn, denn du hast* etc. S. zu 2. §. 1. u. zu T. 18. §. 1. Zu καλὰ μέν ferner muss man aus dem Folgenden als Gegensatz nehmen: χρήσιμα δὲ οὔ, für die richtige Auffassung der Partikel καί aber den Gedanken so vervollständigen: αὐτὴ καλὴ οὖσα καλὰ καὶ τὰ τέκνα ἔτεκες. Endlich ist der Artikel in τὰ τέκνα zu erklären: τὰ τέκνα, ἃ ἔτεκες, καλά ἐστιν, s. zu T. 12. §. 8.

τὰ τέκνα] d. i. Artemis und Apollo.

κατακεκ. τ. οὐρ.] *die schönsten Meublen im Himmel sind von seiner Arbeit.* Wiel. Ueber den Wechsel der Tempora s. zu T. 10. §. 17.

πρὸς αὐτῆς] M. §. 690, 3, a. B. §. 134, 3. Genau R. §. 112. 3, c.

οἱ δὲ σοὶ παῖδες ἡ μέν] Der absolute Nominativ vor partitiven Sätzen (s. zu T. 14. §. 5.) gibt hier nach *Jacobs* durch die Anakoluthie, wobei man nach παῖδες eine kleine Pause denken muss, der Rede einen leidenschaftlichen Anstrich: *Deine Kinder — nun ja die eine* (die Diana) *ist über die Massen männlich etc.*

πέρα τοῦ μετρίου] S. zu T. 15. §. 1.

τὸ τελευταῖον] S. zu T. 12. §. 14.

Digitized by Google

Σκυθίαν ἀπελθοῦσα, πάντες ἴσασιν, οἷα ἐσθίει ξενοκτονοῦσα καὶ μιμουμένη τοὺς Σκύθας αὐτοὺς ἀνθρωποφάγους ὄντας· ὁ δὲ Ἀπόλλων προσποιεῖται μὲν πάντα 2 *εἰδέναι καὶ τοξεύειν καὶ κιθαρίζειν καὶ ἰατρὸς εἶναι καὶ μαντεύεσθαι καὶ καταστησάμενος ἐργαστήρια τῆς μαντικῆς τὸ μὲν ἐν Δελφοῖς, τὸ δὲ ἐν Κλάρῳ καὶ ἐν Διδύμοις ἐξαπατᾷ τοὺς χρωμένους αὐτῷ λοξὰ καὶ ἐπαμφοτερίζοντα πρὸς ἑκάτερον τῆς ἐρωτήσεως ἀποκρινόμενος, ὡς ἀκίνδυνον εἶναι τὸ σφάλμα. καὶ πλουτεῖ μὲν ἀπὸ τοῦ τοιούτου· πολλοὶ γὰρ οἱ ἀνήτοι καὶ παρέχοντες αὐτοὺς καταγοητεύεσθαι· πλὴν οὐκ ἀγνοεῖται*

οἷα ἐσθίει] d. i. *welch eine verabscheuungswürdige Speise geniesst sie*, s. zu T. 15. §. 1. Man mache diesen Satz nicht von *πάντες ἴσασιν* abhängig, denn diese Worte stehen ausser der Construction, wie auch wir bekräftigend hinzufügen: *alle wissen es.* Der Artemis od. Upis war in der Scythischen Taurica ein blutiger Dienst angeordnet, indem die wilden Bewohner des Landes alle Fremden ihr zum Opfer darbrachten. S. *Creuzer's* Symbol. u. Myth. Bd. 2. S. 127. u. 295. Insofern nun die Götter selbst als Theilnehmer des ihnen veranstalteten Opfermahles angesehen wurden, konnte auch Lucian von der Artemis hier sagen: *οἷα ἐσθίει κτέ.*

τοὺς Σκ. αὐτούς] Die Einwohner im Gegensatze zum Lande, *τὴν Σκυθίαν*, daher *αὐτούς.*

§. 2. *ἐν Δελφοῖς*] „Die berühmtesten Orakel des Apollo waren ehemals zu Delphi in der Landschaft Phocis; zu Klaros, einem zu der Stadt Kolophon in Jonien gehörigen Orte, und zu Didyma, unweit Miletus in Jonien, die nach der Tradition einen Sohn dieses Gottes zum Erbauer hatten.“ *Wiel.*

λοξὰ καὶ ἐπαμφοτ.] Ueber diese Verbindung vergl. *Jacob* Quaest. Luc. S. 18. Luc. Iup. Trag. §. 28. vom Apollo: *ἐν τοῖς χρησμοῖς λοξὸς ὢν καὶ γραφῴδης καὶ ἐς τὸ μεταίχμιον ἀσφαλῶς ἀποῤῥίπτων τὰ πολλά, ὡς τοὺς ἀκούοντας ἄλλου δεῖσθαι Πυθίου πρὸς τὴν ἐξήγησιν αὐτῶν.*

πρὸς ἑκάτερον τῆς ἐρωτ.] d. i. *in utramque partem interrogationis*, so dass diejenigen, die ihn um Rath fragten, die Antworten immer auf zwei Seiten drehen konnten. Der Anfänger kann *μέρος* ergänzen.

ἀπὸ τοῦ τοιούτου] *von diesem Gewerbe der Art.* S. zu T. 11. §. 6.

πολλοὶ γάρ] neml. *εἰσίν*, denn *πολλοί* ist Prädikat, s. zu T. 11. §. 20. u. 12. §. 8.

παρέχ. αὐτοὺς καταγ.] M. §. 535, 5, a. R. §. 140, 2. R. §. 125, 7. Xenophon Anab. II. 3, 22. VI. 4, 16. 18. *Jacobitz* zu Vitar. Auct. S. 87. Auch das Partizip des Futur. kann statt des Infin. stehen, s. *Jacobitz* zu Tox. S. 69. Lat. *praebentes se decipiendos* nach *Zumpt* §. 653.

Digitized by Google

γε ὑπὸ τῶν ξυνετωτέρων τὰ πολλὰ τερατευόμενος·
3 αὐτὸς γοῦν ὁ μάντις ἠγνόει, ὅτι φονεύσει μὲν τὸν ἐρώμενον τῷ δίσκῳ, οὐ προεμαντεύσατο δέ, ὡς φεύξεται αὐτὸν ἡ Δάφνη, καὶ ταῦτα οὕτω καλὸν καὶ κομήτην ὄντα. ὥςτε οὐχ ὁρῶ καθότι καλλιτεκνοτέρα τῆς Νιόβης ἔδοξας.

ΛΗΤ. Ταῦτα μέντοι τὰ τέκνα, ἡ ξενοκτόνος καὶ ὁ ψευδόμαντις, οἶδα, ὅπως λυπεῖ σε ὁρώμενα ἐν τοῖς θεοῖς, καὶ μάλιστα ὅταν ἡ μὲν ἐπαινῆται ἐς τὸ κάλλος, ὁ δὲ κιθαρίζῃ ἐν τῷ συμποσίῳ θαυμαζόμενος ὑφ' ἁπάντων.

ὁπόταν Ϝ.

ΗΡΑ. Ἐγέλασα, ὦ Λητοῖ· ἐκεῖνος θαυμαστός, ὃν ὁ Μαρσύας, εἰ τὰ δίκαια αἱ Μοῦσαι δικάσαι ἤθελον, ἀπέδειρεν ἂν αὐτὸς κρατήσας τῇ μουσικῇ; νῦν δὲ κατασοφισθεὶς ἄθλιος ἀπόλωλεν, ἀδίκως ἁλούς· ἡ δὲ

οὐκ ἀγνοεῖται ... τερατ.] d. i. οἱ συνετώτεροι οὐκ ἀγνοοῦσιν, ὅτι τὰ πολλὰ τερατεύεται. M. §. 548, 2. B. §. 144, 5, a. R. §. 129, 2.

§. 3. ὅτι φονεύσει] S. zu T. 7. §. 2.

τὸν ἐρώμ.] den Hyacinthus.

καὶ ταῦτα] Steigert die Verhöhnung. S. zu T. 19. §. 3.

τῆς Νιόβης] „Niobe, eine Tochter des Tantalus und Enkelin Jupiters, war so stolz auf die vierzehn Kinder, die sie dem Könige Amphion von Theben geboren hatte, das sie sich der Latona auf eine übermüthige Art vorzog. Die Rache der letztern ist durch die berühmte Gruppe *Niobe und ihre Kinder* bekannt, welche eine der grössten Zierden des grossherzoglichen Museums zu Florenz ist.“ *Wiel.* Vgl. Homer Ilias XXIV. 602 flgg. Apollodor. III. 5, 6. Aelian. Var. Hist. XII. 36. Ovid. Metam. VI. 146.

ἐς τὸ κάλλος] Luc. Piscat. §. 12. καὶ ἐπαινουμένη ὑπὸ τῶν ἐραστῶν ἐς κάλλος ἔχαιρε. M. §. 578. in der Mitte. R. §. 104, 11, a.

Ἐγέλασα] mit affectirtem Lachen: *Ich muss lachen über deinen Geschmack.* (Wiel.) S. zu T. 9. §. 3.

ἐκεῖνος θαυμ.] Mit verächtlichem Tone. Vgl. über ἐκεῖνος T. 13. §. 7.

ὁ Μαρσύας] „Ein Satyr, der den Apollo zu einem Wettstreit herausgefordert hatte, wobei die Musen Richter waren, und, wie natürlich, den Ausspruch für ihren Präsidenten thaten.“ *Wiel.* Vgl. Ovid. Metam. VI. 383 flgg.

ἀπέδειρεν ἄν] *er würde die Haut abgezogen haben.* Ueber ἄν mit dem Aorist in solchen Sätzen s. M. §. 508, b. B. §. 139, *A*, 4. R. §. 121, 8, *A*, *b*. S. 603 flg.

ἄθλιος ἀπόλ.] Das Adjektiv, statt dessen wir das Adverbium gebrauchen, ist mit dem Verbum in enge Verbindung zu setzen, s. zu T. 8. §. 1. Auch im Latein. könnte es *miser periit* heissen nach *Zumpt* §. 682.

Digitized by Google

καλή σου παρθένος οὕτω καλή ἐστιν, ὥστε, ἐπεὶ ἔμαθεν ὀφθεῖσα ὑπὸ τοῦ Ἀκταίωνος, φοβηθεῖσα μὴ ὁ νεανίσκος ἐξαγορεύσῃ τὸ αἶσχος αὐτῆς, ἐπαφῆκεν αὐτῷ τοὺς κύνας· ἐῶ γὰρ λέγειν, ὅτι οὐδὲ τὰς τεκούσας ἐμαιοῦτο παρθένος γε αὐτὴ οὖσα.

ΛΗΤ. Μέγα, ὦ Ἥρα, φρονεῖς, ὅτι ξύνει τῷ Διΐ καὶ συμβασιλεύεις αὐτῷ, καὶ διὰ τοῦτο ὑβρίζεις ἀδεῶς· πλὴν ἀλλ' ὄψομαί σε μετ' ὀλίγον αὖθις δακρύουσαν, ὁπόταν σε καταλιπὼν ἐς τὴν γῆν κατίῃ ταῦρος ἢ κύκνος γενόμενος.

13. (18.)

ΗΡΑΣ ΚΑΙ ΔΙΟΣ.

ΗΡΑ. Ἐγὼ μὲν ἠσχυνόμην ἄν, ὦ Ζεῦ, εἴ μοι τοιοῦτος υἱὸς ἦν θῆλυς οὕτω καὶ διεφθαρμένος ὑπὸ τῆς

ἀλούς] d. i. κατακριθείς.

ἔμαθεν ὀφθεῖσα] S. zu T. 10. §. 7. Ueber die Sache selbst s. Apollodor. III. 4, 4. Ovid. Metam. III. 138 flgg.

μὴ ... ἐξαγορεύσῃ] Nach der zu T. 21. §. 3. aufgestellten Regel sollte auf ein vorausgehendes historisches Tempus der Optat. ἐξαγορεύσειε folgen: doch wird auch hier bei den Zweckpartikeln und namentlich bei μή nach den Zeitwörtern des Fürchtens der Conjunktiv beibehalten, und zwar nach einem von B. §. 139. am Ende. *Allgem. Bemerkk.* Anm. 1. S. 418. u. R. §. 122. Anm. 5, a. u. Anm. 6. angegebenen Unterschiede. Vgl. oben zu 4. §. 1.

ἐῶ γὰρ λέγειν] S. zu T. 12. §. 14.

ἐμαιοῦτο] „Als *Ilithyia*. Bei den Römern war Juno, als Lucina, die Patronin der Gebärenden.“ *Wiel.* Das Imperf. zeigt eine Handlung an, die nicht geschehen würde od. geschehen seyn würde, wenn etwas anderes geschähe oder geschehen wäre: *sie würde nicht Hülfe leisten, wenn sie wäre* u. s. w. Die Bedingung liegt hier im Partizip παρθένος οὖσα, d. i. εἰ παρθένος ἦν, s. zu T. 12. §. 16. Die Partikel ἄν zu ἐμαιοῦτο wird man nicht vermissen, s. zu T. 3. §. 2.

αὐτή] im Gegensatz zu τὰς τεκούσας.

ὄψομαι ... δακρύουσαν] S. zu T. 14. §. 8.

ταῦρος ἢ κύκνος] neml. Jupiter, s. vorher zu 2. §. 2.

§. 1. Ἐγὼ μὲν ἠσχυν. ἄν] Als Gegensatz denke man sich: σὺ δὲ οὐκ αἰσχύνῃ. Ueber das Imperf. mit ἄν u. folg. Imperf. in dergleichen Conditionalsätzen s. zu T. 16. §. 7.

υἱός] d. i. Bacchus.

θῆλυς οὕτω] Dieses ist die gewöhnliche Stellung von οὕτως, wenn es sich auf zwei Prädikate zugleich bezieht. Vgl. zu T. 15. §. 1.

μέθης, μίτρα μὲν ἀναδεδεμένος τὴν κόμην, τὰ πολλὰ δὲ μαινομέναις ταῖς γυναιξὶ συνών, ἁβρότερος αὐτῶν ἐκείνων, ὑπὸ τυμπάνοις καὶ αὐλῷ καὶ κυμβάλοις χορεύων, καὶ ὅλως παντὶ μᾶλλον ἐοικὼς ἢ σοὶ τῷ πατρί.

2 ΖΕΥΣ. Καὶ μὴν οὗτός γε ὁ Θηλυμίτρης, ὁ ἁβρότερος τῶν γυναικῶν οὐ μόνον, ὦ Ἥρα, τὴν Λυδίαν ἐχειρώσατο καὶ τοὺς κατοικοῦντας τὸν Τμῶλον ἔλαβε καὶ τοὺς Θρᾷκας ὑπηγάγετο, ἀλλὰ καὶ ἐπ' Ἰνδοὺς ἐλάσας τῷ γυναικείῳ τούτῳ στρατιωτικῷ τούς τε ἐλέφαντας εἶλε καὶ τῆς χώρας ἐκράτησε. καὶ τὸν βασιλέα πρὸς ὀλίγον ἀντιστῆναι τολμήσαντα αἰχμάλωτον ἀπήγαγε, καὶ ταῦτα πάντα ἔπραξεν ὀρχούμενος ἅμα καὶ χορεύων, θύρσοις χρώμενος κιττίνοις, μεθύων, ὡς φής, καὶ ἐν-

3 θεάζων. εἰ δέ τις ἐπεχείρησε λοιδορήσασθαι αὐτῷ ὑβρί-

ἀναδεδ. τὴν κόμην] S. zu T. 12. §. 7. Ueber *μέν ... δέ* s. zu T. 27. §. 13.

μαινομέναις ταῖς γυν.] Man nehme *μαινομέναις* als hervorhebendes Prädikat: *mit den Weibern im Zustande der Raserei*; d. i. mit den Mänaden od. Bacchantinnen, die das Gefolge des Bacchus bildeten. Mit einem Unterschiede konnte es auch *μαινομ. γυναιξίν* od. *ταῖς μαιν. γυναιξίν* heissen. Vgl. zu T. 12. §. 8.

ὑπὸ τυμπ. καὶ αὐλῷ] S. zu 2. §. 4. In dieser Verbindung wechselt der Singul. u. Plur. von *αὐλός*. Luc. de Saltat. §. 10. *ὑπ' αὐλοῖς καὶ κυμβάλοις*. Saturnal. §. 12. *σὺν αὐλοῖς καὶ τυμπάνοις*.

παντὶ μᾶλλον ἢ] Luc. Herc. §. 1. *πάντα μᾶλλον ἢ Ἡρακλέα εἶναι ἂν εἰκάσειας*. Navig. §. 39. *καὶ ὅλως ὑπὸ πάντων μᾶλλον ἢ ὑπὸ σεαυτοῦ εὐδαιμονίζεσθαι*. *Fritzsche.*

§. 2. *ὁ Θηλυμίτρης*] neml. *wie du ihn nennst.* Vgl. oben 5. §. 4. Diesen Beinamen, auch *χρυσομίτρης* und *μιτροφόρος*, erhielt Bacchus von der *μίτρα*, d. i. einer blossen Kopfbinde mit herabhängenden Backenflügeln, in welcher er zuweilen abgebildet erscheint. S. *Creuzer's* Symb. u. Mythol. Th. 3. S. 471.

ἐπ' Ἰνδούς] Apollodor. III. 5, 1. Arrian. Indic. c. 5. Diodor. Sic. II. 38. Strabo XI. S. 505. Verschiedene Deutungen dieses Bacchuszuges nach Indien gibt *Creuzer* Symb. u. Mythol. Th. 3. S. 117 flg.

τῷ ... στρατιωτικῷ] Der blosse Dativ zum Ausdruck der Begleitung. M. §. 405. Anm. 2. B. §. 133. Anm. 6. R. §. 106. Anm. 1. *Bernhardy* Synt. S. 101. *Krüger* zu Xenoph. Anab. I. 7, 14. S. 47 flg. Ganz so im Lat. Livius VII. 9. *dictator ingenti exercitu ab urbe profectus.* S. *Zumpt* §. 473. Ausserdem dient *τὸ στρατιωτικόν* zur Umschreibung von *στρατός* od. *στρατιῶται*. So T. 27. §. 11. *τὸ βαρβαρικόν*. Vgl. M. §. 269, 1. *Bernhardy* Synt. S. 326.

Digitized by Google

σας ἐς τὴν τελετήν, καὶ τοῦτον ἐτιμωρήσατο ἢ καταδήσας τοῖς κλήμασιν ἢ διασπασθῆναι ποιήσας ὑπὸ τῆς μητρὸς ὥςπερ νεβρόν. ὁρᾷς ὡς ἀνδρεῖα ταῦτα καὶ οὐκ ἀνάξια τοῦ πατρός; εἰ δὲ παιδιὰ καὶ τρυφὴ πρόςεστιν αὐτοῖς, οὐδεὶς φθόνος, καὶ μάλιστα εἰ λογίσαιτό τις, οἷος ἂν οὗτος νήφων ἦν, ὅπου ταῦτα μεθύων ποιεῖ.

ΗΡΑ. Σύ μοι δοκεῖς ἐπαινέσεσθαι καὶ τὸ εὕρημα[4] αὐτοῦ, τὴν ἄμπελον καὶ τὸν οἶνον, καὶ ταῦτα ὁρῶν οἷα οἱ μεθυσθέντες ποιοῦσι σφαλλόμενοι καὶ πρὸς ὕβριν τρεπόμενοι καὶ ὅλως μεμηνότες ὑπὸ τοῦ ποτοῦ· τὸν γοῦν Ἰκάριον, ᾧ πρώτῳ ἔδωκε τὸ κλῆμα, οἱ ξυμπόται αὐτοὶ διέφθειραν παίοντες ταῖς δικέλλαις.

§. 3. λοιδορ. αὐτῷ] S. zu 5. §. 4.

ἐς τὴν τελετήν] Damit sind die Orgien (τὰ ὄργια) gemeint, jene geheimen mit dem Bacchusdienste verbundenen religiösen Gebräuche.

καταδήσας τοῖς κλήμ.] Diess widerfuhr dem Lycurgus, König der Edoner in Thrazien. Apollodor. III. 5, 1. Ἤδωνοὶ δὲ ... εἰς τὸ Παγγαῖον αὐτὸν ἀπαγαγόντες ὕρος ἔδησαν κἀκεῖ κατὰ Διονύσου βούλησιν ὑπὸ ἵππων διαφθαρεὶς ἀπέθανε.

διασπ. ποιήσ. ὑπὸ τῆς μ.] Mit Beziehung auf das Schicksal des Thebanischen Königs Pentheus, der sich der Einführung der Orgien widersetzte. Apollodor. III. 5, 2. Πενθεὺς ... παραγενόμενος εἰς Κιθαιρῶνα τῶν Βακχῶν κατάσκοπος ὑπὸ τῆς μητρὸς Ἀγαύης κατὰ μανίαν ἐμελίσθη· ἐνόμιζε γὰρ αὐτὸν θηρίον εἶναι. Ovid. Metam. IV. 512 flgg. 708 flgg.

ὁρᾷς] S. zu T. 14. §. 9.

οὐδεὶς φθόνος] neml. ἐστί, *so muss man ihm das nicht missgönnen, so muss man ihn deshalb nicht hassen*, gewöhnlicher Ausdruck dessen, der einem Andern gern etwas nachsieht, daher auch im Allgem. soviel als *es hat nichts auf sich, nichts zu bedeuten*. Viger. S. 154 flg. *C. F. Hermann* zu de conscr. hist. S. 56.

οἷος ... ἦν] d. i. *wie tapfer und männlich dieser im Zustande der Nüchternheit seyn würde.*

§. 4. δοκεῖς ἐπαινέσ.] *du scheinst mir in der Laune zu seyn ... gut zu heissen.* Wiel. Ueber das Futur. nach δοκῶ s. zu T. 20. §. 18.

καὶ ταῦτα ὁρῶν] *ungeachtet du siehst.* S. zu T. 19. §. 3.

οἷα] *qualia*, d. i. *quam turpia, quam nefanda.*

καὶ ὅλως] S. zu 5. §. 5.

ᾧ πρώτῳ] Zu unterscheiden von πρῶτον, s. zu T. 29. §. 4.

οἱ ξυμπόται ... δικέλλαις] Dasselbe erzählt Apollodor. III. 14, 7. Ἰκάριος ... ἀφικνεῖται πρός τινας ποιμένας, οἳ γευσάμενοι τοῦ ποτοῦ καὶ χωρὶς ὕδατος δι' ἡδονὴν ἀφειδῶς ἐλκύ-

Digitized by Google

5 ΖΕΥΣ. Οὐδὲν τοῦτο φής· οὐ γὰρ οἶνος ταῦτα οὐδὲ ὁ Διόνυσος ποιεῖ, τὸ δὲ ἄμετρον τῆς πόσεως καὶ τὸ πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος ἐμφορεῖσθαι τοῦ ἀκράτου. ὃς δ' ἂν ἔμμετρα πίνῃ, ἱλαρώτερος μὲν καὶ ἡδίων γένοιτ' ἄν· οἷον δὲ ὁ Ἰκάριος ἔπαθεν, οὐδὲν ἂν ἐργάσαιτο οὐδένα τῶν ξυμποτῶν. ἀλλὰ σὺ ἔτι ζηλοτυπεῖν ἔοικας, ὦ Ἥρα, καὶ τῆς Σεμέλης μνημονεύειν, ἥ γε διαβάλλεις τοῦ Διονύσου τὰ κάλλιστα.

14. (19.)

ΑΦΡΟΔΙΤΗΣ ΚΑΙ ΕΡΩΤΟΣ.

1 ΑΦΡ. Τί δήποτε, ὦ Ἔρως, τοὺς μὲν ἄλλους θεοὺς κατηγωνίσω ἅπαντας, τὸν Δία, τὸν Ποσειδῶ, τὸν Ἀπόλλω, τὴν Ῥέαν, ἐμὲ τὴν μητέρα, μόνης δὲ ἀπέχῃ τῆς Ἀθηνᾶς καὶ ἐπ' ἐκείνης ἄπυρος μέν σοι ἢ

σαντες πεφαρμάχθαι νομίζοντες ἀπέκτειναν αὐτόν. Plutarch. Parallel. min. c. 9. p. 307. F. οἱ δὲ πεφαρμακῶσθαι δόξαντες λίθοις βάλλοντες τὸν Ἰκάριον ἀπέκτειναν. Hygin. Fab. 130. *pastores cum immoderatius biberent, ebrii facti concciderunt; qui arbitrantes Icarium sibi malum medicamentum dedisse, fustibus eum interfecerunt.* Vergl. *Leake:* Die Demen von Attika, übers. von *Westermann* S. 114.

§. 5. *Οὐδὲν τοῦτο φής*] Gedrängte Rede für: τοῦτο, ὃ φής, οὐδέν ἐστι, *das ist nichts gesagt.* Luc. Timon. §. 20. οὐκ ἀληθῆ ταῦτα φής, d. i. οὐκ ἀληθῆ ἐστι ταῦτα, ἃ φής. Iup. Trag. §. 29. ἀγένειον τοῦτο εἴρηκας. §. 32. ἀγροῖκον τοῦτο εἴρηκας. Vgl. zu T. 9. §. 7. M. §. 470, 4.

οἶνος] Konnte auch ὁ οἶνος heissen.

πέρα τοῦ κ. ἔχ.] S. zu T. 15. §. 1.

ἐμφ. τ. ἀκράτου] M. §. 351. B. §. 132, 5, 2. R. §. 108, 4, a.

ὃς δ' ἂν ... πίνῃ] M. §. 527. B. §. 139, B, 2. R. §. 123, 2, 3). u. zu T. 10. §. 2. Wegen des Accus. ἔμμετρα s. zu T. 27. §. 14.

οὐδὲν ... οὐδένα] M. §. 609. B. §. 148, 5. R. §. 135, 6. Die Construction von ἐργάζεσθαι s. zu T. 13. §. 10.

ἐργάσαιτο] nemlich ὁ οἶνος od. ὁ Διόνυσος.

ἥ γε ... τὰ κάλλιστα] *da du dem Bachus sogar, was das Beste an ihm ist, zum Verbrechen machst.* Ueber ὅς zur Angabe des Grundes s. zu 10. §. 2.

§. 1. μόνης ... τῆς Ἀθηνᾶς] S. zu T. 15. §. 3.

ἐπ' ἐκείνης] *an, bei ihr,* Lat. *in illa.* Luc. Catapl. §. 4. μὴ ἐπὶ πάντων, ὦ Ἑρμῆ, χρῶ τῇ κλεπτικῇ.

δάς, κενὴ δὲ ὀϊστῶν ἡ φαρέτρα, σὺ δὲ ἄτοξος εἶ καὶ ἄστοχος;

ΕΡ. Δέδια, ὦ μῆτερ, αὐτήν· φοβερὰ γάρ ἐστι 2
καὶ χαροπὴ καὶ δεινῶς ἀνδρική· ὁπόταν γοῦν ἐντεινάμενος τὸ τόξον ἴῳ ἐπ' αὐτήν, ἐπισείουσα τὸν λόφον ἐκπλήττει με καὶ ὑπότρομος γίνομαι καὶ ἀπορρεῖ μου τὰ τοξεύματα ἐκ τῶν χειρῶν.

ΑΦΡ. Ὁ Ἄρης γὰρ οὐ φοβερώτερος ἦν; καὶ ὅμως ἀφώπλισας αὐτὸν καὶ νενίκηκας.

ΕΡ. Ἀλλ' ἐκεῖνος ἑκὼν προσίεταί με καὶ προσκαλεῖται, ἡ Ἀθηνᾶ δὲ ὑφορᾶται ἀεί, καί ποτε ἐγὼ μὲν ἄλλως παρέπτην πλησίον ἔχων τὴν λαμπάδα, ἡ δέ, εἴ μοι πρόσει, φησί, νὴ τὸν πατέρα, τῷ δορατίῳ σε διαπείρασα ἢ τοῦ ποδὸς λαβομένη καὶ ἐς τὸν Τάρταρον ἐμβαλοῦσα ἢ αὐτὴ διασπασαμένη διαφθερῶ. πολλὰ 3
τοιαῦτα ἠπείλησε· καὶ ὁρᾷ δὲ δριμὺ καὶ ἐπὶ τοῦ στήθους ἔχει πρόσωπόν τι φοβερὸν ἐχίδναις κατάκομον, ὅπερ ἐγὼ μάλιστα δέδια· μορμολύττεται γάρ με καὶ φεύγω, ὅταν ἴδῃ αὐτό.

σὺ δὲ ἄτ. εἶ καὶ ἄστοχος] „Lucian, der die Tautologie liebt, setzt zum Ueberfluss noch hinzu: *du selbst aber bist, als ob du weder schiessen noch treffen könntest;* denn das scheint der Sinn der Wörter ἄτοξος und ἄστοχος zu seyn.“ *Wiel.*

§. 2. ὁ Ἄρης γάρ] S. zu T. 3. §. 3.

ἀφώπλισας . . . νενίκηκας] Die Verbindung des Aorist u. Perfekt erklärt sich aus dem Wesen beider Tempora, indem das Entwaffnen als eine in der Vergangenheit bei dieser oder jener Veranlassung vorgenommene (momentane) Handlung, das Besiegen dagegen in seinen Folgen bis in die Gegenwart hineindauernd gedacht werden soll, daher das Perfekt in die Bedeutung unsers Präsens übergeht: *gleichwohl hast du ihn der Waffen beraubt und überwunden und giltst noch jetzt für seinen Ueberwinder.* M. §. 497. B. §. 137, 1. R. §. 116. Anm. 1.

ἡ Ἀθηνᾶ δέ] S. zu 5. §. 6.

ἄλλως] *ohne Ueberlegung, ohne Absicht, von ungefähr,* Lat. *temere,* wie Timon. §. 23. Piscat. §. 20.

τοῦ ποδός] S. zu 9. §. 3.

§. 3. ὁρᾷ δὲ δριμύ] S. zu T. 27. §. 14.

πρόσωπόν τι φοβερόν] Das schlangenhaarige Medusen- od. Gorgonenhaupt. Homer. Il. V. 741 flgg. Virgil. Aen. VIII. 435 flgg. Ovid. Metam. IV. 800 flgg.

μορμολύττεται] „*denn sie macht mir ein abscheuliches Fratzengesicht.* Die *Mormo*

Digitized by Google

ΑΦΡ. Ἀλλὰ τὴν μὲν Ἀθηνᾶν δίδιας, ὡς φῄς, καὶ τὴν Γοργόνα, καὶ ταῦτα, μὴ φοβηθεὶς τὸν κεραυνὸν τοῦ Διός. αἱ δὲ Μοῦσαι διά τί σοι ἄτρωτοι καὶ ἔξω βελῶν εἰσιν; ἢ κἀκεῖναι λόφους ἐπισείουσι καὶ Γοργόνας προφαίνουσιν;

ΕΡ. Αἰδοῦμαι αὐτάς, ὦ μῆτερ· σεμναὶ γάρ εἰσι καὶ ἀεί τι φροντίζουσι καὶ περὶ ᾠδὴν ἔχουσι καὶ ἐγὼ παρίσταμαι πολλάκις αὐταῖς κηλούμενος ὑπὸ τοῦ μέλους.

4 *ΑΦΡ.* Ἔα καὶ ταύτας, ὅτι σεμναί· τὴν δὲ Ἄρτεμιν τίνος ἕνεκα οὐ τιτρώσκεις;

ΕΡ. Τὸ μὲν ὅλον οὐδὲ καταλαβεῖν αὐτὴν οἷόν τε φεύγουσαν ἀεὶ διὰ τῶν ὀρῶν· εἶτα καὶ ἴδιόν τινα ἔρωτα ἤδη ἐρᾷ.

ΑΦΡ. Τίνος, ὦ τέκνον;

ΕΡ. Θήρας καὶ ἐλάφων καὶ νεβρῶν, αἱρεῖν τε διώκουσα καὶ κατατοξεύειν, καὶ ὅλως πρὸς τῷ τοιούτῳ

(*Μορμώ*) war eine Art Popanz (wie Lamien und Empusen), womit Ammen und Kinderwärterinnen, die bei den Griechen nicht weiser waren als die unsrigen, die Kinder zu schrecken pflegten, um zu schlafen oder wacker zu seyn." *Wiel.*

καὶ ταῦτα] S. zu T. 19. §. 3.

φοβηθεὶς τὸν κερ.] M. §. 493, c. B. §. 136, 2. R. §. 112, 8, b. *Bernhardy* Synt. S. 343. Ueber das folg. ἤ s. zu T. 17. §. 1.

περὶ ᾠδὴν ἔχουσι] d. i. *sind mit Gesang beschäftigt.* M. §. 589, c. Ebenso ἔχειν ἀμφί τι, s. *Bernhardy* Synt. S. 245. *Jacobitz* zu Luc. Piscat. S. 223.

ὑπὸ τοῦ μέλους] Sorglos durften sich die Musen dem Eros nahen. Bion Idyll. IV. v. 1.

Ταὶ Μοῦσαι τὸν Ἔρωτα τὸν ἄγριον οὐ φοβέονται,

ἐκ θυμῷ δὲ φιλεῦντι καὶ ἐκ ποδὸς αὐτῷ ἕπονται.

§. 4. *ἴδιον ἔρωτα ἐρᾷ*] S. zu T. 23. §. 2. Davon sind die folg. Genitive *τίνος* und *θήρας* u. s. w. abhängig zu machen.

αἱρεῖν τε διωκ. καὶ κατατ.] Herodot. IX. 59. *Πέρσαι δὲ ὀρέοντες ὠρμημένους διώκειν τοὺς Ἕλληνας.* Horaz Od. I. 23, 9. *Atqui non ego te ... frangere persequor* d. i. *ut te frangam.* S. M. §. 535, 5, *γ.* u. vorher zu 6. §. 5. *παίγνιον εἶναι. Zumpt* §. 616.

ὁλ. πρὸς τῷ τοιούτῳ ἐστίν] d. i. *sie ist dieser Beschäftigung von der Art ganz ergeben.* Luc. de domo §. 19. *ὅλως δὲ πρὸς τοῖς ὁρωμένοις ἐσιν.* Demosth. de fals. legat. p. 380, 13. Reisk. *ἀλλ' οὕτως ἐκφρων ἦν καὶ ὅλος πρὸς τῷ λήμματι.* S. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. XXIX. u. zu 9. §. 3.

ἐστίν· ἐπεὶ τόν γε ἀδελφὸν αὐτῆς, καίτοι τοξότην καὶ αὐτὸν ὄντα καὶ ἐκηβόλον —

ΑΦΡ. Οἶδα, ὦ τέκνον, πολλὰ ἐκεῖνον ἐτόξευσας.

15. (21.)

ΑΡΕΩΣ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ.

ΑΡ. Ἤκουσας, ὦ Ἑρμῆ, οἷα ἠπείλησεν ἡμῖν ὁ Ζεύς, ὡς ὑπεροπτικὰ καὶ ὡς ἀπίθανα; ἢν ἐθελήσω, φησίν, ἐγὼ μὲν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ σειρὰν καθήσω, ὑμεῖς δὲ ἀποκρεμασθέντες κατασπᾶν βιάσεσθέ με, ἀλλὰ μάτην πονήσετε· οὐ γὰρ δὴ καθελκύσετε· εἰ δὲ ἐγὼ θελήσαιμι ἀνελκύσαι, οὐ μόνον ὑμᾶς, ἀλλὰ καὶ τὴν γῆν ἅμα καὶ τὴν θάλατταν συναρτήσας μετεωριῶ· καὶ τἆλλα ὅσα καὶ σὺ ἀκήκοας. ἐγὼ δέ, ὅτι μὲν καθ' ἕνα πάντων 2

τὸν ἀδελφόν] den Apollo.

καίτοι . . . ὄντα] R. §. 130, 1. Anm. *) S. 672. u. vorher zu 2. §. 4.

καὶ αὐτόν] S. zu T. 21. §. 1.

καὶ ἐκηβόλον] Eros will ἐτόξευσα hinzufügen, wird aber von der Venus unterbrochen.

§. 1. οἷα] S. zu T. 15. §. 1.

ἢν ἐθελήσω] M. §. 523, 1. B. §. 139, A, 2. R. §. 121, II, C.

σειρὰν καθήσω] Aus Homers Ilias VIII. 18 flgg. Diese Stelle ist von Lucian auch anderwärts berücksichtigt worden, besonders im Iup. confut. §. 4. wo Cyniskus dem Zeus erwidert: ἀνεμνήσθην ἐκείνων τῶν Ὁμήρου ἐπῶν, ἃ πεποίησαι αὐτῷ ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν θεῶν δημηγορῶν, ὁπότε ἠπείλεις αὐτοῖς, ὡς ἀπὸ σειρᾶς τινος χρυσῆς ἀναρτησόμενος τὰ πάντα· ἔφησθα γὰρ αὐτὸς μὲν τὴν σειρὰν καθήσειν ἐξ οὐρανοῦ, τοὺς θεοὺς δὲ ἅμα πάντας, εἰ βούλοιντο, ἱκνουμένους κατασπᾶν βιάσεσθαι, οὐ μὴν καταβάσειν γε, σὲ δέ, ὁπόταν ἐθελήσῃς, ῥᾳδίως ἅπαντας αὐτῇ κεν γαίῃ ἐρύσαι αὐτῇ τε θαλάσσῃ.

Vgl. Iup. Trag. §. 45. *C. F. Hermann* zu de conscr. hist. S. 56.

εἰ ἐθελήσαιμι . . . μετεωριῶ] S. zu 4. §. 9. εἰ ἀχρυπνήσαιμι. *Bernhardy* Synt. S. 387. *Stallbaum* zu Plat. Protag. S. 121. Für den Wechsel von ἤν und εἰ vgl. Xenoph. Anab. I. 8, 22. V. 3, 6.

ἀνελκύσαι] neml. τὴν σειράν.

καὶ τἆλλα κτέ.] Eigene Worte des Ares.

§. 2. καθ' ἕνα πάντων] *als Alle, Jeden einzeln genommen*, Lat. *quam omnes singuli*. S. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. XXIV. u. 106. *Bernhardy* Synt. S. 240. Aehnl. καθ' ἕκαστον, καθ' ἓν ἕκαστον πάντα, s. *Jacobitz* zu Char. S. 10. Dagegen gebrauchte man in dieser Verbindung nicht καθ' ἓν ἅπαντες, da ἅπαντες *alle vereinigt*

Digitized by Google

ἀμείνων καὶ ἰσχυρότερός ἐστιν, οὐκ ἂν ἀρνηθείην, ὁμοῦ δὲ τῶν τοσούτων ὑπερφέρειν, ὡς μὴ καταπονήσειν αὐτόν, κἂν τὴν γῆν κἂν τὴν θάλασσαν προσλάβωμεν, οὐκ ἂν πεισθείην.

ΕΡΜ. *Εὐφήμει, ὦ Ἄρες· οὐ γὰρ ἀσφαλὲς λέγειν τὰ τοιαῦτα, μὴ καί τι κακὸν ἀπολαύσωμεν τῆς φλυαρίας.*

ΑΡ. *Οἴει γάρ με πρὸς πάντας ἂν ταῦτα εἰπεῖν, οὐχὶ δὲ πρὸς μόνον σέ, ὃν ἐχεμυθεῖν ἠπιστάμην; ὃ δ' οὖν μάλιστα γελοῖον ἔδοξέ μοι ἀκούοντι μεταξὺ τῆς* 3 *ἀπειλῆς, οὐκ ἂν δυναίμην σιωπῆσαι πρὸς σέ· μέμνη-*

bedeutet und somit *καθ' ἕνα* einen entgegengesetzten Begriff enthalten würde.

οὐκ ἂν ἀρνηθείην] S. zu T. 2. §. 4. u. 3. §. 2.

τῶν τοσούτων] *diese so vielen*, von denen eben die Rede war. S. zu T. 11. §. 6. Ueber den Genitiv s. M. §. 358, 1. B. §. 132, 5, 10). R. §. 108, 2, b. Zu *ὑπερφέρειν* ist als Subjekt *αὐτόν*, d. i. *τὸν Δία*, zu ergänzen.

ὡς μὴ καταπ. αὐτόν] Der Subjektsaccusativ ist aus *τῶν τοσούτων* oder *προσλάβωμεν* zu entnehmen.

κἂν ... προσλάβωμεν] *selbst wenn wir die Erde, selbst wenn wir das Meer* (neml. beides vereinigt) *zu Hülfe nähmen.* „Jupiter muss diese Rodomontade, die ihm einmal in der Iliade entfallen ist, oft genug von unserm Autor hören.“ *Wiel.*

οὐκ ἂν πεισθείην] S. zu T. 3. §. 2.

τὰ τοιαῦτα] *diese Aeusserungen der Art zu thun*, wie du gethan hast.

μὴ καί τι κακ. ἀπολ.] *ne quid detrimenti capiamus.* Ueber *μὴ καί* s. zu T. 27. §. 15.

Οἴει γὰρ ... εἰπεῖν] Zu *γάρ* ergänze man einen Gedanken, wie: *Befürchte diess nicht, sey desshalb unbesorgt, denn glaubst du, dass ich* u. s. w. S. *Hermann* zu Vig. S. 826. n. 494. Ueber *ἄν* beim Infinitiv M. §. 598, 1. B. §. 139, 5. R. §. 120, 5, e, *α*. S. 590.

οὐχὶ δέ] Durch *δέ* wird der Gegensatz zur vorhergehenden Frage angegeben, die einen verneinenden Sinn hat. Ohne Frage: *Keinem Anderen würde ich das sagen, sondern nur dir.* Die Römer bedienen sich in diesem Falle meist der blossen Negation. Hermot. §. 33. *ἦ νομίζεις ἐνταῦθα σιωπήσεσθαι ἡμῖν τοὺς ἀμφὶ τὸν Πλάτωνα καὶ Πυθαγόραν καὶ Ἐπίκουρον καὶ τοὺς ἄλλους, οὐχὶ δὲ ἀναγελάσαντας ἂν εἰπεῖν πρὸς ἐμέ;* Saturnal. §. 36. *πρὸς γάρ σε οἴει μόνον ὑπὸ τῶν πενήτων ταῦτα γεγράφθαι, ὦ Κρόνε, οὐχὶ δὲ καὶ ὁ Ζεὺς ἤδη ἐκκεκώφωται πρὸς αὐτῶν;* Philopseud. §. 17. Prometh. §. 6.

τῆς ἀπειλῆς] Von *ἀκούοντι* abhängig zu machen, nicht von *μεταξύ*, welches zum Partizip gehört, um die vollkommene

Digitized by Google

μαι γὰρ οὐ πρὸ πολλοῦ, ὁπότε ὁ Ποσειδῶν καὶ ἡ Ἥρα καὶ ἡ Ἀθηνᾶ ἐπαναστάντες ἐπεβούλευον συνδῆσαι λαβόντες αὐτόν, ὡς παντοῖος ἦν δεδιώς, καὶ ταῦτα τρεῖς ὄντας, καὶ εἴ γε μὴ ἡ Θέτις κατελεήσασα ἐκάλεσεν αὐτῷ σύμμαχον Βριάρεων ἑκατόγχειρα ὄντα, κἂν ἐδέδετο

Gleichzeitigkeit auszudrücken: *inmitten während ich seine prahlerische Drohung hörte.* M. §. 557, 3. B. §. 150. S. 450. R. §. 130. Anm. 3.

§. 3. *ἐπαναστάντες . . . λαβόντες*] Wegen des Genus s. zu 5. §. 2.

ἐπεβούλευον ... συνδῆσ.] Aus Homer's Ilias I. 399. flgg.

... ξυνδῆσαι Ὀλύμπιον ἤθελον ἄλλοι
Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη.
ἀλλὰ σὺ τόγ' ἐλθοῦσα, θεά, ὑπελύσαο δεσμῶν,
ὦχ' ἑκατόγχειρον καλέσασ' ἐς μακρὸν Ὄλυμπον,
ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί.

ὡς παντοῖος ἦν δεδ.] *wie er vor Furcht ausser sich war* (*in wie vielerlei Gestalten ihn die Furcht verwandelte* Wiel.). S. *Heindorf* zu Plat. Sophist. S. 271. *Winckelmann* zu Euthydem. S. 125.

καὶ ταῦτα] S. zu T. 19. §. 3. Den Accusat. *τρεῖς ὄντας* beziehe man auf das zu *δεδιώς* zu ergänzende Objekt *αὐτούς*.

καὶ εἴ γε μή] So änderte *Fritzsche* zuerst die handschriftliche Lesart *εἰ μή γε*, da in dieser Formel *γε* entweder zur Beschränkung des dazwischen gestellten Begriffs gehört (wie in: *εἰ μὴ τοῦτό γε ἀληθές ἐστιν*) od. mit *εἰ μὴ* verbunden, *wenn nicht etwa*, Latein. *nisi forte*, einen höheren Grad des Zweifels ausdrückt als das einfache *εἰ μή* (Luc. Philops. §. 26. Saturnal. §. 4. vgl. *Hermann* zu Vig. S. 822.), dagegen *καὶ εἴ γε μή* steht, wenn man in der Erzählung auf einen wichtigeren Umstand übergeht, der, obgleich er in Wirklichkeit nicht eintrat, doch eingetreten seyn würde, wenn nicht irgend ein Hinderniss dazwischen gekommnen wäre. Luc. Toxar. §. 36. *ἐπὶ πολὺ μὲν ἐζήτει τὸν Ἀντίφιλον ... καὶ εἴ γε μὴ τοὔνομα ἐβόησεν ... κἂν ἐπὶ πολὺ ἠγνόησεν ἂν ὅστις ἦν.* de Saltat. §. 83. *διεῖλε τὴν κεφαλὴν κατενεγκών, καὶ εἴ γε μὴ ὁ πῖλος ἀντέσχε ... ἀπολώλει ἂν ὁ κεκοδαίμων Ὀδυσσεύς.* Vgl. de Sacrif. §. 6. Iup. Trag. §. 40. de cal. non tem. cred. §. 3. 16. Icaromen. §. 12. Philopseud. §. 14. 33. de merc. cond. §. 33.

κἂν ἐδέδετο ἄν] d. i. *καὶ ἂν ἐδ. ἄν*, *er* (neml. Zeus) *würde sogar gefesselt worden seyn.* Die Part. *ἄν* findet sich in demselben Satzgliede doppelt, indem es sich einmal an die limitirende Part. *καί* anschliesst, dann aber beim Verbum wiederholt wird. R. §. 139. Anm. 5. vorzüglich R. §. 120. Anm. 4. S. 592 flgg. (M. §. 600. Anm. 1.) *Hermann* zu Vig. S. 813. *Hartung* Lehre von d. Griech. Part. Th. 2. S. 325 flg. Ueber *ἄν* mit Indikativ im Nachsatze der Hypothesis s. zu T. 12. §. 16.

Digitized by Google

ἂν αὐτῷ κεραυνῷ καὶ βροντῇ. ταῦτα λογιζομένῳ ἐπῄει μοι γελᾶν ἐπὶ τῇ καλλιρρημοσύνῃ αὐτοῦ.

ΕΡΜ. Σιώπα, φημί· οὐ γὰρ ἀσφαλὲς οὔτε σοὶ λέγειν οὔτ' ἐμοὶ ἀκούειν τὰ τοιαῦτα.

16. (24.)

ΕΡΜΟΥ ΚΑΙ ΜΑΙΑΣ.

1 *ΕΡΜ. Ἔστι γάρ τις, ὦ μῆτερ, ἐν οὐρανῷ θεὸς ἀθλιώτερος ἐμοῦ;*

ΜΑΙ. Μὴ λέγε, ὦ Ἑρμῆ, τοιοῦτον μηδέν.

ΕΡΜ. Τί μὴ λέγω, ὃς τοσαῦτα πράγματα ἔχω μόνος κάμινων καὶ πρὸς τοσαύτας ὑπηρεσίας διασπώμενος; ἔωθεν μὲν γὰρ ἐξαναστάντα σαίρειν τὸ συμπόσιον δεῖ καὶ διαστρώσαντα τὴν κλισίαν εὐθετίσαντά τε ἕκαστα παρεστάναι τῷ Διΐ καὶ διαφέρειν τὰς ἀγγελίας τὰς παρ' αὐτοῦ ἄνω καὶ κάτω ἡμεροδρομοῦντα, καὶ ἐπανελθόντα ἔτι κεκονιμένον παρατιθέναι τὴν ἀμβροσίαν· πρὶν δὲ τὸν νεώνητον τοῦτον οἰνοχόον ἥκειν,

αὐτῷ κερ. καὶ βρ.] S. zu T. 10. §. 4.

ἐπῄει μοι γελᾶν] Luc. Nigrin. §. 37. *ἐπῄει δ' οὖν μοι πρὸς αὐτὸν τὸ ἔπος ἐκεῖνο λέγειν.* Ebenso *ἐπέρχεσθαι.* Somn. §. 17. *τί δ' οὖν ἐπῆλθεν αὐτῷ λῃρῆσαι;* Vgl. *C. F. Hermann* zu de conscr. hist. S. 18. Plinius Hist. Nat. XXXV. 7, 31. *subit antiquitatem mirari.*

Σιώπα, φημί] S. zu T. 22 §. 1.

§. 1. *Ἔστι γάρ τις*] Merkur bricht in heftige Klagen über sein Schicksal aus, daher man zu *γάρ*, welches auch in der Frage des Unwillens stets begründend ist, als begründeten Satz ergänze: *Ich bin höchst unzufrieden mit meiner Lage*, oder: *Ich sollte nicht unzufrieden seyn?* Vgl. R. §. 134, 7, a, bb) S. 707. Im Deutschen lässt es sich durch *wohl* wiedergeben.

ἐν οὐρανῷ] *im ganzen Himmel.* S. zu T. 1. §. 1.

Μὴ λέγε . . . μηδέν] B. §. 148, 6. R. §. 135, 6.

Τί μὴ λέγω] *Ich soll nicht reden, mich nicht beklagen?* Conjunktiv in der zweifelnden Frage, s. zu T. 13. §. 5. u. 29. §. 2.

ὃς τοσ.] S. zu 10. §. 2.

σαίρειν] neml. *ἐμέ*, wozu *ἐξαναστάντα* gehört.

ἄνω καὶ κάτω] d. i. zwischen Himmel und Erde auf und ab wandelnd. Im gemeinen Leben sagte man auch *ἄνω κάτω*, s. *Frotscher* und *Funkhänel* zu Demosth. Olynth. II. §. 16. S. 27.

πρὶν . . . ἥκειν] Ueber die Construction von *πρίν* s. B. §. 139, C. Anm. 4. R. §. 121. Anm. 2. Hierbei gilt die Regel,

Digitized by Google

καὶ τὸ νέκταρ ἐγὼ ἐνέχεον. τὸ δὲ πάντων δεινότατον, 2
ὅτι μηδὲ νυκτὸς καθεύδω μόνος τῶν ἄλλων, ἀλλὰ δεῖ με καὶ τότε τῷ Πλούτωνι ψυχαγωγεῖν καὶ νεκροπομπὸν εἶναι καὶ παρεστάναι τῷ δικαστηρίῳ· οὐ γὰρ ἱκανά μοι τὰ τῆς ἡμέρας ἔργα, ἐν παλαίστραις εἶναι κἀν ταῖς ἐκκλησίαις κηρύττειν καὶ ῥήτορας ἐκδιδάσκειν, ἀλλ' ἔτι καὶ νεκρικὰ συνδιαπράττειν μεμερισμένον. καίτοι τὰ

dass, wenn Haupt- u. Nebensatz dasselbe Subjekt haben, dieses nur im Hauptsatz gesetzt wird, wenn aber die Subjekte verschieden sind, das des abhängigen Satzes im Accusativ steht. In ἥκειν liegt die vergangene Zeit, s. zu T. 26. §. 3.

τὸν νεώνητον τ. οἰν.] „Dieses Beiwort bezieht sich darauf, dass Jupiter den Vater des jungen Ganymedes, Tros, für seinen entführten Sohn mit einem Zuge unsterblicher Götterpferde befriedigte, wie aus Homer's Ilias V. 265 flg. zu ersehen ist." *Wiel.*

τὸ νέκτ. ἐγὼ ἐνέχ.] Nur von einigen griechischen Dichtern wurde auch dieses Geschäft, welches sonst Hebe u. Hephäst zu besorgen haben, auf den Merkur übertragen. Athenaeus Deipnos. X. p. 425. C. Ἀλκαῖος τὸν Ἑρμῆν εἰςάγει θεῶν οἰνοχόον. Lucian aber benutzt hier eine im Alterthume nur wenig verbreitete Annahme, um den Merkur seine Mühewaltungen möglichst vermehren zu lassen.

§. 2. Τὸ ... δεινότατον] S. zu T. 5. §. 2.

ὅτι μηδὲ καθ.] Es konnte auch οὐδὲ heissen, der Grieche aber gebrauchte μηδὲ, weil er dieses von einer nicht ausgedrückten Vorstellung abhängig macht: *das Schrecklichste aber ist, denke dir, dass ich nicht einmal* u. s. w. Luc. Nigrin. §. 24. καὶ ὃ μάλιστα ἀγανακτῶ, ὅτι μὴ καὶ τὴν σκευὴν μεταλαμβάνουσι. *Hermann* zu Vig. S. 805 flg. Vergl. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 44. *Schäfer* Appar. ad Demosth. T. I. S. 529 flg. *Ellendt* zu Arrian. Bd. 1. S. XXIII flg.

μόνος τῶν ἄλλων] Wir sagen: *der Einzige von allen (Göttern).* Durch den Zusatz τῶν ἄλλων wird der Einzelne mit den Uebrigen erst vollständig verglichen und vor diesen hervorgehoben: *ich allein schlafe nicht, die andern aber schlafen.* S. zu T. 22. §. 4.

τῷ δικαστηρίῳ] d. i. bei dem Gerichte, welches über die Todten gehalten wurde, die Hermes in die Unterwelt brachte.

ἐν παλ. εἶναι κτέ.] Diese und die folgenden Infinitive dienen als nähere Erklärung zu τὰ τῆς ἡμέρας ἔργα und können des Artikels entbehren. M. §. 542, a. R. §. 125. Anm. 4. *Jacobitz* zu Timon. S. 8. Hermes, der von den Ringern, Herolden u. Rednern als Schutzpatron verehrt wurde, stellt sich hier so dar, als ob er alle diese Beschäftigungen selbst auszuüben habe. Vgl. Catapl. §. 1.

συνδιαπράττειν] Aus dem Vorhergehenden ist als regirendes

Digitized by Google

μὲν τῆς Λήδας τέκνα παρ' ἡμέραν ἑκάτερος ἐν οὐρανῷ ἢ ἐν ᾅδου εἰσίν, ἐμοὶ δὲ καθ' ἑκάστην ἡμέραν κἀκεῖνα
3 καὶ ταῦτα ποιεῖν ἀναγκαῖον, καὶ οἱ μὲν Ἀλκμήνης καὶ Σεμέλης ἐκ γυναικῶν δυστήνων γενόμενοι εὐωχοῦνται ἀφρόντιδες, ὁ δὲ Μαίας τῆς Ἀτλαντίδος διακονοῦμαι αὐτοῖς. Καὶ νῦν ἄρτι ἥκοντά με ἀπὸ Σιδῶνος παρὰ τῆς Κάδμου θυγατρός, ἐφ' ἣν πέπομφέ με ὀψόμενον ὅ τι πράττει ἡ παῖς, μηδὲ ἀναπνεύσαντα πέπομφεν

Verbum *δεῖ ἐμέ* zu ergänzen, wozu *μεμερισμένον* gehört.

τὰ τῆς Λ. τέκνα ... εἰσὶν] Der Sinn dieser Worte ist: *Die Söhne der Leda* (d. i. Kastor u. Pollux) *lösen einander doch ab, und während der eine seinen Tag im Himmel zubringt, lebt der andere im Hades.* Die Wechselseitigkeit ist in *παρ' ἡμέραν* enthalten und zugleich in *ἑκάτερος*, d. i. *das eine Mal Kastor, das andere Mal Pollux* (nicht beide zugleich an demselben Ort und zu derselben Zeit). Nach *Wieland* drückt sich Hermes hier im Zorne etwas undeutlich aus. Zu *τὰ τέκνα* ist das eintheilungsweise gebrauchte *ἑκάτερος* als nähere Bestimmung beigefügt (s. zu T. 10. §. 1. u. 11. §. 2. vgl. zu 26. §. 2. *Bernhardy* Synt. S. 420.), ohne dass das Ganze im Genit. (*τῶν τέκνων*) steht, s. zu T. 14. §. 5. Der Plural *εἰσὶν* nach *τὰ τέκνα* (s. M. §. 300. B. §. 129. Anm. 1. R. §. 100. Anm. 5. *Hermann* zu Vig. S. 738.) hat zugleich darin seinen Grund, dass *ἑκάτερος* einen Collektivbegriff enthält.

ἐν οὐρ. ἢ ἐν ᾅδου] S. zu T. 1. §. 1. u. 16. §. 4.

κἀκεῖνα καὶ ταῦτα ποιεῖν] d. i. an beiden Orten, bald im Himmel bald auf der Erde zu seyn.

§. 3. *οἱ Ἀλκμ. καὶ Σεμ.*] d. i. Herkules und Bacchus.

ὁ δὲ Μαίας] nemlich *υἱός*, Apposition zu dem in *διακονοῦμαι* liegenden Pronom. *ἐγώ*, *ich, der Sohn der Maja und Enkel des Atlas.* S. zu 9. §. 3. Mit Stolz nennt übrigens Hermes seine Mutter Maja als die Tochter eines Gottes im Gegensatze zu den armseligen sterblichen Weibern, Alkmene und Semele.

Καὶ νῦν ἄρτι] Verbinde *καὶ νῦν* zunächst mit dem Hauptsatze *πέπομφεν αὐθις ἐς τὸ Ἄργος*, dagegen *ἄρτι* mit *ἥκοντα*.

παρὰ τῆς Κ. θυγ.] „neml. der Europa. Ohne Zweifel war es ein blosser Gedächtnissfehler, dass Lucian *Tochter* statt *Schwester* schrieb; denn dass hier *Europa*, die Schwester, und nicht *Semele*, die Tochter dieses Phönizischen Abentheurers, gemeint sey, erhellt daraus, weil Merkur unmittelbar vorher von dem Sohne der Semele (dem Bacchus) spricht, der, als seine Mutter starb, noch nicht einmal geboren war." *Wiel.* Lucian konnte auch *Ἀγήνορος* statt *Κάδμου* im Sinne haben.

Digitized by Google

αὖθις ἐς τὸ Ἄργος ἐπισκεψόμενον τὴν Δανάην, εἶτ' ἐκεῖθεν ἐς Βοιωτίαν, φησίν, ἐλθὼν ἐν παρόδῳ τὴν Ἀντιόπην ἰδέ. καὶ ὅλως ἀπηγόρευκα ἤδη. εἰ γοῦν δυ-4 νατὸν ἦν, ἡδέως ἂν ἠξίωσα πεπρᾶσθαι, ὥςπερ οἱ ἐν γῇ κακῶς δουλεύοντες.

ΜΑΙ. Ἔα ταῦτα, ὦ τέκνον· χρὴ γὰρ πάντα ὑπηρετεῖν τῷ πατρὶ νεανίαν ὄντα. καὶ νῦν, ὥςπερ ἐπέμφθης, σόβει ἐς Ἄργος, εἶτα ἐς τὴν Βοιωτίαν, μὴ καὶ πληγὰς βραδίνων λάβῃς· ὀξύχολοι γὰρ οἱ ἐρῶντες.

17. (25.)

ΔΙΟΣ ΚΑΙ ΗΛΙΟΥ.

ΖΕΥΣ. Οἷα πεποίηκας, ὦ Τιτάνων κάκιστε; ἀπο-1 λώλεκας τὰ ἐν τῇ γῇ ἅπαντα, μειρακίῳ ἀνοήτῳ πι-

ὀψόμενον ... ἐπισκεψ.] S. zu T. 1. §. 1.

μηδὲ ἀναπνεύσ.] *ohne dass ich nur zu Athem kommen konnte.*

φησίν] Hermes führt am Schluss die eigenenen Worte des Jupiter an.

§. 4. *καὶ ὅλως*] S. zu 4. §. 5. *ἀπηγόρευκα*] S. zu 4. §. 3. *εἰ δυνατὸν ἦν*] S. zu 6. §. 3.

ἠξίωσα πεπρᾶσθαι] Durch den Infinitiv des Perfekt soll das unmittelbare u. rasche Eintreten dessen, was Hermes fordert, zugleich mit Rücksicht auf die Fortdauer in den Folgen bezeichnet werden: *gern würde ich verlangen, auf der Stelle verkauft zu werden* (und verkauft zu bleiben). Luc. Piscat. §. 2. *ἐμοὶ μὲν ἀνεσκολοπίσθαι δοκεῖ αὐτόν.* S. zu T. 12. §. 1. *Jacobitz* zu Iup. Trag. S. 97. Bei den Griechen konnte nemlich ein Sklave bei übertriebener Grausamkeit od. einem entehrenden Betragen von Seiten des Herrn zu einem mit der Asylie bevorrechteten Orte, wie in Athen namentlich das Theseum war, seine Zuflucht nehmen und dort verlangen an einen andern Herrn verkauft zu werden (*πρᾶσιν αἰτεῖν*). S. *Meier* u. *Schömann* att. Process S. 403 flg. 558. *W. A. Becker's* Charikles Bd. 2. S. 48.

ὑπηρετεῖν] neml. *σέ*, worauf *νεανίαν ὄντα* zu beziehen.

ὥςπερ ἐπέμφθης] d. i. *wie dir aufgetragen wurde.*

μὴ καὶ ... λάβῃς] *damit du nicht noch obendrein Schläge bekommst, wenn du säumst.* Ueber *μὴ καὶ* s. zu T. 27. §. 15. u. über den Aorist zu 10. §. 1. Char. §. 1. sagt Hermes: *ὁ δὲ (Ζεὺς) ὀξύθυμός ἐστι καὶ δίδια, μὴ βραδύναντά με ὅλον ὑμέτερον ἐάσῃ εἶναι παραδοὺς τῷ ζόφῳ.*

§. 1. *Οἷα πεποίηκας*] S. zu T. 15. §. 1.

Digitized by Google

στεύσας τὸ ἅρμα, ὃς τὰ μὲν κατέφλεξε πρόσγειος ἐνεχθείς, τὰ δὲ ὑπὸ κρύους διαφθαρῆναι ἐποίησε πολὺ αὐτῶν ἀποσπάσας τὸ πῦρ, καὶ ὅλως οὐδὲν ὅ τι οὐ ξυνετάραξε καὶ ξυνέχεε, καὶ εἰ μὴ ἐγὼ ξυνεὶς τὸ γιγνόμενον κατέβαλον αὐτὸν τῷ κεραυνῷ, οὐδὲ λείψανον ἀνθρώπων ἐπέμεινεν ἄν· τοιοῦτον ἡμῖν ἡνίοχον τὸν καλὸν ἐκεῖνον καὶ διφρηλάτην ἐκπέπομφας.

2 *ΗΛ.* Ἥμαρτον, ὦ Ζεῦ, ἀλλὰ μὴ χαλέπαινε, εἰ ἐπείσθην υἱῷ πολλὰ ἱκετεύοντι· πόθεν γὰρ ἂν καὶ ἤλπισα τηλικοῦτο γενήσεσθαι κακόν;

ΖΕΥΣ. Οὐκ ἤδεις, ὅσης ἐδεῖτο ἀκριβείας τὸ πρᾶγμα καὶ ὡς, εἰ βραχύ τις ἐκβαίη τῆς ὁδοῦ, οἴχεται πάντα;

μειραξ. ἀνοήτῳ] neml. dem Phaëthon. Ovid. Metam. I. 750 flgg. II. 1—366.

τὰ μέν ... τὰ δὲ] d. i. *die eine Hälfte ... die andere Hälfte der Erde.*

πρόσγειος ἐνεχθείς] Auch die adverbialen Beziehungen des Orts werden, obwohl seltener als die der Zeit, durch ein Adjektiv ausgedrückt und auf das Subjekt übergetragen, wie *κρηναῖος, ὑλαῖος, ἀγοραῖος* u. a. M. §. 446, 7. B. §. 123. Anm. 3. *Fr. Lübker* Grammat. Studien. I. S. 40 flgg. *Mehlhorn* Comment. de adiectivorum pro adverbio posit. ratione et usu. Glogau 1828.

πολὺ αὐτῶν ἀποσπ. τὸ πῦρ] Den Genitiv *αὐτῶν* beziehe man auf *τάδε* und mache ihn von *ἀποσπάσας*, nicht von *πολύ* abhängig.

καὶ ὅλως οὐδέν] neml. *ἐστίν*, welches nach *οὐδείς* und darauf folgendem *ὅς* od. *ὅστις* mit einer Negation regelmässig fehlt. M. §. 306. B. §. 148. Anm. 8. R. §. 100. Anm. 4.

τοιοῦτον ἡνίοχον τὸν κ. ἐκ.] d. i. *τοιοῦτος ἦν ὁ καλὸς ἐκεῖνος ἡνίοχος, ὃν ἡμῖν ἐκπέπομφας.* S. zu T. 9. §. 7. Ueber den ethischen Dativ *ἡμῖν* s. zu T. 4. §. 3.

ἡνίοχον ... καὶ διφρηλ.] Eine Breite im Ausdruck, indem der erforderliche Begriff nicht einfach, sondern noch durch ein verwandtes Wort bezeichnet wird. R. §. 140, 4, a. *Hermann* zu Vig. S. 885.

§. 2. *πόθεν γὰρ ἂν καὶ ἤλπισα*] Als Vordersatz denke man sich: *Denn wenn ich die Sache mir auch noch so reiflich überlegt hätte, wie hätte ich nur erwarten können* u. s. w. Daher der Aorist mit *ἄν*. M. §. 509, b. R. §. 120, b, c, *ββ*). S. 587. Ausserdem merke man hier auf die Grundbedeutung von *ἐλπίζειν, erwarten, vermuthen*, Günstiges od. Ungünstiges, und so in letzterer Beziehung auch *fürchten*, ganz wie im Latein. *sperare.* S. *Schäfer* Appar. ad Demosth. T. III. S. 291. *Jacobitz* zu Char. S. 31.

Digitized by Google

ἠγνόεις δὲ καὶ τῶν ἵππων τὸν θυμόν, ὡς δεῖ ξυνέχειν ἀνάγκῃ τὸν χαλινόν; εἰ γὰρ ἐνδοίη τις, ἀφηνιάζουσιν εὐθύς, ὥςπερ ἀμέλει καὶ τοῦτον ἐξήνεγκαν, ἅρτι μὲν ἐπὶ τὰ λαιά, μετ' ὀλίγον δὲ ἐπὶ τὰ δεξιά, καὶ ἐς τὸ ἐναντίον τοῦ δρόμου ἐνίοτε, καὶ ἄνω καὶ κάτω, ὅλως ἔνθα ἐβούλοντο αὐτοί· ὁ δὲ οὐκ εἶχεν ὅ τι χρήσαιτο αὐτοῖς.

ΗΛ. Πάντα μὲν ἠπιστάμην ταῦτα καὶ διὰ τοῦτο 3
ἀντεῖχον ἐπὶ πολὺ καὶ οὐκ ἐπίστευον αὐτῷ τὴν ἐλασιν· ἐπεὶ δὲ κατελιπάρησε δακρύων καὶ ἡ μήτηρ Κλυμένη μετ' αὐτοῦ, ἀναβιβασάμενος ἐπὶ τὸ ἅρμα ὑπεθέμην, ὅπως μὲν χρὴ βεβηκέναι αὐτόν, ἐφ' ὁπόσον δὲ ἐς τὸ ἄνω ἀφέντα ὑπερενεχθῆναι, εἶτα ἐς τὸ κάταντες αὖθις ἐπινεύειν καὶ ὡς ἐγκρατῆ εἶναι τῶν ἡνιῶν καὶ μὴ ἐφιέναι τῷ θυμῷ τῶν ἵππων· εἶπον δὲ καὶ ἡλίκος ὁ κίνδυ- 4
νος, εἰ μὴ ὀρθὴν ἐλαύνοι· ὁ δὲ — παῖς γὰρ ἦν — ἐπιβὰς τοσούτου πυρὸς καὶ ἐπικύψας ἐς βάθος ἀχανὲς

τῶν ἵππων τὸν θυμόν] S. zu T. 22. §. 5.

εἰ γὰρ ἐνδοίη τις] Durch den Optativ mit *εἰ* im Vordersatze und Indikativ im Nachsatze soll ausgedrückt werden, dass, so oft das Nachlassen der Zügel Statt findet, das Durchgehen der Pferde ganz bestimmt erfolgt. Vgl. M. §. 525, 5. R. §. 121, II, B. Nach *Poppo* ist der Optativ dadurch zu erklären, dass Lucian in der vorher gebrauchten oratio obliqua fortfahren will, dieselbe aber dann wieder verlässt.

καὶ ἄνω καὶ κάτω] Ovid. Metam. II. 206.

Et modo summa petunt, modo per declivia viasque
praecipites spatio terrae propiore feruntur.

ὅ τι χρήσαιτο αὐτοῖς] neml. *τοῖς ἵπποις*, *wozu er sie gebrauchen sollte*, d. i. *was er mit ihnen anfangen sollte*, wie im Latein. *non habebat, quid faceret iis.* Ueber die Construct. von *χρῆσθαι* M. §. 419, h. R. §. 104. Anm. 7. *Bernhardy* Synt. S. 126. Den Optativ erkläre man nach M. §. 527, 1. B. §. 139. am E. *Allg. Bemerkk.* Anm. 2. R. §. 123, 2, 2). In der Gegenwart würde es *οὐκ ἔχω ὅ τι χρήσομαι* od. *χρήσωμαι* heissen müssen, dessen Unterschied *Stallbaum* zu Plat. Symp. S. 225. Ausg. 2. zeigt. Die Redensart selbst kommt häufig bei Plato und Xenophon vor, s. *Stallbaum* zu Plat. Protag. S. 79. Ausg. 2.

§. 3. *ἐς τὸ ἄνω ἀφέντα*] neml. *τοὺς ἵππους*. Die folgenden Infinitive *ὑπερενεχθῆναι*, *ἐπινεύειν*, *ἐγκρατῆ εἶναι* u. *ἐφιέναι* hängen von *χρή* ab.

εἶτα] Wiederhole *ἐφ' ὁπόσον*.

§. 4. *τοσούτου πυρός*] d. i. den feurigen Sonnenwagen.

Digitized by Google

ἐξεπλάγη, ὡς τὸ εἰκός· οἱ δὲ ἵπποι ὡς ἤσθοντο οὐκ ὄντα ἐμὲ τὸν ἐπιβεβηκότα, καταφρονήσαντες τοῦ μειρακίου ἐξετράποντο τῆς ὁδοῦ καὶ τὰ δεινὰ ταῦτα ἐποίησαν· ὁ δὲ τὰς ἡνίας ἀφεὶς, οἶμαι δεδιώς, μὴ ἐκπέσῃ αὐτός, εἶχετο τῆς ἄντυγος. ἀλλὰ ἐκεῖνός τε ἤδη ἔχει τὴν δίκην κἀμοὶ, ὦ Ζεῦ, ἱκανὸν τὸ πένθος.

ΖΕΥΣ. Ἱκανὸν λέγεις τοιαῦτα τολμήσας; νῦν μὲν οὖν συγγνώμην ἀπονέμω σοι, ἐς δὲ τὸ λοιπόν, ἢν τι ὅμοιον παρανομήσῃς ἢ τινα τοιοῦτον σεαυτοῦ διάδοχον ἐκπέμψῃς, αὐτίκα εἴσῃ, ὁπόσον τοῦ σοῦ πυρὸς ὁ κεραυνὸς πυρωδέστερος. ὥστε ἐκεῖνον μὲν αἱ ἀδελφαὶ θαπτέτωσαν ἐπὶ τῷ Ἠριδανῷ, ἵναπερ ἔπεσεν ἐκδιφρευθείς, ἤλεκτρον ἐπ' αὐτῷ δακρύουσαι καὶ αἴγειροι γενέσθωσαν ἐπὶ τῷ πάθει, σὺ δὲ ξυμπηξάμενος τὸ ἅρμα — κατέαγε δὲ καὶ ὁ ῥυμὸς αὐτοῦ καὶ ἄτερος τῶν τροχῶν συντέτριπται — ἔλαυνε ὑπαγαγὼν τοὺς ἵππους. ἀλλὰ μέμνησο τούτων ἁπάντων.

ἐπικύψας ... ἐξεπλάγη] Ovid. Metam. II. 178 figg.

Ut vero terras despexit ab aethere summo
Infelix Phaëthon penitus penitusque patentes,
Palluit et subito genua intremuere timore.

ὡς ἤσθοντο οὐκ ὄντα] S. zu T. 14. §. 8.

οἶμαι] Mit δεδιώς zu verbinden: *aus Furcht, wie ich glaube.*

μὴ ἐκπέσῃ αὐτός] S. zu 12. §. 3. αὐτός steht im Gegensatze von ἡνίας.

εἶχετο τῆς ἄντυγος] M. §. 330. B. §. 132, 4, 2) c. bes. R. §. 108. Anm. 7.

ἱκανὸν τὸ πένθος] nemlich ἐστίν.

§. 5. αὐτίκα εἴσῃ] S. zu T. 16. §. 3.

§. 6. ὥστε ... θαπτέτωσαν] Diesen Ausspruch muss man zunächst mit den Worten νῦν μὲν οὖν συγγνώμην ἀπονέμω σοι verbinden, da ὥστε beim Imperativ nur steht, wenn in der vorhergehenden Rede der Grund enthalten ist. S. zu 5. §. 3.

αἱ ἀδελφαὶ ... δακρύουσαι] Ovid. Metam. II. 323 figg.

Quem procul a patria diverso maximus orbe
Excipit Eridanus fumantiaque abluit ora.
Naïdes Hesperiae trifida fumantia flamma
Corpora dant tumulo.

Die Thränen der Schwestern des Phaëthon, die als Töchter des Helios gewöhnlich Heliaden heissen, wurden in Bernstein (ἤλεκτρον) verwandelt.

αἴγειροι γενέσθωσαν] Der Aorist bezeichnet die augenblickliche und schnelle Vollendung. Zur Sache vergl. Ovid. Metam. II. 340 figg.

κατέαγε] M. §. 494, 2. B. §. 113. Anm. 3. R. §. 115, 2.

Digitized by Google

18. (26.)

ΑΠΟΛΛΩΝΟΣ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ.

ΑΠ. Ἔχεις μοι εἰπεῖν, ὦ Ἑρμῆ, πότερος ὁ Κά- 1
στωρ ἐστὶ τούτων ἢ πότερος ὁ Πολυδεύκης; ἐγὼ γὰρ
οὐκ ἂν διακρίναιμι αὐτούς.

ΕΡΜ. Ὁ μὲν χθὲς ἡμῖν ξυγγενόμενος ἐκεῖνος Κά-
στωρ ἦν, οὗτος δὲ Πολυδεύκης.

ΑΠ. Πῶς διαγινώσκεις; ὅμοιοι γάρ.

ΕΡΜ. Ὅτι οὗτος μέν, ὦ Ἄπολλον, ἔχει ἐπὶ τοῦ ὦ
προσώπου τὰ ἴχνη τῶν τραυμάτων, ἃ ἔλαβε παρὰ τῶν
ἀνταγωνιστῶν πυκτεύων, καὶ μάλιστα ὁπόσα ὑπὸ τοῦ
Βέβρυκος Ἀμύκου ἐτρώθη τῷ Ἰάσονι συμπλέων, ἄτερος
δὲ οὐδὲν τοιοῦτον ἐμφαίνει, ἀλλὰ καθαρός ἐστι καὶ
ἀπαθὴς τὸ πρόσωπον.

ΑΠ. Ὤνησας διδάξας τὰ γνωρίσματα, ἐπεὶ τά γε 2

§. 1. ἢ πότ. ὁ Πολυδεύκ.] „Apollo sah sie also beide zugleich, und um diess zu verstehen, muss man annehmen, dass Merkur so eben den Pollux von den Todten zurückgebracht habe, um den Kastor dagegen unmittelbar dahin abzuführen.“ *Wiel.*

οὐκ ἂν διακρίναιμι] S. zu T. 3. §. 2.

ὁ μὲν . . . ξυγγεν. ἐκεῖνος] M. §. 468, b. R. §. 99, 6, *f.*

ὅμοιοι γάρ] neml. εἰσίν.

οὗτος μέν] neml. Pollux.

ὁπόσα . . . ἐτρώθη] neml. τραύματα, *so viele Wunden er empfing.* M. §. 421. Anm. 2. u. 424, 1. B. §. 134. Anm. 2. R. §. 104. Anm. 7. Luc. Τοχ. §. 61. οὗτος μὲν νοσῶν ἀπὸ τοῦ τραύματος, ὃ ἐτέτρωτο κατὰ τὴν ὁδὸν ὑπὸ ληστῶν ἐπιπεσόντων σφίσι. Euripides Phoeniss. v. 1445. τετρωμένους δ' ἰδοῦσα καιρίας σφαγὰς ὤμωξεν. Ueber die Verbindung des Substantivs mit einem Verbum gleichen Stammes s. zu T. 10. §. 18.

ὑπὸ τοῦ Βεβρ. Ἀμ.] „Die Bebrycier bewohnten zur Zeit der Fahrt der Argonauten nach Kolchis die Seeküste der Provinz Bithynien am Propontis *(Mar di Marmora).* Amykus, ein Sohn des Neptun, war ein fürchterlicher Riese und der Erfinder des mörderischen Cestus, dessen sich die Faustkämpfer zu bedienen pflegten. Kastor und Pollux waren unter den Argonauten, als diese, um sich mit frischem Wasser zu versehen, an der Küste der Bebrycier anlandeten. Amykus forderte sie auf den Cestus heraus und Pollux erlegte ihn nach einem schrecklichen Zweikampf, der den Inhalt von Theokrit's 22. Idyllion ausmacht.“ *Wiel.*

ἀπαθὴς τὸ πρόσωπον] S. zu T. 27. §. 4.

§. 2. Ὤνησας] *Du hast mir einen Gefallen gethan, ich bin*

ἄλλα πάντα ἴσα, τοῦ ᾠοῦ τὸ ἡμίτομον καὶ ἀστὴρ ὑπεράνω καὶ ἀκόντιον ἐν τῇ χειρὶ καὶ ἵππος ἑκατέρῳ λευκός, ὥςτε πολλάκις ἐγὼ τὸν μὲν προςεῖπον Κάστορα Πολυδεύκην ὄντα, τὸν δὲ τῷ τοῦ Πολυδεύκους ὀνόματι. ἀτὰρ εἰπέ μοι καὶ τόδε, τί δήποτε οὐκ ἄμφω ξύνεισιν ἡμῖν, ἀλλ' ἐξ ἡμισείας ἄρτι μὲν νεκρός, ἄρτι δὲ θεός ἐστιν ἕτερος αὐτῶν;

3 *ΕΡΜ. Ὑπὸ φιλαδελφίας τοῦτο ποιοῦσιν· ἐπεὶ γὰρ ἔδει ἕνα μὲν τεθνάναι τῶν Λήδας υἱέων, ἕνα δὲ ἀθάνατον εἶναι, ἐνείμαντο οὕτως αὐτοὶ τὴν ἀθανασίαν.*

ΑΠ. Οὐ ξυνετὴν, ὦ Ἑρμῆ, τὴν νομήν, οἵ γε

dir verbunden, dass du mir gezeigt hast u. s. w.

τοῦ ᾠοῦ τὸ ἡμίτ.] Der spartanische in Gestalt eines halben Eies gebildete Hut ist gemeint, mit welchem die Dioskuren als geborene Spartaner u. nachherige Schutzgötter dieser Republik abgebildet wurden. S. *Manso's* Sparta Bd. 1. Th. 2. S. 197 flg. *O. Müller's* Handb. der Archäol. der Kunst §. 414. mit Anm. 5. S. 650. 653. Ausg. 2.

καὶ ἀστὴρ ὑπεράνω] „Auch dieser Stern über dem Hut ist ein beständiges Attribut dieser beiden Halbgötter auf den lacedämonischen Münzen und andern Denkmälern; auf den ersten findet man oft bloss die beiden Hüte mit den Sternen darüber als das Symbol der Dioskuren und der spartanischen Republik." *Wiel.* S. *Creuzer's* Symb. u. Myth. Bd. 2. S. 346 flg.

ἵππος ἑκ. λευκός] Die Dioskuren haben in der Allegorie und Poesie weisse Rosse, daher sie bei den griechischen Dichtern *λεύκιπποι* und *λευκόπωλοι* heissen. Ovid. Metam. VIII. 373. *Ambo conspicui, nive candidioribus ambo Vectabantur equis.*

ἀτὰρ εἰπέ μοι] S. zu T. 13. §. 3.

ἐξ ἡμισείας] S. zu T. 16. §. 2.

§. 3. *ἕνα*] nemlich Kastor. Apollodor. III. 11, 2. *μὴ δεχομένου δὲ Πολυδεύκους τὴν ἀθανασίαν, ὄντος νεκροῦ Κάστορος, Ζεὺς ἀμφοτέροις παρ' ἡμέραν καὶ ἐν θεοῖς εἶναι καὶ ἐν θνητοῖς ἔδωκε.*

Οὐ ξυνετὴν . . . τὴν νομήν] Man kann *ἐνείμαντο* (s. zu T. 10. §. 18.) oder aus diesem ein Zeitwort allgemeiner Art, wie *ἐποιήσαντο*, ergänzen. Vgl. zu T. 12. §. 14. Ueber den Artikel bei *τὴν νομήν* s. zu T. 12. §. 8. Uebrigens scheint das, was Apollo hier wünscht, dass beide zugleich abwechselnd den einen Tag auf der Erde, den andern im Himmel zubringen sollten, um sich gegenseitig zu sehen, in der ältesten Homerischen Vorstellung begründet zu seyn. Odyss. XI. 303. *Ἄλλοτε μὲν ζώουσ' ἑτερήμεροι, ἄλλοτε δ' αὖτε Τεθνᾶσιν.*

οἵ *γε*] Die Part. *γέ* hebt, wie im Latein. *quidem*, den Ton des Relativs und führt so

† Jahrb. f. Alt. 1844 p. 412

Digitized by Google

οὐδὲ ὄψονται οὕτως ἀλλήλους, ὅπερ ἐπόθουν, οἶμαι, μάλιστα· πῶς γὰρ ὁ μὲν παρὰ θεοῖς, ὁ δὲ παρὰ τοῖς φθιτοῖς ὤν; πλὴν ἀλλὰ, ὥςπερ ἐγὼ μαντεύομαι, ὁ δὲ Ἀσκληπιὸς ἰᾶται, σὺ δὲ παλαίειν διδάσκεις παιδοτρίβης ἄριστος ὤν, ἡ δὲ Ἄρτεμις μαιεύεται καὶ τῶν ἄλλων ἕκαστος ἔχει τινὰ τέχνην ἢ θεοῖς ἢ ἀνθρώποις χρησίμην, οὗτοι δὲ τί ποιήσουσιν ἡμῖν; ἢ ἀργοὶ εὐωχήσονται τηλικοῦτοι ὄντες;

ΕΡΜ. Οὐδαμῶς, ἀλλὰ προστέτακται αὐτοῖν ὑπη- 4
ρετεῖν τῷ Ποσειδῶνι καὶ καθιππεύειν δεῖ τὸ πέλαγος

einen das Vorhergehende begründenden Satz ein: *sie, die*, od. *da sie*. Xenophon Memor. II. 3, 15. ἄτοπα λέγεις ... ὅς γε κελεύεις ἐμὲ νεώτερον ὄντα καθηγεῖσθαι. Corn. Nep. Att. c. 11. §. 4. *Idex ipsis rebus ac temporibus iudicari potest, quod non florentibus se venditavit, sed afflictis semper succurrit: qui quidem Serviliam, Bruti matrem, non minus post mortem eius quam florente (Bruto) coluerit.* S. zu 10. §. 2. *Stallbaum* zu Plat. Phaedr. S. 127. *Sauppe* zu Xenoph. Conviv. S. 39. 85.

οὕτως] d. i. zufolge dieser Theilung.

πῶς γὰρ ... ὤν] d. i. *denn wie werden sie einander sehen, wenn der eine bei den Göttern, der andere bei den Sterblichen ist* (πῶς γὰρ ὄψονται, εἰ ὁ μὲν π. θ., ὁ δὲ π. τ. φ. ἐστίν;). Doch haben in dergleichen Fragen die Griechen eine Zusammenziehung eintreten lassen, so dass πῶς γάρ mit ὤν enge zu verbinden ist, wie *Fritzsche* zuerst erinnert hat, der eine ganz ähnliche Stelle anführt aus Demosth. in Mid. §. 59. p. 584, 1. Reisk. εἰμὶ δ' οὐ τούτων ὑμῖν ἄξιος· πῶς γὰρ, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κρίνων ἀνθρωπον καὶ δοκοῦντα καὶ ὄντα βίαιον καὶ ὑβριστὴν κτέ.; wo *Buttmann* πῶς γὰρ, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι; interpungirt, *Schäfer* die Worte πῶς γάρ; als Parenthese nimmt, wie *Matthiä* an unserer Stelle.

χρησίμην] B. §. 60. Anm. 2. R. §. 49. am E. Bem. 31.

οὗτοι δέ] Der durch mehrere Zwischensätze unterbrochene Hauptsatz wird hier, obgleich πλὴν ἀλλά vorausging, mit δέ wieder aufgenommen, um das Hauptsubjekt οὗτοι (d. i. Kastor und Pollux) durch den Gegensatz schärfer hervorzuheben. Besonders häufig findet sich δέ hinter ἐπεί, ἐπειδή, ὅτε u. a., s. zu T. 13. §. 9. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 46 flg.

ἤ] S. zu T. 17. §. 1.

τηλικοῦτοι ὄντες] Nach *Wieland* haben diese Worte in dem Munde des Apollo eine komische Bedeutung: *da sie doch schon so grosse Bengel sind?*

§. 4. καθιππεύειν δεῖ] neml. αὐτούς, worauf sich ἐπικαθίσαντας bezieht.

Digitized by Google

καὶ ἐάν που ναύτας χειμαζομένους ἴδωσιν, ἐπικαθίσαντας ἐπὶ τὸ πλοῖον σώζειν τοὺς ἐμπλέοντας.

ΑΠ. Ἀγαθὴν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ σωτήριον λέγεις τὴν τέχνην.

σώζειν τοὺς ἐμπλ.] „Dass der Text nicht nur von den Personen, die am Bord sind, sondern von dem ganzen Schiffe zu verstehen sey, beweisen unter andern Stellen der Alten, die wir anführen könnten, die folgenden Worte des Libanius (Orat. XXVIII. Tom. Opp. II. p. 624.): ἴσμεν δὲ καὶ τοὺς Διοσκούρους, οἷς ἂν ὦσιν εὐμενεῖς, μέχρι λιμένων παραπέμποντας αὐτούς τε καὶ τὸν γόμον.“ *Wiel.* Hom. Hymn. XXXIII. v. 6 flgg. Horaz Od. I. 12, 25 flgg. Wenn die Dioskuren den Sturm beschwichtigt hatten, erschienen an der Spitze der Masten die heilverkündenden Flämmchen, die noch jetzt auf der Oberfläche der See nach einem Sturme erscheinen und von den Schiffern das Sankt Elmsfeuer oder Helenenfeuer genannt werden. S. *Creuzer's* Symbol. u. Mythol. Th. 2. S. 338 flgg.

Ἀγαθὴν . . . λέγεις τὴν τ.] d. i. ἡ τέχνη, ἣν λέγεις, ἀγαθὴ καὶ σωτηρίός ἐστιν. S. zu T. 12, §. 8.

Digitized by Google

Erklärendes Verzeichniss

der in den Todten- und Göttergesprächen vorkommenden Wörter.

Mit T. werden die Todtengespräche, mit G. die Göttergespräche, mit einem * die Verba auf μι, mit einem † die unregelmässigen Verba bezeichnet.

A.

ἀβαρής, ὁ, ἡ, unbelastet (βάρος), *leicht.*

ἄβιος, ὁ, ἡ, ohne Lebensmittel (βίος), *unbemittelt, arm,* verb. mit ἄκληρος T. 15, 3.

ἁβρός, ά, όν, *zart* von Frauen, und im übeln Sinne *weichlich, weibisch* von Männern.

ἀγαθός, ή, όν, (mit der unregelm. Comparation ἀμείνων u. ἄριστος, βελτίων u. βέλτιστος, s. B. §. 68.) *gut* in allen Beziehungen des deutschen Ausdrucks, dah. *tüchtig* in seiner Art, *nützlich, vorzüglich, tapfer* u. s. w. Häufig substantiv., bes. in der Anrede ὠγαθέ, ὦ βέλτιστε, *mein Guter, mein Lieber, mein Bester,* theils im wohlmeinenden, theils im ironischen Tone, wie im Latein. *mi bone, mi optime.* Aehnlich im liebkosenden Sinne ὁ βέλτιστος Ἑρμῆς, *der allerliebste Merkur* (Wiel.) T. 27, 7. S. *Hermann* zu Vig. S. 721. *Jacobitz* zu Tim. S. 52. *C. F. Hermann* zu de consec. hist. S. 196. οἱ ἄριστοι, die Besten, d. i. *die grössten Helden, die Häupter* T. 20, 2. *die rechtschaffensten Menschen* T. 24, 4. *die Vornehmsten, Mächtigsten,* Latein. *optimates* T. 9, 8. Im Neutrum: τὸ ἀγαθόν u. öfter im Plural τὰ ἀγαθά, *das irdische Gut, die Glücksgüter,* aber auch im moral. Sinne *das wahrhaft Gute, quod bonum est atque honestum,* wie Tugend, Rechtlichkeit T. 13, 7.

Ἀγαμέμνων, ονος, ὁ, *Agamemnon,* Fürst von Mycenä, Anführer der Griechen vor Troja.

ἀγανακτῶν, *unwillig, ungehalten seyn,* wobei der Grund auch durch ein Partizip ausgedrückt wird T. 27, 4. G. 4, 4.

ἀγαπᾶν, *zufrieden seyn mit etwas, sich begnügen,* mit dem Dativ der Sache oder mit folg. Infinitiv.

ἀγγελία, ἡ, *die Botschaft,* als Auftrag des Boten G. 16, 1.

†ἄγειν, *führen, anführen, mit sich bringen,* wie vom Feld-

Digitized by Google

herrn, in welchem Falle das Partizip durch die Präpos. *mit* übersetzt werden kann, *ὀλίγους ἄγων, mit einem kleinen Heere* T. 12, 10. M. §. 558. R. §. 130. Anm. 5. Auch von einer Gottheit: *führen, treiben* T. 19, 3. *ἄγειν σχολήν, Musse, Zeit haben, ἐπί τινα*, wider Jemand, d. i. an Jemanden zu denken, gegen Jemanden etwas vorzunehmen; *ἀπό τινος, vor etwas.*

ἀγένειος, ὁ, ἡ (*γένειον*, das Kinn), *mit glattem Kinn, unbärtig.*

ἀγεννής, ὁ, ἡ, ohne Geschlecht (*γένος*), d. i. ohne Adel der Geburt, auch der Seele, dah. *niedrig, gemein, unwürdig*, von Personen und deren Reden od. Handlungen. Ueber die Schreibart *ἀγενής* s. *Jacobitz* zu Timon. S. 47.

ἄγκιστρον, τό, *die Angel.*

ἀγκύλος, η, ον, *gebogen, krumm.*

ἄγκυρα, ἡ, *der Anker*, und im Deminutiv *ἀγκύριον*, τό, *das Ankerchen, der kleine Anker.*

Ἀγλαΐα, ἡ, *Aglāja*, eine der drei Grazien, Mutter des Nireus, Gattin des Vulkan.

ἀγνοεῖν, nicht wissen, nicht kennen, nicht verstehen, οὐκ ἀγνοῶ, ich weiss wohl, mir ist nicht unbekannt, wie *non ignoro*, und im Passiv: *οὐκ ἀγνοεῖται ὑπὸ τῶν συνετωτέρων τηρατευόμενος, die Verständigeren kennen ihn als einen Gaukler* G. 12, 2.

ἄγνωστος, ὁ, ἡ, *unbekannt, unkenntlich.*

ἀγροικος, ὁ, ἡ, *ländlich, bäuerisch*, dah. im Gegensatze gegen das Feine des Städters: *roh, ungebildet, unmanirlich.*

ἀγρυπνεῖν, keine Ruhe haben, nicht schlafen können.

ἀγρυπνία, ἡ, *die Schlaflosigkeit*, und *ἀγρυπνος*, ὁ, ἡ, *schlaflos.*

ἀγύρτης, ου, ὁ, *der Marktschreier, Quacksalber*, als Schimpfwort, wie im Latein. *circulator.*

ἄγχειν, erdrosseln, würgen, dann überh. *ängstigen, τί ἄγχεις τὴν Ἑλένην προσπεσών, warum fällst du so über Helenen her, als ob du sie erdrosseln wollest* (Wiel.) T. 19, 1.

Ἀγχίσης, ου, ὁ, *Anchises*, Sohn des Capys, Vater des Aeneas, der ihn aus dem brennenden Troja auf den Schultern rettete.

ἀγών, ῶνος, ὁ, *der Wettkampf, Wettstreit.*

ἀγωνίζεσθαι, streiten, kämpfen.

ᾄδειν (*ἀείδειν*, Fut. *ᾄσομαι*), *singen.*

ἀδελφή, ἡ, *die Schwester.*

ἀδελφός, ὁ, *der Bruder*, dann überh., wie *frater* im Latein., von Geschlechts-, Bluts- und nahen Verwandten, *der Vetter*, *ὕπαρχος ὢν τῷ ἀδελφῷ* T. 12, 2.

ἀδεῶς, Adv., ohne Furcht (*δέος*), *ungescheut.*

Ἄιδης, ᾅδης, ου (eig. *ἀϊδής*, der Unsichtbare, von *α* priv. u. *ἰδεῖν*), ὁ, der Gott der Unterwelt, *Pluto*, und das Reich desselben, *die Unterwelt* selbst, *das Schattenreich*, dah. *ἐν ᾅδου* u. *εἰς ᾅδου.*

ἀδικεῖν (*ἀδικη*), *Unrecht ausüben, thun*, Jemandem *etwas zu Leide thun*, mit dem Accus. der Person, gegen die man Unrecht ausübt.

ἄδικος, ὁ, ἡ, *ungerecht*, im Neutrum von dem, was wider

Digitized by Google

Gesetz u. Recht geschieht, dah. *ἄδικα ποιῶν, daran würdest du sehr Unrecht thun* T. 19, 3. — Adv. *ἀδίκως, ungerechter Weise.*

ἀδύνατος, ὁ, ἡ (*δύναμαι*), *unmöglich*, dah. *ἀδύνατον* (neml. *ἐστίν*), *es ist unmöglich.*

ἀεί (att. f. *αἰεί*), Adv. *immer.*

ἀηδῶς, Adv. *ungern*, *οὐκ ἀηδῶς*, *sehr gern*, *mit Vergnügen.*

ἀθανασία, ἡ, *die Unsterblichkeit.*

ἀθάνατος, ὁ, ἡ, *unsterblich* (auch als Beiwort der Götter).

Ἀθηνᾶ, ᾶς, ἡ, *Athene*, *Minerva*, Tochter des Zeus, Göttin des mit Klugheit geführten Krieges und Beschützerin der Künste.

Ἀθῆναι, αἱ, *Athen*, Hauptstadt von Attika und ganz Griechenland, der vornehmste Sitz aller Künste u. Wissenschaften.

Ἀθηναῖοι, οἱ, *die Athener*, entweder als Bewohner der Stadt Athen od. im Allgemeinen als Bewohner von ganz Attika.

ἀθλητής, οῦ, ὁ, *der Kämpfer*, *Ringer* im Wettkampfe.

ἄθλιος, *α*, *ον* (*ἆθλος*), *kampfvoll*, *elend*, *geplagt*, auch im spöttischen Sinne, *κατασ. ἄθλιος*, *indem ich Dummkopf mich überlisten liess* T. 8, 1. Vgl. 27, 9.

ἆθλον, τό, *der Kampfpreis*, überh. jede, namentl. im Wettstreite (*ἀγών*) errungene Belohnung T. 28, 3.

ἀθρόος, *όα*, *όον*, versammelt, schaarweise beisammen befindlich, dah. *ἀθρόοι*, *in grosser Anzahl*, *frequentes* T. 4, 3.

Αἰακός, ὁ, *Aeakus*, Sohn des Zeus und der Aegina, König in Aegina, wurde nach seinem Tode wegen seiner Gerechtigkeit Richter in der Unterwelt. Bei Lucian ist er auch Thürhüter in der Unterwelt u. fordert von den übergeschifften Todten den Eingangszoll ein.

Αἴας, *αντος*, ὁ (Vocat. *Αἶαν*), *Ajax*, Sohn des Telamon, dah. der Telamonier genannt, König in Salamis, nach Achilles der tapferste Heerführer der Griechen vor Troja. Er stritt mit dem Odysseus um die Waffen des Achilles, und als er diese nicht erhielt, wurde er rasend und entleibte sich selbst.

αἴγειρος, ἡ, *die Pappel.*

αἰγίς, *ίδος*, ἡ, *die Aegide* (eig. ein Ziegenfell, das um den linken Arm gewunden als Schild diente), der Brustschild des Zeus und der Pallas. Vgl. Homer. Ilias V. 738 flgg.

Αἰγύπτιος, *α*, *ον*, *Aegyptisch*, dah. ὁ *Αἰγύπτιος*, *der Aegyptier.*

Αἴγυπτος, ἡ, *Aegypten*, ein Land im Nordosten von Afrika, das bei den Alten in drei Haupttheile zerfiel, in Ober- Mittel- und Unter-Aegypten (*Θηβαΐς*, *Ἑπτανομίς* und *Δέλτα*).

αἰδεῖσθαι (Fut. *αἰδέσεσθαι*, Aor. *αἰδεσθῆναι*), *sich schämen*, *sich scheuen*, dah. *vor Jemandem Hochachtung*, *Ehrfurcht haben*, *τινά*, *revereri aliquem* T. 18, 3.

Ἀϊδωνεύς, *έως*, ὁ (verlängert aus *ἀΐδης*, *ᾅδης*), dichterischer Beiname des Pluto.

αἰετός, ὁ (att. *ἀετός*), *der Adler.*

αἷμα, *ατος*, τό, *das Blut.*

αἴνιγμα, *ατος*, τό, *das Räthsel*, oder überh. *dunkle*, *unerklärliche Rede*, *αἰνίγματα λέγεις* T. 9, 5. Ebenso Vitar. Auct. §. 14.

Digitized by Google

†αἴρειν, in die Höhe nehmen, aufheben, bes. im Med. αἴρεσθαι, *aufheben, in die Höhe heben* und so *auf sich* (auf seine Schultern) *laden* T. 27, 7.

†αἱρεῖν, *wegnehmen, fangen, in seine Gewalt bringen*, wie τοὺς ἑλέφαντας, T. 12, 5. *bezwingen, überwältigen*, τοὺς Κελτίβηρας T. 12, 2. — Med. αἱρεῖσθαι, *sich nehmen, wählen*, τινά.

†αἰσθάνεσθαι, fühlen, *merken, wahrnehmen*, mit folg. Partizip der Ergänzung.

αἶσχος, εος, τό, *die Häßlichkeit.*

αἰσχρός, ά, όν (über die Comparation B. §. 67, 2.), *häßlich, schändlich, unanständig.*

αἰσχύνεσθαι, *sich schämen.* nimmt als Ergänzung das Partizip zu sich.

αἰσχύνη, ἡ, *die Schaam, Schande, der Schimpf.*

αἰτεῖν, *bitten, fordern, verlangen*, παρά τινός τι u. Infin. Auch mit blossem Infin. πεῖν, *zu trinken fordern* G. 5, 2.

αἰτία, ἡ, die Ursache, der Grund, dah. αἰτίαν παρέχειν, *Veranlassung geben, Schuld seyn an etwas* T. 29, 4.

αἰτιᾶν, gew. αἰτιᾶσθαι, *die Schuld auf Jemand schieben, beschuldigen, anklagen*, mit Genitiv der Person, die man anklagt T. 19, 1. od. der Sache, wegen welcher man beschuldigt T. 6, 3. — Daher das Verbale αἰτιατέον ἐκεῖνον T. 19, 2.

αἴτιος, α, ον, der, die, das an etwas Schuld, Ursache ist, *Urheber*, τοῦ θανάτου αἴτιον εἶναί τινι τινος, *Schuld an Jemandes Tod seyn* T. 19, 2.

Αἴτνη, ἡ, Aetna, ein feuerspeiender Berg auf der Ostküste Siciliens.

αἰφνίδιος, ὁ, ἡ, *unvorhergesehen, plötzlich*, dah. τὸ αἰφνίδιον, *der unerwartete Fall* T. 7, 1.

αἰχμάλωτος, ὁ, ἡ (αἰχμή, Lanze, dicht. Krieg, u. ἁλῶναι v. ἁλίσκεσθαι), im Kriege *gefangen.*

ἄκανθα, ἡ, *der Dorn.*

ἀκανθώδης, ὁ, ἡ, *dornig*, bildl. λόγοι ἀκανθώδεις, *verwickelte, verfängliche Reden*, bei denen man, wie in Dornen, leicht hängen bleibt T. 10, 11. Ebenso steht *spinosus* im Latein., s. Cic. de Fin. III. 1, 3. IV. 28, 79.

*Ἀκαρνάν, ᾶνος, ὁ, *der Akarnanier*, oder Bewohner von Akarnanien, einer Landschaft in Griechenland am ionischen Meere zwischen Epirus u. Aetolien.

ἀκίστρα, ἡ, *die Nadel.*

ἀκίνδυνος, ὁ, ἡ, *ohne Gefahr*, ὡς ἀκινδυνον εἶναι τὸ σφάλμα, *so dass es für ihn ohne Gefahr ist* G. 12, 2.

ἀκλεῶς, Adv. *ruhmlos* (κλέος).

ἄκληρος, ὁ, ἡ, ohne Erbtheil (κλῆρος), Eigenthum, *arm, bedürftig*, verb. mit ἄβιος T. 15, 3. Ursprünglich ein Homerisches Wort, vgl. Odyss. XI. 489.

ἀκμαῖος, αία, αῖον, in der Blüthe (ἀκμή) der Jahre stehend, *erwachsen, mannbar.*

ἀκμή, ἡ, eigentl. die Spitze, dann der höchste Grad der Vollendung einer Sache, bes. *die Blüthe der Jahre.*

ἀκολουθεῖν, *folgen, begleiten*, τινί.

ἀκονιτί, eig. *ohne Staub*, womit die Ringer ihre mit Oel gesalbten Leiber beim Kampfe be-

Digitized by Google

warfen, dann überhaupt *ohne Kampf, ohne Mühe* T. 28, 2.

ἀκόντιον, τό, *der Wurfspiess, Speer.*

ἀκοντιστής, οῦ, ὁ, einer, der den Wurfspiess (ἀκόντιον) schleudert, darin geübt ist, *der Lanzenwerfer.*

ἄκος, εος, τό, *das Heilmittel, Mittel wider etwas.*

ἀκούειν (Fut. ἀκούσομαι, Perf. ἀκήκοα), *hören.*

ἀκούσιος, ὁ, ἡ, *unfreiwillig, wider Willen, der etwas ungern thut,* ὡς ἀκουσίου τί ἐστι, *dass das Lieben nicht von unserm Willen abhängt* T. 19, 3.

ἄκρατος, ὁ, ἡ (κεράννυμι), *unvermischt, rein,* dah. τὸ ἄκρατον, *der reine, nicht mit Wasser vermischte Wein,* Lat. *merum* G. 13, 5.

ἀκρίβεια, ἡ, *die Genauigkeit, Sorgfalt.*

ἀκριβής, ὁ, ἡ, *sorgfältig, genau,* von Personen u. Sachen, ἰσηγορία ἀκριβής, *eine vollständige, vollkommene Gleichheit,* ἔλεγχος ἀκριβής, *ein ausser allen Zweifel gesetzter, augenscheinlicher Beweis.* Im Neutr. mit der Präpos. εἰς adverbialisch, εἰς τὸ ἀκριβέστατον, *auf das Genaueste* T. 24, 2. λεπτὸς εἰς τὸ ἀκριβέστατον, *ganz schmal* (*nichts als Haut und Knochen* Wiel.) T. 27, 9. — Adv. ἀκριβῶς, *genau, vollkommen,* auch von der täuschenden Aehnlichkeit T. 16, 2. 3. ἀκρ. ἐλεύθερος, *ein Freiherr im eigentlichen Verstande* (Wiel.) T. 22, 6.

ἀκροᾶσθαι, *hören.*

ἀκροποδητί, Adv. *auf den Fusspitzen* (ἄκρος u. πούς).

ἄκρος, α, ον, *der, die, das höchste, äusserste* in seiner Art, ganz wie *summus* im Latein., ἄκρον χείλος, *die äussersten Lippen;* ἐπ' ἄκρων τῶν δακτύλων, *auf den äussersten Fusspitzen.* Dann bildlich, ἄκροι φιλόσοφοι, *ausgezeichnete, grosse Philosophen* T. 20, 8.

Ἀκταίων, ονος u. ωνος, ὁ, *Aktäon,* ein bekannter Jäger, der durch den Zorn der Artemis in einen Hirsch verwandelt u. von seinen eignen Hunden zerrissen wurde.

ἀκωκή, ἡ, *die Spitze.*

ἄκων, ουσα, ον (zusammengez. aus ἀέκων), *ungern, wider Willen,* Lat. *invitus,* οὐκ ἄκων, *freiwillig, gern.*

ἀλαζονεία, ἡ, *die Prahlerei, Aufschneiderei,* ein namentlich den Philosophen beigelegter Fehler.

ἀλαζών, ὁ, ἡ, eig. einer der umherzieht (ἀλᾶσθαι), *prahlerisch, ein Aufschneider, Windbeutel.*

ἀλαπαδνός, ἡ, ὁν (Homerisches Wort), eig. leicht zu zerstören (ἀλαπάζειν), wie von Städten, dann überh. *kraftlos, schwach,* wie κραυίον.

ἄλγος, εος, τό, Schmerz des Körpers und der Seele, *Ungemach, Beschwerde.*

Ἀλέξανδρος, ὁ, *Alexander,* der Grosse, der berühmte Sohn und Nachfolger des Königs Philipp von Macedonien, der Bezwinger des persischen Weltreichs.

ἀλήθεια, ἡ, *die Aufrichtigkeit, Wahrheitsliebe,* verbund. mit der daraus entspringenden παρρησία T. 11, 6. Timon. §. 36. μετ' ἀληθείας καὶ παρρησίας.

Digitized by Google

ἀληθής, ὁ, ἡ, *wahr, wahrhaftig, ernstlich.* — Adv. ἀληθῶς, *in Wahrheit, wirklich.*

ἁλιεύς, έως, ὁ, *der Fischer.*

Ἁλικαρνασσός, ἡ, *Halikarnass*, eine von Griechen aus dem dorischen Stamme bewohnte Stadt in Karien, Residenz der karischen Könige, Vaterland des Herodot, dah. Ἁλικαρνασσεύς, έως, ὁ, *der Halikarnassier.*

†ἁλίσκεσθαι (Stamm ΑΛΟΩ), *gefangen werden* (Fut. ἁλώσομαι). Der Aorist 2. ἁλῶναι, wozu das Partiz. ἁλούς gehört, hat active Form, aber passive Bedeutung: *gefangen, besiegt, überwältigt werden*, auch bildl.; *gefesselt werden, sich einnehmen lassen*, ὑπό τινος od. τινι, sodann auch vor Gericht *verurtheilt werden* G. 12, 3.

Ἄλκηστις, ιδος, ἡ, *Alcestis*, Tochter des Pelias u. Gemahlin des Admetus, Königs von Pherä in Thessalien.

Ἀλκμήνη, ἡ, *Alkmēne*, Gemahlin des Amphitryo u. Mutter des Herkules.

ἀλλά, Conjunction, dient zum Uebergang auf etwas Anderes (als das Vorhergehende war), welches theils ein bloss Verschiedenes seyn kann, wo es wie unser *aber, doch* gebraucht wird, theils ein Entgegengesetztes, meist nach einer vorausgegangenen Negation, wo es unserm *sondern* entspricht. Ueberdiess leitet es häufig Sätze ein, die eine Bitte, Aufforderung od. Versicherung enthalten, *wohlan, nun ja, allerdings*, oder wird angewendet, wie diess im lebhaften Gespräch oft geschieht, wenn der Sprechende die Aufmerksamkeit des Hörenden rege machen will. — οὐ μόνον . . . ἀλλὰ καί, *nicht allein ... sondern auch*, wobei jedoch zu bemerken, dass οὐ μόνον im Vorhergehenden oft versteckt liegt, wie T. 11, 3. 27, 13. od. ἀλλὰ καί durch *sondern ... ja, sondern vielmehr* gegeben werden kann, wie T. 10, 15. — πλὴν ἀλλά, *indessen, jedoch (aber).* — οὐκοῦν ἀλλά, s. οὐκοῦν. — ἀλλὰ γάρ, s. γάρ. ἀλλάττειν, *verwandeln.*

ἀλλήλων, Pron. recipr. (B. §. 14.) *einander, gegenseitig, unter sich.*

ἄλλος, η, ο, ohne Artikel, *ein Anderer*, wenn von Mehreren die Rede ist (ἕτερος von Zweien), aber οἱ ἄλλοι, *die Anderen, Uebrigen.*

ἀλλότριος, α, ιον, *fremd*, einer Sache *nicht gemäss*, τινός, *unpassend für etwas*, Lat. *alienus a* G. 13, 1. τὰ ἀλλότρια, *fremde Habe, das Vermögen Anderer* T. 6, 4. Vgl. διακονεῖσθαι.

ἄλλως, Adv. *anders, auf andere Weise, in anderer Rücksicht*, dann auch sov. als *nur so, ohne Absicht* G. 14, 2. — ἄλλως τε, *und ausserdem, dazu kommt, überdiess;* ἄλλως τε καί, *und übrigens auch, sowohl in anderer Hinsicht, aus andern Gründen ... als auch weil* (so dass diese Formel eig. aus zwei Sätzen besteht), d. i. *vorzüglich, insbesondere.*

ἀλόγως, Adv. *ohne Grund* (λόγος).

ἁλούς, s. ἁλίσκεσθαι.

ἄλυπος, ὁ, ἡ, ohne Trauer (λύπη), Kummer, *kein Missvergnügen verursachend, froh*, dah. τὸ ἄλυπον, der Zustand,

Digitized by Google

dessen, der der Empfindung alles Schmerzes unfähig ist, *die Freiheit von Kummer, die heitere, frohe Laune* T. 10, 25. 15

ἅμα, Adv. *zugleich, miteinander*, dah. ἅμα mit folg. καί, sov. als τε . . . καί T. 6, 8. ὀρχούμενος ἅμα καὶ χωρεύων, *während er tanzte und festliche Reihen aufführte* G. 13, 2.

ἀμαθής, ὁ, ἡ, der nichts gelernt hat (μανθάνειν), *unwissend, ungebildet.*

ἀμαθία, ἡ, *die Unwissenheit, Ungebildetheit.*

ἅμαξα, ἡ, *der Wagen*, bes. zur Fortschaffung von Lasten, Lat. *plaustrum.*

†ἁμαρτάνειν, *fehlen, Unrecht thun*, οὐδ' ἐγὼ δόξαμι (μ) ἂν ἁμ., *es wäre mir also wohl nicht zu verdenken, wenn ich eintriebe* (Wiel.) T. 4, 4. 1

ἀμβρόσιος, ία, ιον, eig. den unsterblichen Göttern zukommend, dann *rein, lieblich*, ἄσθμα G. 8, 3.

ἀμείνων, s. ἀγαθός.

ἀμελεῖν, *sich nicht bekümmern, unbesorgt seyn, vernachlässigen*, τινός, dah. ἀμέλησον, *sey ohne Sorge, sey ruhig* T. 5, 3. und im Passiv: ἀμελοῦμαι, *ich werde vernachlässigt, finde kein Gehör* (von Liebenden) G. 11, 2. — Bes. wird der Imperat. ἀμέλει, eig. sey unbesorgt, als Adverbium gebraucht: *ganz gewiss, sicherlich* G. 17, 2.

ἀμελής, ὁ, ἡ, *unbekümmert, nachlässig*, οὐκ ἀμ., *sehr sorgfältig, scharf*, vom Aeakus T. 13, 5.

ἀμενηνός, ή, όν, homerisches Beiwort von den Schatten der Unterwelt (s. Odyss. X. 521.), *ohne Kraft* (μένος), *schwach, gebrechlich* T. 20, 2. Nach *Döderlein* Latein. Synon. Th. 4. S. 173. von ἀ priv. u. μένειν, d. i. *wesenlos.*

ἄμετρος, ὁ, ἡ, ohne Maass (μέτρον), dah. τὸ ἄμετρον, *die Unmässigkeit* G. 13, 5.

ἀμιλλᾶσθαι, *wetteifern*, πρός τινα, *Jemandem den Rang streitig machen* T. 12, 17. *einander in die Haare gerathen* (Wiel.) T. 9, 5.

ἀμισθί, Adv. ohne Lohn (μισθός), *umsonst.*

Ἄμμων, ωνος, ὁ, *Ammon*, der Jupiter der Lybier, daher von den Griechen Ζεὺς Ἄμμων genannt, der in einer fruchtbaren Gegend mitten in den Sandwüsten westlich von Aegypten (Oasis) einen berühmten Tempel mit einem Orakel hatte. Er wurde als ein Mann mit einem Widderkopfe, von den Griechen blos mit Widderhörnern dargestellt. — Daher Ἀμμώνιοι, οἱ, die Bewohner dieser Gegend.

ἄμορφος, ὁ, ἡ, *ungestaltet, hässlich* (entspricht dem Lat. *deformis*).

ἄμπελος, ὁ, *der Weinstock.*

ἀμυδρός, ά, όν, *kaum sichtbar, dunkel*, dah. ἀμυδρὸν βλέπειν, *kurzsichtig seyn, ein schwaches Augenlicht haben, beinahe blind seyn* (Wiel.) T. 27, 14.

Ἄμυκος, ὁ, *Amȳcus*, Sohn des Poseidon und König der Bebryker in Bithynien. Der Sage nach forderte er die anlandenden Fremden zum Faustkampfe heraus und erlegte sie so, wurde aber, als die Argonauten an der Küste landeten, von Pollux erschlagen.

Digitized by Google

ἀμύνειν, eig. *abwenden*, dah. τί τινι, Jemanden vertheidigen gegen etwas, u. im Med. ἀμύνεσθαι, von sich abwenden, bes. erlittenes Unrecht, τινά, *sich an Jemandem rächen, ihm nach Verdienst vergelten*, τινός, *für etwas*, T. 12, 12. 13, 18. 16

Ἀμύντας, ου, ὁ, *Amyntas*, Sohn des Argäus, König von Macedonien, Vater des Königs Philipp und Grossvater Alexanders des Grossen.

ἀμφί, Präposit. zur Angabe der Umgebung eines Gegenstandes I, mit dem Dativ, vom Raume *um etwas herum*, dann auch zur Bezeichung der Ursache, *in Ansehung, um, wegen* T. 18, 3. II, mit Accus. zum Ausdruck einer in Gedanken bestehenden Annäherung, bes. bei Zahlwörtern, *um, ungefähr, gegen*, Lat. *circa*.

ἀμφίβολος, ὁ, ἡ, *zweideutig, ungewiss*, Lat. *ambiguus*, ἐν ἀμφιβόλῳ σοὶ ὁ γέλως ἦν, *denn dort warst du unentschlossen, ob du lachen oder weinen solltest*, im Gegens. zu βεβαίως γελᾶν T. 1, 2.

Ἀμφίλοχος, ὁ, *Amphilochus*, ein Seher aus Argos, Sohn des Amphiaraus, wurde nach seinem Tode als Gott verehrt und hatte ein Orakel zu Mallus in Cilicien.

Ἀμφιτρύων, ωνος, ὁ, *Amphitryon*, Sohn des Alcäus und Enkel des Perseus, Gemahl der Alkmene, der Mutter des Herkules, der von ihm Ἀμφιτρυωνιάδης, ου, ὁ, genannt wird.

ἀμφότεροι, αι, α, *beide*.

ἄμφω, Genit. ἀμφοῖν, *beide* (und zwar zugleich, nicht getrennt, vgl. ἑκάτερος), Latein. *ambo*.

ἄν, eine Partikel, die keinen eigenen Begriff bildet, sondern immer in nächster Verbindung mit einem Zeitworte steht und den Zustand oder die Handlung des Zeitwortes von gewissen wahrscheinlich eintretenden Bedingungen abhängig macht, daher sie der Rede den Ausdruck der Bedingtheit, Ungewissheit, Möglichkeit, überhaupt des subjektiven Urtheils gibt: 1) mit dem Imperf., Plusquamperf. und dem Indikat. der Aoriste, um anzuzeigen, dass etwas geschehen würde, wenn etwas anderes geschehen wäre (was jetzt aber nicht geschehen ist), wo die Lateiner den Conjunktiv des Imperfekts od. Plusquamperf. gebrauchen. Jedoch muss dann immer ein bedingter Satz, worin εἰ mit denselben Temporibus, aber ohne ἄν, stehen würde, entweder wirklich vorausgegangen seyn od. doch vorher gedacht werden können. M. §. 508 flgg. B. §. 139, *A*, 4, 5. R. §. 121, II, A. Seltner drückt ἄν bei dem Imperf. u. Aorist ein Pflegen aus. 2) mit dem Conjunktiv, bei den Attikern nie in absoluten Sätzen, sondern nur bei einem Relativpronomen od. einer Relativpartikel, wenn nicht von einer bestimmten Person od. Sache die Rede, sondern der Satz von einer verstandenen Bedingung (*welcher, in Fall dass er* u. s. w.) abhängig und allgemein ist, s. M. §. 527. B. §. 126, 8. *Hermann* zu Vig. S. 816 flg. 3) mit dem Optat. in selbstständigen Sätzen, welcher dann zum *modus potentialis* wird, d. i. dem Satze den Ausdruck der blossen Vermuthung oder Möglichkeit gibt.

Digitized by Google

Der Deutsche bedient sich hier der Umschreibung mittelst der Hilfszeitwörter *möchte, dürfte, könnte*, der Lateiner gebraucht den Conjunktiv des Präsens od. Perfekts. Dieselbe Bedeut. hat der Optat. mit ἄν in der Frage. 4) bei Infinitiven und Partizipien gibt es diesen Modis dieselbe Bedeutung, welche bei der Auflösung durch das Verbum finitum der Optativ oder Indikativ mit ἄν haben würde, οἴει γάρ με πρὸς πάντας ἂν ταῦτα εἰπεῖν; *glaubst du denn, dass ich zu allen dieses sagen würde?* G. 15, 2.

ἀναβιβάζειν, auf etwas steigen lassen, ἀναβιβάζεσθαι ἐπὶ τὸ ἅρμα, *auf seinen Wagen hinauf setzen, heben* G. 17, 3.

ἀναβιοῦν u. ἀναβιῶναι (†βιόω), *wieder aufleben, wieder lebendig werden.*

ἀνάγειν (†ἄγω), *hinauf, herauf bringen, führen*, bes. aus der Unterwelt in die Oberwelt T. 23, 6. Auch von einem Flusse: das Wasser über die Ufer hinausführen, *austreten, sich ergiessen lassen* G. 3, 2.

ἀναγκάζειν, *nöthigen, zwingen.*

ἀναγκαῖος, αία, αῖον, *nothwendig, nöthig.*

ἀνάγκη, ἡ, *die Nothwendigkeit, der Zwang*, μετὰ πάσης ἀνάγκης, *mit unbedingter Nothwendigkeit* T. 29, 6. Adverbialisch steht ἀνάγκῃ, *nothwendig, schlechterdings* G. 17, 2. M. §. 400. R. §. 106, 1.

ἀναγράφειν, *aufschreiben, schriftlich eintragen*, eig. von der Sitte der Griechen, die Namen verdienter Männer nebst ihren Thaten durch das Eingraben auf Säulen od. andern Denkmälern zu verherrlichen, dah. τινὰ εὐεργέτην, *einen als Wohlthäter anerkennen, betrachten*, τίνα εὐεργέτην ἀναγραπτέον; *wen muss ich als meinen Wohlthäter in mein Gedächtnissbuch schreiben?* (Wiel.) T. 29, 5. S. *Jacobitz* zu Luc. Charon. S. 81 flg.

ἀναδεῖν, *umbinden, umwinden.*

ἀναδιδόναι (*δίδωμι), *hinaufgeben*, überh. *darreichen*, dann *hervorbringen, hervortreiben*, ἄνθος G. 11, 3.

ἀναίρειν, dichterisch st. ἀναλρειν, eig. *in die Höhe heben*, dann aus seinem Vortheil Jemanden *verdrängen*, wie aus der Erbschaft T. 11, 1. Der Ausdruck ist vom Ringkampfe entlehnt, bei welchem die Gegner sich in die Höhe zu heben und so auf die Erde zu werfen suchten.

ἀναιμωτί (αἷμα), Adv. *ohne Blutvergiessen, ohne Schwertstreich.*

†ἀναίνεσθαι, *sich weigern, abschlagen, verschmähen.*

ἀναιρεῖν u. ἀναιρεῖσθαι (†αἱρέω), in die Höhe nehmen, *heraufziehen*, z. B. die Schiffsleiter in das Schiff, nachdem alle eingestiegen T. 10, 7.

ἀναισχυντία, ἡ, *die Unverschämtheit.*

ἀναίσχυντος, ὁ, ἡ, *unverschämt.*

ἀναχαλεῖν und ἀναχαλεῖσθαι, *mit Namen rufen, laut rufen.*

ἀνακηρύττειν, eig. durch den Herold (κῆρυξ) öffentlich bekannt machen, dann überh. *öffentlich loben, preisen*, εἴ ποτέ σε ἡ πόλις ἀνεκήρυξεν, *wenn dir jemals die Republik prächtige Titel beigelegt hat* (Wiel.)

Digitized by Google

T. 10, 8. Von den Herolden wurden nemlich bei öffentlichen Spielen und andern Veranlassungen die Namen derer ausgerufen, welche gesiegt od. um den Staat sich verdient gemacht hatten. Vgl. ἀναγράφειν.

ἀνακρίνειν, *nachfragen, sich erkundigen.*

ἀναλαμβάνειν (†λαμβάνω), *aufnehmen, in Empfang nehmen* (gleichbedeutend mit παραδέχεσθαι) T. 10, 2. *in die Höhe nehmen, binden,* τοὺς βοστρύχους G. 2, 4.

ἀναμιγνύναι (†μίγνυμι), *untermischen,* ἑαυτὸν τοῖς ἄλλοις, *sich unter die Uebrigen mengen* T. 27, 8.

ἀναμιμνήσκειν (†μιμνήσκω, Futur. ἀναμνήσω), *erinnern* (an etwas), ἀναμνήσω σε, *ich will deinem Gedächtnisse zu Hülfe kommen, nachhelfen* T. 23, 5. Luc. Gall. §. 7. ἀνάμνησον γάρ με, εἰ οἶσθα. — Pass. ἀναμιμνήσκεσθαι, *sich erinnern.*

ἀνανταγώνιστος, ὁ, ἡ, *ohne Nebenbuhler, Gegner.*

ἀνάξιος, ὁ, ἡ, *unwürdig, ungeziemend, unpassend,* auch *unverdient* T. 20, 1. 6.

ἀναπαύειν, ausruhen lassen, im Med. *ausruhen, sich erholen.*

ἀναπείθειν (†πείθω), Jemanden *überreden, bestechen, verleiten* etwas zu thun, τινά mit Infin. und τινά τι.

ἀναπέμπειν, *hinaufschicken, zurücksenden* (in die Oberwelt).

ἀναπετασσύναι (†πετάννυμι), *ausbreiten, öffnen,* τριβώνιον πολύθυρον, ἁπάντι ἀνέμῳ ἀναπεπταμένον, *ein zerlöcherter Mantel,* eig. *der jedem Winde, er mag wehen, aus welcher Gegend er will, geöffnet ist* T. 1, 3.

†ἀναπέτεσθαι u. ἀνίπτασθαι (†πέτομαι, Fut. ἀναπτήσομαι), *auffliegen, in die Höhe, davon fliegen.*

ἀνάπλεως, ὁ, ἡ (B. §. 61. M. §. 117, 9.), *angefüllt, voll, bedeckt,* mit Genit.

ἀναπνεῖν (†πνέω, Fut. πνεύσω), *ausathmen,* τί, u. intrans. *wieder Athem holen, sich erholen, verschnaufen,* Latein. *respirare* G. 16, 3.

ἀναρπάζειν, *hinwegreissen, rauben, entführen.*

ἀναρρίπτειν (†ῥίπτω), *in die Höhe werfen.*

ἀνασπᾶν, in die Höhe ziehen, τὸ ἀγκύριον, *den Anker lichten,* (was man sonst αἴρειν τὰς ἀγκύρας nannte, Latein. *ancoras tollere*) T. 10, 17.

ἀνάσσειν, *König seyn, herrschen,* über Jemanden, τινός.

ἀνάστατος, ὁ, ἡ, *zerstört, verwüstet* (eig. von Städten u. Gegenden, deren Bewohner man hat aufstehen, ἀνάστῆναι, d. i. Boden u. Eigenthum verlassen heissen), dah. ἀνάστατον ποιεῖν, *zerstören* T. 12, 2. ἀνάστατον γίγνεσθαι, *verwüstet werden* T. 18, 2. Vgl. Xenoph. Hist. Gr. VI. 1, 35. Memor. IV. 2, 29.

ἀναστρέφειν, *umkehren,* τί, im Pass. ἀναστρέφεσθαι, *umgekehrt werden, sich umkehren, das Gegentheil werden,* ἀναστρέφεσθαι μηδαμῶς (ἐχρῆν τὸ πρᾶγμα), *nicht umgekehrt hätte es seyn sollen* T. 6, 3.

ἀνατείνειν, in die Höhe strecken, ausdehnen, ἑαυτὸν ἐπί τινι, *mit etwas gross thun, sich brüsten* T. 10, 13.

ἀνατρέπειν (†τρέπω), *umkehren, umwerfen* u. so *ver-*

Digitized by Google

nichten, ganz wie im Lat. *evertere*, *ἀνετρέψησαν*, *sie schlugen um* u. *gingen unter* (so dass beide Bedeutungen darin enthalten sind) T. 11, 4.

ἀνατρέφειν (†*τρέφω*), *aufziehen.*

ἀναφαίνειν (†*φαίνω*), an's Licht bringen, erscheinen lassen, sichtbar machen, und im Med. *ἀναφαίνεσθαι*, *erscheinen*, *sich zeigen*, *aussehen*, in welchem Sinne auch das Perf. 2. *ἀναπέφηνα* steht; *ἀνθρωπινώτερος γὰρ νῦν ἀναπέφηνας* T. 10, 13.

ἀνδραποδιστής, οῦ, ὁ, *der Sklavenverkäufer*, *Seelenverkäufer.*

ἀνδράποδον, τό, *der Sclav*, bes. in Hinsicht der Denk- u. Handlungsweise, *eine Sclavenseele* T. 2, 2.

ἀνδραποδώδης, ὁ, ἡ, sclavisch gesinnt, d. i. *niedrig*, *gemein denkend* oder *handelnd*, *ὦ Καρῶν ἀνδραπ.*, *o du erster unter allen deinen sklavischen Kariern* (Wiel.) T. 24, 5.

ἀνδρεῖος, εία, εῖον, *männlich*, *einem Manne geziemend*, *wakker*, *tapfer.*

ἀνδριάς, άντος, ὁ, *das Bild* (eines Mannes), bes. *die Bildsäule.*

ἀνδρικός, ή, όν, *männlich*, *einem Manne ähnlich.*

ἀνδρόγυνος, ὁ, *Mannweib*, dah. auch in Hinsicht des Aeussern u. der Gesinnung *unmännlich*, *weichlich*, *entnervt* T. 22, 3. 20.

ἀνδρώδης, ὁ, ἡ, *männlich*, d. i. *mannhaft*, *herzhaft*, *tapfer.*

ἀνεγείρειν, aufwecken, u. im Med. *ἀνεγείρεσθαι* (†*ἐγείρω*, Aor. 2. *ἀνηγρόμην*), *aufgeweckt werden*, *erwachen.*

ἀνείλημμαι, s. *ἀναλαμβάνειν.*

ἀνελκύειν, *in die Höhe*, *hinauf ziehen.*

ἀνεμέσητος, ὁ, ἡ, was nicht zu tadeln, zu verdenken, zu verargen ist, *recht*, *billig.*

ἄνεμος, ὁ, *der Wind.*

ἀνεπιδεής, ὁ, ἡ, *nicht bedürftig.*

ἀνέραστος, ὁ, ἡ, *nicht geliebt*, zuw. ein mildernder Ausdruck st. *verhasst* (wie *Styx inamabilis* bei Virgil) T. 6, 5. Dah. *unangenehm*, *unerwünscht* T. 26, 1.

ἀνέρχεσθαι (†*ἔρχομαι*), *hinaufkommen*, *hinaufgehen*, *emporsteigen*, bes. aus der Unterwelt zu den Lebenden; vorzugsweise auch neben *ἀναβαίνειν* von den aus Griechenland od. Kleinasien nach dem oberen, höher gelegenen Asien Reisenden, dah. *οἱ μετὰ Κλεάρχου ἀνελθόντες* T. 14, 3.

ἄνευ, Präpos. mit Genit. *ohne.*

ἀνέχειν (†*ἴσχω*), in die Höhe halten, tragen, im Med. *ἀνέχεσθαι*, *ertragen*, *aushalten*, *sich gefallen lassen*, τί, auch mit dem Partizip.

ἀνεψιός, ὁ, *Geschwisterkind*, überh. *Vetter*, *Anverwandte.*

ἀνηβᾶν, *wieder jung werden.*

ἀνήρ, Genit. *ἀνδρός*, ὁ, *der Mann*, und zwar ganz im Allgem., wie im Gegens. zu *ἵππων*, von männlichen Figuren (wo es durchaus nicht mit *ἄνθρωπον* gleichbedeutend ist) T. 24, 2. Häufig auch in Verbindung mit Substantivis, wie *τύραννος ἀνήρ* T. 10, 5. — In engerer Bedeutung: a) *der Gatte*, *Gemahl*, im Gegens. von *γυνή* T. 23, 6. b) *der Mann*, wie er seyn muss, *der Ehrenmann*, dah. *ἀνδρὸς βίος* T. 24, 4.

Digitized by Google

ἀνθεῖν, blühen.

ἀνθιστάναι (*ἵστημι), entgegenstellen, in Aor. 2. u. im Med. *ἀνθίστασθαι, sich entgegenstellen, sich widersetzen, Widerstand leisten.*

ἄνθος, εος, τό, die Blume.

ἀνθοσμίας, ου, ὁ, mit und ohne οἶνος, nach Blumen riechend (ὀσμή, Geruch), *wohlriechend, duftend,* Beiwort eines alten, edlen Weines T. 9, 2.

ἀνθρώπινος, η, ον, menschlich, Menschen ähnlich. — Adv. *ἀνθρωπίνως, menschlich, den Menschen angemessen, φθέγγεσθαι, in menschlichen Tönen sich vernehmen lassen, wie ein Mensch sprechen* T. 21, 1.

ἄνθρωπος, ὁ, der Mensch.

ἀνθρωποφάγος, ὁ, der Menschenfresser.

ἀνιᾶν, betrüben, kränken, quälen, u. im Med. *ἀνιᾶσθαι, sich betrüben, untröstlich, ungehalten seyn, murren* über etwas, *τινί* T. 15, 3. Ebenso Toxar. §. 39. Sonst häufig *ἐπί τινι*, wie Nigrin. §. 7.

ἀνιέναι (*ἵημι), *los lassen, fahren lassen, τὴν κόμην,* das Haar fliegen lassen, wie *promittere* u. *remittere,* dah. *ἀνεὶς τὴν κόμην, mit fliegenden Haaren* G. 9, 2.

ἀνίπτασθαι, s. *ἀναπέτεσθαι.*

ἀνιστάναι (*ἵστημι), aufstehen machen, aufrichten, u. im Med. *ἀνίστασθαι, aufstehen, sich erheben* T. 27, 7.

Ἀννίβας, ου u. *α* (s. B. §. 34. Anm. IV, 4.), *Hannibal,* Sohn des Hamilkar, der berühmte Feldherr der Karthager, der im zweiten punischen Kriege gegen die Römer focht.

ἀνόητος, ὁ, ἡ, unverständig, thöricht.

ἄνοια, ἡ, der Unverstand, die Thorheit.

†*ἀνοίγειν, öffnen,* mit dem Perf. 2. *ἀνέῳγα* in neutraler Bedeut. *ich stehe offen* (s. B. §. 114. unter *αἴγω*), dah. *τὰ ἀνεῳγότα, die Oeffnungen, Ritzen, Spalten, τοῦ σκαφιδίου* T. 4, 2.

ἀνόνητος, ὁ, ἡ (*ὄνημι*), *unnütz, ἀνόνητα ἐκεῖνα πάντα, das alles sollte mir nichts helfen?* T. 24, 5.

Ἄνουβις, ιδος, ὁ, Anūbis, eine ägyptische Gottheit, die als Mann mit einem Hundskopfe vorgestellt wurde, der Hermes der Griechen.

ἀνταγωνιστής, οῦ, ὁ, der Gegenkämpfer, *Gegner.*

ἀνταγωνιστής, οῦ, ὁ, der Gegenkämpfer, *Gegner.*

ἄνταγωνιστής, οῦ, ὁ, ἡ (*ἀντί* und *ἀνήρ*), der statt eines Mannes gegeben wird, etwas thut, *stellvertretend, Ersatzmann, ἀνταγωνιστὴν σε τῷ Πλούτωνι παρέδωκεν ἀντ' ἑαυτοῦ, er hat dem Pluto statt seiner einen andern Mann gestellt, und der bist du* (Wiel.) T. 16, 2.

ἀντεξετάζειν, gegen einander halten u. untersuchen, im Med. *ἀντεξετάζεσθαι,* sich gegen einen Andern, in Vergleichung mit ihm prüfen lassen, *sich mit Jemandem messen, mit Jemandem es aufnehmen, τινί* T. 12, 3. *ἐπὶ τοῖς ὅπλοις, zugleich nach den Waffen streben, Jemandem die Waffen streitig machen,* vom Odysseus T. 28, 2.

ἀντεραστής, οῦ, ὁ, der Nebenbuhler.

ἀντερείδειν, sich wieder etwas stemmen, um es nicht zu thun oder zu leiden, *sich sträuben, sich widersetzen.*

Digitized by Google

ἀντέχειν (†*ἴσχω*), entgegenhalten, und als Intrans. *aushalten*, *widerstehen*, *sich widersetzen.*

ἀντί, Präpos. mit Genitiv, mit der Grundbed. *entgegen*, dah. *für*, d. i. a) zur Belohnung, Vergeltung, *ἀνθ' ὧν* (eig. *ἀντὶ ἐκείνων ὧν* od. *ὅτι*), zum Lohne, zum Danke *dafür, dass* etc., *desswegen.* b) *anstatt.*

ἀντιβαίνειν (†*βαίνω*), mit dem Fusse sich gegen den Boden stemmen, *entgegenstehen*, *widerstreben*, *sich sperren* (vgl. *ἀντερείδειν*) T. 27, 1.

ἀντίθεσις, *εως*, *ἡ*, *der Gegensatz*, bes. als rhetorische Wendung oder Figur, eine Verbindung entgegengesetzter Ausdrücke, die selbst bis in's Lächerliche übergehen kann T. 10, 16.

ἀντιλέγειν (†*λέγω*), dagegen reden, widersprechen, überh. *sich widersetzen.*

Ἀντίλοχος, *ὁ*, *Antilŏchus*, Sohn des Nestor, wurde vor Troja von Memnon, dem Sohne der Aurora, getödtet.

Ἀντιόπη, *ἡ*, *Antĭope*, Tochter des Asopus, eine Geliebte des Zeus.

ἀντιποιεῖσθαι, als Nebenbuhler, Mitbewerber auf etwas Anspruch machen, zugleich mit einem Andern *um eine Sache sich bewerben*, *einer Sache nachstellen*, *τινός*, wie *τῶν χρημάτων*, od. *Jemandem etwas streitig machen* T. 28, 3.

Ἀντισθένης, *ους*, *ὁ*, *Antisthĕnes*, ein berühmter Griechischer Philosoph, Schüler des Sokrates und Stifter einer philosophischen Schule, welche die strengsten moralischen Grundsätze aufstellte und von dem Cynosarges, einem Gymnasium, wo jener sich mit seinen Schülern unterhielt, den Namen der cynischen bekam.

ἀντιτάττειν, entgegen stellen, in der Schlachtordnung, dah. im Med. *ἀντιτάττεσθαι*, *sich entgegenstellen*, *widersetzen.*

ἄντλεῖν, das eingedrungene Meerwasser (*ἄντλη*) aus dem Schiffsboden *schöpfen*, *pumpen.*

ἄντυξ, *υγος*, *ἡ*, der obere Rand des Wagenkorbes (*δίφρος*) nebst dem hervorstehenden runden Theile, an dem man beim Stillstehen den Zügel befestigte, *der Knopf.*

ἄνω, Adv. *aufwärts*, *oben*, bes. von der Oberwelt (im Gegens. von *κάτω*), *ἄνω καὶ κάτω*, *auf und ab*, Latein. *sursum deorsum.* Mit dem Artikel wird es adjektivisch gebraucht, *οἱ ἄνω*, *die Leute oben*, *die Menschen*, *τὰ ἄνω*, *die Dinge*, *der Zustand auf der Oberwelt*, überh. *das Leben.* *ἐς τὸ ἄνω*, *in die Höhe*, *nach oben zu.* Auch wird es als Präpos. mit dem Genit. verbunden, *ἄνω ποταμῶν*, *stromaufwärts*, *rückwärts zur Quelle* T. 6, 3.

ἀνωφελής, *ὁ*, *ἡ*, *nutzlos*, *τὸ γὰρ ἀνωφελὲς τοῦ λέγειν ὁρῶμεν*, *wir sehen, dass alles Klagen uns nun einmal nichts helfen kann* T. 15, 4.

ἄξια, *ἡ*, *die Gebühr*, *das jedem Gebührende*, dah. *ἀποτίνειν τὴν ἀξίαν*, *den verdienten Lohn empfangen*, *die gebührende Strafe leiden* T. 29, 2.

ἀξιέραστος, *ὁ*, *ἡ*, *liebenswürdig.*

ἀξιόμαχος, *ὁ*, *ἡ*, werth bekämpft zu werden, *im Kampfe gewachsen*, *ein würdiger Gegner.*

Digitized by Google

ἀξιόπιστος, ὁ, ἡ, *glaubwürdig.*

ἄξιος, *la, ιον, werth, würdig,* mit Genit. des Gegenstandes, dessen etwas würdig ist, oder des Preises, auch mit dem Infin. Dann sov. als *recht, billig, καθάπερ ἄξιον ἦν, wie er es verdiente* T. 12, 14. Ferner bezeichnet es das, was das dafür bezahlte Geld werth ist, *nicht zu theuer, wohlfeil* T. 4, 2. — Adv. ἀξίως, *wie es würdig ist, auf würdige Weise.*

ἀξιοῦν, *würdigen, für werth halten,* τινός (wie μείζονων ἠξιώθης T. 12, 2.) od. mit Infinit., οὔτε προεῖπεῖν ἠξίωσας, *noch würdigtest du ihn eines Wortes* T. 28, 1. οὐκ ἠξίωσα ἀγαπᾶν, *ich hielt es zu gering für mich* T. 12, 9. Haufig sov. als für billig etwas erachten, dass es geschehe, *als billig verlangen, als ein Recht fordern,* überh. *wünschen.*

ἀξίωμα, ατος, τό, *die Würde, das Ansehen,* im Plur. *die Verdienste* (*Ehrenzeichen* Wiel.) T. 10, 2. §

Ἄορνος, ἡ (bei Dionys. Perieg. auch Ἀορνίς, ίδος, ἡ, d. i. der selbst den Vögeln unerreichbare Fels), *Aornus,* ein hoher und steiler Fels in Indien mit einer Veste, nicht weit von der Quelle des Indus. Alexander nahm ihn ein, da viele Indier sich dahin geflüchtet hatten. Vgl. Curtius VIII. 11.

ἀπαγγέλλειν, *melden, berichten,* was einem aufgetragen worden ist, *ausrichten,* τί u. παρά τινός τι.

ἄπάγειν (†ἄγω), *wegführen* von einem Orte nach einem andern, *hinführen,* und im Imperativ in neutraler Bedeutung: ἄπαγε, *gehe mir mit deinem albernen Rathe* (Wiel.) G. 2, 5.

ἀπαγορεύειν, untersagen, u. als Intransitiv: *ermatten, erliegen.*

ἀπαθής, ὁ, ἡ (ἀ priv. und πάσχω, Aor. ἔπαθον) der etwas nicht leidet, frei von etwas, *unbeschädigt,* τὸ πρόσωπον, *im Gesichte* G. 18, 1.

ἀπαίδευτος, ὁ, ἡ, *ungebildet, roh,* verb. mit ἀμαθής (*ein ungelehrter Dummkopf* Wiel.) T. 1, 5. Auch mit Genitiv der Sache, in der man nicht unterrichtet ist, *unwissend, unerfahren* T. 17, 6.

ἀπαιτεῖν, *abfordern, zurückfordern,* das was uns gehört, τὰ ὀφειλόμενα παρά τινος T. 4, 4.

ἁπαλός, ἡ, ὁν, *zart, schwach, weichlich.*

ἀπανθεῖν, *verblühen, verwelken.*

ἀπανθρακοῦν, *zu Kohle* (ἄνθραξ) *verbrennen.*

ἀπανταχόθεν, Adv. *von allen Orten, Gegenden her,* mit dem Zusatz τῆς γῆς, *aus allen Enden der Welt* T. 9, 3. Vergl. *Zumpt* §. 434.

ἅπαξ, Adv. *Einmal.*

ἅπας, ἅπασα, ἅπαν, *jeder, ganz,* im Plur. ἅπαντες u. s. w., *alle, alle zusammen* (verbunden gedacht, wie im Latein. *cuncti,* πάντες sind *alle,* aber einzeln), δύο δραχμῶν ἅπαντα, *Summa zwei Groschen vier Pfennige* (Wiel.) T. 4, 2.

ἀπειθεῖν, *nicht gehorchen, ungehorsam seyn.*

ἀπειλεῖν, *drohen.*

ἀπειλή, ἡ, *die Drohung.*

ἀπεῖπεῖν (†εἶπον), entsagen, bes. im Med. ἀπείπασθαί τι, *keinen Anspruch auf etwas*

Digitized by Google

machen, *Verzicht darauf leisten*, *etwas aufgeben*, ἀγῶνα T. 28, 3.

ἄπειρος, ὁ, ἡ, *unerfahren*, *unkundig*, τινός.

ἀπένεγκον, s. ἀποφέρειν.

ἀπεραντολογία (περαίνειν u. λόγος), *das endlose*, *weitschweifige Geschwätz*, *der Wortschwall*.

ἀπεργάζεσθαι, *fertigen*, *machen*, τινά τι, *Jemanden zu etwas machen*.

ἀπέρχεσθαι (†ἔρχομαι), *weggehen*, *verschwinden*, τοῦ βίου, *aus dem Leben*, *sterben* (*abziehen* Wiel.), Lat. *decedere vitâ* T. 6, 2.

ἀπέχεσθαι (†ἔχω), *sich enthalten*, τινός.

ἀπιέναι (*εἶμι), *weggehen*, *fortgehen*, *sich entfernen*, wobei zu erwähnen, dass das Präsens zuweilen die Bedeutung des Futur hat, wie T. 20, 10. s. B. §. 96, V, 5. M. §. 504, 3.

ἀπίθανος, ὁ, ἡ, unglaublich, *ungereimt*.

ἀπιστεῖν, *keinen Glauben schenken*, τινί.

ἀπιστία, ἡ, *die Treulosigkeit*, verb. mit δόλοι T. 12, 14.

ἄπιστος, ὁ, ἡ, *treulos*, ἄπιστόν τι, *irgend eine Treulosigkeit* T. 14, 4.

ἁπλοϊκός, ἡ, όν, *offen*, *aufrichtig*.

ἁπλοῦς, ῆ, οῦν (zusammengez. aus ἁπλόος, όη, όον), ganz wie das Lat. *simplex*, *einfach* (ohne Abwechselung), im Gegens. von ποικίλος T. 26, 2.

ἀπό, Präpos. mit dem Genit. u. der Grundbedeutung *ab*, *von*, und so bezeichnet es: 1) ein Abgehen, Entfernen vom Raume und von der Zeit, ἰκανὰ ἀπὸ πολλῶν καὶ ταῦτα, *aus vielem Anderen* (was ich anführen könnte) *ist schon dieses genug*, *hinreichend* T. 12, 16. ἀφ' οὗ, *seitdem*, wie im Latein. *ex quo* T. 26, 3. τὸ ἀπὸ τούτου, was hierauf erfolgt ist, *von nun an*, *hierauf*, *seit dieser Zeit*. σχολὴν ἄγειν ἀπό τινος, *Ruhe haben vor etwas* T. 13, 5. ἀφιέναι ἀπὸ τῶν χειρῶν, *aus den Händen lassen* T. 19, 3. Vgl. διακρίνεσθαι ἀπό τινος. 2) wird es überhaupt von jeder Sache gebraucht, von der etwas ausgeht, herkommt, vom Ursprung, der Abstammung, Veranlassung, Beschaffenheit, dem Mittel, daher wir oft andere Präposit., *nach*, *zufolge*, *mit* gebrauchen müssen, z. B. οἱ ἀπὸ τοῦ γένους, eig. die von demselben Stamme herrühren, soviel als συγγενεῖς, *Verwandte*, T. 9, 7. ὁ σεμνὸς ἀπό γε τοῦ σχήματος, eig. wenn man von seinem Aeussern ausgeht, d. i. *seinem Aessern nach*, *zufolge* T. 10, 10. ῥᾴδιον εὑρεῖν ἀπό γε τούτων, *wenn man von diesen Merkmalen*, *Kennzeichen ausgeht*, *nach dieser Beschreibung ist es leicht ihn zu finden* T. 1, 4. βίον δὲ ἄπορον ἀπὸ καλήμου καὶ ὁρμιᾶς εἶχον, *ich erhielt mein Leben kümmerlich mit einer Angelruthe* (Wiel.) T. 27, 14. Vgl. das. 4, 2. 11, 3. *Not.* Von ὑπό unterscheidet sich ἀπό so, dass ersteres die unmittelbare Wirkung, letzteres eine entferntere Wirkung ausdrückt. *Hermann* zu Soph. Electr. v. 57.

ἀπορῥάφα, ἡ, die Leiter, aus welcher man aus dem Schiffe (u. in das Schiff) steigt, *Schiffs-*

Digitized by Google

leiter (Phrynichus in *Bekker's* Anecd. Gr. Vol. I. S. 12, 31. erklärt es: ἡ τῆς νεὼς ἔκβασις, δι' ἧς εἰσιμέν τε καὶ ἐξιμεν).

ἀποβαίνειν (†βαίνω), fortgehen, *absteigen*, τῶν ἵππων, *descendere ex equo* T. 27, 7. Dann wie das Latein. *evadere*, einen Ausgang haben, *werden* G. 6, 1.

ἀποβάλλειν (†βάλλω), *von sich werfen*, *verlieren*.

ἀπόβασις, εως, ἡ, das Aussteigen, bes. aus dem Schiffe, *das Anlanden*, *die Landung*, wie im Lat. *egressio*, *escensus*.

ἀποβλέπειν, von einem Orte auf den andern *hinsehen*, *hinblicken* (oft mit dem Nebenbegriff der Verwunderung).

ἀπόγειον, τό, gew. im Plur. τὰ ἀπόγεια, das Tau, womit man das Schiff auf dem Lande anband, *das Schiffstau*, Lat. *retinacula*, dah. λύειν τὰ ἀπόγεια, *den Nachen (vom Ufer) losmachen* T. 10, 17.

ἀπογεύσασθαι, *kosten*, *nippen*.

ἀποδειλιᾶν, *furchtsam* (δειλός), *muthlos werden* od. *seyn*, πρός τι, in Beziehung auf etwas, πρὸς τὸν θάνατον, *sich vor dem Tode fürchten* T. 10, 14.

ἀποδεῖν (Impers.), *fehlen*, *mangeln*, ἔτη οὐ πολὺ ἀποδέοντα τῶν ἑκατόν, *Jahre*, *denen nicht viel an hundert fehlt*, d. i. *beinahe hundert Jahre* T. 9, 1.

ἀποδέρειν, *die Haut abziehen*, *schinden*.

ἀποδιδόναι (*δίδωμι), *wieder-*, *zurückgeben*, bes. *geben*, *ertheilen*, was einem zukommt, z. B. den Lohn, *bezahlen*, eine Schuld.

ἀπόδρασις, εως, ἡ, *das Entlaufen*, *die Flucht*.

ἀποδύειν (†δύω), *ausklei-den*, *ausziehen*, einen Andern, aber im Aor. 2. ἀποδῦναι und im Med. ἀποδύεσθαι, *sich ausziehen*, *ablegen*.

ἀποθνήσκειν (†θνήσκω), *sterben*, *umkommen*, ὑπό τινος, wie wir: *von der Hand Jemds. sterben*, *von Jemandem getödtet werden* T. 4, 4.

ἀποκαλεῖν, abrufen, dann überh. *nennen*, *benennen*, meist im übeln Sinne in Verbindung mit Namen, die Jemandem zum Schimpfe gereichen T. 2, 2. Vgl. *Jacobitz* zu Luc. Piscat. S. 194.

ἀποκείρειν, *abscheeren*, *abschneiden*, dah. ὁ ἀποκείρων, *der Barbier* T. 10, 12.

ἀποκερδαίνειν (†κερδαίνω), aus etwas Gewinn (κέρδος) ziehen, *gewinnen*, *profitiren*.

ἀποκλείειν (†κλείω), durch Zuschliessen der Thür Jemandem den Eingang versagen, *ausschliessen* aus dem Hause, wie im Latein. *excludere*, von Liebenden, καὶ ἀπέκλειον αὐτῶν τινάς, *und schloss Manchem die Thür vor der Nase zu* (Wiel.) T. 9, 5. ἐν ταῖς διαθήκαις, *vom Testamente ausschliessen* T. 6, 6.

ἀποκναίειν, eig. *abschaben*, *abreiben*, Lat. *conterere*, dann wie dieses und das Deutsche *aufreiben*, bildlich für *quälen*, *martern*, ὁ ἔρως τῆς γυναικὸς οὐ μετρίως ἀποκναίει με, *die Sehnsucht nach meinem Weibchen lässt mir keine Ruhe* (Wiel.) T. 23. 2. Vgl. *Ruhnk.* zu Tim. Lex. Plat. S. 36 flg. ed. Koch.

Digitized by Google

ἀποκόπτειν, *wegschneiden, abhauen.*

ἀποκρίνεσθαι, *antworten, entgegnen,* z. B. in einem Wortstreite auf die Einwürfe des Andern T. 29, 2. Daher das Verbale ἀποκριτέον T. 3, 2.

ἀποκρούειν, u. im Med. ἀποκρούεσθαι, *abschlagen,* τὴν πρόσβολήν, *den Stoss ausparieren* T. 27, 6.

ἀποκτείνειν (†κτείνω), *tödten.*

ἀπολαμβάνειν (†λαμβάνω), *zurücknehmen, zurückerhalten,* bes. das einem Gebührende, ὡς ἂν ἀπὸ τούτων ἀπολάβοιμι, *damit ich meinen Verlust von diesen wieder zurück erhalte* T. 4, 3.

ἀπολαύειν (Augment B. §. 96. Anm. 2. Fut. ἀπολαύσομαι), *Nutzen, Vortheil von etwas haben, geniessen,* gew. mit dem blossen Genitiv (seltner mit ἀπό), τῆς ἀθανασίας, *im Genusse der Unsterblichkeit seyn* T. 26, 2. Dann ἀπολαύειν τινός τι, etwas von einer Sache, *den Vortheil, den Schaden* davon *haben,* οὐκ ὀλίγα τῶν ἐραστῶν ἀπολέλαυκα, *ich hatte keinen kleinen Genuss von meinen Liebhabern* (Wiel.) T. 9, 5. μὴ καί τι κακὸν ἀπολ. τῆς φλυαρίας, *der Spass könnte uns übel bekommen* (Wiel.) T. 15, 2. Vgl. *Jacobitz* zu Timon S. 2.

ἀπολείπειν, *hinterlassen, zurücklassen, verlassen,* κληρονόμον τινά, *Jem. zum Erben einsetzen* T. 9, 6.

ἀπόλλυναι (†ὄλλυμι), *zu Grunde richten, verderben,* u. im Med. ἀπόλλυσθαι, *umkommen, zu Grunde gehen,* wozu auch das Perf. 2. ἀπόλωλα gehört, *perii,* ὑπό τινος, *durch Jemanden,* auch bei abstrakten Begriffen, wo wir die Präposition *vor* gebrauchen können, ὅτι ἀπόλωλα ὑπὸ τοῦ δίψους, *weil ich vor Durst verschmachte* T. 17, 1. ἀπόλλυμαι ὑπὸ τῶν ὠδίνων, ὑπὸ τοῦ ἔρωτος, *ich komme um vor Schmerzen, vor Liebe* G. 7, 1. u. 8, 3. Hierher gehört noch die Formel: ὁ κάκιστα ὀρνέων, ἀνέμων ἀπολούμενος, *der nichtswürdigste aller Vögel, Winde* G. 1, 2. u. 11, 2.

Ἀπόλλων, ωνος, ὁ (über den Vocat. s. B. §. 45. Anm. 2. über den Accus. §. 55, 2.), *Apollo,* Sohn des Zeus und der Leda, der Gott der Bogenkunst, der Musik und der Dichtkunst, der Führer der Musen.

ἀπολύειν (†λύω), losmachen, von Fesseln, *loslassen, befreien,* von der Strafe, wie im Lat. *absolvere* T. 39, 7. 29

ἀπομαίνεσθαι (†μαίνομαι), *ausrasen, austoüthen, aufhören zu rasen.*

ἀπομανθάνειν (†μανθάνω), *verlernen, ablegen, sich abgewöhnen.*

ἀπομετρεῖν, *abmessen, messen.*

ἀπονέμειν (†νέμω), *zutheilen, ertheilen, zukommen lassen,* συγγνώμην G. 17, 5.

ἀπονενοημένως, Adv. *auf eine verzweifelte Art, tollkühn* (v. ἀπονοεῖσθαι, aus Verzweiflung sich in die offenbarsten Gefahren stürzen) T. 19, 4.

ἀποπέμπειν, u. im Med. ἀποπέμπεσθαι, *fortschicken,* τοῦ συμποσίου, *von der Tafel* G. 10, 3.

ἀποπλεῖν (†πλέω), *fortschiffen.*

ἀποπνεῖν (†πνέω), *riechen, duften, nach etwas,* τινός.

Digitized by Google

ἀποπνίγειν, *erwürgen*, *erdrosseln*, u. im Pass. ἀποπνίγεσθαι, *ersticken* T. 7, 1.

ἀπορεῖν, *Mangel haben*, *an etwas*, τινός.

ἀπορία, ἡ, Mangel an Mitteln, an einem Ausweg (πόρος), sich durchzuhelfen, sich aus einer Verlegenheit zu ziehen, *Verlegenheit*, od. überh. *hülflose Lage*, *Dürftigkeit*, *Mangel*.

ἄπορος, ὁ, ἡ, woraus man sich nicht zu ziehen weiss, *verwickelt*, *verfänglich*, dah. τὰ ἄπορα, von den läppischen Spitzfindigkeiten der Philosophen T. 1, 4. u. ἐρωτήσεις ἄποροι, *unnütze Streitfragen* T. 10, 11. Dann auch *arm*, *dürftig* T. 27, 14.

ἀπορρεῖν (†ῥέω), *fort-*, *wegfliessen*, dah. wie im Lat. *defluere*, *elabi*, *unvermerkt entfallen*, *entsinken*, ἐκ τῶν χειρῶν G. 14, 2.

ἀπορρίπτειν (†ῥίπτειν), *von sich werfen*.

ἀποσείεσθαι, von sich stossen, wegschlagen, κοντόν, *den Lanzenstoss ausparriren* (vgl. ἀποκρούεσθαι) T. 27, 5.

ἀποσιμοῦν, eine platte Nase machen, bes. im Pass. ἀποσιμοῦσθαι τὴν ῥῖνα, *eine oben eingedrückte und unten aufgeworfene Nase* (ῥὶς σιμή) *bekommen*, *eine aufgestülpte Affennase haben* (Wiel.) T. 24, 3.

ἀποσκέλλειν (†σκέλλω), *austrocknen*, *austdörren*, wovon das Perf. ἀπεσκληκέναι und der Aor. 2. ἀποσκλῆναι mit intrans. Bedeutung *vertrocknet*, *verdorrt*, *zusammengeschrumpft seyn* (aus Mangel an Nahrung) T. 27, 9.

ἀποσκοπεῖν, von dem Orte, wo man sich befindet, *irgend wohin sehen*; von einer Sache weg nach etwas sehen, überh. *besehen*, verb. mit ἀποβλέπειν T. 27, 13.

ἀποσμίσσειν od. ἀποσμίττειν (Fut. ἀποσμίξω), sov. als ἀπομύττειν, eig. ausschneuzen, dann in der Sprache des niedrigen Lebens, bes. bei den Komikern, Jemanden um etwas *betrügen*, *prellen*, ganz wie im Latein. *emungere*, s. *Ruhnkenii* Dict. in Terent. S. 260. ed. Schop. Dah. οἱ δὲ ὑποπρίουσι τοὺς ὀδόντας ἀποσμιγέντες, *sie beissen die Zähne zusammen*, *aus Aerger*, *dass sie geprellt worden sind* T. 6, 6. Vergl. *Fritzsche* Comment. de Lucian. Lexiphane S. 2 flg. *Buttmann* Gr. Gr. Bd. 1. S. 450. Anm. billigt die Conjectur von Hemsterhuys ἐπιμυγέντες.

ἀποστέλλειν, *abschicken*, *schicken*.

ἀποσφάττειν, *abschlachten*, ἑαυτόν, *sich die Kehle abschneiden* T. 27, 9.

ἀποτείνειν, *ausstrecken* der Länge des Körpers nach.

ἀποτιθέναι (*τίθημι), *ablegen*, und im Med. ἀποτίθεσθαι, *von sich ab*, *bei Seite legen*, *wegwerfen*.

ἀποτίνειν, *bezahlen*, *büssen*, dah. τὴν ἀξίαν, d. i. *die gebührende Strafe empfangen* T. 29, 1. ὅντινα μισθὸν ἀποτίσεις, *wie du mir lohnen willst* G. 1, 2.

ἀποτρέπειν, *abgeneigt machen*, *abschrecken*.

ἀποφαίνειν (†φαίνω), *an's Licht bringen*, *aufdecken*, *vorzeigen*, dah. wie ἀποδεικνύναι, *darstellen*, *machen*.

ἀποφέρειν (†φέρω), wegtragen, von einem Orte zum an-

Digitized by Google

dern bringen, *überbringen*, τοὺς λόγους παρά τινος T. 1, 8.

†ἀπόχρη (s. B. §. 114. unter χράω 5.), *es ist genug, reicht zu*, τινί, *es begnügt sich Jemand*, mit Infinit. οἷς οὐκ ἀπέχρησε βιῶναι κακῶς, *die nicht zufrieden sind, übel gelebt zu haben* T. 2, 3.

ἀπράγμων, ὁ, ἡ, eig. ohne Geschäfte, dann *ohne Umstände, ohne Mühe, ohne Schwierigkeit* (vergl. die Redensart: πράγματα παρέχειν τινί, Jemandem zu schaffen machen), *was keine Schwierigkeit veranlasst, bequem, leicht*, ἀπραγμονέστερον (ἐστίν), *wir haben eine Sorge weniger* (Wiel.) T. 4, 1.

ἀπρεπής, ὁ, ἡ (πρέπει), *unanständig, unschicklich.*

ἄπυρος, ὁ, ἡ, *ohne Feuer* (πῦρ).

ἀπώλεια, ἡ, *der Untergang, die Zerstörung.*

1. ἆρα, eine Fragpartikel, die dem Lat. *num* u. *ne* entspricht und gewöhnlich eine verneinende Antwort vorausetzt, obschon bisweilen eine bejahende folgt, wie G. 11, 3. Im Deutschen wird sie in der direkten Frage meist nicht besonders übersetzt, in der indirekten Frage durch *ob.*

2. ἄρα, (nie zu Anfang eines Satzes) Conjunction, *etwa* (bes. nach εἰ u. ἤν), *wohl, nemlich*, Lat. *forte*, oft in der ironischen Rede, τὸ δὲ κρανίον ταύτῃ μόνον ἄρα διακρίνοιτο, *dein Schädel dürfte wohl nur dadurch unterschieden seyn, möchte blos etwa dadurch unterschieden werden können* T. 25, 3. ὁ Σωκράτης δὲ ποῦ ποτὲ ἄρα ἐστίν; *Aber wo ist denn, wo ist wohl Sokrates?* T. 28, 8. Sodann drückt es einen Schluss, eine Folge aus, *also, folglich, demnach*, σὺ δὲ Φιλίππου ἄρα ἤσθα, *Ammon hat also nur Spass mit uns getrieben, da er dich für seinen Sohn erklärte, und du warst nur Philipps Sohn?* T. 13, 1. Ueber den Untersch. von ἄρα s. *Hermann* zu Viger. S. 820 flg.

Ἄραξης, ου, ὁ, *Araxes*, ein Fluss in Armenien, der seinen Lauf ostwärts nimmt u. in das caspische Meer fällt, jetzt *Aras.*

Ἄρβηλα, τά, *Arbēla*, eine Stadt in Assyrien ostwärts vom Tigris, zwischen welcher und dem Dorfe Gaugamēla die letzte entscheidende Schlacht zwischen Alexander und den Persern geliefert wurde, in welcher der erstere den Darius Codomannus schlug.

ἀργός, ή, όν (zusammengez. aus ἄεργος), *nichts thuend, träge, faul.*

Ἄργος, ου, ὁ, *Argos*, ein Sohn des Agenor, wurde als Wächter der Jo auf Befehl des Zeus von Hermes getödtet.

ἀργύριον, τό, *die Silbermünze*, dann überh. *Geld.*

ἄργυρος, ὁ, *das Silber.*

†ἀρέσκειν, *gefallen*, im Med. ἀρέσκεσθαι, *Gefallen finden, sich begnügen, zufrieden seyn* (verb. mit ἀγαπᾶν), τινί T. 26, 4.

Ἄρης, ὁ (Genit. Ἄρεος und Ἄρεως, Accus. Ἄρην u. Ἄρη), *Ares, Mars*, der Sohn des Zeus und der Juno, der Gott des Krieges und der Schlachten.

ἀριθμεῖν, *zählen, rechnen*, ἀριθμεῖσθαι ἐν τοῖς εὐπατρίδαις, *unter die Vornehmsten*

Digitized by Google

gezählt werden (wie *numerari in* mit Ablat.) T. 9, 8.

Ἀριστέας, ου, ὁ, *Aristĕas*, Name eines reichen Kaufmanns.

ἀριστεύειν (ἄριστος), *der Erste, Tapferste seyn, tapfer streiten.*

Ἀρίστιππος, ὁ, *Aristippus*, ein berühmter Philosoph aus Cyrene, Schüler des Sokrates, von dessen moralischen Grundsätzen er aber abwich, indem er und seine Schule, die cyrenaische genannt, das höchste Gut des Menschen in das Wohlbefinden und Vergnügen setzte.

ἄριστος, s. ἀγαθός.

Ἀριστοτέλης, ους, ὁ, *Aristoteles*, einer der berühmtesten Philosophen Griechenlands, aus Stagira in Macedonien, Schüler des Plato u. nachher Lehrer Alexanders des Grossen, Stifter der peripatetischen Schule.

Ἀρκάς, άδος, ὁ, *der Arkader*, Bewohner von Arkadien, einer Landschaft im Peloponnes.

Ἀρμένιος, ὁ, *der Armenier*, Bewohner von Armenien, einem Lande in Oberasien zwischen dem schwarzen und caspischen Meere.

†ἁρπάζειν, *rauben, mit Gewalt entführen.*

ἀρρενικός ή, όν, *männlich.*

Ἀρσάκης, ου, ὁ, *Arsăkes*, Statthalter in Medien.

Ἀρτεμισία, ή, *Artemisia*, Gemahlin des Mausolus, Königs von Karien, lebte um Olymp. 100 oder 380 v. Chr. zur Zeit des Königs Philipp von Macedonien.

ἄρτι, Adv. *eben erst, neulich, jüngst*, und ἄρτι μέν ... ἄρτι δέ, *bald ... bald*, wie im Lat. *modo ... modo*, s. *Lobeck* zu Phryn. S. 18 flg.

ἀρτίτοκος, ὁ, ἡ, *eben erst geboren, neugeboren.*

ἀρτίως, Adv. sov. als ἄρτι.

ἄρτος, ὁ, *das Brod*, u. zwar *Weizenbrod.*

ἀρύειν (att. ἀρύτειν), *schöpfen*, und im Med. ἀρύεσθαι, *für sich schöpfen.*

ἀρχαῖος, αία, αῖον (ἀρχή), *uranfänglich, alt*, d. i. *aus dem Alterthume.*

ἄρχειν, *herrschen, beherrschen*, mit dem Genit., s. M. §. 358. B. §. 132, 4, 3.

ἀρχή, ῆς, *der Anfang*, dah. ἐξ ἀρχῆς, *vom Anfang an, Anfangs*; dann *die Anführung, die Herrschaft, das Commando* T. 12, 2. u. das, was Jemandes Herrschaft unterworfen ist, *das Reich* T. 11, 6. 12, 9. G. 1, 4.

ἄσβολος, ή, *der Russ, Kohlenstaub.*

ἄσεμνος, ὁ, ἡ, der durch sein Aeusseres keine Ehrfurcht einflösst, οὐκ ἄσεμνος, *ansehnlich, würdig, majestätisch* T. 27, 4.

ἄσημος, ὁ, ἡ, ohne Zeichen (σῆμα), ohne Auszeichnung, *unbekannt, unberühmt.*

ἀσθενής, ὁ, ἡ, nicht vermögend (σθένω), *kraftlos, schwach*, bes. vom Alter T. 9, 1.

ἄσθμα, ατος, τό, *der Athem.*

Ἀσία, ή, 1) *Asien* als Welttheil. 2) *Kleinasien*, die grosse westliche Halbinsel von Asien.

ἀσκεῖν, etwas *üben, treiben*, von etwas *Profession machen*, τί.

Ἀσκληπιός, οῦ, ὁ, *Aeskulap*, ein berühmter Arzt, der nach seinem Tode als Gott der Heilkunde verehrt wurde.

Digitized by Google

ἄσμενος, ἐνη, ενον, *fröhlich, zufrieden, wohlgemuth.*

ἀσπίς, ίδος, ἡ, *der Schild.*

Ἀσσύριος, ία, ιον, *Assyrisch,* und Ἀσσύριος, ὁ, *der Assyrier,* Bewohner von Assyrien, einer Landschaft in Oberasien, östlich vom Tigris u. südlich von Armenien.

ἀστεῖος, εία, εῖον, auch ὁ, ἡ, *städtisch* (ἄστυ), dann wie im Lat. *urbanus, witzig, artig,* u. von Sachen: *spasshaft, drollig, lustig,* ἀστεῖά πέπονθας, *es ist dir artig, närrisch ergangen* (*der Zufall ist gar zu lustig,* Wiel.) T. 7, 4.

ἀστήρ, έρος, ὁ, *der Stern,* vgl. ἄστρον.

ἄστοχος, ὁ, ἡ, der nicht gut zielt (στοχάζεσθαι) und daher *nicht trifft, nicht treffen kann.*

ἀστραγαλίζειν, (mit ἀστράγαλοι) *würfeln.*

ἀστράγαλος, ὁ, *der Würfel.*

ἀστραπή, ἡ, *der Blitz.*

ἄστρον, τό, *das Gestirn* (das aus mehreren Sternen zusammengesetzte Sternbild, wie der Orion, Lat. *sidus,* während der einzelne Stern der zahllosen Menge durch ὁ ἀστήρ bezeichnet wird, s. *Döderlein's* Lat. Synonym. Bd. 4. S. 410 flg.).

ἄστυ, εος, τό, *die Stadt.*

ἀσύνετος, ὁ, ἡ (συνίημι), der nichts versteht, *unverständig, albern.*

ἀσφαλής, ὁ, ἡ (σφάλλεσθαι), was nicht zum Fallen, Umstossen gebracht werden kann, *fest, sicher, gefahrlos, rathsam.*

ἀσώματος, ὁ, ἡ, ohne Körper (σῶμα), *unkörperlich.*

ἀτάρ, Conjunct. *aber, jedoch,* Lat. *at.*

ἄτεκνος, ὁ, ἡ, ohne Kinder (τέκνον), *kinderlos.*

ἄτε (eig. Neutr. Plur. von ὅς τε), Adv. *weil, da ja,* entspricht dem Lat. *quippe, utpote,* und wird gew. mit einem Partizip construirt bei Angabe eines Grundes.

ἀτελής, ὁ, ἡ, ohne Ende, Vollendung (τέλος), *unvollendet, unvollkommen.*

ἄτερος st. ὁ ἕτερος.

ἀτεχνῶς, Adv. *vollkommen, durchaus, ganz und gar,* πάσχουσιν αὐτὸ ἀτεχνῶς Μῆδοι πάντες, *ganz natürlich geht diess allen Medern so, diess ist der Fall bei allen Medern* T. 27, 7. Ueber den Unterschied von ἀτέχνως s. *Jacobitz* zu Timon. S. 1.

ἀτίμως, Adv. ohne Ehre (τιμή), *auf eine schimpfliche, entehrende Weise.*

Ἀτλαντίς, ίδος, ἡ, *Atlantis,* Tochter des Atlas, eines Titanen, d. i. Maja.

ἄτοξος, ὁ, ἡ, ohne Bogen (τόξον), auch *der mit dem Bogen nicht umgehen kann, nicht zu schiessen versteht* G. 14, 1.

ἄτοπος, ὁ, ἡ, nicht an seiner Stelle (τόπος), *unschicklich, abgeschmackt.*

ἄτρεπτος, ὁ, ἡ (τρέπειν), *unbewegt, unverändert, standhaft,* ἀτρέπτῳ προσώπῳ, *mit unverändertem Gesicht* T. 21, 2.

ἄτρωτος, ὁ, ἡ (τιτρώσκειν, im Aor. τρῶσαι), *unverwundet, unverwundbar.*

αὖ, Adv. *wieder,* oder auch *hinwieder, dagegen, im Gegentheile,* daher es in Beziehung auf schon vorher Genanntes zur Gegenüberstellung od. Anreihung dient, καὶ γὰρ αὖ καὶ τοῦτο ἀγαθὸν ἡγεῖτο εἶναι etc., *denn auch wieder das erklärte*

Digitized by Google

er für gut etc., wo sich αὖ auf die vorher genannten Fehler des Aristoteles bezieht T. 13, 7. Demosth. Olynth. I. §. 7. p. 23. Reisk. πρὸς γὰρ αὖ τοῖς ἄλλοις καὶ τὴν φιλοτιμίαν τύνδρὸς ἀνυπέρβλητον εἶναι.

αὖθις, Adv. *wieder, zu wiederholten Malen.* Bisw. bezieht es sich auf den früheren Zustand einer Sache od. Person zurück, wo wir im Deutschen ebenfalls ein unbetontes *wieder* gebrauchen, z. B. vom Tantalus: καὶ διὰ τῶν δακτύλων διαρρυὲν (τὸ ὕδωρ) οὐκ οἶδ' ὅπως αὖθις ἀπολείπει ξηρὰν τὴν χεῖρά μοι, *und wenn ich auch etwas davon schöpfe und zum Munde bringe, so läuft es mir zwischen den Fingern durch und lässt meine Hand wieder so trocken* (wie vorher) T. 17, 1. ἄπαγέ με αὖθις ἐς τὸν βίον, *führe mich wieder in's Leben zurück* (wo sich αὖθις darauf bezieht, dass Menippus schon früher gelebt hatte, nicht etwa auf eine wiederholte Handlung) T. 22, 4. Vgl. 23, 6.

αὐλεῖν, *blasen*, eig. auf der Flöte (αὐλός), aber auch τῷ κέρατι, *auf dem Horne* G. 9, 2.

αὐλός, ὁ, *die Pfeife, Flöte.*

†αὐξάνειν (wovon das Fut. αὐξήσω u. der Aor. 1. ἠύξησα zu αὐξέω gebildet wird, s. B. §. 112, 13.), *vergrössern, ausdehnen*, Latein. *augere.*

ἄϋπνος, ὁ, ἡ, *ohne Schlaf* (ὕπνος), *schlaflos.*

αὔριον, Adv. *morgen.*

αὐτάρκεια, ἡ (αὐτός u. ἀρκεῖν), *die Selbstgenügsamkeit*, überh. *die Genügsamkeit, Zufriedenheit* mit seiner Lage.

αὐτίκα, Adv. *sogleich*, verstärkt αὐτίκα μάλα (Viger. S. 392.), *gleich auf der Stelle;* ὅσον αὐτίκα, mit einem Partizip, οἰόμενος, *sobald ich glaubte* T. 6, 7.

αὐτός, ἡ, ὁ, 1) am gewöhnlichsten als Pron. der dritten Person tonlos anknüpfend, *er, sie, es*, mit einfacher Zurückweisung auf einen genannten Gegenstand, meist in den Cas. obliqui, Lat. *is, ea, id.* 2) hervorhebend und von andern unterscheidend, daher es oft noch mit dem Demonstrativpron. ἐκεῖνος od. οὗτος verbunden wird, das betonte *er, er selbst,* ἦν δέ τις ἦκε αὐτός, *er selbst, nicht der Herr, der das Geld gibt* (im Gegens. v. δεσπότης) T. 29, 5. Bisw. lässt es sich durch *eben, gerade* übersetzen, αὐτὸ δὴ τοῦτο, *eben diess,* id ipsum G. 4, 5. δι' αὐτὸ τοῦτο, *eben um desswillen.* Vgl. T. 1, 4. κατ' ἐκεῖνο αὐτό, *in jene Gegend dort, in illum ipsum locum* T. 18, 1. καὶ αὐτός, *selbst auch*, ebenso wie jener, *auch ich, du, er, sie gleichfalls.* Dah. bekommt es oft die Geltung von *sogar*, Lat. *vel, adeo*, wie T. 9, 8. 20, 8. 29, 4. od. entspricht dem Deutschen *allein*, τὸ μὴ μόνον αὐτὸν πεπονθέναι T. 15, 3. τά γε σχήματα αὐτά, *das Aeussere allein* T. 20, 9. 3) mit dem Art. ὁ αὐτός, *ebenderselbe*, ἐς τὸ αὐτό, *auf dasselbe* d. i. *auf denselben Punkt* T. 26, 2. 4. κατὰ τὸ, αὐτό, *zu gleicher Zeit, auf Einmal* T. 16, 5. S. *Hermann* zu Vig. S. 735. 4) im Dat. αὐτῷ, αὐτῇ, αὐτοῖς, αὐταῖς mit folgendem Substantiv *mit, sammt* T. 10, 4. G. 15, 3. 5) vertritt es die Stelle des Reflexivpron. T. 8, 2.

Digitized by Google

αὐχεῖν, *sich rühmen, prahlen.*

ἀφαιρεῖν (†αἱρεῖν), τί, wegnehmen, πολὺ τῆς δόξης, *schmälern, verringern* T. 14, 9. Im Passiv. bald mit Genitiv bald mit Accus. *einer Sache beraubt werden.* Med. ἀφαιρεῖσθαι, τινά τι (s. B. §. 121, 5.), *wegnehmen, Jemandem etwas entreissen, ihn um etwas bringen.*

ἀφάρμακτος, ὁ, ἡ (φαρμάσσω), *unvergiftet, ohne Gift.*

ἀφελής, ὁ, ἡ, *offen, ehrlich, unbefangen.*

ἀφηνιάζειν, dem Zügel (ἡνία) sich entziehen, *durchgehen,* von Pferden.

ἄφθονος, ὁ, ἡ (φθόνος), neidlos, freigebig, gew. im passiven Sinne von dem, was reichlich zugetheilt ist, *zahlreich, im Ueberfluss.*

ἀφιέναι (*ἵημι), *loslassen, entlassen, freilassen,* wie einen Sclaven, Gefangenen, Beklagten u. dgl.; dann *verlassen, hinterlassen,* δεσπότην τῶν ἑαυτοῦ, *als Erben seines Vermögens* T. 11, 2. Vgl. 27, 8. τὰς ἡνίας, *die Zügel fahren lassen,* auch mit Auslassung von τὰς ἡνίας od. τοὺς ἵππους, z. B. ἐς τὸ ἄνω ἀφέντα ὑπερενεχθῆναι, *mit verhängtem Zügel, in vollem Laufe in die Höhe fahren* G. 17, 3. Auch wie unser *fahren lassen,* d. i. *ablegen, wegthun,* ἄφες τρόπαιον, *lasse das Siegeszeichen auf der Erde* T. 10, 9.

ἀφικνεῖσθαι (†ἵκνέομαι), *kommen, ankommen, hinkommen.*

ἀφίπτασθαι (†πέτομαι, Aor. ἀπεπτάμην, M. §. 245. *Lobeck* zu Phryn. S. 325 flgg.), *davonfliegen, enteilen, sich aufschwingen.*

ἀφιστάναι (*ἵστημι), davon stellen, entfernen, daher im Aor. 2. ἀποστῆναι u. Med. ἀφίστασθαι, *von Jemandem weggehen, sich entfernen* T. 22, 2. τῶν πατρώων, *von den väterlichen Sitten sich entfernen, ihnen entsagen* T. 12, 4.

ἄφνω, Adv. *plötzlich, unerwartet.*

ἀφοπλίζειν, *entwaffnen,* τοῦ τόξου, *des Bogens* (als einer Waffe) *berauben* G. 6, 2.

ἀφόρητος, ὁ, ἡ (φέρειν und φορεῖν), *unerträglich.*

Ἀφροδίτη, ἡ, *Aphrodite, Venus,* Göttin der Schönheit und Liebe.

ἄφροντις, ὁ, ἡ, ohne Sorge (φροντίς), *sorgenlos, sorgenfrei.*

ἄφρων, ονος, ὁ, ἡ, *thöricht, dumm.*

Ἀχαιός, ὁ, *der Achäer, Achiver,* nach dem Homerischen Sprachgebrauch *der Grieche* überhaupt. Die Achäer bewohnten zur Zeit des trojanischen Krieges Argolis und Lakonika.

ἀχανής, ὁ, ἡ (ἄγαν u. χαίνειν), eig. den Mund aufsperrend, *ungeheuer weit, unermesslich.*

ἄχθεσθαι (Fut. ἀχθέσομαι), durch die Last (ἄχθος) gedrückt werden, *lästig finden, unzufrieden, unwillig seyn, Schmerz, Kummer empfinden,* τινί, oder mit folg. ὅτι, oder auch mit einem Partizip, was im Deutschen auch durch *ungern* gegeben werden kann, ἄχθομαι ἀποθανών *ich bin ungern gestorben* T. 10, 18.

ἀχθοφορεῖν, *eine Last* (ἄχθος) *tragen, beschwert seyn.*

Ἀχιλλεύς, έως, ὁ, *Achilles,* Sohn des Peleus u. der Thetis,

Digitized by Google

der ausgezeichnetste der griechischen Helden vor Troja.

ἄχρηστος, ὁ, ἡ, unbrauchbar, unnütz.

ἄχρι u. *ἄχρις* (ersteres auch vor Vokalen, s. *Jacobitz* zu Luc. Catapl. S. 21.), Präpos. mit Genit. *bis;* auch in Verbindung mit andern Präpos., wie *πρός, bis zu. Fritzsche* (de Orthograph. Luc. Comment. I. S. 2 fl.) verwirft die Formen *ἄχρις* u. *μέχρις* bei den Attikern gänzlich.

ἀψοφητί (*ψόφος*), Adv. *geräuschlos, ganz still.*

B.

βαβαῖ (über die Betonung s. *Hermann* zu Sophocl. Philoct. v. 733.), Interj. der Verwunderung, *ei, ei tausend*, Lat. *papae.*

Βαβυλών, ῶνος, ἡ, Babylon, berühmte Hauptstadt von Babylonien, einer Landschaft in Asien, an der Westseite des Euphrat, Sitz des assyrischen Reiches unter Semiramis und des babylonischen unter Nebukadnezar.

†*βαδίζειν* (att. Futur. *βαδιοῦμαι*), *gehen, einhergehen, schreiten*, Lat. *incedere.*

βάδισμα, ατος, τό, der Schritt, Gang (Art des Einhergehens), dah. *τὰ βαδίσματα, der abgemessene, affektirte Gang*, wodurch die jüngern Philosophen bei dem gewöhnl. Manne sich in Respekt zu setzen suchten.

βάθος, εος, τό, die Tiefe.

βαθύς, εῖα, ὑ, tief, hoch, je nachdem man steht; dann *dicht*, od. *lang herabhangend* vom Haare des Kopfes od. Bartes (vergl. *C. F. Hermann* zu de consecr. hist. S. 123.) T. 10, 4. 10.

†*βαίνειν, gehen, einherschreiten*, dah. im Perf. *βέβηκέναι*, eig. gegangen seyn, aufgehört haben zu gehen, d. i. *feststehen* G. 17, 3.

βακτηρία, ἡ, u. *βάκτρον, τό, der Stab, Stock.*

Βάκτρα, ων, τά (bei Strabo auch *Βάκτρα, ἡ*), *Baktra*, Hauptstadt von Baktriana, einer Landschaft in Asien, jetzt *Balk.*

βαλάντιον, τό, der Beutel, Sack.

†*βάλλειν, werfen, treffen.*

βαρβαρίζειν, das Griechische wie ein Fremder, Ausländer (*βάρβαρος*), d. i. *schlecht sprechen.*

βαρβαρικός, ἡ, όν, ausländisch, mit einem verächtlichen Nebenbegriff, dah. *ἐς τὸ βαρβαρικόν, nach Art der Ausländer*, d. i. *niedrig und feig* (welche Gesinnung man namentlich den Oberasiaten, Persern u. s. w. zuschrieb) T. 27, 11.

βαρβαρισμός, ὁ, der Sprachfehler, der fehlerhafte Ausdruck, der im Gebrauch ausländischer Wörter, Wortformen oder Redensarten besteht (da hingegen der *σολοικισμός* in der von der Regel abweichenden verkehrten Struktur besteht), T. 10, 11.

βάρβαρος, ὁ, der Ausländer, Nichtgrieche (bes. Perser).

†*βαρύνειν* (Fut. *βαρήσω*, wie von *βαρέω*), *beschweren, belasten, drücken.*

βάρος, εος, τό, die Schwere, die Last, Bürde, dah. trop. von der schleppenden, schwerfälligen Rede (Latein. *tumor*) T. 10, 16.

βαρύς, εῖα, ύ, schwer, drückend, eig. vom Gewicht, dann wie das Latein. *gravis*, überh.

Digitized by Google

lästig, *beschwerlich* T. 1, 4. *hart*, *empfindlich* von Strafen T. 10, 21.

βασιλεία, ἡ, *die Herrschaft*, *das Reich*.

βασιλεύειν, *König seyn*, *herrschen*.

βασιλεύς, έως, ὁ, *der König*, *Fürst*, auch vorzugsweise vom Pluto, dem Könige der Unterwelt T. 20, 2. Im Lat. *rex umbrarum* bei Ovid. Metam. V. 356. VII. 249. u. *tyrannus infernus* V. 508.

βασιλικός, ή, όν, *königlich*, *eines Königs würdig*.

βαφή, ἡ, das Färben (*βάπτειν*), *die Farbe*.

βέβαιος, *αία*, *αιον*, *fest*, *dauerhaft*, *beständig*. Adv. *βεβαίως*, *fest*, *sicher*, *mit Sicherheit*, ohne Gefahr sich zu irren, dah. *βεβ. γελᾶν*, *mit vollständiger Kenntniss der Sache* (Wiel.), *aus Herzensgrunde lachen* (im Gegens. von *οὐκ ἀσφαλὴς ἦν ὁ γέλως*) T. 1, 2.

Βέβρυξ, υκος, ὁ, *der Bebrycier*. Die Bebrycier waren ein Volk in Bithynien, wo die Argonauten landeten.

βέλος, εος, τό (*βάλλειν*), *das Geschoss*, *ἔξω βελοῦν*, *ausserhalb der Schussweite*, *schussfrei*, Latein. *extra iactum* G. 14, 3.

βιάζεσθαι, *Gewalt anwenden*, *anthun*, *nöthigen*, auch intransit.: *mit Gewalt versuchen*, *sich anstrengen* G. 15, 1.

Βιθυνός, ὁ, *der Bithynier*, Einwohner von Bithynien (*Βιθυνία*), einer Landschaft in Kleinasien.

βίος, ὁ, *das Leben*, bes. das moralische, *die Lebensart*, *die Lebensweise* (vgl. *ζωή*) T. 10, 21. Dann auch, wie *vita*, die lebenden Menschen, *die Welt*, od. *die Menschen* selbst G. 10, 2.

βίοτος, ὁ, *das Leben*, *der Lebensunterhalt*, Lat. *victus*.

†*βιοῦν*, *leben*, im Pass. *βεβίωται ἡμῖν*, *wir haben gelebt*, *das Leben zugebracht* G. 10, 2.

βλέπειν, *sehen*, bald absolut, bald mit Accus. od. einer Präpos., dann: mit Aufmerksamkeit auf etwas hinsehen, wie *ἐς τὸ χρυσίον*, *das Gold im Auge haben* T. 11, 1. — Pass. *βλέπεσθαι*, *gesehen werden*, *sich zeigen* T. 13, 2.

Βλεψίας, ου, ὁ, *Blepsias*, ein Wucherer und Schmarozer zu Athen.

βλοσυρός, ά, όν, *furchtbar von Anblick*, *mit stierem Blick*, *von wilder*, *drohender Miene*.

βοᾶν, *schreien*, *rufen*.

βοηθεῖν, *helfen*, *beistehen*, τινί.

Βοιωτία, ἡ, *Böotien*, eine Landschaft im eigentlichen Griechenland, nordwestlich von Attika, mit der Hauptstadt Theben, dah. die Bewohner *Βοιωτοί*.

†*βόσκειν*, weiden, dah. im Med. *βόσκεσθαί τι*, fressen, von Thieren, dann überh. *sich an etwas weiden*, d i. *ergötzen*, eig. sich auf eine thierische Weise dem Genusse einer Sache ergeben T. 5, 3. Plato de Rep. IX. 10. p. 586. B. von sinnlichen Menschen: *ἀλλὰ βοσκημάτων δίκην . . . βόσκονται χορταζόμενοι καὶ ὀχεύοντες*.

βόστρυχος, ὁ, *die Haarlocke*.

βουβών, ῶνος, ὁ, *der Unterleib*.

βουκολεῖν, *hüten*, *weiden* (Kühe).

†*βούλεσθαι* (Imperf. *ἐβουλόμην* und *ἠβουλόμην*), *wollen*,

Digitized by Google

wünschen. Bes. zu bemerken ist hier die Formel *βούλει* mit folg. Conjunctiv: *βούλει σοὶ ἐπιδείξω* T. 10, 13. 20, 4. — *Not.* Mit *βούλεσθαι* wird das blosse Gefühl, der Wunsch, mit *θέλειν* u. *ἐθέλειν* ein energischer Willensakt bezeichnet, nach *Buttmann* Lexilog. Bd. 1. S. 26 flg. Vgl. *Döderlein's* Latein. Synonym. Th. 5. S. 56 gg.

βουλεύειν, u. im Med. *βουλεύεσθαι*, über etwas berathschlagen, *etwas im Sinne haben, mit etwas umgehen*, τί, z. B. *ἀπόδρασιν, durchgehen wollen* (wie Char. §. 21. *δρασμὸν βουλεύειν*) T. 27, 15. Dann *einen Beschluss fassen*, πῶς *ἐβουλεύσω περὶ τῶν κτημάτων; wie hast du denn zuletzt über dein Vermögen disponirt?* (Wiel.) T. 9, 6.

Βρύγχος, ὁ, Stammvater der Branchiden, einer bekannten Weissagerfamilie.

βραδύνειν, verzögern, u. als Intransit. *zögern, säumen, sich verspäten.*

βραδύς, εῖα, ύ, langsam, dah. Adv. *βραδύτερον, später.*

βραχύς, εῖα, ύ, kurz, klein, gering, wenig, von Zeit und Raum, *βραχύ, ein wenig, ein Weniges, βραχύ τι ἐρήσομαι, ich will nur ein paar kurze Fragen thun* T. 29, 2. *ἐν βραχεῖ, in kurzer Zeit, in Kurzem*, wie im Lat. *brevi.*

βρενθύεσθαι, sich hochmüthig gebehrden (eig. wie ein *βρένθος*, d. i. ein stolz einherschreitender Wasservogel), *sich brüsten, anmassend auftreten* T. 10, 10. Zu vergleichen ist die Beschreibung bei Luc. Timon. §. 54. *ἐκπετάσας γοῦν (ὁ φιλόσοφος οὗτος) τὸν πώγωνα καὶ τὰς ὀφρῦς ἀνατείνας καὶ βρενθυόμενός τι πρὸς αὑτὸν* u. s. w. *Stallbaum* zu Platon. Sympos. 8. 244.

βρέφος, ἐος, τό, das Kind.

βρέχειν, befruchten, benetzen.

Βριάρεως, ω, ὁ, Briareus, einer der hundertarmigen Riesen (Centimanen), die dem Zeus im Kampfe gegen die Giganten beistanden.

βροντᾶν, donnern.

βροντή, ῆ, der Donner.

βωμός, ὁ, der Altar.

Γ.

Γάδειρα, ων, τά, Gades, eine Pflanzstadt der Phönizier in Spanien, jetzt *Cadix.*

γάλα (Genit. *γάλακτος*), τό, *die Milch.*

Γαλάται, ῶν, οἱ, die Gallier, Bewohner von Gallien, dem heutigen Frankreich.

†*γαμεῖν* (Aor. *ἔγημα*, im Optat. aber *γαμήσειας* G. 5, 4. vgl. *Lobeck* zu Phryn. S. 742.), *heirathen*, vom Manne, dah. *γαμεῖν γάμους, Heirathen schliessen* T. 14, 6.

γαμετή, ῆ, die Gattin, Frau, νόμῳ, die rechtmässige G. 5, 2.

Γανυμήδης, ους, ὁ, Ganymēdes, ein trojanischer Königssohn, den Zeus durch einen Adler zum Himmel entraffte und im Olymp zu seinem Mundschenk machte.

γάρ (gew. nach dem ersten, bisw. nach dem zweiten oder auch dritten Worte des Satzes), Partikel zur Angabe des Grundes, od. wenn eine nähere Beschreibung od. Erklärung folgt, *denn, nemlich.* Hierbei ist jedoch zu erinnern, dass der Satz, welcher den Grund angibt, bes.

Digitized by Google

in der Frage oft ergänzt werden muss (wie *τίς γὰρ εἶ*, d. i. *τίς εἶ, οὐ γὰρ οἶδα* T. 12, 17.). Vgl. *Klotz* zu Devar. I. S. 240. Ferner, dass, wenn der Satz mit *γάρ* vor dem Satze, dessen Grund od. Erklärung er enthält, steht, die Part. *γάρ* entweder durch *weil* gegeben werden muss oder unübersetzt bleibt. — *καὶ γάρ*, entweder durch ein Wort getrennt, wo dann *καί* die Bedeutung *auch* erhält u. zu dem unmittelbar folgenden Worte gehört, oder verbunden, wo es sich zu dem blossen *γάρ* wie *nam* zu *namque* od. *enim* zu *etenim* im Lat. verhält. — *οὐ γάρ*, *keineswegs*, als starke Verneinung, wobei aus dem Zusammenhange die vollständige Rede sich leicht ergänzen lässt. — *γὰρ δή*, *denn wahrlich*, *denn gewiss*.

Γάργαρον, *τό*, *Gargărum*, Latein. aber *Gargărus*, die südliche Spitze des Berges Ida in Troas.

γαστήρ, *ἡ* (B. §. 47, 2.), *der Bauch*.

γέ (nie zu Anfang eines Satzes), enklitische Partikel, dient zunächst dazu eine Einschränkung auszudrücken, *wenigstens*, Lat. *quidem*, *certe*, z. B. *ὁ χωλὸς ὅμως χρήσιμός γέ ἐστιν*, *der Lahme ist doch wenigstens nützlich*. Daher in erklärenden Sätzen, wo es unserm *nemlich* entspricht, wie *οἷά γε* T. 7, 5. *κοὐφά γε* T. 10, 15. *εἴ γε*, *si quidem*, *wenn nemlich*, *weil* T. 6, 1. 29, 2. Da nun aber das Wort, welches eine Einschränkung erleidet, zugleich hervorgehoben wird, so bildet *γέ* meist keinen eigenen Begriff, sondern bestimmt den Begriff des Wortes oder der Worte, denen es angehängt ist, indem es die Bedeutung derselben verstärkt u. mit Nachdruck hervorhebt, *gewiss*, *gerade*, *doch*, *doch wohl* u. s. w. z. B. *εὖ γε*, *gar schön*, *recht schön*, *ἔγωγε*, *ich* (mit starker Betonung), Lat. *equidem*. — *καί ... γε* (stets durch ein Wort getrennt, weil *γε* nicht zur Copula gehört), *und zwar*, *und wenigstens*, od. *und sogar*, *ja auch*, *et ... quidem*, s. *Hermann* zu Vig. S. 826.

γελᾶν, *lachen*, auch mit Accusativ: *τὸ γεγενημένον ἐγέλα* T. 7, 5. S. *Heindorf* zu Plat. Gorg. S. 92. *Bernhardy* Synt. S. 106.

γελοῖος, *οἷα*, *οἷον*, *lächerlich*.

Γελῷοι, *οἱ*, *die Bewohner von Gela*, einer griechischen Colonie auf der südlichen Küste von Sicilien.

γέλως, *ωτος*, *ὁ*, *das Lachen*, *Gelächter*, auch von dem, was Lachen bewirkt, *ταῦτα γέλως ἦν τοῖς ὁρῶσι* T. 14, 7.

γένειον, *τό*, *das Kinn*, *ὑπεξυρημένος τὸ γένειον*, *mit geschorenem*, *glattem Kinn* T. 9, 8.

γεννάδας, *ου*, *ὁ*, *edel*, *trefflich*, *γεννάδας εἶ*, *du bist ein braver Kerl* (Wiel.) T. 10, 21.

γεννᾶιος, *αἷα*, *αῖον* (*γέννα* u. *γένος*), *edel*, sowohl von Geburt als von Gesinnung, dah. *wacker*, *brav*, *tapfer*, wie G. 15, 4. Substantivisch *τὸ γενναῖον*, das Betragen dessen, der seines Edelmuthes sich bewusst ist, *die Zuversichtlichkeit* (Wiel.) T. 10, 15. Bes. häufig in der Anrede, *ὦ γενναῖε*, *mein Guter*, *mein Lieber*, *mein Bester*, bald wohlmeinend (T.

Digitized by Google

9, 3. 28, 3.), bald ironisch (G. 5, 1. 4. u. a.). Ebenso ὁ γεννάιος, du, *der tapfere Mann* T. 27, 11.

γεννᾶν, *gebären*, *erzeugen*, dah. *ἑκάστῳ γεννηθέντι*, jedem Geborenen, d. i. *jedem bei der Geburt* T. 29, 3.

γένος, εος, τό, *die Geburt*, *die Abkunft*, *das Geschlecht*, bes. auch *die vornehme Abkunft* (εὐγένεια) T. 10, 8. *οἱ ἀπὸ τοῦ γένους*, die von derselben Abkunft, die Verwandten (*οἱ συγγενεῖς*) T. 9, 7.

γέρρον, τό, eig. alles, was aus Ruthen verfertigt ist, bes. ein geflochtener, viereckiger, mit rohem Rindsleder überzogener *Schild*, wie ihn die Perser trugen T. 14, 3.

γέρων, οντος, ὁ, *der Alte*, *Greis*; auch, wie *senex*, als Adjekt. *greise*, *alt*.

γεύεσθαι, *kosten*, *geniessen*, τινός, Latein. *gustare*.

γεφυροῦν (*γέφυρα*, Damm, Brücke), einen Damm machen, etwas dämmen, *τοὺς ποταμοὺς γεφυροῦσαι νεκροῖς*, *die Flüsse mit Leichen dämmen* T. 12, 2.

γῆ, ἡ, *die Erde*, *das Land*.

γηραιός, ά, όν, *alt*, *greise*.

γῆρας, αος, τό (B. §. 54, 1.), *das Alter*, *Greisenalter*.

†*γηράσκειν*, *altern*, *alt werden*, Latein. *senescere*.

†*γίγνεσθαι* (neuere Form *γίνεσθαι*, Fut. *γενήσομαι*, Aor. *ἐγενόμην*, Perf. *γεγένημαι* und Perf. 2. *γέγονα*), *geboren werden*, *ἔτη μὲν ἐγεγόνειν ἀμφὶ τὰ ἐνενήκοντα*, *ich bin nahe an neunzig Jahre alt geworden* (vgl. im Lat. *annos natus*) T. 27, 14. Dann überh. *entstehen*, *werden*, *geschehen*, *sich zutragen*, und oft sov. als *seyn* (indem der Aor. den mangelnden Aor. von *εἶναι* ersetzt), z. B. *ταῦτα πολὺ συννετώτερα γίγνεται*, *das ist viel weiser eingerichtet* (eig. das geschieht weit weiser) T. 6, 4. *οὐκ ἂν ξεῖρος γένοιο*, *du kannst nicht in Abrede stellen* T. 14, 1. *τρία δὴ ταῦτα γίγνεται*, *das macht drei* T. 16, 7. Substantivisch: *τὰ γινόμενα*, *die Erzeugnisse* T. 26, 2. *τὰ γεγενημένα*, *das Geschehene*, *die Begebenheit* T. 7, 5. — Aus der Bedeut. *werden* fliesst die Bedeut. *gehen*, *kommen*, *gelangen*, bes. im Aor. *γενέσθαι κατά τι*, wohin *gelangt seyn*, *gekommen seyn* G. 8, 1.

†*γιγνώσκειν* (neuere Form *γινώσκειν*), *erkennen*, *kennen lernen*, *einsehen*, Lat. *noscere*, dah. im Perf. *ἐγνωκέναι*, erkannt haben, d. i. *wissen*, wie im Lat. *nosse*, *οὕτω γινώσκετε*, *habt diese Meinung*, d. i. *lasset es euch gesagt seyn* T. 2, 4. *Μόριχον ἐγίνωσκες*, *lerntest du den Möríchus kennen*, *hast du den Möríchus gekannt* T. 11, 1.

γλαυκῶπις, ιδος, ἡ (*γλαυκός* u. *ὤψ*), *gluthäugig*, *strahlenäugig*, nach Andern *blauäugig*, Homerisches Beiwort der Minerva.

γλαφυρός, ά, όν, geglättet (*γλάφειν*), *schön*, *zierlich*, *lieblich*.

γνώμη, ἡ, das Vermögen, etwas einzusehen, *der Verstand*, und die Art über die Sachen zu denken, *die Gesinnung*, dah. im Gegensatz von *τύχη*, eine *kluge Handlungsweise*, *Ueberlegung*, die sich von den Launen des Schicksals nicht bestimmen lässt T. 12, 7.

Digitized by Google

γνώρισμα, *ατος*, *τό*, *das Kennzeichen.*

γόης, *ητος*, *ὁ*, *der Gaukler, Taschenspieler*, dann überh. *der Betrüger.*

γοητεία, *ἡ*, *die Gaukelei, Betrügerei.*

γόνυ, *ατος*, *τό*, *das Knie.*

γοργός, *ἡ*, *όν*, *lebhaft, munter, gewandt*, *γοργόν τινα τὸν παῖδα φῄς*, d. i. *nach dem, was du sagst, muss der Knabe gewandt seyn* G. 6, 3.

Γοργώ, *οῦς* u. *όνος*, *ἡ*, *die Gorgone*, eine von den drei Töchtern des Phorkys, die statt der Haare Schlangen auf dem Haupte hatten, bei deren Anblick die Menschen in Stein verwandelt wurden; vorzugsweise wurde *Medusa* so genannt, deren Haupt auf der Aegis od. dem Brustschilde der Minerva abgebildet war.

γοῦν (aus *γε* u. *οὖν*, nie zu Anfang des Satzes), *dem zufolge wenigstens, dann freilich*, in Sätzen, die entweder eine Folgerung aus dem Vorhergehenden oder eine Begründung desselben anführen, daher es im Gebrauche mit *γάρ* zusammengränzt u. oft blos durch *denn* gegeben werden kann.

γράμμα, *ατος*, *τό* (*γράφειν*), *der Buchstabe.*

Γρᾰνικος, *ὁ*, *Granīcus*, Fluss in Kleinasien, der vom Berge Ida in die Propontis fliesst, an welchem Alexander der Grosse die erste Schlacht gegen die Perser gewann.

γραῦς, *γραός*, *ἡ*, *die alte Frau.*

γυμνός, *ἡ*, *όν*, *entblösst, nackt, beraubt*, *τινός*, wobei jedoch die nähere Beziehung oft aus dem Zusammenhange ergänzt werden muss, wie T. 23, 5. 24, 3.

γυναικεῖος, *εία*, *εῖον* (*γυνή*), *weiblich*, auch *weibisch, weichlich.*

γυνή, *γυναικός*, *ἡ*, *die Frau, die Gemahlin* (vgl. *ἀνήρ*).

γύψ, *γυπός*, *ὁ*, *der Geier.*

Δ.

δαί, Adverb. nur nach Fragwörtern gebraucht, bes. *τί δαί*, zum Ausdruck der Verwunderung u. Neugierde, *was denn? wie so?* S. *Hermann* zu Vig. S. 844 flg.

δαίμων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, überh. ein höheres Wesen, *die Gottheit.*

†*δάκνειν* (Stamm *δήκω*, Aor. *ἔδακον*, Perf. Pass. *δέδηγμαι*), *beissen.*

δακτύλιος, *ὁ*, *der Ring.*

δάκτυλος, *ὁ*, *der Finger.*

δάμαλις, *ἡ*, *die junge Kuh, Färse, das Kalb.*

Δαμασίας, *ου*, *ὁ*, *Damasias*, ein sehr starker Athlet aus Amphipolis, welcher in der 115. Olymp. den Preis davon trug.

Δᾶμις, *ιδος*, *ὁ*, *Damis*, ein reicher Korinther, der von seinem Sohne vergiftet wurde. *à T. 27, 9.*

Δάμνιππος, *ὁ*, *Damnippus*, Name eine Schmeichlers.

Δαμόξενος, *ὁ*, *Domoxĕnus*, ein berühmter Ringer aus Korinth.

Δάμων, *ωνος*, *ὁ*, *Damon*, Name eines Schmeichlers.

Δανάη, *ἡ*, *Danaë*, die Tochter des argivischen Königs Akrisius u. Mutter des Perseus.

Δαναός, *ὁ*, *Danăus*, der mit seinem Bruder Aegyptus um das ägyptische Reich stritt und mit

Digitized by Google

seinen funfzig Töchtern nach Griechenland floh, wo er eine Herrschaft in Argos gründete. Diese Töchter, *Δαναΐδες* (*αἱ τοῦ Δαναοῦ παρθένοι* T. 11, 7.), wurden 'an die funfzig Söhne des Aegyptus vermählet, ermordeten aber bis auf die Hypermnestra alle auf Befehl ihres Vaters ihre Männer, wofür sie in der Unterwelt verurtheilt waren, Wasser in ein bodenloses Fass zu schöpfen.

δανειστικός, *ή*, *όν*, *wucherisch*, dah. *δανειστικός*, *ὁ*, *der Wucherer*, der Geld auf hohe Zinsen leiht T. 27, 9.

Δαρεῖος, *ὁ*, *Darius*, Name dreier Könige von Persien, bes. *Darius Codomannus*, der letzte der persischen Könige, der von 336 bis 330 v. Chr. herrschte u. von Alexander des Reichs beraubt wurde.

δᾷς, *δᾳδός*, *ἡ*, *die Fackel.*

Δάφνη, *ἡ*, *Daphne*, Tochter des Peneus, vom Apollo geliebt und in einen Lorbeerbaum (*δάφνη*) verwandelt.

δέ, Conjunct. (nie zu Anfang des Satzes), *aber*, *hingegen*, *doch*, nach einer Negation *sondern*, *dagegen*. Sehr oft dient es aber blos zum Uebergang od. zur Fortsetzung und wird dann entweder gar nicht übersetzt od. mit *und*, *ferner*, u. wenn ein solcher Uebergang eine Erklärung des Vorhergehenden, einen Grund enthält, durch *nemlich*, *denn*, ausgedrückt. Ebenso häufig ist die Verbindung desselben mit einem vorausgehenden *μέν* bei Eintheilung gegensätzlicher Begriffe oder Gedanken, wo unser *zwar ... aber* meist zu stark ist u. der Gegensatz sich besser durch die blosse Stellung der Worte wiedergeben lässt. — *δ' οὖν*, *nun aber*, Lat. *iam vero*, *doch*, *indessen*, *ἐμβηθι δ' οὖν*, *indessen steige du immer ein*; *nun*, *steige nur immer ein* T. 10, 14. — *καὶ ... δέ*, *aber auch*, *und auch*, *und dazu*, *ausserdem* (in der Prosa stets durch Ein od. mehrere Worte getrennt, s. *Hermann* zu Vig. S. 844. *C. F. Hermann* zu Luc. de conscr. hist. S. 11.), um den ganzen Satz enger mit dem vorhergehenden zu verbinden, *καὶ ἥλους δέ*, *item für Nägel* (Wiel.) T. 4, 2., s. R. §. 134. Anm. 4. B. §. 149. S. 436.

†*δεδιέναι* u. *δεδοικέναι*, Perf. mit der Bedeut. des Präsens zu *δείδειν*, *fürchten*, *sich fürchten*, bald absolut, bald mit einem Accusat., bald mit folg. *μή*, *dass.*

δέησις, *εως*, *ἡ*, *die Bitte.*

δεῖ, Impers. *es ist nöthig*, *man muss*, *soll*, mit Dativ der Person und Genit. der Sache, od. folg. Infin. *οὐκ ἔδει γε ἐναλρῷ ἀνδρὶ ἐπιγελᾶν* T. 7, 4. S. M. §. 412. *Krüger* zu Xenoph. Anab. III. 4, 35. *Jacobitz* zu Piscat. S. 180. Weit häufiger mit Accus. u. Infinit. — Das Partizip *δέον* wird, wie *ἐξόν* u. *παρόν*, absolut gebraucht u. ist dann durch *da*, *obgleich* aufzulösen T. 27, 1. 11. 28, 3. — Das persönliche Med. *δεῖσθαι*, s. unten.

**δεικνύναι* (Fut. *δείξω*), *zeigen*, dah. *δειχθήσεται βίος*, *da wird sich's zeigen*, *wie ein jeder gelebt hat* T. 10, 22.

δειλός, *ή*, *όν*, *feig*, *furchtsam*, *elend.*

Δεινίας, *ου*, *ὁ*, *Dinias*, Name eines reichen Mannes.

Digitized by Google

δεινός, ή, όν, *schrecklich, fürchterlich*, meist jedoch nicht von wirklichen Gefahren, sondern von dem, was uns mit Staunen erfüllt oder auch Schmerz, Betrübniss u. s. w. bereitet, dah. *ausserordentlich, entsetzlich, seltsam, ungewöhnlich, gewaltig, gross, unangenehm*, τί τὸ δεινὸν ἔσται, *worin kann das Schreckliche der Sache liegen?* T. 17, 3. δεινὸν ἡγησάμενος, *für schimpflich, unerträglich haltend* T. 12, 10. — Adv. δεινῶς, *sehr, gewaltig.*

δεῖπνον, τό, *die Mahlzeit, das Gastmahl*, δειπνεῖν πολυτελῆ δεῖπνα, *an den Tafeln der Reichen schmaussen* (Wiel.) T. 10, 18. Auch *das Essen, das Gericht* T. 1, 3.

δεῖσθαι, *nöthig haben, bedürfen*, mit dem Genit. (T. 17, 2.). Dah. auch Jemanden *gebrauchen, ersuchen, mit Bitten angehen, bitten*, mit dem Genit. der Sache, um die man bittet T. 23, 1. mit dem Genit. der Person u. dem Infinit. T. 14, 8.

δέλεαρ, ατος, τό, *die Lockspeise, der Köder*, womit man Thiere fängt, wie T. 8, 3. Bildlich von jedem Reizmittel, z. B. von grossen Geschenken T. 6, 8.

Δελφοί, οἱ, *Delphi*, Stadt in Phocis mit einem berühmten Orakel des Apollo.

δεξιός, ά, όν, *rechts*, Lat. *dexter*, dah. δεξιά, ἡ (ueml. χείρ), *die rechte Hand*, wie auch wir blos *die Rechte* und die Lateiner *dextra* gebrauchen; τὰ δεξιά, *die rechte Seite*, ἐπὶ τὰ δεξιά, *auf die rechte Seite, rechtshin* T. 18, 1.

δέος, ους, τό, *die Furcht*, τινός, *vor etwas.*

δέρμα, ατος, τό, *die Haut, das Fell.*

δεσμός, οῦ, ὁ (δέω), *das Band*, u. im Plur. *δεσμά, τά, die Bande, die Fesseln.* M. §. 95. B. §. 56, 6. R. §. 47, 3, c, *a.*

δεσπότης, ου, ὁ, *der Herr*, entw. in Bezug auf Vermögen, *Besitzer* (T. 11, 2.), od. in Bezug auf Macht, der unumschränkte *Gebieter* (T. 23, 1.).

δεῦρο, Adv. *hierher.*

†δέχεσθαι, annehmen, d. i. *in sich aufnehmen, fassen*, Lat. *capere*, z. B. vom Schiffe T. 10, 2. 11. οὐ γὰρ εἶχον, ἵν' ὁπλα ἂν δέξαιντο τὰ τοιαῦτα παρ' ἡμῶν, *denn wo hätten sie das hinthun sollen, was sie von uns bekommen hätten* (Wiel.) T. 11, 7. Dah. *empfangen, in Empfang nehmen*, einen Feind im Kampfe, d. i. auf ihn warten, nicht vor ihm fliehen, einen Angriff *abwarten*, Latein. *excipere* T. 27, 6. Dann annehmen, d. i. *empfangen*, Lat. *accipere*, auch mit dem Nebenbegr. *sich gefallen lassen*, ἐδεξάμην τὸ μάντευμα, *ich liess mir das Orakel gefallen* (Wiel.) T. 14, 1. Dah. mit dem Infin. *sich entschliessen, wollen, mögen*, οἳ οὐκ ἂν δέξαιντο ἀνελθεῖν, *von denen gewiss keiner ins Leben zurückkehren möchte* T. 15, 3. οὐκ ἂν δεξαίμην ἐπέραστος εἶναι, *ich könnte, möchte mich nicht entschliessen* etc. G. 2, 5.

δή, Adv. (in Prosa nie zu Anfang) ursprünglich zur Bestätigung od. Bekräftigung des Gesagten, im Deutschen am genauesten der folgenden Partikel *denn* entsprechend, *wohl, gewiss, wahrlich, traun, so-*

Digitized by Google

fort, nun, denn. Daher bes. in der Frage: *denn, denn in aller Welt, τί δή ποτε; warum denn in aller Welt? πῶς δή, in wiefern denn?* Verbunden *καὶ . . . δή, und in der That, et vero.* Oft hat es, jedoch schwächer als *οὖν*, folgernde Kraft, *daher, also, demzufolge* (wie *τρία δή* T. 16, 7.), oder dient in der Erzählung zur Fortsetzung der Rede, *nun, ἔδοξε δή μοι σοφόν*, d. i. *da sich die Sache so verhielt, schien es mir* etc. T. 8, 2. Bisw. gibt es dem vorhergehenden Worte blos den Nachdruck, *οὕτως δή, so* (mit starker Betonung). Endlich erhält es auch mit *ὡς* od. mit Relativpronom. verbunden explicative Bedeutung, *nemlich*, meist in der Ironie, vgl. T. 12, 14. 24, 4. G. 5, 2. M. §. 603.

δῆθεν, Adv. *freilich, nemlich* in der Ironie, *ὡς δῆθεν* T. 21, 2.

δηλαδή (eig. *δῆλά ἐστι δή*), Adv. es ist doch offenbar, *doch wohl, natürlich, gewiss.*

δῆλος, η, ον, sichtbar, offenbar, deutlich, dah. *δῆλον ὅτι* (auch *δηλονότι*), od. *δῆλον ὡς* (T. 29, 4.), *offenbar, ohne Zweifel, natürlich, wie sichs von selbst versteht.*

δηλοῦν, kund thun, zeigen, anzeigen, zu erkennen geben T. 27, 9. *καὶ δηλοῖ ἤδη μέγα τι ἀγαθὸν ἀποβησόμενον, es ist nur noch ein Wiegenkind, aber es hat alle mögliche Anscheinung, dass etwas sehr Gutes aus ihm werden müsse* (Wiel.) G. 6, 1.

Δημήτηρ, τρος, ἡ (B. §. 47, 2.), *Demēter, Ceres*, Tochter des Kronos u. der Rhea, Mutter der Proserpina, Göttin u. Spenderin des Ackerbaues und der aus ihm entsprungenen bürgerlichen Ordnung u. Gesittung.

δήμιος, ὁ, ἡ, zum Volke (*δῆμος*), Staate gehörig, dah. als Substant. *ὁ δήμιος* (neml. *δοῦλος*), eig. ein öffentlicher, vom Staate besoldeter Diener, bes. *der Scharfrichter, Henker* (sonst auch *δημόσιος* genannt) T. 29, 4. Vgl. *Böckh's* Staatshaush. d. Athen. Th. 1. S. 221 flg.

δημουργεῖν (*δήμιος* u. *ἔργον*), eig. öffentliche Geschäfte treiben, dann überh. *schaffen, verfertigen.*

δημοτικός, ή, όν, dem Volke gefällig, zu seinem Nutzen abzweckend, Lat. *popularis, angenehm, populär.*

δηοῦν, eig. durch Feuer verwüsten, verheeren, dah. im komischen Sinne von dem Barte des Philosophen, *ὁ ἀρτίως τὸν πώγωνα δεδημμένος, und du besonders, Herr Philosophus, du weinst doch nicht, dass wir dir den Bart abgekappt haben?* (Wiel.) T. 10, 18. 1/4

διά, Präpos. mit der Grundbedeut. *hindurch:* 1) mit dem Genit., und zwar: a) zur Bezeichnung eines räumlichen Erstreckens, *durch, über* etwas hin, wie *διὰ τῶν ὀρῶν, διὰ τοῦ πελάγους.* b) zur Angabe des Verlaufs eines Zeitraumes, *hindurch, während*, wie *διὰ μακροῦ, lange Zeit hindurch.* c) vom Mittel u. Werkzeuge, *durch, mittelst, δι' αὑτῶν, durch sich selbst, mittelst ihrer eigenen Kraft* T. 12, 2. Vgl. M. §. 580, b. 2) mit dem Accus., von der Veranlassung, dem Grunde, *wegen, aus, durch,*

Digitized by Google

διὰ τοῦτο od. ταῦτα, *desshalb*, διά σε, *deinetwegen*.

διαβάλλειν (†βάλλω), *durchziehen*, *verleumden*, Lat. *perstringere*, *traducere* G. 13, 5.

διαβουκολεῖν, fortdauernd mit leeren Hoffnungen hinhalten, wie im Lat. *pascere*, dah. *täuschen*, *zum Besten haben*, εὖ μάλα διαβουκολεῖ αὐτοὺς καὶ ἐπελπίζει, *aber Eukrates versteht sich auch meisterlich darauf*, *sie anzukörnen und bei der Nase herumzuführen* (Wiel.) T. 5, 3.

διαγινώσκειν (†γιγνώσκω), ganau *unterscheiden*, Lat. *dignoscere*, dann auch *mustern*, *durchsuchen* T. 10, 1.

διαδεῖν, *umbinden*, διαδέσθαι τὴν κεφαλὴν διαδήματι, *ich trage das Haupt mit einer Stirnbinde umwunden*, *geschmückt* T. 12, 7. 13, 6.

διαδέχεσθαι, von einem Vorhergehenden etwas erhalten, *überkommen*, wie eine Erbschaft T. 11, 6.

διάδημα, ατος, τό (διαδεῖν), *die Kopfbinde*, *das Diadem*, bes. der Persischen Könige, vgl. Curtius III. 3.

διάδοχος, ὁ (διαδέχεσθαι), *der Nachfolger*, *der einen Andern ablöst*, *Stellvertreter*.

διαθήκη, ἡ (διατιθέναι), die Anordnung, bes. eines Erblassers in Hinsicht seines Vermögens, *das Testament*, auch im Plur. von Einem Testamente T. 8, 2.

διαθρύπτειν, *zerbrechen*, *zerschmettern*.

διαιρεῖν (†αἱρέω, Partiz. Perf. Pass. διῃρημένος), *zerspalten*, *zerlegen*, *zertheilen*, auch *vertheilen* T. 5, 3.

δίαιτα, ἡ, *das Leben*, *die Lebensart*, *Sitten*.

διακονεῖν u. διακονεῖσθαι, *dienen*, *aufwarten*, *bedienen*, τούτους τιμῶν τοὺς διακονησαμένους ἀλλοτρίοις ἀγαθοῖς, *indem du diejenigen ehrst*, *belohnst*, *die fremden Gutem dienten*, d. i. *die das Gute*, *das sie im Leben thaten*, *nicht aus eigenem*, *inneren Antriebe*, *sondern ebenfalls nur im Namen der Klotho*, *von dieser genöthigt*, *thaten* (mit Beziehung auf die vorhergehenden Worte des Sostratus §. 3. Οὐκοῦν καὶ οἱ χρηστοὶ ἅπαντες . . . ταῦτα δρῶμεν;) T. 29, 6.

διάκονος, ὁ, *der Diener*.

διακρίνειν, *anseinander sondern*, *unterscheiden*, Lat. *discernere*, u. im Pass. διακρίνεσθαι, *sich unterscheiden*. Auch vom Richter, der das Für und Wider bei den betreffenden Parteien genau abwägt: *das Urtheil sprechen*, *richten*, Lat. *diiudicare* T. 29, 2. 3.

διαλανθάνειν (†λανθάνω), *ganz verborgen seyn*, *der Bemerkung*, *dem Gedächtnisse entgehen*, *entfallen*.

διαλύειν, in zwei Theile auflösen, *zerschlagen*.

διαμίλλειν, sehr *zaudern*.

διαμπάξ, Adv. *durch und durch*.

διανοεῖσθαι (wovon der Aor. διανοηθῆναι in medialer Bedeutung.), *denken*, *gesinnt seyn*, *auf etwas denken*, *mit etwas umgehen*.

διαπείρειν, *durchbohren*.

διαπεράν, *überfahren*, *übersetzen* (im activen Sinne).

διαπηγνύναι (*πήγνυμι), *zusammenhängen*, *an einander hängen*, *binden*, *u*.

διαπλεῖν (†πλέω), *überschiffen, übersetzen* (im intransit. Sinne).

διαπορθμεύειν, *übersetzen* (im activen Sinne).

διαπράττειν, *vollenden, vollbringen*, Lat. *perficere.*

διαρκεῖν, *ausreichen, aushalten, genügen.*

διαρπάζεσθαι, *rauben, zerreissen*, Latein. *diripere* (von Wölfen, die dann mit ihrer Beute da und dorthin laufen) G. 4, 3.

διαρρεῖν, διαρρύειν (†ῥέω), *durchfliessen*, z. B. durch die Finger, vom Wasser T. 17, 1. Dann vom Kahne, sov. als *leck seyn, auslaufen* T. 10, 1. Bildl. *durchfliessen*, d. i. *vergehen*, Lat. *dilabi, ἐξέπιπτε καὶ διέρρει, es würde alles gleich wieder durchgefallen und ausgeronnen seyn* (Wiel.), von den Lehren der Weisheit, die in einem durch Weichlichkeit entarteten Menschen nicht Wurzel fassen T. 11, 7. Desgleichen von solchen, die vom Wohlleben *zerfliessen, schlaff, welk sind* T. 11, 7. Vgl. im Lat. *fluentes buccae* bei Liv. XXXIII. 17.

διασπᾶν, u. im Med. διασπᾶσθαι, *von einander ziehen, zerreissen*, dah. im Pass. διασπᾶσθαι, wie im Lat. *distineri, distringi*, von denen, die Geschäfte mancherlei Art haben, so dass sie ihre Aufmersamkeit u. Thatigkeit zertheilen müssen, διασπώμενος πρὸς τοσαύτας ὑπηρεσίας, *der ich mich zu so vielerlei knechtischen Diensten herumzerren lassen muss* (Wiel.) G. 16, 1.

διαστρωννύναι (†στορέννυμι, στρώννυμι), *mit Decken, Teppichen belegen*, τὴν κλισίαν G. 16, 1.

διάταξις, εως, ἡ, *die Anordnung, Einrichtung.*

διαταράσσειν, *in Verwirrung, Bestürzung setzen, erschrecken*, Lat. *percutere.*

διατάσσειν, *ordnen, in Ordnung bringen, einrichten.*

διατέμνειν (†τέμνω), *von einander hauen, spalten.*

διατριβή, ἡ, *das Zaudern, der Verzug.*

διαφέρειν (†φέρω), *nach verschiedenen Orten bringen, ἀγγελίας, Botschaften, Depeschen austragen* G 16, 1. — Als Intrans. *verschieden seyn, sich unterscheiden* T. 3, 3. Dann auch *sich auszeichnen, übertreffen* T. 12, 9. 25, 2.

διαφεύγειν (†φέυγω), *entfliehen, entkommen.*

διαφθείρειν (†φθείρω), *verderben, vernichten, umbringen.* Dah. im Pass. διαφθείρεσθαι, *zu Grunde gehen*, von dem, dessen physischer oder moralischer Zustand verschlimmert wird G. 13, 1.

διάφορος, ὁ, ἡ, *ungleich, verschieden*, Lat. *diversus*, dah. τὸ διάφορον, *die Verschiedenheit, der Unterschied.*

διδάσκαλος, ὁ, *der Lehrer.*

†διδάσκειν, *lehren, zeigen*, wobei die Ergänzung mit ὡς eingeleitet (G. 4, 10.), od. mit dem Infinit. ausgedrückt wird, σὺ παλαίειν διδάσκεις, *du gibst im Ringen Unterricht* G. 18, 3. τὸν νοῦν τοιαῦτα ἄπορα ἐρωτᾶν, *den Verstand lehren, dergleichen ungereimte Fragen vorzulegen* T. 1, 4.

†διδόναι, *geben, verleihen, beschenken*, τινί τι, auch mit dem Accus. u. Infinit. T. 9, 4. od. mit dem Infin. des Zweckes G. 6, 5.

Digitized by Google

Δίδυμα, τά, u. *Δίδυμοι, οἱ, Didȳma*, ein Ort in Ionien, nahe bei Milet, mit einem berühmten Tempel u. Orakel des Apollo, dessen Besorgung die Branchiden, eine Priesterfamilie, über sich hatten.

δίδυμος, ὁ, ἡ, zweifach, dah. *δίδυμοι, Zwillinge.*

διελαύνειν (†*ἐλαύνω*), durchtreiben, *durchbohren.*

διεξιέναι (**εἶμι*), *durchgehen, erzählen, erklären* (vgl. *διέρχεσθαι*), *λόγους, eine Rede halten* T. 10, 20.

διηγεῖσθαι, erzählen, schildern, ἵνα μὴ διηγήσωμαι etc., *um mich nicht bei dem aufzuhalten, was zu Arbela geschah* T. 12, 12.

διιστάναι (**ἵστημι*), Personen *von einander entfernen, entzweien, veruneinigen.*

δικάζειν, richten, Recht sprechen, ein Urtheil fällen.

δίκαιος, α, ον, gerecht, gesetzmässig, billig, dah. *τὰ δίκαια, das Recht, δικαιότερα ἀποκρινοῦμαι*, d. i. *zu meiner grössern Rechtfertigung* T. 19, 5. *δίκαια ποιεῖν, recht, rechtschaffen handeln.* — Adv. *δικαίως, mit Recht, billiger Weise.*

δικαστήριον, τό, der Ort, wo Gericht gehalten wird, *das Gericht, die Gerichtsstätte.*

δικαστής, οῦ, ὁ, der Richter.

δικέλλα, ἡ, der Karst, die Hacke.

δίκη, ἡ, das Recht, die Gerechtigkeit, auch *die Strafe*, die durch den Richterspruch auferlegt wird, *δίκην διδόναι*, wie das Lat. *poenas dare, bestraft werden, τινός, für etwas;* ferner *δίκην ἐκτίνειν, Strafe büssen, bestraft werden*, u. *τὴν δίκην ἔχειν, seine gebührende Strafe haben, gebührend bestraft seyn.*

Διογένης, ους, ὁ, Diogĕnes, aus Sinope am Pontus, Schüler des Antisthenes, der berühmteste Philosoph der cynischen Schule, welcher im 4. Jahrh. v. Chr. lebte.

διοδεύειν, durchwandern, durchreisen.

Διομήδης, ου, ὁ, Diomēdes, Sohn des Tydeus, König der Bistoner in Thrazien, einer der tapfersten Helden im griechischen Heere vor Troja.

Διόνυσος, ὁ, Dionȳsus, Bacchus, Sohn des Zeus u. der Semele, Erfinder und Gott des Weines u. Schöpfer der menschlichen Cultur durch den Weinbau.

διότι (*δι' ὅτι*), *desswegen weil, dass.*

Διόφαντος, ὁ, Diophantus, ein Rhetor aus Sicyon.

δίς, Adv. *zweimal.*

δισκεύειν, mit dem Diskus, mit der Wurfscheibe werfen.

δίσκος, ὁ, der Diskus, die Wurfscheibe.

διτάλαντος, ὁ, ἡ, was zwei Talente kostet (s. *τάλαντον*).

διφρηλάτης, ου, ὁ (*δίφρος* u. *ἐλαύνειν*), *der Fuhrmann*, auch verb. mit *ἡνίοχος* G. 17, 1.

δίψα, sov. als *δίψος.*

διψῆν (s. B. §. 105. Anm. 8.), *dürsten.*

δίψος, εος, τό (sonst *δίψα, ἡ*), *der Durst.*

διώκειν, feindselig *verfolgen, nachsetzen*, auch wie im Lat. *sectari*, sov. als *nach etwas eifrig trachten, etwas begierig aufsuchen, sich wünschen, τὸν θάνατον* T. 27, 15.

δόγμα, ατος, τό, die Meinung, der Grundsatz, Lehrsatz,

Digitized by Google

bes. in der Philosophie, Lat. *placitum* T. 20, 4.

† δοκεῖν, 1) *dafür halten, meinen*, wie νομίζειν, mit Accusat. u. Infin. μικρὰ τὰ ἰσπέρια δόξας T. 12, 16. δοκῶ μοι, Lat. *videor mihi, ich komme mir vor, ich glaube.* Am häufigsten als Intrans. *scheinen*, dah. δοκεῖ μοι u. blos δοκεῖ, *es scheint mir für gut, es gefällt, beliebt mir, ich beschliesse*, ἔδοξε τῇ φύσει, *die Natur hat für gut befunden* T. 15, 3. δέδοκται ἡμῖν, Lat. *visum est nobis, wir haben beschlossen* T. 15, 4. 2) *erscheinen, gelten* T. 12, 2. u. 29, 3.

δόλος, ὁ, *die List*, und im Plural δόλοι, *Ränke, Kniffe*, Lat. *fraudes.*

δόμος, ὁ (dichterisch), *das Haus.*

δόξα, ἡ, *der Ruhm.*

δοξάζειν, *glauben, annehmen.*

δοξάριον, τό, *der Ruhm*, wenn man verächtlich redet, wie im Lat. *gloriola.*

δορύτιον, τό (Deminut. von δόρυ), *die kleine Lanze, der kleine Speer.*

δόρυ, ατος, τό, *die Lanze, der Speer, Spiess.*

δορυφορεῖν, einen Spiess, eine Lanze tragen, als Trabant od. Leibwächter, überhaupt *ergeben seyn*, οἱ δορυφορήσαντες, *die eigennützigen Augendiener* T. 6, 6.

δορυφόρος, ὁ, *der Spiessträger, Trabant*, bes. der Tyrannen, vgl. Xenoph. Hier. 5, 4.

δουλεύειν, *als Sclav dienen, Sclavendienste thun.*

δράκων, οντος, ὁ, *der Drache, die Schlange.*

δρᾶν, *thun, machen*, τινά τι (vgl. ποιεῖν), *einem etwas anthun.*

δραχμή, ἡ, *die Drachme*, eine Silbermünze, der hundertste Theil einer attischen Mine (μνᾶ), nach unserm Gelde gegen 7 Neugroschen an Werth, s. *Böckh's* Staatshaush. d. Athen. Th. 1. S. 17.

δριμύς, εῖα, ύ, durchdringend, scharf, bes. vom Blicke, dah. δριμὺ ὁρᾶν, *einen durchdringenden* und daher *in Furcht setzenden, furchtbaren Blick haben.*

δρόμος, ὁ, *der Lauf, die Laufbahn, der Weg.*

δύναμις, εως, ἡ, *die Kraft, die Stärke.*

† δύνασθαι (Imperf. ἐδυνάμην u. ἠδυνάμην, s. B. §. 83. Anm. 5.), *im Stande seyn, vermögen, können.*

δυνατός, ή, όν, *möglich, der im Stande ist.*

δύο, Genit. δυοῖν u. δυεῖν (s. *Jacobitz* zu Catapl. S. 15. aber auch indeclinab. für Genit. u. Dat. δύο, wie δύο ὀβολῶν T. 4, 1. s. B. §. 70, 2. M. §. 138.), *zwei.*

Δύσπαρις, ιος, ὁ, ein Homerisches Wort, *der Unglücks-Paris, der Unheil bringende Paris* (*du unseliger Paris* Wiel.), in sofern er den Trojanischen Krieg veranlasst hatte, s. Hom. Il. III. 39, XIII. 769.

δύστηνος, ὁ, ἡ, *elend, gemein, erbärmlich*, wie im Lat. *miser.*

δυστυχεῖν, *kein Glück haben, unglücklich seyn.*

δυστύχημα, ατος, τό, *das Unglück.*

δώδεκα, *zwölf.*

δῶρον, τό, *das Geschenk.*

Digitized by Google

E.

ἑάλων, s. ἁλίσκεσθαι.

ἐάν, ἤν, Conjunction mit Conjunctiv, *wenn.*

ἐᾶν, *lassen, gestatten, zulassen*, ἐᾷ (ταῦτα), *lass diess, lass es gut seyn;* ἐᾷ χαίρειν, *lass wohlleben, vergiss* G. 4, 5. Dann wie unser *lassen*, sov. als *unterlassen, übergehen*, Lat. *mittere*, ἐῶ λέγειν, *ich übergehe es zu sagen, ich will übergehen, nicht gedenken;* ἐμὲ μόνον ἐᾶσον εἰδέναι, *das muss ich am besten wissen* T. 13, 7.

ἑαυτοῦ, ῆς, οῦ u. αὐτοῦ, ῆς, οῦ, *seiner, ihrer*, Latein. *sui, sibi, se;* mit dem Artikel steht der Genit. für das Possessivpronomen der dritten Person *suus, a, um.* Auch für das Pronom. der zweiten Person T. 14, 9.

ἑβδομήκοντα, *siebenzig.*

ἐγγράφειν, *hineinschreiben.*

ἐγγυᾶν, *zusagen, verloben, zur Frau versprechen.*

ἔγκαυμα, ατος, τό, *die Brandblase.*

ἐγκέφαλος, ὁ, *das Gehirn.*

ἐγκρατής, ὁ, ἡ, *einer Sache mächtig, der etwas in seiner Gewalt hat*, τινός.

ἐγκρυφίας, ου, ἄρτος, unter der heissen Asche (verborgenes, κρύπτω, und) gebackenes Brod, *Aschenbrot* T. 20, 5.

ἐγχεῖν (†χέω, Fut. ἐγχεύσω, Aor. ἐνέχεα), *eingiessen, einschenken.*

†ἔδειν, ἔδεσθαι, *essen.*

ἐδώδιμος, ὁ, ἡ, *essbar.*

†ἔθειν, in Prosa nur im Perf. εἴωθα u. Plusquamperf. εἰώθειν (M. §. 189. B. §. 97. Anm. 2.), *gewohnt seyn, pflegen.*

†ἐθέλειν u. θέλειν, *wollen.*

ἑθελοντής, ά, όν, *freiwillig.*

ἔθνος, εος, τό, *das Volk, die Völkerschaft.*

εἰ, Conjunct. 1) *wenn*, als Bedingungspartikel, theils mit dem Indikativ, theils mit dem Optativ, und zwar steht es im Allgemeinen mit dem Indikativ jeder Hauptzeit, wenn die Bedingung als wirklich, mit dem Optativ ohne ἄν, wenn sie als möglich, mit dem Indikativ des Imperfekts, Plusquamperf. und der Aoriste aber, wenn sie als nicht existirend gesetzt wird. Im ersten Falle folgt dann im Nachsatze meist wieder der Indikativ, zuw. auch der Optativ mit ἄν, im zweiten der Regel nach ein Optativ mit ἄν, im dritten folgen dieselben Tempora mit ἄν, s. B. §. 139, 9. M. §. 508. 523. *Hermann* zu Vig. S. 828 flg. Bes. wird εἰ auch, wie unser *wenn*, in dem Vordersatze eines logischen (hypothetischen) Schlusses gebraucht, wo es sich mit *da*, ἐπεί, vertauschen lässt, obgleich der Begriff der Bedingung nicht verschwindet, wie T. 28, 1. An andern Stellen scheint es, bes. nach mehrern Verbis, die einen Affekt, eine Verwunderung u. s. w. bezeichnen, wie das Lat. *si* für *quod*, geradezu für ὅτι zu stehen u. nur eine gewisse Urbanität der Griechen den Gebrauch des mildern εἰ veranlasst zu haben, wie nach θαυμάζειν (s. B. §. 149. zu A. M. §. 602, 2.) u. s. T. 3, 1. 13, 1. 28, 4. — εἴ τις, *wenn Einer*, wie das Lat. *si quis*, fast gleichbedeutend mit ὅστις, *wer immer.* — εἴ γε, *wenn nemlich* (T. 5, 1. 10, 11.), *wenn ja, weil ja, da nun einmal* (T. 6, 1. 29, 2.). — εἰ

Digitized by Google

που, wenn irgendwo, εἴ ποτε, wenn irgend einmal. — *εἰ καί, wenn auch, wenn gleich, wiewohl, obschon*, doch gehört hier *καί* nicht zu *εἰ*, s. *Hermann* zu Vig. S. 829 flg. — *εἰ μή, wenn nicht*, Lat. *si non* u. *nisi*, auch mit folg. Conjunctiv (der sonst bei den Attikern nur folgt, wenn die Bedingung besonders geschärft werden soll) T. 3, 3. *Jacobitz* zu Luc. Timon. §. 19. S. 29 flg. *πλήν εἰ μή*, s. unter *πλήν*. 2) *ob*: in indirekten Fragen, wie auch im Lat. zuw. *si* gebraucht ist (s. *Bremi* zu Nep. Hannib. 8, 1.), s. G. 2, 2. T. 20, 4. 22, 1. Nach ὅρα T. 12, 9. — *εἰ καί, ob auch*, s. zu T. 29, 2.

†εἴδειν, ungebräuchliches Thema, dessen abgeleitete Tempora in zwei Familien zerfallen, von denen der einen die Bedeutung *sehen*, der andern die Bedeutung *wissen* ausschliesslich angehört.

1. Zur erstern Familie mit der Bedeutung *sehen* ist zu rechnen der Aor. 2. εἶδον, mit dem Conj. ἴδω, Optat. ἴδοιμι, Imperat. ἴδε, Partiz. ἰδών, Inf. ἰδεῖν.

2. Zur zweiten Familie, mit der Bedeut. *wissen, kennen*, gehört das Perf. 2. οἶδα, Conj. εἰδῶ, Opt. εἰδείην, Partiz. εἰδώς, Infin. εἰδέναι, Plusquamperf. ᾔδειν, Fut. εἴσομαι, s. B. §. 109, III. *Hermann* de emend. rat. Gr. gr. S. 278 flg. εἴσῃ αὐτίκα, *so sollst du auf der Stelle fühlen, erfahren* T. 16, 3. Vgl. G. 10, 4. Bes. sind die parenthetischen Formeln εὖ οἶδα, εὖ οἶδ' ὅτι zu erwähnen, *ich weiss recht wohl, recht gut* T. 23, 5. οὐκ οἶδ' ὅπως, *ich weiss nicht wie*, wenn man etwas nicht sagen will oder kann T. 17, 1. Ferner wird es bisw. mit einem Partizip verbunden, οἶδα ἄνθρωπος ὤν, *ich weiss, dass ich ein Mensch bin*, dah. ᾔδεις γὰρ θνητὸν πεποιημένος τὸν ἐρωμενον, *denn du wusstest, dass du dir einen Sterblichen zum Liebling erkoren hattest* G. 11, 3. Vgl. T. 7, 1. 10, 7.

εἴδωλον, τό (εἶδος), das dem Original als dem wahren Wesen durch die trügliche Nachahmung der Form entgegengesetzte Bild, *das Schattenbild, die Schattengestalt*, Lat. *simulacrum* T. 16, 1. „In Ermangelung eines dem Worte εἴδωλον völlig anpassenden deutschen Wortes finde ich nach langer Wahl das in der *Vossischen* Uebersetzung der Odyssee gebrauchte Wort *Gestalt* [in der späteren Ausg. *Gebild*] noch immer das schicklichste. Es wird hier in derjenigen Bedeutung genommen, da es einen *Scheinkörper* bezeichnet, ein *corpus parastaticum* (wie es die Theologen nennen, in deren Gebiete diese Art von Körper liegen), ein *undingliches Ding*, das ausser der Gestalt nichts Körperliches hat. Am Ende scheint also dieses Idol des Herkules nichts besseres als was Homer (wenn von andern Todten die Rede ist) *Schatten* nennt und sehr nahe mit unsern Gespenstern verwandt gewesen zu seyn." *Wiel.* z. d. St.

εἶεν, s. εἶναι.

εἴθε, Adv. *wenn doch*, Lat. *utinam*, mit Optativ G. 5, 4. auch mit folg. Imperf. T. 19, 4.

Digitized by Google

ἐικάζειν, *ähnlich machen, nachbilden.*

† εἴκειν, ungebräuchliches Präsens, dafür das Perf. ἔοικα, att. ἴοικα, Inf. ἐοικέναι, *gleichen, ähnlich seyn*, mit dem Dat. θανόντι ἐοικώς T. 5, 3. Bes. mit dem Infinitiv, der auch aus dem Zusammenhang bisw. zu ergänzen ist (wie T. 8, 3. 10, 7.), zur Bezeichnung der Wahrscheinlichkeit einer Sache oder auch, wie δοκεῖν u. *videri* im Lat. (s. *Dähne* zu Corn. Nep. Alcib. 6, 2. S. 119.), zum Ausdruck der Bescheidenheit, οὐ ἔτι ζηλοτυπεῖν ἔοικας, *ich sehe dir es an, dass du noch eifersüchtig bist, du scheinst noch eifersüchtig zu seyn* G. 13, 5. ἔοικας . . . ἠρωτικέναι, *du hast gewiss einige sehr lächerliche Dinge gesehen* T. 27, 2. — ἔοικε, *so scheint es, es ist billig*; ὡς ἔοικε, *wie es scheint.* — Daher im Neutr. Partiz. εἰκός (neml. ἐστί), *es ist billig, schicklich, wahrscheinlich*, u. εἰκὸς ἦν, *es war wahrscheinlich, natürlich, man hätte erwarten sollen* T. 12, 8. 16, 4.

εἰκοσάπηχυς, ὁ, ἡ, *zwanzig Ellen lang.*

εἴκοσι, *zwanzig.*

εἰκότως, Adv. vom Partizip εἰκώς, wahrscheinlicher, natürlicher Weise; bes. dient es in Antworten zur Bestätigung, *natürlich, ganz richtig, ganz gewiss, von Rechts wegen.*

εἰκών, όνος, ἡ, *das Bild*, ganz wie εἴδωλον.

Εἰλείθυια, ἡ (ursprünglich die rein ionische, dann bei den Spätern überhaupt übliche Form für Εἰλειθυια), *Ilithyia*, die Göttin, welche den Gebärenden beisteht, Lat. *Lucina.*

† εἱλεῖν, zusammendrehen, dah. εἱλεῖσθαι, *sich herumtreiben, herumstreifen.*

† εἶναι, Präs. εἰμί, (über die zweite Pers. Sing. Imperf. ἦσθα s. M. §. 216, 4.), *seyn*, sehr gewöhnlich als logische Copula zur Verbindung des Subjekts mit dem Prädikat; dann aber, ganz wie das Lat. *esse* in vielen andern Beziehungen gebraucht, dah. *sich befinden* T. 18, 1. εἶναι ἐν τῷ βίῳ, *leben* T. 11, 5. Mit dem Genit. od. παρά τινος, zur Bezeichnung des Ursprungs, *abstammen, angehören* T. 13, 2. Mit dem Dat., wie im Latein. *est mihi*, sov. als *haben* T. 15, 1. Optat. εἴην, *es sey, nun gut, wohlan* T. 10, 6. M. §. 216, 3. B. §. 108, IV. Anm. *).

† εἰπεῖν, Aor. 2. zu dem ungebräuchl. Präs. ἔπειν, *sprechen, sagen, nennen, bejahen.*

εἰρωνεία, ἡ, *die Ironie*, Verstellung im Reden, bes. der Anschein von Unwissenheit, den man sich gibt, um Andere dadurch zu fangen oder zu verspotten T. 20, 10. 9

εἰς, ἐς, Präpos. mit dem Accusat. und der Grundbedeut. *in etwas hinein:* 1) vom Ort, zur Bezeichnung der Richtung, mag dieselbe eine freundliche oder feindliche Absicht haben, oft nach Verbis der Bewegung, *in, zu, auf, nach, gegen.* Diese Bedeut. wird dann auch auf Gegenstände übertragen, die nicht örtlich sind, wie βλέπειν ἐς τινα, ὑβρίζειν ἐς τι u. ἐς τινα, σκώπτειν ἐς τινα u. a. 2) von der Zeit, den Zielpunkt angebend, *auf, für*, ἐς τρίτην ἡμέραν, auf den dritten Tag, d. i. *am dritten Tage,*

Digitized by Google

übermorgen, ἐς τὸ λοιπόν, *in's Künftige*, *in der Zukunft*, ἐς αὖτε, *für*, *auf immer*. 3) vom Zwecke, *für*, *zu*, μάντευμα χρήσιμον ἐς τὰ πράγματα T. 14, 1. 4) von der Rücksicht, *in Bezug auf*, *in Hinsicht auf*, *was anlangt*, *wegen*, ἐπαινεῖσθαι ἐς τὸ κάλλος G. 12, 3. 5) zur ohngefähren Bestimmung der Zahl, *bei*, *an*, *gegen*. — Bes. dient auch ἐς in Verbindung mit einem Adject. Neutr. od. mit Substant. zur Umschreibung adverbialer Begriffe, ἐς ὑπερβολήν, *zum Ueberfluss*, *übermässig*, *sehr*, ἐς τὸ βαρβαρικόν, *nach der Weise der Barbaren*, ἐς τὸ ἀκριβέστατον, *auf das Genaueste*, ἐς τὸ φανερόν, *öffentlich*.

εἷς, μία, ἕν, *Einer*, *Eine*, *Eines*, εἷς μέν ... εἷς δέ, *der Eine ... der Andere*, καθ' ἕνα, *jeden für sich*, *einzeln*.

εἴσομαι, s. εἶδειν 2.

εἰσποιεῖν, *übergeben*, bes. als Sohn, ἑαυτόν τινι, *sich von Jemandem an Kindes Statt annehmen lassen*.

εἶσω, s. ἴσω.

εἶτα, Adv. zur Bezeichnung der Folge der Dinge auf einander in Hinsicht der Zeit od. des Ortes, *darauf*, *dann noch*, *ferner*, dah. mit vorausgehendem μέν, τὸ μὲν ὅλον ... εἶτα (s. R. §. 134, 5, b. M. §. 622.) G. 14, 4. Bes. auch in der ironischen od. unwilligen Frage: *sodann*, *und doch*, *nun*, *denn*, *also*.

εἰωθέναι, s. ἔθειν.

ἐκ, vor einem Vokale ἐξ, Präpos. mit dem Genit. u. der Grundbedeutung *aus*: 1) vom Orte, zur Bezeichnung der Entfernung, *aus*, *von ... weg*, *von ... her*, ὁ ἐκ Κορίνθου, d. i. ὁ Κορίνθιος, *ein Mann aus Korinth* T. 27, 9. 2) von jeder Ursache, jedem Ausgehen, *vermöge*, *von*, *durch*, *gemäss*, *nach*, ἐκ μόνης οἰμωγῆς διαγινωσκομένους, *die man nur an ihrem Geheul erkennen kann* T. 1, 2. ἐξ ἡμισείας, *zur Hälfte* T. 16, 2. 3) zur Bezeichnung der Zeit, *von ... an*, *seit*, ἐξ οὗ, ἐξ ὅτου, *seitdem*, ἐκ πολλοῦ, *seit langer Zeit*.

ἕκαστος, η, ον, *jeder von Mehreren*.

ἑκάτερος, α, ον, *jeder von beiden*, *alle beide* (aber zu verschiedenen Zeiten, und so verschieden von ἄμφω u. ἀμφότεροι).

ἑκατέρωθε, Adv. *an*, *von beiden Seiten*.

Ἑκάτη, ἡ, *Hekăte*, Tochter des Perses und der Asteria, Vorsteherin der Reinigungen.

ἑκατόγχειρ, u. ἑκατόγχειρος, ὁ, ἡ (ἑκατόν u. χείρ), *hundert-händig*, *hundertarmig*.

ἑκατόν, *hundert*.

ἐκβαίνειν (†βαίνω), herauskommen, *von etwas abweichen*, *abkommen*, τῆς ὁδοῦ G. 17, 2.

ἐκδιδάσκειν (†διδάσκω), *lehren*, *unterrichten*, Lat. *edocere*.

ἐκδιφρεύειν, aus dem Wagensitze (δίφρος), *vom Wagen werfen*.

ἐκεῖ, Adv. *dort*, *daselbst*, bes. *auf der Oberwelt* (im Gegens. von ἐνταῦθα, ἐνθάδε).

ἐκεῖθεν, Adv. *von dorther*, *von da*.

ἐκεῖνος, η, ο, *jener*, auf das Folgende hinweisend, seltner auf das zunächst vorher Genannte. Häufig von räumlicher Entfernung, oder, wie im Lat. *ille*, um

Digitized by Google

auf etwas Bekanntes hinzuweisen. Ueb. τοῦτο ἐκεῖνο s. οὗτος.

ἑκηβόλος, ὁ, ἡ (ἑκάς u. βάλλειν), *weitschiessend*, Beiname des Apollo, *der Ferntreffer*.

ἐκθηλύνειν, weibisch machen, dah. ἐκτεθηλυμένος, *weibisch, verächtlich*.

ἑκκαθαίρειν, *reinigen*.

ἑκκαίδεκα, *sechszehn*, dann überh. für eine unbestimmte Zahl G. 1, 1.

ἐκκλησία, ἡ, *die Versammlung* des Volkes.

ἐκκομίζειν, *heraustragen*.

ἐκλανθάνεσθαι (†λανθάνω, wozu das Präterit. Pass. ἐκλελῆσθαι in activer Bedeutung), *vergessen*, τινός.

ἐκλύειν (†λύω), *auflösen*, dann übertragen *entkräften, weichlich machen* (vgl. *dissolutus* im Latein.).

ἐκμανθάνειν (†μανθάνω), vollständig lernen, *erlernen*.

ἐκμελετᾶν, *aussinnen, üben*.

ἐκπέμπειν, *abschicken, aussenden*.

ἐκπίπτειν (†πίπτω), *herausfallen*, τῆς ἀρχῆς, *der Herrschaft verlustig, vom Throne gestossen werden* G. 1, 4.

ἐκπλήττειν (†πλήττω), *erschrecken, betäuben*, im Pass. ἐκπλήττεσθαι, *in Schrecken gerathen, sich entsetzen*.

ἔκπωμα, ατος, τό, *der Trinkbecher*.

ἐκρεῖν (†ῥέω, Perf. ἐρρύηκα), ausfliessen, dann von Federn, *ausfallen*, wie im Lat. *defluere*.

ἐκτάδην (ἐκτείνειν), Adv. *ausgestreckt*.

ἐκταράσσειν (†ταράσσω), sehr beunruhigen, verwirren, im Pass. ἐκταράσσεσθαι, *erschreckt werden, in Verwirrung kommen*.

ἐκτείνειν, *ausdehnen, ausstrecken*.

ἐκτίνειν (†τίνω), bezahlen, δίκην, *Strafe leiden, büssen*.

ἐκτός, Adv. *ausser, ausgenommen*, mit Genit., Lat. *praeter*.

ἐκτρέπειν (†τρέπω), abwenden, im Med. ἐκτρέπεσθαι, *sich wegkehren, abweichen*, τῆς ὁδοῦ G. 17, 4.

Ἕκτωρ, ορος, ὁ, *Hektor*, der berühmte Sohn des Priamus u. der Herkuba, der tapferste der trojanischen Helden.

ἐκφέρειν (†φέρω), heraustragen, *fortschaffen, fortziehen*, von Pferden: einen mit sich *fortreissen, vom rechten Pfade abbringen* G. 17, 2.

ἑκών, οὖσα, όν, *willig, freiwillig, gern, von selbst*.

ἔλασις, εως, ἡ, *das Fahren, das Fuhrwerk*.

ἐλάττων, ὁ, ἡ, Comparat. zu dem veralteten ἐλαχύς, *weniger*, dah. ἔλαττον als Adverb. G. 5, 1. Superlat. ἐλάχιστος, η, ον, *der, die, das wenigste, kleinste*, dah. τοὐλάχιστον, als Adverb., *zum mindesten, wenigstens* T. 10, 12.

†ἐλαύνειν, *antreiben*, bes. die Pferde, dah. *fahren*, u. von einem Heere: wohin *marschiren, ziehen*, ἐπ' Ἰνδούς G. 13, 3.

ἔλαφος, ὁ, ἡ, *der Hirsch*.

ἐλάχιστος, s. ἔλαττων.

ἐλέγχειν, erforschen und dadurch *überführen, überweisen, darthun*.

ἔλεγχος, ὁ, *der Beweis*.

Ἑλένη, ἡ, *Helena*, Tochter des Zeus und der Leda, Gemahlin des Menelaus, wurde wegen der Entführung durch den Trojaner Paris die Ursache des trojanischen Krieges.

λ

ἔλεος, ὁ, *das Mitleid*, *Erbarmen.*

Ἐλευθεραί, αἱ, *Eleuthĕrä*, eine Stadt in Böotien am Fusse des Cithäron, auf der Grenze von Attika.

ἐλευθερία, ἡ, *die Freiheit*, bes. im Reden, *Freimüthigkeit.*

ἐλεύθερος, α, ον, *frei*, *freigeboren* (im Gegens. zum Sclaven), dann auch *ungenirt*, *rücksichtslos* T. 22, 6.

Ἐλευσίς, ῖνος, ἡ, *Eleusis*, Stadt und Gemeinde in Attika, mit einem Tempel der Demeter, berühmt durch die Mysterien.

ἐλέφας, αντος, ὁ, *der Elephant.*

Ἑλλάς, άδος, ἡ (neml. χώρα od. γῆ), *Hellas*, *Griechenland*, dann auch adjektivisch ἡ Ἑλλὰς φωνή, *die Griechische Sprache.*

ἐλλέβορος, ὁ, *die Nieswurz.*

Ἕλλην, ηνος, ὁ, *der Hellene*, *Grieche*, denn mit οἱ Ἕλληνες wird der spätere Gesammtname des Griechischen Volkes bezeichnet.

Ἑλληνικός, ή, όν, *hellenisch*, *griechisch.*

Ἑλλήσποντος, ὁ (Ἕλλη und πόντος), *der Hellespont*, zwischen dem thrazischen Chersones u. Asien, die heutige Meerenge der Dardanellen.

ἐλπίζειν, überh. Gedanken über die Zukunft hegen, *erwarten*, dah. selbst im schlimmen Sinne *fürchten*, πόθεν ἂν καὶ ἤλπισα, *woher hätte ich auch erwarten*, *fürchten können?* G. 17, 2. Dann auch in transitiv. Bedeut., wie bei Homer ἔλπειν (wofür sonst in Prosa gew. ἐπελπίζειν), *Jemandem Hoffnung machen*, *durch Hoffnungen hinhalten*, *täuschen*, mit διαβουκολεῖν verb. T. 5, 3.

ἐλπίς, ίδος, ὁ, *die Hoffnung*, *Erwartung.*

ἐμαυτοῦ, ῆς, οῦ, *meiner selbst*, bisw. nur sov. als das einfache Personalpronomen.

ἐμβαίνειν (†βαίνω), *einsteigen*, bes. in ein Schiff, *conscendere navem.*

ἐμβάλλειν (†βάλλω), *hineinwerfen*, dann überh. *hineinbringen*, auch von flüssigen Dingen, und in übertragener Bedeut. *eingiessen*, ähnlich unserm *eintrichtern*, σοφίαν ... ἔς τινα T. 11, 7.

ἐμβρόντητος, ὁ, ἡ, eig. vom Donner, Blitz getroffen, Lat. *attonitus*, dah. *seines Verstandes beraubt*, *unsinnig*, *verrückt.*

ἐμμένειν (†μένω), *bei etwas bleiben*, *beharren*, *etwas beobachten*, *festhalten*, τῷ νόμῳ T. 15, 3. Aehnlich im Lat. *manere in pactione*, s. *Jaumann* zu Nep. Ages. 2, 4. S. 167.

ἔμμετρος, ὁ, ἡ, *mässig*, dah. das Neutr. ἔμμετρα als Adverb. *mässig*, *mit Massen*, πίνειν.

ἐμός, ή, όν, *mein*, *meine*, *mein*, τὸ ἐμόν, *mein Schicksal (Tod)* T. 7, 1. τὰ ἐμά, *meine Habe*, *mein Vermögen.*

ἐμπαροινεῖν, *sich frech*, *unverschämt gegen Andere betragen*, *beleidigen*, *kränken*, τινά (eig. παρ' οἴνῳ, wenn man etwas im Kopfe hat) G. 5, 4.

Ἐμπεδοκλῆς, έους, ὁ, *Empedokles*, ein berühmter griechischer Philosoph aus Agrigent in Sicilien, um 440 v. Chr.

ἐμπηγνύναι (†πήγνυμι), *einschlagen*, wie Nägel u. dgl.

ἐμπίπτειν (†πίπτω), *hineinfallen*, *hineingeworfen werden.*

ἐμπλεῖν (†πλέω), auf etwas schiffen, *auf einem Schiffe seyn.*

Digitized by Google

ἐμπλήθειν (†πίμπλημι), anfüllen, im Pass. *sich anfüllen*, τινός, auch sov. als einer Sache *überdrüssig werden* T. 26, 2.

ἐμπορπᾶν, mit einer Agraffe, Spange (πόρπη) etwas befestigen, dah. im Med. ein Gewand *mit einer Spange sich befestigen* T. 13, 6.

ἐμπρέπειν, *gut stehen, zieren*, τινί.

ἔμπροσθεν, Adv. *vorher*.

ἐμφαγεῖν (Aor. 2. zu †ἐσθίω), *hineinessen, schnell essen*.

ἐμφαίνειν (†φαίνω), *an den Tag legen, zeigen*, dah. *an sich haben* G. 18, 1.

ἐμφορεῖν, hineintragen, dah. ἐμφορεῖσθαί τινος, *sich mit etwas anfüllen, etwas im Uebermass geniessen*, wie im Lat. *se ingurgitare* G. 13, 5. Vgl. Timon. §. 54. Nigrin. §. 25.

ἔμψυχος, ὁ, ἡ, *beseelt, belebt*.

ἐν, Präpos. mit dem Dativ, zur Bezeichnung des In- Auf- An-, und Nebeneinander der Dinge, wie das altdeutsche *in*: 1) in räumlicher Beziehung, *in, auf, an*, auch von der blossen Nähe, bes. in Verbindung mit Städtenamen, ἐν Κορίνθῳ, *bei Korinth* T. 1, 1. Vgl. *Sintenis* zu Plut. Them. S. 24. ἐν τῇ Ἴδῃ, *auf dem Ida*. Aus dem ursprünglichen Begriff des Darinnenseyns lässt sich der der Umgebung, Bekleidung entwickeln, dah. καθικνεῖσθαι ἐν τῇ ῥάβδῳ, *in dem Stocke*, d. i. *mit dem Stocke berühren* T. 23, 6. Ferner drückt es das Begriffenseyn in einer Anzahl od. Menge aus, *in Mitte, unter*, wie ἐν τοῖς θεοῖς G. 12, 2. Vgl. T. 5, 3. 27, 2. — Auch dient es mit dem Neutr. eines Adjektivs zur Umschreibung des Adverbiums, ἐν τῷ φανερῷ = φανερῶς, ἐν τῷ ἀμφιβόλῳ = ἀμφιβόλως. 2) von der Zeit, *in, während*, ἐν τῇ ἀποβάσει, *bei dem Aussteigen*, ἐν βραχεῖ, *in Kurzem*, ἐν τούτῳ, *unterdessen*.

ἐναλλάσσειν, vertauschen, *verwandeln*.

ἐναμιλλος, ὁ, ἡ, der sich mit einem in einen Wettstreit einlässt, einem *gewachsen, gleich*, dah. ἐναμιλλον τιθέναι τινά τινι, *Jemanden einem an die Seite setzen* T. 14, 9.

ἐναντίος, α, ον, *entgegengesetzt*, τινί, dah. τὸ ἐναντίον, *das Entgegengesetzte*, τὸ ἐναντίον τοῦ δρόμου, *die entgegengesetzte Richtung* G. 17, 2. dann *das Gegentheil* T. 16, 3.

ἐναντιότης, ητος, ἡ, *das Gegentheil, der Widerspruch*.

ἐναρμόζειν od. ἐναρμόττειν, *daran fügen*.

ἐναρμόνιος, ὁ, ἡ, *übereinstimmend, harmonisch*.

ἐνδεής, ὁ, ἡ (δέω), Mangel leidend, *mangelhaft, unvollkommen*.

ἔνδεια, ἡ, *der Mangel, die Dürftigkeit*.

ἐνδιδόναι (*δίδωμι), *nachgeben, nachlassen*.

ἔνδοθεν, Adv. *von innen heraus*, auch sov. als ἔνδον, *innerhalb, darin* T. 21, 2.

ἔνδοξος, ὁ, ἡ (δόξα), *berühmt*.

ἐνδύειν (†δύω), *anziehen*, dah. im Med. ἐνδύεσθαι, sich anziehen, Lat. *induere se* u. *sibi aliquid*, u. ἐνδεδυκέναι, *angezogen haben, tragen* G. 13, 3.

Ἐνδυμίων, ωνος, ὁ, *Endymion*, ein von der Selene geliebter, schöner Jüngling.

ἐνεῖναι, darin seyn, dah. *ἔνεστι* u. *ἐνι*, *es ist möglich*, *vergönnt* (von der physischen Möglichkeit, während *ἔξεστι* auf die moralische geht, s. B. §. 152. S. 449.) T. 4, 3.

ἕνεκα (auch die Form *εἵνεκα* findet sich bei Lucian, s. *Jacobitz* zu Vit. Auct. S. 94 flg.), Präpos. mit Genit. *wegen*, *um ... willen*, *ἐμοῦ γε ἕνεκα*, *meinetwegen*, um anzuzeigen, dass man nichts dagegen habe G. 5, 4. Vgl. T. 22, 3.

ἐνενήκοντα, *neunzig*.

ἐνενηκοντούτης, ὁ, ἡ, *neunzigjährig*.

ἐνθα, Adv. *hier*, *wo* u. *wohin*.

ἐνθάδε, Adv. *hier*, *hierher*.

ἐνθειάζειν, *ἐνθουσιᾶν*, *von einer Gottheit erfüllt*, *begeistert* (*ἔνθεος*) *seyn*.

ἔνιοι, *αι*, *α*, *einige*.

ἐνίοτε, Adv. *zuweilen*, *manchmal*.

ἐννοεῖν, *betrachten*, *im Sinne haben*, *περὶ ἀλλήλων*, *Pläne*, *Anschläge gegen einander machen* T. 11, 5.

ἔννοια, ἡ, *der Gedanke*.

ἔνοπλος, ὁ, ἡ, *bewaffnet*.

ἔνοχλις, ιος, ὁ, *ungeschnitten*, von einem Bocke.

ἐνοχλεῖν (ὄχλος), *lästig*, *beschwerlich seyn*, *beunruhigen*, *μὴ ἐνόχλει οὖν*, *so lass mich ungeschoren* (Wiel.) T. 22, 5.

ἐνσείειν, *gegen etwas werfen*, *δίσκον τινὶ ἐπὶ κεφαλήν* G. 11, 2.

ἐνταῦθα, Adv. *hier*, meist im Gegens. von *ἐκεῖ*.

ἐντάφιος, ὁ, ἡ, zum Grabmal (*τάφος*) od. Begräbniss (*ταφή*) gehörig, dah. *τὸ ἐντάφιον*, *das Sterbekleid* (gew. von kostbarem Stoffe, weil die Todten zur Schau ausgestellt wurden), oder *das Leichentuch* (Wiel.) T. 10, 8.

ἐντείνειν, u. im Med. *ἐντείνεσθαι*, *spannen*, wie den Bogen, die Saiten, *πληγὰς ἑς τι*, mit ausgestreckter Hand *Schläge geben auf* etc., *πληγὰς ἐντείνα ἐς τὰς πυγάς*, *ich habe ihm den Hinteren tüchtig ausgeklopft* (Wiel.) G. 8, 2.

ἔντεκνος, ὁ, ἡ, *mit Kindern versehen* (Gegens. von *ἄτεκνος*).

ἐντέλλεσθαι, *einen Auftrag geben*, *bestellen*.

ἐντεῦθεν, Adv. *von hier aus*.

ἐντός, Adv. u. auch Präpos. mit Genit. *inwendig*, *innerhalb*, *ἐντὸς τοῦ τείχους*, *in den inneren Theil der Mauer*, *von der Mauer in die Stadt* T. 14, 7.

ἐντρυφᾶν, *seinen Uebermuth* (der aus üppiger Lebensart, *τρυφή*, entsteht) *an Jemanden auslassen*, *Jemandem schnöde begegnen*, mit Dat.

ἐνύπνιον, τό, *der Traum*.

ἑξ, s. *ἕκ*.

ἐξαγορεύειν, *ausschwatzen*, *unter die Leute bringen*.

ἐξανθεῖν, aufblühen, *ausschlagen*, d. i. *über und über voll seyn* von Ausschlag, Schwären u. dgl. T. 20, 5.

ἐξανιστάναι (*ἵστημι), machen, dass einer aufsteht, dah. im Aor. 2. *ἐξαναστῆναι*, *aufgestanden seyn*.

ἐξαπατᾶν, *betrügen*, *täuschen*.

ἔξαρνος, ὁ, ἡ, *leugnend*, dah. *ἔξαρνον γίνεσθαι*, *leugnen*, *in Abrede stellen*, mit folg. *μὴ οὐκ* T. 14, 1. Vgl. B. §. 130. Anm. 3.

ἐξάρχειν, *anfangen*, *anheben*, *mit etwas*, *τοῦ θρήνου*, *(und lautächzend führt die Mutter des Damasias den Chor der Klageweiber bei seiner Bestattung an*, Wiel.) T. 10, 20. Vgl. das Homerische *ἐξάρχειν μολπῆς*, *γόοιο*.

Digitized by Google

ἐξαυχεῖν, völlig, mit Kunst *ausarbeiten.*

ἐξεῖναι, Impers. ἔξεστι, *es ist erlaubt, man kann* (vgl. ἐνεῖναι), dah. ἐξόν, *obgleich es vergönnt, erlaubt war* T. 15, 1.

ἐξελαύνειν (†ἐλαύνω), heraustreiben, herausführen, z. B. ein Pferd, dah. *ausreiten* bei einem prächtigen Aufzuge T. 13, 6.

ἐξελέγχειν, ausforschen, bes. dass einer schuldig ist, *überführen.*

ἐξελκύειν, *herausziehen.*

ἐξετάζειν, *ausforschen, untersuchen, prüfen.*

ἐξευρίσκειν (†εὑρίσκω), durch Nachdenken *auffinden, ausfindig machen.*

Ἐξηκεστίδης, ου, ὁ, *Exekestides*, Vater des Atheners Solon.

ἑξῆς, Adv. *der Reihe nach, hintereinander*, Lat. *deinceps.*

ἐξιέναι (*εἶμι), *herausgehen, weggehen.*

ἐξικνεῖσθαι (†ἵκνέομαι), anlangen, an's Ziel kommen, von Wurfwaffen: *erreichen, treffen* T. 14, 3.

ἐξοιδεῖν u. ἐξοιδᾶν (ἐξοιδαλνειν), *aufschwellen, aufgedunsen seyn.*

ἐξονειδίζειν, *Vorwürfe machen, beschimpfen.*

ἐξορμᾶν, aus einem Orte *fortgehen, aufbrechen, ausmarschiren*, Lat. *proficisci* T. 12, 2. In dieser intransitiven Bedeutung findet es sich auch bei Xenoph. Cyrop. V. 5, 5. Anab. V. 2, 4. 7, 17.

ἐξορύσσειν, *ausgraben, ausstechen*, τοὺς ὀφθαλμούς.

ἔξω, als Präpos. mit Genit. *ausserhalb*, vgl. βέλος.

ἐοικέναι, s. εἴκειν.

ἐπάγειν (†ἄγω), *herbeiführen*, ἐπὶ κεφαλήν, *auf, über den Hals bringen* G. 5, 2. Im Med. ἐπάγεσθαι, *mit sich nehmen, bei sich haben* T. 27, 3.

ἐπᾴδειν, *zusingen, vorsingen*, τινί τι.

ἐπαιάζειν, *wehklagen*, τινί, *über Jemanden.*

ἐπαινεῖν (Fut. ἐπαινέσομαι, s. B. §. 95. Anm. 4. u. §. 113, 4. Anm. 7.), *loben.*

ἔπαινος, ὁ, *das Lob.*

ἐπαίρειν (†ἄἴρω), *in die Höhe heben, erheben, aufheben.*

ἐπαμφοτερίζειν, *auf beide Seiten* (ἀμφότερος) *sich neigen, zweideutig seyn*, von Orakelsprüchen, verb. mit λοξός G. 16, 2. Vgl. *anceps oraculum* Liv. IX. 3.

ἐπάν, sov. als ἐπήν (nach dem Zeugnisse der alten Grammat. weniger in Gebrauch als ἐπειδάν) T. 27, 7. S. Viger. S. 404. R. §. 121, 4.

ἐπαναβαίνειν (†βαίνω), *auf etwas steigen, besteigen*, ἐπί τι.

ἐπανέρχεσθαι (†ἔρχομαι), *zurückkehren.*

ἐπανιστάναι (*ἵστημι), gegen Jemanden aufstehen machen, dah. im Aor. 2. ἐπαναστῆναι, *gegen Jemanden aufstehen, einen Aufstand machen.*

ἐπαντλεῖν, *auf, in etwas schöpfen*, ἔς τι.

ἐπάρουρος, ὁ, ἡ (ein Homerisches Wort), auf dem Lande lebend, *Landmann, Feldbauer.*

ἐπαφιέναι (*ἵημι), *gegen Jemand. loslassen, gegen Jemand. hetzen*, τοὺς κύνας τινί G. 12, 4.

ἐπεί, Conjunct. 1) zur Angabe der Zeit, *als, nachdem, da.* 2) zur Angabe des Grundes, *weil, da*, wie *cum* im

Digitized by Google

Lat., wo es im Nachsatz auch durch *denn* übersetzt werden kann.

ἐπειδάν (*ἐπειδὴ ἄν*), Conjunction mit dem Conjunctiv, der stets eine Beziehung auf die Zukunft enthält (s. B. §. 139, 8. M. §. 521.), und zwar wenn das Präsens folgt, durch *wenn, während*, wenn ein Präterit. folgt, durch *nachdem, wenn, sobald als* zu übersetzen; mit dem Aor. entspricht es völlig dem Lat. Futur. exactum. — *ἐπειδὰν τάχιστα*, wenn so schnell als möglich, d. i. *sobald als*, Latein. *quum primum* (*Zumpt* §. 506.).

ἐπειδή, Conjunct. mit dem Indicat., *als, da, nachdem, weil.*

ἐπείπερ, Conjunct., *weil doch, weil ja, weil einmal*, Latein. *quoniam*, s. *Hermann* zu Vig. S. 784.

ἔπειτα, Adv. *hierauf, sodann, hernach.*

ἐπέλασις, εως, ἡ, der Angriff, Anfall (zu Pferde), *Anritt.*

ἐπελαύνειν (†*ἐλαύνω*), gegen Jemanden antreiben, z. B. *ἵππον* u. ohne dasselbe, *auf Jemanden los reiten, sprengen, zu Pferde angreifen*, *τινί* T. 27, 5. 6.

ἐπέραστος, ὁ, ἡ, liebenswürdig, geliebt.

ἐπερώτησις, εως, ἡ, die Frage.

†*ἕπεσθαι, folgen, τινί.*

ἐπήν (*ἐπεὶ ἄν*), Conjunct. mit folg. Conjunctiv, sov. als *ἐπειδάν, nachdem, wenn.*

ἐπί, Präpos. mit der Grundbedeutung *bei, auf*, u. zwar: I. mit dem Genit. 1) in räumlicher Beziehung, zur Angabe des ruhigen Verweilens, *auf, an, in, bei*, dah. überhaupt von einem beharrlichen Verbleiben bei einer Sache, *ὁ ἐπὶ τῶν φροντίδων, der in Gedanken ist*, Lat. *meditabundus* T. 10, 10. Demosth. Philipp. II. p. 66, 3. Reisk. *κωλύσαιτ' ἂν ἐκεῖνον* (*τὸν Φίλιππον*) *πράττειν ταῦτα, ἐφ' ὧν ἔστι νῦν*, d. i. *quibus nunc studet*, s. *Schäfer* Appar. T. V. S. 768. 2) bei Zeitbestimmungen, *in, bei, während, zur Zeit* von etwas, *unter*, dah. *ἐφ' ἡμέρας, am Tage, ἐπὶ τοῦ Κρόνου, zu Saturn's Zeit.* 3) in causaler Beziehung zur Angabe des Zweckes, der bei den Griechen als Ursache aufgefasst wird, *ἐπὶ τοῦ νέκταρος τάσεσθαι, über den Nektar gesetzt werden* G. 4, 6. II. mit dem Dativ: 1) vom Orte, *bei, an, auf, in der Nähe* eines Ortes, *neben, hinzu, ὅτι μέγαν τάφον ἐπὶ σοὶ ἔχωσαν, dass sie ein gewaltiges Grabmal über dich aufgethürmt haben* T. 10, 8. *τάλαντα ἐπὶ ταλάντοις συντιθέντες, indem ihr Tausende auf Tausende gehäuft* T. 1, 5. Dah. überhaupt von einer Aufeinanderfolge, einem Zusetzen, wie T. 5, 1. 9, 1. *ἐπὶ τούτῳ, überdiess, obendrein, τί δ' οὖν τὸ ἐπὶ τούτῳ, was nun aber weiter?* 2) zur Angabe des Zweckes, der Bedingung, des Grundes, *um, für, wegen, über, γελᾶν, ὀλολύζειν, δακρύειν ἐπί τινι, über Jemand; ἐπὶ θανάτῳ, zum Tod* (in der Absicht zu tödten) T. 12, 4. S. *Jacobitz* zu Luc. Alexand. S. 235. *θεραπεύειν ἐπὶ θανάτῳ, schmeicheln in Rücksicht darauf, dass einer sterben wird* T. 8, 2. S. R. §. 107, 2, b. *λαμβάνειν ἀργύριον ἐπὶ σοφίᾳ, für die Weisheit* T. 10, 18. *διεξιέναι λόγους ἐπί τινι, in*

Digitized by Google

Beziehung auf Jemanden, über Jemanden T. 10, 20. *θνήσκειν ἐπί τινι, sterben, indem man Jemanden als Erben hinterlässt* T. 7, 2. S. *Hermann* zu Vig. S. 857 flg. *Jacobs* zu Anthol. Gr. Vol. II. P. I. S. 46. *ἐπὶ τούτοις*, u. *ἐπὶ τοῦτοις αὐτοῖς, unter dieser Bedingung* G. 1, 4. 2, 5. Auch zur Angabe einer Abhängigkeit, bes. in der Formel *τό γε ἐπ' ἐμοί, quantum in me est, ich für meinen Theil, so viel wenigstens in meiner Macht steht, so viel auf mich ankömmt* G. 7, 3. III. mit dem Accusativ: 1) in räumlicher Beziehung, zur Angabe der Richtung od. Bewegung auf einen Ort od. Gegenstand hin, *nach, in, zu, auf, gegen*, bes. auch in feindlicher Richtung, *gegen, wider, ἰέναι ἐπί τινα, auf Jemanden losgehen.* Auch vom Anlangen an einem Orte, Ziele, *ἦλθον ἐπὶ Ἰσσόν* T. 12, 10. *ἐπὶ μέγα προχωρεῖν, zu etwas Grossem gelangen, Grosses ausführen* T. 12, 2. S. *Krüger* zu Dionys. Histor. S. 86. *παρέρχεσθαι ἐπὶ τὰ πράγματα*, sich den Geschäften der Regirung unterziehen, *zur Regirung gelangen*, Lat. *ad imperium accedere* T. 12, 9. *ἐφ' ὁπόσον, in wie weit*, Lat. *in quantum* G. 17, 3. *ἐπὶ πολύ, bis zu einem hohen Grade, sehr, lange, meistens, ἐπὶ πλέον, noch mehr.* 2) zur Angabe der Zeit, *hindurch, bis zu, ζῆν ἐπὶ μήκιστον, das entfernteste Lebensalter erreichen, sehr alt werden* T. 6, 8. 3) zur Bezeichnung des Zweckes, Grundes, *ἐφ' ὅ τι; in welcher Absicht, weshalb?*

ἐπιβαίνειν (†*βαίνω*), *hinan, hinaufsteigen*, auch vom Aufsteigen aus der Ebene in die Höhe (wie T. 24, 1. sonst *ἀραβαίνειν*), mit Genit. od. der Präpos. *εἰς* u. a. Auch in transitiver Bedeut. T. 6, 7. Vgl. *Krüger* zu Xen. Anab. IV. 2, 10. S. 161.

ἐπιβάτης, ου, ὁ (*ἐπιβαίνειν*), der Einsteiger, bes. in ein Schiff, *Passagier.*

ἐπιβομβεῖν, ein Geräusch, einen Lärm machen, τινί, auf etwas.

ἐπιβουλεύειν, nachstellen, auflauern, τινί, od. *worauf ausgehen, einen Anschlag machen, einen Plan schmieden*, mit folg. Infinit. G. 15, 3. S. *Stallbaum* zu Plat. Protag. S. 149 flg.

ἐπιγελᾶν (†*γελάω*), *noch dazu verlachen, verspotten*, Latein. *irridere.*

ἐπιγίνεσθαι (†*γίγνομαι*), dazu werden, entstehen, *ἐπὶ τὸ πρᾶγμα ἐς μήκιστον ἐπεγίνετο, als sich die Sache sehr in die Länge zog* T. 7, 2. Vgl. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 116 flg. Thucyd. I. 127. *χρόνου δὲ ἐπιγιγνομένου οἱ Ἀθηναῖοι . . . ἀπῆλθον.* Vgl. das. IV. 26.

ἐπιγραφή, ἡ, die Aufschrift, Inschrift.

ἐπιδαψιλεύεσθαι, im reichen Masse (*δαψιλής*) noch dazu (*ἐπί*) thun, *dazusetzen, weiter ausführen, eine Zugabe zu etwas liefern, τῷ παραδείγματι, zu dem Gleichniss* (*Vortrefflich, Minos, ich bedanke mich für die Zugabe zu meinem Gleichniss* Wiel.) T. 29, 4.

ἐπιδείκνυμι (*δείκνυμι*), *zeigen, an den Tag legen*, u. im Med. *ἐπιδείκνυσθαι, von sich an den Tag legen, sich mit*

Digitized by Google

etwas sehen lassen, etwas prahlerisch aufzeigen.

ἐπιδημεῖν, im Auslande, unter einem fremden Volke (*δῆμος*), dann überh. *sich aufhalten.*

ἐπιδιδόναι (* *δίδωμι*), *dazugeben*, überh. *geben, darreichen.*

ἐπικῶς, Adv. *hinlänglich, ziemlich, gar viel, gar sehr.*

ἐπίεναι (**εἶμι*), auf Jemanden zugehen, in der dritten Pers. *ἔπεισι*, mit folg. Infin., *es fällt etwas bei, es kömmt etwas bei zu thun*, *ἐπῆλθε μοι γελᾶν, das Lachen kam mir an* G. 15, 3.

ἐπιζητεῖν, suchen.

ἐπιθυμεῖν (*θυμός*), *begehren, sich sehnen, verlangen*, theils mit dem Infinit., theils mit dem Genit. (s. M. §. 349. B. §. 132, 4, 3.).

ἐπικεῖσθαι (**κεῖμαι*), *über, auf etwas liegen*, auch im pass. Sinne, bes. im Partizip, *ἐπίκειμαι ὑπὲρ κεφ. τὸν Καύκασον ὅλον, mir ist der ganze Kaukasus auf den Kopf gelegt, ich habe den ganzen Kaukasus auf dem Kopfe liegen* G. 1, 1. Ebenso Necyom. §. 17. *τηλικοῦτον ἄχθος ἐπικείμενος.* Vgl. Alex. §. 3. de Saltat. §. 27. Anachars. §. 23.

ἐπικερτομεῖν, verspotten, verhöhnen, sich lustig machen über etwas.

ἐπικλᾶν (†*κλάω*, Futur. *ἐπικλάσω*), *brechen, biegen*, dah. *ἐπικεκλασμένος, η, ον, gekrümmt, gebogen.*

ἐπικλώθειν, zuspinnen, von den Parzen, dah. *ἐπικεκλῶσθαι, zugemessen, zugetheilt, bestimmt seyn.*

ἐπίκοπον, τό (*κόπτειν*), *der Hackeblock.*

ἐπικυπτεῖν, ein Geräusch, Getöse (*κτύπος*) *machen auf etwas*, mit Dat. der Sache.

ἐπικύπτειν, sich vorwärts beugen, bücken, bes. um hineinzusehen, *εἴς τι*, aber mit dem Dativ: *sich auf etwas stützen* T. 6, 3.

ἐπιλανθάνεσθαι (**λανθάνω*), *vergessen*, gew. mit Genitiv, auch mit Partizip G. 10, 2.

ἐπιλέγειν (†*λέγω*), *noch dazu sagen*, *ὃς τὸ Ὁμηρικὸν ἐκεῖνο εἰώθει ἐπιλέγειν, der Refrain seiner Rede war immer, seine Rede kam immer darauf hinaus* (*der immer im Munde zu führen pflegte* Wiel.) T. 11, 1. So Dio Cass. LIX. 21. vom versteigernden Caligula: *ἐπέλεγε γοῦν ἑφ' ἑκάστῳ· τοῦτό μου ὁ πατὴρ ἐκτήσατο.* S. *Ellendt* zu Arrian. Exped. Alex. II. 6, 8. T. I. S. 163. — Im Med. *ἐπιλέγεσθαι, sich auswählen, aussuchen* T. 18, 4.

ἐπιμελεῖσθαι (Aor. Pass. *ἐπεμελήθην* als Aor. Med.), *sorgen, Sorge tragen für etwas, bedacht seyn auf etwas*, *τινός.* M. §. 348. B. §. 132, 5, 5). R. §. 109, 4, 6.

ἐπιμέμφεσθαι, tadeln, Vorwürfe machen, ἑαυτῷ τινος, sich wegen einer Sache T. 27, 3.

ἐπιμένειν (†*μένω*), *noch bleiben, übrig bleiben,*

ἐπιμετρεῖν, hinzu messen, überh. *hinzu thun.*

ἐπιμηχανᾶσθαι (*μηχανή*), *erdenken, ersinnen, gegen Jemanden, τινί*, Lat. *machinari.*

ἐπινεύειν, sich neigen.

ἐπινοεῖν, darauf denken, ersinnen, ausfindig machen, πᾶσαν τὴν γῆν, den ganzen Erdkreis im Geiste, mit seinen

Digitized by Google

Gedanken, mit seinen Plänen umfassen T. 12, 10. 4.

ἐπιορκεῖν, falsch schwören, einen Meineid thun, Lat. *peierare.*

ἐπιπέμπειν, zuschicken, ἀνέμους, Winde wehen lassen G. 3, 2.

ἐπιπίπτειν (†πίπτω), *auf Jemanden fallen, stürzen, anfallen, überfallen, τινί* T. 8, 3. G. 4, 3. M. §. 401. B. §. 132, 2, 2).

ἐπιπλα, τά, die Geräthschaften, das Gepäck.

ἐπίπλαστος, ὁ, ἡ (πλάσσειν), übertüncht, d. i. *verstellt, heuchlerisch*, womit im Lat. *tectus* zu vergleichen ist.

ἐπιπλάττειν, beschmieren, zuschmieren, verstopfen.

ἐπιπλεῖν (†πλέω), *darauf zuschiffen, feindlich heransegeln, mit der Flotte angreifen, τινί* (s. *ἐπιπίπτειν*).

ἐπιποθεῖν, verlangen, sich sehnen nach etwas, τί.

ἐπιπρέπειν, schön stehen, zieren, τινί.

ἐπιπτυχή, ἡ, das Darüberlegen, Daraufsetzen, dah. *ταῖς ἐπιπτυχαῖς τῶν ῥακέων ποικίλος, mit Lappen von allen möglichen Farben geflickt* (Wiel.) T. 1, 3.

ἐπιῤῥεῖν (†*ῥέω*), *hinzufliessen, hinzuströmen, in Menge kommen* od. *gebracht werden.*

ἐπισείειν, gegen Jemanden schwingen, schütteln, τὴν αἰγίδα G. 2, 4.

ἐπίσημος, ὁ, ἡ, eig. mit einem Zeichen (*σῆμα*) versehen, dann wie das Lat. *insignis* u. unser *ausgezeichnet*, sov. als *angesehen, hervorstechend.*

ἐπισκέπτεσθαι (wofür die Attiker im Präsens lieber *ἐπισκοπεῖν* gebrauchten), *nachsehen, nachforschen, τὴν Δανάην, nach der Danaë sehen, sie besuchen* G. 16, 3.

ἐπισκήπτειν, einen (mündlichen) *Auftrag geben, verordnen.*

ἐπισκοπεῖν, besichtigen, betrachten.

ἐπισκώπτειν, verspotten, verhöhnen.

ἐπισπᾶν, nach etwas hinziehen, im Med. *ἐπισπᾶσθαι, an sich ziehen*, z. B. um einen zu küssen G. 5, 5. Dann: *in sich ziehen*, z. B. einen Trank, *einschlucken, einschlürfen* (wie bei Latein. Dichtern *trahere aquas*) T. 13, 9.

†*ἐπίστασθαι, wissen, sich auf etwas verstehen, kundig seyn*, mit Partizip, Infinit. od. Accus. u. Infinit. — *ἐπισταμένως*, Adv. *geschickt.*

ἐπιστέλλειν, hinschicken, durch einen Boten sagen lassen oder durch einen Brief (*ἐπιστολή*) *melden, auftragen, bestellen.*

ἐπιταράσσειν († *ταράσσω*), *stören.*

ἐπιτάσσειν, auftragen, befehlen.

ἐπιτάφιος, ὁ, ἡ, was beim Grabe geschieht, *λόγος, Leichenrede*, Lat. *oratio funebris.*

ἐπιτείνειν, anspannen, dann wie das Lat. *intendere*, sov. als *vermehren, verstärken, ἐπιτείνεις ἐμοὶ τὸν ἔρωτα, du machst mich noch verliebter* G. 5, 7.

ἐπιτήδειος, α, ον, geschickt, geeignet, brauchbar, tauglich. — Adv. *ἐπιτηδείως, passend, bequem.*

ἐπιτηδές, mit Fleiss, absichtlich.

ἐπιτιθέναι (*τίθημι), *auf etwas setzen, legen*, dah. im

Digitized by Google

Med. ἐπιτίθεσθαι, *sich etwas aufsetzen* T. 14, 5.

ἐπιτιμᾶν, *tadeln, Vorwürfe machen.*

ἐπίτομος, ὁ, ἡ (τέμνειν), abgeschnitten, abgekürzt, ὁδός, *ein Nebenweg, Schleifweg*, auf welchem man früher zum gewünschten Ziele gelangt.

ἐπιτρέπειν (†τρέπω), zuwenden, *zulassen, erlauben.*

ἐπίτριπτος, ὁ, ἡ (ἐπιτρίβειν), eig. abgerieben, dann uneig. wie unser *gerieben*, d. i. *abgefeimt, verschmitzt* (mit dem Nebenbegriff des Nichtswürdigen), von einem Schmarozer T. 13, 7. Vgl. Timon. §. 46. ἀνθρώπων ἐπιτριπτότατε.

ἐπίτροχος, ὁ, ἡ (τρέχειν), von der Rede, *gelä[illegible] λαλοῦντος ἤδη στωμύλα καὶ ἐπίτροχα, wie artig er schon plaudert und wie hurtig es ihm von der Zunge rollt* (Wiel.) G. 6, 3.

ἐπιτυγχάνειν (†τυγχάνω), gelangen zu etwas, *einer Sache theilhaftig werden*, τινός.

ἐπιφέρεσθαι (†φέρω), *mit sich bringen.*

ἐπιχαίνειν (†χαίνω, χάσκω), den Mund nach etwas aufsperren, d. i. *begierig nach etwas trachten*, bes. von Erbschleichern; ganz das Lat. *inhiare* T. 5, 3. 6, 4. Luc. Tim. §. 18. τὸ στόμα ἐπιχεχηνότες τῷ χρυσίῳ. Plautus Stich. IV. 2, 25. *hereditatem inhiat, quasi esuriens lupus.*

ἐπιχειρεῖν, die Hand (χείρ) an etwas legen, angreifen, *versuchen, wagen, sich unterstehen*, mit Infinitiv.

ἐπομνύναι, *dabei schwören, beschwören.*

ἐπουράνιος, α, ον, *himmlisch*· ἐπουράνιον εἶναι, *ein Himmelsbewohner, im Himmel seyn* G. 4, 5.

ἑπτά, *sieben.*

†ἐρᾶν (über die Bedeut. des Aor. ἠράσθην T. 19, 4. G. 2, 2.), *lieben*, mit Genit. od. absolut; nach einem bekannten Sprachgebrauche ἔρωτα ἐρᾶν, *eine starke Liebe, Sehnsucht haben.*

ἐραστής, οῦ, ὁ, *der Liebhaber.*

ἐργάζεσθαι, *in's Werk setzen, machen*, τινά τι (wie ποιεῖν), *Jemandem etwas zufügen, mit Jemandem etwas machen.*

ἐργαλεῖα, τά, *das Arbeitszeug, Werkzeug.*

ἐργαστήριον, τό, *die Werkstatt*, ἐργαστήρια τῆς μαντικῆς, *Werkstätten, wo Orakelsprüche fabrizirt werden, die Wahrsagerbuden*, im verächtlichen Sinne G. 12, 2.

ἔργον, τό, *das Werk, die Arbeit, das Geschäft, die Beschäftigung*, auch die *Sache, Angelegenheit* überhaupt, ἔργον ἐστί, mit folg. Infinit., *es ist eine schwere Arbeit* T. 14, 3.

†ἐρεῖν, Futur. zum ungebräuchl. Präs. ἔρω, εἴρω (statt dessen man φημί u. λέγω gebrauchte), *sagen*, im Perfekt εἴρηκα, *ich habe gesagt, gesprochen*, oft am Schluss der Rede mit Nachdruck, wie das Lat. *dixi* (d. i. das war es, was ich sagen wollte, es bleibt dabei) T. 12, 8. 16. πάνυ γάρ τι παράδ. ἐρεῖν ἔοικας, *du scheinst was Ausserordentliches auf der Zunge zu haben* (Wiel.) T. 7, 3. Für das Futur. im Pass. ist die gewöhnliche Form εἰρήσομαι T. 1, 5.

Digitized by Google

†ἐρέσθαι (nur als Aor. 2. zu εἴρεσθαι vorhanden u. mithin nie ἔρεσθαι zu betonen), *fragen.*

ἐρεσχελεῖν, *necken, foppen.*

ἔρημος, ὁ, ἡ, leer, *verlassen, hülflos.*

ἐρίζειν (ἔρις), *streiten, zanken.*

Ἐρινύς (gegen die Ableitung gew. Ἐριννύς), ύος, ἡ u. öfter im Plur. Ἐρινύες, ων, αἱ, zusammengez. Ἐρινῦς, *die Erinnyen*, bei dem Römern *Furiae*, Göttinnen der Unterwelt, welche die Verbrecher aufspürten u. schon in dieser Welt durch Gewissensbisse u. Angst peinigten.

ἔριον, τό, gew. im Plur. ἔρια, τά, *die Wolle.*

ἔρις, ιδος, ἡ, *der Streit, Zwist, Hader.*

Ἑρμῆς, οῦ, ὁ, *Hermes, Merkur*, Sohn des Zeus und der Maja, der Bote der Götter und der Führer der abgeschiedenen Seelen in die Unterwelt.

Ἑρμόλαος, ὁ, *Hermolāus*, Name eines reichen Alten.

ἐρρωμένος, η, ον (ῥώννυμι), *stark, kräftig*, im Superlat. ἐρρωμενέστατος (gleichsam von ἐρρωμενής B. §. 65. Anm. 2. M. §. 128. Anm. 2.) T. 6, 3.

ἐρύθημα, ατος, τό, *die Röthe.*

†ἔρχεσθαι, *gehen, kommen*, ἐς χεῖρας, so nahe kommen, dass man mit der Hand sich gegenseitig ergreifen kann, *handgemein werden* T. 14, 3.

ἔρως, ωτος, ὁ, *die Liebe.*

Ἔρως, ωτος, ὁ, *Eros, Amor*, Gott der Liebe, Sohn der Venus, wurde als beflügelter Knabe mit Bogen u. Köcher vorgestellt.

ἐρωτᾶν, *fragen*, dann auch wie im Latein. *quaerere*, d. i. *inquirere in rem, etwas untersuchen, über etwas streiten*, ἄπορα T. 1, 4.

ἐρώτησις, εως, ἡ, *die Frage.*

ἐρωτικός, ή, όν, *zur Liebe gehörig* T. 23, 1. *zur Liebe geneigt, verliebt* T. 19, 3. ἐρωτικά, τά, *Liebeshändel* G. 11, 1.

ἐς, s. εἰς.

ἐσαῦθις, Adv. *künftig, ein andermal.*

ἐσβάλλειν (†βάλλω), hineinwerfen, u. im intrans. Sinne *einfallen, einen Einfall thun* T. 12, 10. M. §. 496, 1.

ἐσερπύζειν, *hineinkriechen.*

†ἐσθίειν, *essen.*

ἐσθλός, ή, όν (homerisch st. ἀγαθός) *gut, brav, tapfer.*

ἐσιέναι (*εἶμι), *hineingehen, eintreten.*

ἑσπέριος, α, ον, und ὁ, ἡ, *abendländisch*, gegen Abend wohnend, dah. τὰ ἑσπέρια, *der Westen, die nach Abend gelegenen Länder* T. 12, 16.

ἐσποιεῖν, übergeben, bes. als Sohn, dah. ἑαυτόν τινι, *sich von Jemandem an Kindes Statt annehmen lassen*, überh. *sich Jemandem aufdringen, bei Jemandem sich einschmeicheln* T. 6, 4.

ἔσω (εἴσω), Adv. *inwendig*, τὸ ἔσω, *die inneren Theile* T. 13, 5. Als Präpos. mit Genitiv *hinein* T. 21, 2.

ἑταίρα, ἡ, *die Gefährtin, Buhlerin.*

ἑταιρικός, ή, όν, *freundschaftlich, liebevoll.*

ἑταῖρος, ὁ, *der Genosse, Vertraute.*

ἕτερος, α, ον, *verschieden, ein anderer, einer von beiden*, ὁ ἕτερος, *der Andere* (von zweien), Lat. *alter.*

Digitized by Google

ἔτι, Adv. *noch, überdiess, ἔτι καί, ausserdem, überdiess, noch dazu; οὐκ ἔτι, nicht mehr, nicht weiter.*

ἕτοιμος, ὁ, ἡ, *fertig, bereit, ἕτοιμον ἔχειν, bereit haben, halten, in Bereitschaft haben* T. 7, 2.

εὖ, Adv. *wohl, gut, recht, schön*, bes. häufig in Verbindung mit Verbis, z. B. *λέγειν, recht sprechen, Recht haben, εἰδέναι, wohl, genau wissen; εὖ ποιεῖν, recht an etwas thun, τινά, Jemandem wohl thun, Gutes thun; εὖ ἔχει, es steht gut, es ist gut.* Daher *εὖ γε gar schön, vortrefflich, bravo!* entweder ausser oder in der Construction; auch im Spotte G. 7, 1.

εὐανθής, ὁ, ἡ, *schön blühend, schön* von Farbe, bes. von einer Blume.

εὐγενής, ὁ, ἡ, von gutem Geschlecht (*γένος*), *vornehm, edel, angesehen.*

εὐγνώμων, ὁ, ἡ, *wohlgesinnt, verständig, einsichtsvoll*, auch von Sachen, *καίτοι εὐγνώμον (ἐστί), übrigens ist est billig, dass* etc. G. 10, 4. — Adv. *εὐγνωμόνως*, eig. mit richtiger Einsicht in die Sache, d. i. *ruhig, ohne Bitterkeit, mit Gelassenheit* T. 12, 5.

εὐδαιμονεῖν, *glücklich seyn.*

εὐδαιμονία, ἡ, *das Glück, die Glückseligkeit.*

εὐδαίμων, ὁ, ἡ, *glücklich, glückselig.*

εὐεργέτης, ου, ὁ (εὖ u. ἔργον), *der Wohlthäter.*

εὔζωνος, eig. wohlgegürtet, zum Kampfe, zur Arbeit geschickt, dah. *leicht, bereit.*

εὐθετίζειν (εὖ τιθέναι), *in Ordnung bringen, gehörig setzen, gut stellen.*

εὔθρυπτος, ὁ, ἡ, leicht zu zerbrechen, *zerbrechlich.*

εὐθύνειν, in die gerade Richtung bringen od. darin erhalten, dah. überh. *leiten, lenken.*

1. εὐθύς, εῖα, ύ, *gerade*, ἡ εὐθεῖα (ὁδός), *der gerade Weg* T. 10, 2. — Dah. *εὐθύ*, als Präpos. mit Genit., *gerade, geraden Wegs nach etwas hin* T. 27, 1.

2. εὐθύς, Adv. *sogleich, sofort.* Dafür findet sich bei Lucian nie die Form *εὐθύ*, wie *Fritzsche* (de Atticism. et Orthogr. Luc. Comm. I. S. 8.) gegen *Lobeck* (zu Phryn. S. 145.) behauptet.

εὐκαταφρόνητος, ὁ, ἡ, *verächtlich, unbedeutend, οὐδ' ὁ Κέρβερος εὐκαταφρ., und mit dem Cerberus ist auch nicht zu scherzen* (Wiel.) T. 13, 5.

Εὐκράτης, ους, ὁ, *Eukrätes*, Name eines reichen Alten.

εὐμορφία, ἡ, *die schöne Gestalt, Schönheit.*

εὔμορφος, ὁ, ἡ, *wohlgestaltet, schön.*

εὐνή, ἡ, *das Bett, Lager.*

Εὐνόμιος, ὁ, *Eunomius*, Name eines sonst unbekannten Mannes.

εὐπαραμύθητος, ὁ, ἡ, worüber man sich trösten (*παραμυθεῖσθαι*) kann, *erträglich, δεινόν* G. 8, 3.

εὐπατρίδης, ου, ὁ, von guten, vornehmen Vorfahren abstammend, *edel von Geburt, vornehm* (die Eupatriden bildeten in den ältesten Zeiten die erste Volksklasse in Athen, vgl. im Lat. *patricius*).

εὐπλοεῖν, *eine glückliche Fahrt haben, glücklich schif-*

Digitized by Google

fen, dah. *εὐπλοῶμεν, Glück zur Ueberfahrt!* T. 10, 17.

εὕρημα, ατος, τό, *die Erfindung.*

†εὑρίσκειν, *finden, erfinden.*

Εὐρυδίκη, ἡ, *Eurydice*, die bekannte Gemahlin des Sängers Orpheus.

εὔρυθμος, ὁ, ἡ, wohl nach dem Takte (ῥυθμός) geordnet, eingerichtet, dah. εὔρυθμα (als Adverb.) *βαίνειν, in abgemessenen Schritten* G. 2, 4.

εὔτονος, ὁ, ἡ (τείνειν), wohlgespannt, mit vieler Spannkraft, *kräftig, stark.*

εὐφημεῖν, Glück verkündende Worte brauchen, nichts sagen, was von übler Vorbedeutung ist, dah. im Imperat. *εὐφήμει, schweige*, d. i. sprich nicht solche Worte, die über uns Unglück bringen würden, Latein. *bona verba quaeso* G. 15, 2.

Εὔφορβος, ὁ, *Euphorbus*, Sohn des Panthous, einer der tapfersten Trojaner, der vom Menelaus getödtet wurde, s. Homer. Il. XVI. 806.

εὔφορος, ὁ, ἡ, leicht zu tragen, *leicht.*

εὔχεσθαι, *wünschen, anwünschen.*

εὐωχεῖσθαι, *schmausen*, an der Tafel der Götter G. 16, 3.

ἐφεξῆς, Adv. *nach der Reihe.*

ἐφέπεσθαι (†ἕπομαι, Aor. 2. ἐφεσπόμην, Partiz. ἑπισπόμενος), *folgen, verfolgen, τινί.*

ἐφεστρίς, ίδος, ἡ (ἐφίννυμι), *das Oberkleid, der Mantel*, vgl. πορφυρίς.

ἐφιέναι (*ἵημι), *nachlassen*, wie die Zügel muthiger, feuriger Rosse, auch intrans., wie ἐπιδιδόναι, *nachgeben*, τῷ θυμῷ τῶν ἵππων (wenn man nicht ebenfalls ἡνίας hier als Accus. des Objekts ergänzen will) G. 17, 3. Med. ἐφίεσθαι, *begehren, nach etwas streben*, τινός, Lat. *appetere* G. 9, 4.

ἐφιστάναι (*ἵστημι), daneben stellen, *darüber setzen, vorsetzen*, um die Aufsicht zu führen G. 3, 1. Perf. ἐφεστηκέναι, *dabei stehen*, τινί T. 6, 8.

†ἔχειν, mit der Grundbedeutung: bei sich, mit sich, in sich *haben*, die jedoch im Deutschen oft durch den Gebrauch anderer Zeitwörtern ersetzt wird, wie *besitzen, halten, behalten, enthalten* u. dergl.; dah. von der Liebe, von einem Zaubermittel, *fesseln* T. 26, 1. 27, 13. τὴν πρωτοθρόνιαν, *den ersten Platz einnehmen* T. 10, 3. κληρονόμον ἔχειν, von einem Testamente, *zum Erben einsetzen* T. 9, 7. τὸ πρᾶγμα οὐδὲν ἔχει τὸ διάφορον, *enthält keine Verschiedenheit, es ist kein Unterschied* T. 26, 3. ἓν τοῦτ' ἔχω, *dieses Einzige habe ich gewonnen* T. 25, 2. Dah. im Med. ἔχεσθαι, *sich fest an etwas halten, sich anhalten*, τινός G. 17, 4. — Das Partiz. ἔχων wird häufig so gebraucht, dass wir es blos durch die Präposit. *in* od. *mit* wiedergeben können, τριβώνιον ἔχων, *in einem Mantel* T. 1, 3. — Mit dem Infinit. (bes. mit εἰπεῖν), od. mit einem Relativ, *können, im Stande seyn, wissen*, wie das Latein. *habere*, εἰπεῖν ἂν ἔχοιμι, *ich könnte sagen* T. 21, 2. οὐκ εἶχεν, ὅ τι χρήσαιτο αὐτοῖς, *er wusste nicht, was er mit ihnen anfangen sollte* G. 17, 2. — Als Intransit. *sich verhalten, befinden, seyn*, in Verbindung mit einem Adverbium, wo es

Digitized by Google

die Bedeutung von *εἶναι* mit dem entsprechenden Adjektiv im Neutrum erhält, *ὑπὲρ τοῦ καλῶς ἔχοντος, mehr als anständig, gut ist* G. 17, 5. T. 15, 1.

ἐχεμυθεῖν (*ἔχειν μῦθον*), *verschwiegen seyn, schweigen können.*

ἐχθρός, ά, όν, feindlich, dah. *ὁ ἐχθρός, der Feind.*

ἔωθεν, Adv. *von früh an, frühmorgens.*

1. *ἕως, ω, ἡ*, die Morgenröthe, *die Gegend des Morgens, der Osten.*

2. *ἕως*, als Präpos. mit Genit. *bis zu.*

Z.

ζευγνύναι, anspannen, an einen Wagen spannen G. 9, 2. Dann überh. *verbinden*, z. B. die gegenseitigen Ufer eines Flusses durch eine Brücke, *eine Brücke schlagen, τὸν Ἑλλήσποντον, über den Hellespont* T. 24, 3. Latein. *fluvium* od. *amnem ponte iungere* bei Liv. XXI. 45. u. Curtius IV. 9, 9.

ζεῦγος, εος, τό, das Gespann, der zweispännige Wagen, Lat. *iugum.*

Ζεύς, Genit. *Διός, ὁ, Zeus, Jupiter*, der Sohn des Kronos und der Rhea, König u. Vater der Götter u. Menschen, dah. als Ausruf *ὦ Ζεῦ, o Himmel!*

Ζέφυρος, ἡ, der Zephyr, Westwind.

ζηλοτυπεῖν, eifersüchtig seyn, τί, auf etwas.

ζηλοῦν, nacheifern, wetteifern.

†*ζῆν, leben, am Leben seyn* (zunächst im Gegens. des Todtseyns, vgl. *βιοῦν*).

Ζηνοφάντης, ους, ὁ, Zenophantes, Name eines Schmarotzers.

ζητεῖν, suchen, aufsuchen.

ζόφος, ὁ, die Dunkelheit, Finsterniss, auch *der Ort der Finsterniss.*

ζυγοῦν, verbinden, und zwar durch ein Querholz (*ζυγός*, Lat. *transtillum*), wie die beiden oberen nach aussen gekrümmten Seiten der Lyra (*πήχεις*) G. 6, 4.

ζωή, ἡ, das Leben (u. zwar das physische, vgl. *βίος*).

ζωογονεῖν, erzeugen, gebären (eig. lebendige Junge).

ζῶον, τό, das lebende Geschöpf, das Thier, Latein. *animal.*

ζωρός, ά, όν, ungemischt, lauter, ζωρότερον πίνειν, Wein trinken, der weniger gemischt ist als gewöhnlich (die Griechen tranken ihre feurigen Weine gewöhnlich mit zwei Theilen Wasser zu drei Theilen Weins gemischt), d. i. *starken, hitzigen Wein* T. 7, 2.

H.

ἤ, Conjunct. 1) *oder*, häufig auch im zweiten Gliede einer Doppelfrage, wo wir im Deutschen theils *oder*, theils *etwa* gebrauchen, bisw. auch mit einer neuen Frage anheben. *ἤ ... ἤ, entweder ... oder.* 2) *als*, nach einem Comparat. od. solchen Wörtern, die einen comparativen Begriff enthalten, wie *ἄλλος*, dah. *ἢ περ, als etwa, als nur immer.*

ἦ, Fragpartikel, die sich im Deutschen nur durch den Ton in der Frage ausdrücken lässt, Lat. *num, ἦ που, wahrhaftig, gewiss*, wobei *πού* die in *ἦ* enthaltene Behauptung mildert,

Digitized by Google

was wir durch *glaube ich*, die Lateiner durch *dicat aliquis, opinor*, ausdrücken. M. §. 604.

ᾗ (ὅς, ἥ, ὅ), Adv. *wodurch, wesshalb*, Latein. *quo, qua re* T. 14, 7.

Ἥβη, ἡ, *Hebe*, Göttin der Jugend, Tochter der Juno und Gemahlin des Herkules, nachdem dieser in den Himmel aufgenommen war; sie versah das Amt des Ganymedes, ehe dieser der Mundschenk der Götter wurde.

ἡγεῖσθαι, *vorangehen*, *anführen*, dann *meinen, glauben, dafür halten*, wie im Latein. *ducere*; τινά τι, *einen für etwas halten.*

ἥδεσθαι, *sich freuen*, *sich ergötzen.*

ἡδέως, s. ἡδύς.

ἤδη, Adv. *schon, bereits, jetzt, nunmehr*, u. von einer nahe bevorstehenden Zeit *bald.*

ἡδονή, ἡ, *das Vergnügen.*

ἡδυπάθεια, ἡ, der Genuss angenehmer Empfindungen, *das Wohlleben, die Wollust.*

ἡδύς, εῖα, ύ, *süss, angenehm*, τὸ ἡδύ, *die Annehmlichkeit, das Erfreuliche.* — Adv. ἡδέως, angenehm, *mit Vergnügen, gern.*

ἠιών, όνος, ἡ, *das Ufer.*

ἥκειν, *kommen*, gew. in der Bedeut. eines Präteriti *gekommen seyn, da seyn*, ἥκε γὰρ ἄν σοι ... ἀσφαλέστερον, *die Erbschaft würde dir sicherer zugekommen seyn, zu Theil geworden seyn* T. 7, 5.

ἥκιστα, Adv. (von dem wenig gebräuchlichen ἧκιστος, vergl. ἧττων) *am wenigsten, keineswegs*, Lat. *minime.*

Ἠλεῖοι, οἱ, *die Eleer*, Bewohner der Landschaft Elis im Peloponnes.

ἤλεκτρον, τό, *der Bernstein.*

ἡλικία, ἡ, *das Alter.*

ἡλικιώτης, ου, ὁ, *der Altersgenosse, Gespiele.*

ἡλίκος, η, ον, *was für einer, wie gross, wie viel.*

Ἥλιος, ὁ, *Helios, Sol, der Sonnengott.*

ἥλιος, ὁ, *die Sonne.*

ἧλος, ὁ, *der Nagel.*

Ἠλύσιον πεδίον, τό, *das Elysische Gefilde*, nach Homer (Odyss. IV. 567.) ein gesegnetes Eiland am Westrande der Erde, nahe am Oceanus, wohin ausgezeichnete Helden u. Lieblinge der Götter versetzt wurden, die hier ohne den Tod zu sehen, ein angenehmes Leben führten.

ἠμέν ... ἠδέ (episch-homerische Formel), *sowohl ... als auch, theils ... theils.*

ἡμεροδρομεῖν (ἡμέρα u. δραμεῖν), den ganzen Tag über laufen, *ein Eilbote seyn, wie ein Eilbote laufen*, dah. ἡμεροδρομοῦντα, d. i. ὡς ἡμεροδρόμον τρέχοντα G. 17, 1. Vergl. Livius XXXI. 24, 4. *hemerodromos vocant Graeci, ingens die uno cursu emetientes spatium.* Corn. Nep. Milt. 4, 3. 16.

ἡμέτερος, α, ον, *unser*, dah. ὁ ἡμέτερος T. 27, 2.

ἡμίεφθος, ὁ, ἡ (ἕψειν), *halbgekocht*, s. *Klotz* zu Gall. S. 14.

ἥμισυς, εια, υ, *halb*, dah. τὸ ἥμισυ (μέρος) u. ἡ ἡμίσεια (μοῖρα), *die Hälfte.*

ἡμιτελής, ὁ, ἡ, s. T. 19, 1.

ἡμίτομος, ὁ, ἡ (τέμνειν), halb durchschnitten, dah. τὸ ἡμίτομον, *die* (andere) *Hälfte*, σοῦ τὸ θεοῦ ἐκεῖνο ἡμίτομον, *deine Gotthälfte, tua dei particula*

Digitized by Google

(vergl. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 111.) T. 3, 3.

ἡμιφλεκτος (*φλέγειν*), *halbverbrannt.*

ἤν (*ἐάν*), Conjunct. mit Conjunctiv, *wenn*, *ἢν μή* mit vorausgehender Negation, sov. als *πρὶν ἄν*, *als bis*, *μὴ πρότερον, ἢν μὴ καὶ ἐμοῦ ἀκούσῃς* T. 12, 17. — Besonders zu bemerken ist die bei den Attikern als Interjection gebräuchliche elliptische Formel *ἢν ἰδού* (bei den Dorjern und alexandrinischen Dichtern *ἠνίδε* od. *ἠνίδε*), *siehe*, ähnlich der Homerischen *εἰ δ' ἄγε*, entsprechend der Latein. Redensart *vide sis* (*Zumpt* §. 360.) T. 10, 17.

ἡνία, *ἡ*, der Zügelriemen, dah. im Plural *αἱ ἡνίαι*, *die Zügel.*

ἡνιοχεῖν (*ἡνίας ἔχειν*), die Zügel halten, *mit den Zügeln lenken*, *τοὺς λέοντας* G. 9, 3.

ἡνίοχος, *ὁ*, *der Wagenlenker*, *der Fuhrmann*, vgl. *διφρηλάτης.*

ἧπαρ, *ατος*, *τό*, *die Leber.*

Ἥρα, *ἡ*, *Here*, *Juno*, Tochter des Kronos und der Rhea, Gemahlin des Zeus, die Königin der Götter und Menschen.

Ἡρακλῆς, *έους*, *ὁ*, *Herakles*, *Herkules*, Sohn des Zeus und der Alkmene, berühmt durch seine ausserordentliche Körperstärke. — Im Vokativ *ὦ Ἡράκλες*, *beim, zum Herkules! potz tausend!*

Ἠριδανός, *ὁ*, *Eridanus*, Fluss in Oberitalien, der *Padus (Po)* der Römer.

ἥρως, *ωος*, *ὁ*, *der Halbgott*, *Heros* T. 3, 3. So heissen bei Hesiod und den Späteren die, welche einen Gott zum Vater oder eine Göttin zur Mutter hatten, wie Herkules, dann überh. solche, die durch ausserordentliche Eigenschaften über die gewöhnlichen Menschen sich erhoben und nach ihrem Tode göttlich verehrt wurden, wie es denn bei Homer der Ehrenname aller bedeutenden Personen, vorzüglich der Stammfürsten ist. Daher auch im gewöhnlichen Sinne *der Held* T. 15, 1.

ἡσυχία, *ἡ*, *die Ruhe*, *Stille*, *καθ' ἡσυχίαν κεῖσθαι*, *in Ruhe daliegen*, von Verstorbenen, die nicht betrauert werden T. 10, 20. *καθ' ἡσ. πάσχειν*, *ruhig*, *in der Stille ertragen* T. 15, 4.

ἧττων, *ον* (Comparat. zu *μικρός* u. *κακός*), *weniger*, *geringer*, *schwächer*, bes. dem Range nach, daher das Adv. *ἧττον*, *weniger*, *minder*, *οὐδὲν ἧττον* oder *οὐχ ἧττον*, *nichts desto weniger.*

Ἡφαιστίων, *ωνος*, *ὁ*, *Hephästion*, ein Liebling Alexanders des Grossen.

Ἥφαιστος, *ὁ*, *Hephästus*, *Vulkan*, Sohn des Zeus und der Here, Gott des Feuers u. der künstlichen Arbeiten, die vermittelst des Feuers gemacht werden, bes. der Metallarbeiten.

Θ.

θάλαμος, *ὁ*, *das Schlafgemach.*

Θαλῆς, *ου* u. *οῦ*, *ὁ*, *Thales*, ein berühmter Philosoph aus Milet, einer von den sieben Weisen, Stifter der ionischen Schule.

† *θάπτειν*, *begraben.*

θαρρεῖν, *Muth*, *Zuversicht haben*, *gutes Muths seyn*, im Imperat. *θάρρει*, *sey getrost*,

Digitized by Google

gutes Muths, sey unbesorgt, Lat. *bono sis animo*, und im Partizip *θαρρῶν, dreist, ohne Scheu.*

θατέρου, sov. als *τοῦ ἑτέρου*, dah. *θάτερον, das Andere, ἐπὶ θάτερα, auf die andere Seite.*

θαυμάζειν, bewundern, sich wundern, sich verwundern.

θαυμάσιος, ία, ιον, bewundernswürdig, wunderbar, ausserordentlich, auch im spöttischen Sinne, *ὦ θαυμάσιε, mein bewundernswürdiger Herr* T. 9, 5. *ὁ θαυμάσιος, er, der vielbewunderte, grosse Held* T. 12, 15.

θαυμαστός, ή, όν, bewundernswerth, wunderbar.

θέαμα, ατος, τό, der Anblick, das Schauspiel, die Erscheinung.

θεᾶσθαι, schauen, betrachten.

θεατής, οῦ, ὁ, der Zuschauer.

θεῖος, εία, εῖον, göttlich, in der Anrede ironisch *ὦ θειότατε, mein göttlicher Herr* T. 13, 3.

θέλειν, wollen, s. *βούλεσθαι.*

θέμις, ιδος, ἡ, das Recht, als feste Bestimmung dessen, was erlaubt u. nicht erlaubt ist, *οὐ θέμις* (neml. *ἐστίν*), *es ist nicht erlaubt, es ist verpönt, man darf nicht.*

θεός, ὁ, der Gott, u. *θεός, ἡ, die Göttin.*

θεραπεία, ἡ, die Pflege, Wartung, Verehrung, wenn man sich auf alle Weise Jemandem angenehm zu machen sucht, dah. *die Schmeichelei.*

θεραπεύειν, bedienen, verehren, *Jemandem den Hof machen, schmeicheln.*

θέρμος, ὁ, die Feigbohne, Lat. *lupinus*, die gewöhnliche Kost der Armen, s. *Böckh's* Staatshaush. der Athen. Bd. 1. S. 114. Bd. 2. S. 346.

Θερσίτης, ου, ὁ, Thersītes, der hässlichste der Griechen vor Troja, bes. durch seine böse Zunge verrufen, s. Hom. Iliad. II. 212 flg.

Θέτις, ιδος, ἡ, Thetis, die Tochter des Nereus, Gemahlin des Peleus u. Mutter des Achilles, eine Meergöttin.

Θετταλός, ή, όν, thessalisch, aus Thessalien, einer Landschaft im Norden des eigentlichen Griechenlands.

Θῆβαι, αἱ, Theben, Hauptstadt der Landschaft Böotien, dah. *Θηβαῖος, αία, αῖον*, aus Theben gebürtig, *ὁ Θηβαῖος, der Thebaner*, u. *ἡ Θηβαία, die Thebanerin.*

θηλυδρίας, ου, ὁ (θηλύς), weibisch, von einem Jünglinge *mädchenhaft.*

θηλυμίτρης, ου, ὁ, mit einer Kopfbinde, wie sie die Weiber tragen, bekleidet.

θῆλυς, εια, υ, weiblich, dann *weibisch, weiberhaft.*

θήρα, ἡ, die Jagd.

θηρᾶν, θηρεύειν, jagen, bildl. wie im Latein. *venari, nach etwas trachten, einer Sache nachstellen*, τί.

θηρίον, τό, das wilde Thier.

θησαυρός, ὁ, der Schatz, Reichthum.

θητεύειν (θής), um Lohn dienen.

† *θνήσκειν, sterben.*

θνητός, ή, όν, sterblich.

θόρυβος, ὁ, der Lärm, das Geräusch, im Plur. *θόρυβοι, Verwirrungen, stürmische Zeiten*, wie *turbae* im Lat. T. 13, 5.

Θουκρίτος, ὁ, Thukrītus, Name eines reichen Mannes.

Digitized by Google

Θρᾷξ, κός, ὁ, *der Thrazier*, Bewohner von Thrazien, einem ausgedehnten Lande nördlich von Macedonien.

Θρασυκλῆς, έους, ὁ, *Thrasykles*, ein reicher Korinther.

Θρασύς, εῖα, ύ, *kühn, verwegen, übermüthig.*

Θρῆνος, ὁ, das Wehklagen, Jammern, bes. bei Leichenbegängnissen, Lat. *lamentatio, das Klagelied* T. 10, 20.

Θρίξ, τριχός, ἡ, *das Haar.*

†Θρύπτειν, zerbrechen, metaphor. *aufreiben, entkräften*, dah. Θρύπτεσθαι, im Ueberflusse *schwelgen* T. 9, 5.

†Θύειν (Aor. Pass. ἐτύθην, Futur. 1. τυθήσομαι), *opfern, schlachten.*

Θυμός, ὁ, die Seele, als Sitz der Begierden u. Leidenschaften, dah. *der Muth, Zorn* T. 29, 4. überh. *die Heftigkeit, Lebhaftigkeit* T. 27, 6. παντὶ τῷ θυμῷ, *mit ganzer Seele, mit allen Kräften* G. 7, 1.

Θύρα, ἡ, *die Thüre.*

Θωπεύειν (θώψ), *schmeicheln, nach dem Munde reden.*

I.

Ἰαπετός, ὁ, *Iapetus*, einer von den Titanen, Vater des Prometheus und älterer Bruder des Kronos.

Ἰάπυξ, υγος, ὁ, *der Nordwest, Westnordwestwind*, Lat. *corus* od. *caurus.*

ἰᾶσθαι, *heilen*, wie Wunden, auch einem Uebelstande *abhelfen*, τί T. 23, 6.

Ἰάσων, ονος, ὁ, *Iason*, Sohn des Aeson, Königs von Iolkus, berühmt durch die Führung des Argonautenzugs nach Kolchis.

ἰατρός, ὁ, *der Arzt.*

Ἰβηρία, ἡ, *Iberien*, der griechische Name für das heutige *Spanien*, vom Flusse Ἴβηρ, jetzt *Ebro*, so genannt.

Ἴδα, Ἴδη, ης, ἡ, *Ida*, ein Gebirge in Troas, an dessen Fuss die Stadt Troja lag, dah. Ἰδαῖος, αία, αῖον, *auf* od. *von dem Gebirge Ida, Idäisch.*

ἰδεῖν, s. εἶδειν 1.

ἴδιος, α, ον, *eigen, eigenthümlich.*

ἰδιώτης, ου, ὁ, *der Privatmann, die Privatperson* (gew. im Gegens. zu ἄρχων und βασιλεύς).

Ἰδομενεύς, έως, ὁ, *Idomeneus*, Fürst der Kretenser, einer der Heerführer vor Troja.

ἰδού, als Interjection, *siehe*, Lat. *ecce*, ἰδοὺ δή, *sieh doch* T. 25, 1.

ἱδρώς, ῶτος, ὁ, *der Schweiss.*

†ἰέναι, *gehen, kommen*, ἔπί τινα, *auf Jemanden losgehen, Jemanden angreifen* G. 14, 2. ὑπὸ τὴν μνήμην, *in's Gedächtniss kommen*, Lat. *subire memoriam* T. 13, 6.

†ἱέναι, *schicken, senden*, dah. im Med. ἵεσθαι, *eilen, laufen*, und mit dem Nebenbegriff der Heftigkeit, *vorwärts stürzen*, Lat. *impetu ferri, se proripere*, διὰ τῶν ὁρῶν G. 9. 2.

ἱερόσυλος, ὁ (ἱερόν u. συλάω), *der Tempelräuber.*

ἱκανός, ή, όν, *zureichend, hinlänglich, πλέον τοῦ ἱκανοῦ, über das Mass, zu viel*, ὅτι ... πλ. τ. ἱκ. ἐμφ. ἀπεπνίγην, *dass ich an einer Unverdaulichkeit starb* (Wiel.) T. 7, 1. — Adv. ἱκανῶς, *hinreichend, in reichlichem Masse*, oft mit εἶναι verbunden, wie im Lat.

Digitized by Google

satis esse, s. B. §. 140, 3. R. §. 125, 6.

Ἰκάριος, ὁ, *Ikarius*, ein Athenischer Heros, der von Bacchus die Kunst des Weinbereitens erlernte, von einigen Hirten aber, denen er den Wein zu trinken gab, in der Trunkenheit getödtet wurde.

ἱκετεύειν, demüthig *anflehen, bitten.*

†ἵκνεῖσθαι (Aor. ἱκόμην), *kommen.*

ἱλαρός, ά, όν, *fröhlich, heiter*, Lat. *hilaris.*

Ἰλιεύς, έως, ὁ, der aus Ilium od. Troja ist, *der Trojaner.*

Ἴλιον, τό (seltner Ἴλιος, ἡ), *Ilium, Troja*, die durch die 10jährige Belagerung der Griechen berühmte Hauptstadt des trojanischen Gebietes.

Ἰλλύριοι, οἱ, *die Illyrier*, Bewohner der Landschaft Illyrien an der Ostküste des adriatischen Meeres.

ἱμάτιον, τό, *das Oberkleid, der Mantel.*

ἵνα, I. Adverb. *wo.* II. Conjunction, zur Bezeichnung des Zweckes, *dass, damit*, mit dem Conjunctiv, wenn ein Verbum der gegenwärtigen oder zukünftigen Zeit vorausgeht, mit dem Optativ, wenn ein Verbum der vergangenen Zeit vorhergeht, s. *Hermann* zu Viger. S. 848. M. §. 518 flg. 620. B. §. 139, E, 1—3. R. §. 122, 11. Auch mit dem Indikativ, s. zu T. 6, 3.

Ἴναχος, ὁ, *Inachus*, Sohn des Oceanus und der Thetys, der Erbauer von Argos.

Ἰνδοί, οἱ, *die Inder*, Bewohner von Indien, einem ungeheuren Lande in Ostasien.

Ἶξίων, ονος, ὁ, *Ixion*, König von Larissa in Thessalien, der wegen eines Frevels gegen die Juno in der Unterwelt an ein Rad gefesselt vom Sturmwinde umhergetrieben wurde.

Ἰόλεως, ω, att. st. Ἰόλαος, ὁ, *Iolāus*, Sohn des Iphiklus und der Automedusa, der beständige Gefährte des Herkules.

ἱππασία, ἡ, *das Lenken der Pferde, der Lauf* des Sonnengottes mit Ross und Wagen G. 9, 1.

ἱππεύς, έως, ὁ, *der Reiter.*

ἱπποκένταυρος, ὁ, *der Centaur, Hippocentaur.* Die Hippocentauren waren wilde Gestalten, halb Pferd und halb Mensch, welche die älteste Sage nach Thessalien versetzte, wo bekanntlich die Reitkunst zuerst in Gebrauch kam.

ἱππομαχία, ἡ, *das Reitertreffen, Reitergefecht.*

ἵππος, ὁ, *das Pferd*, aber im Feminin. ἵππος, ἡ, *die Reiterei* (auch wir gebrauchen ähnlich *die Pferde* für die Reiter).

ἰσηγορία, ἡ, das gleiche Recht zu reden (*ἀγορεῖν*), *die Gleichheit* (bes. in den Freistaaten, in denen jeder Bürger das Recht hat zu reden u. zu stimmen).

Ἶσις, ιδος, ἡ, *Isis*, eine ägyptische Göttin, Schwester und Gemahlin des Osiris, die Demeter der Griechen.

Ἰσμηνόδωρος, ὁ, *Ismenodōrus*, Name eines Thebaners.

ἴσος, η, ον (in der attischen Prosa nie ἶσος zu betonen), *gleich, gleich an Zahl, eben soviel*, ἐπ' ἴσης (neml. μοίρας), *zu gleichen Theilen, gleichmässig*, ἄρχειν τῆς πατρίδος,

Digitized by Google

das Vaterland gleich, d. i. *mild beherrschen* (so dass man sich nicht über seine Mitbürger erhebt, so dass jeder Bürger seine Rechte geniesst, Latein. *aequo iure praeesse patriae*) T. 12, 5. ἴμαθον γάρ, ὡς σὺδὲν ἴσον u. s. w., *denn ich habe gelernt, dass sie nichts unter sich gemein haben, nicht einerlei sind* etc. T. 20, 4.

ἰσοστάσιος, ὁ, ἡ, *gleich an Gewicht, gleichschwer* (ἱστάναι, wägen).

ἰσοτιμία, ἡ, *Gleichheit an Ehre, am Recht auf Ehrenstellen, gleicher Rang* (wie in den Freistaaten).

ἰσότιμος, ὁ, ἡ, *gleich an Ehre und Rechten, gleichgeehrt.*

Ἰσσός, ἡ, *Issus*, eine Stadt auf der Küste von Cilicien, wo Alexander den Darius zum zweiten Male schlug.

* ἱστάναι, *stellen, stillstehen lassen*, *anhalten*, im Aor. 2. στῆναι und Perf. ἑστηκέναι, intransit. *stehen*, τὸ νεογνὸν, ὃ μόλις ἕστηκεν, *welches kaum, noch nicht stehen konnte* G. 6, 2.

ἱστίος T. 29, 5. ἱστίον, τό, *das Segel.*

ἰσχυρός, ά, όν, *stark, kräftig.*

ἰσχύς, ύος, ἡ, *die Stärke, Kraft*, dann die dadurch erzeugte *Tapferkeit* T. 12, 14.

ἴσως, Adv. *wahrscheinlich, vielleicht.*

Ἰταλία, ἡ, *Italien*, dah. Ἰταλός, ὁ, u. Ἰταλιώτης, ου, ὁ, *der Italer, der Bewohner von Italien.* Nach dem Unterschiede der Grammatiker wurden mit der letzteren Form nur die Griechen bezeichnet, welche in Italien lebten, während man von den Einwohnern überhaupt Ἰταλός sagte (vgl. Σικελιώτης und Σικελός). Bei Lucian aber nennt sich Scipio Africanus Ἰταλιώτης T. 12, 17.

Ἴφικλος, ου, ὁ (eine Nebenform von Ἰφικλῆς, έους), *Iphikles*, Zwillingsbruder des Herkules, Vater des Jolaus und Protesilaus.

ἴχνος, εος, τό, *die Spur, τὰ ἴχνη τῶν τραυμάτων, die Narben von den Wunden* G. 18, 1.

Ἰώ, όος, ἡ, *Jo*, Tochter des Inachus, wurde von Here aus Eifersucht in eine Kuh verwandelt und kam nach vielen Wanderungen nach Aegypten.

Ἰωνία, ἡ, *Jonien*, Landschaft an der Westküste von Kleinasien.

K.

Κάδμος, ὁ, *Kadmus*, Sohn des phönizischen Königs Agenor, Stifter einer phönizischen Kolonie in Böotien u. Erbauer der Burg Kadmea in Theben.

καθαιρεῖν (ϑαίρειν), *herunternehmen, herabziehen, ἐκ τοῦ οὐρανοῦ* G. 9, 1. Dann *demüthigen, bezwingen*, vom Feldherrn (eig. von Athleten, wie im Lat. *de gradu deicere*, s. *Stallbaum* zu Plat. Protag. p. 343. C. S. 149. Ausg. 2.) T. 12, 17.

καθάλλεσθαι (ϑάλλομαι), *herunterspringen, herabspringen.*

καθάπερ (καθ' ἅπερ), *wie immer, wie etwa, gleichwie.*

καθάριος, ὁ, ἡ, *reinlich*, Lat. *mundus.* Vgl. καθαρός.

κάθαρμα, ατος, τό (καθαίρειν), eig. das beim Reinigen Weggeworfene, der Kehricht, dann ein gewöhnliches Schimpfwort, wie unser: *Wegwurf, Wicht, Schuft, Tropf, Memme* (wie T. 10, 14.).

Digitized by Google

καθαρός, ά, όν, *rein*, Lat. *purus*.

καθάρσιον, τό, *das Reinigungsopfer*.

καθίζεσθαι (†ἕζομαι), *sitzen, sich setzen*.

καθελκύειν, *herabziehen*.

καθεύδειν (†εὕδω), *schlafen*.

καθηδυπαθεῖν (ἡδυπαθεῖν), *durch träge Wollust, Schwelgerei vergeuden, verscherzen*.

καθῆσθαι (†ἧμαι), *sitzen*.

καθιέναι (*ἵημι), *herablassen*, wie ein Seil, eine Kette u. dergl.; bes. *hängen lassen*, vom Barte, dah. καθειμένος πώγωνα, βοστρύχους, *einer, der seinen Bart, seine Locken herabhangen lässt* (vergl. im Lat. *barba promissa*) T. 10, 10. G. 5, 3. 2, 4.

καθικνεῖσθαι (†ἱκνέομαι), wohin gelangen, über einen kommen, Jemanden *berühren, erreichen, schlagen*, wie mit einem Stabe, einem Beile T. 23, 6. G. 8, 1.

καθιππεύειν, *auf etwas herumreiten, bereiten*, τί.

καθίπτασθαι (†πέτομαι), *herabfliegen*.

καθιστάναι (*ἵστημι), *niedersetzen*, ἐκεῖνόν ποι κατάστησον, *setze jenen irgend wohin zur Ruhe* T. 2, 1. Dann *anordnen*, dah. im Med. *sich errichten, anlegen*, ἐργαστήρια G. 12, 2.

κάθοδος, ἡ, das Hinuntergehen, *der Eingang in die Unterwelt* T. 27, 1.

καθότι (καθ' ὅ τι), Adv. in abhängigen Sätzen, *worin, warum*.

καί, Conjunction zur Verbindung, *und*, dient aber sehr häufig in Verbindung mit Fragwörtern, wie τίς, τί, πῶς, ποῦ, od. mit andern Partikeln, wie ἔτι, ἵνα, ὥςπερ, μή, εἰ u. a. zur Verstärkung der Rede und kann dann im Deutschen durch *auch, nur, doch, gar, sogar, selbst* od. durch andere Wendungen ausgedrückt werden, τίνες καὶ ἐστέ, *wer seyd ihr auch, doch?* T. 25, 1. πῶς καί, *wie auch, wie in aller Welt* T. 23, 5. μὴ καί, *dass nicht gar* T. 27, 15. εἰ καί, *ob auch wirklich* T. 29, 2. So hebt καί auch bei Partizipien den schon im Partizip liegenden Begriff *obgleich, wiewohl*, noch stärker hervor. Ebenso steht es elliptisch in indirekten Fragesätzen, wo es durch *denn auch, denn eigentlich* übersetzt werden kann: οὐκ οἶδα, ὅ τι καὶ λέγεις, *ich verstehe nicht, was du eigentlich sagen willst* T. 3, 3. — καί ... καί u. τέ ... καί, *sowohl ... als auch*. — καί ... γέ, καί ... δέ, s. γέ, δέ. — καὶ μήν, Latein. *et vero, et sane, und wahrlich, nun aber*, und καὶ μὴν καί, häufige Uebergangsformeln, *und gewiss auch, aber auch, und so auch*. — καὶ μάλα, häufig in Antworten, *gar sehr, ganz recht, ja wohl, allerdings*, καὶ πάνυ, *gar sehr*. — καὶ ταῦτα, s. οὗτος.

καινός, ή, όν, *neu*, auch wie im Lat. *novus*, sov. als *unerhört, wunderbar*.

καίπερ, Conjunction, *obgleich, obschon*, gew. mit dem Partizip.

καιρός, ὁ, *die rechte, günstige Zeit, Gelegenheit*, Lat. *opportunitas*, dah. πρὸς τὸν καιρόν, ἐπὶ τοῦ καιροῦ, *nach Gelegenheit, nach Zeit und Umständen*, u. im Plur. καιροί, *die günstigen Gelegenheiten*,

Digitized by Google

Augenblicke, τοῦ πολέμου, *im Kriege* T. 12, 15.

καίτοι, *und doch*, *jedoch*, *wiewohl*, *wenn gleich*, nimmt eine Behauptung mit einer Einschränkung zurück, dah. auch bei einem Partizip, wie καίπερ und *quamvis* im Latein.

κακοδαίμων, ονος, ὁ, ἡ (δαίμων), *unglücklich*.

κακός, ή, όν, *schlecht*, *schlimm*, *böse*, *schädlich*, dah. im Plur. κάκιστα als Adverb., *auf's schmählichste*, s. ἀπολλύναι. Als Substant. τὸ κακόν, *das Uebel*, *Unheil*, *Unglück*, auch von einer Person, wie ὄλεθρος und im Lat. *malum* u. *pestis* G. 9, 3. τὰ κακά, *die Uebel*, *Leiden*, *Unglücksfälle*, u. τὰ κάκιστα, *das Traurigste*, *das grösste Unglück* T. 4, 3. — Adv. κακῶς, *auf schlechte Weise*, *schimpflich*, ὁ κακῶς δουλεύων, *der einen übeln Dienst hat* G. 16, 4. κακῶς ἀποθανεῖν, *auf schimpfliche*, *entehrende Weise sterben* T. 5, 3.

κάλαμος, ὁ, das Rohr, *die Angelruthe*.

καλεῖν, *rufen*, *nennen*.

Καλλιδημίδης, ου, ὁ, *Kallidemides*, Name eines gemeinen Schmarozers.

καλλίνικος, der schöne Siege davon getragen hat, *siegreich*, ein Beiname des Herkules, ὦ καλλίνικε, *o du Sieger aller schönsten Sieger* (Wiel.) T. 16, 1.

καλλιρρημοσύνη, ἡ, das schöne Reden, *die Grosssprecherei*.

Καλλισθένης, ους, ὁ, *Kallisthenes*, ein Schwestersohn u. Schüler des Aristoteles, aus Olynth, begleitete den Alexander auf seinen Heerzügen, wurde aber von ihm, da er sich seiner göttlichen Verehrung widersetzte, in Ketten gelegt und hingerichtet.

καλλίσφυρος, ὁ, ἡ, schöne Knöchel (σφυρόν) an den Füssen, schöne Füsse habend, *schönfüssig*, *leichthinwandelnd* (nach *Voss*), ein episches Beiwort schöner Frauen, wie der Hebe T. 16, 1.

καλλίτεκνος, ὁ, ἡ, *schöne Kinder habend*.

κάλλος, εος, τό, *die Schönheit*, u. im Plur. concret für καλοί, z. B. τὰ ἀρχαῖα κάλλη, *die Schönheiten des Alterthums* T. 24, 3.

καλός, ή, όν (Comp. καλλίων, Superl. κάλλιστος), *schön*, *gut*, *geziemend*, *herrlich*, dah. καλὸς κἀγαθός, *schön und gut*, *brav*, *bieder*. — Adv. καλῶς, *schön*, *gut*, *recht*, *gehörig*, *rühmlich*.

καλύπτειν, *bedecken*, *verhüllen*.

καλώδιον, τό (Deminut. von κάλως), *ein kleines Seil*, *ein Strick*, *Tau*.

κάμινος, ἡ, der Ofen zum Schmelzen der Metalle, *die Schmiedeesse*, *Schmiedewerkstatt*.

† κάμνειν, *arbeiten*, *sich anstrengen*.

1. κἄν, sov. als καὶ ἐν.

2. κἄν, zusammengezogen 1) aus καὶ ἐάν, mit folg. Conjunct., *wenn gleich*, *wenn auch*, doppelt κἄν . . . κἄν G. 15, 2. 2) aus καὶ ἄν, so dass letzteres zu dem folg. Optativ, Indikativ etc. gehört.

κάνδυς, υος, ἡ, ein persisches *Oberkleid* mit Aermeln (ähnlich der griechischen Chlamys), welches auf der Brust geknüpft wurde, nicht wie die Chlamys auf der Schulter.

Digitized by Google

Καππαδόκης, ου, ὁ (andere Form ist *Καππάδοξ*, s. *Jacobs* zur Anthol. Palat. T. III, S. 415.), *der Kappadozier*, *Bewohner von Kappadozien*, einer Landschaft in Kleinasien.

Καπύη, ἡ, *Capua*, eine durch die Schwelgerei ihrer Einwohner berüchtigte Stadt in Campanien.

κάρηνον, τό (dicht. st. *κεφαλή*), *das Haupt*.

Καρία, ἡ, *Karien*, Landschaft auf der südwestlichen Küste Kleinasiens, und *Κάρ*, *Καρός*, ὁ, *der Karier*.

καρτερός, ά, όν, *stark*, *kräftig*, auch *tapfer*, *βακτηρία πάνυ καρτερά*, *ein tüchtiger Knüttel* T. 11, 5.

Καρχηδόνιος, ὁ, *der Karthager*, *Einwohner von Karthago*.

Καρχηδών, όνος, ἡ, *Karthago*, Hauptstadt der berühmten Republik Karthago in Nordafrika.

Κάστωρ, ορος, ὁ, *Kastor*, Sohn des Königs Tyndarus in Sparta, Bruder des Pollux, berühmt als Rossebändiger und Held im Kampfe.

κατά, Präpos. mit der Grundbedeut. *hinab*: I, mit Genit. 1) zur Angabe der Richtung nach einem unten gelegenen Gegenstande hin, *herab*, *hinab von etwas*, *herab*, *hinab auf etwas*, *auf*, *an*, dah. bildl. von der Richtung auf ein tiefer liegendes Ziel hin, *πατάσσειν κατὰ κόρρης*, *hinter die Ohren schlagen*, *eine Ohrfeige geben* T. 20, 3. 2) zur Angabe der Ursache, des Urhebers, bes. auch um ein feindliches Verhältniss auszudrücken, *gegen*, *zum Nachtheile*, *καθ' αὑτῶν ἢ κατ' ἀλλήλων* G. 9, 1. II, mit dem Accusat. 1) vom Orte, *über etwas hin*, *auf*, *in*, *in der Gegend von*, *in dem Bereich von*, *κατ' ἐκεῖνο*, *dorthin* T. 18, 1. *κατὰ μέσον τὸν πόρον* T. 11, 4. *κατὰ τὸ Κράνειον*, *in der Gegend des Kraneums*, od. *im Kraneum* T. 1, 1. *ὁπόταν κατὰ τὴν Καρίαν γένῃ*, *so oft du die Grenze von Karien erreichst* (Wiel.) G. 8, 1. 2) von der Zeit, *zur Zeit von etwas*, *während*, *καθ' ἑκάστην ἡμέραν* (sonst auch blos *καθ' ἑκάστην* od. *καθ' ἡμέραν*), *an jedem Tage*, *alle Tage*, *κατὰ τὸ αὐτό*, *zu derselben Zeit*, s. *Hermann* zu Vig. S. 735. 3) zur Angabe jeder Rücksicht, der Art u. Weise, *in Rücksicht*, *hinsichtlich*, *gemäss*, *zu Folge*, *nach Art*, wie *κατὰ λόγον*, *νόμον* u. a., *κατὰ τί*; *worin*? *in welchem Punkte*? *in wie fern*? *κατ' οὐδέν*, *in keiner Hinsicht*, *durchaus nicht*, *τὸ κατὰ τὴν Δάφνην*, *der Vorfall mit der Daphne* G. 11, 1. *κατὰ τὴν Εἰλήθυιαν*, *nach Art der Lucina* G. 7, 2. *κατ' ἔλεον*, *aus Mitleid*, *aus Erbarmen* G. 10, 1. Mit Cardinalzahlen verbunden bildet es Distributiva, *καθ' ἕνα*, *immer nur einer*, *einzeln*, Lat. *singuli* G. 15, 2. T. 5, 3. Auch steht es oft mit einem Substantiv od. Adjektiv im Neutr. statt des Adverbiums, *κατὰ τάχος* (d. i. *ταχέως*), *in Eile*, *mit Schnelligkeit* T. 29, 1. *καθ' ἡσυχίαν*, *in Ruhe*, *ruhig* T. 10, 20. *κατ' ὀλίγον*, *wenig* T. 12, 9.

κἄτα, d. i. *καὶ εἶτα*, *und sodann*, *und auch*.

καταβαίνειν (†*βαίνω*), *herab-*, *hinabsteigen*.

καταβάλλειν (†*βάλλω*), *nieder*, *zu Boden werfen*, *er-*

schlagen, auch ohne den Begriff des Gewaltsamen; *καταβ. ἑαυτόν, sich niederwerfen, hinlegen* T. 18, 4. 27, 7. Dah. Geld *erlegen, bezahlen, entrichten, πέντε ὀβολούς* T. 4, 2.

κατάγειν (†*ἄγω*), *hinabführen, bringen.*

καταγελᾶν, verlachen, verspotten, sich über etwas mokkiren, τινός u. *τί.*

καταγνύναι (**ἄγνυμι*), *zerbrechen*, im Perf. 2. *κατεαγέναι, zerbrochen seyn.*

καταγοητεύειν (*γόης*), *bezaubern, überlisten; παρέχοντες αὑτοὺς καταγοητεύεσθαι, die sich von Marktschreiern betrügen lassen* G. 12, 2.

καταγωνίζεσθαι, durch Kampf (*ἀγών*) *besiegen, bezwingen.*

κατᾴδειν, gegen Jemanden, d. i. *Jemandem zum Verdruss singen (um die Ohren singen* Wiel.) T. 2, 4.

καταδεῖν, fesseln, binden.

καταδικάζειν, verdammen, verurtheilen, τινός u. *τινά.*

καταδίκη, ἡ, die zufolge der Verurtheilung verhängte *Strafe, das Verdammungsurtheil.*

καταδύειν (†*δύω*), machen, dass etwas untergehe, *versenken, τί.*

καταθρασύνειν, muthig machen gegen etwas, dah. im Med. *καταθρασύνεσθαι, sich beherzt stellen* T. 21, 2.

καταιθαλοῦν, voll Russ (*αἰθάλη*) machen, dah. *κατηθαλωμένος πρόσωπον, dessen Gesicht voll von Russ, geschwärzt ist* G. 5, 5.

καταισχύνειν, einem Schande (αἰσχύνη) machen, Jemanden beschämen, τινά.

κατακεῖσθαι (**κεῖμαι*), *sich niederlegen.*

κατάκομος, ὁ, ἡ, herabhängendes Haar (*κόμη*) habend, *behaart.*

κατακόπτειν, in Stücke zerschneiden, *zerhauen, niederhauen.*

κατακοσμεῖν, schmücken, verzieren.

κατακύπτειν, niederwärts beugen (das Haupt), *sich herunter bücken.*

καταλαμβάνειν (†*λαμβάνω*), *ergreifen, fassen, einholen*, einen Fliehenden.

καταλείπειν, hinterlassen, zurücklassen, Latein. *relinquere*, bes. von Sterbenden T. 8, 1. auch *im Stiche lassen, verlassen*, Lat. *deserere* G. 4, 4.

καταλιπαρεῖν (*λιπαρής*), *inständig bitten, flehen.*

καταναγκάζειν, zwingen, nöthigen.

κατάντης, ὁ, ἡ, herabgehend, abschüssig, dah. *ἐς τὸ κάταντες, abwärts, deorsum* G. 17, 3.

καταξιοῦν, für werth halten, würdigen, einer Sache, *τινός.*

καταπαλαίειν, im Ringkampf (*πάλη*) zu Boden werfen, *niederringen, überwältigen.*

καταπέμπειν, herabschicken (bes. in die Unterwelt), daher das Adj. verbale *καταπεμπτέος, ἑα, ἑον, der hinuntergeschickt werden muss* G. 5, 6.

καταπέτεσθαι (†*πέτομαι*), *hinabfliegen*, s. *καθίπτασθαι.*

καταπίνειν (†*πίνω*), *hinuntertrinken, verschlucken.*

καταπλεῖν (†*πλέω*), *hinunter, hinüber schiffen*, an's Land, *überfahren, anlanden.*

καταπλήσειν u. *καταπλήττειν* (†*πλήσσω*), niederschlagen, in Schrecken setzen, im Med. u. Pass. *καταπλήττεσθαι* (Aor. *κατεπλάγην*), erschrecken, be-

Digitized by Google

troffen werden, τινά, *vor Jemandem erschrecken, zittern* T. 14, 1.

κατάπλους (κατάπλοος), ὁ, *die Ueberfahrt*, bes. über den Styx.

καταπνεῖν (†πνέω), *herab blasen, wehen.*

καταπονεῖν, bearbeiten, *drükken, entkräften, bezwingen.*

καταρᾶσθαι (†ἀράομαι), *verwünschen, Verwünschungen (ἀραί) gegen Jemanden ausstossen*, τινί.

κατάρατος, ὁ, ἡ, *verflucht*, ὦ κατάρατε, *du Schurke* T. 22, 1.

καταριθμεῖν, und im Med. καταριθμεῖσθαι, *aufzählen.*

κατασκευάζειν, *bereiten, verfertigen, errichten.*

κατασοφίζεσθαι (als Pass. κατασοφισθείς G. 12, 3.), *durch List täuschen, hintergehen, beschwatzen, übertölpeln.*

κατασπᾶν, *herabziehen, herabschleppen.*

καταστρέφειν, umdrehen, dah. im Med. καταστρέφεσθαι, eig. für sich umkehren, nemi. die die bestehende Ordnung in einem Lande, d. i. *sich unterwerfen, erobern* T. 24, 1.

κατατιθέναι (*τίθημι), *niederlegen, zurückbringen*, εἰς τὴν γῆν G. 4, 9. im Med. κατατίθεσθαι, *von sich ablegen*, τὸ σχῆμα T. 10, 11. *niederlegen* T. 28, 3.

κατατοξεύειν, mit dem Bogen (τόξον), *mit Pfeilen auf Jemanden schiessen* G. 11, 3. dann durch Pfeile Jemanden *erlegen* G. 14, 4.

κατατρέχειν (†τρέχω), gegen an laufen, unter Verheerung durchziehen, *verheeren, verwüsten.*

καταφαγεῖν, Aor. 2. zu κατεσθίειν (†ἔσθίω), *aufzehren, verschlingen.*

καταφέρειν (†φέρω), hinab tragen, dann niederfallen lassen, z. B. ein Beil, d. i. *einen Schlag auf etwas führen, zuhauen, zuschlagen* G. 7, 1. 2.

καταφιλεῖν, *abküssen.*

καταφλέγειν, *in Brand stekken, verbrennen*, im Passiv. καταφλέγεσθαι (Aor. καταφλεγῆναι), *verbrannt werden, verbrennen* (intransit.).

καταφρονεῖν, *veraehten, verächtlich ansehen*, τινός.

καταχεῖν (†χέω, Aor. κατέχεα), *herab giessen, schütten.*

καταχρῆσθαι (†χράομαι), *missbrauchen*, τινί.

κατειλεῖν, *einwickeln, verhüllen.*

κατελεεῖν, *Mitleid* (ἔλεος) *mit Jemandem haben, bemitleiden.*

κατέρχεσθαι (†ἔρχομαι), *herab gehen, kommen.*

κατέχειν (†ἔχω), *festhalten, aufrecht halten, behaupten*, τὴν ἀρχήν T. 12, 9. Im Pass. *besessen, eingenommen, beherrscht, begeistert werden, in der Macht Jemandes seyn*, τινί T. 19, 3.

κατηγορεῖν (ἀγορεύειν), *zu Schuld geben, beschuldigen, tadeln* (*hofmeistern* Wiel.) mit Genit. der Sache T. 1, 5.

κατιέναι (*εἶμι), *hinab gehen, steigen, herabkommen.*

κατοικεῖν, *bewohnen.*

κατορθοῦν, aufrichten, glücklich vollführen, dah. τὰ κατορθούμενα, *glückliche Thaten, Siege* T. 14, 9.

κατορύττειν, vergraben, *begraben.*

κάτω, Adv. *abwärts, nach unten, unten, in der Tiefe*

Digitized by Google

(im Gegens. zur Höhe), bes. in der Unterwelt (im Gegens. zur Oberwelt), dah. τὰ κάτω, was unten ist, *die Dinge auf der Erde* G. 4, 6.

κείρειν, eig. *scheeren, abscheeren*, dann überh. *von einer Sache etwas wegnehmen*, z. B. mit den Zähnen, *abfressen*, mit dem Schnabel, *aushacken*, bes. von Adlern oder Geiern, welche den Verbrechern die immer wieder nachwachsende Leber zur Strafe aushakken, vielleicht mit Rücksicht auf das Wachsen des abgeschornen Haares T. 19, 1. Ebenso im Lat. *tondere* bei Virg. Aen. VI. 598. vom Geier: *rostroque immanis voltur obunco Immortale iecur tondens*, u. mit Nachahmung der griech. Construct. bei Silius Ital. XIII. 839. *Illa autem, quae tondetur praecordia rostro Alitis.*

* κεῖσθαι, *liegen, daliegen*, bes. auch von Todten.

κελεύειν, *befehlen, heissen, auffordern, rathen*, in letzterer Bedeut. mit dem Dativ, s. M. §. 380, 1. B. §. 133, 2, 3).

Κελτίβηρες, οἱ, *die Celtibĕrer*, ein Volk in Spanien.

κενοδοξία, ἡ, *leere, nichtige Ruhmsucht.*

κενός, ή, όν, *leer*, von etwas, mit Genit. (vgl. *vacuus* im Lat.),

κεράς, ατος, τό, *das Horn*, auch als musikalisches Instrument G. 9, 2. Im Plur. κέρατα, eine gewisse Art von Trugschlüssen, Lat. *ceratina* bei Quinctil. Inst. Or. I. 10, 5, von folgendem Beispiel: „Was du nicht verloren hast, das hast du noch. — Du hast keine Hörner verloren. — Also hast du Hörner." Dah. κέρατα φύειν ἀλλήλοις, *einander Hörner ansetzen, drehen*, d. i. *verfängliche Fragen, Schlüsse vorlegen* T. 1, 4. Vgl. κροκόδειλος.

κεραυνός, ὁ, *der Blitz, der Wetterstrahl.*

κεραυνοῦν, *mit einem Blitze treffen, mit einem Wetterstrahl erschlagen.*

Κέρβερος, ὁ, *Cerbĕrus*, der Hund des Pluto, der die Pforten des Hades bewachte.

κεστός, ὁ, *der Gürtel* der Venus.

κεφάλαιος, α, ον (κεφαλή), den Kopf betreffend, *hauptsächlich*, dah. τὸ κεφάλαιον, das Hauptsächliche, *der Hauptgegenstand, die Hauptperson, der Held* eines Stückes T. 20, 2. S. *Jacobitz* zu Luc. Piscat. S. 172. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 38 flg.

κεφαλαιώδης, ὁ, ἡ, blos die Hauptsachen betreffend, summarisch; dah. τὰ κεφαλαιώδη, *das Wichtigste, die Hauptsachen* T. 20, 1.

κεφαλή, ἡ, *der Kopf, das Haupt.*

κηλεῖν, *besänftigen, entzücken, bezaubern.*

κηρός, ὁ, *das Wachs*, bes. auch eine mit Pech u. Werg vermischte Masse, welche die Alten zum Ausstreichen schadhafter Schiffe gebrauchten.

κήρυγμα, ατος, τό, der Ausruf des Herolds, der den Namen des Siegers in den feierlichen Wettkämpfen bekannt macht, *das Siegesattestat* (Wiel.) T. 10, 7.

κηρύσσειν (κήρυξ), *den Herold, Ausrufer machen, vorstellen, ausrufen.*

Digitized by Google

Κιθαιρών, ῶνος, ὁ, *Cithăron*, ein Gebirge in Böotien.

κιθαρίζειν (*κιθάρα*), *die Cither spielen.*

κινάβρα, ἡ, *der Bocksgestank*, vom schmutzigen Barte der Cyniker (wie im Lat. *hircus*), *der böckische Unrath* (Wiel.) T. 10, 13.

κινδυνεύειν, *Gefahr laufen*, *in Gefahr seyn*, *sich einer Gefahr aussetzen.* Da aber *κίνδυνος* ursprünglich das bezeichnet, was unerwartet sich zuträgt oder vorfällt, der Vorfall, der Zufall, so hat auch *κινδυνεύειν* den Begriff der Möglichkeit, Wahrscheinlichkeit in sich aufgenommen u. kann mit dem Infin. im Deutschen durch *scheinen* übersetzt werden, wie T. 16, 7. Plato Meno p. 96. D. *κινδυνεύομεν*, *ὦ Μένων*, *ἐγώ τε καὶ σὺ φαῦλοί τινες εἶναι ἄνδρες.* Crito p. 44. A. *κινδυνεύεις ἐν καιρῷ τινι οὐκ ἐγεῖραί με.*

κίνδυνος, ὁ, *die Gefahr.*

κινεῖν, *in Bewegung setzen*, *bewegen.*

Κίρρα, ἡ, *Cirrha*, eine sehr alte Stadt in Phocis am krisäischen Meerbusen, der Hafen von Delphi.

κισσύβιον, τό, *der Becher* (eig. aus Epheuholz).

κίττινος, *ίνη*, *ινον*, *mit Epheu umwunden.*

†*κλαίειν* (Fut. *κλαύσω*, die Form *κλάειν* wird gew. als die Attische bezeichnet, doch s. *Hermann* zu Sophocl. Aiax. Praef. S. XIX.), *weinen.*

†*κλᾶν* (Fut. *κλάσω*), *zerbrechen.*

Κλάρος, ἡ, *Klaros*, ein Flecken und Hain bei Kolophon in Ionien, mit einem berühmten Orakel des Apollo.

Κλέαρχος, ὁ, *Klearchus*, ein lacedämonischer Flüchtling, der dem jüngeren Cyrus ein Heer warb und mit ihm gegen den König Artaxerxes zog, aber nach der unglücklichen Schlacht bei Cunaxa von den persischen Heerführern hinterlistig ermordet wurde. Sein Heer führte Xenophon zurück.

Κλεινίας, ου, ὁ, *Klinĭas*, ein Athener, Vater des berühmten Alcibiades.

Κλεῖτος, ὁ, *Klitus*, ein berühmter Feldherr Alexanders des Grossen, den dieser aber aus Zorn über den Vorzug, den er seinem Vater Philipp vor ihm gab, bei Tische erstach.

κλέπτειν, *stehlen.*

κλεπτική, ἡ, *die Kunst zu stehlen*, *das Diebsmetier.*

κλῆμα, ατος, τό (*κλᾶν*), der Schoss, Zweig, bes. der Weinrebe, *die Weinranke.*

κληρονομεῖν, *Erbe seyn von Jemandem*, *Jemanden beerben*, *etwas von Jemandem erben*, über die Constr. s. zu T. 11, 3.

κληρονομία, ἡ, *die Beerbung*, *Erbschaft.*

κληρονόμος, ὁ, *der Erbe.*

κλῆρος, ὁ, das Loos, *das Erbtheil*, *Erbe.*

κλισία, ἡ, *das Speisesopha*, Lat. *pulvinar*, *lectus*, auf welchem die Alten bei der Mahlzeit lagen G. 16, 1.

Κλυμένη, ἡ, *Klymĕne*, Tochter des Oceanus u. der Tethys, Geliebte des Sonnengottes und Mutter des Phaëthon.

Κλωθώ, οῦς, ἡ, *Klotho*, die älteste der drei Parzen, die den Lebensfaden spinnt.

Digitized by Google

Κνήμων, ωνος, ὁ, Knemon, Name eines Erbschleichers.

Κόδρος, ὁ, Kodrus, Sohn des Melanthus, der letzte König von Athen, welcher bei einem Einfalle der Herakliden in Attika sich selbst aufopferte.

κοῖλος, η, ον, hohl.

κοιμᾶσθαι, schlafen.

κοινός, ἡ, ὁν, gemein, gemeinschaftlich, dah. τὸ κοινόν, das, woran alle Theil haben können, *εἰς τὸ κοινὸν κατατίθεσθαι, zum Preis aussetzen*, so dass jeder als Bewerber auftreten kann T. 28, 3.

κοινωνεῖν, theilnehmen an etwas, *Umgang haben, sich abgeben mit Jemandem, τινί.*

κοινωνία, ἡ, die Gemeinschaft, Theilnahme.

κολάζειν, züchtigen, *strafen, bestrafen.*

κολακεία, ἡ, die Schmeichelei, Kriecherei.

κολακεύειν, schmeicheln.

κολακευτικός, ἡ, όν, schmeichlerisch, kriechend.

κόλαξ, ακος, ὁ, *der Schmeichler, Speichellecker.*

κόλασις, εως, ἡ, die Strafe.

κόλλαβος, ὁ (auch *κόλλοψ*), *der Wirbel* an der Lyra, womit die Saiten an- und abgespannt werden.

κόμη, ἡ, das Haupt, Haupthaar, von Thieren *die Mähne*, z. B. von den Löwen.

κομήτης, ου, ὁ, der langes, schönes Haar hat, schöngelockt.

κομίζειν, tragen, mit sich bringen, auch *überbringen*, ὁ κομίσας, *der Ueberbringer* T. 4, 4.

κονίειν, mit Staub bedecken, bestäuben, dah. *κεκονιμένος, bestäubt.* Ueber die Form κεκονισμένος s. *Buttmann's* ausf. Gr. Bd. 2. S. 170. Anm. *).

κόνις, εως, ἡ, der Staub, die Asche, bes. auch zur Bezeichnung alles Vergänglichen, wie bei *Glykon* in der Anthol. Gr. T. II. S. 254. *Jacobs: πάντα γέλως καὶ πάντα κόνις, καὶ πάντα τὸ μηδέν.*

κοντός, ὁ, die Stange, Lanze.

κόραξ, ακος, ὁ, der Rabe.

κόρη, ἡ, das Mädchen, die Jungfrau.

Κόρινθος, ἡ, Korinth, eine der berühmtesten Städte Griechenlands, auf dem Isthmus gelegen, dah. *Κορίνθιος, ὁ, der Korinther, Bewohner von Korinth.*

κόρρη, ἡ, der Schlaf am Kopfe, s. κατά.

Κορύβαντες, οἱ, die Korybanten, Priester der Cybele in Phrygien.

κόρυζα, ἡ, eig. der Schnupfen, *der Unrath in der Nase* T. 6, 3. Dann auch, weil anhaltender Schnupfen Stumpfsinn erzeugt, *Dummheit, Einfalt* T. 20, 7.

κορυζᾶν, eine triefende Nase haben (den ewigen Schnupfen haben Wiel.) T. 9, 4.

κόρυς, υθος, ἡ, der Helm.

κοσμεῖν, schmücken, zieren.

κότινος, ἡ, der wilde Oelbaum.

κουλεόν, τό, od. *κουλεός, ὁ, die Scheide.*

κοῦφος, η, ον, leicht, von Gewicht, Latein. *levis*, im Gegens. von *βαρύς.*

Κράνειον, τό, Kranëum, ein Cypressenhain vor der Stadt Korinth.

κρανίον, τό, der Hirnschädel.

κρατεῖν (*κράτος*), *die Oberhand gewinnen, in seine Gewalt bekommen, sich bemäch-*

Digitized by Google

tigen, mit Genit., u. *besiegen, sich unterwerfen*, mit Accus., s. M. §. 338, b. R. §. 108. Anm. 4.

κρατήρ, ῆρος, ὁ, die Oeffnung eines feuerspeienden Berges, *der Krater, Kessel.*

Κράτης, ητος, ὁ, *Krates*, ein cynischer Philosoph, Schüler des Antisthenes.

κράτος, εος, τό, *die Stärke, Kraft, der Sieg.*

Κράτων, ωνος, ὁ, *Kraton*, Name eines reichen und angesehenen Mannes.

κραυγή, ῆ, *das Geschrei.*

κρέας, ατος, τό (der att. Plur. κρέα, s. B. §. 54.), *das Fleisch.*

κρηπίς, ῖδος, ἡ, *die Sohle, der Pantoffel, Schuh*, Latein. *crepida.*

κρίνειν (Perfect. B. §. 101, 9.), unterscheiden, richterlich entscheiden, urtheilen, dah. im Pass. κρίνεσθαι, *für etwas gehalten, erklärt werden*, πρῶτος κεκρίσθω, *er soll* (zufolge eines Richterspruchs) *den ersten Rang erhalten, er sey als der Erste erklärt* T. 12, 18.

κριός, ὁ, *der Widder.*

Κροῖσος, ὁ, *Krösus*, der letzte König von Lydien, berühmt wegen seines Reichthums, verlor seine Herrschaft durch den Perser Cyrus.

κροκόδειλος, ὁ, *der Krokodill, Krokodillschluss*, Latein. *crocodilina* bei Quinctil. Inst. Or. I. 10, 5. „Er war ein berühmtes sophistisches Räthsel, womit die Dialektiker einander zu vexiren pflegten. Wer Lust hat, versuche seinen Scharfsinn daran. Hier ist es in Form eines Mährchens. Eine Mutter hat einen Krokodil, der mit ihrem Kinde im Rachen davon lief, flehentlich, er möchte so gut seyn und ihren Knaben zurückgeben. Das will ich thun, antwortete der Krokodil, wenn du mir auf die Frage, die ich dir vorlegen will, die Wahrheit sagst. Die Mutter lässt sich die Bedingung gefallen. Sage mir also, spricht der Krokodil, werde ich dir deinen Knaben zurückgeben oder nicht? — Nun fragt sich, was soll die Mutter antworten? Sie mag mit Ja oder mit Nein antworten, so kriegt sie ihr Kind nicht wieder. Sagt sie: „„Du wirst mir's nicht geben,““ so gibt er ihr's, und da sie folgentlich die Wahrheit nicht gesagt hat, so ist die Wette verloren, und sie muss ihr Kind dem Krokodil zurückgeben. Sagt sie: „„Du wirst mir's wieder geben,““ so antwortet er: „„Gelogen, ich gebe dir's nicht wieder,““ und frisst den Jungen auf, ohne dass die Mutter ihn einen Bruch des Vertrags beschuldigen kann; denn sie sagte ja nicht die Wahrheit. Der Grammatiker Aphthonius räth der Mutter, das Erste zu sagen, und mit dem Kinde (das ihr der Krokodil, um sie der Unwahrheit zu überweisen, zurückgeben muss) davon zu laufen. Wenn sie schneller laufen kann als der Krokodil, so ist der Rath des Aphthonius unstreitig der beste für die Rettung des Knaben; aber das Sophisma bleibt doch immer unaufgelöst.“ Wiel. Vgl. Luc. Vitar. Auct. §. 22. *Ernesti* Lexic. Technol. Graecor. rhetor. S. 310 flg. u. κέρας.

Κρόνος, ὁ, *Kronos, Saturn*, Sohn des Uranus u. der Gäa.

Digitized by Google

κρύος, εος, τό, *die Kälte, der Frost.*

κρύπτειν, *verbergen.*

κτῆμα, ατος, τό (κτᾶσθαι), *der Besitz, das Eigenthum*, im Plur. *κτήματα, Güter, Schätze.*

κύαμος, ὁ, *die Bohne, Wolfsbohne.*

κυβερνήτης, ου, ὁ, *der Steuermann, Pilot.*

κύκλος, ὁ, *der Kreis*, ἐν κύκλῳ, *ringsherum* T. 10, 18.

κύκνος, ὁ, *der Schwan.*

κύλιξ, ικος, ἡ, *der Becher.*

Κυλλήνιος, ὁ, *der Kyllenier*, Beiname des Merkur, dem das Gebirge Kyllene in Arkadien heilig war.

κύμβαλον, τό, *die Cymbel, das Becken*, ein bekanntes musikalisches Instrument.

κυμβίον, τό (κύμβη, die Höhlung), *ein kleiner Becher, ein Trinkgeschirr.*

κυνηγέτης, ου, ὁ, *der Jäger* (eig. der die Hunde leitet, κύων u. ἡγέομαι).

κυοφορεῖν, *schwanger seyn*, ἔκ τινος.

Κῦρος, ὁ, *Cyrus*, der Aeltere, Sohn des Kambyses, der Gründer des persischen Weltreiches, welcher Babylonien u. Lydien unterjochte und bei einem Feldzuge gegen die Massageten 530 v. Chr. seinen Tod fand.

κύων, Genit. κυνός, ὁ, ἡ, *der Hund*, auch als Schimpfname zur Bezeichnung der Unverschämtheit und Bissigkeit, mit besonderer Anspielung auf den Namen und Charakter der Cyniker. Luc. gebraucht dafür anderwärts auch κυνίσκος, s. *Klotz* zu Gall. S. 58.

κωκύειν, *wehklagen, jammern.*

κωλύειν, *verhindern*, dah. τὸ κωλῦον, *das Hinderniss* T. 16, 6.

κώνειον, τό, *der Schierling*, der den Verbrechern als Gift gegeben wurde, *der Schierlingstrank, Gifttrank*, Lat. *cicuta.*

κώπη, ἡ, *das Ruder.*

Λ.

λάβραξ, ακος, ὁ, *der Meerwolf*, ein sehr gefrässiger Fisch.

Λαέρτης, ου, ἡ, *Laërtes*, Sohn des Akrisius, Vater des Odysseus, König in Ithaka.

λαιός, ά, όν, *links*, ἡ λαιά (neml. χείρ), *die linke Hand, die Linke*, ἐπὶ τὰ λαιά, *linker Hand.*

Λακεδαιμόνιος, ὁ, *der Lacedämonier*, Bewohner von der Landschaft Lakonien im Peloponnes, vgl. *Λάκων.*

λακτίζειν, mit der Ferse (λάξ) stossen, *mit Füssen treten.*

Λάκων, ωνος, ὁ, *der Lacedämonier, Spartaner*, Bewohner von Lacedämon od. Sparta, der Hauptstadt von Lakonien, vgl. *Λακεδαιμόνιος.*

λάλος, ὁ, ἡ, *geschwätzig, schwatzhaft.*

† λαμβάνειν, auch im Med. λαμβάνεσθαι, eig. mit der Hand *nehmen, fassen;* dah. *annehmen, empfangen, erhalten;* dann auch: *in seine Hände bekommen, ergreifen, in seine Gewalt bringen, einnehmen, erobern.*

λαμπάς, άδος, ἡ, *die Fackel.*

Λάμπις, ιδος, ὁ, *Lampis*, ein Akarnaner, Anführer von Miethstruppen.

Λάμπιχος, ὁ, *Lampichus*, Herrscher von Gela.

† λανθάνειν, *verborgen seyn, verborgen bleiben, Jemandem*, τινά. Häufig wird es mit einem

Digitized by Google

Partizip verbunden u. bekommt dann die Bedeutung eines Adverbiums *heimlich*, *verborgen* u. s. w., od. es wird durch andere Wendungen ausgedrückt, z. B. ὥστε ἐλελήθεισε δίδυμοι ὄντες, *ihr waret also Zwillinge, ohne dass Jemand etwas davon wusste* T. 16, 5. μὴ καί τις ἡμᾶς νεκρῶν λάθῃ διαφυγών, *damit uns nicht etwa einer von den Todten heimlich, unvermerkt entlaufe* T. 20, 11. ἐλελήθεις ἔχων, *du hattest heimlich, ohne dass man es merkte* etc. G. 7, 2. Ebenso das Partizip λαθών, *heimlich, verborgen, unbemerkt* G. 6, 2.

λάσιος, *α*, *ον*, *zottig, struppig.*

Λεβάδεια, ἡ, *Lebadēa*, Stadt in Böotien am Helikon, berühmt durch das Orakel u. die Grotte des Trophonius.

†λέγειν, *sagen, nennen* (τινά), *sprechen* (πρός τινα u. a.); auch kann es, wie das Latein. *dicere*, bisw. durch *meinen* ausgedrückt werden, τὴν Ἰὼ λέγεις, *du meinst die Io* G. 3, 1. ἵνα μὴ ἐμαυτὸν λέγω, *um mich selbst nicht zu erwähnen, um nichts von mir selbst zu sagen* G. 6, 2. — Im Pass. λέγεται, mit folg. Infin., *es wird gesagt, er soll*, wie im Lat. *dicitur*, dah. ὁ λεγόμενος, *von dem man sagt, dass* etc., Lat. *is qui dicitur* G. 4, 3.

λειποψυχεῖν, *ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen*, Lat. *animo linqui.*

λεῖψανον, τό (λείπω), *das Ueberbleibsel, der Rest*, οὐδὲ λεῖψ. ἀνθρώπων ἐπέμεινεν ἄν, *es würde vom ganzen Menschengeschlecht nicht ein Gebein mehr übrig seyn* (Wiel.) G. 17, 1.

λεοντῆ, ἡ (eig. λεοντέη, von λεόντεος, neml. δορά, B. §. 34. Anm. I.) *die Löwenhaut.*

λεπτός, ή, όν, *dünn, mager.*

λευκός, ή, όν, *weiss.*

λεωφόρος, ή, neml. ὁδός (λέως u. φέρειν), der von der Menschenmenge betretene Weg, *die Landstrasse*, im Gegens. zu ἡ ἐπίτομος T. 7, 5.

Λήδα, ἡ, *Leda*, Gemahlin des Tyndarus, die Mutter der Dioskuren und der Helena und Klytämnestra.

Λήθη, ἡ, *Lethe*, ein Fluss in der Unterwelt, aus welchem die Schatten trinken, um alles Vergangene zu vergessen.

λημᾶν, *Triefaugen haben, blödsichtig seyn*, Lat. *lippire.*

λήμη, ἡ, *der Schmuz, die Unreinigkeit* in triefenden Augen.

Λῆμνος, ἡ, *Lemnos*, eine Insel des ägäischen Meeres, Hauptsitz des Hephäst.

ληρεῖν, *thöricht, albern reden.*

λῆρος, ὁ, *das alberne, leere Geschwätz, die Possen*, auch von den Schatten der Unterwelt, κόνις πάντα καὶ λ. πολύς T. 20, 2. wo *Wieland*, der keinen passenden Ausdruck dafür in unserer Sprache fand, versuchte: *schwache Köpfe, so schwach, dass man sie mit einem Hauche zu Asche verblasen könnte.*

λῃστής, οῦ, ὁ, *der Räuber, Wegelagerer.*

Λητώ, οῦς, ἡ, *Leto, Latōna*, die dem Zeus den Apollo und die Artemis gebar.

Λίβανος, ὁ, *Lĭbănus*, ein Gebirge an der Ostseite von Phönizien.

Digitized by Google

Λιβύη, ἡ, Libyen, der griechische Name für das heutige Afrika, bes. für die Nordküste Afrika's, dah. *Λίβυς, υος, ὁ, der Libyer, Afrikaner.*

λίθος, ὁ, der Stein.

λίμνη, ἡ, der See, Sumpf, Pfuhl, auch von dem Wasser des Styx (der bei den röm. Dichtern, wie Virg. Aen. VI. 134. ähnl. *lacus* u. Ovid. Met. II. 46. *palus* genannt wird).

λιμός, ὁ, der Hunger.

λογίζεσθαι (*λόγος*), *rechnen, berechnen, zusammenrechnen* (wie T. 1, 5. 4, 1.), dann *bedenken, überlegen.*

λογισμός, ὁ, die Rechnung.

λόγος, ὁ, a) *das Wort, die Rede* G. 5, 4. T. 12, 8. u. im Plur. *λόγοι, Worte, Gespräch, Rede* T. 10, 20. auch *Untersuchungen, Abhandlungen, Disputationen* T. 10, 11. *Aufträge* T. 1, 8. b) *der Ruf, das Gerede* T. 24, 2. c) *die Vernunft* T. 29, 7.

λοιδορεῖσθαι, schimpfen, lästern, τινί.

λοιμός, ὁ, die Pest, Seuche.

λοιπός, ή, όν, übrig, noch vorhanden, ἐς τὸ λοιπόν, auch blos *τὸ λοιπόν, in Zukunft, fernerhin, künftighin.*

λοξός, ή, όν, schief, auf die Seite gebogen, von Reden u. Orakelsprüchen *dunkel, zweideutig* (im Gegens. zum Geraden, Deutlichen) G. 12, 2. Vgl. *flexiloquus et obscurus* bei Cic. de Divin. II. 56. §. 115.

†*λούειν*, waschen, baden, im Med. *λούεσθαι, sich baden, ἐπεὶ λουσάμενοι ἤκομεν, als wir beide aus dem Bade in's Speisezimmer traten* (Wiel.) T. 7, 3. Die Alten pflegten nemlich vor der Hauptmahlzeit ein Bad zu nehmen.

λόφος, ὁ, der Helmbusch.

Λυδία, ἡ, Lydien, Landschaft in Kleinasien, dah. *ὁ Λυδός, der Lyder, Bewohner von Lydien.*

λύειν, lösen, losmachen, ὑπὸ τοῦ ὕπνου λελυμένος, Lat. *somno solutus, in Schlummer aufgelöst* (Wiel.) G. 8, 3. — Dah. *λύεσθαι, aufgelöst werden*, d. i. *verwesen*, vom Leichname des Herkules, der sich auf dem Aetna verbrannte T. 16, 7.

Λύκειον, τό, das Lyceum, ein Gymnasium od. öffentlicher Ringplatz in Athen, ausserhalb der Stadt, mit bedeckten Gängen zum Lustwandeln, wo Aristoteles lehrte.

λύκος ὁ, der Wolf.

λυπεῖν, betrüben, kränken, anfechten, λυπεῖ τί τινα T. 10, 18. *Fritzsche* Praef. zu Diall. Deorr. S. XXXVIII. — Med. *λυπεῖσθαι, sich ärgern, kränken, λελυπῆσθαι, betrübt seyn.*

λύπη, ἡ, die Betrübniss, der Kummer.

λυπηρός, ά, όν, betrübend, lästig, beschwerlich.

λύρα, ἡ, die Lyra, ein Saiteninstrument, anfänglich mit vier, dann mit sieben, zuletzt mit acht Saiten.

λύτρον, τό, gew. im Plur. *λύτρα, τά, das Lösegeld.*

λυττᾶν, wüthend, toll seyn (eig. von Hunden).

M.

μά, eine Betheuerungspartikel, nur in negativen Sätzen (s. *Jacobitz* zu Catapl. S. 15 flg.), mit dem Accusativ dessen, bei dem man betheuert, wie *οὐ μὰ Δία, nein, beim Zeus.*

Digitized by Google

μαγάς, άδος, ἡ, der Steg, worüber die Saiten der Cither gespannt werden.

μαγγανεύειν, Gaukeleien vormachen, Zauberei anwenden, gegen Jemanden, *ἐπί τινα*, um ihn zu etwas zu bewegen G. 2, 2.

μάζα, ἡ (Andere betonen μᾶζα, s. *L. Dindorf* zu Hesiod. Opp. et D. v. 588.), eine aus Gerstenmehl zubereitete Masse, *Gerstenbrod, Kuchen.*

Μαῖα, ἡ, Maja, Tochter des Atlas, die dem Zeus den Hermes gebar.

μαιεύεσθαι, Hebamme seyn, Hebammendienste verrichten.

Μαινάς, άδος, ἡ, bes. im Plur. *Μαινάδες, αἱ, die Mänaden, Bacchantinnen*, von ihrem Gott begeisterte Priesterinnen und Dienerinnen des Bacchus.

†*μαίνεσθαι* (Perf. *μέμηνα* mit Präsensbedeutung, Aor. *ἐμάνην*), *wahnsinnig werden, in Raserei gerathen, wüthen*, auch *in Raserei versetzt werden*, *ὑπό τινος.*

μαιοῦσθαι, als Hebamme entbinden, τινά.

μαίωτρον, τό, und im Plur. *μαίωτρα, τά, der Hebammenlohn.*

μάκαρ, αρος, ὁ, ἡ (dichterisch), glückselig, dah. *οἱ μάκαρες, die Seligen.*

μακάριος, α, ιον, glückselig, glücklich.

Μακεδονικός, ἡ, όν, macedonisch, d. i. aus Mazedonien, einer Landschaft zwischen Thessalien u. Thrazien, stammend, dahin gehörend.

Μακεδών, όνος, ὁ, der Mazedonier, Bewohner von Mazedonien.

μακρός, ά, όν, lang, weit, μακρὰ εἰπεῖν, weit, weitschweifig sprechen (im Gegens. von *βραχύ*) T. 29, 2. — Superlat. *μήκιστος, η, ον*, der längste, höchste, *ἐπὶ* oder *ἐς μήκιστον, auf's Längste, sehr lange.*

μάλα, Adv. *sehr*, bes. häufig in Verbindung mit andern Adverbien, z. B. *εὖ μάλα, sehr wohl, überaus, ganz herrlich; καὶ μάλα, gar sehr; εἰ καὶ μάλα, wenn auch noch so sehr; αὐτίκα μάλα*, s. *αὐτίκα.* — Comparat. *μᾶλλον, mehr, vielmehr, lieber, eher; καὶ μᾶλλον, noch mehr, desto mehr; μᾶλλον δέ, lieber aber, besser noch, oder vielmehr*, Lat. *sive potius.* — Superlat. *μάλιστα* od. *τὰ μάλιστα, am meisten, vorzüglich, am liebsten; ὅτι μάλιστα, so sehr als möglich, noch so sehr; καὶ μάλιστα, und besonders, ganz besonders; καὶ μάλιστα εἰ, zumal wenn.* In Antworten dient *μάλιστα* zur Bejahung, *allerdings, gewiss, ja wohl* T. 10, 13.

μαλακία, ἡ, die Weichlichkeit.

μαλακός, ή, όν, weich, weichlich, sanft.

μάλη, ἡ, die Achsel, Achselhöhle, nur in der Verbindung *ὑπὸ μάλης* (B. §. 57, 2. R. §. 47. am E. *Lobeck* zu Phryn. S. 196.), *unterm Arme*, auch bildlich sov. als *versteckt* (s. *Bekker* Anecd. Gr. T. I. S. 194.) T. 10, 14. Vgl. Luc. Gall. §. 29. *τὰ τρυβλία ὑπὸ μάλης ἄπειμι ἔχων.*

μαλθακός, ή, όν, weichlich, dah. *ὁ μαλθακός, der Weichling.*

†*μανθάνειν, lernen, erfahren, begreifen*, auch von andern Sinnen: *sehen, hören.*

Digitized by Google

Dah. absolut *μανθάνω, jetzt geht mir ein Licht auf!* T. 16, 5.

μανία, ἡ, die Raserei, Wuth, der Wahnsinn.

μανικός, ἡ, όν, zur Raserei geneigt, *wüthend, unsinnig.*

μαντεύεσθαι, ein Orakel befragen, sich weissagen lassen T. 28, 1. *Orakel ertheilen* T. 3, 2. Dann überh. *weissagen, vorher sagen* G. 1, 3. 12, 2.

μάντευμα, ατος, τό, der Orakelspruch, die Weissagung.

μαντική, ἡ (τέχνη), die Weissagekunst, Wahrsagekunst.

Μαντινεύς, έως, ὁ, der Mantineer, Bewohner der Stadt Mantinêa in Arkadien.

μάντις, εως, ὁ, der Wahrsager, Seher.

ματαιοπονία, ἡ, die unnütze Mühe, Beschäftigung (von den fruchtlosen Grübeleien der Philosophen).

μάταιος, αία, αιον, eitel, thöricht, albern, von Sachen und Personen, bes. in der Anrede: *ὦ μάταιοι, ihr Narren* (Wiel.) T. 1, 5. *ihr Strohköpfe* (Wiel.) T. 10, 18.

μάτην, Adv. *ohne Grund, umsonst, vergeblich.*

Μαύσωλος, ὁ, Mausōlus, König in Karien, Gemahl der Artemisia, die ihm ein prachtvolles Grabmal (*Μαυσώλειον, Mausolēum*) in Halikarnassus erbauen liess.

μάχιμος, η, ον, und *ὁ, ἡ, streitbar, kriegerisch, tapfer.*

μεγαλοδωρεά, ἡ, das Geben grosser Geschenke, Präsente, *die Freigebigkeit.*

Μεγαρικός, ἡ, όν, megarisch, u. *ὁ Μεγαρικός, der Megarer,* Bewohner von Megära, einer Stadt in der Landschaft Megaris zwischen Attika u. dem Isthmus.

μέγας, άλη, α' (Comp. *μείζων,* Superl. *μέγιστος*), *gross,* in allen Beziehungen des deutschen Ausdrucks, dah. *wichtig, bedeutend, ausgezeichnet; μεγάλα βαίνειν, grosse Schritte machen, gravitätisch einhergehen* T. 18, 1. — *τὸ μέγιστον, was das Höchste, Wichtigste, was die Hauptsache ist; τὰ μέγιστα, die höchsten Ehrenstellen, Belohnungen* (im Gegens. zu *ὕπαρχος ὤν*) T. 12, 2.

μέγεθος, εος, τό, die Grösse.

Μέγιλλος, ὁ, Megillus, Name eines durch seine Schönheit ausgezeichneten Korinthers.

μέδιμνος, ὁ, der Medimnus, ein Mass für trockne Dinge, enthaltend acht und vierzig *χοίνικες,* gleich sechs römischen *modii* (über funfzehn Metzen), s. *Böckh's* Staatshaush. d. Athen. Th. 1. S. 99 flg.

μέθη, ἡ, die Trunkenheit.

μειρακιεύεσθαι, kindisch, d. i. *muthwillig sich betragen, πρός τι, einer Sache Trotz bieten* T. 27, 15.

μειράκιον, τό, ein junger Mensch, Knabe, Jüngling, dah. das Deminut. *μειρακίσκος, ὁ.*

μελαγχολᾶν, an schwarzer Galle (*μέλας* u. *χολή*), *an der Milzsucht leiden, wahnsinnig seyn.*

μελαγχολία, ἡ, die Milzsucht, der Wahnsinn, Tiefsinn.

Μέλανθος, ὁ, Melanthus, ein niedriger Schmarozer.

μέλας, αινα, αν, schwarz.

Μελέαγρος, ὁ, Meleäger, Sohn des Oeneus, Königs von Kalydon in Aetolien, der sich bes. bei der Kalydonischen Eberjagd auszeichnete.

† *μέλει,* Impers., *es kümmert, μοί τινος, es kümmert mich*

Digitized by Google

etwas, es liegt mir an etwas, ich denke auf etwas, ich befleissige mich einer Sache.

†*μέλλειν* (über das Augment s. M. §. 162. Anm. B. §. 83. Anm. 3. R. §. 66, 2, d.), *im Begriff seyn, beabsichtigen*, bisw. *wollen, sollen, dürfen*, mit dem Infinit. aller Tempora, der bisw. auch aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist (wie T. 28, 1.), *νὴ Δία ὠνήμην, εἰ μέλλω γε καὶ ὑπερεκτίνειν τῶν νεκρῶν, zum Jupiter, da würde ich mich gut bei meinem Aemtchen stehen, wenn ich für die Todten auch noch bezahlen müsste* (Wiel.) T. 22, 2. Vergl. *Hermann* zu Vig. S. 753. Auch *zaudern, säumen* T. 10, 21. G. 7, 1. — *τὸ μέλλον* u. *τὰ μέλλοντα, das Künftige, die Zukunft.*

μέλος, εος, τό, der Gesang.

μελῳδεῖν, ein Lied *singen, spielen.*

μέμφεσθαι, schmähen', tadeln, schelten, τινί.

μέν, Partik., die eine Hindeutung auf etwas Folgendes enthält, das verschieden ist od. im Gegensatze zu dem ersten steht. Es weist daher immer auf ein folgendes *δέ* hin, statt dessen aber auch im zweiten Gliede jedes andere intransitive Bindewort eintreten kann, wie *μέντοι, ἀλλά, πλὴν ἀλλά, ὅμως*, vgl. G. 7, 3. 5, 1. T. 8, 3. 16, 1. M. §. 606, 5. R. §. 134, 6, cc. S. 702. Im Deutschen aber lässt sich in dieser Formel *μέν* durch *zwar, wohl, gewiss* nur dann übersetzen, wenn es in einem reinen Gegensatze, bes. negativen, steht; in den meisten Fällen bleibt es unübersetzt, da die Griechen auch da einen Gegensatz anbringen, wo wir keinen erwarten. Häufig wird *μέν* ohne nachfolgendes *δέ* gebraucht: 1) wenn das den Gegensatz ausdrückende Wort denselben schon an sich hinlänglich ankündigt (wie *πρῶτον μέν ... ἔπειτα*). 2) wenn der Vorstellung des Sprechenden das mit *μέν* begonnene Glied nicht mehr vorschwebte. 3) wenn der Gegensatz selbst wegfällt und in Gedanken ergänzt werden muss. Letzteres geschieht namentlich bei einem Personal- u. Demonstrativpronomen, z. B. *ἐγὼ μέν, ich gewiss, ich wenigstens, ich meines Theils* (im Gegens. zu den übrigen Menschen) G. 7, 3. 18, 1. R. §. 134. Anm. 5. Vgl. *οὖν.*

†*μένειν, bleiben, verbleiben.*

Μενέλεως, ω, u. *Μενέλαος, ου, ὁ, Menelāus*, Sohn des Atreus, König von Lacedämon, Bruder des Agamemnon u. Gemahl der Helena.

Μένιππος, ὁ, Menippus, aus Gadara in Syrien, ein berühmter Philosoph von der Sekte der Cyniker, Schüler des Diogenes, bekannt auch als Verfasser beissender Spottschriften *(satyrae Menippeae)*. Der Sage nach erhing er sich aus Kummer über den Verlust der durch Wucher gesammelten Reichthümer.

μέντοι (*μέν* u. *τοι*), in Erwiederungen zur Bekräftigung der Bejahung, *freilich*; häufiger bei Einwendungen gegen eine von einem Andern ausgesprochene Behauptung, *jedoch, doch* T. 3, 1. S. *Hermann* zu Viger. S. 840 flg. R. §. 134. Anm. 5, d).

Digitized by Google

μερίζειν, theilen, zertheilen, daher im Pass. μεμερισμένος, *durch verschiedene Beschäftigungen zertheilt*, wie im Lat. *distractus*, *districtus* (Nep. Hannib. 13, 2.), ἀλλ' ἔτι καὶ νεκρικὰ συνδιαπρ. μεμερισμένον, *ich muss zu so vielen Geschäften, in die ich zerstückelt bin, noch die Angelegenheiten der Todten besorgen* (Wiel.) G. 16, 2.

μέρος, εος, τό, *der Theil*, ἐν μέρει, *theilweise, besonders*, *Einer nach dem Andern*, Lat. *per vices* T. 12. 1. Luc. Anach. §. 19. λέγουσιν ἐν τῷ μέρει. Bis accus. §. 16. *C. F. Hermann* zu de conscr. hist. S. 77 flg.

μέσος, η, ον, *in der Mitte befindlich, mitten*, doch gebrauchen wir gewöhnlich das Adverbium *mitten*, od. das Substantiv. *die Mitte*, ἀπὸ μέσου τοῦ ποιμνίου, *aus der Mitte der Heerde*.

μεστός, ή, όν, *erfüllt, voll, von etwas*, τινός.

μετά, I. Präposit. mit der Grundbedeut. *mitten, zwischen:* 1) mit dem Genit. zur Bezeichnung der Gesellschaft und Gemeinschaft, zunächst in räumlicher Beziehung, *unter, mit, nebst, zugleich mit*, *in Begleitung*, μετὰ νεκρῶν, *unter den Todten*, *im Reiche der Todten* T. 15, 2. Auch zur Angabe der innigen Verbindung und Berührung der Dinge, ὁ μετὰ τῆς ἀγαθῆς δόξης θάνατος, der Tod in Verbindung mit dem Ruhme, *der ruhmvolle Tod* T. 15, 1. τὰ μετὰ πάσης ἀνάγκης προστεταγμένα, *das, was uns eine unbedingte Nothwendigkeit auferlegt, die unabänderlichen Befehle* T. 29, 6. 2) mit dem Dativ, von einer blos räumlichen Verbindung, *unter, mit*, aber nur dichterisch, wofür in Prosa σύν od. ἐν steht T. 16, 8. 3) mit Accusat. zur Angabe der Aufeinanderfolge im Raume und in der Zeit, *nach*; μετ' ὀλίγον, μετὰ μικρόν, *in Kurzem, bald, nach einer kleinen Weile*; μετ' ἐμέ, d. i. *nach meinem Tode* T. 9, 3. μετὰ τοῦτο, μετὰ ταῦτα, *nachher, hierauf*; τὰ μετὰ ταῦτα, *das Nachherige, was nachher geschieht*. II. Adverb., wie sonst μετὰ ταῦτα, *nachher* T. 9, 3.

μεταβάλλειν (†βάλλω), verändern, *verwandeln*, τινά.

μεταβολή, ή, *die Umgestaltung, Veränderung*, εἴς τι T. 26, 4. Plat. Apol. Socr. p. 40. C. μεταβολή τις καὶ μετακίνησις ἐνθένδε εἴς ἄλλον τόπον.

μεταδιαιτᾶν, *seine Lebensart verwandeln*, δίαιταν τὴν Μηδικήν, *die Lebensart, Sitten der Meder annehmen* (sowohl in häuslicher als moralischer Beziehung) T. 12, 4.

μεταλαμβάνειν (†λαμβάνω), *Theil nehmen, Antheil erhalten, bekommen*, τινός.

μετανοεῖν, *seine Gesinnung ändern, bereuen*.

μεταξύ, 1) als Adverb. *zwischen, mittlerweile*, bes. in Verbindung mit Partizip., doch so, dass es zum Hauptverbum gehört, zur Bestimmung der vollkommenen Gleichzeitigkeit, μεταξὺ δειπνοῦντα ἐφόνευσας, *während er ass, mitten im Essen tödtetest du ihn* T. 14, 5. μεταξὺ ἐπαινούμενος ἔκλεψε, *während er gelobt wurde, stahl*

Digitized by Google

er G. 6, 3. μεταξὺ πίνοντα καταφιλεῖν, *während des Trinkens, beim Trinken* G. 5, 3. Vgl. 15, 2. M. §. 557, 3. — 2) als Präpos. mit dem Genit. *zwischen, mitten, während*, bes. in der Redensart μεταξὺ λόγων, *doch mitten in der Rede fällt mir ein, halt einmal, vergiss deine Rede nicht*, Franz. *à propos*, wenn einem mitten im Gespräch etwas beifällt, so dass man dasselbe abbricht, ohne jedoch das früher Besprochene ganz aufzugeben T. 10, 20. Charon §. 24. ἀλλὰ μεταξὺ λόγων, τίνες ἐκεῖνοί εἰσιν οἱ πολεμοῦντες; Vgl. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 28. u. zu Alex. S. 378.

μεταπέμπεσθαι, *nach Jemandem schicken, Jemanden zu sich einladen, zu sich rufen lassen.*

μετενδῦναι, ein anderes Kleid *anziehen.*

μετέρχεσθαι (†ἔρχομαι), nach Jemandem gehen, ihn *holen* T. 5, 3. 10, 20. 18, 4. Dann in feindlicher Absicht *nachfolgen, verfolgen, sich rächen* T. 12, 9. 14, 5.

μετέχειν (†ἔχω), *Theil haben, nehmen an etwas*, τινός T. 20, 2.

μετιέναι (*εἶμι), nach etwas gehen, τέχνην, *einer Kunst nachgehen, eine Kunst ausüben, treiben* T. 20, 11.

μετοικεῖν, seine Wohnung mit einer andern vertauschen, *ausziehen.*

μετρίως, Adv. *mässig, in geringem Grade*, οὐ μετρίως, *nicht wenig* T. 23, 2.

μέτρον, τό, *das Mass, die Länge.*

μέτωπον, τό (ὤψ), *die Stirn.*

μέχρι u. μέχρις, Präpos. mit Genit. *bis, bis zu.* S. ἄχρι.

μή, I. Adv. *nicht*, dessen Unterschied von οὐ in dem ganzen Satzverhältnisse liegt, denn μή verneint nicht unmittelbar, sondern stets in Beziehung auf etwas Anderes, sey es dass ein Fall, eine Bedingung od. Absicht gesetzt, oder dass ein Wunsch, Wille, Befehl, eine Furcht, Besorgniss od. Fürsorge ausgedrückt werde; οὐ hingegen verneint einen in sich geschlossenen und ausser enger Beziehung mit einem andern Gedanken stehenden Satz. So *Thiersch* Gr. §. 300, 3. R. §. 135, 2. Vgl. *Hartung* Bd. 2. S. 102 flgg. Anders B. §. 148. S. 425 flg. M. §. 608. *Hermann* zu Vig. S. 802 flgg. Desshalb steht μή 1) nach den Bedingungspartikeln εἰ, ἐάν u. s. w. 2) nach den Conjunctionen, die einen Zweck, eine Absicht ausdrükken, ἵνα, ὡς, ὅπως, 3) bei Infinitiven, und zwar nothwendig, wenn der Sinn prohitiv ist, vgl. zu T. 13, 7. 4) bei Partizipien, wenn sie einem bedingten Satz mit εἰ entsprechen, μὴ εὑρίσκων, *wenn er nicht findet* G. 4, 4. μὴ φοβηθείς, *obgleich du nicht fürchtest* G. 14, 3. μὴ φέρων, *da, weil er nicht mochte ertragen können* G. 11, 2. 5) bei den Relativen, in sofern sie auf keine bestimmte Person oder Sache sich beziehen und eine Bedingung enthalten, ὃς ἂν μὴ ψιλὸς ᾖ, d. i. ἐάν τις μὴ ψιλὸς ᾖ T. 10, 2. 6) bei Verboten, mit dem Imperativ des Präsens oder dem Conjunctiv der Aoriste, wo die

Digitized by Google

Lateiner *noli* mit dem Infinitiv oder *ne* mit dem Imperat. od. Conjunct. gebrauchen, *μὴ ἐπίσειε* G. 2, 4. u. a. s. B. §. 148, 3. M. §. 511, 2. 517. R. §. 124, 3. *Bremi* zu Lys. et Aeschin. Oratt. sel. Excurs. XII. S. 452. Ebenso in affectvolleren Sätzen des Wünschens, wenn man möchte, dass etwas nicht geschähe, wo es immer den Optat. bei sich hat, *μὴ γένοιτο* G. 1, 4. *μὴ μανείην* G. 5, 4. B. §. 148, 3. S. 429. 7) in relativen, interrogativen, causalen u. transitiven Sätzen, sobald sie nicht für sich bestehen, sondern von einem vorhergehenden Verbum abhängen, wo die Lateiner die oratio obliqua gebrauchen. *Not.* In allen diesen Fällen stehen nun auch die mit *μή* zusammengesetzten Wörter, wie *μήτε, μηδέ, μηδείς* u. s. w. II. Conjunction, *dass nicht, damit nicht*, nimmt die Construction der übrigen Partikeln an, die zur Bezeichnung einer Absicht gebraucht werden, u. steht also mit dem Optativ nach Präteritis, mit dem Conjunctiv nach der gegenwärtigen und zukünftigen Zeit, s. *Hermann* zu Vig. S. 809. Doch vgl. zu T. 16, 3. Dieselbe Construct. behauptet *μή* nach den Verbis des Fürchtens (wie *δέδια* mit der Bedeut. eines Präsens, *φοβέομαι* u. a.), wo es, wie das Lat. *ne*, im Deutschen durch *dass* zu geben ist, weil in der Furcht zugleich der Wunsch liegt, dass das Gegentheil von dem eintreten möge, was man fürchtet. B. §. 148, 4. S. 430. — Verbunden steht *μὴ οὐ* statt des einfachen *μή* bes. vor Infinitiven, nach den Verbis *leugnen, hindern*, wenn der Begriff derselben verneint ist, *οὐκ ἂν ἔξαρνος γένοιο μὴ οὐχ ἱμὸς υἱὸς εἶναι, du wirst wohl nicht leugnen, dass du mein Sohn bist, non negabis, quin filius meus sis* T. 14, 1. Toxar. §. 17. *καὶ συλλαβόντες τὸν Δεινίαν, οὐδ' αὐτὸν ἔξαρνον ὄντα μὴ οὐχὶ πεφονευκέναι.* Ebenso nach den negativen Ausdrücken *nicht können, nicht möglich seyn, μὴ οὐχὶ μισεῖν οὐκ ἂν δυναίμην* T. 28, 5. *οὐδ' οἱ σπινθῆρες, οὐδ' ἡ κάμινος ἀπέτρεπόν σε μὴ οὐχὶ πίνειν*, Lat. *non deterruerunt te, quo minus biberes* G. 5, 7.

μηδαμῶς (versch. von *οὐδαμῶς*, wie *μή* von *οὐ*), Adv. *keineswegs, durchaus nicht, ja nicht*, beim Wunsche, wie beim Verbote.

μηδέ (versch. von *οὐδέ*, wie *μή* von *οὐ*), *und nicht, noch auch*, dient zur Verknüpfung zweier Sätze, wobei ebensowohl ein positives als negativer Glied vorhergehen kann, indem im letzteren Falle die einfache Negation *μή* nur fortgesetzt wird. Daher bekommt es auch die Bedeutung *nicht einmal*, Lat. *ne ... quidem.* M. §. 609. B. §. 149. S. 458. Ebenso reiht es doppelt gesetzt an: *auch nicht. ... und nicht* (nie: *weder ... noch*) T. 10, 8. Vgl. dagegen *μήτε.*

μηδείς, εμία, έν (versch. von *οὐδείς*, wie *μή* von *οὐ*), *keiner, keine, keines;* dah. *μηδέν, nichts*, bes. In der Redensart *τὸ μηδὲν εἶναι, ein Nichts, unbedeutend seyn* T. 12, 2. Dann überh. adverbial, oft weiter nichts, als ein verstärktes *μή, in keinem Stücke, auf keine Weise, in keiner Hinsicht,*

Digitized by Google

μηδὲν κοινωνήσῃς τῇ Νηρηΐδι, Lat. *ne qua ratione rem habeas cum Nereïde* (*nimm dich vor dieser Nereïde in Acht* Wiel.) G. 1, 4 *μηδὲν δεῖσθαι*, wo auch wir sagen: *nichts bedürfen* T. 17, 3.

Μηδία, ἡ, *Medien*, ein Land in Oberasien, südlich vom caspischen Meere u. nördlich von Persien, u. Adj. *Μηδικός*, ἡ, ὸν, *medisch*, *den Medern eigenthümlich*, u. Subst. οἱ *Μῆδοι*, *die Meder*, Bewohner von Medien.

μηκέτι (versch. von οὐκέτι, wie μή von οὐ), Adv. *nicht mehr*, *nicht weiter* T. 10, 18. G. 9, 4.

μήκιστος, s. *μακρός*.

1. *μήν*, *μηνός*, ὁ, *der Monat*.

2. *μήν*, Adv. (nie an der Spitze eines Satzes, schliesst sich gewöhnlich an das wichtigste Wort im Satze, namentlich an Partikeln an) zum Ausdruck einer Versicherung, Bekräftigung od. Steigerung, *doch*, *gewiss*, *in der That*, *ja*, *vollends*, dem Lat. *vero* entsprechend; *καὶ μήν*, *und doch*, *und gerade*, Lat. *et vero*, *et sane*; in Einwendungen: *nun aber*, Lat. *at*, *at vero*. *Hermann* zu Vig. S. 837. *Hartung* Bd. 2. S. 377. *οὐ μήν*, *jedoch nicht*, *doch wahrlich nicht*, Lat. *minime vero*, s. B. §. 133, 4. B. §. 149.

μήνιγξ, *ιγγος*, ἡ, *die Hirnhaut*.

μηνύειν, *entdecken*, *anzeigen*, *verkünden*.

μηρός, ὁ, *die Hüfte*, *das Schenkelbein*.

μήτε ... μήτε (von οὔτε verschieden, wie μή von οὐ), Adv. verknüpft negative Glieder, die unter Einem gemeinschaftlichen Hauptbegriffe zusammengefasst u. zu demselben gehörig gedacht werden sollen, *μήτε ... μήτε*, *weder ... noch* (vgl. οὐδέ) T. 1, 7. 3, 4. R. §. 134, 5, d. Daher auch bei dem abhängigen Infinit. G. 9, 4. M. §. 608, c, B. §. 148, 2, g.

μηχανή, ἡ, das zur Erreichung einer Absicht dienliche Werkzeug, Mittel, *die Art*, *Weise*, *πάσῃ μηχανῇ*, *auf jede mögliche Weise* T. 11, 7. *οὐδεμίᾳ μηχανῇ*, durch kein Mittel, *auf keine Weise*, *durchaus nicht* T. 27, 7.

μιαιφονεῖν (*μιαίνω* u. *φόνος*), sich mit Mord beflecken, und transit. *ermorden*.

μιαρός, ά, όν, eig. *befleckt*, *verunreinigt*, bes. mit dem Blute Ermordeter, dann überhaupt in moralischer Hinsicht von Personen und Handlungen, wie im Lat. *impurus*, *gottlos*, *verrucht*, *verworfen*.

Μίδας, ου, ὁ, *Midas*, ein seines Reichthums wegen berühmter König von Phrygien, s. Ovid. Metam. XI. 90.

μικρολογία, ἡ, *die Kleinigkeitskrämerei*.

μικρός, ά, όν, *klein*, *gering*, *unbedeutend*, dah. im Neutr. *μικρόν*, *ein wenig*, *etwas*, *μικρὸν ἀφαιρεῖσθαι*, *ein wenig wegnehmen* T. 10, 13. *μικρῷ ὕμπροσθεν*, *vor einem Weilchen*, *vorhin*; *μετὰ μικρόν*, *über ein Kleines*, *in Kurzem*, *bald*.

Μίλητος, ἡ, *Milet*, berühmte und reiche Handelsstadt in Karien, die vorzüglich von Ionern vergrössert wurde, Vaterstadt des Thales.

Digitized by Google

μιμεῖσθαι, *nachahmen*, mit Accusat.

†*μιμνήσκειν* (Stamm *μνάω*), *erinnern*, im Med. *μιμνήσκεσθαι*, *sich erinnern*, *gedenken*, *τινός*, Aor. *ἐμνήσθην*, *ich erinnerte mich*, *gedachte*, *erwähnte*, Perf. *μέμνημαι*, *ich bin eingedenk*, *habe im Gedächtniss*, mit einem Partizip, s. T. 11, 6. Futur. *μεμνήσομαι*, *ich werde eingedenk bleiben*.

Μίνως, *ωος* u. *ω*, *ὁ*, *Minos*, Sohn des Zeus und der Europa, König in Kreta, nach seinem Tode Richter in der Unterwelt.

μῖξις, *εως*, *ἡ*, *die Vermischung*, *der Umgang*.

μισεῖν, *hassen*, *verabscheuen*.

μισθός, *ὁ*, *der Lohn*.

μίτρα, *ἡ*, *die Stirnbinde*, *Kopfbinde*, die in Griechenland nur die Frauen zu tragen pflegten.

μνᾶ, *ᾶς*, *ἡ* (B. §. 34. Anm. I.), *die Mine*, als Gewicht, hundert Drachmen wiegend, etwas über 28 Loth T. 10, 12.

μνάομαι, s. *μιμνήσκειν*.

μνῆμα, *ατος*, *τό*, *das Denkmal*, *Grabmal*.

μνήμη, *ἡ*, *das Gedächtniss*, *das Andenken*, *die Erinnerung*.

μνημονεύειν, *einnern*, *erwähnen*, dah. *τὰ μνημονευόμενα*, *die Dinge*, *an die man sich erinnert*, *βαρύνει γὰρ καὶ ταῦτα μνημ.*, *denn schon die Erinnerung an diese Dinge belastet* T. 10, 8. Als Intrans. *eingedenk seyn*, *sich erinnern*, *τινός* T. 2, 4.

μόγις u. *μόλις*, *kaum*, *zur Noth*, *mit Mühe*. Die letztere Form, die gew. für die neuere und minder attische (doch vgl. *Jacobitz* zu Timon. S. 32.), von andern für die gewöhnliche gehalten wird, ist mit *μῶλος* verwandt, erstere mit *μόγος*, wie im Latein. *vix* mit *vis*. S. *Buttmann's* Lexil. Bd. 2. S. 265 flg. *Döderlein's* Lat. Synon. Th. 3. S. 95 flg.

1. *μοῖρα*, *ἡ*, *der Theil*, *das Stück*.

2. *Μοῖρα*, *ἡ*, *die Parze*, *Schicksalsgöttin*, vorzugsweise von der Klotho; im Plur. *Μοῖραι*, *αἱ*, *die Parzen*, die Göttinnen, welche das Schicksal des Menschen enschieden. Hesiod (Theog. v. 217.) nennt sie Töchter der Nacht und erwähnt drei, ausser der Klotho nemlich die Lachesis u. Atropos. Vgl. Apollodor. II. 3, 1.

Μολιχος, *ὁ*, *Mörichus*, Name eines reichen Korinthers.

μοιχεύειν, *Ehebruch begehen*.

μόλις, s. *μόγις*.

μονονουχί (*μόνον οὐκ*), Adv. nur nicht, *beinahe*, ganz wie das Lat. *tantum non* (s. *Zumpt* §. 729.), *μ. προσκυνούμενος ὑπ' αὐτῶν*, *es fehlte wenig*, *dass sie mich nicht gar anbeteten* T. 9, 5.

μόνος, *η*, *ον*, *allein*, *bloss*, dah. Adv. *μόνον*, *bloss*, *nur*, *μὴ* od. *οὐ μόνον ... ἀλλὰ καί*, *nicht bloss*, *nicht nur ... sondern auch*.

μορμολύττεσθαι, eig. mit dem Namen der *Μορμώ*, d. i. einer Art Popanz oder Larve, die kleinen Kinder schrecken, wie diess die Wärterinnen thaten, dann überh. *erschrecken*, *in (eitle) Furcht setzen*.

μορφή, *ἡ*, *die Gestalt*.

Μοῦσαι, *αἱ*, *die Musen*, Töchter des Zeus und der Mnemosyne, neun an der Zahl, die Göttinnen des Gesanges u. der Dichtkunst.

Digitized by Google

μουσικός, ή, όν, musikalisch, dah. *μουσική, ῆς, die Musik, Tonkunst.*

μυδᾶν, von Feuchtigkeit verderben, *faulen, verwesen.*

μυριάς, άδος, ἡ, die Myriade, eine Anzahl von Zehntausend, dann überh. für eine unzählbare Menge.

μύριοι, αι, α, zehntausend T. 14, 3. Dann überh., wie *sexcenti* im Lat., für eine unbestimmte grosse Summe oder Menge, *sehr viele, unzählige* T. 9, 3. In letzter Bedeutung betonte man auch *μυρίοι, ίαι, ία*, s. *Buttmann's* ausf. Sprachl. §. 70. Bd. 1. S. 278.

μύρον, τό, die Salbe, der Balsam.

Μύρτιον, ἡ (M. §. 93. R. §. 29, 2, 1, b.) *Myrtion*, Name einer Hetäre.

μύχιος, ὁ, ἡ (*μυχός*), aus dem Innersten kommend, dah. *μύχιον τι ὑποχρώζειν, tief aus der Brust ächzen, stöhnen* T. 6, 7.

μῶν (zusammengez. aus dem fragenden *μή* und *οὖν*), eine Fragpartikel, *doch nicht etwa*, Lat. *num* od. *an forte*, wobei man stets eine verneinende Antwort erwartet T. 9, 4. M. §. 606. *Hermann* zu Vig. S. 787.

μωραίνειν, stumpfsinnig, einfältig seyn, sprechen od. *handeln.*

N.

ναί (gedehnt aus *νή*), Adv. zum Ausdruck einer Betheuerung, aber nur in bejahenden Sätzen, *ja, fürwahr, wahrlich, ναὶ μὰ Δία, ja beim Zeus.*

ναός, ὁ, att. *νεώς* (B. §. 37. Anm. 1. R. §. 35. Anm. 2.), *der Tempel.*

Νάρκισσος, ὁ, Narcissus, ein schöner Jüngling aus Thespiä in Böotien, in den sich (nach Ovid. Metam. III. 407 flgg.) die Nymphe Echo verliebte und, als sie keine Gegenliebe fand, vor Gram dergestalt verging, dass von ihr nur die Stimme übrig blieb. Die Götter rächten diese That, indem sie den Narciss an dem Wasserspiegel einer Quelle in sein eigenes Bild sich verlieben und, da er dieses nie erreichen konnte, verschmachten liessen, worauf er in eine Narcisse verwandelt wurde.

ναυπηγικός, ή, όν, zum Schiffbau gehörig, passend, dah. *πέλεκυς τῶν ναυπηγικῶν* T. 10, 12.

ναῦς, νεώς, ἡ, das Schiff.

ναύτης, ου, ὁ, der Schiffer, Seemann.

ναυτιᾶν, die Seekrankheit haben, seekrank seyn, dann überh., wie auch im Lat. *nauseare, Neigung zum Erbrechen haben, Uebelkeit empfinden.*

νεανίας, ου, u. das Deminut. *νεανίσκος, ὁ, der Jüngling.*

νεβρός, ὁ, das Hirschkalb, die Hindinn.

νέηλυς, ὁ, ἡ, eben erst angekommen.

Νεῖλος, ὁ, der Nil, der Hauptfluss von Aegypten.

†*νεῖν, schwimmen.*

νεκρικός, ή, όν, die Todten betreffend, dah. *νεκρικά, τά, die Angelegenheiten der Todten.*

νεκροπομπός, ὁ, Führer, Geleiter der Todten, vom Merkur.

νεκρός, ά, όν, todt, gestorben, dah. ὁ *νεκρός, der Todte, der Leichnam.*

νέκταρ, αρος, τό, der Nektar, der bekannte Göttertrank, den man sich als Wein vorstellte.

Digitized by Google

Νεμέα, ἡ, *Nemēa*, ein Gebirgsthal in Argolis, mit einem Tempel des nemeischen Zeus, wo die nemeischen Spiele (τὰ *Νέμεα*) gefeiert wurden.

†*νέμειν*, das Vieh *weiden lassen*, *hüten* (vom Hirten) G. 3, 1. Dann auch *theilen*, *zutheilen*, dah. im Med. *νέμεσθαι*, *sich in etwas theilen*, τὴν ἀθανασίαν G. 18, 3.

νεόγαμος, ἡ, ὁ, *neuvermählt*, *der eben erst geheirathet hat*.

νεογνός, ἡ, ὁν, *neugeboren*, *klein*.

νέος, α, ον, *jung*, u. substant. ὁ *νέος*, *der Jüngling*.

νεοττός, ὁ, *das Junge* eines Vogels, *das Küchlein*, *Küchelchen*, Lat. *pullus*.

Νέστωρ, ορος, ὁ, *Nestor*, König von Pylus, der älteste der Helden vor Troja, ausgezeichnet durch seine Klugheit und Beredtsamkeit.

νεῦρον, τό, *die Sehne*, *Flechse* am menschlichen Körper,

νεφέλη, ἡ, *die Wolke*.

νεωλκεῖν (ναῦς u. ἕλκω), *an das Land ziehen*, *vor Anker legen*, Lat. *navem subducere*, τὸ πορθμεῖον.

νεώνητος, ὁ, ἡ, *vor Kurzem*, *jüngst gekauft*.

νεώς, attisch st. *ναός*.

νή, Adv. Betheuerungswort in bejahenden Sätzen, mit dem Accusat. *νὴ Δία*, *beim Zeus*, *wahrhaftig*, *νὴ τὸν πατέρα*, *bei meinem Vater!* G. 19, 2. Auch absolut T. 20, 4.

νήπιος, *α*, *ιον*, *unmündig*, Lat. *infans*, *ein unmündiges Kind*.

Νηρηΐς, *ίδος*, ἡ, *die Nereïde*, Tochter des Meergottes Nereus von der Thetis.

νῆσος, ἡ, *die Insel*, *das Eiland*.

νήφειν, *nüchtern seyn* (dem Zustande der Trunkenheit entgegengesetzt).

νικᾶν, *siegen*, *besiegen*, bald absolut bald mit dem Accusat., dah. ὁ *νενικηκώς* mit substantivischer Bedeut. *ich der Sieger* T. 12, 17.

νίκη, ἡ, *der Sieg*.

Νιρεύς, έως, ὁ, *Nireus*, Sohn des Charopus und der Aglaja, nächst dem Achilles der schönste Grieche vor Troja, s. Homer. Il. II. 671.

νομή, ἡ (*νέμειν*), *die Weide*, G. 4, 4. *die Theilung*, *Vertheilung* G. 1, 1. 18, 3.

νομίζειν, *meinen*, *glauben*, *dafür halten*.

νόμιμος, ὁ, ἡ, *gesetzlich*, *regelmässig*, vom Kampfe (eig. von den Kampfspielen, in denen κατὰ *νόμον* gestritten werden musste) T. 12, 14.

νομοθετεῖν, *durch ein Gesetz verordnen*, *gebieten*, *κατὰ νομοθετεῖς*, *das ist ein ganz neues Gesetz*, *das du da gibst* (Wiel.) T. 6, 2.

νόμος, ὁ, *das Gesetz*, auch *die Art* u. *Weise*, κατὰ *νόμον σωμάτων ἁπάντων*, *eben so gut wie alle andere Körper* T. 14, 9.

νοσεῖν (*νόσος*), *krank seyn*.

νοῦς (*νόος*), ὁ, *der Geist*, *Verstand*, vgl. *προσέχειν*.

νύκτωρ, Adv. *des Nachts*, *bei Nacht*.

νύμφη, ἡ, *die Braut*, *junge Frau*.

νυμφίος, ὁ, *der Bräutigam*, *junge Ehemann*.

νῦν, Adv. *nun*, *jetzt*, *νῦν δέ*, bei Anführung eines überraschenden Resultats, *nun aber*, *so aber*, d. i. *bei so bewandten Umständen*, *hingegen wie es jetzt steht* T. 6, 3. M. §. 607.

Digitized by Google

Schäfer Appar. ad Dem. T. I. S. 197. *Hartung* Th. 2. S. 25. Ebenso im Latein. *nunc vero, nunc autem*, s. *Kühner* zu Cic. Tusc. III. 1, 2. *ποτὲ μέν ... νῦν δέ, bald ... bald* T. 11, 3.

νύξ, κτός, ἡ, die Nacht, dah. *νυκτός, Nachts, bei Nacht*, Lat. *noctu* G. 16, 2.

Νῦσα, ἡ, Nysa, ein Gebirge in Thrazien.

νῶτος, ὁ, u. im Plur. *νῶτα, τά* (B. §. 56, 6.), *der Rücken.*

Ξ.

ξαίνειν, krempeln, kämmen, bes. Wolle.

ξανθός, ή, όν, goldgelb, blond vom Haare.

ξεναγεῖν (*ξένος* u. *ἄγειν*), einen Fremden *herumführen.*

ξεναγός, ὁ, der Führer der Fremden, bes. *der Anführer fremder Miethstruppen* T. 27, 9.

ξενοκτονεῖν, die Fremden tödten, von der scythischen Artemis *die Fremden sich opfern lassen* G. 12, 1.

ξενοκτόνος, ὁ, ἡ, die Fremden tödtend.

ξένος, η, ον, fremd, dah. *ὁ ξένος, der Fremde, Gastfreund.*

Ξέρξης, ου, ὁ, Xerxes, Sohn des Darius, König von Persien, berühmt durch seinen unglücklichen Feldzug gegen Griechenland.

ξηρός, ά, όν, trocken, wie von der Hand, auch *welk, verdorrt*, von Blumen.

ξίφος, ους, τό, das Schwert (dagegen *μάχαιρα* der gebogene Degen, *der Säbel*).

ξύλον, τό, das Holz, dann alles, was aus Holz besteht, bes. der unförmliche *Knüttel, Prügel* der Cyniker T. 22, 2. S. *C. F. Hermann* zu Luc. de conscr. hist. S. 79.

ξύν, s. *σύν.*

ξυνοδοιπόρος, ὁ, der Reisegefährte, οἱ ξυνοδοιπόροι, die Reisegesellschaft.

Ο.

ὁ, ἡ, τό, der, die, das, der Artikel, über dessen Gebrauch im Allgem. zu vergleichen ist B. §. 75. u. 124. In der ältesten Sprache erscheint derselbe als Demonstrativpronomen und als solches finden wir ihn in gewissen Verbindungen noch bei den Attikern, bes. in der Formel *ὁ μέν ... ὁ δέ* (wo Einige *ὅ* betonen), *dieser ... jener*, bald von bestimmten Gegenständen, wobei Personen u. Sachen auch abwechseln können, bald von unbestimmten Gegenständen: *der Eine ... der Andere*, s. *Hermann* zu Vig. S. 700, 10. M. §. 262. 288. Vorzüglich wird nun der Art. gebraucht, um den ganzen Umfang des Begriffs, als ein von der Anschauung des Sprechenden aufgefasstes Ganzes, zu bezeichnen, z. B. *ὁ ἄνθρωπος*, der Mensch, d. i. alles was zum Begriff Mensch gehört, alle Menschen, s. zu T. 1, 3. Ueberhaupt merke man sich aber: 1) der Artikel steht, wenn der Sprechende einen bestimmten Gegenstand meint, den er gerade vor Augen hat und an den er denkt, dah. in der Regel bei einem schon dagewesenen Namen oder in Beziehung auf etwas schon Genanntes, wie *ὁ ἥρως* T. 3, 3. u. a. Daher auch von hinlänglich bekannten

Digitized by Google

od. berühmten Gegenständen, wo der Lateiner das Pron. *ille* meist gebraucht, wie ὁ ἐπέραστος, *amabilis ille* T. 10, 4. τὸ τῆς παροιμίας T. 6, 2. 2) in Verbindung mit dem Infinitiv gibt er diesem die Bedeutung eines Substantivs, ebenso mit dem Partizip, wie τὰ ὀφειλόμενα, *die Schulden*, ferner mit dem Adjektiv, wie τὸ ὁμηρικόν, *der Ausspruch Homers*, endlich mit einem Adverbium, welches dann die Bedeutung eines Adjektivs od. Substantivs annimmt, wie τὰ ἄνω πράγματα od. blos τὰ ἄνω (neml. ὄντα), *die Angelegenheiten der Oberwelt*, οἱ πάλαι, *die Alten* u. a. 3) dient er zur Ankündigung eines ganzen Satzes, s. zu T. 1, 2. Ausserdem ist der Gebrauch des Artikels bei Eigennamen willkührlich, doch wird er bei unbekannten Personen, die zum ersten Male genannt werden, gewöhlich weggelassen, dagegen gesetzt, wenn das schon einmal genannte Einzelwesen, als ein bereits eingeführtes u. bekanntes behandelt werden soll, und dann, wenn der Eigenname als Einzelwesen einem andern Einzelwesen gegenüber stark hervorgehoben werden soll.

ὀβολός, ὁ, *der Obol*, eine kleine Münze, der sechste Theil einer Drachme, nach unserm Gelde ohngefähr ein Neugroschen, der gewöhnliche Lohn des Fährmann Charon.

ὅδε, ἥδε, τόδε, *dieser da*, auf das Gegenwärtige zeigend, und zwar meistentheils auf das zunächst Folgende, selten auf das Vorhergehende (vgl. οὗτος).

ὁδός, ἡ, *der Weg, die Reise.*

ὀδούς, ὄντος, ὁ, *der Zahn.*

ὀδύρεσθαι, *klagen, wehklagen, jammern, über etwas*, τι.

Ὀδυσσεύς, ἑως, ὁ, *Odysseus*, Lat. *Ulysses*, Sohn des Laërtes, Gemahl der Penelope, König von Ithaka, unter den Helden, die nach Troja zogen, durch seine List und Klugheit ausgezeichnet.

ὅθεν, Adv. *woher*, ὅθεν καὶ αὐτὸς ἔπιε, *auf der Seite, wo auch er daraus getrunken hat* G. 5, 2.

ὀθόνη, ἡ, *das Leinenzeug*, dann das daraus Verfertigte, *das leinene Gewand.*

Οἴβαλος, ὁ, *Oebălus*, ein alter König von Lacedämon, nach Einigen Vater des Hyacinthus.

οἶδα, s. εἰδέναι.

οἴεσθαι (die zweite Pers. Sing. Indik. Präs. οἴει, nicht οἴῃ, s. B. §. 108, III, 3.), *glauben, meinen, dafür halten.* Die zusammengezogene erste Person οἶμαι (in welchem Sinne man οἴομαι nicht brauchte) wird oft als Zwischensatz in ein Rede hineingestellt, um eine Behauptung zu mildern od. ironisch hinzustellen, *denk' ich, ohne Zweifel*, Lat. *opinor, credo.*

οἰκεῖν, *wohnen, bewohnen.*

οἰκεῖος, εἶα, εἷον, zum Hause gehörig, *eigenthümlich, eigen, befreundet, angehörig.*

οἰκέτης, ου, ὁ, *der Diener, Sclave.*

οἰκοδομεῖν, οἰκοδομεῖσθαι, *erbauen.*

οἰκοδόμημα, ατος, τό, *das Gebäude.*

οἰκτείρειν, *bemitleiden, bejammern.*

Digitized by Google

οἰκτρός, ά, όν, Superl. οἰκτιστος, *beklagenswerth, jämmerlich*, dah. das Neutr. οἰκτιστον als Adverb. *auf jämmerliche Weise, elend* T. 1, 2.

οἰμωγή, ἡ, *das Wehklagen.*

οἰμώζειν (Fut. οἰμώξομαι), wehe (οἴμοι) schreien, *wehklagen, jammern*, dah. οἰμώξεται, *er wird wehklagen, er wird es bereuen*, οἰμώξεται γάρ, ἤν τις, *der soll übel ankommen, dem soll es übel ergehen, der* u. s. w. G. 5, 7. οἰμώζειν αὐτοῖς παρ' ἐμοῦ λέγε, *sage du ihnen in meinem Namen, sie sollen — an den Galgen gehen* (Wiel.) T. 1, 5. Vgl. 9, 5.

οἰνοχοεῖν, *Wein einschenken, Mundschenk seyn.*

οἰνοχόος, ὁ, *der Mundschenk*, s. zu T. 7, 2.

οἷος, οἵα, οἷον, *von welcher Art, wie beschaffen*, bes. häufig im Ausrufe. — οἷός τέ (εἰμι), von Personen: *ich bin im Stande, ich kann*; von Sachen aber: οἷόν τέ (ἐστι), *es ist möglich*, wobei die Ergänzung im Infinitiv steht. M. §. 479. Anm. 2. R. §. 125, 6. — Adv οἷον, *wie, zum Beispiel* T. 29, 2.

οἰστός, ὁ, *der Pfeil.*

οἰσύϊνος, η, ον, *aus Weiden geflochten.*

Οἴτη, ἡ, *Oeta*, ein Gebirge in Thessalien.

†οἴχεσθαι, *fortgehen, weggehen*, auch *verschwinden, zu Grunde gehen* (wobei das Präs. oft die Bedeut. eines Perfektes hat, wie G. 18, 2.) T. 10, 1. Bes. ist die umschreibende Construction mit dem Partizip zu erwähnen, um die Schnelligkeit, Eile zu bezeichnen T. 19, 2. Vgl. T. 10, 1. 23, 2.

ὀκλάζειν, *sich auf die Kniee niederlassen, stemmen, niederknieen.*

ὀκτωκαιδεκαέτης, ου, ὁ, ἡ, *achtzehnjährig.*

ὀλέθριος, *la, ιον*, aktivisch *verderblich, perniciosus*, passivisch *verderbt, nichtswürdig, perditus, miser*, μισῶ γὰρ αὐτοὺς ἀγεννεῖς καὶ ὀλ. ὄντας, *ich hasse sie als unedle, nichtswürdige Gesellen* (Wiel.) T. 2, 3.

ὄλεθρος, ὁ, *das Verderben*, auch gebraucht (meist als Prädikat) von einem moralisch schlechten Menschen (wie *pestis* u. *malum* im Lat.), *ein verderblicher, erbärmlicher Mensch, ein Bösewicht, Taugenichts* T. 9, 8. Ebenso von Darius, vielleicht mit besonderer Rücksicht auf dessen Feigheit, τὸν ὅλ. ἐκεῖνον Δαρεῖον (wo ὄλεθρον Hauptwort, Δαρεῖον Appositiou ist, s. R. 97, 2, α.) T. 12, 4. Doch kann es hier auch ohne gehässige Nebenbezeichnung heissen: *jenen unglücklichen Darius.*

ὀλίγος, η, ον, *wenig, klein, gering*, μετ' ὀλίγον, *in Kurzem, bald darauf*; πρὸς ὀλίγον, *auf kurze Zeit*; ὀλίγῳ beim Comparat. *um Weniges, ein wenig* T. 7, 5.

ὀλιγοχρόνιος, ὁ, ἡ, *kurz während, kurz dauernd, von kurzer Dauer.*

ὀλιγωρεῖν (ὥρα, Rücksicht), *wenig auf Jemanden achten, verachten, vernachlässigen*, τινός T. 20, 11. B. §. 132, 5, 3).

ὁλκάς, άδος, ἡ, *das Lastschiff.*

Digitized by Google

ὀλολύζειν, *ein wildes Geschrei ausstossen, heulen, wehklagen, ἐπί τινι, über Jemand* G. 9, 2.

ὅλος, η, ον, *ganz* (in Bezug auf die einzelnen Theile, wie *totus* im Lat.), dah. sov. als *am ganzen Körper, über und über*, ὁ ταῖς φλυκταίναις ὅλος ἐξηνθηκώς T. 20, 5. vgl. 3, 3. ὅλος Ἡρακλῆς, *der ganze, leibhaftige Herkules* T. 16, 1. ὅλον εἶναι ἔν τινι, *ganz mit Jemandem beschäftigt, von Jemandem eingenommen seyn* G. 9, 8. Substant. τὰ ὅλα, *das Ganze, das All, Weltall* T. 1, 4. Adverbial steht τὸ ὅλον, *im Ganzen, überhaupt, um es kurz zu sagen* T. 1, 4. G. 14, 4. — Adverb. ὅλως, *gänzlich, ganz und gar, vollständig*, καὶ ὅλως, sov. als *überhaupt, kurz, mit Einem Worte.*

Ὀλυμπιάς, άδος, ἡ, *Olympias*, Mutter Alexanders des Grossen.

Ὅμηρος, *Homer*, der älteste griechische Dichter, der Sänger der Ilias u. Odyssee, dah. Ὁμηρικός, ή, όν, *homerisch*, τὸ Ὁμηρικὸν ἐκεῖνο, *die bekannten homerischen Worte*, wo wir ähnlich sagen können *das Homerische*, Lat. *Homericum illud* T. 11, 1.

ὁμιλεῖν, *Umgang haben, sich abgeben*, mit Jemandem, τινί, M. §. 404. B. §. 133, 2, 1. R. §. 105, 3.

ὁμιλία, ἡ, *der Umgang.*

ὄμμα, ατος, τό, *das Auge.*

ὁμογενής, ὁ, ἡ, *von gleichem Geschlecht, verwandt*, subst. ἡ ὁμ. *die Verwandte, Base* T. 23, 4.

ὅμοιος, α, ον, *ähnlich, gleich.* — Adv. ὁμοίως, *auf gleiche Weise, ebenso, gleichfalls.*

ὁμολογεῖν, *eingestehen, zugeben*, dann von Mehreren *einander eingestehen, übereinstimmen*; auch *anerkennen*, δεσπότην τινα T. 12, 16.

ὁμομήτριος, ία, ιον, *von derselben Mutter* (aber nicht demselben Vater).

ὁμόνεκρος, ὁ, ἡ, *ein Mittodter.*

ὁμότεχνος, ὁ, ἡ, *der dieselbe Kunst versteht, dasselbe Gewerbe treibt, ein Kunstverwandter.*

ὁμοτιμία, ἡ, *Gleichheit an Rang und Ehre.*

ὁμότιμος, ὁ, ἡ, *der gleichen Rang hat, gleich geehrt.*

ὁμοῦ, Adv. *zugleich, zusammengenommen*, in Verbindung mit Zahlwörtern: *beinahe, ungefähr* T. 27, 10. *Sintenis* zu Plutarch. Themist. S. 17.

ὁμόψηφος, ὁ, ἡ (ψῆφος ein Steinchen, dessen man sich beim Abstimmen bediente), *von gleicher Meinung, übereinstimmend*, ὁμόψηφον εἶναι τινι, *etwas billigen* T. 2, 3.

ὅμως, Adv. *gleichwohl, dennoch*, nach einem wirklich vorausgegangenen od. zu ergänzenden Concessivsatze; ὅμως δ' οὖν, *indessen doch* T. 16, 5.

ὀνειδίζειν, *vorrücken, vorwerfen, Jem. etwas*, τινί τι.

ὄνειρον, τό (formirt als Genit. ὀνείρατος, Plur. ὀνείρατα), *der Traum*, im Plur. auch *Träumereien* (d. i. nichtige Dinge, Possen) T. 25, 4.

ὀνειροπολεῖν, *träumen, von etwas*, τί (d. i. sich einbilden), wie *somniare* im Lat. T. 5, 3. S. *Jacobs* zu Anthol. Gr. T. VII. S. 367. *Held* zu Plut. Aemil. et Timol. S. 504.

Digitized by Google

†ὀνινάναι, *helfen, nützen, Jemandem*, τινά (vgl. im Lat. *iuvare aliquem*), dah. ὤνησας, *du hast mir genützt, mir einen Gefallen gethan* G. 19, 2. u. im Med. ὀνίνασθαι, *Nutzen, Vortheil haben* von einer Sache, *profitiren*. Die Form des Aor. 2. ὠνάμην st. ὠνήμην (T. 12, 2. 22, 2,) wurde von den Atticisten verworfen, s. R. §. 108, 2, e. *Jacobitz* zu Char. S. 82.

ὄνομα, ατος, τό, *der Name*, dah. ὄνομα od. τοὔνομα als Accusat. *mit Namen, Namens* G. 3, 1. προσειπεῖν τινὰ ὀνόματι, *Jemanden beim Namen nennen, anreden* G. 18, 2.

ὀνομάζειν, *nennen, benennen*.

ὄνυξ, υχος, ὁ, *die Kralle, Klaue*, im Plur. auch *die Nägel* an den Händen T. 11, 7.

Ὀξυδρᾶκαι, οἱ, *die Oxydraker*, ein Volk in Indien zwischen dem Ganges u. Hyphasis.

ὀξύθυμος, ὁ, ἡ (θυμός), *jähzornig, hitzig, böser Laune*.

ὀξύς, εῖα, ύ, *scharf*.

ὀξύχειρ, ὁ, ἡ, *mit den Händen gewandt, behende Finger habend*.

ὀξύχολος, ὁ, ἡ (χολή), *jähzornig, der eine hitzige Leber hat*.

ὁπλιτικός, ή, όν, zu den Schwerbewaffneten, ὁπλῖται, gehörig, dah. τὸ ὁπλιτικόν, *das schwerbewaffnete Fussvolk* T. 14, 3.

ὁποῖος, οία, οῖον, in der indirekten Frage, *was für einer, von welcher Beschaffenheit, von welcher Gestalt*, auch mit τίς verbunden, ὁποῖός τίς ἐστι τὴν ὄψιν, *wie sieht er etwa aus?* T. 1, 3. ὁποῖος ἦν, *was für ein Mann ich war* T. 25, 4.

ὁπόσος, η, ον, *wie gross, wie viel, so viel als*, ὁπόσοι ἄν mit folg. Conjunkt. *wie viele auch immer* G. 5, 1. ἐφ' ὁπόσον, *wie weit*, Lat. *in quantum* G. 17, 3.

ὁπόταν, Conjunktion, *wann*, mit dem Conjunktiv T. 13, 6.

ὁπότε, Conjunkt. mit dem Indikativ, bes. wenn von einer bestimmten Zeit die Rede ist, in der etwas einmal geschehen ist, *wenn, als, da*, mit folg. Optat. *so oft als*, s. zu G. 4, 8. T. 6, 7.

ὁπότερος, α, ον, in der indirekten Frage, *welcher von beiden*, Lat. *uter*.

ὅπου, Adv. vom Orte *wo*; dann übergehend in die Bedeutung von ὁπότε, *da, während, quandoquidem* G. 13, 2.

ὅπως, I. Adv. *wie, auf welche Weise*. — οὐκ οἶδ' ὅπως, Lat. *nescio quomodo*, gewöhnliche Formel, wenn man etwas nicht sagen will od. kann, bald unmittelbar mit der übrigen Construktion in Zusammenhang gebracht (wie T. 3, 1.), bald parenthetisch eingeschoben, wie T. 7, 3. 15, 5. II. Conjunktion, *dass, damit* mit folg. Conjunktiv od. Optat., s. zu G. 4, 1. — Hieher gehört die elliptische Formel οὐχ ὅπως (οὐ λέγω ὅπως), *geschweige dass* T. 27, 7.

†ὁρᾶν (Fut. ὄψομαι, Aor. εἶδον, Perf. ἑώρακα, Aor. Pass. ὤφθην), *sehen, blicken*; im Imperativ ὅρα mit folg. εἰ, *siehe zu, merke auf*, ob T. 12, 9. 29, 2. mit folg. μή, *siehe zu, dass nicht, habe Acht, hüte dich, dass nicht* T. 29, 7 u. a. Dann auch *besuchen*, zusehen, was einer macht, τὴν Ἀντιόπην ἰδέ, *visc Antiopen* T. 24, 3.

Digitized by Google

ὄργανον, τό, *das Werkzeug* T. 29, 4. *das (musikalische) Instrument* G. 6, 4.

ὀργή, ἡ, *der Zorn.*

ὀργίζειν, zornig machen, im Med. ὀργίζεσθαι, *zornig werden, zürnen.*

ὀρέγειν, *ausstrecken*, die Hand, dah. *darreichen, geben*, τὸν ὀκύφον, τὸ ἔκπωμα. — Im Med. ὀρέγεσθαι (der Aor. mit passiver Form), eig. seine Hand nach etwas ausstrecken, *nach etwas trachten, streben, begehren*, τινός T. 28, 4.

ὀρειος, ὁ, ἡ, *auf Bergen lebend*, von der Diana, mit dem Nebenbegriff der Wildheit G. 12, 1. Aber ὀρεινός, ἡ, ὀν, *bergig.*

ὀρθός, ἡ, ὀν, *gerade, aufrecht*, dah. ὀρθὴν (neml. ὁδόν, wie im Lat. *rectâ*), *den geraden Weg, εἰ μὴ ὀρθὴν ἐλαύνοι, wenn er nicht gerade vorwärts*
17 *führe* G. 16, 4. M. §. 257, c. u. 425. B. §. 123, 3. R. §. 98, 5, ε). — Adv. ὀρθῶς, *mit Recht*, ὀρθῶς μὲν λέγεις, *darin hast du Recht* T. 17, 3.

ὁρίζειν, begrenzen, d. i. *bestimmen, festsetzen*, ἄμεινον γὰρ ὡρίσθαι, *es ist immer besser, wenn wir aus einander sind* (Wiel.) T. 4, 1.

ὁρμᾶν, sich in Bewegung setzen, *aufbrechen, losgehen, losstürzen*, auf Jemanden, ἐπί τινα.

ὁρμή, ἡ, *der Andrang, Trieb, Eifer* u. s. w., τῆς τύχης, *die (plötzliche) Gunst des Schicksals, die (plötzliche) Laune des Glückes* T. 12, 4.

ὁρμιά, ἡ, *die Angelschnur.*

ὄρνις, ιθος, ὁ u. ἡ (Genit. Plur. ὀρνεων M. §. 80. Anm. 8. B. §. 56. Anm. 5.), *der Vogel.*

Ὀροίτης, ου, ὁ, *Orötes*, ein persischer Satrap.

ὄρος, εος, τό, *der Berg.*

ὅρος, ὁ, *die Grenze, das Ziel*, vgl. ποιεῖν.

Ὀρφεύς, έως, ὁ, *Orpheus*, ein berühmter thrazischer Sänger, welcher durch die Schönheit seines Gesanges Bäume und Felsen bewegte u. endlich von den Bacchantinnen zerrissen wurde.

ὀρχεῖσθαι, *tanzen.*

ὅς, ἥ, ὅ, Pron. relat., *welcher, welche, welches*, nicht selten auch, wie das Lat. *qui* mit folg. Conjunktiv, mit dem caussalen Sinne: *der ich, da ich* u. s. w. — ὃς ἄν mit Conjunktiv T. 10, 2.

Ὄσιρις, ιδος, ὁ, *Osïris*, ein alter König von Aegypten, der den Einwohnern Ackerbau u. mildere Sitten lehrte u. nach seinem Tode göttlich verehrt wurde, der Dionysus der Griechen.

ὅσος, η, ον, *wie gross, wie viel*; im Plur. ὅσοι, αι, α, *wie viele, so viele als, alle welche*, u. im Neutr. ὅσα, *wie Grosses, wie Vieles, alles was* T. 20, 1. — Adv. ὅσον, *wie sehr, wie viel*, ὅσον αὐτίκα, *eben, bald* T. 6, 7. ὅσῳ ... τοσούτῳ, Lat. *tanto ... quanto, um wie viel mehr, je mehr ... um so viel*, d. i. *je ... desto.*

ὅστις, ἥτις, ὅτι (B. §. 77, 3.), *wer, welcher; wer immer*, Lat. *quicunque, quisquis*, im Plur. οἵτινες, *alle, welche; sehr* häufig auch als Pronomen in

Digitized by Google

der indirekten Frage u. überh. in indirekten Sätzen: *wer*, u. mit *καί* verbunden: *wer auch, wer endlich* T. 25, 3. Endlich wird es auch, wie ὅς, im causalen Sinne gebraucht, *einer, der* T. 17, 4. 19, 1. — ὅστις ἄν mit folg. Indikativ (T. 9, 4) u. Conjunktiv (T. 20, 4. G. 12, 1.). M. §. 527. B. §. 139, B, 2. R. §. 123, 2, 3). — ἐξ ὅτου, *seitdem*, Lat. *ex quo*.

ὅτε, Conjunct. *wann, damals als, da*.

ὁτέ, Adv. *bisweilen, manchmal* G. 5, 2.

ὅτι, Conjunktion: 1) um einen Gegenstandssatz einzuleiten, *dass*, Lat. *quod*, nach vielen Zeitwörtern, bes. *sehen, wissen, hören* u. überhaupt solchen, nach denen im Latein. der Accus. mit dem Infinit. folgt, s. M. §. 533. Anm. 1. B. §. 139, G, 1. R. §. 122, 4. Auch wird es durch Vertauschung der indirekten Rede mit der direkten vor den eigenen Worten eines Redenden gebraucht, wo wir uns im Deutschen durch die blosse Interpunktion, die den Alten unbekannt war, zu helfen wissen T. 1, 1. B. §. 150. M. §. 624, c. B. §. 139, G. Anm. 4. R. §. 122. Anm. 1. Ueber οὐχ ὅτι s. οὐ. 2) *weil, da*, Lat. *quod*, mit Indikativ, bei einem im Hauptsatze entweder wirklich ausgedrückten od. hinzugedachten Demonstrativ (διὰ τοῦτο, ἐκ τούτου u. a.). 3) bei Superlativen, um die Bezeichnung des höchsten Grades zu steigern, ὅτι μάλιστα, *so sehr als möglich*, Lat. *quam maxime*, ὅτι πλεῖστοι, *so viele wie möglich*, Lat. *quam plurimi*.

οὐ, οὐκ, οὐχ (οὐχί), *nicht*, in Sätzen, die eine Behauptung od. ein Ereigniss darstellen u. zwar nicht blos in grammatisch unabhängigen, wohin namentlich auch die rhetorische Frage πῶς οὐ (T. 12, 17) u. πῶς οὐκ ἄν mit folg. Optativ gehört, sondern auch in abhängigen Sätzen. Letztere können nun theils reine, durch die Conjunktionen ὅτι, ὡς, ὅπως u. a. eingeleitete od. im Infinitiv od. Partizip stehende Objektssätze seyn, theils beschreibende Sätze, die Anknüpfung mag durch ein Relativpronomen od. Partizip geschehen, theils solche, die einen Grund (mit ὅτι) od. eine Folge (wie ὡς, ὥστε) angeben. Vgl. vorher μή. Ausserdem ist zu merken: 1) In Antworten wird die Negation, wenn sie allein steht, wo sie eigentlich auf das vorhergehende Verbum zu beziehen ist, οὔ, οὐκ betont u. bedeutet *nein* T. 2, 4. 15, 4. B. §. 13, 4. 2) Doppelt gesetzt in einem Satze verneint es nachdrücklich, οὐκ ... οὐ γάρ T. 24, 4. 3) Ebenso wird der negative Begriff der Negation durch negative Pronomina u. Adverbien häufig nur fortgesetzt. Vgl. οὐδέ. 4) In der Frage entspricht es dem Lat. *nonne* T. 16, 1. 5) Bei einigen Wörtern, vor denen es unmittelbar steht, schmilzt es mit der Bedeutung derselben zusammen u. verwandelt diese in das Gegentheil, οὐ πάνυ, *ganz und gar nicht, keineswegs* T. 21, 2. B. §. 148. Anm. 2. *Sintenis* zu Plut. Themist. S. 28. οὐκ ὀλιγωρεῖς T. 20, 11.

οὗ, οἵ, ἕ, Pronom. person. *seiner, ihm, ihn*.

Digitized by Google

οὐδαμῶς (vgl. μηδαμῶς), Adv. *auf keine Weise, durchaus nicht.*

οὐδέ, *und nicht*, an ein verneintes Prädikat ein zweites verneintes anknüpfend, daher es oft an ein vorhergehendes οὐ sich anschliesst (T. 12, 8. 13, 5.); *auch nicht, nicht einmal*, wenn eine Verneinung vorhergeht oder nicht 2. 1, 4. G. 1, 2 u. a. Bisweilen steht es mit οὐ in demselben Satze, so dass das einemal die Verneinung als müssig erscheint. M. §. 609. — οὐδὲ πώποτε (auch getrennt durch ein od. mehrere Worte), *noch jemals, und niemals* T. 14, 4. *durchaus nie* T. 11, 4. 27, 11.

οὐδείς, εμία, ἕν, *keiner, keine, keines*, subst. *Niemand*, οὐδέν, *nichts*, oft in einem schon durch οὐ negirten Satze. οὐδὲν ὅτι οὐ, nichts, was nicht, d. i. *alles*, wie im Lat. *nihil omnino non* st. *omnia omnino* G. 17, 1. Vgl. zu G. 17, 5. — οὐδέν, Adv., sehr oft nur das verstärkte οὐ, *in keiner Hinsicht, in keinem Stücke, um nichts*, dasselbe κατ' οὐδέν T. 15, 2. S. *Bernhardy* Synt. S. 242.

οὐδέπω, Adv. *noch nicht.*

οὐδεπώποτε, s. οὐδέ a. E.

οὐδέτερος (ἕτερος), *keiner von beiden*, Lat. *neuter.*

οὐκέτι, Adv. *nicht mehr, nimmermehr.*

1. οὐκοῦν, Adv. in der Frage *nicht wahr?* kann aber, weil hierin die Andeutung einer Folgerung liegt, im Deutschen meist durch *also, daher, demnach* ausgedrückt werden, ohne dass jedoch der Begriff der Negation u. das Wesen der Frage verschwindet T. 10, 6. 20, 3.

2. οὔκουν, Adv. in u. ausser der Frage, *also nicht, gewiss nicht.*

οὔμενοῦν, Adv. in Erwiderungen, *nein wahrlich nicht, durchaus, gar nicht, keineswegs* (wobei οὖν bekräftigend ist), Lat. *minime vero.*

οὖν, Adv. (nie zu Anfang des Satzes), theils folgernd, theils bekräftigend, *also nun, nun also; μὲν οὖν* in der Fortsetzung der Rede folgernd, wie *et ... quidem* T. 6, 1. *Hermann* zu Vig. S. 842. — τί οὖν, bald im Zusammenhang mit dem Folgenden, bald für sich, *was nun? wie nun? wie so?* T. 10, 5.

οὔποτε, Adv. *niemals.*

οὐρανός, ὁ, *der Himmel.*

οὖς, ὠτός, τό, *das Ohr.*

οὔτε, Adv. in der Prosa stets einem andern οὔτε entsprechend, *weder ... noch*, zur Verbindung von zwei negativen Sätzen, indem dieselben zu Einem gemeinschaftlichen Hauptbegriffe zusammengefasst u. zu demselben gehörig gedacht werden G. 15, 3. Bisweilen folgt hierauf οὐδέ, wenn dieses Glied besonders hervorgehoben werden soll G. 10, 3. R. §. 134, 5, d.

οὗτος, αὕτη, τοῦτο, *dieser, diese, dieses*, meist auf ein Vorhergehendes hinweisend, auch auf ein Relativpronomen, daher oft zur Wiederholung eines vorhergehenden Subjekts. Soll auf den Gegenstand selbst bestimmt hingewiesen werden, οὑτοσί, αὑτηί, τουτί, *dieser hier, dieser da*, Lat. *hicce*, öfters auch von nicht anwesenden Gegen-

Digitized by Google

ständen, von welchen aber lebhaft gesprochen wird T. 9, 5. 27, 5. B. §. 80, 2. Durch das Neutr. Plur. ταῦτα wird oft auf einen ganzen Satz hingewiesen, seltener auf ein einzelnes Wort, wo anderwärts τοῦτο steht. Besonders dient im Neutr. die Verbindung τοῦτ' ἐκεῖνο dazu, um etwas ganz Bekanntes, z. B. ein Sprichwort anzudeuten, τοῦτο ἐκεῖνο τὸ τῆς παροιμίας T. 8, 1. S. M. §. 467, 12. R. §. 99, 6, b. am E. *Jacobitz* zu Luc. Piscat. S. 161. — ταύτῃ, Adv. *in dieser Beziehung, in so fern* T. 25, 3.

οὕτω u. οὕτως, Adv. *so, auf solche Weise, also*, wozu häufig ein Satz mit ὡς aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist; auch zur Verstärkung beim Adjektiv, *so sehr, bis zu dem Grade*, οὕτως ἀργὸς εἶ, *bist du denn so gar träge* T. 17, 1.

οὔχ, οὐχί, s. οὐ.

ὄφθηναι Aor. Pass. zu ὁρᾶν.

† ὀφείλειν, *schuldig seyn*, Lat. *debere*, wie Geld T. 4, 1. Dah. τὰ ὀφειλόμενα, *die Schulden* T. 4, 4.

ὄφελος, εος, τό, *der Nutzen*, οὐδὲν ὄφελος (ἐστί), *es nützt, es hilft mir nichts* T. 17, 1.

ὄφλημα, ατος, τό, *die Schuld*, die man von einem Andern zu fordern od. die ein Anderer zu zahlen hat.

† ὀφλισκάνειν (Aor. ὀφλεῖν), *sich schuldig machen, verwirken*, bes. Strafe, dann überh. durch irgend eine Handlung sich Nachtheil zuziehen, welcher durch den hinzutretenden Accusat. näher bestimmt wird, γέλωτα, *dem Gelächter sich aussetzen, sich lächerlich machen, Lachen erregen* T. 6, 4. 15, 4.

ὀφρύς, ύος, ἡ, *die Augenbraune.*

ὄψεσθαι, Fut. zu ὁρᾶν.

ὄψις, εως, ἡ, *das Angesicht, Aussehen.*

II.

παγγέλοιος, ὁ, ἡ, *ganz lächerlich*, παγγέλοιά τινα, *sehr lächerliche Dinge* T. 27, 2.

πάθος, εος, τό, *das Unglück, das Uebel*, ἐπὶ τῷ πάθει, *vor Jammer* G. 17, 6.

παίγνιον, τό, *das Spielzeug.*

παιδεία, ἡ, *die Erziehung, Bildung*, dann alles, was zur geistigen Bildung gehört, *Wissenschaften, Gelehrsamkeit*, ἡ περὶ παιδείαν φιλοτιμία, *die ruhmsüchtige Wissbegierde* (Wiel.) T. 13, 6.

παιδεραστεῖν, *einen Knaben lieben.*

παιδεραστής, οῦ, ὁ, *der Knabenliebhaber.*

παιδεύειν, *erziehen, unterrichten, bilden*, dah. πεπαιδευμένοι ἄνδρες, *unterrichtete, gelehrte Männer* T. 14, 6.

παιδιά, ἡ, *der Scherz, die Spielerei.*

παιδικά, τά, *der Geliebte*, immer nur in Bezug auf Einen.

παιδίον, τό, *das Kind.*

παιδοτρίβης, ου, ὁ, der die Knaben in der Ringkunst übt (τρίβειν), unterrichtet, *der Fechtmeister.*

† παίειν, *schlagen.*

παίζειν (Aor. bei den Att. ἔπαισα, bei den Späteren ἔπαιξα, s. *Stallbaum* zu Plat. Euthydem S. 103), *spielen.*

παῖς, δός, ὁ, ἡ, *der Sohn, die Tochter*; auch heisst ὁ παῖς

Digitized by Google

der Sclave, Diener, wie *puer* im Lat. T. 9, 2. — Im Plur. οἱ παῖδες, *die Abkömmlinge, Schüler, Zöglinge, Χαλδαίων* T. 11, 3. Ebenso *viol*, s. *Stallbaum* zu Plat. Phileb. S. 107. Der Ursprung dieser Bedeut. ist schon im homerischen *υἷες Ἀχαιῶν* zu finden.

Ἡαιών, ῶνος, ὁ (homerisch st. *Ἡαιήων, ονος*), *Päon*, der Arzt der Götter, s. Homer. Ilias V. 401. 899.

πάλαι, Adv. *vor Alters, vormals, ehedem, schon lange*, dah. οἱ *ἄνθρωποι* οἱ *πάλαι, die Männer der alten Zeiten* T. 20, 4.

παλαίειν (*πάλη*), *ringen, kämpfen.*

παλαιός, ά, όν, alt, dah. οἱ *παλαιοί, die Alten, die ehemaligen Männer* T. 4, 4.

παλαιστής, οῦ, ὁ, *der Ringer.*

παλαίστρα T. 10, 7

παλαιστρά, ἡ, der Ort, wo die Jugend in den gymnastischen Künsten geübt wurde, *die Ringschule, Fechtschule.*

Παλαμήδης, ους, ὁ, *Palamēdes*, Sohn des Nauplius in Euböa, einer der griechischen Heerführer vor Troja, wurde von Odysseus der Verrätherei beschuldigt u. auf sein Anstiften vom Heere gesteinigt. Von Späteren wird namentlich seine Weisheit u. sein erfinderischer Geist gepriesen.

πάλιν, Adv. *von Neuem, wiederum, abermals.*

πάλλειν, schwingen.

παμμεγέθης, ὁ, ἡ, *sehr gross*, Lat. *ingens.*

πανέρημος, ὁ, ἡ, *ganz wüst, ganz öde.*

πανοπλία, ἡ, *die ganze Rüstung.*

πανουργία, ἡ, *die List, Schelmerei, der Betrug.*

πανοῦργος, ὁ, ἡ, der alles zu thun fähig ist (*πᾶν* u. *ἔργον*), *verschlagen, ränkevoll, tückisch*, dah. ὁ *πανοῦργος, der Schurke.*

παντάπασιν, Adv. *ganz und gar, völlig, überhaupt.*

παντοῖος, οία, οῖον, von mancherlei Art, mannichfach, vielfältig, dah. *παντοῖον εἶναι, γίγνεσθαι*, eig. allerlei Gestalten machen, d. i. *alles Mögliche versuchen, nichts unversucht lassen*, von dem, der ganz ausser sich ist und nicht weiss, was er anfangen soll T. 24, 2. G. 15, 3.

πάντως, Adv. *auf jeden Fall, sicher, πάντως δικασθῆναι δεήσει, gerichtet müssen wir nun einmal werden* T. 10, 21.

πάνυ, Adv. *sehr, gar sehr*, als nähere Bestimmung von Adjektiven u. Adverbien, von denen es auch (wie *πολύ* u. a.) getrennt erscheint T. 7, 3. *Hermann* zu de conscr. hist. S. 172. — *καὶ πάνυ*, in Antworten, *gar sehr, gewiss, ja freilich* T. 29, 2. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 6. — *οὐ πάνυ*, s. *οὐ*.

παρά, Präpos. mit der Grundbedeut. *neben:* I. mit Genit. *von*, zur Bezeichnung des Gegenstandes, aus dessen unmittelbarer Nähe etwas herkommt, herrührt, bei Verbis des Hörens, Verkündigens, Forderns, Empfangens, Kommens, Lernens, bes. von Personen, *πίνειν παρά τινος, von Jemandem trinken*, d. i. aus dem Becher, den Jemand darreicht T. 5, 6. *λέγειν παρά τινος, von Jemandem sagen*, d. i. in Jemands

Digitized by Google

Auftrag, Namen T. 1, 5. R. §. 112, 3, d. *εἶναι παρά τινος, von Jemandem abstammen*, d. i. Jemands Sohn seyn T. 13, 2. *τίκτειν παρά τινος* T. 16, 5. *τὰ παρὰ τῆς τύχης, die Geschenke des Glücks* T. 13, 7. Vgl. *Jacobitz* zu Luc. Timon. S. 14 flg. II. mit Dativ zur Bezeichnung des Gegenstandes, in dessen unmittelbarer Nähe sich etwas befindet, *neben, bei, unter, τὰ παρ' ἡμῖν, was bei uns vorgeht* etc. Auch nach Verbis der Bewegung T. 20, 8. III. mit Accusat.: 1) um die Richtung oder Bewegung in die Nähe einer Person oder Sache od. auch das Angelangtseyn selbst auszudrücken, *neben vorbei, neben hin*, dann überh. *nach, zu, an, bei*. Dah. auch auf innere Verhältnisse übertragen: *neben etwas hin und vorbei* d. i. *nicht gemäss, wider, gegen, παρὰ πάντα τὰ δίκαια, gegen Alles, was recht in der Welt ist* (Wiel.) T. 19, 2. 2) zur Angabe der Ausdehnung in der Zeit, *während, παρὰ τὸν βίον, bei Lebzeiten; παρὰ τὸν πλοῦν, während der Fahrt; παρὰ πάντα τὸν χρόνον, die ganze Zeit hindurch, unaufhörlich*. 3) zur Angabe einer Vergleichung, einem Andern vorausgehend, *παρὰ πολύ, um Vieles, bei weitem, sehr*.

παραβάλλειν (†*βάλλω*), *vorwerfen, τοῖς λέουσι* G. 9, 3. Dann *daneben hinstellen, zur Seite stellen, vergleichen*, auch im Med. *παραβάλλεσθαι* T. 14, 9. 12, 17.

παραγγέλλειν, verkündigen, befehlen, heissen, vgl. *οἰμώζειν*.

παραγίνεσθαι, ankommen, anlangen.

παράδειγμα, ατος, τό, das Beispiel, bes. um damit etwas zu beweisen.

παραδέχεσθαι, annehmen, passiren lassen, aufnehmen.

παράδοξος, ὁ, ἡ, was wider die Erwartung (*παρὰ δόξαν*) ist, *unerwartet, unglaublich, seltsam, auffallend*.

παραίνεσις, εως, ἡ, der Zuspruch, die Ermahnung.

παραλαμβάνειν (†*λαμβάνω*), *hinzunehmen, mit sich nehmen*, dann von Jemandem *empfangen, übernehmen*, wie die Herrschaft, *antreten* T. 12, 4. 13, 4. *auf seine Seite bringen, sich unterwerfen*, wie ein Volk T. 14, 5.

παραλείπειν, hinterlassen.

παραλογίζεσθαι, falsch rechnen, bei der Rechnung *unterschlagen, ἐνέσται τότε ἀπορ. παραλογιζόμενον τὰ πορθμεῖα, dann lässt sich schon eher durch einen kleinen Rechnungsfehler am Fährgeld etwas auf die Seite bringen* (Wiel.) T. 4, 3.

παραμένειν, warten.

παραμυθία, ἡ, das Zureden, *der Trost*.

παρανομεῖν (*νόμος*), *gesetzwidrig handeln, ὁμοιόν τι, sich auf eine ähnliche Art vergehen* G. 17, 5.

παραπαλεῖν, eig. daneben schlagen; dann *abgleiten, abirren*, bes. von den Sinnen, Gedanken, *verrückt seyn, faseln* T. 27, 15.

παράπαν, Adv., *τὸ παρ., ganz und gar, überhaupt, kurz*, gew. mit einer Negation T. 2, 4.

παραπέμπειν, fortschicken, entlassen, auch (in einem feierlichen Zuge) *begleiten* T. 5, 3.

παραπέτεσθαι (*παρίπτασθαι*),

Digitized by Google

Aor. παραπτῆναι, *vorbei, vorüberfliegen.*

παράσιτος, ὁ, cig. der Schmarozer, der Andern schmeichelt u. sich Alles von ihnen gefallen lässt, um bei ihnen freien Tisch zu haben, *der Mitesser.*

παρασκευάζειν, *zurecht machen, zubereiten,* ἑαυτόν, *sich fertig machen, sich bereit halten, thun als ob* etc. T. 9, 6.

παρατείνειν, ausdehnen, *in die Länge ziehen, verschieben,* εἰ καὶ ἡμῖν παρατείνοιτο ὑπὸ σοῦ τὸ ὄφλημα, *wenn ich dir gleich desto länger borgen muss* (Wiel.) T. 4, 3.

παρατιθέναι (*τίθημι), *vorsetzen, auftragen.*

παραυτίκα, Adv. mit dem Art. im Neutr., *in dem Augenblicke, sogleich, Hermann* zu Vig. S. 781.

παραχωρεῖν, *aus dem Wege gehen, Platz machen,* τινί τινος, *Jemandem etwas überlassen, nicht streitig machen,* τῶν ἄθλων T. 28, 3.

παρεγγυᾶν, *Jemandem etwas nahe legen, gebieten.*

παρειά, ἡ, *die Wange.*

παρεῖναι, *zugegen seyn, angekommen seyn, da seyn,* τὰ παρόντα, *die gegenwärtige Lage, der Stand der Dinge,* ἀγαπᾶν τοῖς παροῦσι, *Alles nehmen, wie es ist* (Wiel.) T. 26, 4.

παρέρχεσθαι († ἔρχομαι), *ankommen, kommen,* ἐπὶ τὰ πράγματα, s. ἐπί III, 1. Auch *vorübergehen* bei Jemandem (ohne ihn anzusehen) T. 28, 1. Mit Accus. der Person, *neben Jemandem vorbeifahren,* von der Lanzenspitze T. 27, 6.

παρέχειν († ἔχω), *darreichen, darbieten, geben;* τερπωλήν, *Vergnügen gewähren, Freude machen;* αἰτίαν, *Veranlassung geben;* κράτος, *den Sieg zuerkennen.* — Bes. zu erwähnen ist die Redensart παρέχειν ἑαυτόν, *sich selbst irgendwie darbieten,* ganz wie das Deutsche *sich geben* (z. B. *er gibt sich, wie er ist*), Lat. *se praestare,* ἰδιώτην, *sich als Privatmann betragen, als Privatmann leben* T. 12, 5. Auch mit folg. Partizip Futuri od. mit Infinitiv, *sich zu etwas hingeben,* wie im Lat. *praebere se,* ἐξαπατηθησόμενον, *sich dazu hingeben, sich betrügen zu lassen,* d. i. *sich wissentlich betrügen lassen* T. 14, 1. παρέχοντες αὐτοὺς καταγοητεύεσθαι, *die sich von Marktschreiern betrügen lassen* G. 12, 2. Luc. Timon §. 40. Πάρασχε σεαυτὸν ἀνελέσθαι. Vgl. im Lat. *se praebere, se tradere alicui decipiendum*; u. *Zumpt* §. 653.

παρθένος, ἡ, *die Jungfrau.*

Πάρις, ιδος, ὁ, *Paris,* Sohn des Königs Priamus von Troja, der durch die Entführung der Helena den trojanischen Krieg entzündete.

παριστάναι (*ἵστημι), *daneben, dazu stellen,* dah. im Med. παρίστασθαι, *sich zur Seite stellen, sich zugesellen, hinzutreten, bei Jemandem stehen bleiben,* τινί G. 14, 3. Perf. παρεστάναι (B. §. 107, II. Anm. 3.), *zur Seite stehen, einem aufwarten,* Λίτ G. 16, 1. τῷ δικαστηρίῳ, *bei dem Gerichte über die Todten zugegen seyn* G. 16, 2.

παρίσωσις, εως, ἡ, *die Gleichheit,* bes. der Sätze od. Glieder eines Satzes, die sich auf einander beziehen, in der Rhetorik, meist im tadelnden Sinne.

Digitized by Google

S. *Ernesti* Lexic. Technol. Gr. rhet. S. 250.

πάροδος, ἡ, *das Vorübergehen*, *ἐν πάρόδῳ*, *im Vorbeigehen.*

παροικεῖν, *in der Nähe, neben an wohnen.*

παροιμία, ἡ, *das Sprichwort.*

παροξύνειν (ὀξύς), *anregen, zum Grimme reizen.*

παρρησία, ἡ, *die Freiheit, Freimüthigkeit* im Reden, auch im tadelnden Sinne: *die Unverschämtheit im Reden, das lose Maul* T. 10, 15.

πᾶς, *πᾶσα*, *πᾶν*, 1) im Singular, theils kollektiv od. zusammenfassend, *ganz, alles*, theils ein Ganzes eintheilend, *jeder*, bes. in Verbindung mit einem Substantiv ohne Artikel. 2) im Plural, *alle*, häufig in Verbindung mit einem Substantiv.

παστός, ὁ, *das Zimmer, Schlafgemach* für die Frauen.

† *πάσχειν*, durch die That *erfahren*, Gutes od. Böses, dah. *erleiden, erdulden, γελοῖα πείσονται πανοῦργοι ὄντες, was die Spitzbuben für Gesichter schneiden werden, wenn sie sehen, dass sie angeführt sind* (Wiel.) T. 5, 3. *τί ἂν πάθοι τις; was soll, was will man weiter machen, anfangen? τί παθών*, eig. was ficht dich an, was plagt dich, dass u. s. w., d. i. *warum*, *τί παθὼν σαυτὸν ἐνέβαλες;* was begegnete dir, dass du dich stürztest, d. i. *warum stürztest du dich?* T. 20, 5.

πατάσσειν, *schlagen*, *κατὰ κόρρης*, *hinter die Schläfe*, d. i. *eine Ohrfeige geben* T. 20, 3. *τῷ ξύλῳ σου πατάξας διαλύσω τὸ κρανίον*, *ich werde dir mit meinem Knüttel den Schädel einschlagen* T. 22, 2.

πατρίς, *ίδος*, ἡ, *das Vaterland.*

πατρῷος, *ᾱ*, *ον*, *väterlich, vom Vater her*, von Besitzthümern, welche vom Vater auf den Sohn übergegangen sind, wie *πατρῴα ἀρχή*, *das angeerbte Reich* T. 12, 4. Dah. *τὰ πατρῷα*, *die von den Eltern* od. *Vorfahren abstammenden und übernommenen Gebräuche, Sitten* T. 12, 4. In letzterer Bedeutung erwartet man statt *πατρῷα* nach der Bestimmung der alten Grammatiker *πάτρια*. Bekker Anecd. Gr. I. S. 279, 30. *Πατρῷα λέγουσιν οἱ ῥήτορες χρήματα καὶ κτήματα καὶ τόπους, πάτρια δὲ τὰ ἤθη καὶ τὰ νόμιμα.* *Hermann* zu Eurip. Med. ed. Elmsl. S. 362. gibt den Unterschied so an: *πάτρια, quae sunt patris, πατρῷα, quae veniunt a patre, πατρικά, qualia sunt patris.*

παύειν, aufhören machen, im Med. *παύεσθαι*, aufhören, *ablassen, abstehen*, wobei die Ergänzung häufig im Partizip steht.

παχύς, *εῖα*, *ύ*, *dick, fett.*

πεδᾶν, *fesseln*, *binden.*

πέδη, ἡ, *die Fessel* am Fusse, *das Fusseisen*, Lat. *pedica.*

πεδινός, ἡ, *όν*, *eben, flach*, ἡ *πεδινὴ Ἰταλία*, *das flache Land von Italien* T. 12, 2.

πεδίον, τό, *die Ebene, das Gefilde.*

πεζός, ἡ, *όν*, *zu Fuss.*

πείθειν, *überreden, bewegen*, mit Infinit., daher *πείθεσθαι*, sich überreden lassen, d. i. *gehorchen, nachgehen* dem Befehle Jemands, *τινί* (T. 29, 4.), od. *sich überzeugen lassen*,

Digitized by Google

glauben, οὐκ ἂν πεισθείην, das soll er mir nicht weiss machen (Wiel.) G. 15, 2.

πεινῆν (s. unter *διψῆν*), *hungern.*

Πειραιεύς, έως, ὁ (im Genit. zusammengez. *Πειραιῶς*, s. B. §. 53, 2.), *Piräus*, der vorzüglichste Hafen von Athen mit einem Flecken, eine Meile von Athen u. mit der Stadt durch zwei lange Mauern verbunden.

πειρᾶν, gew. im Medium *πειρᾶσθαι, auf die Probe stellen, τινός, πειρᾷ μου, εἰ μέμηνα* G. 7, 1. Auch *durch Versuch, Erfahrung kennen lernen*, mit Genit. *ὀργιζομένου πειράσῃ, du sollst meinen Zorn erfahren* G. 7, 1.

πέλαγος, εος, τό, das Meer.

πέλεκυς, εως, ὁ, das Beil, die Axt.

πελτάριον, τό (Deminut. von *πέλτη*), ein leichtes halbrundes *Schildchen*, wie es das leichtbewaffnete Fussvolk trug.

πελταστής, οῦ, ὁ, der mit einem leichten Schild Bewaffnete, *der Leichtbewaffnete* (im Gegens. der *ὁπλῖται*).

πελταστικός, ή, όν, zum Peltasten gehörig, dah. *τὸ πελταστικόν, das leichte Fussvolk, die leichten Truppen.*

πέλτη, ή, ein kleiner Schild.

πέμπειν (Perf. *πέπομφα*, s. B. §. 97. Anm. 1.), *schicken, senden.*

πένης, ητος, arm, dürftig, ὁ *πένης, der Arme.*

πενθεῖν, betrauern, beklagen, τινά, den Tod Jemands.

πένθος, εος, τό, die Betrübniss, das Leid.

πεντακισμύριοι, αι, α, funfzigtausend.

πεντηκόντορος, ἡ (ναῦς), die funfzigrudrige Galeere.

πεπρᾶσθαι, s. *πιπράσκειν.*

περ, eine enklit. Partikel, die sich nur in Verbindung mit relativen Wörtern od. mit Ort-, Zeit-, Ursach- u. Bedingungspartikeln findet u. im Deutschen durch *gerade, eben, nur* od. *wenigstens, doch* ausgedrückt wird.

πέρα, Adv. mit Genit. *über etwas hinaus, περὰ τοῦ καλῶς ἔχοντος, mehr als sich ziemt, als recht ist* T. 15, 1.

πέρας, ατος, τό, das Ende, auch adverbial *endlich, zuletzt* (wie *τέλος*) T. 11, 3.

Περδίκκας, ου, ὁ, Perdikkas, ein berühmter Feldherr Alexanders des Grossen.

περί, Präpos. mit der Grundbedeut. *um*: I. mit Genit. zur Bezeichnung des Gegenstandes, um den herum etwas geschieht, *von, über, in Ansehung, in Beziehung auf.* II. mit Accusat. zur Bezeichnung des Gegenstandes, um den herum sich etwas begibt: 1) vom Orte, *um, an, in der Gegend, in der Nähe von, περὶ τὸν Κιθαιρῶνα, in der Gegend des Kithäron* T. 27, 2. Dah. *εἶναι περί τινα, um Jemanden seyn, Jemanden umgeben, begleiten* T. 15, 3. *περὶ ᾠδήν, mit Gesang sich abgeben* G. 14, 3. *οἱ περί τινα, die Begleiter, die Umgebung von Jemandem* T. 20, 10. 2) auf innere Verhältnisse übertragen, *in Beziehung auf, in Ansehung, gegen, ὁ περί τινα ἔρως, die Liebe zu Jemandem* T. 9, 6. *ἡ περὶ παιδείαν φιλοτιμία, der Eifer für Erziehung, Bildung* T. 13, 7. *ἡ περί τινα φιλοτιμία, die Beeiferung, Jemandem Ehre zu er-*

Digitized by Google

weisen (um dessen Gunst zu erlangen) T. 9, 5.

περιαιρεῖν, rings herum abnehmen, τὰ πτερά, beschneiden G. 8, 2.

περιβάλλειν (†*βάλλω*), eig. *um etwas herumwerfen*, dann im Passiv umgeben werden, eingehüllt seyn, dah. *τοσαύτας σάρκας περιβεβλημένος*, wofür vorher *πολύσαρκος* steht, *in eine solche Menge Fleisch eingepackt* (Wiel.) T. 10, 7. — Med. *περιβάλλεσθαι*, sich mit etwas bekleiden, *δύναμιν, sich mit Macht bekleiden, Macht erwerben* T. 12, 2.

περιέπειν († *ἕπω*, wegen des Augmentes B. §. 84, 2. R. §. 67, 2, 1.), *um etwas herum, mit etwas beschäftigt seyn, τὴν Μακεδ. ἀρχήν, mit der Herrschaft über Macedonien*, sie *pflegen, verwalten* T. 12, 9.

περιεργία, ἡ, *die übertriebene Sorgfalt, Geschäftigkeit; ὑπὸ περιεργίας, aus Vorwitz* (Wiel.) G. 6, 4.

περιέρχεσθαι († *ἔρχομαι*), *herumgehen*, dah. *an Jemanden kommen*, von Gütern durch Erbschaft (eig. in der Reihe od. nach einer festgesetzten Ordnung) T. 11, 4.

περιέχειν († *ἔχω*), umgeben, rings ergreifen, dah. *περιέχεσθαί τινος, an etwas hängen, von etwas eingenommen seyn* T. 2, 3.

περιηγεῖσθαι, herumführend zeigen, τινί τι, zunächst von denen, welche Fremden alles Sehenswerthe an einem Orte zeigten, *hospites ad ea, quae visenda sunt, ducere et unum quidque ostendere* (bei Cicero Verr. IV. 59. §. 132.) T. 20, 1. Der diess that, hiess bei den Griechen *ἐξηγητής* u. *περιηγητής*, von religiösen Merkwürdigkeiten *μυσταγωγός*.

περιιέναι (*εἶμι), um etwas herumgehen, *besuchen, die Runde machen.*

περικεῖσθαι (*κεῖμαι), *um etwas herumliegen* und so theilweise *bedecken, ἡ δεξιὰ τῷ προσώπῳ περικειμένη* G. 8, 3.

περικρύπτειν, ringsherum, *ganz verbergen, verstecken.*

περιλιχμᾶσθαι, rings herum, von allen Seiten *belecken.*

περιμένειν († *μένω*), *auf etwas warten, lauern, τὸν κλῆρον* T. 6, 1. Dann überh. *warten* T. 22, 3.

περίοδος, ἡ, *die Periode*, der vollständig gegründete Redesatz, auch im tadelnden Sinne *περίοδοι* von den weitschweifigen od. künstlich zusammengesetzten Perioden der Rhetoren T. 10, 16.

περιπατεῖν, herumgehen, wandeln.

περιπίπτειν, in, auf etwas fallen, gerathen, πλαγίῳ τῷ Ἰάπυγι, den Nordwest von der Seite bekommen T. 11, 4. *ἑαυτῷ, sich selbst widersprechen*, sich in seinen eigenen Worten verfangen, u. *εἰς τὸ αὐτό*, von der Rede, wie in einem Zirkel *wieder auf dasselbe kommen*, d. i. *dieselbe Klage führen* T. 26, 4.

περιπόθητος, ὁ, ἡ, *sehr erwünscht*, wie Reichthum, auch von Personen, welche die Herzen Anderer gewinnen, *liebenswürdig* T. 9, 4.

περιπολεῖν, um etwas herumgehen, *herumschwärmen, τὴν Ἴδην, auf dem Ida* G. 9, 2.

περιπτύσσειν, umarmen.

Digitized by Google

περιτρέπειν, umwenden, umstürzen, im Pass. *περιτρέπεσθαι*, umgestürzt werden, *umschlagen*, vom Kahne, wie im Lat. *everti*.

περιττός, ἡ, ὁν, *überflüssig*; *τὰ περιττά*, *die unnöthigen Sachen* T. 10, 2.

Πέρσης, ου, ὁ, *der Perser*, der Bewohner von Persien, einem Lande im Innern Asiens.

† *πεταννύναι* (Fut. *πετάσω*, Aor. 1. *ἐπέτασα*), *ausbreiten*, *aufspannen*.

πεδάλιον, τό, *das Steuerruder*.

πηδᾶν, *springen*, *hüpfen*.

Πηλεύς, έως, ὁ, *Peleus*, Gemahl der Thetis und Vater des Achilles, König von Phthia in Thessalien.

πήρα, ἡ, *der Ranzen*, *Schnappsack*, den die Aermeren u. Bettler bei sich führten.

πῆχυς, εως, ὁ, *der Ellenbogen*, *Arm*: im Plur. sind *πήχεις* die zwei oben nach aussen gekrümmten *Arme* der Lyra, *der Hals*, Lat. *cornua*, vgl. *ζυγοῦν*.

πιέζειν, *drücken*, *ὑπὸ τοσούτων λίθων πιεζόμενος*, *der du einen so ungeheuern Steinhaufen auf dir liegen hast* (Wiel.) T. 24, 4.

πίθος, ὁ, *das Fass*, *die Tonne*.

πικρός, ά, όν, *bitter*, u. wie *acerbus* im Lat., *schmerzhaft*, dah. Adv. *πικρῶς*, *mit Härte*, *ἀπαιτεῖν τι*, *etwas scharf eintreiben*, wie eine Schuldforderung T. 4, 4.

πιμελή, ἡ, *das Fett*.

† *πίνειν*, *trinken*.

† *πιπράσκειν* (Perf. *πέπρακα*, im Pass. *πέπραμαι*), *verkaufen*.

† *πίπτειν*, *fallen*, *hinsinken*.

πιστεύειν, *trauen*, *anvertrauen*, *τινί τι*.

Πιττακός, ὁ, *Pittakus*, aus Mytilene in Lesbos, einer der sieben Weisen von Griechenland.

πλάγιος, *ία*, *ιον*, *von der Seite her kommend*, vom Winde.

πλάττειν (Fut. *πλάσω*), *bilden*, dah. im Med. *πλάττεσθαι*, *sich stellen*, als ob etwas wäre, was in Wirklichkeit sich nicht so verhält (Lat. *simulare*), mit Infinit. der Ergänzung T. 6, 6.

Πλάτων, *ωνος*, ὁ, *Plato*, ein berühmter Philosoph in Athen, Schüler des Sokrates.

πλεῖν (Fut. *πλεύσω*), *schiffen*.

πλείων, *πλέων* u. *πλεῖστος*, s. *πολύς*.

πλέως, ὁ, ἡ, *voll*, mit Genit. T. 20, 5.

πληγή, ἡ, *der Schlag*, *Stoss*, *Hieb*.

πλῆθος, εος, τό, *die Menge*, *der Haufen*.

πλήν, I. Präpos. mit Genit. *ausser*, *ausgenommen* T. 27, 13. II. Adv. *übrigens*, *jedoch*; *πλὴν ἀλλά*, *indessen*, *jedoch*; *πλὴν εἰ* u. verstärkt *πλὴν εἰ μή*, *ausser wenn* T. 24, 4.

πλήρης, ὁ, ἡ, *voll*, *angefüllt*.

πληροῦν, *anfüllen*, u. von Schiffen: *bemannen*, wie im Lat. *complere classem*, *naves*.

πλησίον, Adv. *in der Nähe*, *etwas näher*, auch mit Genit. *πλησίον ἡμῶν κατάκεισο*, *lege dich in die Nähe von uns* T. 20, 11.

πλοῖον, τό (*πλεῖν*), *das Schiff*, *Fahrzeug*.

πλόος, zusammengez. *πλοῦς*, οῦ, ὁ (*πλεῖν*), *die Fahrt* zu Schiffe, *der Seeweg*.

πλουτεῖν (*πλοῦτος*), *reich seyn*, *werden*.

Digitized by Google

πλοῦτος, ὁ, *der Reichthum.*
Πλούτων, ωνος, ὁ, *Pluto*, Sohn des Kronos u. der Rhea, Beherrscher der Unterwelt.
ποθεῖν, *nach etwas verlangen, sich sehnen, etwas wünschen*, τινά od. τι.
ποθεινός, ή, όν, *begehrenswerth, liebenswürdig.*
πόθεν, Adv. *von wo, woher*, als Fragewort, zunächst um Jemands Geburtsort od. Vaterland zu erfahren, πόθεν ὤν, Lat. *cuias* T. 12, 17.
ποί, enklit. *irgendwohin.*
ποιεῖν, 1) *machen, ausführen*, auch in Verbindung mit einem Substantiv od. Adjekt. zur Umschreibung des einfachen Zeitwortes, ἀστραπάς, *Blitze hervorbringen, zuschicken, blitzen* G. 4, 3. ἀνάστατον ποιεῖν, *verwüsten, zerstören* T. 12, 2. εὖ ἐποίησαν, *daran haben sie wohl gethan* od. *recht so* (*das macht der Nordwestwind gut* Wiel.) T. 11, 5. 2) *handeln, behandeln, anthun*, εὖ ποιεῖν τινα, *Jemandem Gutes erweisen*, s. εὖ. — Med. ποιεῖσθαι, *sich etwas machen, verfertigen*, βαντῆρίαν T. 11, 5. ῥάβδον G. 7, 5. ὅρον, *zur Grenze machen* T. 12, 12. Auch mit doppeltem Accus. *sich Jemanden zu etwas machen*, θνητὸν πεποίημαι τὸν ἐρώμενον, *ich habe mir einen Sterblichen zum Liebhaber erkohren* G. 11, 3.
ποιητής, οῦ, ὁ (ποιεῖν), *der Dichter.*
ποικίλος, η, ον, *buntfarbig, bunt*, τριβώνιον T. 1, 3. Dann auch *verschiedenartig, mannichfach*, πολλοί γε καὶ ποικίλοι, *von allen Arten, Gattungen* T. 27, 13. τὸ ἡδὺ ποικίλον τι ἡγοῦμαι εἶναι, *ich halte dafür, dass das Angenehme in der Mannichfaltigkeit, Abwechselung bestehe* T. 27, 13.
ποιμαίνειν, die Schafe hüten, *ein Hirte seyn.*
ποιμνίον, τό, *die Heerde*, bes. *Schaafheerde.* οι
ποῖος, α, ον, theils in der direkten, theils in der indirekten Frage, *von welcher Beschaffenheit? welch einer? was für einer?*
πολέμιος, ία, ιον (πόλεμος), *kriegerisch, feindselig*, dah. als Substant. ὁ πολέμιος, *der Feind*; τὰ πολέμια, *was den Krieg betrifft, das Kriegswesen*; διαφέρειν τὰ πολέμια, *sich auszeichnen im Kriegführen, in der Kriegskunst übertreffen* T. 12, 1. In letzterer Bedeutung steht fast häufiger τὰ πολεμικά. Luc. Tox. §. 8. οὐ μόνον ἅμα τοξεύειν ἄριστοι ἦσαν Σκύθαι καὶ τὰ πολεμικὰ τῶν ἄλλων ἀμείνους.
πόλεμος, ὁ, *der Krieg*, auch von einem einzelnen *Kampfe, Treffen.*
πολιός, ά, όν, *grau*, dah. πολιαί (neml. τρίχες), *graue Haare* (wie *cani* bei Cic. de Senect. 18. §. 62. S. *Bernhardy* Synt. S. 188.) G. 2, 1.
πόλις, εως, ή, *die Stadt, der Staat.*
πολλάκις, Adv. *oftmals, häufig.*
πολλοστημόριον, τό, ein Theil von vielen, d. i. *der kleinste Theil.*
Πολυδεύκης, ους, ὁ, *Polydeukes, Pollux*, Sohn des Zeus u. der Leda, Bruder des Kastor, Deminut. Πολυδεύκιον.
πολύθυρος, ὁ, ἡ, vom zerrissenen Gewande der Cyniker,

Digitized by Google

mit vielen Oeffnungen, Löchern, durchlöchert, zerfetzt.

πολύμορφος, ὁ, ἡ (μορφή), *vielgestaltet, von mancherlei Gestalten*, πολύμορφον ποιεῖν τινα, *Jemanden zu Allem machen, was einem beliebt* G. 9, 1.

πολυόμματος, ὁ, ἡ (ὄμμα), *vieläugig*, von Argus G. 3, 1.

πολύπλοκος, ὁ, ἡ (πλέκω), *sehr verflochten, verwickelt*, πολύπλοκοι ἔννοιαι, *verwickelte Speculationen* (Wiel.) T. 10, 11.

πολύς, πολλή, πολύ (Compar. πλείων, Superl. πλεῖστος), *viel, häufig*, wo nach unserer Auffassung oft das Quantitätswort *gross* verlangt wird; οἱ πολλοί, *die Meisten* T. 4, 4. M. §. 268. *Hermann* zu Vig. S. 727. τὰ πολλὰ τῆς Ἰωνίας, *der grösste Theil Ioniens* T. 24, 1. — Adverbialisch steht πολύ, ebenso πολλά, *viel, weit, sehr*, u. τὰ πολλά, *in den meisten Stücken, meistentheils, sehr oft*, Lat. *plerumque*, s. B. §. 128. Anm. 4. u. 131, 8. R. §. 104. Anm. 7.

πολύσαρκος, ὁ, ἡ, *fleischig, wohlbeleibt*, σὺ δὲ ὁ παχύς, ὁ πολυσ., *und du, dieser Fleischklumpen, wer bist du* (Wiel.) T. 10, 7.

Πολύστρατος, ὁ, *Polystrătus*, Name eines reichen Alten.

πολυτελής, ὁ, ἡ, viel Aufwand erfordernd, *kostbar, prächtig, verschwenderisch.*

πολυχρόνιος, ὁ, ἡ, *langwährend, lang.*

πονεῖν (πόνος), *Mühe haben, sich abmühen*, περί τινος, *um einer Sache willen.*

πονηρία, ἡ, *die Schlechtigkeit, Nichtswürdigkeit*, bes. insofern sie in Verschmitztheit besteht.

πονηρός, ά, όν, *schlecht, lasterhaft, nichtswürdig.*

πόνος, ὁ, *die Arbeit, Mühe*, im Plur. πόνοι, *die Beschwerden.*

πορθμεῖον, τό, *das Fahrzeug* zum Uebersetzen, *der Nachen*, im Plur. τὰ πορθμεῖα, *das Fährgeld* T. 4, 3. 22, 1.

πορθμεύς, έως, ὁ, *der Fährmann*, bes. vom Charon.

πόρος, ὁ, *der Uebergang, der Weg* durch das Meer, Lat. *vadum, die Ueberfahrt.*

πόρρωθεν, Adv. *von ferne, aus der Ferne her.*

πορφυρίς, ίδος, ἡ, *das Purpurgewand.*

Ποσειδῶν, ῶνος, ὁ, *Poseidon, Neptun*, der Beherrscher des Meeres.

πόσις, εως, ἡ, *das Trinken.*

πότε, Fragepartikel, *wann?*

ποτέ, enklit. Partikel, *irgend einmal, über kurz oder lang, einst*; εἴ, ἄν u. ἤν ποτε, *wenn einmal, wenn vielleicht*, Lat. *si quando, si forte*; ποῦ ποτε; *wo wohl? wo in aller Welt?* Lat. *ubi tandem? ποτὲ μέν ... νῦν δέ*, s. νῦν. In einem negativen Satze *jemals*, οὐκ ἀφήσω ποτέ, *ich werde niemals wieder entlassen* T. 19, 3.

πότερος, έρα, ερον, *welcher von beiden*, davon das Neutr. im Singul. u. Plur. πότερον u. πότερα adverbialisch, das erste Glied einer Doppelfrage einleitend, mit darauf folgendem ἤ, Lat. *utrum ... an* T. 29, 3.

ποτός, ή, όν (πίνω), *trinkbar*, dah. als Substant. ποτόν, τό, *der Trank, das Getränk.*

ποῦ, Fragepartikel, *wo?*

ποῦ, enklit. Partikel: 1) *irgendwo.* 2) *doch wohl*, eine Behauptung bekräftigend, oft

Digitized by Google

dem Lat. *opinor* entsprechend, od. *etwa*, bes. in εἴ που, ἤν που.

ποῦς, ποδός, ὁ, *der Fuss*, dah. τὰ ἐν ποσίν, was vor den Füssen, am Wege liegt, *alles, was einem in den Weg kommt* (vgl. im Lat. *ante pedes*), im Gegens. zu dem, was uns entfernter liegt oder Mühe verursacht T. 12, 10. *C. F. Hermann* zu de conscr. hist. S. 15. οἱ θόρυβοι οἱ ἐν ποσίν, die der Zeit nach *nächsten, die dermaligen Verwirrungen* T. 13, 5.

πρᾶγμα, ατος, τό, dient, wie *res* im Latein., zur allgemeinsten Bezeichnung eines zu Rede gebrachten Gegenstandes als solchen, *Sache, Ding, Gegenstand*, wie ἀχθόμενοι τῷ πράγματι, *die sich betrüben darüber, dass sie arm sind, über ihre Armuth* (wo τῷ πράγματι in Beziehung auf das vorhergehende τοῖς πένησιν für τῇ πενίᾳ steht) T. 1, 7. u. öfter. Dann *das Geschäft, die Angelegenheit*, oft überh. *Vorfall*, im Plur. τὰ πράγματα, *die öffentlichen Geschäfte*, παρέρχεσθαι ἐπὶ τ. πρ., *zur Regirung gelangen* T. 12, 9. Dann auch *die Unternehmungen, Thaten* T. 12, 13. 13, 3. πράγματα ἔχειν, *Geschäfte haben, zu schaffen haben*, τοσαῦτα, *mit Geschäften überhäuft seyn* G. 16, 1. oder auch sov. als *Mühe und Noth haben*, wie im Lat. *negotia habere* G. 4, 9.

πρᾶξις, εως, ἡ, die Handlung, Unternehmung, That, im Plur. πράξεις, bes. *Kriegsthaten*, Lat. *res gestae*.

πράσσειν od. πράττειν, *thun, ausführen, handeln*, ὁρᾶν, ὅ τι πράττει ἡ παῖς, *nachsehen, wie es dem Mädchen geht, nach dem Befinden des Mädchens sich erkundigen* G. 16, 3.

πρέπει, Impers. *es ziemt sich, es schickt sich, es ist angemessen*.

πρέσβυς, εια, υ, *alt, bejahrt*.

πρίασθαι, ungebräuchlich, wovon der Aorist ἐπριάμην zu ὠνεῖσθαι gehört, *kaufen*.

πρίν, Conjunction mit folg. Infin. als absoluter Nebenform, *ehe, bevor*, theils mit folgendem ἤ theils ohne ἤ.

πρίων, ονος, ὁ, *die Säge*.

προαιρεῖσθαι († αἱρέω), *vorziehen, wählen, lieber wollen*.

προαπέρχεσθαι († ἔρχομαι), *vor Jemandem fortgehen*, aus dem Leben, *sterben*, τινός.

προαπιέναι (* εἶμι), *vor Jemandem* (fortgehen) *sterben*, τινός.

προαποθνήσκειν († θνήσκω), *vor Jemandem sterben*.

προάστειον, τό, bes. im Plur. προάστεια, τά, die Gegend vor der Stadt, *die Vorstadt*.

προβάλλειν († βάλλω), vorwerfen, vorhalten, im Med. προβάλλεσθαι, *sich vorhalten*, als Bedeckung, προβεβλημένος κοντόν, *mit eingelegter Lanze* T. 27, 6.

πρόβατον, τό, *das Schaf*.

πρόγονος, ὁ (γίγνομαι), *der Ahnherr*, οἱ πρόγονοι, *die Vorfahren, Voreltern*.

πρόδηλος, ὁ, ἡ, *offenbar, bekannt*.

προδοσία, ἡ (προδίδωμι), *der Verrath, die Verrätherei*.

προδραμών, s. προτρέχειν.

προεδρία, ἡ, der erste Platz (ἕδρα), *der Vorsitz, Vorrang*.

προειδέναι (πρόοιδα), *vorher wissen*.

προειπεῖν, *voraussagen, vorher nennen*.

Digitized by Google

προέρχεσθαι (†ἔρχομαι), *Jemandem zuvorkommen* (im Sterben), τινός.

προέχειν, (†ἔχω), den Vorzug haben, hervorragen, dah. ἡ προὔχουσα (προέχουσα) πόλις, *die Hauptstadt* T. 12, 2.

προθνήσκειν (†θνήσκω), *vorher, vor Jem. sterben*, τινός.

προιέναι, *vorwärts gehen*.

πρόϊκα, Adv. *umsonst, unentgeltlich*, Lat. *gratis*.

προκαλεῖν und προκαλεῖσθαι (†καλέω), *heraus fordern* zu einem Kampfe.

προκατακλίνεσθαι, *sich vor Jemandem, über Jemand bei Tische niederlegen, über Jemandem sitzen*, τινός.

προκαταλαμβάνειν (†λαμβάνω), *vorher, vor Andern einnehmen, in Besitz nehmen*.

προκινδυνεύειν, *voran einer Gefahr sich aussetzen, in Gefahr sich wagen*, τινός, *für einen*, τοῦ στρατοῦ, *an der Spitze des Heeres fechten* T. 14, 6.

προκρίνειν, durch sein Urtheil *Jemandem den Vorzug geben, Jemanden vorziehen*, ἐμὲ δεῖ προκεκρίσθαι σου, *mir gebührt der Vorzug vor dir* T. 12, 1.

προμαντεύεσθαι, *voraussehen, ahnen*, οὐδὲ πώποτε προμαντευομένους οὕτω γενέσθαι, *die sich nichts weniger als einen solchen Ausgang träumen lassen* (Wiel.) T. 11, 4.

Προμηθεύς, έως, ὁ, *Prometheus*, Sohn des Titanen Iapetus u. der Klymene, der Erfinder vieler Künste.

προπέμπειν, *voran schicken, Jemandem das Geleite geben* (wie bei einem Leichenbegängnisse) T. 6, 8.

προπηδᾶν, *voraus herabspringen*.

πρός, Präpos. mit der Grundbedeutung *gegen, von Seiten*: I. mit dem Genit. zur Bezeichnung des Gegenstandes, von dessen Seite etwas herkommt, *von Seiten, von*, bes. nach Passivis u. Neutris mit passiver Bedeutung, wie sonst ὑπό steht, ein bei Homer nicht ungewöhnlicher Sprachgebrauch, der dann bes. bei den spätern Schriftstellern wiederkehrt. In Schwurformeln hat es die Bedeut. *bei*, eig. *um ... willen*, da die Götter als den Schwur anregend oder bekräftigend gedacht werden, z. B. πρὸς Διός, *beim Zeus*. II. mit dem Dativ zur Angabe eines räumlichen Verweilens vor od. bei einem Gegenstande, *neben, an, bei*, auch von Beschäftigungen, ὅλως πρὸς τῷ τοιούτῳ ἐστιν G. 14, 4. Sodann auf innere Verhältnisse übertragen, den Zuwachs einer Sache anzeigend, πρὸς τούτοις, *ausserdem*. III. mit dem Accusat. zum Ausdruck der Bewegung nach der Seite eines Gegenstandes hin: 1) räumlich, *nach, zu, an, gegen ... hin*, bes. nach den Verbis der Bewegung, wie ἀπιέναι, κατέρχεσθαι, ἀφικνεῖσθαι, sowohl von einer friedlichen Annäherung und Vereinigung als von einer Annäherung im feindlichen Sinne. 2) von der Zeit, πρὸς ὀλίγον, *auf kurze Zeit, ein wenig* T. 23, 3. 3) zur Bezeichnung des Verhältnisses, der Vergleichung, der Rücksicht, *gegen, nach, wegen, in Betracht*, πρὸς ἀλλήλους, *gegen einander, mit einander* T. 1, 1. πρὸς ἑαυτούς, *unter ein-*

Digitized by Google

ander T. 5, 3. *ἐναντιότης πρὸς τὰ πεπραγμένα, steht im Widerspruch mit allem, was du im Leben gethan hast* T. 15, 1. *οὐδὲν ταῦτα πρὸς τὸν πορθμέα, das steht in keiner Beziehung zum Fährmanne* T. 22, 2. *πρὸς τὰς σὰς πράξεις, in Vergleich mit deinen Thaten* T. 14, 5. *πρὸς τὸν καιρόν, zur rechten Zeit (weil es zu meiner Absicht bequem war)* G. 4, 2. *πρὸς τὸ κάλλος, wegen der Schönheit* T. 13, 7.

προσαρμόζειν, anpassen, anlegen, τὰ χείλη, mit den Lippen berühren G. 5, 2.

προσβλέπειν, anblicken, ansehen, betrachten.

προσβολή, ἡ (προσβάλλειν), das Anrennen, der Stoss der Lanze.

πρόσγειος, ὁ, ἡ, bei der Erde befindlich, *der Erde nahe.*

προσδοκᾶν, erwarten, vermuthen, mit dem Infin. T. 11, 6.

*προσεῖναι (*εἰμί), dabei seyn, innewohnen, verbunden seyn mit etwas, τινί,* wie im Lat. *adesse rei.*

προσειπεῖν (εἰπεῖν), anreden, nennen T. 25, 2.

προσέρχεσθαι († ἔρχομαι), hinzugehen, hinzukommen, τινί.

προσέτι, Adv. *noch dazu.*

προσέχειν († ἴχω), hinhalten, oft in Verbindung mit *τὸν νοῦν,* auf Jemanden merken, Acht haben, *τινί,* dah. *ἔλαττόν μοι προσέχεις τὸν νοῦν, du beträgst dich sehr kalt gegen mich* G. 5, 1.

προσήκειν (ἥκειν), angehen, angehören, bes. der Familie nach, *verwandt seyn* T. 5, 2.

προσηλοῦν (ἦλοῦν), annageln, anschmieden, an etwas, τινί.

1. *προσιέναι (*εἶμι), hinzutreten, hinzukommen, τινί,* dah. *εἴ μοι πρόσει, wenn du mir näher kommst* G. 14, 2. S. B. §. 108, V, 2.

2. *προσιέναι (*ἵημι),* bes. im Med. *προσίεσθαι, zu sich herankommen lassen, nicht abweisen.*

προσκαλεῖσθαι, zu sich rufen.

προσκορής, ὁ, ἡ, Ueberdruss erregend, lästig, langweilig.

προσκυνεῖν, fussfällig, göttlich verehren, nach Art der Perser, die vor dem Könige, wie vor einer Gottheit, niederfielen und die Erde küssten (s. Nepos Con. 3, 3. Curtius VIII. 5, 21. V. 2, 22. Iustin. VI. 2, 13.), dah. *προσκυνεῖσθαι ἀξιοῦν, sich auf den Knieen verehren lassen* T. 2, 4.

προσλαμβάνειν († λαμβάνω), dazu bekommen, dazu nehmen.

προσμειδιᾶν, anlächeln, τινί.

πρόσοψις, εως, ἡ, der Anblick.

προσπίπτειν († πίπτω), anfallen, über Jemanden herfallen T. 19, 1.

προσποιεῖσθαι, sich stellen, sich den Schein geben, vorgeben, Lat. *simulare.*

προσποίησις, εως, ἡ, das Vorgeben, die Mummerei T. 14, 8.

προσπτύειν (Fut. *προσπτύσομαι*), *anspucken, anspeien* aus Verachtung, *τινί* T. 20, 3.

προσπτύσσεσθαι (Fut. *προσπτύξομαι*), *umarmen* G. 6, 3.

προστάτης, ου, ὁ, der Vorsteher, Gebieter, daher verb. *προστ. καὶ στρατηγός, der oberste Befehlshaber* T. 13, 4.

προστάττειν, anordnen, befehlen, bestimmen.

Digitized by Google

προστιθέναι (*τίθημι), *hinzusetzen, hinzufügen.*

προσφέρειν († φέρω), *dn etwas bringen, führen,* τὸ ὕδωρ τῷ στόματι T. 17, 1. τὰ χείλη τινι G. 5, 4. — Med. προσφέρεσθαι, *ankommen, anlanden,* wie im Lat. *appelli* T. 19, 4.

πρόσωπον, τό, *das Gesicht, Antlitz.*

πρότερος, έρα, ερον, *früher, vorhergehend,* dah. πρότερον als Adverb. *vorher, früher, eher.*

προτιμᾶν, *vorziehen, höher achten, ehren,* τινός τι, im Pass. προτιμᾶσθαι, *den Vorzug haben, vor Jemandem,* τινός.

πρότιμος, ὁ, ἡ, *vor andern geehrt, vorzüglich.*

προτρέχειν († τρέχω), *zuvor, voranlaufen,* ἐπὶ τὸ πορθμεῖον T. 27, 8.

προϋπεξορμᾶν, *vor Andern* (πρό) *auf Jemanden* (ἐπί) *losstürzen,* πολὺ τῶν ἄλλων, *weit den Uebrigen voraneilend, in grosser Entfernung von den Uebrigen* T. 27, 5.

Προυσίας, ου, ὁ, *Prusias,* König von Bithynien, der den flüchtigen Hannibal aufnahm.

προΰχων, s. προέχειν.

προφαίνειν, *zeigen, weisen,* τοὺς ὀδόντας T. 24, 3. Γοργόνας, *vor die Nase halten* (Wiel.) G. 14, 3.

προφανής, ὁ, ἡ, *offen, ohne Arglist,* vom Kampfe im freien Felde, im Gegensatze versteckter Angriffe (wie auch Ovid. Metam. XIII. 8. *nec aperti copia Martis ulla fuit* sagt) T. 12, 14.

προφήτης, ου, ὁ (πρόφημι), der Priester, welcher die Orakelsprüche den Fragenden verkündigte, überh. *der Wahrsager* T. 14, 1.

πρόχειρος, ὁ, ἡ (χείρ), *zur Hand, bereit.*

προχωρεῖν, *vorausgehen, vorschreiten,* s. ἐπί III, 1.

πρώην, Adv. *neulich, jüngst, unlängst.*

πρωθήβης, ου, ὁ, ἡ (ἥβη), der in den ersten Jahren des Jünglingsalters steht, *der Jüngling.*

Πρωτεσίλαος, ὁ, *Protesilaus,* Fürst von Phylake in Thessalien, Gemahl der Laodamia, Führer der Thessalier vor Troja, wurde gleich beim Anlanden in Troas vom Hektor getödtet, s. zu T. 19, 1.

πρῶτος, η, ον, *der erste* sowohl der Zahl als dem Range nach, oft als Prädikat, wo wir ein Adverbium brauchen, πρῶτος ἐν τῇ ἀποβάσει, *gleich bei der Landung* T. 19, 3. τὸ πρῶτον u. τὰ πρῶτα, adverbial, *zuerst, zum ersten Mal, Anfangs.*

πτερόν, τό, *der Flügel, Fittig.*

πτηνός, ή, όν, *geflügelt.*

Πτοιόδωρος, ὁ, *Ptöodōrus,* Name eines reichen und kinderlosen Greises.

Πτολεμαῖος, ὁ, *Ptolemäus,* Sohn des Lagos (*Ptolemaeus Lagi*), zuerst Statthalter, nach dem Tode Alexanders König von Aegypten (von 323 bis 284 v. Chr.).

πυγή, ἡ, *der Hintere,* im Plur. *αἱ πυγαί, die Hinterbacken.*

Πυθαγόρας, ου, ὁ, *Pythagŏras,* aus Samos (lebte aber zu Kroton in Unteritalien, ungefähr 550 v. Chr.), ein berühmter griechischer Philosoph, Stif-

Digitized by Google

ter der pythagorischen Philosophie.

Πύθιος, ὁ, *der Pythier*, Beiname des Apollo, weil er in Pytho am Parnass den Drachen Python erlegt hatte u. daselbst ein Orakel besass.

πυθμήν, *ένος*, ὁ, *der Boden* eines Fasses.

πυκτεύειν, *den Faustkampf treiben*, *Faustkämpfer* (*πύκτης*) *seyn.*

πυλωρεῖν, *Thürhüter*, *Thorwärter seyn.*

†*πυνθάνεσθαι*, *fragen.*

πυράγρα, ἡ, *die Feuerzange.*

Πυριφλεγέθων, *οντος*, ὁ, *Pyriphlegēthon*, der Feuerstrom in der Unterwelt.

πυρριχίζειν, *in Waffen tanzen*, *einen Waffentanz* (*πυρρίχη*) *halten.*

πυρώδης, ὁ, ἡ, *feurig*, *voll Feuer.*

πώγων, *ωνος*, ὁ, *der Bart.*

πώποτε, Adv. *jemals*, mit vorausgehender Negation, Lat. *unquam.*

Πῶρος, ὁ, *Porus*, ein indischer König, den Alexander besiegte.

πῶς, Adverb. in der direkten u. indirekten Frage, *wie*, *auf welche Art*, meist in rhetorischen Fragen, die entweder etwas Faktisches oder Gedachtes (*wie? sollte nicht?*) darstellen; *πῶς γὰρ οὔ*; wie denn nicht? d. i. *allerdings* T. 12, 17.

πώς, enklit. Partikel, *irgendwie*, *ὠδέ πως*, *so etwa* T. 16, 7.

P.

ῥάβδος, ἡ, *die Ruthe*, *der Stab* (bes. des Hermes).

ῥᾴδιος, *ια*, *ιον* (B. §. 68, 8.), *leicht*, *bequem.* — Adv. *ῥᾳδίως*, auch *ῥᾷδιον* (Comparat. *ῥᾷον*, Superlat. *ῥᾷστα*), *leicht*, *auf leichte Weise*, *ohne Schwierigkeit.*

ῥαΐζειν, *gesund werden*, *genesen.*

ῥάκιον, *τό* (Deminut. von *ῥάκος*), *der Lumpen*, *Fetzen* von zerrissenen Kleidern.

ῥάμφος, *εος*, *τό*, *der Schnabel.*

ῥαψῳδεῖν, *Gedichte vortragen*, *hersagen*, ursprünglich von den homerischen Gesängen, welche von herumziehenden Rhapsoden vorgetragen wurden (s. *Nitzsch* zu Plat. Ion. S. 4 flgg.), dah. *Ὅμηρον ῥαψῳδεῖν*, *homerische Gesänge hersagen* T. 12, 6. *εἰ καὶ ὅτι μάλιστα οἱ ἄνω ῥαψῳδήσουσι*, *was auch die Leute da oben davon rhapsodiren* (Wiel.) T. 15, 2.

ῥαψῳδία, ἡ, *die Rhapsodie*, ein einzelner Abschnitt der homerischen Gesänge.

Ῥέα, ἡ, *Rhea*, Tochter des Uranus und der Gäa, die Mutter des Jupiter.

†*ῥεῖν* (Fut. *ῥεύσομαι*, Aor. *ἔρρυην*), *fliessen*, *strömen*, *rinnen*, *αἵματι ῥεόμενος*, *im Blute gebadet*, *im Blute schwimmend* T. 14, 6.

ῥέπειν, *sich neigen*, *hinüber schwanken*, *ἐπί τινα*, *zu Jemandem*, von der Waagschale T. 11, 3.

ῥῆμα, *ατος*, *τό*, *das Wort.*

ῥήτωρ, *ορος*, ὁ, *der Redner*, *Redekünstler* (*Redemeister*, Wiel.).

ῥιζοτόμος, ὁ (*ῥίζα* u. *τέμνειν*), *der Wurzelschneider*, *Wurzelmann.*

ῥίπτειν, *niederwerfen*, *zu Boden schleudern*, *ἐπὶ κεφαλήν*, *kopfüber stürzen* G. 10, 4.

ῥίς, *ῥινός*, ἡ, *die Nase.*

Digitized by Google

ῥοδοδάκτυλος, ὁ, ἡ, *rosenfingerig*, homerisches Beiwort der Aurora od. Morgenröthe, bei Lucian vom Ganymed, um die ausserordentliche Zartheit und Schönheit seiner Finger zu bezeichnen G. 5, 6.

ῥόπαλον, τό, *die Keule.*

ῥυμός, ὁ, *die Deichsel.*

† ῥωννύναι, *stärken*, dah. im Perf. Pass. ἔῤῥωται πολὺ μᾶλλον τῶν νέων, *er hat eine weit bessere Gesundheit als die jungen Leute* T. 5, 3.

Σ.

σαίνειν, *wedeln, anwedeln*, τινά, d. i. *schweicheln*, wie *adulari* im Latein.

σαίρειν, *ausfegen, reinigen.*

σάνδαλον, τό, die Sohle von Holz, die mit Riemen um den Oberschuh gebunden wurde, *die Sandale*, auch eine Art Weiberschuh, ähnlich unserm *Pantoffel.*

σαπρός, ά, όν (mit dialektischer Verschiedenheit auch σαθρός), *durchlöchert.*

Σαρδανάπαλλος, ὁ (auch Σαρδανάπαλος, wie im Lat. *Sardanapălus*), *Sardanapal*, der letzte König des altassyrischen Reichs, berüchtigt wegen seiner Weichlichkeit. Iustin. I. 3.

σάρισα, ἡ, *die Lanze, der Spiess*, wie bei den Mazedoniern üblich war, unser *Sarass.*

σάρξ, σαρκός, ἡ, *das Fleisch.*

σατράπης, ου, ὁ, *der Satrap, Statthalter* einer persischen Provinz.

σάτυρος, ὁ, *der Sartyr.* Die Satyrn waren der Fabel nach Waldgötter mit langgespitzten Ohren und Bockshörnern, Gefährten des Bacchus.

σαφής, ὁ, ἡ, *deutlich, offenbar.* — Adv. σαφῶς, *deutlich, verständlich.*

σειρά, ἡ, *das Band, die Kette.*

Σελήνη, ἡ, *Selēne, Luna*, Göttin des Mondes.

Σεμέλη, ἡ, *Semēle*, die Tochter des Kadmus, durch Zeus Mutter des Bacchus.

σεμνός, ή, όν, *Ehrfurcht gebietend, ehrwürdig, erhaben, ernst.*

Σιδών, ῶνος, ἡ, *Sidon*, eine berühmte Stadt in Phönizien.

Σικελία, ἡ, *Sicilien*, bekannte Insel im mittelländischen Meere.

Σικυών, ῶνος, ἡ, *Sicyon*, eine ansehnliche Stadt im Peloponnes, zwischen dem Gebiete von Korinth und Achaja, dah. Σικυώνιος, ὁ, *der Sicyonier*, Einwohner von Sicyon.

σιμός, ή, όν, mit oben eingedrückter und unten aufgeworfener Nase, *stumpfnäsig.*

Σιμύλος, ὁ (die Betonung Σίμυλος ist fehlerhaft, s. *Jacobitz* zu Toxar. S. 38.), *Simȳlus*, Name eines Schmeichlers.

Σινωπεύς, έως, ὁ, *der Sinopeer*, Einwohner von Sinōpe, einer Stadt in Paphlagonien, wie vorzugsweise der Cyniker Diogenes genannt wurde.

σιωπᾶν, *schweigen, verschweigen.*

σκαφίδιον, τό, Deminut. von σκάφος, ein *kleiner Kahn, Nachen.*

σκάφος, εος, τό, *der Kahn, Nachen.*

σκέλος, εος, τό, *der Schenkel.*

σκέπειν, *verhüllen, verbergen* T. 10, 10. Timon §. 21. ὁ νεκρὸς παλαιᾷ τῇ ὀθόνῃ σκεπόμενος.

Digitized by Google

Σκηπίων, ωνος, ὁ, Scipio, mit dem Beinamen der Aeltere, der sich im zweiten punischen Kriege auszeichnete und den Hannibal bei Zama schlug.

σκῆπτρον, τό, der Stab, Stock, auf den man sich stützt (*σκήπτειν*), dergleichen die Könige und andere Obere als Zeichen ihrer Würde trugen, dah. *das Zepter.*

σκοπεῖν, spähen, *sehen, zusehen, betrachten*, wobei die Ergänzung mit einem Relativ od. mit *εἰ* eingeleitet wird, *καὶ σκόπει, ὅντινα* u. s. w., *du magst also sehen, wo du deinen dritten Vater für den Körper hernehmen willst* (Wiel.) T. 16, 7.

σκότος, ου, ὁ, die Finsterniss, Dunkelheit.

Σκύθης, ου, ὁ, der Scythe. Die Scythen waren nomadische Völker im Norden von Asien und Europa, jenseits der Donau und des schwarzen Meeres.

Σκυθία, ἡ, Scythien, das Land der Scythen.

σκυθρωπός, ή, όν, mürrisch, finster.

σκύφος, ὁ (auch *τὸ σκύφος*), *der Becher.*

σκώπτειν, schèrzen, spotten.

σοβεῖν, schnell bewegen, als Intransit. *eilen.*

Σόλων, ωνος, ὁ, Solon, der berühmte Gesetzgeber der Athener, einer der sieben Weisen Griechenlands, ein Zeitgenosse des Königs Krösus.

σορός, ή, der Sarg.

σός, σή, σόν, dein, dah. *σόν ἐστι* (wobei oft *ἔργον* steht, s. M. §. 263, 3.), *dir kömmt es zu, an dir ist die Reihe*, wie im Lat. *tuum est* T. 1, 1.

σοφία, ἡ, die Weisheit, auch *der Unterricht in der Philosophie* T. 10, 18.

σόφισμα, ατος, τό, der klug ausgesonnene Plan, *die List, der Pfiff.*

σοφιστής, οῦ, ὁ, der Weise, der Philosoph, sov. als *σοφός* in der ältesten Bedeutung, nachher aber, besonders durch Sokrates und dessen Schüler im verächtlichen Sinne gebraucht von den Lehrern der Beredtsamkeit u. Philosophie, die den ganzen dermaligen Umfang des Wissens inne zu haben vorgaben und durch rhetorische und dialektische Kunstgriffe die Menschen zu blenden suchten (s. T. 1, 4.), für Geld Philosophie, Rhetorik u. s. w. lehrten (T. 10, 18.) und überhaupt durch Grossprahlerei sich lächerlich machten (T. 10, 18.); daher man durch *σοφιστής* bald einen anmassenden Menschen bezeichnete, wie von Diogenes (T. 16, 8.), bald einen Raisonneur, wie von Sostratus T. 29, 7.

σοφός, ή, όν, weise, erfahren, geschickt, dah. *ὁ σοφός, der Weise.*

σπάργανον, τό, die Windel.

σπεύδειν, sich bemühen, ἐπί τινα, Jemanden zu gewinnen suchen, sich für Jemanden bemühen, ἐπὶ τὸν θάνατον, dem Tod entgegen gehen T. 10, 19.

σπήλαιον, τό, die Höhle, Lat. *spelunca.*

σπινθήρ, ῆρος, ὁ, der Funke.

σποδός, ἡ, die Asche.

σπουδάζειν, eifrig seyn, sich bemühen, dah. *σπουδάζεσθαι πρός τινος, von Jemandem geschätzt, werth gehalten werden* G. 12, 1.

Digitized by Google

στασιάζειν, als Intransit. *in Aufruhr* (στάσις) *kommen, sich entzweien.*

στέγειν, *bedecken* u. so *festhalten, nicht durchrinnen lassen.*

στέλλειν, *bestellen, schicken,* dah. στέλλεσθαι, *sich anschikken, zubereiten, ἐσταλμένος ταῖς ὀθόναις, ausgestattet mit dem leinenen Gewande* (*mit einem leinenen Leibrocke lächerlich ausstaffirt,* Wiel.) T. 3, 3.

στεναγμός, ὁ, *der Seufzer.*

στένειν, *seufzen, wehklagen.*

†στερεῖν, *berauben,* τινός, *einer Sache,* u. im Passiv στέρεῖσθαι, *beraubt werden,* aber auch vom Zustande: *beraubt seyn* T. 2, 3. In letzterm Sinne findet sich abwechselnd die mit der Redeutung eines Aorist gebrauchte Form στέρεσθαι. S. *Buttmann's* Gr. Gr. Bd. 2. S. 230. *Jacobitz* zu Char. S. 3 flg. u. zu Iup. Trag. S. 121.

στέρνον, τό, *die Brust.*

στέφανος, ὁ (στέφειν), *der Kranz, die Krone.*

στῆθος, εος, τό, *die Brust* (aber in Prosa nur von Thieren).

στόλος, ὁ, *die Flotte.*

στόμα, ατος, τό, *der Mund,* vom Löwen *der Rachen.*

στόμιον, τό, *die Mündung, Oeffnung* einer Höhle, des Tartarus.

στρατηγεῖν (στρατηγός), *ein Heer anführen, Feldherr seyn,* στρατηγησάτω τῆς Ἑλλάδος, *er mag Gouverneur von Griechenland werden* (Wiel.) T. 9, 8.

στρατηγικός, ἡ, ὁν, *zum Feldherrn gehörig, tauglich,* ἀνήρ, *ein tüchtiger Feldherr* T. 12, 7.

στρατιώτης, ου, ὁ, *der Krieger, Soldat.*

στρατιωτικός, ἡ, ὁν, kriegerisch, dah. τὸ στρατιωτικόν, *das Heer.*

στρατόπεδον, τό, *das Feldlager.*

στρατός, ὁ, *das Kriegsheer, die Armee.*

στρέφειν, *drehen, wenden,* dah. im Med. στρέφεσθαι, *sich umkehren, umwenden,* eigentlich und bildlich.

Στύξ, υγός, ἡ, *der Styx,* ein Fluss in der Unterwelt, bei welchem die Götter den furchtbarsten und heiligsten Eid schwuren.

στωμύλος, ὁ, ἡ, *geschwätzig, plauderhaft,* vgl. ἐπίτροχος.

συγγενής, ὁ, ἡ, *von gleichem Geschlecht* (γένος), *verwandt,* τινί.

συγγίνεσθαι (†γίγνομαι), *mit Jemand. zusammen seyn, umgehen,* τινί.

συγγινώσκειν (†γιγνώσκειν), *verzeihen,* τινί.

συγγνώμη, ἡ, *die Verzeihung,* dah. συγγνωμή (ἐστιν), *es ist verzeihlich* T. 28, 4.

συγγνωστός, ἡ, ὁν, *verzeihlich,* συγγνωστοὶ ἐκεῖνοι, *es ist jenen zu verzeihen* T. 12, 13.

συγκαθεύδειν, *zusammenschlafen, mit Jemandem,* τινί.

συγκαταβαίνειν (†βαίνω), *mit hinabgehen, hinuntersteigen, mit Jemandem,* τινί.

συγκατακλείειν (†κλείω), *zugleich mit einschliessen.*

συγκατασπᾶν, *zugleich mit hinabziehen, verschlingen.*

συγκατιέναι (*εἶμι), *zugleich hinabgehen, hinabziehen.*

συγκεῖσθαι (*κεῖμαι), *zusammengesetzt seyn, bestehen,* ἐκ δυεῖν.

Digitized by Google

συγχεῖν (†*χέω*), *zusammengiessen*, dann ganz wie das Lat. *confundere*, *in einander mengen*, *in Unordnung*, *Verwirrung bringen*, verb. mit *συνταράττειν* G. 17, 1.

συλλαμβάνειν (†*λαμβάνω*), *ergreifen*, *gefangen nehmen*, *ἐπὶ θανάτῳ*, *in Ketten werfen und zum Tode abführen*, *hinrichten lassen* (eig. ergreifen lassen im Zweck des Todes) T. 12, 4.

συμβασιλεύειν, *mit Jemandem zugleich herrschen*, *τινί*.

σύμμαχος, *ὁ*, *der Bundesgenosse*, *Verbündete*.

συμπαίζειν, *mit Jemandem zugleich spielen*, *τινί*.

συμπηγνύναι (†*πήγνυμι*), zusammenfügen, im Med. *sich zusammensetzen*, durch Zusammenfügung *verfertigen*.

συμπλεῖν, *schiffen mit Jemand.*, *zusammenschiffen*, *τινί*.

συμπλέκειν, *verwickeln*, dah. *συμπλέκεσθαι τινί*, *sich um Jemanden schlingen*, *Jemanden umklammern*, *στρατιώτας*, *mit Soldaten handgemein werden*, *sich herumschlagen* T. 12, 3.

συμπλοκή, *ἡ*, *das Gefecht*, *der Kampf*.

συμπόσιον, *τό*, *das Trinkgelag*, *Gastmahl*, dann auch der Ort, wo Tafel gehalten wird, *der Speisesaal* G. 16, 1.

συμπότης, *ου*, *ὁ*, *der Trinkgenosse*, *Tischgast*.

συμφέρειν (†*φέρω*), *beitragen*, *nützlich*, *erspriesslich seyn*, auch *sich schicken* T. 14, 7. Dah. *τὸ συμφέρον*, *das Nützliche*, *οἶδα γὰρ τὸ συμφ.*, *denn ich weiss*, *dass es mir wohl bekommen wird* G. 7, 2.

συμφιλοσοφεῖν, *mit Jemand. philosophiren*, *τινί*.

συμφύειν, verbinden, dah. *εἰς ἓν συμπεφυκότες*, *in Ein Wesen zusammengewachsen*, Lat. *concreti* T. 16, 6.

σύν, Präpos. mit Dativ, das Zusammenseyn bezeichnend, *mit*, *zugleich mit*, *nebst*.

συναμφότερος, *α*, *ον*, aus beiden bestehend, *beides zugleich*.

συναρπάζειν, *mit ergreifen*, *packen*.

συναρτᾶν, *zusammen*, *an einander hängen*.

συνδεῖν, *zusammen binden*, *fesseln*.

συνδιαπράττειν, *zugleich*, *mit andern verrichten*, *besorgen*.

συνδιακονεῖν, *den Diskus mit einem schleudern*, *im Diskuswerfen Gesellschaft leisten*.

συνδοκεῖ μοι, *es scheint auch mir so*, *ich bin derselben Meinung*.

συνεῖναι, *zusammen seyn*, *mit Jemandem*, *τινί*, *mit Jemandem verbunden*, *leben*, *umgehen*, *verkehren*, auch *ehelich verbunden seyn*.

συνείρειν, *zusammenfügen*, *aneinanderreihen*, *wiederholen*, neml. die Worte, dah. das Partiz. *συνείρων* durch *ununterbrochen*, *ohne Aufhören* ausgedrückt werden kann T. 2, 8. *Jacobitz* zu Iup. Trag. S. 137.

συνεμπίπτειν (†*πίπτω*), *zugleich hineinfallen*, *kommen*.

συνεπιλαμβάνειν (†*λαμβάνω*), zugleich ergreifen, dah. im Med. *συνεπιλαμβάνεσθαι*, *zugleich Hand anlegen*, *τῆς κώπης*, *im Rudern Jemanden unterstützen* T. 22, 4.

συνέρχεσθαι (†*ἔρχομαι*), *zusammenkommen*, *τινί*, *mit Jemandem*, *umgehen*.

Digitized by Google

συνετός, ἡ, όν, *einsichtsvoll, klug, weise.*

συνέχειν (†ἴχω), *zusammenhalten, anhalten*, τὸν χαλινόν G. 17, 2. im Pass. *συνέχεσθαι πρός τινος, von Jemandem geängstiget, gepeiniget werden* (im gemeinen Leben sagt man bei uns: *Jemanden in der Mache, in der Zerre haben*) T. 10, 20. Vgl. *Heindorf* zu Plat. Sophist. S. 346.

συνεχής, ές, ἡ, anhaltend, *dauernd.* — Adv. *συνεχῶς* (auch *συνεχές*), *unablässig, beständig, in Einem fort.*

συνήθης, ές, ἡ (ἦθος), gewöhnt, *τινί, vertraut, bekannt.*

σύνθετος, ὁ, ἡ (*συντίθημι*), *zusammengesetzt.*

†*συνιέναι* (Fut. gew. *συνήσομαι*, T. 14. am E., das Imperf. mit der ionisch-attischen Form *συνίειν* st. *συνίην*, s. B. §. 108, I, 3.), *merken, einsehen, wahrnehmen*, mit Accus. od. mit ὡς T. 15, 2. Häufig mit Partizip der Ergänzung, *συνήσῃ ἤδη νεκρὸς ὤν; dass du ein Todter bist* T. 14, 9. *εἰ μὴ συνίεσαν οἱ Ἀχαιοὶ . . . πονοῦντες, dass sie sich abmüheten, Mühe gaben* T. 18, 4.

συνοικεῖν, zusammenwohnen, mit Jemandem, sich bei Jemandem aufhalten, τινί.

συνουσία, ἡ, das Zusammenseyn, die Gesellschaft, bes. auch beim Essen, *das Gelag, Gastmahl* G. 10, 4.

συνταράττειν, in Verwirrung, Zerrüttung bringen, verb. mit *συγχεῖν* G. 17, 1.

συντιθέναι, zusammenlegen, aufhäufen, τάλαντα T. 1, 5. *σόφισμα καθ' ἑαυτοῦ, sich selbst eine Falle stellen* T. 1, 3.

συντρίβειν, durch Reiben od. Anstossen *zerbrechen, zerschmettern, zerschellen.*

σύριγξ, ιγγος, ἡ, *die Hirtenpfeife*, mit sieben ungleichen Röhren, ähnlich unserer Papagenopfeife (Ovid. Met. I. 689—712.).

συστρατεύειν, mit Jemandem im Felde, im Kriege seyn.

συστρατιώτης, ου, ὁ, *der Kriegskamerad.*

σφάλλειν, zum Fallen bringen, im Passiv. *σφάλλεσθαι, wanken, taumeln* G. 13, 4. auch *sich täuschen*, σφαλεὶς δ' οὐκ οἶδ' ὅπως, *isch weiss nicht wie es kam, dass er sich vergriff* (Wiel.) T. 7, 3.

σφάλμα, ατος, τό, *das Versehen, der Irrthum.*

σφοδρότης, ητος, ἡ, *die Heftigkeit.*

σχεδία, ἡ, *das Floss.*

σχεδόν, Adv. *beinahe, fast, ziemlich.*

σχῆμα, ατος, τό (ἴχειν), die ganze äussere Beschaffenheit eines Menschen, *die Haltung, Gestalt, Miene, der Anstand, die Kleidung*, Lat. *habitus.*

σχολή, ἡ, *die Musse, Zeit, σχολὴν ἄγειν, Musse haben, nichts zu thun haben* (T. 27, 1.), *ἀπό τινος, vor etwas*, ἣν ποτε ἀγάγῃ σχολὴν ἀπὸ τῶν θορύβων, *sobald ihm die Verwirrungen einige Zeit, Ruhe gönnen würden* (T. 13, 5.), *ἐπί τινα* G. 9, 3. Ueber den Untersch. v. *σχολὴν ἄγειν* u. ἴχειν s. *Sintenis* zu Plutarch. Themist. S. 191.

σώζειν, retten, erretten, erhalten.

Σωκράτης, ους, ὁ, *Sokrates*, einer der berühmtesten Weisen des Alterthums.

Digitized by Google

σωματοφύλαξ, ακος, ὁ, *der Leibwächter, Trabant* (der sonst auch δορυφόρος heisst).

Σώστρατος, ὁ, *Sostrătus*, Name eines berüchtigten Räubers.

σωτήριος, ὁ, ἡ, *zur Rettung dienlich, heilsam.*

T.

ταινία, ἡ, *die Kopfbinde, das Diadem.*

τάλαντον, τό, *die Wagschale* T. 11, 3. Dann *das Talent*, ein bestimmte Geldsumme, bes. das attische Talent, welches 60 Minen oder nach unserm Gelde gegen 1375 Thaler oder 2500 Gulden betrug, vgl. *Böckh's* Staatshaush. der Athen. Bd. 1. S. 15 flg.

Τάναϊς, ιδος, ὁ, *der Tanaïs*, ein bekannter Fluss in dem europäischen Sarmatien, welcher die Grenze von Europa und Asien bildet und in den mäotischen See fällt, der heutige *Don.*

Τάνταλος, ὁ, *Tantălus*, der Mythe nach König von Phrygien, Vater des Pelops u. der Niobe, der seine Geschwätzigkeit in der Unterwelt durch ewigen Hunger und Durst büssen musste.

ταπεινός, ἡ, ὁν, *niedrig*, von einem Eingange *enge*, στόμιον T. 3, 3. dann *unansehnlich, armselig*, dah. ταπεινὰ διανοεῖσθαι περὶ αὑτοῦ, *niedrig denken von sich, eine geringe Meinung von sich haben* T. 15, 1.

†ταράττειν, *verwirren, erschüttern.*

τάττειν, *setzen, stellen*, ἐπί τινος, *über etwas.*

Ταΰγετον, τό (auch Ταΰγετος, ὁ), *Taygĕtus*, ein Gebirge zwischen Lakonien und Messenien, welches mit dem Vorgebirge Tänarum endigt.

ταῦρος, ὁ, *der Stier.*

τάφος, ὁ, *das Grab, Grabmal, Begräbniss.*

ταχέως, Adv. v. ταχύς, *schnell, sogleich*, Superl. τάχιστα, ἐπειδὰν τάχιστα, *sobald als.*

τάχος, εος, τό, *die Geschwindigkeit*, κατὰ τάχος sov. als ταχέως, κατὰ τάχος ἀπιέναι, wohin *eilen* T. 29, 1.

τέ, Conjunkt., *und*, die selten allein steht, um einen selbstständigen Gedanken an das Vorhergehende anzureihen (wie T. 19, 1.); meist entspricht es *a*) einem zweiten τε, um zwei, wenn auch nicht natürlich vereinigte, doch in Verbindung gedachte und zu einem Ganzen gehörige Gegenstände zu verknüpfen (wie T. 11, 3.), *b*) einem folg. καί, um zwei Bestimmungen als ein Ganzes ausmachend darzustellen (wie καλός τε κἀγαθός), daher auch oft bei Zusammenstellung von Synonymen. In beiden Fällen kann es durch *sowohl ... als auch* oder durch die einfache Copula *und* gegeben werden. Seltner dient τέ ... καί dazu, um einen Begriff in seine verschiedenen Bestandtheile aufzulösen.

τέγος, εος, τό, *das Dach.*

τεῖχος, εος, τό, *die Mauer.*

τεκμαίρεσθαι, *vermuthen, bestimmen*, οἱ ἀπὸ τῶν ἄστρων τεκμαιρόμενοι τὸ μέλλον, *die Sterndeuter, Astrologen* T. 11, 3. In dieser Bedeutung steht auch der blosse Dat. M. §. 396. *Jacobitz* zu Piscat. S. 166 flg. *Sintenis* zu Plat. Themistocl. S. 116.

Digitized by Google

τέκνον, τό, *das Kind.*

τελετή, ἡ (τελεῖν), die Weihe, bes. bei einem geheimen Gottesdienste, *die Geheimlehren, der religiöse Geheimdienst, die Mysterien*, von den Orgien G. 13, 3.

τελευταῖος, *ala*, *αῖον* (τελευτή), *der letzte*, dah. τὸ *λευταῖον*, als Adverb., *zuletzt, endlich.*

τέλος, εος, τό, *das Ende*, dah. im Accus. τέλος als Adverb., *zuletzt, endlich* T. 9, 5.

†τέμνειν, *zerschneiden*, im Med. τέμνεσθαι, *sich zerschneiden*, τὸν πῆχυν, *sich Löcher in den Arm schneiden*, von den Korybanten G. 9, 5.

τεράτιος, ὁ, ἡ (τέρας), *wunderbar, widernatürlich*, τεράστιόν τι πάσχεις, *das ist ein seltsames Abenteuer* (Wiel.) T. 17, 2.

τερατεία, ἡ, *die Gaukelei, Aufschneiderei*, τερατείας μεστός, *ein Aufschneider, Windbeutel* T. 10, 10.

τερατεύεσθαι, *Wunderkünste* (τέρατα) *verrichten, Gaukeleien machen, Betrügereien spielen.*

τέρπεσθαι, *sich ergötzen, sich freuen.*

τερπνός, ή, όν, *ergötzlich, angenehm.*

τερπωλή, ἡ, *die Ergötzung, das Vergnügen.*

Τερψίων, ωνος, ὁ, *Terpsion*, Name eines Schmeichlers, der frühzeitig starb.

τετρημένος, s. τιτράω.

τέτταρες, α, *vier.*

τεχνάζειν, *Ränke machen*, ἤν τι τεχνάζειν ἀλλοκωμαι, *wenn herauskäme, dass ich dir nur eine Nase gedreht hätte* (Wiel.) G. 1, 2.

τέχνη, ἡ, *die Kunst, das Handwerk.*

τεχνίτης, ου, ὁ, *der Künstler*, vom Vulkan G. 12, 1. im übeln Sinne (von τέχνη, List, Betrug), ein verschmitzter Mensch, *Betrüger* T. 13, 7.

τηλικοῦτος, αύτη, αῦτο od. οῦτον, *so gross, von solcher Art, so alt*, dah. τηλικοῦτον, *so sehr*, οὐδὲν τηλικοῦτον διαφέρεις, *du zeichnest dich nicht so sehr aus, dein Vorzug ist nicht so gross* T. 25, 2.

τήμερον, Adv. *heute.*

τιάρα, ἡ, *die Königsmütze, der Turban*, die nationale thurmförmige Kopfbedeckung der vornehmen Perser u. Asiaten T. 14, 5.

τιθέναι, *setzen, stellen, legen*, dann auch *ansetzen, in Rechnung bringen*, wie im Lat. *ponere* (weil man in den ältesten Zeiten mit Steinchen zu rechnen pflegte) T. 4, 1. πρὸς ἑαυτόν, *auf seine Seite setzen, sich zutheilen*, ζωὴν μακαρίαν π. ἑ. τιθέντες, *indem sie das glückliche Leben ausrechnen, das sie schon in Händen zu haben glauben* (Wiel.) T. 5, 3. τίθεσθαι ἐς τὸ φανερόν, *öffentlich vorzeigen, bekannt machen, publiciren*, wie ein Testament T. 11, 1.

Τιθωνός, ὁ, *Tithonus*, Sohn des Laomedon, erhielt auf die Bitte der Aurora von den Göttern Unsterblichkeit, aber seine Jugend nicht wieder, daher er sprichwörtlich als Beispiel des höchsten Alters angeführt wird.

†τίκτειν, *gebären*, dah. τὸ τεχθέν, *das Geborene, das neugeborene Kind.*

τιμᾶν, *ehren, verehren.*

Digitized by Google

τιμωρεῖσθαι, *sich an Jemanden rächen, Jemanden bestrafen*, τινά, dah. ἑαυτὸν τιμωρ., eig. *sich selbst strafen*, d. i. *sich plagen, martern* T. 1, 5.

τινάσσειν, *schütteln.*

1. τίς, τί, Fragpronom., u. zwar ebenso wohl in direkten als indirekten Fragen (wofür sonst ὅστις und ὁποῖος steht), *wer? was? welcher, welche, welches?* Daher das Neutr. τί, *was?* d. i. *warum? wozu?* τί δήποτε; *warum denn in aller Welt?* τί οὖν; *was also? wie denn? wie aber!* τί τοῦτο; *was soll diess? was bedeutet das?* Latein. *quid hoc? τί οὖν οὐχί, warum also nicht.*

2. τίς, τί, Pronom. indefin. u. enklit. u. zwar 1) zum Ausdruck der Einheit, *einer, irgend einer*, τί, *etwas*, u. im Accusat. adverbial: *in irgend einer Beziehung, einigermassen.* Zu bemerken ist, dass es bei Substant. und Adjekt. nicht selten, wie das Lat. *quidam*, zur Milderung des Begriffs desselben gebraucht wird, um anzudeuten, dass derselbe nicht im strengsten Sinne zu fassen sey, wo wir *ziemlich, gewissermassen* gebrauchen, häufig im verächtlichen Tone, wo wir *so ein, eine Art von* sagen, σοφιστής τις, *so eine Art Sophist* T. 29, 7. φιλόσοφός τις T. 10, 10. Vgl. 16, 8. οἷόν τι, *etwa*, *ohngefähr so* T. 11, 7. Vgl. 1, 3. 27, 1. 6.

Τιτάν, ᾶνος, ὁ, *der Titane*, u. im Plur. Τιτᾶνες, οἱ, *die Titanen*, Söhne des Uranus u. der Gäa, ein früheres Göttergeschlecht, welches Zeus stürzte.

†τιτρώω (das Perf. τέτρηκα, im Pass. τέτρημαι vom Stamme ΤΡΑΩ), *durchbohren, durchlöchern.*

†τιτρώσκειν, *verwunden*, dah. τιτρώσκεσθαι τραῦμα, *eine Wunde erhalten* G. 18, 1.

Τιτυός, ὁ, *Titȳus*, Sohn der Gäa, ein ungeheuerer Riese, dem, weil er die Latona verführen wollte, Geier in der Unterwelt beständig die immer wieder nachwachsende Leber zerfrassen.

Τμῶλος, ὁ, *Tmolus*, ein Berg in Lydien.

τοί, enklit. Partikel, zur Bekräftigung, *fürwahr.*

τοιγαροῦν, Conjunct., *darum also, demgemäss, demnach nun.*

τοίνυν, Conjunct., *darum also*, aber meist mit geringerem Nachdrucke, beim Uebergange, *nun, ferner, ausserdem*, s. *Funkhänel* zu Demosth. orat. in Androt. S. 51.

τοιόσδε, άδε, όνδε, *von solcher Art, ein solcher da* (hinzeigend).

τοιοῦτος, αὕτη, οὗτο, *ein solcher, so wie einer ist, von soleher Art, Gestalt*, bald mit Auszeichnung, bald mit Tadel, εἶτα τοιοῦτος ὢν ζῆν ἤθελες; *und in einer solchen Lage konntest du noch länger zu leben wünschen?* T. 27, 14. Vgl. 9, 4. Häufig mit dem Artikel, wie T. 2, 5. 5, 2. 6, 8. 11, 6. 7.

τοκεύς, έως, ὁ (τίκτειν), *der Erzeuger*, im Plur. τοκεῖς, *die Eltern.*

τόκος, ὁ, gew. im Plur. οἱ τόκοι, *die Zinsen* von einem ausgeliehenen Kapital.

τολμᾶν, *sich unterstehen, wagen*, mit Accus. od. mit Infin.

Digitized by Google

τόλμη, ἡ, *die Tollkühnheit, Verwegenheit.*

τολμηρός, ά, όν, *kühn, verwegen.*

τοξάριον, τό (τόξον), ein kleiner, schwacher *Bogen.*

τόξευμα, ατος, τό, *das Geschoss, der Pfeil.*

τόξον, τό, *der Bogen*, im Plur. τόξα, *Bogen und Pfeile.*

τόπος, ὁ, *der Raum, der Ort, der Platz.*

τοσοῦτος, αὕτη, οὗτο, *ein solcher, so gross, in so grosser Anzahl, ebenso viel, so viel; τοσοῦτον χρόνον, so lange;* τοσούτῳ, vor einem Comparat. *um so viel* T. 6, 4.

τότε, Adv. *damals, dann, da, οἱ τότε, die damals lebenden Menschen, die Zeitgenossen* T. 25, 4.

τράγος, ὁ, *der Bock.*

τράπεζα, ἡ, *der Tisch*, bes. in sofern er Speisen trägt, *die Tafel.*

τραῦμα, ατος, τό, *die Wunde.*

τραυματίας, ου, ὁ, *verwundet*, auch *der an seinen Wunden gestorben ist* T. 4, 4. S. *Jacobitz* zu Luc. Catapl. S. 16.

τράχηλος, ὁ, *der Hals, Nacken.*

τρεῖν, *fürchten, beben vor etwas*, τί.

†τρέπειν, *wenden*, im Med. τρέπεσθαι, *sich wenden, sich neigen*, vom Kahne T. 10, 1. πρὸς ὕβριν, zum Frevel sich hinwenden, *frevelhafte Handlungen begehen* G. 13, 4. In τρέπεσθαι τὴν ἐπιτομον, *den Schleifweg gehen, einschlagen* (T. 7, 5.) ist der Accusat. wie in βαίνειν ὁδόν zu erklären. Herodot. VI. 119. τρέπεται τριφασίας ὁδούς. Luc. Hermot. §. 27. ὁ τὴν Πλάτωνος τραπόμενος καὶ συνοδοιπορήσας μετ' αὐτοῦ. R. §. 104, 4, a.

†τρέφειν (Futur. θρέψω), *nähren, ernähren.*

τρίαινα, ἡ, *der Dreizack.*

τριάκοντα, *dreissig.*

τρίβων, ωνος, ὁ, u. Deminut. τριβώνιον, τό, *ein abgetragener, ärmlicher Mantel.*

τριετής, ὁ, ἡ, *dreijährig.*

τρίοδος, ἡ, *der Dreiweg, Kreuzweg*, Lat. *trivium*, der Ort, wo drei Wege zusammenstossen.

τριπλοῦς, ῆ, οῦν, *dreifach.*

τρίτος, η, ον, *der dritte.*

Τροία, ἡ, *Troja*, sonst *Ilium* genannt, die Hauptstadt von Troja, einer zu Mysien gehörigen Landschaft in Kleinasien.

τρόπαιον, τό, *das Siegeszeichen, die Tropäe.* Dieses bestand Anfangs aus erbeuteten Waffen oder Rüstungen, die man auf Stangen hing od. an einem Baume befestigte, später aus Stein.

τρόπος, ὁ, *die Art, Weise*, τῷ τρόπῳ, *auf welche Weise?* G. 3, 1. Ebenso relativ ὃν τρόπον T. 27, 10. R. §. 104, 10, b.

τροπωτήρ, ῆρος, ὁ, *der Ruderriemen* od. *Stropp*, Latein. *strophus*, womit das Ruder an dem Pflock od. Bolzen (σκαλμός) befestigt wurde. S. *Böckh* Urkunden über das Seewesen des att. Staates. S. 106.

τροφή, ἡ, *die Nahrung, Speise, der Unterhalt.*

Τροφώνιος, ὁ, *Trophonius*, der nach seinem Tode als ein Heros verehrt wurde und ein Orakel in einer Höhle unweit Lebadea in Böotien hatte, wo man unter Beobachtung einer Menge von feierlichen Gebräuchen die Zukunft befragte.

Digitized by Google

τροχός, ὁ (τρέχειν), *das Rad.*

τρυφᾶν, *schwelgerisch, üppig leben.*

τρυφή, ἡ, *die Ueppigkeit, Leichtfertigkeit, Schwelgerei.*

Τρωάς, άδος, ἡ (neml. γῆ), *das troische Land*, die Landschaft *Troas* in Kleinasien, von Τρώς, ὠός, ὁ, im Plur. Τρῶες, *die Troer, Trojaner.*

†τυγχάνειν, *erlangen, erreichen, theilhaftig werden*, τινός, dah. im Partiz. ὁ τυχών, der einem gerade aufstösst, in den Wurf kommt, *der erste beste*, παιδισκάριον T. 27, 11. *alltäglich, gewöhnlich*, τερπωλή T. 27, 12. Häufig steht die Ergänzung im Partizip, wo τυγχάνειν in eine Adverbialbedeutung übergeht und bisweilen durch *eben, gerade, zufällig*, öfter auch gar nicht ausgedrückt werden kann, ἦν καὶ τύχωσι παῖδας ἔχοντες, *wenn sie auch Kinder haben* T. 6, 6. τίς ὢν τυγχάνεις; *wer bist du?* B. §. 144. Anm. 8. M. §. 553, 4. R. §. 129. Anm. 7.

τυθήσεσθαι, s. θύειν.

τύμπανον, τό, *die Handpauke, das Tambourin*, ὑπὸ τυμπάνου, s. ὑπό.

τύπτειν, *schlagen*, τύπτεσθαι τοῖς πτεροῖς, *mit den Flügeln schlagen*, von den Raben T. 10, 21.

τυραννεῖν, *Alleinherrscher, Tyrann seyn.*

τύραννος, ὁ, *der Machthaber, Herrscher, Tyrann*, eig. von dem, der sich in einem vorher freien Staate zum Regenten aufwirft, später bes. im nachtheiligen Sinne mit dem Nebenbegriffe der Willkühr und Grausamkeit.

τυρός, ὁ, *der Käse.*

Τύρος, ἡ, *Tyrus*, berühmte Handelsstadt in Phönizien.

Τυρώ, οῦς, ἡ, *Tyro*, Tochter des Salmoneus, Königs in Elis, und von Neptun Mutter des Peleus und Pelias.

τυφλός, ἡ, όν, *blind.*

τῦφος, ὁ, eig. *der Dampf*, dann übertragen *der Dünkel, die Aufgeblasenheit, Hoffarth* (wie man auch bei uns im gemeinen Leben von einem aufgeblasenen Menschen sagt: *er macht vielen Dampf*).

τύχη, ἡ, *das Schicksal, Glück.*

Υ.

Ὑάκινθος, ὁ, *Hyacinthus*, ein lacedämonischer Jüngling, den Apollo liebte und durch einen unglücklichen Wurf mit dem Diskus tödtete.

ὑβρίζειν, *sich übermüthig betragen, frech reden* u. *handeln, freveln*, εἴς τινα, εἴς τι, *Jemanden, etwas beleidigen, verspotten* G. 9, 1. u. 13, 3. Ueber die Construction s. M. §. 411, 2. R. §. 104. Anm. 2. *Jacobitz* zu Timon. S. 36.

ὕβρις, εως, ἡ, *der Frevel, Muthwille, Uebermuth.*

ὑβριστής, οῦ, ὁ, *übermüthig, frevelhaft, muthwillig*, von Eros: ἐκεῖνος ὑβρ. ἐστιν, *es ist ein leichtfertiger Junge* (Wiel.) G. 8, 2.

ὑβριστικός, ἡ, όν, *beleidigend, frevelhaft.*

ὑγιής, ὁ, ἡ, *gesund*, auch tropisch, wie *sanus* im Lat., von der geistigen Gesundheit, wie von der Rede, *gesund, natürlich, richtig*, οὐδὲν ὑγιὲς λέγειν, *kein wahres Wort reden* T. 13, 2. Luc. Saturnal. §. 6. οἶει γάρ τι τὸν ποιμένα

Digitized by Google

ἐκεῖνον ...: ὑγιές τι περὶ ἐμοῦ εἰδέναι;

ὗειν, *regnen, regnen lassen.*

ὕθλος, ὁ, u. im Plur. ὕθλοι, *Possen, Geschwätz (Schnurrpfeifereien*, Wiel.) T. 10, 11.

υἱός, οῦ u. έος, ὁ (s. B. §. 58.), *der Sohn.*

ὑλαχτεῖν, *bellen.*

ὑπάγειν, unter etwas führen, τοὺς ἵππους, die Pferde unter das Joch, d. i. *anschirren* G. 17, 6. — Med. ὑπάγεσθαι, *sich unterwerfen, bezwingen*, Lat. *subigere.*

ὑπαίθριος, ὁ, ἡ, *unter freiem Himmel* befindlich, ὑπαίθριος καθεύδω G. 8, 1. Dafür häufig bei Lucian ἐν τῷ ὑπαίθρῳ od. ὑπαιθρίῳ, s. *Jacobitz* zu Iup. Trag. S. 116.

ὑπακούειν, *gehorchen, Folge leisten.*

ὑπάρχειν, *vorhanden seyn, seyn.*

ὑπαρχή, ἡ, *der Anfang*, ἐξ ὑπαρχῆς, *von Neuem, wiederum*, Lat. *denuo.*

ὕπαρχος, ὁ, *der Unterfeldherr* im Kriege T. 12, 2. und im Frieden, der unter einem andern ein Land regirt, *der Statthalter* T. 27, 2.

ὑπασπιστής, οῦ, ὁ, *der Leibwächter, Trabant*, auch der Anführer derselben, *der Trabantenhauptmann* T. 13, 5.

ὑπέλδεσθαι, *argwöhnen, in Verdacht haben.*

ὑπέρ, Präpos. mit der Grundbedeut. *über:* I. mit Genit. 1) in räumlicher Beziehung zur Angabe eines ruhigen Verweilens über einem Orte od. Gegenstande, *über, auf*, τὰ ὑπὲρ γῆς, *die Dinge über der Erde, auf der Oberwelt, die menschlichen Angelegenheiten.* 2) zur Angabe der Ursache, des Zweckes, *für, zu Jemandes Besten*, λύτρα ὑπὲρ ἐμοῦ G. 4, 4. ἀκέστρα ὑπὲρ τοῦ ἱστίου, *eine Nadel für das Segel*, d. i. um das Segel auszuflicken T. 4, 2. II. mit Accusat. zur Angabe der Bewegung, *über* etwas *hinaus*, räumlich, mit dem Nebenbegriff des Vorzugs, τράπεζα ὑπὲρ τὰς ἐν Σικελίᾳ, *eine mehr als sicilianische Tafel* T. 9, 2. in Beziehung der Zeit, ὑπὲρ τὸν Τιθωνόν T. 7, 2.

ὑπέρα, ἡ, das Seil, womit die Segelstangen an dem Maste befestigt werden u. womit man die Segel wendet, *das Raatau.*

ὑπεραγαπᾶν, *übermässig, überaus lieben.*

ὑπεράνω, Adv. *oben darüber, oben.*

ὑπερβαλνειν (†βαλνω), *überschreiten*, wie einen Berg, *übersetzen*, über einen Strom.

ὑπερβάλλειν (†βάλλω), übertreffen, ὄρος, *über einen Berg gehen, einen Berg übersteigen*, Lat. *superare montem* T. 28, 8. Med. ὑπερβάλλεσθαι, *übertreffen*, wobei die Person im Accusat., die Sache im Dativ steht od. durch die Präposit. ἐν bezeichnet wird, ἀλλήλους, *sich gegenseitig überbieten, auszustechen suchen* T. 9, 5.

ὑπερβολή, ἡ, *das Uebermass, die Uebertreibung*, ἐς ὑπερβολήν, *bis zum Uebermaass, übertrieben, überaus.* Viger. S. 596.

ὑπέργηρως, ὁ, ἡ (γῆρας), *überalt*, ὁ ὑπέργ., *der steinalte Greis* T. 27, 13.

ὑπερεκτίνειν, *bezahlen für Jemanden, an Jem. Stelle*, τινός.

ὑπερήδεσθαι, *sich übermässig freuen, das grösste Ver-*

Digitized by Google

gnügen finden an etwas, wobei die Ergänzung im Partiz. steht T. 9, 4.

ὑπερήδιστα, Adv. (Superlat. von *ὑπερηδέως*), *äusserst angenehm.*

ὑπεριδεῖν, s. *ὑπερορᾶν.*

ὑπέρογκος, ὁ, ἡ, von übermässigem Umfange, *übertrieben*, *allzugross.*

ὑπεροπτικός, ἡ, ὁν (*ὑπερορᾶν*), *stolz über Jemanden hinwegsehend*, *hochmüthig.* — Adv. *ὑπεροπτικῶς*, *mit verächtlicher Miene.*

ὑπερορᾶν († ὁράω, Fut. *ὑπερόψομαι*, Aor. *ὑπεριδον*), *übersehen*, *geringschätzen*, *verachten*, Latein. *despicere*, *μὴ ὑπερίδητε δέησιν ἱρωτικήν*, *lasst das Flehen eines Verliebten Gnade vor euren Augen finden* (Wiel.) T. 23, 1.

ὑπεροψία, ἡ, *die Verachtung*, *der Hochmuth.*

ὑπερτιθέναι († *τίθημι*), über etwas, wie den Fuss über den Rand eines Kahnes, also in den Kahn selbst *setzen*, *τὸν ἕτερον πόδα ὑποθεὶς μόνον*, *wenn du nur einen Fuss hineinsetztest* T. 10, 7.

ὑπερφέρειν († *φέρω*), *übertreffen*, *überlegen seyn*, *τινός*, u. im Med. *ὑπερφέρεσθαι*, oben darüber getragen werden, fahren, *in der Höhe hinfahren* G. 17, 3.

ὑπηρεσία, ἡ, *das Dienstgeschäft*, *die Dienstleistung.*

ὑπηρετεῖν, *dienen*, *bedienen*, *τινί.*

ὑπηρέτης, ου, ὁ, *der Diener.*

†*ὑπισχνεῖσθαι*, *versprechen*, *verheissen.*

ὑπό, Präpos. mit der Grundbedeut. *unter:* I. mit Genitiv von jeder veranlassenden Ursache oder Einwirkung, *von*, *durch*, *aus*, *vor*, *wegen*, bes. beim Passiv, aber auch bei intransitiven Verbis, die eine passive Bedeutung zulassen, *τεθνᾶσιν ὑπὸ δέους*, sie wurden von Furcht getödtet, d. i. *sie starben vor Furcht* G. 2, 2. *ὑπὸ θυμοῦ*, *vor Wildheit*, *ὑπὸ δίψους*, *vor Durst.* II. mit dem Dativ, zur Bezeichnung des Gegenstandes, unter welchem sich etwas befindet, zunächst örtlich von der Nähe, *an*, *bei*, dann auch auf innere Verhältnisse übertragen, *ὑπ' αὐλῷ καὶ τυμπάνοις*, *unter Flötenklang und Paukenschall*, *bei Flöten- und Paukenton* G. 2, 4. *ὑπὸ ταῖς αὐταῖς φροντίσιν*, d. i. *iisdem illis curis comitantibus ac deducentibus* (nach Hemsterh.) T. 6, 8. Ferner um die Unterordnung auszudrücken, *unter Jemandes Leitung*, *Aufsicht*, *ὑπ' Ἀριστοτέλει*, *unter Leitung des Aristoteles* T. 12, 6. III. mit dem Accusat., *unter*, *unten hin*, bei Dichtern, d. i. *in die Gegend von*, *nach*, *ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον*, in der homerischen Stelle T. 25, 3.

ὑποβάλλειν († *βάλλω*), *unterlegen*, dah. im Med. *ὑποβάλλεσθαι*, *sich unterlegen*, *hinbreiten*, *χλαμύδα* G. 8, 3.

ὑποβολιμαῖος, *αία*, *αῖον*, *untergeschoben*, *unächt.*

ὑποδεῖν, *unterbinden*, dah. im Med. *ὑποδεῖσθαι*, *sich unterbinden*, *anziehen*, wie Sandalen.

ὑποδῦναι († *δύω*), *gehen*, *kriechen unter*, *sich stellen unter etwas*, *τῇ πέλτῃ*, weil der Schild beim Angriff als Schutz diente T. 27, 5.

Digitized by Google

ὑποχρώζειν, von innen krächzen, ächzen (von dem, der schwer Athem holt, eig. vom Raben) T. 6, 7.

ὑπολαμβάνειν (†*λαμβάνω*), *aufnehmen*, eine Meinung, dah. *annehmen, dafür halten, meinen.*

ὑπόλοιπος, ὁ, ἡ, übrig.

ὑπομένειν (†*μένω*), *warten*, bes. um einen feindlichen Angriff auszuhalten, *den Muth haben, Stand halten* T. 14, 3. *κινδύνους, sich Gefahren unterziehen* T. 28, 4.

ὑπομιμνήσκειν (†*μιμνήσκω*), *erinnern, εὖ γε ὑπέμνησας, gut, dass du mich daran erinnert hast* G. 6, 5.

ὑποξυρεῖν, abscheeren, dah. *ὑπεξύρημαι τὸ γένειον* T. 9, 8.

ὑποπλεῖν, insgeheim, vor sich mit den Zähnen knirschen (von den betrogenen Erbschleichern, die ihren Unwillen Andern nicht zu erkennen geben wollen) T. 6, 6.

ὑπόπτερος, ὁ, ἡ, geflügelt (an den Füssen, *ὑπό* u. *πτερόν*).

ὑποπτήσσειν, sich niederdukken (eig. von furchtsamen Thieren), dah. *demüthig, unterwürfig seyn, kriechen vor Jemandem, τινά.*

ὑποῤῥεῖν (†*ῥέω*), *allmählig, unvermerkt entfallen, entgleiten.*

ὑπόσαθρος, ὁ, ἡ, etwas, ziemlich schadhaft, morsch.

ὑποστένειν, leise seufzen.

ὑποταράττειν (†*ταράσσω*), *bestürzt machen*, im Paas. *ὑποταράττεσθαι, erschüttert werden, erschrecken.*

ὑποτιθέναι (*τίθημι), *darunterlegen, τὴν σάρισαν, die Lanze einlegen* T. 27, 5. Med. *ὑποτίθεσθαι, einem unter den Fuss geben, vorschlagen, anrathen, ἄκος τινί* T. 13, 9. mit folg. *ὅπως, Jemandem zeigen* (was er zu beobachten habe) G. 17, 3.

ὑποτρομος, furchtsam, zitternd, ὑποτρομον γίγνεσθαι, durch und durch zittern, beben G. 14, 1. 2

ὑποφεύγειν (†*φεύγω*), *heimlich entfliehen, entweichen.*

ὕπτιος, α, ον, auf dem Rücken liegend, rückwärts gebogen, Lat. *supinus.*

ὕστερον, Adv. *später, in der Folge, hernach.*

ὑφαιρεῖν (†*αἱρέω*), darunter wegnehmen, *wegziehen, τὼ πόδε* G. 6, 3. u. im Med. *ὑφαιρεῖσθαι, heimlich wegnehmen, entwenden* G. 6, 3.

ὑφιστάναι (*ἵστημι), unterstützen, im Med. *ὑφίστασθαι* und Aor. *ὑποστῆναι*, vor einem anrückenden Feinde stehen bleiben, um ihm Gegenwehr zu leisten, *sich entgegenstellen, Stand halten, den Angriff abwarten* T. 27, 5.

ὑφορᾶν und *ὑφοράσθαι* (†*ὁράω*), *argwöhnisch ansehen, gegen Jemanden Argwohn haben, Jemanden in Verdacht haben, τινά.*

ὑψηλός, ή, όν, hoch, dann sov. als *herrlich, trefflich* (wie im Lat. *celsus, excelsus*) T. 24, 5.

Φ.

φαιδρός, ά, όν, glänzend, heiter, bes. im metaphor. Sinne *frühlich, wohlgemuth.*

Φαῖδρος, ὁ, Phädrus, aus Myrrhinus in Attika, ein Freund und Schüler des Sokrates, der sich durch seinen Hang zur Sophistik auszeichnete. Plato benannte nach ihm einen Dialog.

Digitized by Google

†*φαίνειν*, sehen lassen, bes. im Med. *φαίνεσθαι* mit Aor. 2. Pass. *erscheinen*, *sich zeigen*, *sichtbar seyn*, *vorkommen*, *Jemandem*, *τινί* T. 23, 5. 25, 2. G. 4, 1. Vgl. T. 27, 9. G. 4, 5.

φαλακρός, *ά*, *όν*, *kahlköpfig*.

φάναι, *sagen*, auch *meinen*, sowohl parenthetisch eingeschoben als auch mit einer Ergänzung; dann auch oft in der Bedeutung: ja sagen, *behaupten*, mit Infin. Dah. *φασί*, *man sagt*, mit der Construction des Accusat. u. Infinit. T. 17, 2. *τοῦτο φῄς, ἐκπεσεῖσθαι*, *du sagst*, d. i. *du willst sagen*, *du meinst dieses*, *dass* G. 1, 4.

φανερός, *ά*, *όν*, *sichtbar*, *offenbar*, *ἐς τὸ φανερόν* (sov. als *φανερῶς*) u. *ἐν τῷ φανερῷ*, *öffentlich*, *vor den Leuten*.

φαρέτρα, *ἡ*, *der Köcher*.

φαρμακεύς, *έως*, *ὁ*, der Arzneimittel, Gift zubereitet, *der Giftmischer*.

φάρμακον, *τό*, *das Gift*, dann auch *das Heilmittel*, *Linderungsmittel* T. 27, 15. *das Arzneimittel*, *Pflaster* G. 10, 2.

φάσκειν, *sagen*, *sich verlauten lassen*, *behaupten*, *versichern*.

Φάων, *ωνος*, *ὁ*, *Phaon*, ein schöner Jüngling aus Mytilene auf Lesbos, der Geliebte der Dichterin Sappho. Der Sage nach war er ein alter Fährmann, welcher die Lesbier nach dem Festlande überfuhr. Einst fuhr er die Aphrodite, u. weil er sie ohne Sold gefahren hatte, machte sie ihn wieder jung u. schön, s. Palaephat. de Incredib. cap 49. Aelian. Var. Hist. XII. 18.

φείδεσθαι, *sparsam*, *geizig seyn*.

Φείδων, *ωνος*, *ὁ*, *Phidon*, Name eines sonst unbekannten Mannes.

†*φέρειν*, *tragen*, *bringen*, *darbringen*, *gewähren*, dann *tragen*, *ertragen*, *dulden*, *ausstehen*. — Das Partizip *φέρων* steht bei Verbis der Bewegung, um die Schnelligkeit, den Eifer, mit dem etwas geschieht anzuzeigen, wo wir im Deutschen der Umschreibung *mit Heftigkeit* oder der Adverbien *geradezu*, *unaufhaltsam*, uns bedienen können, *ἐπὶ κεφαλὴν τῷ παιδὶ ἐνέσεισε φέρων αὐτόν* (*τὸν δίσκον*), *er trieb ihn* (den Diskus) *im Herunterfallen dem Knaben mit solcher Gewalt auf den Kopf*, *dass* u. s. w. G. 11, 2. Vgl. T. 6, 4. — Der Imperat. *φέρε*, wie *ἄγε*, bei Aufmunterungen mit folg. Conjunctiv, *wohlan!* z. B. *φέρε, ἴδω*, *wohlan*, *ich will sehen*, *lass mich sehen* T. 20, 4. — Pass. *φέρεσθαι* drückt, wie das Lat. *ferri*, jede Bewegung aus, dah. *getragen werden*, *fahren*, im Partiz. Aor. *ἐνεχθείς* G. 17, 1. — Med. *φέρεσθαι*, *für sich davon tragen*, *erhalten*, *πλέον φέρεσθαι*, *mehr bekommen*, *einen Vorzug erhalten*, *etwas voraus haben*, *ἐνέγκαιτό μου* T. 12, 2.

Φερσεφόνη, *ἡ* (ion. *Περσεφόνη*) u. *Φερσεφάττα*, *ἡ* (vgl. *Stallbaum* zu Plat. Crat. S. 108.), *Persephŏne*, Lat. *Proserpĭna*, Tochter des Zeus und der Demeter, Gemahlin des Pluto T. 23, 6. G. 8, 2.

†*φεύγειν* (Futur. *φεύξομαι*), *fliehen*, *sich zur Flucht wenden*, theils ohne Objekt, theils mit Accusativ, *vor Jemandem*. — Davon das Adj. verbale *φευ-*

Digitized by Google

κτέος, έα, έον; **was zu meiden ist, Latein.** *fugiendus, verabscheuungswerth* **T. 27, 14. B. §. 134, 9. R. §. 110b. Anm. 2.**

φήμη, ἡ, die Sage, der Ruf, das Gerücht.

† *φθάνειν, zuvorkommen,* **muss im Deutschen meist durch eine andere Wendung ausgedrückt werden, und zwar, wenn es im Partizip bei einem Verbum finitum erscheint, durch** *eher, zuvor* **T. 27, 12. Bes. häufig findet es sich dagegen in Verbindung mit einem Partizip, doch auch mit folg. Infinitiv T. 13, 3. Folgt auf** *οὐ φθάνω* **im nächsten Satze** *καί,* **so lässt sich jenes durch** *kaum* **od.** *nicht sobald ... als* **übersetzen T. 17, 1.**

φθέγγεσθαι, Laute von sich geben, **laut** *sprechen,* **s.** *ἀνθρωπίνως.*

φθιτός, ἡ, όν (φθίνειν), sterblich.

Φθιῶτις, ιδος, ἡ, **neml.** *γῆ, Phthiōtis,* **eine Landschaft in Thessalien zwischen dem malischen Meerbusen bis an den Berg Pindus, das Reich des Achilles.**

φθονεῖν, beneiden, τινί, Jemanden um etwas. **M. §. 368, a. B. §. 133, 2, 4.**

φθόνος, ὁ, der Neid, **auch** *der Tadel* **aus Missgunst, dah.** *οὐδεὶς φθόνος (ἐστίν* **od.** *ἔσται), es verdient keinen* **(hämischen)** *Tadel, es schadet nichts* **G. 13, 3.**

φιάλη, ἡ, die Schaale, **ein Trinkgeschirr mit flachem Rande T. 27, 3. Luc. Toxar. §. 25.** *μεστὴν αὐτῷ τὴν φιάλην προτείνας.*

φιλαδελφία, ἡ, die Bruderliebe.

φιλεῖν, lieben, liebhaben, küssen.

φίλημα, ατος, τό, der Kuss.

Φίλιππος, ὁ, Philippus, **Sohn des Amyntas, berühmter König von Mazedonien, Vater Alexanders des Grossen.**

φιλόζωος, ὁ, ἡ, das Leben liebend, lebenslustig.

φιλοκίνδυνος, **Gefahr liebend,** *kühn, verwegen, τὸ φιλοκίνδυνον, die Kühnheit Gefahren zu bestehen, die Liebe zu gefährlichen Abenteuern* **(Wiel.) T. 14, 7. — Adv.** *φιλοκινδύνως, verwegen.*

φίλος, ὁ, der Freund, **im Plur.** *οἱ φίλοι,* **wie im Latein.** *amici regis, die Vertrauten, Räthe* **eines Fürsten T. 12, 4.**

φιλοσοφεῖν, **ein Liebhaber der Weisheit seyn,** *Philosophie treiben, philosophiren.*

φιλόσοφος, ὁ, der Philosoph, **nach den Begriffen der Alten der Kenner der Natur und der menschlichen Pflichten.**

φιλοτιμεῖσθαι, **sich beeifern, sich aus Ehrgeiz bemühen, in etwas einen Ruhm suchen,** *πρός τινα, sich rühmen, sich gross machen* **mit etwas** *gegen Jemanden.*

φιλοτιμία, ἡ, die Ehrbegierde, der Wetteifer, die Bemühung **um etwas,** *περί τι,* **wie** *περὶ παιδείαν, die mit Ehrgeiz verbundene Wissbegierde* **T. 13, 7. Bes. von Erbschleichern, die sich aus Eigennutz um die Gunst eines Andern bewerben,** *die Beeiferung, Jemandem Ehre anzuthun, περί τινα* **T. 9, 1. 5.**

φίλτρον, τό, das Zaubermittel, **um Jemandem Liebe einzuflössen,** *der Zaubertrank.*

Digitized by Google

+ T. 20, 5 ist 6 auf Empedokles zu beziehen

φλναρία, ἡ; *das unnütze Reden, das vergebliche Schwatzen.*

φλύκταινα, ἡ, *die Brandblase*, wie sie am Aschenbrote sich findet.

φοβεῖν, *in Furcht, Schrekken setzen, einschüchtern*, τινά, dah. φοβεῖσθαι, *in Furcht gerathen, sich fürchten, vor Jemandem*, τινά.

φοβερός, ά, όν, *furchtbar, schrecklich.*

Φοῖνιξ, ικος, ὁ, *Phönix*, der Erzieher und treue Begleiter des Achilles bei seinen Unternehmungen vor Troja.

φοιτᾶν, *häufig kommen*, πρὸς τὰς θύρας, von Besuchenden, *die Thüren belagern* T. 9, 3.

φονεύειν, *tödten, ermorden.*

φονεύς, έως, ὁ, *der Mörder.*

φόνος, ὁ, *der Mord.*

φοξός, ή, όν (nach *Buttmann* im Lexil. Bd. 1. S. 244. von φώγειν, dörren, dah. φωξός, eig. von dem, was sich durch das Feuer wirft), *mit spitzem Kopfe*, Homer. Beiwort des Thersites T. 25, 2.

φοράδην, Adv. *getragen*, φοράδην ἐκκομίζειν, *auf einer Trage herausbringen* T. 14, 7.

φράζειν, *sagen, sprechen.*

φρίττειν, *schaudern, erschrecken*, τινά, *vor Jemandem.*

φρονεῖν (φρήν), *denken, gesinnt seyn*, μέγα φρονεῖν, *gross denken, hochmüthig, stolz seyn*, ἐπί τινι, *auf etwas*, ἐπί τινι μέγα φρονεῖς, *worauf bildest du dir so viel ein?* T. 24, 1.

φροντίζειν, *sorgen, denken*, τί, *auf etwas.*

φροντίς, ίδος, ἡ, *das Nachdenken*, ὁ ἐπὶ τῶν φροντίδων, *der in tiefen Gedanken ist, in Gedanken versunken ist* T. 10, 10. Dann auch *die Sorge, der Kummer*, ὑπὸ φροντίδων ἄγρυπνος ἐκείμην, *vor Sorgen konnte ich nicht schlafen* T. 6, 7.

Φρυγία, ἡ, *Phrygien*, Landschaft in Kleinasien, am Hellespont, die sonst auch Troas hiess.

Φρύγιος, ία, ιον, *Phrygisch*, auch soviel als *Trojanisch*, weil man vorzugsweise oft den Theil von Phrygien darunter begriff, welcher am Hellespont lag und die Landschaft Troas nebst dem Küstenstriche an der Propontis umfasste G. 5, 1. Vgl. T. 28, 3.

Φρύξ, υγός, ὁ, *der Phrygier*, auch *Trojaner* T. 28, 3. s. Φρύγιος.

φυγή, ἡ, *die Flucht.*

φύειν, *hervorbringen, entstehen lassen* (s. χέρας), φῦσαι πώγωνα, *den Bart wachsen lassen, von Natur haben* G. 2, 1. Pass. φύεσθαι und Aor. φῦναι, *erzeugt werden, hervorsprossen, wachsen* T. 13, 9.

Φυλάκιος, ὁ, *der Phylakier*, Einwohner von Phyläke, einer Stadt in Thessalia Phthiötis.

φυλάττειν, bewachen, *aufbewahren.*

φύσις, εως, ἡ, *die Natur, der natürliche Lauf der Dinge*, auch *die natürliche Anlage*, μόνῃ τῇ φύσει ἀγαθῇ χρησάμενος, *nur mit Hülfe einer glücklichen Naturanlage* T. 12, 6.

Φωκεύς, έως, ὁ, im Plur. Φωκεῖς, *die Phocier, Phocenser*, Bewohner der Landschaft Phocis in Griechenland, welche nordwestlich von Böotien und südlich von Thessalien lag.

φωνή, ἡ, *der Laut, die Stimme, die Sprache.*

φωρᾶν, *ertappen, entdecken.*

Digitized by Google

φῶς, ωτός, τό, *das Licht, Tageslicht*, bes. im Gegens. zum Dunkel (σκότος) der Unterwelt T. 23, 6.

X,

†χαίρειν, *sich freuen, Gefallen finden*, mit Dativ; oft mit folg. Partiz. der Ergänzung, *etwas gern thun*, χαίρω ἀνιῶν αὐτούς, *ich habe meine Freude daran, wenn ich ihnen Verdruss machen kann* T. 2, 3. — Der Imperat. χαῖρε ist eine bekannte Begrüssungsformel, *willkommen, sey gegrüsst* T. 20, 4. aber auch *lebe wohl*, dah. χαιρέτω τοιγαροῦν ἡ Θέτις, *auf diese Weise mag ich nichts mit der Thetis zu thun haben* (*um diesen Preis danke ich für die schöne Thetis*, Wiel.) G. 1, 4. Dah. χαίρειν ἐᾶν, *etwas fahren lassen* G. 4, 5.

χάλαζα, ἡ, *der Hagel.*

Χαλδαῖοι, οἱ, *die Chaldäer*, ein nomadisches Volk, welches in Babylonien eindrang u. das babylonisch-chaldäische Reich gründete. Sie hatten frühzeitig in der Sternkunde Fortschritte gemacht, die Priester derselben aber wandten dieselbe auf Sterndeuterei u. andere Wahrsagekünste an. Daher bezeichnete man mit dem Namen Χαλδαῖοι auch die vornehmste Priesterklasse der Babylonier.

χαλεπαίνειν, *ungehalten, verdriesslich seyn, sich ärgern*, τινί.

χαλεπός, ή, όν, *schwer, beschwerlich*, auch *heftig, unwillig, auf Jemanden*, τινί G. 5, 1.

χαλκόπους, ποδος, ὁ, ἡ, *erzfüssig, mit ehernen Füssen.*

χαμαί, Adv. *am Boden, auf der Erde.*

χαμαιτυπεῖον, τό, *das Bordell.*

χανδόν, Adv. (χαίνειν), *mit aufgesperrtem Munde, gierig.*

Χαριάδης, ου, ὁ, *Chariädes*, Name eines niedrigen Schmeichlers.

χαριεις, εσσα, εν, *spasshaft, lächerlich.*

χαρίζεσθαι, *Gunst und Wohlwollen beweisen, willfahren, zu Gefallen thun*, τινί.

Χαρῖνος, ὁ, *Charinus*, Name eines Schmarozers.

χάρις, ιτος, ἡ, *der Dank, die Dankbarkeit*, dah. χάριν εἰδέναι, *Dank wissen, sagen*, τινί.

Χαρμίδης, ου, ὁ, *Charmĭdes*, Sohn des Glaukon, Mutterbruder des Plato, ein edler junger Mann, Schüler des Sokrates, wurde in dem Treffen gegen die dreissig Tyrannen am Cephisus getödtet.

Χαρμόλεως, ω, ὁ, att. st. Χαρμόλαος, *Charmolāus*, ein durch seine Schönheit ausgezeichneter Jüngling aus Megara.

Χάροψ, οπος, ὁ (auch Χάροπος, ου, wie Homer. Il. II. 672.), *Charops*, *Charŏpus*, Vater des Nireus, Beherrscher der Insel Syme.

χαροπός, ή, όν, der Bedeutung nach mit γλαυκός verwandt, *blau* von der Farbe der Augen T. 1. 6. Auch *meerblau, meergrün*, von den trotzigen, wildblickenden Augen der Minerva, Lat. *caesius* G. 14, 2.

Χάρων, ωνος, ὁ, *Charon*, der bekannte Fährmann der Todten, der die abgeschiedenen Seelen über den Styx führte.

Digitized by Google

χάσμᾰ, ατος, τό (χαίνειν), *der Schlund, der Abgrund, die Kluft.*

χεῖλος, εος, τό, *die Lippe.*

χειμάζεσθαι, *vom Sturme umhergetrieben werden.*

χείρ, χειρός, ἡ, *die Hand,* vgl. ἔρχεσθαι.

χειροτονεῖν, *wählen* (eig. durch Aufheben und Ausstrekken der Hände, χείρ u. τείνω, auf welche Weise die Abstimmung in den Volksversammlungen vorgenommen wurde).

χειροῦσθαι, *in seine Hände, Gewalt bekommen, unterwerfen, bezwingen.*

χείρων, ὁ, ἡ, unregelm. Comparat. zu κακός, *schlechter, hässlicher,* von der Körpergestalt, aber auch in anderer Hinsicht, ταύτῃ χείρους ἐστέ, *ihr seyd um so schlimmer daran* T. 15, 4.

Χείρων, ωνος, ὁ, *Chiron,* ein Centaur, berühmt als Lehrer ausgezeichneter Heroen, bes. des Herkules u. Achilles.

χελώνη, ἡ, *die Schildkröte.*

χῆρος, α, ον, verlassen, verwittwet, dah. γυνὴ χήρα, *eine Wittwe.*

χθές, Adv. *gestern.*

χίλιοι, αι, α, *tausend.*

Χίμαιρα, ἡ, *die Chimäre,* ein feuerschnaubendes Ungeheuer, welches oben die Gestalt des Löwen, in der Mitte die der Ziege und unten die des Drachen hatte (πρόσθε λέων, ὄπιθεν δὲ δράκων, μέσση δὲ χίμαιρα Homer. Il. VI. 181.). Bellerophon erlegte sie. Eine spätere Sage versetzt sie in die Unterwelt, wo sie die Verbrecher zerreisst.

Χίος, ἡ, *Chios,* eine Insel des ägäischen Meeres, Aeolis und Ionien gegenüber.

χιτών, ῶνος, ὁ, *das Unterkleid* (das man auf dem blossen Leibe trug).

χλαμύς, ύδος, ἡ, *das Oberkleid, Gewand,* bes. *der Mantel* des Kriegers.

χοῖνιξ, ικος, ἡ, *das Maass, Getreidemaass,* zwei Sextarii enthaltend, d. i. so viel als Getreide auf die Tagekost eines Menschen gewöhnlich gerechnet wurde (s. *Böckh's* Staatshaush. der Athener. Th. 1. S. 99 flgg.), δύο χοίνικες θέρμων, *eine halbe Metze Wolfsbohnen* (Wiel.) T. 11, 5.

χορδή, ἡ, *die Saite.*

χορεύειν (χορός), *festliche Reihen aufführen, tanzen.*

†χρᾶν, zum Gebrauch geben, von einem Gotte: *einen Orakelspruch ertheilen.* — Med. χρῆσθαι (Präs. χράομαι), etwas *brauchen, gebrauchen, benutzen,* τινί, T. 12, 4. 6. τῷ πλούτῳ, *geniessen* T. 6, 2. M. §. 396. B. §. 133, 3, 1. R. §. 106, 1, a. Auch von Personen: *Jemanden (um Rath) fragen,* wie eine Gottheit, die Orakel ertheilt G. 12, 2. χρῆσθαί τινί τι, auf eine gewisse Art *mit Jemandem verfahren, umgehen* G. 17, 2.

χρεών, τό (s. B. §. 114. unter χρώω 4.), *das Schicksal, Verhängniss.*

†χρή, Impers. (gehörig zum Stamme χρώω), *man muss, man soll,* öfter auch *es ist billig, recht,* mit dem Infinit. oder Accusat. u. Infinit., ἀλλ' οὐ χρή (neml. ἀνεῖν αὐτούς), *das solltest du nicht, es ist nicht recht, dass du sie ärgerst* T. 2, 3. Das Imperf. ἐχρῆν (über

Digitized by Google

den Accent s. B. §. 114. unter χράω 4. R. §. 120. Anm. 2.), *man sollte, es wäre billig* T. 10, 5.

χρῆμα, ατος, τό, *die Sache, der Gegenstand* zur Benutzung, oft ganz im Allgemeinen, wie πρᾶγμα, zur blossen Umschreibung einer Sache, von welcher die Rede ist T. 26, 1. Im Plur. χρήματα, *Vermögen, Schätze*, διὰ χρήματα, *des Geldes wegen* T. 4, 4.

χρῆσθαι, s. unter χράω.

χρησιμεύειν, *Vortheil bringen*, πολλά, *viel eintragen* T. 10, 14.

χρήσιμος, η, ον, auch ός, ή, *brauchbar, was uns zu statten kommt.*

χρηστός, ή, όν, *brauchbar, tauglich, gut, edel.*

χροιά, ᾶ (auch χρόα), *die Farbe.*

χρύσεος, α, ον, zusammengez. χρυσοῦς, ῆ, οῦν, *golden*, Ἀφροδίτη T. 9, 5. S. *Jacobitz* zu Luc. Iup. Trag. S. 106.

χρυσίον, τό, *das Gold.*

χρυσίς, ίδος, ἡ, eine aus Gold verfertigte Geräthschaft oder Kleidung, χρυσίδες, *vergoldete Schuhe (Halbstiefel von vergoldetem Leder* Wiel.) G. 2, 4.

χρυσοφόρος, *Gold tragend, von Gold strotzend*, von den Medern und Persern, mit Bezug auf die goldenen Rüstungen derselben T. 14, 3.

χωλεύειν, *lahm seyn, hinken.*

χωλός, ή, όν, *lahm, hinkend.*

†χωννύναι, *aufhäufen, aufschütten*, μέγαν τάφον ἐπί τινι, *ein grosses Grabmal über Jemanden aufthürmen* T. 10, 8. Vergl. *Jacobs* zur Anthol. Gr. T. X. S. 389. T. XII. S. 285.

χώρα, ᾶ, *die Gegend, das Land.*

χωρίον, τό, *der Ort, Platz, die Stelle.*

Ψ.

ψεδνός, ή, όν, eig. abgeschabt (ψέω), bes. vom Haare, *dünn, spärlich*, und von Personen *kahlköpfig* T. 25, 2.

ψεύδεσθαι, *lügen.*

ψευδόμαντις, εως, ὁ, *der falsche Wahrsager, der Lügenprophet.*

ψεῦδος, εος, τό, *die Lüge, der Betrug.*

ψιλός, ή, όν, *entblösst, nackt.*

ψόφος, ὁ, *das Getöse, Geräusch, das Krachen*, z. B. des Donners.

ψυχαγωγεῖν, *die abgeschiedenen Seelen in die Unterwelt führen.*

ψυχή, ῆ, *die Seele, der Geist*, von den Abgeschiedenen, *der Schatten* T. 17, 2.

ψυχρολογία, ᾶ (ψυχρός), eig. *das frostige Geschwätz* (vgl. *frigidus* im Lat. u. auch bei uns in der gemeinen Volkssprache: *sprich nicht so gefroren*, st. *sprich nicht so albern, so vergeblich*), bes. das Gesuchte im Ausdruck, welches in dem übermässigen Gebrauch von bildlichen Redensarten, rhetorischen Figuren u. s. w. besteht, *der Bombast (Schnurrpfeiferei* Wiel.) T. 16, 8.

Ω.

1. ὦ, Interjection, Zuruf vor dem Vokativ, *o.*

2. ὤ, Interject. als Ausruf mit folg. Genitiv, *o, ach*, s. B. §. 117. Anm. 4.

ὠγαθέ, eine Aphäresis für ὦ ἀγαθέ, s. B. §. 29. Anm. 10.

Digitized by Google

R. §. 383, 14. Andere schreiben ὦ 'γαθέ.

ὧδε, Adv. v. ὅδε, *so*, *auf diese Art*, auf das Folgende hinweisend.

ᾠδή, ἡ, *das Singen*, *der Gesang*.

ὠδίν, ῖνος, ἡ, bes. im Plur. ὠδῖνες, die Schmerzen bei der Geburt, *die Wehen*.

ὠθεῖν, *stossen*, ἐπὶ τραχηλόν, *in den Nacken stossen*, d. i. *forttreiben* T. 27, 1.

Ὠκεανός, ὁ, *der Ocean*, *das Weltmeer*.

1. ὠμός, ἡ, όν, *wild*, *grausam*, *hart*.

2. ὦμος, ὁ, *die Schulter*.

ὠμότης, ητος, ἡ, *die Härte*, *Grausamkeit*.

† ὠνεῖσθαι, *kaufen*, wobei der Preis im Genitiv steht. M. §. 364. B. §. 132, 6, 2. R. §. 108, 4, d. Hermot. §. 81. ταλάντου ὠνησάμην τὸ πλημμέλημα. Statt des Aor. 1. ἐωνησάμην od. ὠνησάμην (T. 4, 1. 2.) gebrauchten die Attiker lieber ἐπριάμην vom ungebräuchlichen πρίαμαι, wie T. 7, 2.

ᾠόν, τό, *das Ei*.

ὥρα, ἡ, *die Zeit*, d. i. *a*) *die Jahreszeit*, αἱ ὧραι, *die Jahreszeiten* T. 26, 2. *b*) *die bestimmte*, *passende Zeit*, etwas zu thun, in der Formel ὥρα (neml. ἐστίν), mit folg. Infin., *es ist Zeit*, *passend*, *nothwendig* G. 4, 9.

ὡραῖος, α, ον (ὥρα), *reif*, von der Frucht, dann auf das Lebensalter übertragen: *in der schönsten Blüthe stehend*, *jugendlich*, *schön*, *reizend*.

ὠρύεσθαι, *heulen*, *heulend schreien*, von Hunden, Latein. *ululare*.

ὡς, I. Adverb. 1) um eine Vergleichung einzuleiten, mag diese in einem einzelnen Worte (Substant., Adjekt. u. s. w.), oder mit einem ganzen Satze ausgedrückt werden. Im letztern Fall entspricht es oft einem οὕτως, *wie*, *gleichwie*, *sowie*, *gleichsam*. Besonders häufig *a*) vor einem Partizip, *als wie*, *als*, *gleich als wenn*, *da ja*, *weil ja*, entsprechend dem Lat. *quippe qui*, *utpote qui* mit folg. Conjunct. T. 14, 1. G. 6, 1. *b*) vor einem Superlativ zur Verstärkung (wie ὅτι), gleich dem Latein. *quam*, *wie möglich*, ὡς μάλιστα, *so sehr als möglich*, ὡς τάχιστα, *so schnell als möglich;* bisw. auch mit dem Adverb. des Positivs, ὡς ἀληθῶς, *wahrhaft*, *in der That*. *c*) vor einer Präposit., zur Andeutung einer nur vorgestellten, daher auch beabsichtigten Richtung nach einem Orte, ὡς ἐπὶ τὰ δεξία T. 18, 1. Vgl. *Hermann* zu Sophocl. Philoct. v. 58. II. Conjunction: 1) zur Einleitung einer Erzählung *wie*, *sowie*, *nachdem*, *als*, Lat. *ut*, mit folg. Imperfekt od. historischen Tempus, sehr häufig. 2) zur Einleitung eines Substantivsatzes, *dass*, sov. als ὅτι, wofür wir im Deutschen, bes. nach den Zeitwörtern des Sagens, Erzählens, ähnlich *wie* gebrauchen, der Lateiner aber meist den Accusat. mit Infin. setzt. Wird durch diesen Substantivsatz ein Factum angegeben, so steht der Indikativ, enthält er aber etwas bloss Gedachtes, so folgt bei vorausgehendem Präteritum des Hauptsatzes der Optativ. 3) zur Angabe der Absicht, des Zweckes

Digitized by Google

(bes. ὡς μή), *dass, damit*, sov. als ἵνα, und zwar mit dem Conjunctiv und ἄν nach dem Präsens od. Futurum, mit dem Optativ nach Präteritis. Ueber scheinbare Ausnahmen s. zu T. 13, 10. u. 21, 2. 4) um eine Folge einzuleiten, mit Infinit., wie ὥστε sonst, *so dass* T. 17, 1. ὡς ἐπιπλώσαι, *um zuzuschmieren* T. 4, 2.

ὥσπερ, Adv. theils um eine Sache ihrer Beschaffenheit nach zu vergleichen, mag nun die Vergleichung sich bloss auf einen Theil, namentlich das Prädikat des Hauptsatzes, oder auf den Inhalt des Hauptsatzes seinem ganzen Umfange nach beziehen; theils um die Aehnlichkeit als etwas bloss Gedachtes hinzustellen, ὥσπερ ἄνθρωποι, *als ob ihr noch Menschen wäret* G. 10, 1. Vgl. 4, 7. 10, 3. 17, 2. 18, 3.

ὥστε, Conjunction, *so dass*, 1) wenn eine Folge unmittelbar als Zielpunkt der Handlung gesetzt wird, gew. mit folg. Infinit. 2) wenn die Folge von der Handlung als abgesondert erscheint, mit folg. Indikativ od. Optativ mit ἄν oder Imperativ, wo es sich, da es eine Folgerung enthält, auch durch *daher, folglich*, übersetzen lässt.

ὠχρός, ά, όν, von der Gesichtsfarbe, *bleich, blassgelb, erdfahl.*

Digitized by Google

Register

über die Anmerkungen.

A.

Abstracta st. der Concreta S. 133.

Accusativ der Zeit 61. bei Adjektiven 134. bei Intransitiven 101. beim Passiv od. Medium 29. 34. 38. 52. 123. 144. 189. 211. der Person u. Sache bei Verbis 152. 155. durch ein ausgelassenes Partizip zu erklären 32. des Subjektes ausgel. 103. τοῦνομα 159.

ἀκούειν st. ἀκηκοέναι 69.

adesse 83. Vgl. Curt. VII. 3, 17.

Adjektiv als Adverbium 24. 111. 140. 157. 179. 194. 208. Untersch. von μόνος u. μόνον, πρῶτος u. πρῶτον 77. 91. 146. im Neutr. als Substantiv 91. im Neutr. mit einer Präpos. st. des einfachen Adjektivs 4. 17. im Genit. Plur. neben dem Substant. zur Bezeichnung der Klasse 36. mit einem Substantiv desselben Stammes 51. als Apposition mit dem Artikel nachgestellt 29. als Prädikat beim Substantiv mit dem Artikel 52. 87. 93. 153. 176. mehrere ohne Bindepartikel bei einem Subst. 75. richtet sich nach seinem vorausgehenden Substantiv nur dem Sinne nach 76. vertritt die Stelle des Genitivs von Substantiven 78. ob im Vokativ mit ὦ dem Substantiv vor- oder nachzustellen 101. in der Apposition 117 flg. bei Nebenbestimmungen zum Pron. person. 126. der Gleichheit und Ungleichheit, ὅμοιος, ἴσος, ὁ αὐτός, ὁ ἐναντίος 90. Vgl. *Artikel, Genus, Kürze, Verbale.*

ἀδικεῖν τινά τι 155. τί ἀδικήσαντά με ἀνήρπασας 162.

Adonis warum ein Assyrer genannt 180. dessen zwischen Venus u. Proserpina getheilte Liebe 180.

Aeakus bewacht die Todten 62. erscheint als Zöllner 115.

aeguum est mit Accusat. und Infin. 189.

Ajax, dessen Streit um die Waffen des Achilles 141.

Alcestis 119.

ἄληθες 115.

Alexander Sohn Ammon's 49. von Diogenes getadelt 58.

ἀλλά im Eingang des Gesprächs 154. ἀλλὰ καί 37. 139. ἀλλ' οὐδέ 123.

ἄλλος ob überflüssig 114.

Digitized by Google

ἀλλότριος mit Genit. 186.
ἄλλως, temere 199. *ἄλλως τε* u. *ἄλλως τε καί* 72. 77.
Alter, hohes, Zeichen der Verschmitztheit 155.
Ambrosia, s. *Nektar.*
ἀμφί mit Dat. dichterisch 92. *οἱ ἀμφί τινα* 105.
Amykus 211.
ἄν doppelt 203.
ἀνάγκη (neml. *ἐστίν*) 114.
Anakoluthie 122. 181.
Anastrophe 123.
ἀνατείνειν τὰς ὀφρῦς 35.
ἀναφαίνεσθαι mit Partiz. 36.
ἀνέχεσθαι, s. *φέρειν.*
ἀνήρ u. *ἄνθρωπος* untersch. 141. *ἀνδρὸς βίον βιοῦν* 125.
ἀντί, ἀνθ' ὧν 112. 144.
Antiptosis 27. 76. 96. 131.
Antithetische Sätze lieben die Griechen 139.
ἄνω κάτω, ἄνω καὶ κάτω 204.
ἄξιος mit Infin. 96.
Aorist zur Bezeichnung des Momentanen 135. 144. 210. zum Ausdruck einer entschiedenen Empfindung 26. 194, mit *ἄν* 27. 194. 208. wechselt mit Präsens 37. 38. 169. mit dem Perfekt 199. im Infinitiv, wo man das Futurum erwartet 43. Passivi als Med. 200. Vgl. *Conjunctiv.*
ἀπαγορεύειν 168 flg.
ἁπανταχόθεν τῆς γῆς 26.
ἀπειλεῖν mit Infin. Fut. 180.
ἀποδεῖν bei Zahlen 25.
ἀποθνήσκειν ὑπό τινος 137.
ἀπολαύειν construirt 65. 147.
Apollo's Orakel 193.
ἀπόλωλα 87. *ὁ ἀπολούμενος* bei Verwünschungen 152.
ἀποπνεῖν construirt 104.
Aporiopesis 69. 116. 176.
Appositon mit Artikel 117 flg. 137. 169. 184. 206.
apud se esse 184.
Ἄρεος u. *Ἄρεως* 185.
Argus 158.
Aristoteles ob von Lucian getadelt 63.
Arsakes 132.
Artemis od. *Upis* der Scythen 193.
ἀρτιασμός 164.
Artikel hinzeigend 18. 41. bezeichnet durch die Beziehungen Bestimmtes 7. 13. 40. 59. 71. 81. 132. 140. 157. 162. vorher Genanntes 14. Bekanntes, Berühmtes 12. 41. possessive 7. 59. durch den Gegensatz hervorgerufen 76. 165. 175. 182. bei Eigennamen 41. bei abstrakten Begriffen 64. in der Apposition 31 flg. 117 flg. 137. zur Ankündigung ganzer Sätze 4. zur Umfassung einer ganzen Klasse von Dingen 4. in zusammengezogenen Sätzen 97. 139. 192. Stellung bei Adjekt. und Substant. in Verbindungen wie *ἀπὸ μέσου τοῦ ποιμνίου* 160. Vgl. *Adjektiv, Apposition.* — Art. bei *ποῖος* u. *τίς* 38 flg. bei *τοιοῦτος* 45. bei *πᾶς* 91. *ὁ μέν τις* 85. *οἱ ἐκεῖ* 159. *τὸ πάντων γελοιότατον* 70. *τὸ τελευταῖον* 54. *τὸ λοιπόν* 159. *τὸ ἀπὸ τούτου, ἀπὸ τοῦδε* 54, *τὸ ἐπὶ τούτῳ* 153. *τό γε ἐπ' ἐμοί* 179. fehlt bei *γῆ, οὐρανός* u. a. 4. 35. 39. 83. schwankend bei *καθ' ὁδόν* u. *κατὰ τὴν ὁδόν* 132.
ἀστραγαλισμός 164.
ἀτάρ, εἰπέ μοι 59.
ἄτε καί beim Partizip 189.
Athos ob vom Xerxes durchstochen 97 flg.
Ἄττις, Ἄττυς u. s. w. 184.
Attraction des Relativ 53. 66. 47. 112. bei *οὐδείς ὅστις*

οὐ 156. des Nomens 91. bei ὡς 87. bei ὥστε 81. bei ἀγνοεῖσθαι 194. αἰσχύνεσθαι u. ἀγανακτεῖν 134. 192. ἐξελέγχειν 145. ἐπιλανθάνεσθαι 187. λανθάνειν 84. οἶδα 34. 114. οἴχεσθαι 29. 94. ὁρᾶν 72. πάσχεσθαι 65. ἄδικα ποιεῖν 147. συνιέναι 74. φθάνειν 87. χαίρειν 9.
αὖ, im entgegengesetzten Falle 66.
Augment, dopp. 50. schwankend 133.
αὖθις, *umgekehrt* 87. örtlich 166.
αὐλός, im Singul. u. Plur. 196.
αὐτός, ausschliessend 103. *is ipse* 142. zur Andeutung des Gegensatzes 147. 193. 210. im Plur. Neutr. ganz allgemein 117. αὐτοῦ u. αὐτοῦ untersch. 12. καὶ αὐτός 108. αὐτὸ τοῦτο 163. S. *Dativ.*
ἀφαιρεῖν mit Genit. od. Dativ der Person 166.
ἄχθεσθαι, s. *Attraction.*

B.

Bacchus, Zug nach Indien 196.
βαίνειν transitiv 21.
βέβλωται ἡμῖν ἅπαξ 187.
Bohnen von den Pythagoreern verboten 100.
Βουφόνια 146.
Branchiden 156.

C. K. X.

καθιέναι, καθειμένος τὸν πώγωνα 35.
καί mit adversativer Bedeut. 13. in der Frage 14. 88. in der Vergleichung nach ὥςπερ wiederholt 58. 79. im abschliessenden Sinne 68. bei erklärenden Zusätzen 82. verstärkt vor πᾶς 84. nach οὐ φθάνω 87. nach μή u. ἵνα 140. in der Wiederholung ob als Fortsetzung des ersten καί 171 flg. καὶ γάρ 66. 186. καὶ μάλα 103. καὶ αὐτός 108. καὶ ταῦτα 195. καὶ ὅλως 164. καὶ εἰ μή γε u. καὶ εἴ γε μή 203.
καίτοι 73. beim Partizip 157. 201.
κἄν d. i. καὶ ἐάν in abgekürzter Rede 168. 170. ob καὶ ἄν od. καὶ ἐάν 65. 118.
Karer berüchtigt 125.
κατά zur Bezeichnung der Art u. Weise 177. κατὰ τὴν ὁδόν u. καθ' ὁδόν 132. καθ' ἕνα πάντες u. ἅπαντες 201 flg.
καταπλήττεσθαι mit Accus. 67.
κατασπᾶν τοῦ ποδός 109.
καταφέρειν mit ausgelassenem Objektscasus 177.
κατέαγα 210.
κατέχεσθαι 95.
κατηγορεῖν mit Genit. der Sache 66.
κείρεσθαι τὸ ἦπαρ 144.
χαίρειν, χαιρέτω verschmähend 154. χαίρειν ἐᾶν 163.
Chaldäer 42.
χάριεν u. χαρίεν, χάριεν λέγεις 115.
χίλιοι von einer grossen Menge 92.
χρεών ohne ἐστίν 114.
χρῆσθαι, οὐκ εἶχεν ὅ τι χρήσαιτο αὐτοῖς 209. (Vgl. *Stallbaum* zum Plat. Euthydem. S. 135.).
cidaris 70.
Klagęweiber 40.
κληρονομεῖν wie construirt? 44.
Klitus von Alexander ermordet 50.
κοιμηθήσομαι und κοιμήσομαι 166.

Comparativ, wo wir den Positiv gebrauchen 112. 171. wo man den Superlativ erwartet 126.
κόνις bildlich 7.
Conjunctiv bei Aufforderungen 8. nach *βούλει* 37. 98. bei den Zweckpartikeln ὡς, ὅπως u. *μή* nach einem vorausgegangenen historischen Tempus 111. 160. 195. des Aorists in der Frage des Unwillens 144 flg. 151. 204. mit *μή* 62. mit *μηδέν* 153.
Construction verändert 5 flg. 122. — *Constructio ad sensum* 53. (vgl. *Jacobitz* zu Timon. S. 15.) 60. 67. 76. 134. 174. 183.
Contraction der Verba in *εω* vermieden 181 flg.
Korybanten 183.
Kürze des Ausdrucks 89. 175. 176. 198. 208. 214. in der Frage 28. 179. *τί γὰρ ἄλλο ἤ* 60. 85. bei ὁ *αὐτός*, ὁ *ἐναντίος* u. s. 90. in der Vergleichung 69. (Vgl. *Jacobs* zur Anthol. Palat. T. III. S. 63.)
Cybele, wie bei den Alten dargestellt 183.

D. Δ.

Danaiden, das Fass derselben sprichwörtlich 45.
Dativ beim Passiv 3 flg. 97. des Mittels 15. des Grundes 89. 109. der Begleitung 196. mit *αὐτός* ohne *σύν* 31. 102. eines Substantivs vertritt die Stelle eines Adjektivs 167. ethischer Dativ 15. 75. 99. bei ὁ *αὐτός*, ὁ *ἐναντίος* u. s. 90. bei *εἷς* 7.
δέ zu Anfang des Gesprächs 90. 154. in der Anrede, Frage 116 flg. 162. nach Zeitpartikeln 65. nach *πλήν ἀλλά* 213. nachgestellt 130. 171. *δ' οὖν* 89.
δεῖσθαι mit Infin. 72.
Demades 60 flg.
δέον 114. *οὐδὲν δέον* 132.
δή u. *δῆθεν* in der Ironie 111.
δῆλον ὅτι 92. *δῆλον ὡς* u. *δῆλός εἰμι ὡς* 146.
δηλοῦν transitiv u. intransitiv 137. mit Partiz. Futur. 173.
διαρρεῖν von Wollüstigen 45.
διαφέρειν construirt 47.
διαφθείρειν, *διεφθαρμένος τῷ σώματι* u. *τὸ σῶμα* 188.
diffluere, *fluere luxuria* 45.
dignus mit Infinit. 94.
Διιπόλια 146.
Dioskuren, wie dargestellt 212. als Geleiter zur See 214.
διότι sov. als *ὅτι* 147.
διώκειν mit Infinit. des Zweckes 200.
Diskus 190.
Distributivsätze haben das Ganze u. die Theilungsbegriffe in demselben Casus 69. 83. 129. 184. 192.
δοκεῖν, *existimari* 48. 145. mit Infin. Fut. 107. 197. im Nebensatze persönlich gebraucht 16. (Xenoph. Anab. I. 4, 7. *καὶ Πισίων καὶ Μεγαρεὺς ἐμβάντες εἰς πλοῖον ... ἀπέπλευσαν, ὡς μὲν τοῖς πλείστοις ἐδόκουν*. Vgl. Hist. Gr. VI. 3, 8.)
δρᾶν mit doppeltem Accus. 66.

E.

ἐάν, s. *ἤν*.
ἐᾶν, *ἔασον εἰδέναι* 63.
ἑαυτοῦ, *ἐν ἑαυτῷ εἶναι* 184.
ἐβουλόμην u. *ἐβουλόμην ἄν* 102.
ἐγέλασα 27. 194.
ἔδει 33.
ἐθελούσιος 111.

Digitized by Google

εἰ fast gleichbedeutend mit ἐπεί 4. nach δίκαιον, παράδοξόν ἐστι für ὅτι 18. 58. nach θαυμάζω 93. nach συγγνώμη 143. mit Indik. Aor. u. folg. Aor. mit ἄν 56. mit Optativ 20. 166. 176. 201. 209. εἴγε 18. εἰ καί 125. 145. Vgl. καί.
εἴδωλον u. ψυχή bei Homer 80.
εἶθε mit Imperf. 95. mit Optat. Aor. 170.
εἶναι mit Infin. geeignet seyn 124. steht voran 112. bildet im Fut. mit dem Partiz. Perf. Act. das Futurum exact. 113.
εἴρηκα 56.
εἰς, ἐς, zur Bezeichnung der Art und Weise 134. εἰς ᾄδου u. ἐν ᾄδου 83. bei Verbis, die ein Angekommenseyn ausdrücken 83. ἐς δύο 177. ἐπαινεῖσθαι ἐς τι 194.
εἰς mit Dativ wie ὁ αὐτός 7.
εἶτα in der Frage der Ironie 79.
Ἕκαστος u. ἑκάτερος beim Plural 30. 41. 206.
Ἑκάτης δεῖπνον 4 flg.
ἐκεῖνος von räumlicher Entfernung 97. 100. ob im verächtlichen Sinne 63. von bekannten Personen 161.
ἐκκαθαίρειν τὸν βίον von Herkules 187.
ἐκτὸς εἰ μή 84. 124.
Ἑλλάς u. Ἕλλην adjektiv. 47.
ἑλλέβορος 89.
Ellipse beim Relativ 17. ὁδός, υἱός 66. ob von μέρος 122. ἄλλο 106. ποιεῖν 105. 174. 188. 212. ἐστίν nach θέμις, ἀνάγκη, χρεών, συγγνώμη 114. 143. des Imperativs 5. des Infinit. nach μέλλειν 171. des Partizips 32. Vgl. 163. 175.
ἐλπίζειν, *fürchten* 208.
ἐμβρόντητος doppelsinnig 186.
ἐμοῦ γε ἕνεκα 113. 170.
ἐμπαροινεῖν τινί τι 170.
Empedokles 101.
ἐμφορεῖσθαι mit Genit. 198.
ἐν vom Mittel, Werkzeug 120 flg. ἐν ἑαυτῷ εἶναι 184. Vgl. εἰς.
ἐναντίος mit Dat. 90.
Endymion's Heimath 179.
enim dem begründenden Satze vorangestellt 107 flg.
ἐξαπατᾶν mit doppeltem Accus. 152.
ἐξελέγχειν mit Partizip 145.
ἐξόν absolut 75.
ἔοικα persönlich gebraucht im Nebensatze 15 flg. mit Infin. Futur. 107.
ἐπαινεῖσθαι ἐς τι 194.
ἐπαιρεῖν τὰς ὀφρῦς 35.
ἐπαμφοτερίζειν, s. λοξός.
ἐπεί 92. beim Futur. 34.
ἐπέρχεσθαι mit Infin. 204.
Epexegesis 177.
ἐπί mit Genit. 198. mit Dativ zur Angabe des Grundes 143. ἐπὶ κεφαλήν 168.
ἐπιέναι, ἐπήει mit Infin. 204.
ἐπικείμενος mit Accusat. 151.
ἐπιμέμφεσθαι construirt 133.
ἐπιτήδειος mit Infin. 142.
ἐπιτρέπειν mit Infin. des Zweckes 98.
ἐρᾶσθῆναί τινος 156.
Erben: für lachende Erben sparen, sprichwörtlich 138.
ἔργον ἐστίν 67.
Erklärende Zusätze 88 flg.
Eros, Alter desselben 155. würfelt mit Ganymedes 164. beherrscht Alles 185. auf geschnittenen Steinen 185.
ἐρωτᾶν von spitzfindigen Fragen 6.
ἐς, s. εἰς.
εὖ γε ὅτι 105. 146. εὖ ποιεῖν mit Accusat. 54. εὖ ποιῶν 31.

Digitized by Google

εὔγνωμόν ἐστι mit Accusat. u. Infin. 189.
Eumenes 135.
εὐπλοεῖν 38.
ἔφης u. ἔφησθα 72.
ἐφίεσθαι τινος 185.
ἔχειν ἱμάτιον 157. περὶ ᾠδήν 200. ἔχων δ. ἔχεσθαί τινος 210.
ἐχρῆν ohne ἄν 33.

Ἤτα.

ἤ in der Doppelfrage 86. nach τὸ ἐναντίον 90. ἢ καί 130. ἢ διότι 155. 186.
ἤ που 130.
ἥκειν in der Bedeut. des Perf. 130. 159.
ἥμισυς, ἐξ ἡμισείας, τῷ ἡμίσει 81.
ἡμιτελὴς δόμος 93 flg.
ἤν μή bei vorausgehender Negation 56.
Ἡράκλεις u. Ἡρακλῆς 186.

F.

ferre mit *perferre* od. *sustinere* verb. 79.
Fischerlebe als Zeichen der Dürftigkeit 139 flg.
Frage, abgekürzte u. zusammengezogene 9. 28. 57. durch οὐ mit Präsens u. Futur. 74.
Futurum in der Frage 88. 119 flg. in der abhängigen Rede 23. des Partizips zur Bezeichnung des Zweckes 4. bei Verwünschungen 152. im Infinitiv nach δοκῶ, ἔοικα, οἶομαι 107. 118. 153. Futurum exact. umschrieben 113. Fut. 3. Pass. 165. Futurum Medii mit passiver Form 166.

G. Γ.

γάρ, Stellung 12. 37. 125. steht dem begründenden Satze voran 107 flg. 134. 159. in der Erklärung 83. in der Erwiederung 100. in zwei auf denselben Gedanken bezogenen Sätzen 62. 79. beim Partizip 37. findet durch den Zusammenhang seine Erklärung 153. 202. in der Frage 190. zu Anfang des Gesprächs 192. 204.
γέ in νὴ Δία 26. zur Hervorhebung eines Adjektivs 89. eines Demonstrativpron. 147. 158. 212.
γέλως, ταῦτα γέλως ἐστίν 72.
Genitiv, subjektiver u. objektiver 118. der Zeit 49. des Stoffes 123. des Theils 188. bei ὁμογενής 119. εἶναι 58. 142. καταστῆναι 109. συνεπιλαμβάνεσθαι 114. absoluter mit ὡς nach den Zeitwörtern des Wissens 10. steht dem regirenden Nomen voran 9. 113. 115. 120. von einem Nomen abhängig, wo man den Dativ beim Verbum erwartet 164. doppelter, s. Zusätze. Vgl. *Adjektiv*, *Ellipse*. — *Genitivi absoluti*, wie aufzulösen 39. 73. mit Auslassung von αὐτοῦ 17.
Genus ungleich im Subjekt u. Prädikat 72. 111.
γλαυκῶπις 178.
γυμνός vom Bogen 82.
γωρυτός 82.

H.

Haar, goldgelbes, geschätzt 7.
Hannibal's Zug über die Alpen 48. Kenntniss der griech. Sprache 47.
Heliaden 210.
Helios mit Ross u. Wagen 182.
Hephäst als Mundschenk 171.

Digitized by Google

Hephästion Alexanders Liebling 71.
Herkules Dienst bei der Omphale 188. übergibt in der Raserei seine und seines Bruders Kinder den Flammen 188 flg. Flammentod 85.
Höhlen in den frühesten Zeiten an der Stelle der Tempel 161.
Hyacinthe 191.
Hyacinthus, Abstammung 190. Grabmal 191.

I.

ἰδιώτης im Gegens. zu ὕπαρχος 136.
idoneus mit *qui* und Conjunct. 142.
ἴεσθαι, nicht ἵεσθαι, als Medium 484.
Ikarius 197 flg.
imbrem in cribrum ingerere 45.
Imperativ des Präsens 6. des Perfekt 57. des Aorist 29. aus dem Vorherhergehenden zu ergänzen 98. durch οὐ mit dem Präsens od. Futur. in der Frage umschrieben 74. Vgl. *Ellipse*.
Imperfekt 157. mit ἄν 25. 28. 85. 195. ohne ἄν in der Bedingung 12. 102. 195. ἐχρῆν, ἔδει u. a. 33. scheinbar statt des Präsens 16. statt des Aorist 50. nach εἴθε 95. wechselt mit Aorist 43 flg.
Impersonalia persönlich gebraucht 15 flg.
ἵνα mit Imperf. 19. (vgl. *Jacobitz* zu Toxar. S. 38.) mit Optativ u. ἄν 136 flg.
Indikativ in der oratio obliqua st. Optativ 166. 180. scheinbar für den Optat. mit ἄν 113. 175. beim schnellen Uebergang in die unabhängige Rede 23.
Infinitiv bei ἄξιος, ἐπιτήδειος 94. 142. Perfecti nach δεῖ u. a. 46. des Aorist's scheinbar statt des Futur. 43. 118. des Fut. nach den Verbis des Glaubens u. s. w. 107. 118 flg. bei χρήσιμος 188. mit dem Artikel 88. 96. im erklärenden Zusatz ohne Art. 177. 205. substantivisch 69. zur Angabe des Zweckes 176.
inquam beim Imperativ 112.
interrogare von verfänglichen Fragen 6.
Intransitiv bildet ein Passiv u. behält einen Accusativ bei sich 187. mit Adjekt. im Neutr. Singul. od. Plur. 157. S. *Adjektiv*.
ipse ausschliessend 103. *et ipse* 108.
Isis u. *Io* 159.
ἴσος mit entsprechendem οἷος, ὥσπερ 153 flg.
iste im verächtlichen Sinne 63.
Iupiter Stygius 116.

L.

λαμβάνεσθαι mit Genit. 185.
λανθάνειν mit Partizip 84. λανθών mit Verb. finit. 138. 173.
Leber, Aushacken derselben durch Raubvögel als Strafe 144.
Leichenreden von Verwandten u. Freunden gehalten 40.
λῆρος von Personen 97.
Litotes 106.
λόγος im Gegens. von ἀλήθεια 168.
λοιδορεῖσθαι construirt 170.
λοιπόν, τὸ λοιπόν 159.
λοξὸς καὶ ἐπαμφοτερίζων verb. 193.
Lucian's Urtheil über Aristoteles 63. über Hannibal 47. irrt in mythologischen Angaben 206.

Digitized by Google

Luna mit einem Pferdegespann 179.
λύεσθαι ὑπὸ τοῦ ὕπνου 181.
Lykurgus, König der Edoner 197.
Lyra, wie beschaffen? 175.

M.

μὰ Δία verneinend mit folg. *ἀλλά* od. *ἐπεί* 106.
μαίνεσθαι, ὑπό τινος 183.
μακρός, λέγε, μὴ μακρὰ μόνον 145.
μανθάνω u. *μανθάνεις* absolut 81.
Marsyas 194.
Mausolus, dessen Grabmal 121 flg.
Medium in der Bedeut. *etwas thun lassen* 183. nimmt ein Reflexivpron. noch zu sich 57.
Medusenhaupt 199.
melampodium 89.
μέλλειν elliptisch 141.
μέμνημαι mit Partiz. u. Infin. 44.
μέν ohne *δέ* 192. *μέν ... δέ*, auffallende Stellung 20 flg. coordinirt 96. verknüpft Verschiedenartiges 34. 114. 178. wo kein Gegensatz erwartet wird 139. wo der Gegensatz in der vorhergehenden Rede enthalten 152. *μέν ... τέ* 94.
Menippus, dessen Tod 111.
Merkur Erfinder der Lyra 175. dessen Stab 121. goldne Ruthe 176. als Mundschenk 205.
μεταλαμβάνειν mit Genit. 187.
μεταξύ beim Partizip 202 flg.
μή bei Vorstellungen 63. im Relativsatze 155. nach Verbis des Fürchtens 30. 89. nach *ὅρα* mit Indikat. 81. mit Conjunctiv 130. 148. *μὴ οὐκ* u. Infin. nach *οὐκ ἔχρνος* 66. mit folg. *οὐκ* u. Verb. finit. 143. *μὴ μόνον ... ἀλλὰ καί* 108. *μὴ ὅτι* 136. *μὴ καί* 140.
— S. *Conjunctiv.*
μηδαμῶς elliptisch 163.
μηδέ u. *οὐδέ* 205.
μηδέν, τὸ μηδὲν εἶναι 48. (Vgl. *Stallbaum* zu Plat. Sophist. S. 62.).
μηκέτι u. *οὐκέτι* 89. 160.
millo von einer grossen Menge 92.
μίτρα des Bacchus 196.
modo wechselt mit *interdum* 43. mit Conjunctiv 90.
μοῖρα 145.
μόνος mit Genit. 114. vom Adverb. *μόνον* untersch. 77. 91. *μόνος τῶν ἄλλων* 205.
Mormo 199 flg.
Musen in Verbindung mit Eros 200.
μυρίοι von einer grossen Menge 92.

N.

Negation, s. *Litotes*, *μή*, *οὐ*.
Nektar u. *Ambrosia*, Symbol der Unsterblichkeit 167.
νὴ Δία, wenn dem Vorhergehenden etwas Stärkeres im Scherz od. Ernst hinzugefügt wird 134. (*Stallbaum* zu Plat. Euthydem. S. 160.) *νὴ Δία ... γέ* 26 flg. 99. *νὴ καὶ σύ γε* 99 flg.
nescio quo modo, quo pacto 78.
Niobe 194.
Nomen im Nebensatze, welches zum Hauptsatze gehört 120. Vgl. *Antiptosis.*
Nominativ scheinbar für den Vokativ 32. beim tadelnden Ausdruck 64 flg. mit Infinit. 142. wo man Genitivi absoluti erwartet 190 flg. Vgl. *Distributivsätze.*
nomine 159.

Digitized by Google

non quod non ... sed quia 71. *non possum non* mit Infinit. u. *non possum quin* mit Conjunctiv 144.
nugae von Personen 97.
Numerus nicht beachtet 117.
νύμφη 120.

O. Ω.

ὁδός weggelassen 66.
ὁδοῦσι καὶ ὄνυξι 45 flg. τοὺς ὁδόντας προφαίνειν 123.
οἶδα mit Partiz. ἰδών 34. οἶσθ' ὃ δρᾶσον u. δράσεις 65. οὐκ οἶδ' ὅπως 78. 87. εὖ οἶδα parenthetisch 120. εἶσῃ αὐτίκα, μετ' ὀλίγον 82. 165.
οἶμαι u. οἴομαι 118. mit Infinit. Fut. 118. οἶμαι δέ zu Anfang des Satzes ausser und in der Construction 78.
οἰμώζειν λέγω 6.
οἷος mit dem Ausdruck der Verwunderung 74. 193. für ὅτι τοιοῦτος 23. Vgl. *Jacobitz* zu Tim. S. 35. u. zu Catapl. S. 38 flg. *Sintenis* zu Plutarch. Themist. S. 133.
οἴχεσθαι mit Partizip 29. 94. 117.
ὅλος, ὅλον εἶναι ἴν τινι 185.
ὅλως 164.
ὁμογενής mit Genit. 119.
ὀνασθαι construirt 47. 118.
ὀνείρατα von nichtigen Dingen 127.
ὄνομα, τοὔνομα u. ὀνόματι 159.
ὁπότε mit Optat. 108. 166.
ὅπως mit Optat. u. ἄν 136 flg. *Optativ* wünschend mit μόνον 90. mit μή 154. in Folgesätzen 47. in Finalsätzen 61. nach Zeitpartikeln 108. nach Zweckpartikeln 136 flg. 160. zur Bezeichnung der Vorstellung nach Relativen u. s. w. 75. 124. 127. nach εἰ 20. 53. 71. 77. mit ἄν als Ausdruck der Bescheidenheit 10. 11. 112. in der Frage 88. 114.
ὁρᾶν, ὅρα μή mit Indikat. 81. mit Conjunct. 130. 148. 177. ὅρα οἷα ποιεῖς 182. ὁρᾷς zu Anfang des Satzes bejahend 58. 73.
Ὀρείτης, Ὀρόντης, Ὀρόντας 132.
Orpheus u. *Eurydice* 119.
Ortsadverbien der Ruhe mit Verbis der Bewegung 83.
ὅς zur Angabe des Grundes 133. 187. ὅς γε 213. von ὅστις unterschieden 155 flg. ὃς ἄν mit Conjunktiv 30. 198. Vgl. *Stallbaum* zu Plat. Phaedon. S. 79.
ὅσον ἐπί 173.
ὅστις bei Angabe des Grundes 89 flg. von ὅς unterscheid. 155. ὅστις ἄν 182.
ὅσῳ ... τοσούτῳ 20.
ὅτε mit Optativ 108.
ὁτὲ δέ ohne entsprechendes ὁτὲ μέν 169.
ὅτι, *denn* 188.
οὐ mit Präs. od. Futur. st. des Imperativ 74. οὐκ elliptisch 170 flg. οὐ γάρ 100. οὐχ ὅπως 136. οὐχ ὅτι μή ... ἀλλ' ὅτι 71. οὐχὶ δέ 202. οὐ μόνον elliptisch 175. Vgl. μή.
οὐδέ, *ne ... quidem* 125. οὐδὲ τοῦτο 139. Vgl. μηδέ.
οὐδείς richtet sich im Casus nach dem folg. ὅστις 156. οὐδὲν ἄλλο elliptisch 172. οὐδὲν ... οὐδείς 198. οὐδὲν ταῦτα πρός τινα 114. οὐδείς ὅστις οὐ ohne Copula 208.
οὐκέτι u. μηκέτι 39. 160.
οὔκουν u. οὐκοῦν 128. 187. οὐκοῦν ἀλλά 33.
οὖμενοῦν 79.
οὖν ohne Mittelsatz 177.
οὗτος auf Bekanntes hinzeigend 161. auf das Folg. bezogen

Digitized by Google

142. im Neutr. Plur. ohne Rücksicht auf numerisches Verhältniss 117. *καὶ ταῦτα* 95. *τούτου γε ἕνεκα* 13.
οὕτως mit Partizip 38. Stellung 75. 195.
ὥρα (ἐστί) mit Infin. 166.
ὡς beim Ausruf 185. mit Optat. 128. mit Optat. u. *ἄν* 136 flg. 182. mit Conjunct. 111. beim Partizip 140 flg. beim Partiz. Fut. 110 flg. in der Attract. 87. nach *τὸ ἐναντίον* 90. *ὡς δή* in der Ironie 124. *ὡς ἀληθῶς* 89. *ὡς ἐπί, ὡς εἰς* 91. *ὡς τὰ πολλά* 166.
ὥστε in der Frage 65. beim Imperativ 169. 210. mit Nominat. u. Infinit. 81.
ὠχρὸς καὶ λεπτός verb. 137.

P. Π. Φ.

παῖδες Χαλδαίων 42.
Παιών sprichwörtlich 189.
παντοῖον γίγνεσθαι, εἶναι 109. 203.
πάνυ ἅπαντες 177.
παρά mit Dativ bei Verbis der Bewegung 104. mit Accus. von Personen 106 flg.
παραχωρεῖν construirt 142.
παρεῖναι, angekommen seyn 32. *εἴς τι* 83.
Parenthetisch eingeschobene Sätze 162.
παρέχειν ἑαυτόν mit Infin. od. mit Partizip Futur. 193.
παρῆς 22.
Partitive Sätze, s. *Distributivsätze*.
Partizip aufzulösen *obgleich* 17. 48. *wenn* 56. 112. scheinbar statt des Verb. finit. 37. 58. im Fragesatze 30. 162. in der Antwort 95. mit *εἰμί* nicht st. des einfachen Verb. 30. 85. mit dem Artikel 112. dem Substantiv mit dem Artikel vorangestellt 196. Perfekti mit dem Artikel gleich einem Substantiv 57. mehrere ohne Copula 92. 157. mehrere schnell auf einander folgend 135. *ἔχων, φέρων* 5. 20. 191. *εὖ ποιῶν* 31. *φθάσας, λαθών* 138. *ἑκών* 75. S. *Ellipse, Futurum*.
πάσχειν, τί παθών 17. *τί γὰρ ἄν καὶ πάθοιμι* u. *τί γὰρ πάθω;* 34. (vgl. *Stallbaum* zu Plat. Euthyd. S. 191.) *τί οὖν ἄν τις πάθοι, τί γὰρ ἄν καὶ πάθοι τις;* 77. 130.
pati u. *perpeti* verb. 79.
Pentheus 197.
πεπρωμένη 145.
πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος 75.
Perfektum Pass. als Medium 17. 171. 176. im Imperativ 57. 144. wechselt mit Aorist 199. im Infinit. nach *δεῖ, ἀξιοῦν* 46. 207. Perf. 2. in der Bedeut. des Präs. 87.
περί seinem Casus nachgestellt 123. *οἱ περί τινα* 105.
περιπίπτειν τοῖς ἑαυτοῦ λόγοις 130.
persequi mit Infinit. 200.
Περσῶν ἀρχή sprichwörtlich 44.
Persönliche Construction von *ἔοικα, δοκῶ* 15 flg. *δῆλός εἰμι* u. a. 27. *συγγνωστός* 54.
φάναι, φημί beim Imperativ nachdrücklich 112. 189. *φής* in die Frage eingeschoben 83 flg.
φέρειν καὶ ἀνέχεσθαι 79. *φέρων* 20. 191.
Phrygier von niedriger Gesinnung 73. st. Troer 142.
φθάνειν mit Infinit. 60. (vgl. Luc. Ver. Hist. I. 30. *Schömann* zu Plutarch. Cleom. S. 165 flg.) mit Partizip 87.

Digitized by Google

φθάσας mit Verbum finitum 138.
φθόνος οὐδείς 197.
φοβηθείς medial 200.
πιέζεσθαι ὑπὸ λίθων von Verstorbenen 125.
πίνειν mit Genit. 167.
πλὴν εἰ μή 124.
plorare 6.
Plural der dritten Pers. Präs. Act. 104. von Einem 50. 70. des Verb. nach dem Subjekt im Neutr. Plur. 58 flg. 206. drückt die verschiedenen Arten des im Singular enthaltenen Begriffs aus 68. bei vorausgehendem Singul. 134. S. *Constructio ad sensum.*
ποιεῖν τί γὰρ χρὴ ποιεῖν; 178.
πολύς mit einem andern Adjekt. durch *καί* verbunden 10. *πολλοῦ* zur Angabe des Preises 14. *τὰ πολλά* substantiv. 122. *πλέον ἔχειν* u. a. 153.
ποτὲ μέν ... νῦν δέ 43.
πότερα ... ἤ 145.
πού, opinor 139.
ποῦ bei Zeitwörtern der Bewegung wie *ποῖ* 18. 83.
πρᾶγμα von dem, wovon die Rede ist 77. 93. 105. 110. 118. bereitet in Verb. mit dem Artikel den folg. Satz vor 130.
praeficae 40.
Präposition wiederholt 70. der Ruhe bei Zeitwörtern der Bewegung 104. Vergl. auch *Anastrophe.*
Präsens in lebhafter Erzählung 135. st. Perfekt. 69. bei Aufforderungen durch *τί οὐ* 131.
Praeteritio 55.
premere, saxa premunt Licinum 125.
πρέπει mit Partizip 11.
πρίν mit Infinit. 204 flg.
προβάλλεσθαι τοξάρια 67.
Prometheus bildete auch die Weiber 151 flg.
Pronomen: 1) *demonstrat.* von räumlicher Entfernung 97. von allgemein Bekanntem 73. 116. ob mit verächtlicher Nebenbeziehung 5. 63. im Neutrum zur Vorbereitung eines Satzes 6. 62. 77. 84. 92. fasst Vorausgegangenes zusammen 33. 39. 102. zur Wiederaufnahme eines vorausgegangenen Nomens in der Steigerung 39. bei einem Substantiv von ungleichem Genus 88. 177. 2) *relativum* in einem andern Casus zu wiederholen 9. mit *ἄν* u. Conjunctiv 30. in elliptischen Redensarten 17. Vgl. *Attraction.* 3) *possessivum* mit dem Artikel 83. 4) *personale* dem regirenden Nomen vorangestellt 113. 120. 177. 5) *reflexivum* beim Medium 57. der dritten Person für das der ersten und zweiten 73 flg. (vgl. *Schömann* zu Plut. Agis S. 263.).
πρός nach Passivis 192. *εἶναι πρός τινι* 200. *οὐδὲν ταῦτα πρός τινα* 114.
Protesilaus 117.
πρῶτος u. *πρῶτον* untersch. 146.
Pythagoras als Apollo verehrt 99.
πῶς γάρ mit Partizip 213. *πῶς οὖν* in der Frage des Unwillens 57. *πῶς οὐκ* 153.

Q.

qui quidem bei Angabe des Grundes 213.
quid faciam 34.
quin mit Indikat. 131.
quisque beim Plural 129.

Digitized by Google

R. P.

Rhea u. *Cybele* 182 flg.
ῥεῖν von Wollüstigen 45.

S. Σ.

σάνδαλον, damit geschlagen werden 181.
Satz parenthetisch eingeschoben 111. Sätze locker zusammengehalten 190 flg.
Schlangensöhne 59.
scio parenthetisch 120.
Scipio Africanus minor 57.
Selene, s. *Luna*.
si nach *miror* 93.
Σικελία, *τράπεζα ὑπὲρ τὰς ἐν Σικελίᾳ* 26.
Silen 102 flg.
Singular des Pronomen *σύ* u. des Imperativ in der Anrede an zwei Personen 137.
Sklaven konnten verlangen verkauft zu werden 207.
Sokrates mit dem Silen verglichen 102 flg. nimmt den Schein des Nichtwissens an 104 flg. verändert seine Miene nicht 109.
somnia u. *somniare* uneig. 127.
sperare, *fürchten* 208.
Sprichwörter: *ἄνω ποταμῶν* 19. *ἅμαξα τὸν βοῦν* 19. *ὁ νιβρὸς τὸν λέοντα* 24. *ἡ Περσῶν ἀρχή* 44. *εἰς τετρημένον πίθον ἀντλεῖν* u. *κοσκίνῳ ὕδωρ ἀντλεῖν* 45. *ἐν Καρὶ κίνδυνος* 125. *Für lachende Erben sparen* 138.
Stöcke, bei den Griechen von wem getragen? 43.
στρατωτικόν, *τό*, st. *στρατός* 196.
Subjekt im Allgem. zu ergänzen 36. aus dem vorhergehenden Casus obliquus zu entnehmen 50. dem Sinne nach zu ergänzen 95. wird in den Relativsatz als Objekt gezogen 91. erscheint im Nebensatze 120.
Substantiv adjektivisch 47. 72. 141. mehrere von gleicher Bedeut. verbunden 208.
supercilium bildlich 35.
συγγνώμη (*ἐστίν*) 143.
συγγνωστός persönl. gebraucht 54.
Synesis, s. *Constructio ad sensum*.
συνιέναι mit Partizip 74. 156.
συντρίβεσθαι mit Accusat. od. Genit. des Theiles 189.
Syrinx 161.

T. Θ.

Tartarus bei Lucian 62.
τέ reiht an 94.
τεθνηκώς u. *τεθνεώς* 83.
Θέμις ohne *ἐστίν* 114.
teneo absolut 81.
θηλυμίτρης von Bacchus 196.
Thersites bei Homer 126.
θνήσκειν ὑπό τινος u. *τινί* 156.
πρός τινος 190.
τιάρα ὀρθή bei den Persern 69 flg.
τίς, *τί*, Pronom. interrogat. nachdrücklich sov. als *ποῖος* 128. (vgl. *Hermann* zu Vig. S. 731.) *τί οὖ* mit Präsens od. Aor. bei Aufforderungen 131. *τίς οὐκ* 72. *τί καί* 88. *τί οὖν;* 174. *τί παθών* 17. *τί ταῦτα;* 9. *τί φῄς;* 161. *τί λέγεις;* 67. *τί οὖν ἄν τις ἔτι λέγοι;* 140. *τί γάρ* u. *τί γὰρ ἄλλο* 106. *τί γὰρ ἄλλο ἤ* elliptisch 60. Vergl. *πάσχειν*, *ποιεῖν*.
τὶς, *τὶ*, Pronom. indefinit. bei Einschränkungen 14. 154. dem Substantiv vorangestellt 165. im verächtlichen Sinne 124. in Vergleichungen 84.

Digitized by Google

101 flg. ὁ μέν τις, *alter nescio quis* 85.
τιτρώσκεσθαι τραύματα 211.
τοιοῦτος von bekannten Dingen 70. auf das Folg. bezogen 142.
τοξοδήκη 82 flg.
totum esse in amore 185.
τυγχάνειν, οὐχ ὁ τυχών, *haud vulgaris* 138.
τῷ d. i. τίνι 158.

Ü.

ὑπερφέρειν mit Genit. 202.
ὑπό mit Dat. nach Passiv. 51. mit Dativ vom Urheber 84. vom Mittel 157. nach Intransit. 137. 156.

U. V.

valere bei Verschmähung 154.
Uebergang aus der oratio obliqua in die recta 23. von dem Relativum in das Definitum αὐτός 115 flg.
veratrum 89.
Verbale auf τέος adjektivisch 145 flg. impersonell 94.
Verbum mit einem Substantiv desselben Stammes 39. 70. 117, 125. im Plural nach einem Subjekt. Neutr. Plur. 58 flg. der Bewegung mit Präposit. der Ruhe 104. der Fragpartikel vorangestellt 165.
Verhängniss, unüberwindliches 145.
Verschmelzung zweier Constructionen 104.
videri persönlich gebraucht 16. mit Infinit. zur Umschreibung 107.
Umstellung: οἶσθ' ὃ δρᾶσον od. δράσεις 65. Vergl. *Antiptosis*.
Upis, s. *Artemis*.

W.

Wahrsager 42.
Wechsel der Tempora 38. 135. 144.
Wiederholung desselben Zeitwortes 184. von Zeitwörtern desselben Stammes 29. 130. desselben Adjektivs 41. der Präposition 70.

X.

Xerxes schlägt eine Schiffbrücke über den Hellespont und lässt den Athos durchstechen 97 flg.

Z.

Zeugma 57.
Ζεὺς καταχθόνιος, ὁ ἄνω u. ὁ κάτω Ζεύς 116.
ζυγὰ ἢ ἄζυγα 164.
Zusammenziehung der Fragе 57. S. *Kürze*.

Digitized by Google

Zusätze und Berichtigungen.

~~S. 5. b. Z. 18. setze 4. vor die folg. Zeile.~~

S. 17. b. Z. 9. füge hinzu: „*Krüger* zu Xenoph. Anab. I. 2, 17. S. 13. Selten im Latein., wie Nep. Attic. 11. §. 4. *non minus post mortem eius quam florente*, neml. *eo* (d. i. *Bruto*).“ Das. Z. 10. *ἀεὶ θανόντι ἐοικώς* wird von *Schäfer* zu Sophocl. Ajax. v. 468. Bd. 1. S. 232. erklärt: *mortuo similis, cadaverosa facie.*

S. 20. b. Z. 2. v. u. „*ὑμῶν τὴν πανουργίαν τοῦ ἔρωτος*] Sehr häufig hängen zwei Genitive, meist ein subjektiver u. objektiver, von Einem Nomen ab, wobei der subjektive gewöhnlich voransteht. Luc. de merc. cond. §. 8. *αὐτῶν ἡ λήθη τοῦ καλοῦ.* Thucyd. VI. 18. *ἡ Νικίου τῶν λόγων ἀπραγμωσύνη.* M. §. 380. Anm. 1. *Bernhardy* Synt. S. 162 flg. *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 111. *Lobeck* zu Soph. Ajax v. 53. S. 100. Ausg. 2. *Schäfer* Appar. ad Demosth. T. I. S. 236 flg. *Ellendt* zu Arrian. Bd. 1. S. 330. Im Latein. vgl. *Zumpt* Gr. §. 791.

~~S. 21. b. Z. 2. l. „Compositis.“~~

S. 23. a. Z. 2. v. u. l. „R. §. 123 b.“ u. vorher: „529. am E.“ u. setze hinzu: Selbst auf den Optativ folgt das Futurum. Plato Phaedon p. 107. C. *καὶ ὁ κίνδυνος νῦν δὴ καὶ δόξειεν ἂν δεινὸς εἶναι, εἴ τις αὐτῆς ἀμελήσει.* M. §. 524, 1. R. §. 121, 8, A, a). Das. b. nach Z. 11. setze hinzu: „§. 4. *Τί τοῦτο γελᾷς*] Aristoph. Nub. v. 820. (817.) *τί δὲ τοῦτ' ἐγέλασας ἐτεόν;* *Bernhardy* Synt. S. 106. Andere Stellen sind durch Interpunktion geändert. S. *Stallbaum* zu Plat. Gorg. S. 144. Ausg. 2. *Jacobitz* zu Luc. Timon. S. 31. *Ἀστεῖα γάρ*] Der Satz, von welchem *γάρ* den Grund angibt, ist aus dem Vorhergehenden zu ergänzen: *Ich konnte das Lachen nicht lassen, denn du hast etc.*“ Das. Z. 2. v. u. tilge „106.“

~~S. 24. a. Z. 5. v. u. l. „καταλέλοιπα ... ἄθλιος.“~~

S. 27. Z. 3. ist die Interpunktion nach *τινα* zu tilgen und die Anmerk. so umzuändern: „Man beziehe *τινά* auf das folg. *Ἀφροδίτην*, da Simylus sagen will: *Du hast doch nicht auch ein Wesen übergesetzt, wie Phaon die Aphrodite aus*

ὑ nach Χίου

Digitized by Google

Chine übersetzte, d. i. *ebenfalls eine Aphrodite*. Diesen Sinn bestätigen die folg. Worte des Simylus: *νῦν μανθάνω σου τὸ κάλλος, ὅτι παρὰ τῆς χρυσῆς Ἀφροδίτης ἦν*. Der Artikel vor *Ἀφροδίτην* ist aber nicht mit *Fritzsche* (Quaest. Luc. S. 17.) zu streichen, da hier auf eine bestimmte Aphrodite und einen bekannten Vorfall hingewiesen wird. | von Lehmann

S. 41. a. Z. 1. setze hinzu: „Menippus spricht diese Worte zu den übrigen Todten."

S. 44. b. Z. 3. füge man hinzu: „*ἃ γὰρ ἐχρῆν*] Der Accusat. *ἃ* ist von dem aus dem folgenden Partizip heraufzunehmenden Infinitiv *κληρονομῆσαι* regirt. Xenoph. Ages. 2. §. 25. *ἃ δὲ καιρὸς ἦν, οὐκ ἄκνει μετιέναι*, wo *ἃ* von *μετιέναι* abhängt. Vgl. *Schäfer* zu Bos. Ellips. Gr. S. 724."

S. 45. a. Z. 2. v. u. füge hinzu: „*τὰ σαπρὰ τῶν βαλαντίων*] Das Substantiv steht beim Adjektiv im Genitiv, weil die durch das Adjektiv ausgesprochene Eigenschaft nicht der ganzen Klasse von Säcken zukommt (denn nicht alle Säcke sind durchlöchert). M. §. 320, 3. B. §. 132, 4, 2) a). R. §. 108, 2, a."

~~S. 47. b. Z. 10. v. u. l. „*Ἑλληνικήν*."~~

~~S. 48. b. Z. 18. l. „*im Osten*."~~

S. 50. Z. 7. streiche *ἐς*, was in allen Handschr. fehlt, da *μεταδιαιτᾶν* nach Art der übrigen Verba, die ein Aus- und Anziehen bedeuten, einen doppelten Accus. zu sich nimmt. | mit Eysell u. Weissmann

~~S. 53. b. Z. 5. l. „S. 288."~~

~~S. 60. b. Z. 3. „Justin. Hist. XII. 15, 12." Z. 9. v. u. st. d. I. „T. I."~~

S. 65. a. Z. 7. setze hinzu: „Eine Kürze in der Rede, die sich der Anfänger so vervollständige: *τὸ λυπεῖσθαι ἐπ' ἐκείνοις, ἃ κατηριθμήσω μικρῷ γε ἔμπροσθεν, ὡς ἐπὶ μεγίστοις ἀγαθοῖς*."

~~S. 66. b. Z. 19. l. „R. §. 135, 7, b, β."~~

S. 67. b. Z. 8. Der Plural des Partiz. *οἰόμενοι* wird, obgleich *οὐδείς* zunächst vorausgeht, durch das an der Spitze des Satzes stehende *οἱ βάρβαροι* gemildert. Auch die Latein. Geschichtschreiber lassen auf *nemo* öfter den Plural folgen, s. *Oudendorp* zu Appulej. Metam. IV. 83. S. 302. *Ramshorn* Lat. Gramm. §. 92. *Nota*. S. 276. Ausg. 2.

~~S. 69. a. Z. 8. v. u. setze hinzu: „B. §. 126. Anm. 4."~~

S. 75. a. nach Z. 11. füge hinzu: „*μᾶλλον*] Ist mit *βούλεσθαι* zu verbinden."

S. 79. b. Z. 20. „Ebenso Timon. §. 16. *Σκόπει γὰρ, ὦ Ζεῦ, πρὸς τοῦ Διός*. Mehrere Beisp. gibt *Fritzsche* Quaest. Luc. S. 127."

~~S. 83. b. Z. 8. l. zweimal *ᾄδου*.~~

~~S. 94. a. Z. 2. l. „in welchem."~~

~~S. 95. b. Z. 6. l. „zu Plat. Tim."~~

~~S. 96. a. Z. 4. l. „Vorstellung."~~

Digitized by Google

S. 101. a. Z. 2. „R. §. 98, 3, R, d). S. 443.“ Das. b. Z. 2. v. u. „Mit Widerrufung der Voigtländerschen Erklärung nehmen wir jetzt an, dass bei der Verbindung der Interjektion ὦ mit einem Substantiv und Adjektiv es lediglich auf den Nachdruck ankomme, ob ersteres oder letzteres voranstehen soll, und erklären demnach unsere Stelle: *mein allerliebster Erzfuss*, so dass χαλκόπους den Ton hat u. als Substantiv erscheint. Bis zur Evidenz hat diess *Hermann* zu Viger. S. 792. n. 448. nachgewiesen.“

S. 126. b. Z. 7. l. „im Homer.“

S. 131. a. Z. 8. setze hinzu: „R. §. 116. Anm. 4.“

S. 134. a. Z. 2. v. u. „M. §. 424, 4.“

S. 140. a. Z. 15. „ Timon. §. 54. τυφλῶδες βλέπων. *Bernhardy* Synt. S. 111.“

S. 142. b. Z. 10. l. „bei παραχωρεῖν.“

S. 443. a. Z. 6. v. u. „dem Dat.“

Leipzig, gedruckt bei Wilh. Staritz.

Digitized by Google

Meine Recension steht in Jahn's Jahrb. 44. 41 B. 2. H.

Der Charon von Koch ist beurtheilt Ztschr. f. Alt. 40 p. 315

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 06531 6724
BOUND
APR 2 1948
UNIV. OF MICH.
LIBRARY

Digitized by Google

Digitized by Google